



universität
wien

DIPLOMARBEIT

Titel der Diplomarbeit

Ṣawt al-ğihād – die Stimme des Dschihad
al-Qāʿida erstes Online Magazin.

Verfasser

Nico Marc Prucha

angestrebter akademischer Grad

Magister der Philosophie (Mag. phil.)

Wien, im November 2008

Studienkennzahl lt. Studienblatt: A 0247937

Studienrichtung lt. Studienblatt: Arabistik

Betreuer: Univ.-Prof. Dr. Mag. Rüdiger Lohlker

„Furchtbar ist es, zu töten, aber nicht andere nur, auch uns töten wir, wenn es Not tut, da doch nur mit Gewalt diese tötende Welt zu verändern ist, wie jeder Lebende weiß.“

- Bertold Brecht

„Ein russischer Soldat, nach Afghanistan zurückkehrend, wurde gefragt: „wie geht es euch in Afghanistan?“ Er sagte: „wenn wir den Schrei „*allāhu akbar*“ hören, dann pissen wir uns in die Hosen.““

- ‘Abdallāh ‘Azzām

Between the idea

And the reality

Between the motion

And the act

Falls the shadow

- T.S. Eliot

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort.....	6
Kapitel I	12
1.1 Eine Einführung zur ersten online Publikation der al-Qa’ida: Die Reihe der „ <i>Şawt al-ğihād</i> “ (SAG).....	12
1.2. Saudi Arabien im Kontext des Dschihad	18
1.3. Das Geflecht Saudi-Arabien in der Ideologie des Dschihadismus	25
1.4. Saudische Ideologen und Kämpfer – und die afghanischen Konflikte	27
1.5. „Vertreibt die <i>mushrikin</i> von der Arabischen Halbinsel“	32
Kapitel II.....	37
2.1. Zum Selbstverständnis der Dschihadis: Ein Interview mit al-Muqrin.....	37
2.2. Die saudische al-Qa’ida unter der Führung von al-Muqrin	41
2.3. Zur Verbreitung der Botschaften über das Internet und zu den Aspekten des „re-enacting Prophecy“	45
2.4. Zum Interview der <i>Şawt al-ğihād</i> mit ‘Abd al-‘Azīz al-Muqrin.....	57
Kapitel III.....	76
Zwei Beispiele religiöser Autoritäten zur Legitimität des Dschihad: Nāşir ad-Dīn al-Albānī und Ḥamūd b. ‘Uqlā’ aş-Şu‘aybī.....	76
3.1. Nāşir ad-Dīn al-Albānī: Eine Legitimation für den Dschihad	76
3.2. Die Bedeutung des Ḥamūd b. ‘Abdallāh b. ‘Uqlā’ aş-Şu‘aybī für den zeitgenössischen Dschihad.....	79
Kapitel IV.....	93
Übersetzungen der <i>taqārīr</i> und <i>bayānāt</i> der Organisation der al-Qa’ida auf der Arabischen Halbinsel aus der Stimme des Dschihad.....	93
Erklärung der Mudschahidin auf der Arabischen Halbinsel bezüglich der letzten Bekanntgaben des Innenministeriums.....	94
1. Memorandum bezüglich des Vorfalls in as-Suwaydī am 11.09.1424.....	100

Erklärung bezüglich der Operation auf den Kreuzfahrerkomplex in der Wohnanlage al-Muḥḥayā	103
Erklärung bezüglich der letzten Widerrufungen	110
2. Memorandum bezüglich der Ereignisse am Feiertag und das Glaubensbekenntnis von aš-Šabānāt und as-Sabīī.....	116
3. Memorandum	120
5. Memorandum bezüglich eines Überraschungsangriffes im Stadtviertel al-Salī	122
6. Memorandum	125
7. Memorandum bezüglich den Umständen des Glaubensbekenntertums des Bruders ʿĀmar aš-Šahrī – möge Gott ihm gnädig sein – und die Anschuldigungen des Muḥsin al-ʿAwāḡī gegen die Mudschahidin	128
8. Memorandum bezüglich der Glaubensbekenntnisse von Ḥālid Ḥāḡḡ und Ibrāhīm al-Mazīnī	133
9. Memorandum bezüglich der Flucht der Mudschahidin aus dem Belagerungsring um al-ʿAmmārīya	136
10. Memorandum bezüglich den Vorkommnissen in al-Qaṣīm.....	138
Erklärung bezüglich der al-Quds Brigade.....	140
11. Memorandum bezüglich der Details der Operation der al-Quds-Brigade	142
12. Memorandum bezüglich des Hinterhalts der al-Falludscha-Brigade.....	146
Erklärung bezüglich der Warnung an die Muslime mit den Kreuzfahrern und den <i>mushrikīn</i> zu verkehren.....	148
13. Memorandum bezüglich der Entführung eines amerikanischen Flugzeugingenieurs und der Tötung eines weiteren.....	151
Erklärung bezüglich des Gefangenen Amerikaners Paul Marshall Johnson und die Bedingungen seiner Freilassung.....	153
14. Memorandum bezüglich des Schlachtens des amerikanischen Gefangenen Paul Marshall [Johnson].....	155
15. Memorandum bezüglich des Glaubensbekenntnisses des Anführers Abū Ḥāḡir al-Muqrin und seiner Brüder	157

16. Memorandum bezüglich der Verwundung von Rākān aṣ-Ṣīḥān und Nāṣir ar-Rāṣid und dessen beider Glaubensbekennterum	160
Erklärung bezüglich der Gefangennahme von Abū Salmān Fāris az-Zahrānī.....	166
17. Memorandum bezüglich des Glaubensbekennterums des Scheichs ‘Aīsā al-‘Awṣīn und des Bruders Mu‘aḡab ad-Dawsirī.....	170
18. Memorandum bezüglich der Konfrontation im Stadtviertel al-Ḥalīḡ in Barīda	175
19. Memorandum bezüglich der Tötung eines britischen Telefontechnikers	177
20. Memorandum bezüglich des Kampfes im Stadtviertel an-Nahḡa im Osten von Riyad	180
Erklärung bezüglich der Operation der Brigade des Glaubenszeugen Sa‘ūd al-‘Uṭaybī.....	183
21. Memorandum bezüglich der Ereignisse in ad-Dammām und den Lügen und Anschuldigungen des Innenministeriums bezüglich des Todes des Gesuchten Muhammad as-Suwaylamī.....	190
Erklärung bezüglich des Überfalls der Brigade des Scheichs Usama bin Laden – möge Gott ihn beschützen	195
22. Memorandum bezüglich Einzelheiten der Geheimoperation des Scheichs Usama b. Ladin – möge Gott ihn Beschützen.	197
23. Memorandum bezüglich den letzten Behauptungen der Salūl Regierung, dass sie Mitglieder der Medien-Abteilung der Organisation der al-Qa’ida verhaftet hätten und bezüglich den Zwietracht schürenden Verleumdungen gegen die Unterstützer der Mudschahidin im Internet.	200
Erklärung zum Tod des Scheichs Abū Muṣ‘ab az-Zarqāwī.....	203
Erklärung bezüglich der jüngsten Entwicklungen und Ereignisse.....	205
Erklärung bezüglich des Zusammenschlusses der al-Baṣā’ir [Organisation] mit der Organisation der al-Qa’ida auf der Arabischen Halbinsel	208
Literaturverzeichnis	209
Anhang: Original Texte aus der <i>Ṣawt al-ġihād</i>	216

Vorwort

Zielsetzung dieser Arbeit ist es, einen Einblick in die Stimme des Dschihad (*Ṣawt al-ğihād* – SAG) zu geben. Die SAG ist das erste al-Qa'ida online Magazine, das im September 2003 im Internet veröffentlicht wurde und beinhaltet vor allem ideologische Texte. Besonderem Interesse gilt dabei den Bekennerschreibern der saudischen al-Qa'ida Organisation, die diese in Form von *taqārīr* und *bayānāt*, Memoranden und Erklärungen, über die SAG publizierten. Mit der fachlichen und philologischen Unterstützung meines Betreuers, Herrn Professor Lohlker, wurden daher alle bisher verfassten und online gestellten *taqārīr* und *bayānāt* übersetzt und anschliessend kommentiert¹ (Kapitel IV). Die Übersetzungen, die in den Kontext der SAG, Teile der (online) Dschihad Literatur und den (ebenfalls online) Dschihadvideos, zu verstehen sind, waren Grundlage für die ersten drei Kapitel dieser Arbeit.

Kapitel I gibt einen kurzen Überblick der kontemporären Geschichte Saudi Arabiens und beinhaltet eine Übersicht über den Konflikt mit der *Iḥwān Bewegung*, die zur Sesshaftigkeit gewandelten und in militärische Kommandos gebündelten Beduinen, mit denen Ibn Sa'ūd imstande war seine Macht zu konsolidieren und territorial unter der Ägide der Ideologie der Wahhabiten auf der Arabischen Halbinsel zu expandieren. Der Fokus richtet sich auf einen Folgekonflikt mit den *Iḥwān*, als Ğuhaymān b. Sayf (oder b. Muhammad) al-'Utaybī² 1979 mit seinen Anhängern die Große Moschee in Mekka besetzte und das saudische Königshaus – wie bereits seine Vorfahren während der Rebellion der *Iḥwān* 1927 gegen ihren Erschaffer und Feldhern Ibn Sa'ūd und die Dschihadis heute – des *takfīr*, dem Abfall vom „Islam“, bezichtigte.

¹ Die Kommentare haben sich u.a. im Rahmen einer Auswahl der Lektüre der ca. 1500 Seiten umfassenden SAG ergeben. Durch das Lesen haben sich viele Verbindungen aufgezeigt, die ich durch kurze Kommentare in den Übersetzungen deutlich machen möchte. Diese Verbindungen erstrecken sich hauptsächlich auf weitere Artikel der SAG, sowie auf die Dschihadliteratur allgemeinen, da viele Autoren der SAG eine gewichtige Rolle in der allgemeinen (online) Dschihadliteratur innehaben und z.T. äussert fleißige Verfasser waren. Diese Verfasser beabsichtigen die „Jugend des Islam“ zu beeinflussen, und da sie der saudischen 'ulamā' und der saudischen Herrscherfamilie systematisch jegliche autoritäre Grundlage entziehen, diese nicht anerkennen und durch ihre vielfältige, all-umfassende Ideologie eine Gegenbild entwerfen, propagieren sie dieses Gegenbild für die Muslime allgemein, das sie als Lösung anzuerkennen haben.

² Vgl.: Hegghammer, Thomas u. Lacroix, Stephane: Rejectionist Islamism in Saudi Arabia: The Story of Juhayman al-'Utaibi Revisited, http://www.mil.no/multimedia/archive/00093/Juhayman_Website_ver_93672a.pdf (05.07.2007).

Die Kapitel II und III, wie auch die Übersetzungen, dienen der Identifikation und Pointierung bedeutender ideologischer Schlüsselbegriffe, um Teile der Ideologie (*‘aqīda*), die „Grundhaltung“ des Dschihad und um den emotional befangenen Glauben, auf gewisse Art und Weise den „Fußstapfen“ der ersten Muslime nachzueifern, aufzuzeigen. Dadurch soll ein Einblick in das gewährt werden, was die Organisation al-Qa’ida³ konsolidiert.

Die erste „Erklärung der Mudschahidin auf der Arabischen Halbinsel bezüglich der letzten Bekanntgaben des Innenministeriums“⁴ ist ein gutes Beispiel, denn in dieser „Presseerklärung“ wird die Notwendigkeit des Dschihad gerechtfertigt und das saudische Königshaus, sowie die USA als ein zusammenhängendes Feindbild definiert. Man müsste sagen, diese „Presseerklärung“ ist eine Art Gegenerklärung dessen, was die saudischen Behörden publik machten. Diese „Gegenerklärung“ bezichtigt die saudischen Behörden als Lügner, verspottet die Sicherheitskräfte,⁵ beschuldigt die saudische Herrscherfamilie des *takfīr*,⁶ die sich im „Krieg mit den Muslimen“ befänden, die „Agenten des Westens“, „Vasallen der Kreuzfahrer“ seien. Vorwegnehmend ist festzustellen, dass sich in den Memoranden und Erklärungen ein wesentliches Stück des Puzzles der Ideologie erkennen lässt, das einerseits jene, die „auf dem Weg Gottes“⁷ getötet wurden, als Glaubensbekenner⁸ definiert, die „das Vermächtnis des Propheten“, der sagte „Vertreibt die *mushrikin*⁹ von der Arabischen Halbinsel“ ausführen.¹⁰ Den Lesern der SAG wird ein weiteres wesentliches Element vermittelt: die Präsenz der Amerikanern im Land der beiden Heiligen Stätten und

³ Eigentlich müsste der Begriff in Anführungszeichen stehen. Da ich jedoch primär auf die Organisation der al-Qa’ida auf der Arabischen Halbinsel (AQAP) eingehe, verstehe ich unter al-Qa’ida die Ideologie um den „Führerzirkel“ von Usama bin Laden und Zawahiri und den Schriften und Akteuren der saudischen Zellen.

⁴ SAG 2, S.33-35.

⁵ Und – was bezeichnender ist – die saudische Geheimpolizei; eine persönliche Geschichte findet sich in SAG 12, S.19 („Interview mit dem Scheich, dem Mudschahid Sa‘ūd b. Ḥamūd al-‘Utaybī“)

⁶ Vgl.: *Contesting the Saudi State – Islamic Voices from a New Generation*, Cambridge University Press: Cambridge 2007, S.37-43 u. 102-103, 117. Das Interview der SAG 14 mit ‘Abdallāh b. Muḥammad ar-Ruṣūd (S.20), Nummer 18 der Liste der 36 Gesuchten, offenbart eine genaue Definition von *takfīr*. Der Lesart der Dschihadis folgend.

⁷ Grundlage ist die Überzeugung „unbeirrbar“ auf dem „Weg Gottes“ das zu verwirklichen, was Gott den Menschen aufgegeben hat (*fī sabīli-llah*, das im Koran sehr häufig vorkommt). Vgl. im Kontext dschihadistischer Lesart: u.a. 6. Memorandum.

⁸ *ṣahīd*, pl. *ṣuhadā’*? Jene, die Zeugnis für die Religion geleistet haben und in diesem Sinne gestorben sind. In den Medien ist meist die Rede von „Märtyrern“, ein Begriff der nur einen Teilaspekt des Bezeugens des Glaubens u.a., aber nicht nur, durch den Tod fasst.

⁹ Gemeint sind jene, die Gott etwas beigesellen.

¹⁰ Z.B.: 2. Memorandum.

deren dort errichteten militärischen Stützpunkte,¹¹ denn „von ihren verschiedenen Basen wurde Afghanistan und der Irak überfallen“,¹² werde also der „Krieg gegen die Muslime“ geführt.

Bedeutend ist dabei der Kontext innenpolitischer Prozesse im Königreich. Etwa die „Erklärung bezüglich der letzten Widerrufungen“¹³ verdeutlicht den konstanten Druck, der auf dem saudischen Königshaus lastet, sich vom Vorwurf des *takfīr* zu befreien und zeitgleich einen entsprechenden „islamischen Charakter“ zu offenbaren, der der „islamischen Gesellschaft“ entgegenkommt. Dieser, zum Teil öffentlich geführte „Diskurs“, könnte wohl – dem Geiste unserer Zeit folgend – durchaus als ein Wettlauf „for the hearts and minds of the [common] Arab and Muslim peoples“¹⁴ bezeichnet werden. Dieser „Diskurs“ und die zum Teil erzwungenen Widerrufungen ihrer Schriften seitens der verhafteten *šuyūḥ aš-šahwa*, der „Gelehrten des Erwachens“,¹⁵ sowie jener Gelehrten des Dschihad, die sich standhaft weigerten zu widerrufen, die im saudischen Staatsfernsehen gesendet wurden, wird von den Dschihadis nach wie vor verwendet um eine Parallele zur ersten Generation der Muslime zu Zeiten Muhammads zu ziehen, die, wie sie in ihrer Wahrnehmung, gegen die die Mehrheit der Ungläubigen (und der *mushrikin*) ankämpfen.

Die psychologische (und emotionale) Rhetorik basiert auf einer spezifischen Lesart und Interpretation des „Islam“, die im Kontext der Wahrnehmung der Dschihadis erfasst werden müssen: es gilt die islamische *umma*, die Nation der gläubigen Muslime, zu verteidigen, die jedoch zeitgleich von ausländischen wie lokalen Mächten daran gehindert werden sich zu vereinigen, einen „wahren Islam“ auszuüben und in logischer Folge ein islamisches Kalifat wieder zu errichten. Diese mysteriösen, diese fast schon mythischen Kräfte, die sich gegen die Muslime verschworen haben sollen, bestehen aus komplexen und multiplen Faktoren. Die prominenteste Bezeichnung ist die der „zionistisch-kreuzfahrerischen“ bzw. der „zionistisch-

¹¹ Das, was die RAF als „Hinterland“ der Amerikaner für die US Armeebasen in Westdeutschland bezeichnete, gilt für die Wahrnehmung dieser Präsenz in Saudi Arabien und später in Afghanistan und im Irak.

¹² Vgl.: „Erklärung bezüglich den letzten Bekanntgaben des Innenministeriums“.

¹³ SAG 5, S.5-6.

¹⁴ „Reform and Stability“, Rede des Prinzen Saud al-Faisal in Marokko beim „Forum of the Future“, http://www.saudiembassy.net/ReportLink/Saud%20Specch_Dec.%2011.04.pdf, S.3.

¹⁵ „Awakening Shayks“ – für eine detaillierte Beschreibung der islamischen Opposition in Saudi Arabien und die Entwicklung der *šuyūḥ aš-šahwa*: Teitelbaum, Joshua: Holier Than Thou *Saudi Arabia's Islamic Opposition*, The Washington Institute for Near East Policy, Policy Papers no. 52, The Washington Institute for Near East Policy, 2. Edition, 2000, S.28.

kreuzfahrerisch-schiitischen Allianz“,¹⁶ die einen systematischen Krieg gegen die aufrechten, sunnitischen Muslime führen und dafür u.a. ihre lokalen Agenten verwenden; darunter eben auch die Āl Sa‘ūd. Diese lokalen Agenten, so das Denken der Dschihadis, führen den Krieg und die Unterdrückung innerhalb der jeweiligen Staaten und werden allgemein daher als „naher Feind“ bezeichnet und dienen als Rechtfertigung gewaltsamer Handlungen, die sich nicht nur gegen den „nahen Feind“, sondern zunehmend auf den Westen, den „fernen Feind“, richten.

Die Rhetorik der SAG zu verstehen bedeutet die Grundsätze des Dschihad zu verstehen und die Möglichkeit die Vielfalt der Dschihad Literatur lesen zu können, die seit dem Irak Krieg (im Internet) evolviert ist. Vor allem in der SAG und innerhalb der „Reihe der SAG Publikationen“ wird für Saudis eine Beteiligung am Dschihad gegen das saudische Königshaus und nicht in den Irak zu gehen propagiert, jedoch eine aktive Unterstützung all jener gefordert, die auf dem Weg sind „den Dschihad gegen die Kreuzfahrer und Juden im Irak zu führen.“¹⁷ Vielmehr müsse Saudi Arabien „von den Kreuzfahrern und Juden gereinigt werden“¹⁸ und ebenso müssten die herrschenden „Götzen“ (*tawāgīt*) beseitigt werden. Dann, so der gelebte Glaube, könnte sich eine islamische *umma* entfalten, die den Westen effektiv bekämpfen könnte und verlorene Gebiete (einschliesslich der Süden Spaniens) zurückerobert werden. Die Dschihadis folgen ihrer Überzeugung einen gerechten Kampf zu führen, zu dem sie gezwungen werden – sie sind, in ihrem Glauben, gerechte Akteure gegen einen ungerechten Feind, gegen Unterdrücker (*aḏ-ḏālimūn*), sie sind die letzte Bastion der Verteidigung einer nicht mehr existierenden islamischen *umma*. Der Westen und dessen Einfluss wird dabei als ein Raubtier und eine Heuschrecke wahrgenommen, der sich ununterbrochen in inner-islamische, oder –arabische – Sphären einmischt und dabei die muslimischen Gebiete plündert – der Slogan, al-Muqrin folgend, dass die Amerikaner letzenendes nur für ihre Interessen kämpfen, nämlich „heute Bagdad und morgen Riyad“,¹⁹ gelte es um jeden Preis zu vereiteln.

¹⁶ Dieses Wortgebilde ist nahezu beliebig auszuführen.

¹⁷ Vgl.: Interview mit al-Muqrin (Kapitel II – SAG 1, S.22-25, SAG 2, S.22-26), der die Bedeutung des aktiven Kampfes gegen die saudischen Herrscher beschreibt; Ebenso der Artikel von Muhammad b. Ahmad as-Sālim (a.k.a. ‘Aīsā b. Sa‘ad b. Muḥammad Āl ‘Awšin): „geht nicht in den Irak!“ SAG 7, S.23-24.

¹⁸ Vgl. z.B.: 2. Memorandum bzw. SAG 12, S.26-29.

¹⁹ SAG 8, S.2-4: “Kampf von Scheich Usama bin Laden“ (al-Muqrin). Dieser Slogan ist ein Zitat von bin Laden, vgl.: SAG 19, S.23.

Ich beabsichtige mit dieser Arbeit einen Einblick in die komplexe und umfassende Ideologie zu bieten durch die kommentierten Übersetzungen der *taqārīr* und *bayānāt*, sowie durch die vorangehenden Kapitel, die den Dschihad gegen westliche Elemente in Saudi Arabien in einem größeren Rahmen verständlich machen sollen.

Der Versuch die Rechtfertigungen zu verstehen, die online gestellt wurden nachdem Ziele (zivile wie militärische) in Saudi Arabien angegriffen wurden, ist ein Teil eines Puzzles um die „rechtliche Freigabe“, die ideologische Legitimität, erklären zu können, die als Rechtfertigung für Anschläge weltweit auf Muslime wie nicht-Muslime dient.

Die zum Teil anspruchsvolle Verwendung des Arabischen mit der bestimmte Schlüsselbegriffe definiert und erklärt werden, die stellenweise mit Zitaten aus Koran und Sunna unterlegt sind, ist nun, 2008, fünf Jahre nach der ersten Online Ausgabe der SAG ein Grundsatz in nahezu allen radikalen Online Foren und ein wesentliches Fundament in der (Online) Dschihad Literatur. Zu bedenken gilt es, dass diese Literatur, wenn nicht von bedeutenden Akteuren der saudischen Zellen verfasst, andere inspiriert, um ihre eigenen Arbeiten und Thesen einer virtuellen Leserschaft zur Verfügung zu stellen – so wie bereits die Autoren der SAG sich von den Schriften ihrer geistigen Väter inspirieren liessen. Die Tatsache, dass die meisten der saudischen Akteure entweder getötet wurden oder inhaftiert sind, hat zu einer virtuellen Verehrung geführt, die bis heute eine wichtige Rolle im weltweiten (online) Dschihad einnimmt.²⁰

Besonderer Dank sei an dieser Stelle Herrn Professor Lohlker, dem geduldigen Betreuer dieser Diplomarbeit, gewidmet, der sich Zeit nahm die Übersetzungen akribisch zu korrigieren und diese persönlich mit mir zu besprechen; und der länger auf die vorliegende Arbeit gewartet hat, als es der Schreiber beabsichtigt hatte. „The

²⁰ Die Schriften können in den meisten Online Foren gefunden werden, oder auch Webpräsenzen wie z.B. www.tawhed.ws, das eine Art online (und mittlerweile durch ein eigenes Programm auch offline) Datenbank dschihadistischer Schriften ist. In der „Reihe der SAG“ wurden Bücher wie z.B. „fiqh al-dschihad“ (die Jurisprudenz des Dschihad) zusammengestellt oder „Gott ist der größte – Amerika wurde verwüstet“ (9/11 Bezug) von Fāris az-Zahrānī, der unter seinem Pseudonym Abū Ġandal al-Azdī bekannt wurde. Eine unüberschaubare Anzahl an Webseiten hosten im Netz zumindestens Teile dieser umfassenden Schriftendatenbank und sind – je nach Administrator – einer Comicartigen „Popkultur“ des Dschihad angepasst. Auf der Präsenz <http://www.albadil.ru.tc/> (22.09.2007) sind entsprechende animierte Comic-Mudschahidin, deren blutgetränkte Schwerter animierte Blutropfen abgeben, neben einem Kämpfer der das „Banner des Islam“ – eine Flagge auf dem das islamische Glaubensbekenntnis zu lesen ist – hält. Darunter findet sich eine Anzahl von Links zu den verschiedenen Publikationen der SAG.

Shadow“ nahm mehr Zeit in Anspruch als geplant zwischen „the Idea“ und „the Motion.“

Meinen Eltern und meinem Bruder danke ich für deren Verständnis für mein nicht immer nachzuvollziehendes Interesse an dieser Thematik.

Meinem Quälgeist sei an dieser Stelle besonders gedankt – für die Qualen, als auch für den Geist.

Kapitel I

„Der Feind kennt keine andere Sprache, als die der Gewalt.“

- SAG 3, S. 31

„Wenn wir das Blickfeld erweitern und uns dahingehend bewegen, den Einfluss und die Wahrnehmung der Stimme des Dschihad in der Welt zu expandieren, sei es auf der Ebene der Regierungen oder der der Völker, so werden wir die Echos dieser Stimme aus den Tiefen der Welt der Ungläubigen in Europa und sonstwo hallen hören.“

- Abū Yaḥyā al-Lībī

„Es ist [durchaus] möglich, dass wir den Sachverhalt auf den Punkt bringen und sagen: Die Länder der Muslime heutzutage sind kolonisiert. Sei es mittels einer direkten Kolonisierung oder mittels einer verschleierte Kolonisierung.“²¹

1.1 Eine Einführung zur ersten online Publikation der al-Qa'ida: Die Reihe der „*Ṣawt al-ğihād*“ (SAG)

Im September 2003 wurde die erste Ausgabe der *Ṣawt al-ğihād*, die Stimme des Dschihad, online gestellt.²² Was anfangs noch für Verwunderung sorgte und auf breite Skepsis stieß,²³ wurde bald zur Gewissheit: al-Qa'ida nutzt das Internet und

²¹ Markaz ad-dirāsāt wa-l-buḥūt al-islāmiya: Der Beutezug des 11. rabī al-awwal *Die Operation im Osten von Riyad und unser Krieg mit Amerika und ihren Agenten*, S.5 (<http://kotob.5gigs.com/Rabc3-01.htm>, Abgerufen am 22.11.2007)

²² Von nun an verwende ich die Abkürzung SAG für *Ṣawt al-ğihād* – häufig vorkommende Begriffe, wie etwa „al-Qā'ida“ (ğihād), werden nicht transkribiert und folglich al-Qa'ida (Dschihad) geschrieben.

²³ Einen guten Einblick bietet der Artikel von Burkhard Schröder (2004), <http://www.heise.de/tp/r4/artikel/17/17300/1.html>, abgerufen am 25.10.2007

verwendet dabei moderne Technologien, um ihre Botschaft zu verbreiten. Es hat den Anschein, dass SAG systematisch vom dritten Anführer der Organisation der al-Qa'ida auf der Arabischen Halbinsel (AQAP),²⁴ ‘Abd al-‘Azīz al-Muqrin,²⁵ dem mutmaßlichen Entführer und Mörder des amerikanischen Flugzeugingenieurs Paul Johnson,²⁶ vorangetrieben wurde. Ebenso gilt al-Muqrin als derjenige, der diesem „hochprofessionellen Medienbüro“²⁷ den Auftrag erteilte die zweiwöchentliche erscheinende Zeitschrift über das Internet zu verbreiten bzw. diese über entsprechende eingerichtete Webseiten zum herunterladen anzubieten. Durch dieses Medienorgan, das Internet, waren (und sind²⁸) die Dschihadis in der Lage gezielt auf Presseerklärungen ihrer Kontrahenten – im Fall der SAG vor allem auf die saudischen Behörden – zu reagieren, und haben sich dadurch eine Plattform geschaffen, um ihre Propaganda und Ideologie systematisch und äußerst erfolgreich zu vertreiben.

Das drückt sich in den mittlerweile 30 Ausgaben der SAG in den *taqārīr* und *bayānāt*, den Memoranden und Erklärungen der Mudschahidin auf der Arabischen Halbinsel aus. Kombiniert mit diesen Memoranden und den jeweiligen Erklärungen verbreiten die Dschihadis aktiv über das Internet ihre Propaganda, ihre Schriften und sonstige Erklärungen, die oft mit den jeweiligen Dschihadvideos²⁹ in einen direkten Zusammenhang zu bringen sind.³⁰

Die Stimme des Dschihad war ein technisches Novum. Das Online Unternehmen, das durch saudische Dschihad Heimkehrer, unter der Federführung des ersten Anführers der AQAP, Yūsuf al-‘Uyairī,³¹ verwirklicht wurde, mündete zuerst in der Gründung eines „islamischen Zentrums“ im Internet, dem *Markaz ad-dirāsāt wa-l-buḥūt al-*

²⁴ Ich verwende AQAP als Abkürzung für *tanzīm al-Qā’ida fī ḡazīrat al-‘Arab*, ein mittlerweile gängiges Akronym.

²⁵ Vgl.: 15. Memorandum (Kapitel IV) und Kapitel II.

²⁶ 13., 14. Memorandum (Kapitel IV).

²⁷ Vgl.: Steinberg, Guido: Der nahe und der ferne Feind. Die Netzwerke des islamistischen Terrorismus, München: C.H. Beck, 2005, S. 157.

²⁸ Heute vor allem durch die exzessive Nutzung der diversen Online Foren, aber prinzipiell nach wie vor durch (nur eben durch diese Foren und Blogspots vertrieben) Zeitschriften, Videos oder eigenen Presseerklärungen.

²⁹ Siehe beispielsweise die Beschreibung des as-Sahab Videos „Badr ar-Riyadh“ (Kapitel 3.2. und 2.2.).

³⁰ Eine weitere Übersicht der Verwendung des Internets durch Sympathisanten und aktive Akteure der globalen al-Qa’ida findet sich in Kapitel 2.3.

³¹ Für eine Biographie dieses „Gelehrten“, der stets mit dem Titel Scheich angeführt wird und der einen immensen Beitrag zur gegenwärtigen Dschihad Literatur geleistet hat siehe Kapitel II, sowie die Anmerkungen in Kapitel IV.

islāmiya. Dieses „Zentrum für islamische Studien und Forschung“³² diente der gezielten Verbreitung von vermeintlich islamischen Schriften, die neben al-‘Uyairī insbesondere von ‘Aīsā b. Sa‘ad b. Muḥammad Āl ‘Awšīn³³ und Sulaymān Abū Ġayṭ³⁴ verfasst wurden. Auszüge von Sayyid Qutb’s „Meilensteine“ wurden dabei ebenso online gestellt, wie das von al-‘Uyairī verfasste Werk „Rechtsentscheid des Dschihad“,³⁵ das zu dem damaligen Zeitpunkt noch anonym veröffentlicht wurde. Nach den Anschlägen auf die westlichen Wohnanlagen im Mai 2003 in Riyad, der saudischen Hauptstadt, veröffentlichte AQAP mit dem „Zentrum“ als Herausgeber ein Buch, das diese Tat legitimieren sollte. Mutmaßlich unter der Anleitung von al-‘Uyairī, beschreibt die im Internet vom „Zentrum“ veröffentlichte Schrift mit dem Titel „der Überfall des 11. rabī‘ al-awwal – die Operation im Osten von Riyad und unser Krieg mit Amerika und deren Agenten“³⁶ die Legitimität des Dschihad gegen vor allem westliche Ziele in der islamischen Welt und vor allem in Saudi Arabien. Diese Schrift bietet dabei einen Überblick dschihadistischer Aktionen, von Somalien, wo sich al-‘Uyairī der SAG zur Folge an militärischen Operationen gegen die Amerikaner 1993 beteiligte,³⁷ bis hin zu den Anschlägen auf die U.S.S. Cole in Aden (2000), Kenya und Tansania (1998) und schliesslich die Angriffe in New York (2001). Das Werk umfasst dabei neben den praktischen Elementen ideologische Inhalte, die den Dschihad als einen legitimen Gottesdienst gläubiger Muslime gegen als Besatzer und Apostaten definierte Feinde ausibt. Nicht nur werden die Anschläge im Osten von Riyad, die auf die Wohnkomplexe al-Ḥamrā’ (im Granada Komplex) und Ġadāwil, bei dem vor allem westliche Staatsbürger getroffen wurden, und auf die

³² Bzw. „The Center for Islamic Studies and Research“, vgl.: Wiktorowicz, Quintan u. Kaltner, John: Killing in the Name of Islam: Al-Qaeda’s Justification for September 11, Middle East Policy, Vol. X, No., Summer 2003.

³³ Siehe Kapitel II, sowie das 17. Memorandum bezüglich des Todes von Āl ‘Awšīn.

³⁴ Der kuwaitische Prediger, der nach den Anschlägen vom 11. September in einer Aljazeera Sondersendung gemeinsam mit Usama bin Laden zu sehen war, kämpfte 1994 in Bosnien und ging in den späten 90zigern nach Afghanistan. Dort lebte er mit seiner Frau und seinen Kindern. Wie bin Laden, wurde ihm die Staatsbürgerschaft entzogen. Sein Name wird oft fälschlicherweise „Buḡayṭ“ oder „Abū l-Ġayṭ“ geschrieben. Für das *Markaz ad-dirāsāt wa-l-buḡūṭ al-islāmiya* verfasste Abū Ġayṭ etwa die Serie „*Taḥt zīlāl ar-rimāh*“, Teile davon wurden später in der SAG unter der Rubrik *qāla ahl at-tuḡūr* wiedergegeben. Zur Person siehe: <http://encyclopedia.jrank.org/articles/pages/5461/Abu-Ghayth-Sulayman-1965.html> (04.11.2008). Einen weiteren Einblick bietet das as-Sahab Interview (1423): <http://tawhed.ws/r?i=njsdk68c> (04.11.2008).

³⁵ Siehe <http://tawhed.ws/r?i=vz8kosys> (05.11.2008). Später erst wurde dieses Werk unter seinem Namen veröffentlicht und zirkuliert bis heute im Internet mit den Schriften von Personen wie etwa bin Laden oder ‘Abdallāh ‘Azzām.

³⁶ Markaz ad-dirāsāt wa-l-buḡūṭ al-islāmiya (Hg.): ḡazwat al-ḥādī ‘ašar min rabī‘ al-awwal ‘amaliyat šarq ar-riyāḍ wa-ḥarbānā ma‘ Amrīkā wa-‘umalā’ihā, (<http://kotob.5gigs.com/Rabe3-01.htm>, Abgerufen am 22.11.2007).

³⁷ Siehe die Biographie von Yūsuf al-‘Uyairī: SAG 1, S.16-19, SAG 2, S.15-18.

amerikansiche Sicherheitsfirma Vinyl³⁸ schariatrechtlich legitimiert – dabei werden vor allem Schriften von al-‘Uyairī und ‘Abdallāh b. Nāṣir ar-Raṣīd,³⁹ der später für die SAG die Reihe „die Jurisprudenz des Dschihad“ betrieb angeführt; und es wird subsequent auf das Internet verwiesen, wo diese Schriften für die Allgemeinheit zugänglich seien, ohne dabei Webadressen zu nennen.⁴⁰

Das Internet wurde von al-‘Uyairī und seinem „Gremium“ systematisch dazu genutzt, eine dschihadistische Online-Datenbank von ideologischen und militärischen Materialien aufzubauen, die in einem Abhängigkeitsverhältnis zur Ideologie stehen; mit dem „Zentrum“ wurde der Grundstein gelegt für die Arabische Halbinsel.

Ich wage es die (online) Aktivitäten der al-Qa’ida auf der Arabischen Halbinsel folgendermaßen zu beurteilen: Mit der Etablierung der SAG und unmittelbar folgend der *Mu‘askar al-battār* (MAB), dem „Militärlager des Schwertes“, einer „Schwesterzeitschrift“ der SAG, die sich hauptsächlich mit militärischen Inhalten, Waffen und Taktiken beschäftigte, war für AQAP die Medien- und Trainingsplattform im Internet geschaffen. Damit wurde das *Markaz ad-dirāsāt wa-l-buḥūt al-islāmiya* unter der Führung von al-Muqrin und Āl ‘Awšin, nach dem Tod von al-‘Uyairī, aufgegeben⁴¹ und von diesem Zeitpunkt an die Reihe der *Ṣawt al-ḡihād* systematisch im virtuellen Raum etabliert, durch tatsächliche Attentate und Anschläge ideologisch determiniert – und zusehends professioneller; je nach dem aktuellen Stand der damaligen Technik. Bestanden die Werke für das *Markaz* zum Teil nur aus WORD Dokumenten, die einem einheitlichen Layout folgten, stellte die SAG eine regelrechte Revolution dar. Mit einer neuen Generation von Mudschahidin, die zum

³⁸ Vgl.: *Markaz ad-dirāsāt wa-l-buḥūt al-islāmiya* (Hg.): *ḡazwat al-ḥādī ‘aṣar min rabī‘ al-awwal ‘amaliyat šarq ar-riyāḍ wa-ḥarbnā ma‘ amrikā wa-‘umalā’ihā*, S. 34.

³⁹ Ein längerer Auszug seiner Schrift „*Intiqāḍ al-i’tirāḍ ‘alā tafḡīrāt ar-Riyāḍ*“ zur Legitimität der Anschläge findet sich ab Seite 66 in der vom *Markaz ad-dirāsāt wa-l-buḥūt al-islāmiya* verfassten Werk. Er war auf der Liste der 26 meist Gesuchten im saudischen Königreich die Nummer vier. Die Liste der 26 Gesuchten wurde 2003 veröffentlicht und am 18.08.2005 auf der Homepage der saudischen Botschaft in Washington in englischer Fassung auf den neuesten Stand publiziert. (<http://www.saudiembassy.net/documents/Wanted%20Poster.pdf>). Er wurde 2005 von saudischen Sicherheitskräften verhaftet und verfasste unter anderem unter seinem Pseudonym ‘Abd ‘Azīz b. Raṣīd al-‘Anzī ein Werk bezüglich der schariatrechtlichen Legitimität Anschläge auf Öl Anlagen u.dgl. zu verüben, siehe dazu 14. Memorandum.

⁴⁰ Vgl.: *Markaz ad-dirāsāt wa-l-buḥūt al-islāmiya* (Hg.): *ḡazwat al-ḥādī ‘aṣar min rabī‘ al-awwal ‘amaliyat šarq ar-riyāḍ wa-ḥarbnā ma‘ Amrikā wa-‘umalā’ihā*, (<http://kotob.5gigs.com/Rabc3-01.htm>), Abgerufen am 22.11.2007), S. 48.

⁴¹ Siehe dazu Kapitel 2.4. Ein nicht datiertes Werk, veröffentlicht vom *Markaz ad-dirāsāt wa-l-buḥūt al-islāmiya*, das „die amerikanischen Verluste – wirtschaftlich, gesellschaftlich, politisch und militärisch seit den Überfällen auf Manhattan und den jüngsten Ereignissen im Irak“ beschreibt, zeigt, dass zum gewissen Grad diese „Studieneinrichtung“ zumindestens bis Ende 2003/ Anfang 2004 präsent war.

Teil in Afghanistan den Sturz der Taliban durch die Amerikaner er- und überlebten und denen es gelang nach Saudi Arabien zu retournieren, gab es neue elektronische Möglichkeiten. Diese wurden mit dem erlernten militärischen Handwerk und der ideologischen „Standhaftigkeit“ in den diversen Trainingslagern, vor allem dem al-Fārūq und dem Wāl Camp, in Verbindung gebracht und anschliessend der *umma* online zugänglich gemacht, um möglichst viele Sympathisanten für den Dschihad zu erreichen.

Die Reihe SAG umfasste neben den beiden Magazinen die Webpräsenz www.qa3edoon.com, die von 2003 bis ungefähr 2006 aktiv war. Mittlerweile ist diese – in dschihadistischen online Kreisen „legendäre“ Site vollständig offline, kann aber jedoch in den Dschihad Foren zum Teil im Format einer Image-Datei (zirka ein Gigabyte) zum Herunterladen gefunden werden. Mittels www.qa3edoon.com wurde die SAG und die MAB in Form von professionell layoutierten WORD- und PDF-Dokumenten vertrieben, erst später wurden diese Publikationen dann ebenfalls in den Dschihad Foren der damaligen Zeit (z.B. das an-Nuṣra Forum, al-Hesbah, al-Ekhlaas, al-Anfāl, al-Muhajroon oder al-Firdaws)⁴² herungereicht. Bezeichnend ist, dass es zu der damaligen Zeit (2003) ein Novum war und dass es auf *qa3edoon.com* sogar Handbücher auf Arabisch zum herunterladen gab, die etwa Anleitungen für das Erstellen von auf HTML basierenden Webseiten waren oder gar eine graphische Anleitung für Adobe Photoshop 7.0. Neben den von as-Sahab produzierten Videos, die die saudischen Aktivitäten, Anschläge und Testamente der Selbstmordattentäter in einen größeren, globalen ideologischen Rahmen einbinden, die unter der Leitung von Usama bin Laden und Ideologen wie etwa die verstorbenen „Gelehrten“ ‘Abdallāh ‘Azzām und Ḥamūd b. ‘Uqlā’ aš-Šu‘aybi⁴³ stattfand, definierte sich die „Reihe der SAG“ vor allem durch kürzere Filme, wie etwa die Entführung und Enthauptung von Paul Marshall Johnson – und durch Schriften. Die MAB ist im Wesentlichen eine neuere Version der „Enzyklopädien des Dschihad“, die in den 1980ziger Jahren, zur Zeit des Widerstandes, im afghanischen Dschihad, gegen die Rote Armee vom

⁴² Mit Ausnahme des al-Hesbah Forums sind keine der hier genannten Foren mehr aktiv. Am 11.09.2008 wurden mehrere Foren nach der Verhaftung mutmaßlicher Administratoren der Foren in Saudi Arabien geschlossen, siehe dazu <http://www.alriyadh.com/2008/09/11/article373597.html> (12.09.2008). Die Foren al-Muhajroon, al-Anfāl und an-Nuṣra waren zwar nicht unerheblich, aber sind nichtsdestotrotz im Laufe der Jahre verschwunden. Mit dem „Abdanken“ der Granden der Dschihad Foren al-Buraq, al-Ekhlaas und al-Firdaws am 11.09.2008 haben sich die Inhalte und die Member lediglich auf andere Foren verlagert.

⁴³ Siehe Kapitel 3.2.

Maktab al-Hidmāt (MAK)⁴⁴ unter Leitung von ‘Abdallāh ‘Azzām herausgegeben wurden. Das MAK diente der Rekrutierung arabischer Muslime und sollte den Interessen der diversen afghanischen Parteien entgegenwirken, indem mittels des MAK die Araber als eine Einheit aufgestellt wurden, und dadurch dem Wirrwarr der afghanischen Parteien nicht ausgesetzt waren. ‘Azzām beschreibt das als ein Wirrwarr, bestehend aus „diese [afghanische] Partei gegen eine andere Partei, die jeweils die Araber aufnehmen, die für diese Partei sind.“⁴⁵ Zum „Service“ des MAK gehörte es, die arabischen Mudschahidin in eine schlagkräftige Truppe zu verwandeln, die nicht nur religiöse Studien pflegten, sondern in den Trainingslagern sich militärisches Know-how aneigneten. Die Enzyklopädien spielten dabei eine fundamentale Rolle. Ein Großteil dieser Enzyklopädien wurden in der MAB – graphisch aufgepeppt – inhaltlich verwertet und erklären dabei die grundlegenden Waffen und Sprengstoffe, Entführungen und Aufbau von Camps. Neu an der MAB war, die zu Ehren des 2003 getöteten Yūsuf al-‘Uyairī gegründet wurde, dass neben den bereits von den umfassenden Publikationen des MAK zu Waffensystemen, Sprengstoffen und militär-taktischen Vorsichtsmassnahmen, Konzepte wie etwa die Verwendung von „Safe Houses“⁴⁶ oder „Verhaftung und Durchsuchung“⁴⁷ behandelt wurden. Anders als die Publikationen der MAK der 1980ziger Jahre, wurde die MAB auf den neuesten Stand der Dinge gebracht, mit farbigen Bildern und graphischen Erklärungen ausgestattet.

In dem „Leben eines Spiones“ berichtet Omar Nasiri seine Erlebnisse, als er in den 90ziger Jahren nach Afghanistan ging und dort in einem Dschihad Lager Ausgebildet wurde:

„Zurück in meinem Zimmer setzte ich mich auf mein Bett und öffnete den ersten Ordner. Er enthielt die abgenutzte Fotokopie einer Art Ausbildungshandbuch. Manchmal war das Ganze kaum noch lesbar, da es sich offensichtlich um die Kopie einer Kopie einer Kopie handelte. Aber die oberste Zeile der Titelseite war deutlich

⁴⁴ Siehe zu MAK: Anas, ‘Abdallāh: *Walādat al-Afġān al-‘Arab – sīra ‘Abdallāh Anas bayna Mas‘ūd wa-‘Abdallāh ‘Azzām*, Dār as-Sāqī: Beirut 2002, S. 33-36. Er berichtet von einer persönlichen Begegnung mit ‘Azzām: „Wir haben das MAK gegründet, wir und eine Gruppe der Brüder während deiner Abwesenheit und unter ihnen war Usama bin Laden. Wir haben das Büro gegründet, um die Beteiligung am afghanischen Dschihad für die Araber zu organisieren. Wir möchten nicht, dass sie in den verschiedenen afghanischen Gasthäusern bleiben. Wir möchten, dass wir ihnen unabhängige Lokationen bieten können, die mit allen geteilt werden und keinen vom anderen abgrenzen.“

⁴⁵ Ebd. S. 34.

⁴⁶ Vgl.: *Mu‘askar al-Battār* 14, S.33-34.

⁴⁷ Vgl.: *Mu‘askar al-Battār* 17, S.21-23.

lesbar: „Vereinigte Staaten von Amerika“. Als ich weiterlas, stellte sich heraus, dass es sich um ein Handbuch für den Städtekampf handelte. Das Szenario sah vor, dass die Russen eine westdeutsche Stadt angegriffen hätten, und dann wurde beschrieben wie man die Sowjetarmee durch Guerillakampfführung wieder aus dieser Stadt vertreiben könnte.“⁴⁸

SAG und MAB zirkulieren nach wie vor im Internet. Die praktischen, militärischen Anleitungen sind immer noch aktuell, brauchbar und vor allem lesbar. Die ideologische Leitung der SAG sowie deren Aufbau hat zwischenzeitlich eine Vielzahl an weiteren Magazinen dschihadistischer Gruppierungen inspiriert, die heute (2008) zu einer Selbstverständlichkeit im World Wide Web geworden sind. Insgesamt hat die „Reihe der SAG“ mit ihren zahlreichen Büchern einen regelrechten Personenkult um die Autoren geschaffen, die mit ihren zahlreichen Schriften einen ideologischen Fundus geschaffen haben, der sehr attraktiv sein kann. Webseiten wie etwa www.tawhed.ws, die von Unterstützern von al-Maqdisī, einem weiteren Ideologen, der seine Schriften nahezu exklusiv online vertreibt, sind sicherlich zu einem gewissen Grad das Vermächtnis der Autoren der SAG, die allesamt – und neben weiteren Größen des historischen wie auch gegenwärtigen Dschihad – in einer umfassenden Text-Datenbank dort vertreten sind.

1.2. Saudi Arabien im Kontext des Dschihad

Saudi Arabien ist für die ideologische wie auch militante Entwicklung des internationalen, bzw. globalen Dschihad von besonderem Interesse. Denn einerseits stammt (und stammte) eine Vielzahl an am Dschihad teilnehmenden Akteuren aus dem Königreich, andererseits ist das Regime der Āl Sa‘ūd⁴⁹ ebenso wie der „Westen“ zum Feindbild geworden, das aktiv bekämpft wird. Die Akteure beschränken sich dabei nicht ausschliesslich auf Kämpfer, bzw. „aktive“ Mudschahidin, sondern umfassen vielmehr eine beachtliche Anzahl an Gelehrten. Dazu gehören die ideologischen Ursprünge der gegenwärtigen Dschihadis, die – zumindestens bis 1979 – im lokalen Kontext der Entwicklung des bestehenden saudischen Staates behaftet

⁴⁸ Vgl.: Nasiri, Omar: Mein Leben bei al-Qaida Die Geschichte eines Spiones, Deutsche Verlags-Anstalt: München 2006, S. 180.

⁴⁹ Schreibweisen für den Namen der Familie (Āl) Sa‘ūd variieren, gängig ist auch Su‘ūd, bzw. ohne arabische Transkription (Sa‘ud, bzw. Saud / Su‘ud).

sind. Mit dem Einmarsch der Sowjet Union in Afghanistan am 25.12.1979⁵⁰ wurde eine von Saudi Arabien geförderte und sanktionierte Ideologie exportiert, und mit der Unterstützung vom Westen agierte das saudische Königshaus gegen die „kommunistischen Atheisten“,⁵¹ die völkerrechtswidrig ein muslimisches Land besetzten. Die Ideologie, die von Saudi Arabien in Form junger, meist männlicher, Kämpfer nach Afghanistan exportiert wurde, wurde schliesslich „transnationalisiert“⁵² und mündete in der Gründung der AQAP 2003, die eine Fortführung dieser Ideologie ist.

Denn was in den Zeiten des Kalten Krieges gegen die Sowjet Union als ein legitimer Dschihad, mit jeglichen theologischen Ausführungen von der Grand *‘ulamā’*, der Gelehrtenschaft,⁵³ unter Leitung von Bin Bāz vom saudischen Königshaus abgesegnet wurde, war nach den Anschlägen des 11. September 2001 zunehmend problematisch.⁵⁴ Hinzukommt, dass das saudische Regime 1979 von einem Geist aus der Vergangenheit eingeholt wurde: einer rebellischen Gruppe von *Iḥwān* unter der Führung von Ğuhaymān b. Sayf al-‘Utaybī⁵⁵ gelang es am ersten Tag des neuen, islamischen, Jahrtausends die Große Moschee in Mekka gewaltsam zu besetzen und mehrere hundert Gläubige als Geisel zu nehmen. „On November 20, 1979, which corresponded to 1 Muharram 1400, the first day of the new Islamic century,

⁵⁰ Vgl.: Atwan, Bari Abdel: *The Secret History of al Qaeda*, University Presses of CA, 2006, S.158.

⁵¹ Vgl.: Niblock, Tim: *Saudi Arabia. Power, Legitimacy and Survival – The Contemporary Middle East*, Routledge: New York, 2006, S.72. Zu den Begriffen „Kommunist“ und „Atheist“ im Arabischen: *aš-šuyū ‘īyūn* („Kommunisten“), *al-‘alġ* („Atheist“). Beide Begriffe werden oft im Kontext des „Säkularismus“ (*‘ilmān*) verwendet, „Atheist“ findet Verwendung als Schimpfwort (vgl.: 13.Memorandum).

⁵² Vgl.: Al-Rasheed, Madawi: *Contesting the Saudi State – Islamic Voices from a New Generation*, Cambridge University Press: Cambridge 2007, S.104ff. Madawi beschreibt mit dem Begriff „transnationalisation“ die weltweite Verbreitung des saudisch-wahhabitischen Diskurses, der sich mit der „Intervention“ sunnitischer, von der (u.a.) saudischen Regierung unterstützten und vom Westen finanzierten, Mudschahidin in Afghanistan verselbständigte. Der eigenständig fortgeführte religiöse Diskurs entzog sich zunehmend der Kontrolle und der Autorität ihrer sich in Saudi Arabien befindenden spirituellen Urheber, der Senior *‘ulamā’*, und beschuldigte schließlich das Regime der Āl Sa‘ūd des Unglaubens (S.112-120. Die Senior *‘ulamā’* verlor 1990, nach der Stationierung nicht-muslimischer Truppen in Saudi Arabien, ihre verbliebene Autorität.

⁵³ Vgl.: Steinberg, Guido: *Religion und Staat in Saudi-Arabien. Die wahhabitischen Gelehrten 1902 – 1953*, Würzburg: Ergon Verlag 2003. Dissertation, Freie Universität Berlin 2000, aus der Reihe: *Mitteilungen zur Sozial- und Kulturgeschichte der islamischen Welt*. Bd. 10., S.32: „Die Bezeichnung „Gelehrter“ ist die direkte Übersetzung des arabischen Wortes *‘ālim*, Pl. *‘ulamā’*. Dieser Begriff ist insofern problematisch, als er im saudi-arabischen Sprachgebrauch nicht die Gelehrten insgesamt, sondern hochrangige religiöse Persönlichkeiten bezeichnet, wobei im Einzelfall nicht deutlich wird, ob die individuelle Gelehrsamkeit oder aber die Stellung in der Hierarchie das entscheidende Kriterium für die Bezeichnung ist.

⁵⁴ Siehe Kapitel 3.2. und das Interview der SAG mit al-Muqrin (Kapitel II).

⁵⁵ Seine Schriften finden sich unter <http://tawhed.ws/f> (04.11.2008).

Juhayman bin Muhammad al-‘Utaibi and Muhammad bin ‘Abdallah al-Qahtani led several hundred men in taking control of the Meccan Haram during the *hajj*, an event one commentator called “The Return of the Ikhwan.”⁵⁶

Die *Iḥwān* waren ehemalige Beduinen, die von dem Staatsgründer des dritten – und bis heute bestehenden Staates – ‘Abd al-‘Azīz Ibn Sa‘ūd, erst sesshaft und anschliessend in religiös indoktrinierte Krieger umgewandelt wurden und so zur Konsolidierung seiner Herrschaft und der Expansion des Territoriums einen wesentlichen Beitrag leisteten.⁵⁷ Dabei ging Ibn Sa‘ūd äußerst pragmatisch vor, indem er die Beduinen in für sie spezielle Siedlungen, sogenannte „*huḡar*, Singular: *huḡra*“;⁵⁸ unterbrachte und sie anschliessend religiös der wahhabitischen Doktrin folgend unterrichtete und militärisch trainierte. Dadurch erhielt er „an instrument which could spread Wahhabi belief and Saudi power throughout Arabia. They became known as the *Ikhwan*. Despite their bedouin origin, the *Ikhwan* were shaped, financed and maintained by the political and religious leadership around ‘Abd al-‘Aziz.”⁵⁹ Der Einsatz von Predigern, „über die wenig bekannt ist, und die als *muṭawwa‘* (oder *muṭawwi‘*), Pl. *maṭāwi‘a* (w. Derjenige, der zum Gehorsam aufruft)⁶⁰ wurden im Naḡd fromme Männer verschiedener sozialer Herkunft bezeichnet, die über eine zumindest rudimentäre religiöse Ausbildung verfügten und in Lehre und Kultus aktiv waren“;⁶¹ trug dazu bei, dass die *Iḥwān* zu für den Glauben aufrechte Kämpfer erzogen wurden. „Neben den wichtigsten Aspekten der Glaubenslehre und des Ritus scheinen die Prediger sich bevorzugt mit dem Märtyrertum, der Pflicht zur *ḥiḡra*, der Exkommunikation (*takfīr*) nichtwahhabitischer Muslime und der daraus folgenden

⁵⁶ Buchanan, James: The Return of the Ikhwan, in: Holden, David u. Johns, Richard: The House of Saud, New York, Holt, Rinehart and Winston, 1981, S.511-526. Zitiert nach: Teitelbaum, John: Holier than Thou *Saudi Arabia's Islamic Opposition*, The Washington Institute for Near East Policy, *Policy Papers no. 52*, The Washington Institute for Near East Policy, 2. Auflage, 2000, S.19.

⁵⁷ Siehe beispielsweise: Mejcher, Helmut: Der arabische Osten im zwanzigsten Jahrhundert 1914-1985 in: Die arabische Welt in der jüngsten Gegenwart in: Haarmann, Ulrich u. Halm, Heinz (Hg.): Geschichte der Arabischen Welt, C.H.Beck: München 2001, S.432-502.

⁵⁸ Ebd. S. 454.

⁵⁹ Vgl.: Niblock, Tim: Saudi Arabia. Power, Legitimacy and Survival – The Contemporary Middle East, Routledge: New York, 2006, S.32.

⁶⁰ Steinberg vermerkt des Weiteren (S. 437, Anmerkung 47): „Das eigentlich korrekte Partizip Aktiv *muṭawwi‘* wird zumindest im lokalen Dialekt in Riyad nicht verwandt. Oft wurden auch die Lehrer in Koranschulen als *muṭawwa‘* bezeichnet. Der Begriff wurde auch für Männer verwandt, die sich dem *amr bi-l-ma‘rūf*, der Leitung des Gebets und dem Gebetsruf widmeten. Später ging die Bezeichnung auf die Angestellten der Religionspolizei über, bezeichnet bis heute aber allgemein besonders fromme Männer, die keine Gelehrten sind.“

⁶¹ Steinberg, Guido: Religion und Staat in Saudi-Arabien. Die wahhabitischen Gelehrten 1902 – 1953, Würzburg: Ergon Verlag 2003. Dissertation, Freie Universität Berlin 2000, aus der Reihe: Mitteilungen zur Sozial- und Kulturgeschichte der islamischen Welt. Bd. 10., S.437.

Verpflichtung des Kampfes (*ġihād*) gegen sie befasst zu haben“⁶² – wesentliche Aspekte, die, kombiniert mit dem Vorwurf von Ġuhaymān das saudische Regime sei vom Glauben abgefallen, im heutigen Dschihad konstant wiederholt werden. Zusätzlich bewirkten die „Argumentation der Gelehrten und Prediger, dass nur ein sesshafter Mensch ein wirklicher Muslim sein könne, und dass die *hiġra* und der *ġihād* gegen Ungläubige eine Pflicht sei, (...) dass die Iḥwān mit Gewalt gegen diejenigen Stämme vorgingen, die sich noch nicht angesiedelt hatten. Sie zwangen diese zur Ansiedlung.“⁶³ Dadurch hatte Ibn Sa‘ūd ein mächtiges Instrument geschaffen, das jedoch nach den Eroberungskriegen sich zunehmend gegen ihn und seinen neu geschaffenen Staat richtete. Dabei hatte Ibn Sa‘ūd außenpolitisches Geschick bewiesen und konnte sich die Unterstützung der britischen Regierung sichern, was ihn dazu veranlasste, dass die erste *huġra* im „Januar 1913 – also im Kontext der Eroberung al-Ḥasās⁶⁴ – in Arṭāwiyya gegründet wurde.“⁶⁵ Es handelt sich um ein zwischen Riad und Kuwait gelegenes Gebiet, das eine Reihe wohlbekannter Wasserquellen und Dattelhaine aufweist und deren Kontrolle von dem als besonders kriegerisch geltenden Stamm der Muṭayr beansprucht wurde. ‘Abd al-‘Azīz hatte wiederholt Schwierigkeiten, ihn zu unterwerfen. Dieser Stamm, von dem es hieß, daß Mord und Plünderungen in seinen Adern pulsieren, soll dann 1912/13 freiwillig seine Kamele und Pferde auf dem kuwaitischen Markt verkauft und sich mit dem Erlös im fruchtbaren Tal von al-Arṭāwiyya niedergelassen haben.“⁶⁶

Diese strategische Nutzung der *huġra* einerseits und die Verwendung deren Bewohner, die *Iḥwān*, andererseits für militärische Operationen, führte dazu, dass die *Iḥwān* rebellierten, als sich die politischen Agenden von Ibn Sa‘ūd für ihr Verständnis

⁶² Ebd. S.439-440.

⁶³ Ebd. S.442-443.

⁶⁴ Eine Küstenprovinz, die ‘Abd al-‘Azīz 1912 in der Hoffnung eroberte dadurch für die Briten strategisch von Bedeutung zu werden, die eine „von seestrategischen Leitlinien bestimmte Politik“ (Mejcher) verfolgten und weniger am Landesinneren der Arabischen Halbinsel interessiert waren (Vgl.: Mejcher, S.452). Erst im Verlauf des Ersten Weltkrieges (26.12.1915) erteilten die Briten ‘Abd al-‘Azīz einen britischen-saudischen Schutzvertrag – anders als von den Briten ursprünglich gefordert, schloss ‘Abd al-‘Azīz eine Art Defensivpakt und enthielt sich dadurch einer „über den Nadschd hinausgehenden kriegerischen Unterstützung“ (Mejcher, S.455).

⁶⁵ Andere Quellen gehen davon aus, dass ‘Abd al-‘Azīz al-Arṭāwiyya als eine Art “Model” entdeckt hatte, eine bereits bewohnte Siedlung, und davon ausgehend die *Iḥwān* “institutionalisiert” und v.a. instrumentalisiert haben könnte. Vgl.: Darik Ibrahim Elwan: To What Extend did the Alliance of Ibn Sa’ud and the Ikhwan during the 1920s Lead to the Achievement of their Respective Goals?, The Concord Review, Inc.: 1989, www.tcr.org/tcr/essays/Web_Arabia.pdf.

⁶⁶ Mejcher, Helmut: Der arabische Osten im zwanzigsten Jahrhundert 1914-1985 in: Die arabische Welt in der jüngsten Gegenwart in: Haarmann, Ulrich u. Halm, Heinz (Hg.): Geschichte der Arabischen Welt, C.H.Beck: München 2001, S.453.

konträr der Interpretationen der wahhabistischen Doktrin verhielten. Als Ibn Sa‘ūd sein Territorium in die Moderne führen wollte, etwa durch den Bau einer Infrastruktur bestehend aus Strassen und Telegrafmasten, wurde er von einer zunehmenden unzufriedenen *Iḥwān* Bewegung, für die kein Bedarf mehr bestand in seinem Namen Eroberungszüge gegen vermeintlich unislamische Stämme zu führen, bedrängt. Die *Iḥwān* verteufelten den Einsatz von Automobilen „as the invention of the godless, if not of the devil. The first truck that appeared in al-Hawta was burnt and its driver barely escaped the same fate. In the *ulama*’s opinion, planes flew contrary to Allah’s will.“⁶⁷ Langfristig führte das Mißverhältnis zu einer offenen Revolte der *Iḥwān*. Ibn Sa‘ūd versuchte aufzurüsten und eine zentrale Regierung zu etablieren, für die es von Vorteil ist, über eine Infrastruktur in den Provinzen zu verfügen. „A civil war was now raging in the country. There were frequent murders of tax-collectors and the caravan routes through Hijaz, Najd and al-Hasa were no longer safe. In July 1929 the king returned to Riyadh with 200 motor cars to use against the rebels. He had arranged to buy 4 planes and had developed plans to set up a radio network in the country. The planes arrived in al-Hasa towards the end of 1929, too late to be used in fighting the rebels. It was only late the following year that the radio contract was signed with the Marconi⁶⁸ company.“⁶⁹

Die *Iḥwān* kannten ihre Vorteile. „They were perfectly aware that they were the backbone of his army and that he possessed no regular forces with which to discipline them... Wahhabi religious feeling was too strong in Nejed to permit the Ikhwan to revolt. By challenging the king on the question of war with Iraq, however, the Ikhwan were able to claim religious sentiments on their side. The Iraqis were not Wahhabis and were therefore renegade Muslims, against whom holy war was a duty. It was Ibn Saud who was guilty of religious laxity in being unwilling to engage in hostilities against the enemies of God.“⁷⁰

⁶⁷ Vassiliev, Alexei: The History of Saudi Arabia, New York University Press: New York, 2000, S. 269.

⁶⁸ Dass diese Firma heute noch in Saudi Arabien existiert und als „eine der kolonialistischen Kreuzfahrer-Firmen, die ihre Dienste der Nationalgarde anbieten“ seitens der Dschihadis verstanden wird, belegt das 19. Memorandum. Sollten die Dschihadis jedoch – dem Vorbild der *Iḥwān* folgend – in ihrem Glauben das als ungläubig definierte saudische Königshaus stürzen wollen und zeitgleich jegliche technische Innovation ablehnen – wie es die *Iḥwān* taten –, dann ist es eine nahezu unbeschreibliche Ironie und ein immenser Widerspruch, wie das Internet (ab 2003 intensiv) seitens der saudischen Zellen in dem Maß verwendet wurde (und heute v.a. global verwendet wird).

⁶⁹ Ebd. S. 279.

⁷⁰ Ebd. S. 275.

Nachdem die *Iḥwān* eigenständige Überfälle auf benachbarte Stämme⁷¹ im Irak und in Kuwait unternommen hatten, das zu Beschwerden durch die Briten führte, sah sich Ibn Sa‘ūd gezwungen die *Iḥwān* gewaltsam – und mit Hilfe der englischen Krone – niederzuschlagen.

„Zwischen einem größeren Teil der *iḥwān* und ‘Abd al-‘Azīz war es zu einem Zerwürfnis angeblich über dessen Modernisierungspolitik gekommen, das schließlich zur Rebellion der von Ibn Biḡād, Fayṣal ad-Dawīš und Dīdān b. Ḥiṭlayn geführten Krieger der *iḥwān* führte. (...) ‘Abd al-‘Azīz blieb in der Entscheidungsschlacht schließlich überlegen, verdankte seinen Sieg aber nicht zuletzt britischer logistischer Unterstützung und dem Einsatz der Royal Air Force.“⁷² Ibn Sa‘ūd gelang es in der Schlacht von Sbila 1929 endgültig die *Iḥwān* zu besiegen, die jedoch in Gestalt von Ğuhaymān b. Sayf al-‘Uṭaybī 1979 mit ähnlichen Vorwürfen dem Regime gegenüber wiederkamen.⁷³

Mit der Proklamation der islamischen Republik Iran 1979, verlor Saudi Arabien seinen alleinigen Anspruch als islamische Führungsmacht zu gelten und zwang das saudische Königshaus seinen Anspruch eines islamischen Führers wiederherzustellen. Zusätzlich war die Āl Sa‘ūd politisch angeschlagen, wurde doch „the Kingdom portrayed as outdated, corrupt, compromised by its relationship with the United States and (for all these reasons) unfit for a leadership role in global Islam.“⁷⁴ Im November 1979 kam es zu der Besetzung der Großen Moschee von Mekka durch Ğuhaymān und al-Qaḥṭānī, der von den bewaffneten *Iḥwān* Anhängern als Mahdi verehrt wurde.

„In his writings published before the attack, al-‘Uṭaybi (...) challenged the Saudis regarding their alliance with “Christians” and demanded the expulsion of all foreign military and civilian experts from the country, as well as the end of diplomatic

⁷¹ Diese Überfälle ereigneten sich häufig ab 1924 und spitzte sich im September 1924 zu, als ein Fort im saudisch-irakischen Grenzgebiet Busaya errichtet wurde. Die *Iḥwān* überfielen diesen Außenposten, der sich im Bau befand und töteten die Bauarbeiter und die Polizisten. Siehe: Glubb, Sir John Bagot.: War in the Dessert – An R.A.F. Frontier Campaign, Hodder & Stoughton: London 1964, S. 193-194. Für eine Übersicht, im militärischen Stil, der „Ikhwan Raids“, die die Grenzübertreite der Ikhwan und die Rückzugswege der irakischen Flüchtlinge dokumentiert, ist die Skizze auf Seite 137 empfehlenswert.

⁷² Mejcher, Helmut: Der arabische Osten im zwanzigsten Jahrhundert 1914-1985 in: Die arabische Welt in der jüngsten Gegenwart in: Haarmann, Ulrich u. Halm, Heinz (Hg.): Geschichte der Arabischen Welt, C.H.Beck: München 2001, S.458.

⁷³ Vgl.: Hegghammer, Thomas u. Lacroix, Stephane: Rejectionist Islamism in Saudi Arabia: The Story of Juhayman al-‘Uṭaybi Revisited, http://www.mil.no/multimedia/archive/00093/Juhayman_Website_ver_93672a.pdf (05.07.2007), S.3.

⁷⁴ Vgl.: Niblock, Tim: Saudi Arabia. Power, Legitimacy and Survival – The Contemporary Middle East, Routledge: New York, 2006, S.69.

relations with the corrupt West.⁷⁵ [He] wrote that Bin Baz⁷⁶ was in league with the corrupt Al Sa'ud, and added, "We owe obedience only to those who lead by God's book. Those who lead the Muslims with differing laws and systems and who only take from religion what suits them have no claim on our obedience and their mandate to rule is nil."^{77,78}

Es dauerte elf Tage bis die Situation in Mekka unter Kontrolle war und der Einsatz von französischen Spezialkräften war erforderlich, um die in den Kellergeschossen der Großen Moschee verschanzten Anhänger von al-ʿUtaybī und al-Qaḥṭānī zur Aufgabe zu zwingen.⁷⁹ Der Einsatz dieser ausländischen Spezialkräfte wurde in den meisten saudischen Medien offensichtlich verschwiegen.⁸⁰

Die Verbindung, die zum kontemporären Dschihad, nach den Anschlägen von New York und Washington und dem Sturz des Taliban Regimes in Afghanistan 2001, deutlich wird, ist dass sich die globalen Akteure von al-Qa'ida auf eine bereits vorhandene religiöse Legitimation eines bewaffneten Dschihads berufen. Zu Zeiten des bewaffneten „Widerstandes“ der Mudschahidin⁸¹ gegen die UdSSR hatte sich die Mehrheit der saudischen *ʿulamāʿ*, unter Federführung der damaligen höchsten Autorität Bin Bāz, mit Unterstützung der saudischen Regierung einen bewaffneten Widerstand gegen einen illegitimen, nicht-islamischen, Besatzer ausgesprochen, der den klassischen *dār al-Islām* verletzt hatte (siehe Kapitel III). Dadurch versuchte das saudische Regime von den internen Problemen abzulenken, die sich u.a. durch die Besetzung der Heiligen Moschee in Mekka durch Ğuhaymān al-ʿUtaybī im November 1979 ergeben hatte. Als am 25.12.1979 die Sowjet Union in Afghanistan einmarschierte, witterte Riyad eine Möglichkeit "to contain the rising religious

⁷⁵ U.a. umfasste seine Forderung ein allgemeines Bilder-, Fernseh- und Photographicverbot.

⁷⁶ Bin Bāz war bis zu seinem Tod 1999 der führende Kleriker der *ʿulamāʿ* und i.d.R.

Regimetreu.

⁷⁷ Kechichian, Joseph: Islamic Revivalism and Change in Saudi Arabia: Juhayman Al-ʿUtaibi's 'Letters to the Saudi People', *The Muslim World* 80 (1990), S.1-16.

⁷⁸ Vgl.: Teitelbaum, John: Holier than Thou *Saudi Arabia's Islamic Opposition*, The Washington Institute for Near East Policy, *Policy Papers no. 52*, The Washington Institute for Near East Policy, 2. Auflage, 2000, S.20.

⁷⁹ Vgl.: Atwan, Bari Abdel: *The Secret History of al Qaeda*, University Presses of CA, 2006, S.158.

⁸⁰ Siehe dazu die Originalaufnahmen:

http://www.muslimvideo.com/tv/view_video.php?viewkey=4bb0f466464849ffe6d8 (23.02.2008).

⁸¹ Nach heutigem Verständnis ist eine genaue Bezeichnung der Aktivitäten diverser „islamischer Gruppen“ in Afghanistan nicht unumstritten, jedoch unter Berücksichtigung der finanziellen und materiellen Unterstützung, die die verschiedenen „Widerstand“ leistenden Gruppen, u.a. durch den Westen, erfuhren, und deren Kampf sich gegen eine Besatzungsarmee richtete, sollte diese „Aktivitäten“ als eine Art des „Widerstandes“ zulässig machen. Niblock (2006:72) etwa gibt das allgemein als eine „Islamic Resistance“ aus.

enthusiasm of a whole generation of young Saudis, [therefore] the government decided to facilitate the export of its own young subjects to the land of war. Afghanistan became the land where one sought martyrdom. The highest religious authority, Sheikh Ibn Baz, sanctioned this *jihad* against Communism: ‘We thank God who is generous. He allows us to use a *fatwa* stating that one should perform *jihad* in Afghanistan against the enemies of religion. Muslims from all over came to help, asking for reward and for heaven. *Jihad* was confirmed in its global Islamic image.’^{83,84}

1.3. Das Geflecht Saudi-Arabien in der Ideologie des Dschihadismus

Saudi-Arabien war in einem desaströsen ökonomischen Zustand als es Anfang der 90ziger Jahre amerikanische Truppen zur Hilfe rief, um das Land vor einem vermeintlichen Angriff der irakischen Armee zu schützen. Der Beginn der neuen Dekade stellt das Regime vor neuen Problemen, denn nachdem das Königshaus das Verteidigungsressort jahrzentlang mit einem großzügigen Budget ausgestattet hatte, gab es eine natürliche Erwartung seitens der saudischen Bevölkerung über eine leistungsfähige, gut ausgerüstete und vor allem effiziente Armee zu verfügen, die das Land eigenständig verteidigen könne. Der Hilfruf exponierte das saudische Königshaus, es offenbarte die eigene Untätigkeit und ließ Zweifel und Korruptionsvorwürfe an der sinngemäßen Verwendung der Gelder aufkommen. Etwas mehr als 500 Panzer befanden sich 1989 im Dienst der saudischen Armee, die irakische Armee verfügte zum gleichen Zeitpunkt über ca. 5500 Panzer,⁸⁵ zusätzlich fehlte es den Saudis während des zweiten Golfkrieges sogar am nötigen Personal, um die teuren Waffen aus dem Westen zu warten und sogar General Schwarzkopf wurde im August 1990 gebeten auszuhelfen.⁸⁶ Desweiteren befand sich das saudische

⁸³ Al-Rasheed gibt in einer Fussnote “*Majmu fatawi*, vol. V., p.149.“ an – vgl.: bin Bāz, ‘Abd al-‘Azīz b. ‘Abdallāh: maǧmū‘ fatāwī wa-maqālāt mutanuwi‘at “al-ǧuz’ al-ḥāmīs, S.149, <http://www.binbaz.org.sa/book/m005.pdf>.

⁸⁴ Al-Rasheed, Madawi: *Contesting the Saudi State – Islamic Voices from a New Generation*, Cambridge University Press: Cambridge 2007, S.107.

⁸⁵ Vgl.: Cordsman, Anthony H.: *Saudi Arabia Enters the 21st Century: The Military and Internal Security Dimension, IV. The Saudi Army*, S.32

⁸⁶ Vgl.: Kohlman, Evan: *The Legacy of the Arab-Afghans*, S.44. Die saudische Führung wandte sich mit der Bitte „you must help with my ground forces“ an das US Militär.

Regime in einer schwierigen finanziellen Lage, die Situation am Ölmarkt hatte sich seit der Krise von 1973 zugespitzt, was die Einnahmen des Staatshaushaltes drastisch reduzierte. Im Zuge eines Versuches den Ölpreis zu stabilisieren wurde die Ölproduktion von der 1981 erreichten Quote von 10 Mio. Barrel pro Tag (b/d) auf 2.3 Mio b/d (1985) gesenkt.⁸⁷ Die ausgeprägte Abhängigkeit des Öls, die zu einer enormen Staatsverschuldung und dem Aufbrauch der zum Teil fehlinvestierten Finanzreserven führte, war ein innersaudisches Problem, das jedoch durch den Hilferuf des Herrscherhauses 1990 an die Amerikaner internationalisiert wurde. Viele sahen aufgrund der Vernetzungen der beiden Regierungen u.a. auf geschäftlicher und militärgeschäftlicher Ebene einen Zusammenhang und glaubten Opfer einer Verschwörung geworden zu sein. Die Stationierung ausländischer Truppen im Land der beiden Heiligen Stätten⁸⁸ (*bilād al-ḥaramayn*) war ein Skandal und eine religiöse Beleidigung. Plötzlich sollten „ungläubige Soldaten“ kommen, Christen, Juden und *mushrikin*,⁸⁹ als Schutzmacht vor einen arabischen Nachbarstaat, der nach der Annexion Kuwaits gegebenenfalls Gebiete im ölreichen – und von Schiiten bewohnten – Osten Saudi-Arabiens besetzen könnte. Das war vor allem eine Beleidigung für die saudischen und arabischen Mudschahidin, die in Afghanistan gegen die atheistischen Kommunisten einen erfolgreichen Guerilla Krieg geführt hatten und dessen Führung bereits 1988 in Predigten die USA als nächstes Ziel auserkoren hatten.⁹⁰ Zusätzlich verstanden sie diese Einladung an die Amerikaner als Beweis dafür, dass es sich bei dem saudischen Herrscherhaus um einen unislamischen „Götzen“ handelte, der in Wahrheit ein „Vasall des Westens“ sei. Religiös betrachtet verletzte dies die grundlegende Überzeugung, dass das Land der beiden Heiligen Stätten, des „Vermächtnis des Propheten folgend“ verboten für Nicht-Muslime und für *mushrikin* sei. Erst mit den Anschlägen des 11. September wurde diese Überzeugung durch dschihadistische Medien wie as-Sahab einem globalen Publikum vermittelt. In den Videos einiger der 19 Hijacker verlesen sie ihre Testamente und geben einen Einblick in die Überzeugungen und ihre Motive vor dem Banner

⁸⁷ Vg.: Steinberg, Guido: *Saudi-Arabien Politik, Geschichte, Religion*, S.110-115

⁸⁸ Gemeint ist Saudi Arabien, die beiden Heiligen Stätte beziehen sich auf Mekka (mit dem heiligen Bezirk um die Ka'ba, der religiöse Mittelpunkt des Islam) und Medina (der letzte Wohnsitz des Propheten, die Grabesmoschee, die unter osmanischer Herrschaft prächtig geschmückt war, die Wahhabiten haben jedoch im 19.Jhd versucht den Heiligenkult am Grab zu unterbinden).

⁸⁹ Siehe Kapitel 1.5.

⁹⁰ Siehe: ‘Azzām, ‘Abdallāh: *al-Ġihād bayna Kābul wa-Bayt al-Maqdis*, Vortrag in Seattle, 1988, *nuḥbat al-‘ilām al-ġihādī*, 2008. „Wer ist erhabener? Wer größer? Wer ist mächtiger? Wer ist stärker? Der Herr der Welten oder die amerikanische C.I.A. und ihre Raketen und sonstigen Waffen?“

„Vertreibt die *mushrikin* von der Arabischen Halbinsel.“⁹¹ Afghanistan spielt dabei jedoch eine wichtige Rolle, vor allem als der Fluss fliehender Kämpfer und Ideologen in Saudi Arabien ankam, die nach dem Sturz des Taliban Regimes durch die militärische Intervention der Amerikaner 2001 die Flucht ergriffen hatten.

1.4. Saudische Ideologen und Kämpfer – und die afghanischen Konflikte

Eine überwiegende Mehrheit der aktiven (und ehemaligen, bzw. getöteten) Dschihad Kämpfer und Ideologen sind saudische Staatsbürger.⁹² Nach der US-geführten Intervention in Afghanistan 2001⁹³ wurden insbesondere junge Männer arabischer Herkunft entweder im Land, bei dem Versuch Afghanistan zu verlassen, oder nach aktiven Kampfhandlungen⁹⁴ von amerikanischen Einheiten gefangengenommen und anschliessend ins Camp Delta der „US facility at Guantanamo Bay“⁹⁵ überstellt.

Die Aktivitäten der saudischen al-Qa'ida Zellen im Königreich, die ab 2003 systematisch Anschläge verübten und ihre Bekennerschreiben und allgemeinen Schriften zunehmend im Internet publizierten, haben einen hohen Bekanntheitsgrad. Wichtige Akteure der saudischen al-Qa'ida waren in Afghanistan, dienten zum Teil

⁹¹ Vgl.: The Wills of the Martyrs of New York and Washington: Abu Al-Jaraah Al-Ghamidi (Ahmad al-Haznawi), As-Sahab Foundation for Islamic Media, o.O.

⁹² Vgl.: Hegghammer, Thomas: Militant Islamism in Saudi Arabia – Patterns of Recruitment to “al-Qaida on the Arabian Peninsula, in: Bokhari, L./Hegghammer, T. (Hg.): FFI Rapport – Paths to Global Jihad: Radicalisation and Recruitment to Terror Networks. Proceedings from a FFI Seminar, Oslo, 15 March 2006, S.22-29.

⁹³ Vgl.: Scheuer, Michael: Imperial Hubris – Why the West is Losing the War on Terror, Potomac Books Inc.:Washington, D.C. 2005, S.27-41.

⁹⁴ Hierzu finden sich unterschiedliche persönliche Erfahrung in der gesamten SAG. Z.B. SAG 19, S.39-41 beschreibt den Werdegang von Musā'īd as-Sabī'ī (vgl.: 2.Memorandum), der nach den Anschlägen in New York und Washington mit seinen Brüdern Afghanistan verliess und „jener war, der es vielen Brüdern erleichterte, in das Land der beiden Heiligen Stätten (Saudi Arabien) zu kommen.“

Desweiteren bieten Die Biographien ausgewählter Glaubenszeugen (Siyar i'lām aš-šuhadā'), 1427 (2003), aus der Reihe der SAG-Publikation, ebenfalls (bzw. durch identische Erzählungen) einen guten Einblick, wie Überlebende nach der US-geführten Intervention Afghanistan verliessen und ihren Mitkämpfern zum Teil bei der Flucht nach Saudi Arabien halfen (z.B. S.64ff). Geschichten wie die von 'Abd Ilāllah b. Šulṭān al-'Utaybī (Vgl.: 1. Memorandum), „den Gott ehrte mit der Teilnahme an der Schlacht von Šāhī Kūt (Shah-i-Kot – im Osten Afghanistans) und der in dieser Schlacht einige Soldaten des Kreuzes tötete; er kämpfte in Afghanistan, bis er an seiner Schulter eine Verwundung erlitt und er den Befehl erhielt, sich zur Genesung zurückzuziehen. So ging er nach Pakistan, [von dort] war er imstande ins Land der beiden Heiligen Stätten zu gelangen.“ Zur Flucht vor den Amerikanern aus dem Shah-i-Kot Tal über Pakistan: Williams, Brian Glyn: Return of the Arabs: Al-Qa'ida's Current Military Role in the Afghan Insurgency in: CTC Sentinel, Vol.1, Issue 3, February 2008, S.22-25.

⁹⁵ Vgl. Niblock, Tim: Saudi Arabia. Power, Legitimacy and Survival – The Contemporary Middle East, Routledge: New York, 2006, S.162.

als Leibwächter von Usama bin Laden,⁹⁶ waren Veteranen des ersten Afghanistan Krieges, des „ersten Dschihads gegen die Russen“⁹⁷ oder gehörten einer Nachfolger-Generation der „Arab-Afghans“⁹⁸ an. Diese wurden nach dem Abzug der Sowjet Union in militärischen Lagern bzw. Camps ausgebildet,⁹⁹ schloßen sich entweder den Taliban an, indem sie mit ihnen gemeinsam mit ihren arabischen Mudschahidin Verbänden kämpften, oder die meist jungen Anwärter kamen erst nach oder im Zuge der sukzessiven Eroberung weiter Teile Afghanistans durch die Taliban und den „Foreign Fighters.“ Zwei Kategorien, v.a. saudischer Partizipanten am internationalen Dschihad, sind zu unterscheiden:

- (i) Die kämpfenden Veteranen und Ideologen, die gegen die Sowjets agierten, die entweder in Afghanistan blieben oder zwischenzeitlich andere Konfliktzonen „bereisten“ oder in ihre Heimat zurückkehrten und sich dann – nach dem Sturz der Taliban 2001 – dem Dschihad gegen das saudische Königshaus in Saudi Arabien anschlossen (so z.B. die Glaubensbekennergeschichte des Ḥālid b. ‘Abdallāh as-Sabīṭ¹⁰⁰). Viele dieser „Arab-Afghans“, die den Dschihad gegen die Rote Armee geführt hatten, verliessen Afghanistan nach dem Abzug der sowjetischen Truppen und führten den Dschihad in anderen Konfliktzonen fort,¹⁰¹ wenn sie nicht in ihre Heimatländer zurückkehrten.

⁹⁶ So z.B. Ḥālid al-Ḥağğ, ein Jemenite, der zweite Anführer der saudischen al-Qa’ida bis zu seinem Tod (vgl.: 8. Memorandum). Yūsuf al-‘Uyairi, sein Vorgänger und einer der bedeutendsten Ideologen, dessen Schriften weit nach seinem Tod rezipiert und über das Internet verbreitet werden, war ebenfalls ein Leibwächter bin Ladens. Mit ihm ging er in den neunziger Jahren in den Sudan, 1993 beteiligte er sich am Kampf gegen die Amerikaner in Somalia, vgl.: SAG 1, S.16-19, SAG 2, S.15-18.

⁹⁷ Vgl. Sirat aš-šahīd: Ḥālid b. ‘Abdallāh as-Sabīṭ in: Siyar al-i‘lām aš-šuhadā’, o.O., S.51-58

⁹⁸ Der Begriff „Arab-Afghans“ bezeichnet all jene Kämpfer bzw. Mudschahidin arabischer Herkunft in nicht arabischen Ländern, wie Afghanistan. Die Araber bildeten zur Zeit des Dschihads gegen die Rote Armee eigene Verbände, die in verschiedenen „Gästehäusern“ untergebracht wurden und nach ihrer Ausbildung teilweise gemeinsam mit afghanischen Mudschahidin kämpften. Vgl.: Kohlmann, Evan: The Legacy of the Arab-Afghans: A Case Study, International Honors Thesis, Georgetown University, Edmund A. Walsh School of Foreign Service, 2001, <http://www.globalterroralert.com/thesis.pdf> (02.04.2006).

⁹⁹ Das al-Fārūq Camp spielt ebenso eine prominente Rolle in der allgemeinen Dschihad Literatur. Zahlreiche Biographien der dort ausgebildeten und später als Glaubensbekenner gefallenen Kämpfer und Ideologen geben dieses Lager als eine wesentliche Basis für deren spätere „Karriere“ an.

So z.B. die Geschichte des Ḥamza ar-Rabī’ al-Maṣrī in dem afghanisch-arabischen Magazin Ṭalā’i’ Ḥurāsān (Ausc. No. 9, ġumādī at-tānī 1428, S.74-81), die Biographie des Abū Yāsīn al-Imārātī (Min qiṣaṣ aš-šuhadā’ al-‘Arab fi Busna wa-l Hursk, S.138-140 und die Biographie des bedeutenden saudischen Ideologen Yūsuf al-‘Uyairi (SAG 1, S.16-19 u. SAG 2, S.15-18) und ein prominenter saudischer Mudschahid, Turkī ad-Dandanī (SAG 7, S.33-35 u. SAG 8, S.29-33).

¹⁰⁰ SAG 15, S.24-28

¹⁰¹ Eine Übersicht der Vermischung der Mudschahidin, die nach dem „beendeten“ Afghanistan-Krieg nicht oder nur kurzfristig in ihre Ursprungsländer zurückkehrten gibt das Dokument Min qiṣaṣ aš-šuhadā’ al-‘Arab fi Busna wa-l Hursk (Aus den Erzählungen der arabischen Glaubensbekenner in

- (ii) jene, die Mehrheit, die nach dem Truppenabzug der Roten Armee 1989 nach Afghanistan kamen und zum Teil gegen die Regierung von Najibullah kämpften und Afghanistan erst dann, gemeinsam mit den Verbliebenen der Vorgängergeneration, nach dem Sturz des Taliban Regimes verlassen mussten und dann meistens in ihre Ursprungsländer zurückkehrten.

Die Motive jener, die nach der Machtübernahme durch die Taliban,¹⁰² nach Afghanistan „emigrierten“ ist im Kontext der Eroberungskriege der Taliban und der verbleibenden arabischen Mudschahidin-Verbände zu verstehen, das in einem Bürgerkrieg verfeindeter afghanischer Fraktionen mündete und mit der Etablierung eines „Islamischen Emirates Afghanistan“¹⁰³ durch die siegreichen Taliban und den „Afghan-Arabs“ endete.

Usama bin Laden, der gemeinsam mit dem palästinensischen Ideologen ‘Abdallāh ‘Azzām das *Maktab al-ḥidmāt*,¹⁰⁴ das „Dienstleistungsbüro“, das für die Anwerbung und Rekrutierung neuer Glaubenskämpfer zuständig war, führte, und der nach dem gewaltsamen Tod von ‘Azzām¹⁰⁵ dieses „Büro“¹⁰⁶ übernahm, „left Afghanistan and returned to Saudi Arabia in the later part of 1989, after the withdrawal of Soviet troops. Much of the infrastructure which had been built up for the support of the

Bosnia Herzegowina). Die Mehrheit der im Bosnien Krieg gefallenen Mudschahidin, deren Lebenswege in diesem Dokument beschrieben werden, stammten aus dem arabischen Raum, jedoch kämpfte auch eine beachtliche Zahl an Afghanen und Tschetschenen (vereinzelt Eriträer, Sudanesen) für den Dschihad auf dem Balkan. Vgl.: al-Qaṭarī, Ḥamd u. al-Madanī, Māğid (Hg.): *Min qiṣaṣ aš-šuhadā’ al-‘Arab fī Busna wa-l Hursk*, o.O., <http://saaid.net/book/133.zip> (15.05.2007).

¹⁰² Zu den Ursprüngen der Taliban S.: Rashid, Ahmed: *Taliban – Afghanistans Gotteskrieger und der Dschihad*, Droemer: München 2001, S.55ff.

¹⁰³ Al-Imārat al-Islāmiya bī-Afğānistān, bzw. Imāra Afğānistān al-Islāmiya (so auch die Unterschrift der Dokumente des Anführers der Taliban, Mullah Omar und i.d.R. die „offiziellen“ Dokumente allgemein). Einen interessanten Einblick in das Regelbuch (Laheya) der „Islamischen Emirates Afghanistan“: <http://www.weltwoche.ch/artikel/default.asp?AssetID=15351&CategoryID=91> (03.05.2007).

¹⁰⁴ Das *Maktab al-ḥidmāt* veröffentlichte eine Vielzahl an Handbüchern, die „*mawsū‘at al-ğihād*“ (Enzyklopädie des Dschihad), die im Zeitalter des Internets digitalisiert wurden. Anfangs waren diese Handbücher (mehrere tausend Seiten über Waffenhandhabung, Bombenanleitungen, militärische Taktiken, Guerrillakrieg Anleitungen, usw.) eingescannt, später wurden diese als abgetippte PDF und WORD Dokumente online gestellt.

¹⁰⁵ Vgl. Burke, Jason: *Al-Qaeda – The True Story of Radical Islam*, Penguin Books: London 2004 (revised ed., S.83 – ‘Azzām starb bei einem Autobombenattentat (November 1989) in Peshawar, mit ihm wurden seine beiden Söhne, Muḥammad und Ibrāhīm, getötet, der Anschlag gilt bis heute als nicht aufgeklärt. Vgl. desweiteren das Video: *Qiṣṣat ḥayyāt aš-šayḥ*, das die Biographie von ‘Azzām aufzeigt und seltene Bilder des Anschlages in Peshawar 1989, sowie den Toten ‘Azzām zeigt.

¹⁰⁶ Siehe dazu auch den Beitrag von Thomas Hegghammer in: Kepel, Gilles u. Milelli, Jean-Pierre (Hg.): *Al-Qaida – Texte des Terrors*, Piper: München 2006.

volunteers remained in place. Increasing numbers of volunteers arrived, intending to take part in the final push to remove the Najibullah regime.^{107,108}

Die Geschichten von hauptsächlich saudischen Glaubensbekennern, die u.a. in der SAG veröffentlicht wurden, belegen, dass die meisten Akteure, die später einen gewaltbereiten Dschihad gegen das saudische Königshaus propagierten und schließlich vollzogen, in Afghanistan waren. Während die „Arab-Afghans“ der 80ziger Jahre die Wahl hatten in Afghanistan zu verbleiben, in ihre Heimatländer zurückzukehren oder den Dschihad an anderen Lokalitäten fortzusetzen, war die neue Generation junger und ausgebildeter Mudschahidin gezwungen, aus Afghanistan nach der Intervention der Amerikaner zu fliehen. Die SAG beleuchtet dabei in einer eigens den Glaubensbekennern gewidmeten Sektion *sīrat aš-šahīd* („die Biographie des Glaubenszeugen“) die Hintergründe jener Personen, die sich dem Dschihad anschlossen und die nach der Flucht aus Afghanistan in Saudi Arabien ihren Dschihad auf lokaler Ebene gegen das saudische Regime und westliche Einrichtungen fortführten. Die in der SAG vorkommenden Individuen sind meist saudischer Abstammung und folgten dabei einen generellen „Rückzugsbefehl“¹⁰⁹ bin Ladens und schlossen sich in der Regel der sich im Anfangsstadium befindlichen Zellen im Königreich an unter der Bezeichnung *„tanẓīm al-qā’ida fī ǧazīrat al-‘Arab“* – Organisation der al-Qa’ida auf der Arabischen Halbinsel. Die Bezeichnung *„qā’idat al-ǧihād“* erscheint auch in den Quellen, zeichnet alle Erklärungen (*bayānāt*) der SAG und dient jedoch eher als eine Art Oberbegriff dschihadistischer Aktionen weltweit.¹¹⁰

Die in der SAG (und im Internet in zahlreichen Foren und Webseiten teils auch als Videos) veröffentlichten Biographien der Glaubenszeugen führen dabei Geschichten von Personen an, die propagandistisch von den Dschihadis – auch Jahre nach deren

¹⁰⁷ Vgl.: Min ǧihād al-afǧānī as-sūfyetī; „Ausschliesslich im al-Ekhlāas Forum.“ Das Video enthält (auch) Aufnahmen von 1994 und zeigt die Mudschahidin bei ihren Angriffen auf urbane Gebiete mit Artillerie, (offensichtlich erbeuteten) mobilen Katjuscha Raketenwerfern und russischen Panzern.

¹⁰⁸ Vgl.: Niblock, Tim: Saudi Arabia. Power, Legitimacy and Survival – The Contemporary Middle East, Routledge: New York, 2006, S.149.

¹⁰⁹ Vgl.: Siyar i’lām aš-šuhadā’, S.59. (sīrat aš-šahīd: Fahd b. Simrān aš-Šā’idī, S.58-60 bzw. SAG 16, S.45-46).

¹¹⁰ So sind alle *bayānāt* (Erklärungen – Übersetzung und Kommentar finden sich in Kapitel IV), mit Ausnahme der „Erklärung bezüglich der letzten Bekanntgaben des Innenministeriums“ der SAG mit dem Schriftzug *qā’idat al-ǧihād* versehen. Die Memoranden sind i.d.R. mit „Organisation al-Qa’ida auf der Arabischen Halbinsel“ unterschrieben.

Tod – immer wieder in den online Communities¹¹¹ als Beispiel angeführt werden, das von der „Jugend des Islam“ nachgeifert werden müsse.¹¹²

Die „Jugend des Islam“, ein Begriff der ebenfalls im sozialen Kontext islamisch-arabischer Gesellschaften positiv gewertet wird im Sinne der „Jugend“, die nun nachfolgende Generation, die ihre Vorgänger mit Stolz erfüllt und ehrenhafte – meist islamische – Werte achtet, wird häufig in der Dschihad Literatur erwähnt, besonders von Usama bin Laden, der diese in seinen Veröffentlichungen stets aufruft sich für die *umma* einzusetzen. Dabei ist in der Regel die Überzeugung, dass es die „Jugend des Islam sei, die unsere Hoffnung nach Gott sind bezüglich der Errichtung eines islamischen Staates; sie sind es, die das islamische Kalifat expandieren, mit der Erlaubnis Gottes. (...) Sie wollten keinen Fortbestand der Schande und der Entwürdigung, diese Jugend – wir kennen ihre Aufrichtigkeit und ihre Angriffe in Palästina, Tschetschenien, Afghanistan und sonstwo. Wir spornen sie an zum Dschihad und zum Idschihad in der Kategorie des Dschihad und sagen ihnen: die Waffen.. die Waffen!“¹¹³

So erscheint in der fünften Ausgabe der SAG eine „Biographie des Glaubenszeugen Scheich Aḥmad bin Nāṣir ad-Duḥayl“, die als eine „klassische“ Biographie eines „kämpfenden Gelehrten“ (*al-muḡāhid aš-šayḥ*)¹¹⁴ interpretiert werden kann. Er wurde von prominenten Vertretern der saudischen *‘ulamā*¹¹⁵ ausgebildet und genoss eine Ausbildung an der Imām Muhammad b. Sa‘ūd Universität, an der schariatrechtlichen Fakultät und war ein *ḥāfiẓ*.¹¹⁶ Ebenso studierte er die Bücher der „‘Ulamā’ ad-da‘wat as-salafiya“, die eine konservative und „urtümliche“ Variante des Islam befolgen und

¹¹¹ Den Foren, Webseiten und Blogs.

¹¹² So z.B. Abū Sa‘ad, ‘Aīsā bin Sa‘ad bin Muḥammad Āl ‘Awašin Āl Ḥālidī (a.k.a. Muhammad b. Aḥmad as-Sālim), dessen Werk “39 Möglichkeiten, um dem Dschihad dienlich zu sein und sich daran zu beteiligen“ in einem Posting im al-Ekhlāas Forum als besonders lesenswert von dem User ‘Āšiq li l-š-šahāda“ empfohlen wird <https://al-ekhlaas.org/forum/showthread.php?t=106793> (15.12.2007). Zu Āl ‘Awašin, vgl.: 17. Memorandum. Ebenfalls im o.g. Forum erschienen in unmittelbarer Folge mehrerer Quellen zu prominenten saudischen Akteuren, darunter das „Vermächtnis von Bandar ad-Duḥayl“ (9., 16. Memorandum), sowie das „Vermächtnis von Šāliḥ al-‘Awfī“ (17. Memorandum) (<https://al-ekhlaas.org/forum/showthread.php?t=106771>).

¹¹³ Vgl.: SAG 3, S.30-31.

¹¹⁴ Diese Bezeichnung wurde u.a. von Abū Yaḥyā al-Libī durch seine zahlreichen online Videos prominent. Er ist ein „Gelehrter“ (Scheich), der persönlich an Kampfhandlungen teilnimmt, daher ist er ebenso ein mudschahid. In vereinzelt Schriften werden u.a. bin Laden und az-Zawāhirī mit diesem Titel vorgestellt. Interessant ist jedoch die „Karriere“ von Akteuren, die sich in der SAG zum Teil nachvollziehen lässt. Der vierte – und bis heute letzte bedeutende – Anführer der al-Qa‘ida auf der Arabischen Halbinsel, Sa‘ūd al-‘Utaybī, wurde erst ein Mudschahid, später ein Scheich und Anführer, der dann meist als *aš-šayḥ al-muḡāhid* in der SAG vorgestellt wird (zu al-‘Utaybī s.: Erklärung bezüglich der Operation der Brigade des Glaubenszeugen Sa‘ūd al-‘Utaybī und SAG 12, S.18-22).

¹¹⁵ U.a. Bin Bāz, Bin Ġibrīn und Ḥamūd al-‘Uqlā aš-Šu‘aybī (Siehe 3.2.).

¹¹⁶ Jemand, der den Koran auswendig gelernt und frei rezitieren kann.

deren Auslegungen sich an der Frühzeit des Islam und an den Lebzeiten Muhammads orientieren. Von besonderem Interesse waren dabei die Schriften des in Jordanien inhaftierten Ideologen Abū Muḥammad al-Maḡdisī,¹¹⁷ die dazu beigetragen haben, dass „Abū Nāṣir nach Afghanistan ging, zur Zeit des islamischen Staates der Taliban.“ Er kehrte jedoch zurück auf die Arabische Halbinsel, um seine Familie zu holen und in der Hoffnung die saudischen Gelehrten zur „Emigration“, zur *hidschra* in dieses neu errichtete – und nach vermeintlich islamischen Grundsätzen regierte – Land zu gehen. Jedoch „antwortete ihm kein einziger der Gelehrten,“ der saudischen *‘ulamā’*.¹¹⁸

1.5. „Vertreibt die *mushrikin* von der Arabischen Halbinsel“

Ein zentrales Element in der SAG ist die Überzeugung, dass die Mudschahidin insbesondere auf der Arabischen Halbinsel durch ihre militärischen und vermeintlich religiösen Aktionen, indem sie z.B. durch ihre Schriften die vom saudischen Staat gesponsorte *‘ulamā’* als Handlanger darstellen,¹¹⁹ das „Vermächtnis des Propheten“ Muhammad erfüllen. „Vertreibt die *mushrikin* von der Arabischen Halbinsel“ ist ein Thema das konstant in der SAG von nahezu allen Autoren aufgenommen wird und es hat ebenfalls eine beachtliche Rolle in der allgemeinen Dschihad Literatur. Das „Vermächtnis“, das auf mehreren Stellen in den Hadith-Sammlungen beruht, beinhaltet die Aussage Muhammads, all jene, die keine Muslime sind, von der Arabischen Halbinsel zu vertreiben. Der Begriff „mushrik“, der von verschiedenen Koran-Übersetzern unterschiedlich übersetzt wurde ist dabei etwas problematisch, beinhaltet jedoch im wesentlichen das absolute Gegenteil eines *muwaḥḥid*, jemanden,

¹¹⁷ Er wurde Mitte 2008 aus der Haft entlassen. Sein richtiger Name lautet ‘Iṣām al-Barqāwī. Ihm zu Ehren wird die Webpräsenz <http://www.tawhed.ws/> betrieben, auf denen sich tausende radikale Schriften, einschliesslich Teile der SAG, finden.

¹¹⁸ SAG 5, S.36. Der Grundhaltung z.B. der Ḥizb at-Tahrīr folgend, kann angenommen werden, dass eine *hidschra* religiös verpflichtend sei, wenn ein islamischer Staat oder ein Staat islamischer Prägung, wie etwa ein Emirat oder Khalifat, errichtet wird. Zu dieser Grundsatzhaltung s.: Erklärung bezüglich der Warnung an die Muslime mit den Kreuzfahrern und den *mushrikin* zu verkehren (Kapitel IV).

¹¹⁹ Siehe dazu etwa SAG 7, S.10: In „einer Nachricht von dem Scheikh Sa‘ūd b. Ḥammūd al-‘Uṭaybī – Einer der 26 Gesuchten“ stellt dieser den wiederholten Anspruch, dass die „aufrichtigen Rechtsgelehrten (*‘ulamā’*), die in die Gefängnisse geworfen werden“, damit die saudischen Herrscher uneingeschränkt ihre Macht ausüben können – siehe dazu die Stellungnahme zur Gefangennahme von az-Zahrānī.

der die „Einsheit Gottes“ (*tawḥīd*) praktiziert und dabei neben Gott keine Partner zulässt, bzw. Assoziationen mit Gott im Ritus duldet. Hartmut Bobzin schreibt folgendes zur Schwierigkeit des Begriffs „mushrik“:

„Ebenso problematisch ist die Übersetzung „Heiden“ (Paret) oder gar Polytheisten (Khoury) für das im Koran so häufige und charakteristische Wort *mušrik*. Folgt man der genauen Verwendung des Wortes (mit seinen zugehörigen Verbalformen) im Koran, so wird Folgendes klar. An einer Stelle (Sure 20,32) heißt es von Mose, dass er Gott bittet, ihm Aaron in seiner Sache als „Gefährten“ an die Seite zu stellen. Ein *mušrik* ist demnach jemand, der Gott einen (mehr oder weniger gleichrangigen) Gefährten gibt. Nach dem koranischen Wortgebrauch ist es jedoch keineswegs ausgemacht, dass nur die Anhänger der altarabischen paganen Religionen *mušrikūn* waren – auch auf die Christen kann dieser Terminus Anwendung finden. Von daher erscheint es evident, dass weder „Heide“, noch „Götzendiener“ noch „Polytheist“ glückliche und zutreffende Übersetzungen sind.“¹²⁰

Die Erfüllung des Vermächnisses erscheint vor allem in Kapitel IV – wodurch die Mudschahidin ihre Anschläge auf westliche Einrichtungen und Firmen legitimieren und Entführungen und gezielte Ermordungen ebenso durch diese, als religiöse Pflicht definierten Handlungen ausgeben.¹²¹ Für die achte Ausgabe der SAG wurde dieses Pflichtverständnis bereits in der eröffnenden Textbox auf Seite zwei näher erörtert:

„Gelobt sei Gott der seinen Dienern das Kämpfen als Schicksal bestimmt hat. Er versprach ihnen diesbezüglich das Höchste an Gnade – Segen und Heil sei mit der Elite der Ritter und Helden: das Wichtigste ist der Trieb, der treibt einen an zum Kampf und zum Dschihad auf der Arabischen Halbinsel, [der] unterrichtet [uns], dass sein Prophet Muhammad, als er Todkrank war und im Sterben und in Agonie lag, als Vermächtnis seine Aussage für den Gläubigen nach ihm, wer seinen Wegen und seinem Pfade folgt : „Vertreibt die *mushrikin* von der Arabischen Halbinsel“ [hinterliess]. Wir werden dem Gesandten Gottes gehorchen.. wir werden dem barmherzigen und heldenhaften Propheten gehorchen.... wahrlich, todsicher vertreiben wir sie, diese verächtliche Niedertracht, von ihr [der Arabischen Halbinsel, mittels des

¹²⁰ Bobzin, Hartmut: Den Koran übersetzen, aber wie?, S.149. Altermatt, Delgado, Vergauen (Hrsg.): Der Islam in Europa – Zwischen Weltpolitik und Alltag, W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart 2006.

¹²¹ Bereits für die Mai 2003 Anschläge wurde diese Pflicht die Amerikaner und alle anderen *mushrikin* von der Arabischen Halbinsel zu vertreiben ausgegeben. Vgl.: Markaz ad-dirāsāt wa l-buḥūṭ al-islāmiya (Hg.): ḡazwat al-ḥādī ‘ašar min rabī‘ al-awwal ‘amaliyat šarq ar-riyāḍ wa-ḥarbnā ma‘ amrikā wa-‘umalā’ihā, S.33 ff.

rechtgeleiteten Buches und des siegreichen Schwertes, oder wir lassen ihnen schmecken was Ḥamza b. ‘Abd al-Muṭṭalib¹²² – möge Gott mit ihm zufrieden sein – zu schmecken bekam. Es wird uns keinen Schaden zugefügt, so Gott will, von jenen die gegen uns stehen oder uns verlassen [von den Kämpfern, im Sinne von verraten] daher O Leute der Halbinsel: für euch gilt das Vermächtnis des Gesandten Gottes, verliert dieses nicht und verliert euren Glauben¹²³ nicht, setzt euch alle in Bewegung, im prophetischen Gehorsam des vermächtnisses des Propheten gegenüber und haltet euch daran die edlen Dingen des Hierseits und des Jenseits zu erlangen.“¹²⁴

Das wohl zentralste Element im Glauben der Dschihadis ist, dass „der Dschihad eine Anbetung ist, die uns dadurch Gott, Ihm allein, Er hat keinen Teilhaber,¹²⁵ nahe bringt. So gehen wir nicht Seinen Weg nach, folgend, um einen der Menschen zufrieden zu stellen, diesbezüglich sind wir dem Befehl Gottes gehorchend, weise und erhaben ist Er: „Sprich: Mein Gebet und meine Kulthandlungen, mein Leben und Sterben gehören Gott, dem Herrn der Welten. Er hat keinen Teilhaber. Dies ist mir befohlen worden, und ich bin der erste der Gottergebenen.“^{126,127} Diese Kern-Aussagen werden konstant in der Dschihad Literatur, wie auch den Videos ausgegeben, sie erscheinen in Predigten wie auch in online Postings von Sympathisanten, die dabei die Unantastbarkeit Gottes, mit irgendetwas zu Assoziieren, stets betonen.

Die einzelnen *taqārīr* und *bayānāt* beziehen sich immer wieder auf dieses Vermächtnis, das oft in Zusammenhang mit „der Reinigung der Arabischen Halbinsel“ von all jenen Personen, die von den Dschihadis entweder nicht als Muslime, sondern als „Apostaten“, „Götzen“ verstanden werden, bzw. dem „bewaffneten Widerstand“ gegen nicht-muslimische Ausländer die sich auf der Arabischen Halbinsel aufhalten. So stellt etwa das „zweite Memorandum bezüglich

¹²² Vgl.: Vol.5, Book 59, Ḥadīṭ 399 (*Ṣaḥīḥ* al-Buḥārī): er wurde von einem schwarzen Sklaven namens Waḥṣī getötet, der in Besitz der quraishitischen Sippe Naufal war. Für die Ermordung des Ḥamza in der Schlacht bei Uḥud erhält er die Freiheit, nimmt später den Islam an und soll den Lügenpropheten Musailima getötet haben und angeblich gesagt haben: „ich habe sowohl den besten als auch den schlechtesten aller Menschen getötet.“ Vgl. Ibn Ishāq, Muḥammad: Das Leben des Propheten (as-sīra an-nabawīya). Aus dem Arabischen Übertragen und Bearbeitet von Gernot Rotter, Spohr Verlag: Kandern im Schwarzwald 1999.

¹²³ dīn: Religion; Bund; Glauben

¹²⁴ SAG 8, S.2.

¹²⁵ Vgl.: 6:163

¹²⁶ 6:162-163. Muhammad spricht zu seiner Gemeinde, Vers 161 macht den Bezug der abrahamitischen Religionen deutlich, der hier wohl bewusst nicht angeführt wird: „Sprich: Mich hat mein Herr zu einem geraden Weg geleitet, einer richtigen Religion, der Glaubensrichtung Abrahams als Anhänger des reinen Glaubens, und er gehörte nicht zu den Polytheisten [*mushrikīn*].“

¹²⁷ Siehe: Erklärung bezüglich den letzten Widerrufungen.

der Ereignisse am Feiertag und das Glaubensbekenntnis von aš-Šabānāt as-Sabī‘ī“ den Tod dieser beiden Akteure in einen direkten Zusammenhang mit der Erfüllung dieses Vermächtnisses und der „Reinigung der Arabischen Halbinsel.“

„So wie die Muslime versichert sein können, dass ihre Brüder, die Mudschahidin, auf ihrem Weg standhaft wandeln – mit der Güte Gottes – sie werden nicht von der Ausführung des Vermächtnisses¹²⁸ ihres Propheten – möge Gott, Er allein, ihm Heil und Segen schenken – abkommen; sie werden nicht daran gehindert werden das Land der beiden heiligen Stätten von den Kreuzfahrern und den *mushrikin* zu reinigen, bis sie von ihrem Herrn eines von den beiden schönsten Dingen erhalten mögen.¹²⁹“

Dabei wird unter dem Begriff „Arabische Halbinsel“ (*ğazīrat al-‘Arab*) nicht etwa Saudi Arabien verstanden, sondern das Gebiet „das vom indischen Ozean und dem arabischen Meer im Süden umschlossen ist bis zur Wüste von aš-Šām und dem irakischen Land im Norden; vom persischen Golf im Osten zum Roten Meer im Westen.“¹³⁰

In der siebten und achten Ausgabe verfaßte ‘Abdallāh b. Nāšir ar-Rašīd in der von ihm geleiteten Rubrik „die Jurisprudenz des Dschihad“¹³¹ eine ähnliche Rhetorik und definiert das Gebiet der Arabischen Halbinsel: „Wahrlich, der Name [„Halbinsel] ist eine Anerkennung, dass der Großteil der Regionen der Arabischen Halbinsel mit Wasser umgeben ist.¹³² So hat sich das Beispiel dieses Themas in der breiten Masse der Araber eingebürgert, denn in der Tat sie erachten Tigris und Euphrat als Meere, so wie es offenbart wurde durch die Definition in Seiner Rede, erhaben ist Er: „Und Er ist es, der die beiden Meere zugleich hat entstehen lassen: das eine süß und

¹²⁸ Das Vermächtnis ihres Propheten (*wašyā nabīyihim*) beruft sich auf einen Hadith, der den Ausspruch des Propheten als authentisch ausgibt: „Vertreibt die *mushrikin* von der Arabischen Halbinsel“ – ṣaḥīḥ Bukhari (4288). Da mit der Bezeichnung *mushrikin* all jene (aber vor allem – der Lesart der Dschihadis folgend – Juden und Christen) bezeichnet werden, die keine Muslime sind, gilt dieses Vermächtnis als zu erfüllen und um vom Boden der beiden Heiligen Stätten Mekka und Medina ausgehend ein islamisches Kalifat wiederzuerrichten, das nicht unbedingt lokal beschränkt ist. Vielmehr orientiert sich der Gebietsanspruch an historischen Faktoren. Der Ausspruch des Propheten „vertreibt die *mushrikin* von der Arabischen Halbinsel“ (*aḥrağū al-mušrikīn min ġazīrat al-‘Arab*) ist eines von vielen Elementen in der Dschihad-Literatur und der Videos.

¹²⁹ In Anlehnung an: 9:51-52. Khoury vermerkt: „eine der beiden schönsten Sachen?: d.h. zu sterben und dann die jenseitige schöne Belohnung zu erhalten, oder zu siegen und die schöne Beute im Diesseits und den schönen Lohn im Diesseits zu erlangen.“ – Vgl.: 17. Memorandum. Eine der beiden schönsten Sachen sind: der Erhalt der Shahada oder der Sieg.

¹³⁰ Vgl.: SAG 10, S.23 – Interview mit Abū Ġand al-Azdī (Fāris az-Zahrānī, siehe Kapitel II).

¹³¹ Siehe SAG 7, S. 36-38, SAG 8, S.36-38. Seine gesammelten Schriften: <http://tawhed.ws/f> (04.11.2008). Zusätzlich veröffentlichte 1425 a.H. die Reihe der SAG ein Buch, in dem alle „Jurisprudenzen des Dschihad“, die als eigene Rubrik in der Zeitung erschienen gesammelt erscheinen.

¹³² Also eine Halbinsel ist, an dessen Küsten verschiedene Meere sind: der Indische Ozean, das Rote Meer und der Arabische oder Persische Golf.

erfrischend, das andere salzig und bitter,¹³³ und es ist allgemein bekannt, dass der Eufrat, der aus Süßwasser [besteht], ein Fluss ist.“¹³⁴ Somit ist der Ausspruch des Propheten, „Vertreibt die *mushrikin* von der Arabischen Halbinsel“¹³⁵ nicht nur für Saudi Arabien gültig, dennoch konzentrierten sich dort die Kräfte der AQAP um die beiden Heiligen Stätten Mekka und Medina langfristig zu „befreien.“ Somit wird dieser Hadith interpretiert, als „eine *der* Obligationen des Dschihad und auf *die* Absicht, auf *die* Form der Feindseligkeit der Ungläubigen gegen die Muslime. Darunter fällt der Einfall der Ungläubigen in die Arabische Halbinsel, [jenes Gebiet] das Gott ihnen verbietet; und [dennoch] errichten sie ihre militärischen Basen und stellen ihre Land-, See- und Luftstreitkräfte auf, in allen Regionen der Arabischen Halbinsel: in ihrem Osten, Westen, im Norden und Süden.

Und in der Tat war das finale Vermächtnis des Propheten vor seinem Tod: „**Vertreibt die *mushrikin* von der Arabischen Halbinsel.**“ Und dieser Befehl verlangt die Pflicht erfüllt zu werden.“¹³⁶

¹³³ 25:53, Khoury: „Große Flüße werden auch Meer genannt“.

¹³⁴ SAG 7, S. 36.

¹³⁵ U.a. ṣaḥīḥ Bukhari Nummer 4288; siehe dazu auch den online geführten Diskurs auf: <http://www.islam-qa.com/index.php?pg=print&ref=104806&ln=ara> (19.02.2008).

¹³⁶ SAG 7, S. 36.

Kapitel II

„Wir fanden indische Ingenieure, wir schlachteten sie ebenfalls – Gottes ist das Lob – und wir säuberten den Boden Muhammads an diesem Tag von vielen Christen und *mushrikin*.“

Fawwāz b. Muhammad an-Našmī – Anführer der al-Quds Brigade.¹³⁷

„Es gibt kein Paradies, ohne Not, Leid und Erschütterung; ohne Dschihad und Geduld, ohne Töten und ohne Kampf; ohne Blut und ohne Leiber – ohne die Geister der Glaubenszeugen.“

‘Abdallāh ‘Azzām - in Seattle, Washington State, USA, 1988.¹³⁸

2.1. Zum Selbstverständnis der Dschihadis: Ein Interview mit al-Muqrin

‘Abd al-‘Azīz al-Muqrin, der die Führung der *tanzīm al-Qā’ida fī ġazīrat al-‘Arab*, der Organisation der al-Qa’ida auf der Arabischen Halbinsel (AQAP), nach dem Tod von Yūsuf al-‘Uyairī und dessen Nachfolger, dem Jemeniten Ḥālid al-Ḥaġġ,¹³⁹ übernommen hatte, wurde im Zuge der Ermittlung um die Entführung des Amerikaners Paul Johnson¹⁴⁰ von saudischen Sicherheitskräften erschossen.¹⁴¹ ‘Abd al-‘Azīz al-Muqrin, der unter seinem Nom de Guerre Abū Ḥāġir eine Karriere hinlegte, die wohl am Besten als eine „der anderen Art“ beschrieben werden könnte, kann zu Recht als einer der dschihadistischen Masterminds angesehen werden, der

¹³⁷ SAG 18, S.22.

¹³⁸ ‘Azzām, ‘Abdallāh: al-Ġihād bayna Kābul wa-Bayt al-Maqdis, Vortrag in Seattle, 1988, nuḥbat al-‘ilām al-ġihādī, 2008.

¹³⁹ Siehe achttes Memorandum, sowie <http://www.alwatan.com.sa/daily2005-06-30/local/local06.htm>, die das Datum des Todes von al-‘Uyairī mit dem 1. Juni 2003 angeben und das von Ḥaġġ mit dem 15. März 2004 beziffern. (19.10.2006).

¹⁴⁰ Siehe dazu: 13., 14. und (zu al-Muqrin) 15. Memorandum, sowie die *Erklärung bezüglich des Gefangenen Amerikaners Paul Marshal Johnson und die Bedingungen seiner Freilassung*.

¹⁴¹ Vgl.: 15. Memorandum. Siehe auch: Dār al-Ḥayyāt (27.03.2008).

neben Internetpropaganda vor allem Guerilla Krieg Taktiken propagierte. Dabei wurde neben der SAG vor allem mit der damaligen Webpräsenz www.qa3edoon.com die gezielte Verbreitung ideologischer Schriften vorangetrieben, die schlussendlich in der Schwesterzeitschrift der SAG, der *Mu‘askar al-Battār*¹⁴² (MAB), mündete die die militärische und militärisch-taktische Komponente des sich entwickelnden Online Dschihadismus (mit-) etablierte. Gemeinsam mit al-‘Uyairī, so scheint es, wurden vor allem Dokumente aus dem „afghanischen Dschihad“ der späten 80ziger und 90ziger Jahren digitalisiert und mittels Webseiten einer größeren Interessensgemeinschaft zugänglich gemacht. Die umfangreiche und berühmt-berüchtigte „*Encyclopedia of Jihad*“¹⁴³ wurde eingescannt und ist als PDF heute in den verschiedensten Foren, Blogs und Webseiten zum Herunterladen erhältlich – ein Großteil dieser praktisch militärischen Anleitungen wurde von der SAG Redaktion für die einschlägigen Artikel der MAB verwendet, die mit ideologischen Artikeln der führenden Köpfe und Kämpfer ausgeschmückt wurde. Zusätzlich wurden in der MAB vor allem Guerilla Taktiken¹⁴⁴ und Hinterhalte propagiert¹⁴⁵, die sich in Schriften wie z.B. „*Ulūm al-‘askarīya*“ (militärische Wissenschaften) ausdrückten. Dabei handelt es sich um eine Sammlung der von al-Muqrin für die MAB verfassten Artikel, und „*Ḥarb al-‘iṣābāt*“ (Guerilla-Krieg) ist ein von al-‘Uyairī verfasstes Werk, das die Taktiken des Guerilla-Krieges in verschiedenen Szenarien ausführlich beschreibt. In der SAG finden sich regelmässig Hinweise zur MAB. So sei die MAB ein Produkt des „militärischen Rates für die Mudschahidin auf der Arabischen Halbinsel, das militärische Aspekte und Programme zur Vorbereitung auf dem Wege Gottes enthält, wie zum Beispiel die Erklärung und Instruktion einiger Waffen und Programme zur körperlichen Fitness, für die Aufnahme der für den Mudschahid notwendigen Fähigkeiten.“¹⁴⁶ Dass diese „Werbung“ für die MAB in der SAG nach einer genaueren Definition des „Vermächtnisses des Propheten“ (*fiqh al-dschihad*) erscheint, in der die Anschläge auf den al-Muḥḥayā Komplex im November 2003 in Riyad legitimiert werden, gibt die

¹⁴² MAB: <http://ia340936.us.archive.org/3/items/ozoo0B/>; SAG: <http://ia340918.us.archive.org/0/items/ozoo0S/> - die 30. Ausgabe fehlt jedoch; (02.10.2008).

¹⁴³ Diese Enzyklopädie umfasst insgesamt mehrere tausend Seiten und wurde (und wird über das Internet) von dem „Dienstleistungsbüro“ (*Maktab al-ḥidmāt*) herausgegeben.

¹⁴⁴ Dabei geht es nicht ausschließlich um sogenannte „Hit-and-run“ Missionen, sondern v.a. um eine nachhaltige Kriegsführung gegen staatlich-organisierte Armeen.

¹⁴⁵ Siehe z.B. das von MAB veröffentlichte Buch von al-Muqrin: *Dawrat at-tanfiḍ wa-ḥarb al-‘iṣābāt*, das u.a. Struktur und Formation von Autokonvois beschreibt, die Staatspersonal transportieren (S.58ff.).

¹⁴⁶ Vgl.: SAG 8, S.38.

Überzeugung wieder, nicht nur die *mushrikin* von der Arabischen Halbinsel mit allen Mitteln vertreiben zu wollen, sondern vielmehr die Vorbereitung für den Dschihad als solches sei ein wesentlicher Bestandteil der göttlichen Gebote.

Abū Hāğir al-Muqrin wurde und wird – in gewohnter Manier – vor allem in den diversen Online Foren als eine Ikone des Dschihad gepriesen. Die zahlreichen Bilder, Videos, Poster, Postings, allgemeine Schriften und Nachrufe, die nach seinem Tod im Internet veröffentlicht wurden (und werden), haben dabei zum Teil einen hagiographischen Grundzug. Zweifellos war al-Muqrin ein charismatischer Anführer, der mittels der technischen Möglichkeiten des frühen 21. Jahrhunderts die Aufmerksamkeit auf die AQAP zu lenken verstand und der in seinen Propaganda Videos und Schriften immer wieder das „Vermächtnis des Propheten“, die „*mushrikin* von der Arabischen Halbinsel zu vertreiben“, aufzeigte. Dass sich mittlerweile diese, als „Befehl des Propheten“¹⁴⁷ verstandene, Grundhaltung in der Dschihad Literatur etabliert hat, und beispielsweise in den gefilmten Vermächtnissen der 9/11 Attentäter¹⁴⁸ ebenso als Schriftzug vor dem getroffenen World Trade Center erscheint, kann durchaus als „gelungene Öffentlichkeitsarbeit“ von al-Qa’ida und später von al-Muqrin und der AQAP allgemein interpretiert werden. AQAP wurde unter der Führung von al-Muqrin militärisch, taktisch und ideologisch weiterentwickelt. Nicht nur wurde der Kampf gegen den saudischen „Götzen“ propagiert und gegen eine „Abwanderung“ in den Irak argumentiert,¹⁴⁹ vielmehr wurden neue Guerilla Strategien im Rahmen einer sich entfaltenden Ideologie innerhalb Saudi Arabiens vollzogen. Neben den Angriffen auf Ö raffinerien (al-Quds-Brigade)¹⁵⁰, Entführungen, gezielten Ermordungen (u.a. Kenneth Scroggs, 13. Memorandum), Feuerüberfälle auf nicht-arabische, bzw. nicht-muslimische Staatsbürger (12. Memorandum) und die Entführung von Paul Johnson (13., 14. Memorandum und Erklärung) fallen in die Zeit der Führung von al-Muqrin. Für al-

¹⁴⁷ Vgl.: SAG 7, S.36-38 u. SAG 8, S. 36-38.

¹⁴⁸ Vgl.: The Wills of the Martyrs of New York and Washington: Abu Al-Jaraah Al-Ghamidi (Ahmad al-Haznawi), As-Sahab Foundation for Islamic Media, o.O. Das Video gliedert dieses Vermächtnis in weite Aspekte des Dschihad ein, eingeblendete Bilder sollen dabei die Unterdrückung von Muslimen und der *umma* allgemein belegen.

¹⁴⁹ Vgl.: Interview mit al-Muqrin (SAG 1, S.22-25, SAG 2, S.22-26), der die Bedeutung des aktiven Kampfes gegen die saudischen Herrscher beschreibt; Ebenso der Artikel von Muhammad b. Aḥmad as-Sālim (a.k.a. ‘Aīsā b. Sa‘ad b. Muḥammad Āl ‘Awšin): „geht nicht in den Irak!“ (lā taḥabū li-l ‘Irāq) SAG 7, S.23-24.

¹⁵⁰ Siehe: Erklärung bezüglich der al-Quds Brigade; 11. Memorandum.

Muqrin war es Teil einer breit angelegten „Strategie des Dschihad“,¹⁵¹ die ebenso von bin Laden propagiert worden war, mittels kleiner Zellen im Sinne eines urbanen Guerilla Krieges zu operieren:

„Heutezutage haben eure Brüder und eure Söhne, die Söhne von al-Ḥaramayn, den Dschihad auf dem Wege Gottes aufgenommen, um den Feind, den Besatzer, aus dem Land der beiden Heiligen Stätten zu vertreiben. Es besteht keinerlei Zweifel daran, dass ihr euch die Ausführung dieser Aufgabe herbeisehnt, für den Stolz¹⁵² der *umma* und der Befreiung ihrer besetzten Heiligtümer; abgesehen davon, es ist euch bekannt, dass die Phase [nötig ist um] die Methoden des Kampfes zu erhalten, aufgrund des Ungleichgewichtes zwischen unseren organisierten bewaffneten Kräfte und der des Feindes. Daher sind Kräfte von Nöten, die sich schnell und leicht bewegen, die in vollständigen Einheiten operieren und die – in anderen Worten – einen Guerilla Krieg führen, in dem die Söhne des Volkes, die nicht den bewaffneten Kräften angehören, teilnehmen. Und ihr wisst, dass es Teil der Strategie ist, in dieser Phase die bewaffneten Kräfte der Bewegung¹⁵³ zu schützen, [und nicht] den Eintritt in klassische Kämpfe mit den Kräften der kreuzfahrerischen Feinde [zu riskieren]. Ausgenommen davon sind die tapferen und effektiven Operationen, die von Individuen der bewaffneten Bewegung unternommen werden,¹⁵⁴ auf vorzügliche Weise: Jegliche Art, ohne die organisierten Kräfte [der Bewegung] in einer traditionellen Weise zu bewegen (...). Ein großer Schaden [bedeutet] eine schwere Last für den Feind, seine Grundfeste zu zerstören und seine Gebäude zu erschüttern; hilfeleistend bei seiner Vertreibung als Besiegter, Vertriebener, Erorberter, mit einer heftigen Warnung an jenen, der muslimisches Blut verschütten läßt.

Und das ist es, was eure Brüder und Söhne, die Mudschahidin euch bitten in dieser Phase: Bietet ihnen jegliche mögliche Unterstützung an Informationen, Explosivstoffen, Waffen und Notwendiges für ihre Taten an. Und hütet euch vor den Männern des Sicherheitsdienstes, schützt euch insbesondere vor ihnen.“¹⁵⁵

¹⁵¹ SAG 2, S.22.

¹⁵² al-ʿizza: Macht, Ehre, Stolz.

¹⁵³ W.: Armee – um eine eventuelle Verwechslung mit der saudischen Armee zu Vermeiden, sei „Bewegung“ für die „bewaffneten“ und „organisierten Kräfte“ für die Mudschahidin, gewählt, die von bin Laden im arabischen Original gemeint und mit dem gleichen Wort versehen sind.

¹⁵⁴ Gemeint sind Selbstmordanschläge und unabhängige Zellen, die im Namen der al-Qa’ida autark von einer klassischen Führungs operieren u.ä.

¹⁵⁵ SAG 7, S.38 – Auszug aus bin Ladens Erklärung des „Dschihad gegen die Amerikaner, die Besatzer des Landes der beiden Heiligen Stätten. Ein Brief von Usama bin Laden an seine muslimischen Brüder in der Welt und an die Arabische Peninsula insbesondere“ (23.08.1996).

Dieser Auszug aus bin Ladens Brief, der in der SAG in einer fortgesetzten Reihe mit der Überschrift „es sagten die Leute der Grenze“, wiedergegeben wurde, trägt im Original die sub-Überschrift „Vertreibt die *mushrikin* von der Arabischen Halbinsel.“ Mit diesem Slogan, den die AQAP insbesondere in ihren Schriften stets betont, wurde al-Muqrin eine Berühmtheit. Es scheint als hätte sich al-Muqrin als Terrorist verstanden, der der ideologischen Leitung von bin Laden folgte und der sich als saudischer Staatsbürger verpflichtet fühlte, den Dschihad zurück zu den Wurzeln – nämlich innerhalb Saudi Arabiens – zu bringen, jedoch mit einem finalen, einem globalen Anspruch. Er definierte dabei, so al-Muqrin, „die Organisation al-Qa’ida“ [als] eine „dschihadistische Gruppe, die weitverbreitet in der Welt ist, eine Armee des Islam und dessen kommende Hoffnung – so Gott will – ist eine globale Entwicklung für die Strategie des Dschihad. Ein historischer – so Gott will – Ausgangspunkt ist die Errichtung eines islamischen Staates von Neuem und [die Organisation] ist die natürliche Fortsetzung des Weges des historischen Dschihad; es ist die Armee, die den Kreuzfahrern und den Juden weltweit [noch] den Schlaf rauben wird.“¹⁵⁶

2.2. Die saudische al-Qa’ida unter der Führung von al-Muqrin

Vor allem westliche Interessen und Staatsbürger gerieten dabei in das Visier der AQAP, die unter der Führung von al-Muqrin neue Taktiken und Methoden im urbanen, wie im nicht-urbanen Gebiet erprobten. Frühe digitale Videos wie z.B. *Badr ar-Riyad* Teil Eins und Zwei (as-Sahab – 2003) zeigen al-Muqrin als einen Ausbilder, der – vermutlich – in der Region al-Qaṣīm, nördlich von Riyadh, die Wirkungsweise von ferngezündeten Bomben mit Mobiltelefonen vorführt, und seine Gefolgsleute in grundlegenden militärischen Handgriffen ausbildete. Ein als militärisches Trainingslager (*Mu’askar al-Battār* – „Trainingslager des Schwertes“) eingerichtetes Haus¹⁵⁷ verdeutlicht den Umfang des dschihadistischen Unternehmens auf der Arabischen Halbinsel und zeigt Mudschahidin bei der Ausbildung im Nahkampf und

¹⁵⁶ SAG 2, S.22.

¹⁵⁷ Zur Verwendung und Errichtung sog. „Safe Houses“: Mu’askar al-Battār 14, S.33-34 (Sayf al-‘Adl).

mit allgemeinen Waffen. Neben der „klassischen“ A.K. 47 sind vor allem die sowjetisch / russischen Boden-Luft-Raketen (SAM-7, Strella¹⁵⁸) brisant, die den amerikanischen Stinger Raketen ähnlich sind (sog. Heat-Seeking-Missiles) und die eine große Gefahr für die zivile und militärische Luftfahrt darstellen. Zu den Anschlägen, die international Schlagzeilen¹⁵⁹ machten, zählten – unter der Federführung von al-Muqrin – folgende Operationen: die Selbstmordattente auf den al-Muḥḥayā¹⁶⁰ Wohnkomplex am 08.11.2003 bei dem 18 Menschen ums Leben kamen und mindestens 122 verletzt wurden;¹⁶¹ ein Selbstmordattentat auf das Hauptquartier der Polizei in Riyad im April 2004, bei dem sechs Menschen ihr Leben verloren,¹⁶² Feuerüberfälle bei denen mindestens sechs Menschen, einschließlich zwei Amerikaner, in der Stadt Yanbū¹⁶³ starben. Des Weiteren nahm am 29.05.2004 unter der Führung von al-Muqrin eine Gruppe Mudschahidin Geiseln im Öl-Zentrum Khobar,¹⁶⁴ im Osten Saudi Arabiens, in Folge dessen mindestens 22 Menschen nach mehrstündigen Schießereien zwischen den Mudschahidin und den saudischen Sicherheitskräften getötet wurden. Neun Geiseln wurde die Kehle durchgeschnitten.¹⁶⁵ In der SAG wurden diesbezüglich – neben den Erklärungen und Memoranden – Artikel veröffentlicht, die zum Teil grausame Details als Erfolg der Mudschahidin gegen die *mushrikin*, den „Götzen“ und den Feind als solches

¹⁵⁸ Bei einem versuchten Anschlag auf einen israelischen El Al Airliner wurde diese schultergestützte Boden-Luft-Rakete verwendet, s. http://www.pbs.org/newshour/bb/africa/july-dec02/kenya_setup_11-29.html (27.05.2008).

¹⁵⁹ Die SAG wurde vor allem auch verwendet, um auf internationale Schlagzeilen zu reagieren – in der vierten Ausgabe der SAG (S.6-8) stellt Usāma b. ‘Abd al-‘Azīz al-Ḥālidī die „Propaganda der Medien“ (vor allem der saudischen Tageszeitung al-Riyadh) in Frage und bezweifelt, dass die durch Selbstmordattentäter gezündeten Autobomben in dem Komplex ums Leben gekommen, wirklich hauptsächlich muslimische Arbeitsmigranten waren. „Wo sind ihre Bilder [der Leichen]?“

Siehe dazu auch.: Steinberg, Guido: Saudi-Arabien Politik Geschichte Religion, Verlag C.H. Beck, München 2004, S.106.

¹⁶⁰ Erklärung bezüglich der Operation des Kreuzfahrerkomplexes in al-Muḥḥayā.

¹⁶¹ Vgl.: Meijer, Roel: The 'Cycle of Contention' and the Limits of Terrorism in Saudi Arabia, in: Aarts, P./Nonneman, G. (Hg.), Saudi Arabia in the Balance: Political Economy, Society, Foreign Affairs, London, S.283.

¹⁶² Vgl.: Steinberg, Guido: Saudi-Arabien Politik Geschichte Religion, Verlag C.H. Beck, München 2004, 155-156; Laut Steinberg dementierte al-Muqrin den Anschlag und untermauert dabei die Theorie, dass zu diesem Zeitpunkt mindestens zwei Gruppierungen innerhalb Saudi Arabiens aktiv waren – eventuell Anhänger der Bašā’ir Organisation (Vgl.: Erklärung bezüglich des Zusammenschlusses der al-Bašā’ir [Organisation] mit der Organisation der al-Qa’ida auf der Arabischen Halbinsel).

¹⁶³ Zu den Aktivitäten in Yanbu‘ gibt es – zumindest in der SAG – kein „offizielles“ Bekenner schreiben. Diese Operation wird jedoch im Laufe der SAG oft wiederholt und in der 18. Ausgabe (S.27-31) mit den Vorkommnissen in al-Khubar und al-‘Ammāriya (9.Memorandum) ausführlich besprochen.

¹⁶⁴ Vgl.: 11. Memorandum und die Erklärung bezüglich der al-Quds Brigade.

¹⁶⁵ Vgl.: <http://www.guardian.co.uk/news/2004/jun/21/guardianobituarics.alqaida> (27.05.2008).

präsentieren. Das elfte Memorandum und die Erklärung bezüglich der al-Quds Brigade wurden in der 18. Ausgabe der SAG veröffentlicht. Zusätzlich wurde – in einem nun mittlerweile (2008) typischen Stil der online Dschihad Literatur – ein „Exklusivinterview mit dem Anführer der al-Quds Brigade, Fawwāz b. Muḥammad an-Našmī“ publiziert.¹⁶⁶ In diesem Interview schildert an-Našmī, als Beteiligter, Details aus den Überfällen auf den in Khobar gelegenen Standorten westlicher Firmen. Zuerst wurde „der Sitz der Firma „Petroleum Center“ gestürmt, der Teil der amerikanischen Firma „Halliburton“ ist, die das Land der Muslime besetzen“,¹⁶⁷ anschließend wurde ein ähnlicher Überfall auf den Sitz der Firma „AbiCorp“ verübt. Diese Überfälle (*ġazawāt*) sind dabei in diesem Kontext weniger im Sinne eines Erbeutens, oder eines Raubes, sondern vielmehr als militärisch organisierte Aktionen zu verstehen, bei denen weniger der baulichen Infrastruktur, sondern eher nicht-muslimischem Personal, den *mushrikin*, geschadet werden sollte, um das „Vermächtnis des Propheten“ zu erfüllen. „Auf dem Weg jedoch wurden sie [die Mudschahidin] unerwartet durch einen Hinterhalt konfrontiert, [der gelegt wurde von den] verkommenen Kräften, die besiegt wurden – gepriesen sei Gott; zwei von ihnen wurden getötet, drei verletzt. Im Sitz der Firma töteten die Mudschahidin dessen Finanzdirektor, der britischer Staatsangehöriger war, und zwei filipinische Angestellte, christlicher Konfession.“¹⁶⁸ Die Gruppe um an-Našmī, zu der auch der im Laufe der Nacht getötete Mudschahid Namir al-Baqmī¹⁶⁹ gehörte, bewegte sich weiter in Richtung des Standortes Maʿan aṣ-Ṣānaġ-Komplex, der zugehörig zum al-Wāḥa Komplex ist, „in dem Angehörige der amerikanischen Besatzungsarmee und höhere Angestellte der amerikanischen Besatzungsfirmen untergebracht sind.“¹⁷⁰ Des Weiteren berichtet an-Našmī:

„Wir drangen ein und trafen auf viele Leute, wir befragten sie bezüglich ihrer Religionszugehörigkeit und verlangten ihre Papiere, um sicherzugehen (...), währenddessen fanden wir einen schwedischen Ungläubigen, der Bruder Namir

¹⁶⁶ Vgl.: SAG 18, S.20-26.

¹⁶⁷ Vgl. 11.Memorandum.

¹⁶⁸ Ebd.

¹⁶⁹ Vgl.: SAG 18, S.20-26 und das Video, für das am Ende des „ekklusiv Interviews“ geworben wird: „die Live-Aufnahmen der Khobar Operation in dem Film: „die al-Quds Brigade“; darin enthalten ist das Vermächtnis des Mudschahid Namar b. Sihāġ al-Baqmī.“

¹⁷⁰ Vgl. 11. Memorandum.

enthauptete ihn und setzte seinen [Kopf] auf das [Haupteingangs-] Tor, damit man ihn von Innen und von Außen sieht!!“¹⁷¹

Bereits zu diesem Zeitpunkt hatten die Angreifer den Komplex zum Teil besetzt und sich mit ihren Geiseln in ein im Komplex gelegenes Hotel verschanzt.

„Ich [an-Našmī] rief beim TV-Sender Aljazeera an, sie führten mit uns ein Interview, das sie aber nicht sendeten, ich informierte sie darüber, dass ich aus dem Inneren des Komplexes [in einem Hotel] mit ihnen spreche und dass wir keine Ziele haben, außer die Ungläubigen [zu töten] (...), dann ging ich in eines der Zimmer und sah mir die Nachrichten, die im Fernsehen ausgestrahlt wurden, an. Ich sah die Nachrichten auf dem Bildschirm, seitdem waren zirka fünf Stunden seit Beginn der Operation vergangen, die Nachrichten zeigten, dass Sondereinsatzkräfte den Komplex jetzt stürmen würden!!! (...) Der Bruder Ḥusayn (...) richtete die Waffe auf den Italiener und befahl ihm sich auszuweisen. Der Ungläubige wies sich aus und wir betrachteten seine Papiere sicherheitshalber, so beschlossen wir, dass er den TV-Sender Aljazeera anruft und dass er zu seinem Volk spricht und ihnen eine warnende Botschaft vom Krieg [gegen] den Islam und an seine Leute schickt – dann schlachteten wir ihn und schenkten [sein Blut] den Italienern, die unsere Brüder im Irak töten und dem Präsidenten Italiens, der der Konfrontation mit den Löwen des Islam beitreten möchte.“¹⁷²

Nachdem saudische Sicherheitskräfte versucht hatten zu stürmen, entschloßen sich die Mudschahidin sich aus dem Komplex zurück zu ziehen. Infolgedessen kam es zu Feuertreffen mit dem saudischen Sicherheitspersonal. Dabei betonten die Dschihadis jedoch, dass sie „sehr schonend mit dem Blut der Muslime [umgingen], als sie zwischen ihnen und zwischen den ungläubigen Kreuzfahrern unterschieden. Auf diese Weise verschonten sie die Muslime und brachten sie aus dem Kampfgebiet – im Gegensatz dazu, was die apostatische Regierung unternahm, die [wild] um sich schoss, in alle Richtungen, ohne zu überlegen und ohne zu differenzieren.“¹⁷³

Die Umstände des Glaubensbekenntens von al-Baqmī werden von an-Našmī in dem „Exklusivinterview“ beschrieben und wird in dem Memorandum lediglich als Lobpreis „für den Helden“ erwähnt, der sich dem Glaubenszeugentum zuwandte, um

¹⁷¹ SAG 18, S.22-23.

¹⁷² Ebd.

¹⁷³ Vgl.: 11. Memorandum.

seinen Brüdern die Operation [und den Rückzug] zu erleichtern und um ihnen Deckung zu geben.“¹⁷⁴

Die Mudschahidin hatten sich zwischen ihren Zielen mit verschiedenen Autos, bzw. gestohlenen Polizei-, oder Armeefahrzeugen bewegt und bei ihrem Rückzug aus dem Maʿan aṣ-Ṣānağ-Komplex mehrere Strassensperren und „Hinterhalte bestehend aus Patroullienwagen der Hunde des Götzen und des amerikanischen Wachpersonals“¹⁷⁵ durchbrochen. Bei einer dieser Strassensperren „war der Held, der Löwe, Namir – möge Gott ihm gnädig sein – mit seinem [Ober-] Körper ausserhalb vom Wagen, er wurde beschossen und mitten in seiner Brust von einer Kugel getroffen, während wir die vierte Strassensperre durchbrachen, dann die fünfte, und das Blut von Namir floss reichlich, während er weiterhin das Gefecht fortführte, wir durchbrachen die sechste Strassensperre und Namir brach bei der sechsten Strassensperre im Wagen zusammen, und erhob seinen [rechten] Zeigefinger [um die Einsheit (*tawḥīd*) Gottes zu bezeugen].“¹⁷⁶

2.3. Zur Verbreitung der Botschaften über das Internet und zu den Aspekten des „re-enacting Prophecy“

Die SAG, die von al-Muqrin systematisch über das Internet vorangetrieben wurde, stellte ein wesentliches technisches Novum dar. Denn 2003 war es noch nicht üblich auf einfach programmierten Websites ganze Schriftenreihen im WORD- und PDF-Format anzubieten und zusätzlich die ohnehin begrenzte Speicherkapazität für zum Teil umfangreiche Videofilme zu nutzen, die aufgrund des damaligen Entwicklungsstandes digitaler Videokameras eine größere Menge an Speicherplatz brauchten. Summa summarum betrug die auf *qa3edoon.com* gehosteten Daten zirka ein Gigabyte. Die SAG, und später deren „Schwesterzeitschrift“ MAB, wurde – gemeinsam mit der damaligen Webseite *qa3edoon.com* – mit einem

¹⁷⁴ Ebd.

¹⁷⁵ SAG 18, S.21.

¹⁷⁶ Ebd.; ein häufig in den Videos und Bildern dschihadistischer Medien erscheinendes Phänomen.

„hochprofessionellen Medienbüro“¹⁷⁷ betrieben, layoutiert und vertrieben. Was damals (2002/03) an Material sich noch auf die o.g. Website beschränkte, die extra eine Textbox eingerichtet hatte mit der Überschrift „wie kann man uns helfen?“; es handelte sich dabei vielmehr um eine Aufforderung an „meinen edlen Bruder: mache die Webseite und deren Inhalt in den Foren und auf den Webseiten bekannt.“ Da zu dem Zeitpunkt das Internet vor allem in Ländern wie Saudi Arabien eher weniger zu den Selbstverständlichkeiten zählte, schlugen die Administratoren von *qa3edoon.com* vor, „die Daten auf eine Compact Disc zu kopieren und diese an die Leute überall zu verteilen.“¹⁷⁸ Die oben beschriebene Medien-Taktik seitens der Dschihadis findet vor allem in den diversen online Foren ihren Niederschlag. Denn durch dieses Medienorgan, das Internet, sind die Dschihadis in der Lage gezielt auf Presseerklärungen ihrer Kontrahenten – im Fall der SAG vor allem auf die der saudischen Behörden –, zu reagieren. Und das vor allem unmittelbar nach offiziellen Erklärungen und Pressekonferenzen. Vor allem mit dem, nunmehr fünften Jahr seit dem Sturz des Regimes von Saddam Hussein in Bagdad und seit der Intervention in Afghanistan 2001 gäbe es genügend Beispiele für die Interaktion mit den westlichen Medien und die Reaktionsfähigkeit *auf* westliche Medien,¹⁷⁹ Presseerklärungen des – z.B. – Weißen Hauses usw. Um im Kontext der AQAP und deren Aktionen zu bleiben, seien hierzu zwei SAG relevante Beispiele erwähnt: Nach den o.g. Anschlägen auf westliche Einrichtungen in Khobar, die der grundlegenden Ideologie des „Vermächtnisses des Propheten“ folgten, reagierten die Dschihadis prompt auf Presseerklärungen der saudischen Behörden. So heißt es abschliessend in dem elften Memorandum:

„Wir weisen auf die Unwahrheit der Behauptungen der verkommenen¹⁸⁰ Medien hin, dass ihre Kräfte Geiseln in der Anlage befreit, oder dass sie einen der Mudschahidin

¹⁷⁷ Vgl.: Steinberg, Guido: Der nahe und der ferne Feind. Die Netzwerke des islamistischen Terrorismus, München: C.H. Beck, 2005, S. 157.

¹⁷⁸ Vgl.: www.qa3edoon.com/how_to_help_us.htm, Website ist offline, letzter aktiver Zugriff 2006.

¹⁷⁹ Es sei auf die meist von as-Sahab mitgelieferten englischen Übersetzungen diverser bin Laden und Zawahiri Botschaften verwiesen, die jedoch seit dem US geführten Raketenschlag gegen al-Layl Ende 2007 endeten; es wird daher vermutet, dass „Ghadan the American“ bei dem Angriff ebenso ums Leben kam. <http://www.freerepublic.com/focus/f-news/1978204/posts> (13.06.2008). Mit dem Erscheinen des as-Sahab Videos „The Believer Isn't Stung From The Same Hole Twice“ [sic], das von Ghadan auf Englisch verlesen, ist diese These jedoch widerlegt und das erklärt auch, dass es in den letzten Wochen wieder as-Sahab Videos mit Englischen Untertitel gab. Siehe dazu: <http://www.zshare.net/download/19882063a1bfb17e/> (17.10.2008).

¹⁸⁰ Der salūl-Medien – ein klares Wortspiel im Einklang mit den Āl Salūl; vgl. 1. Memorandum bezüglich des Vorfalls in as-Suwaydī.

verhaftet hätten. All dies ist gelogen und entbehrt jeglicher Grundlage. Diese Feiglinge sahen sich nicht imstande, die Anlage zu betreten; erst als die Mudschahidin diese verlassen hatten [gingen sie rein]. Die Mudschahidin liessen keine einzige der Geiseln am Leben, sondern sie liquidierten alle [Angehörigen] der Ungläubigen und der Kreuzfahrer, die ihnen in die Hände gefallen waren.“¹⁸¹

Beispiele wie diese finden sich zu Hauf in Dschihad Magazinen wie das der SAG. Es scheint, dass der Auffassung der meisten Verfasser dieser Bekennerschreiben, Memoranden, Erklärungen und Artikel folgend, die arabischen und westlichen mainstream Medien Teil einer groß-angelegten, zionistisch-kreuzfahrerischen / christlich-jüdischen, manchmal auch schiitischen, Verschwörung gegen die Muslime und dem Islam sei.¹⁸²

Um das Thema der Verbreitung mittels des Internet und den Nutzen des Netzes für die Dschihadis im kontemporären Dschihad adäquat zu behandeln, müßte eine eigens dafür vorgesehene Studie erarbeitet werden.¹⁸³ Die SAG war eine wesentliche Entwicklungsstufe, die mit der MAB ein gewisses militärisches Niveau erreichte. Mittlerweile sind diese ideologischen und militärischen Anleitungen und Handbücher durch verschiedene Personal Computer-, Apple- und allgemeine Hardware- und Software-Handbücher erweitert worden. Gruppen wie die *Globale Islamische Medienfront (GIMF)* sind dabei, immer wieder neue Schriften mittels des Internet zu verbreiten, um die Ideologie zu erweitern, militärisches Know-how zu expandieren und Propaganda-Schriften wie etwa „der Krieg der Information gegen die Leute des Islam“, in der die o.g. Verschwörung in ein umfangreiches Konzept gestellt wird, das – beispielsweise – diesen „Krieg“ als „gegen den Propheten Muhammad“ gerichtet,

¹⁸¹ Vgl. 11. Memorandum.

¹⁸² Einen sehr interessanten Aspekt diesbezüglich bietet das Interview von Wolfgang Freund mit Ismaïl Abu-Shanab, der auf die Frage des jüdischen Einflusses in Amerika Folgendes sagte: „Yes... But who controls the *White House*? Now, look, they are Jews. They are Americans, okay. But their background is Jewish. Martin Indyk, Mrs. Albright, Sandy Berger... all these names in the *White House* [during the period of the Clinton administration]. This is one thing. And look at the economy! Those big companies. They are Jews. And look at the media, 80%, somebody told me but I am not sure, (...), whether the TV, CNN, all these networks, they are controlled, “controlled” I mean, they are controlled by Jews. One guy told me while I was in the *United States* that you do not see the Jew. He is standing behind, and there is a very very big administration. They are working underneath (...). The French media are totally controlled by Jewish mentality. They are not Jews, but the Jews are directing everything. (...) The final situation remains always that those small Jewish groups have the influence which can dominate... not all the world but many things.” Vgl.: Freund, Wolfgang: Looking into HAMAS and other Constituents of Palestinian-Israeli Confrontation, in *Controversies from the Promised Land*, Vol.2, Peter Lang Europäischer Verlag der Wissenschaften, Frankfurt a.M., 2002, S.46-47.

¹⁸³ Es sei an dieser Stelle auf die Studie „Jihadis and the Internet“, vom „National Coordinator for Counterterrorism (NCTb)“ aus den Niederlanden verwiesen.

oder als „Ansporn zur *fitna*“ darstellt.¹⁸⁴ Der „Ansporn zur *fitna*“, wörtlich „jene, die zur *fitna* anspornen / die *fitna* (im Plural *futan*) [unter den Muslimen] provozieren“ (*al-muḥarriḍūna ‘alā l-futan*). Eine umfassende Grundlage dieses Konzepts – und im Wesentlichen auf die Āl-Sa‘ūd und die Arabische Halbinsel beschränkt – findet sich in der SAG. Einer ihrer wichtigsten „Gelehrten“, ‘Abdallāh b. Muhammad ar-Ruṣūd, hatte bereits in einer „Erklärung an die islamische *umma*“¹⁸⁵ den „Brauch der Götzen“ näher definiert und später in einer bis heute viel beachteten Predigt – „und sporne die Gläubigen an“¹⁸⁶ – zum Kampf aufgerufen. Dabei beruft er sich auf die Verse 4:84 und 8:65¹⁸⁷ im Koran, entreisst diese dem Kontext und liefert insgesamt ein diffuses Weltbild, das sich z.B. in der Schrift „das Spiel der Pharaone“ von Fāris az-Zahrānī niederschlägt. In dieser Erklärung wird erneut ein direkter Vergleich gezogen, zwischen den Mudschahidin, die Aufrichtigen auf dem Wege Gottes Seienden, als *muwaḥḥidīn*, als jene, die die Einheit Gottes bekennen, und die dem „Pharao der Epoche“,¹⁸⁸ dem Götzen gegenüberstehen.¹⁸⁹ Der *muwaḥḥid* steht dabei im totalen Kontrast zum *mushrik*, der die Einsheit Gottes, den *tawḥīd*, missachtet. Bezeichnend ist dadurch auch die „Erklärung bezüglich der Gefangennahme von Abū Salmān Fāris az-Zahrānī“,¹⁹⁰ bekannt unter seinen Nom de Guerre Abū Ġandal al-Azdī. Das geht einher mit dem Appell an den „Bruder, den *muwaḥḥid*, der bezeugt, dass es keinen Gott außer Gott gibt, der Gott ehrt und dass Gott ihn aus der Unterdrückung der *ḡāhiliya*, der Unwissendheit, zum Licht des *tawḥīd* und des Glaubens führt.“¹⁹¹ Denn

¹⁸⁴ Vgl.: al-Muhāḡir, Muhammad b. Zayyid: Ḥarb al-i‘lām ‘alā aḥal al-islām, GIMF, rabī‘ at-ṭānī 1429, o.O.

¹⁸⁵ Vgl.: Erklärung des Scheikhs ‘Abdallāh ar-Ruṣūd an die islamische *umma*, SAG 9, S.8-11.

¹⁸⁶ Vgl.: ar-Ruṣūd, ‘Abdallāh b. Muhammad: Wa-ḥarriḍa l-mu‘minīna, minbar at-taḥḥīd wa-l ḡihād, o.O., <http://tawhed.ws/r?i=3442> (18.12.2007). Diese Predigt, die wiederholt in den Foren zum Download angeboten wird, findet sich z.B. hier: <http://www.archive.org/download/ozoo0Y/ozoo0-ALRSHOWD1.wmv> (Teil 1) und <http://www.archive.org/download/ozoo0Y/ozoo0-ALRSHOWD2.wmv> (Teil 2). Siehe dazu: <https://al-ckhlaas.org/forum/showthread.php?t=105576> (17.04.2008).

¹⁸⁷ Im Unterschied zu 8:65 heißt es bei 4:84 wa-ḥarriḍa l-mu‘minīna; *und* spornt die Gläubigen an; der gesamte Vers wird öfters v.a. bei Videos des „Islamischen Staates Irak“ verwendet – so z.B. in der Rede von Abū Sulaymān al-‘Utaybī, dem „Scharia-Richter des Irak“, der am 11.05.2008 in Afghanistan getötet wurde; s.: <http://www.spiegel.de/politik/ausland/0,1518,552928,00.html> (13.05.2008).

¹⁸⁸ Vgl.: ar-Ruṣūd, ‘Abdallāh b. Muhammad: Wa-ḥarriḍa l-mu‘minīna, minbar at-taḥḥīd wa-l ḡihād, o.O., <http://tawhed.ws/r?i=3442> (18.12.2007) und : al-Azdī, Abū Ġandal (Fāris az-Zahrānī): Barāmaḡ mā narīkum illā mā yarā Āl Sa‘ūd – wa-mā yahdīkum Āl Sa‘ūd ilā sabīl ar-raṣād, auch bekannt unter dem Titel „Das Spiel der Pharaone“, <http://tawhed.ws/r?i=1823>, 27.09.1427 – (23.08.2007).

¹⁸⁹ Vgl.: Prucha, Nico: Jihad on the Internet – The Anomalous Case of Abu Jandal al-Azdi, in: Journal for Intelligence, Propaganda and Security Studies 2, No. 2 (2007): 42-47.

¹⁹⁰ SAG 22, S.5-6. Kommentierte Übersetzung befindet sich im Anhang.

¹⁹¹ Vgl.: ar-Ruṣūd, ‘Abdallāh b. Muhammad: Wa-ḥarriḍa l-mu‘minīna, S.1.

die Mudschahidin sind für den Glauben Kämpfende in einem universellen Kampf gegen den Unglauben – daher ist die Erklärung der Gefangennahme gezeichnet davon, dass die Mudschahidin auf den Spuren Moses seien, der sich ebenfalls gegen den selbst-proklamierten Gott Pharaos verteidigen musste. In der Schrift von az-Zahrānī zieht dieser mehrfach einen direkten Vergleich: „Wer die Geschichte von Moses – der Friede sei mit ihm – mit Pharaos und dem Zusammenstoßen der Wahrheit mit der Unwahrheit überdenkt, der findet Parallelen in der medialen Kampagne¹⁹² des Pharaos, die gegen Moses geführt wurde und der medialen Kampagne, die von den Āl Sa‘ūd [gegenwärtig] geführt wird.“¹⁹³ Vielmehr sei „die Gefangenschaft ein Wegzeichen von den Zeichen des Weges, eine Form der Formen der Prüfung“,¹⁹⁴ die den Gelehrten als auch den Mudschahid, bzw. den *Scheich al-mudschahid*, standhaft macht, schließlich „erging [es] so einigen der Propheten und Gefährten, Anhängern und Rechtschaffenden im Lauf der Zeit, ebenso ergeht es vielen der Mudschahidin in der Vergangenheit und in der Gegenwart, [die] Gott – erhaben und weise ist Er – durch seine Weisheit lehrt, die [Weisheit] ist wegen einer guten Tat, die [Gott] für seine Verehrer, die Gläubigen, ausgewählt hat im Lauf der Prüfung.“¹⁹⁵ Fāris az-Zahrānī, der nach dem Tod von al-‘Uyairī der neue, bedeutende Ideologe in Saudi Arabien war, wurde widerstandslos verhaftet und anschließend von den Autoren der SAG – ähnlich wie Moses – als „dem Pharaos, dem Götzen“ ausgeliefert beschrieben. „Er [az-Zahrānī] blieb seinen Prinzipien standhaft – gepriesen sei Gott. Weder widerrief er, noch nahm er das darin enthaltene¹⁹⁶ Geschäft an, er unterwarf sich nicht durch seine Wahl dem Feind Gottes und auch nicht den Leuten, die über keinerlei Macht zu tadeln verfügen, wir bitten Gott, möge Er ihm Standhaftigkeit gewähren bei den Bedrückungen; möge Er sie vielmehr zu einem Grund machen für seine Standhaftigkeit und für seine Aufnahmefähigkeit für die Loyalität Gottes und seiner Zufriedenheit.“¹⁹⁷ Dabei wird der „Pharaos“, in diesem Fall das saudische Regime, in einem engen Abhängigkeitsverhältnis zum ungläubigen Feind insgesamt, dem

¹⁹² Bezüglich des Pharaos ist eher eine Zuschaustellung gemeint, im Arabischen wird jedoch diese „mediale Kampagne“ als Propaganda-Zug gegen den Glauben verwendet und ist in Bezug auf die Saudis im modernen Kontext zu verstehen.

¹⁹³ al-Azdī, Abū Ġandal (Fāris az-Zahrānī): *Barāmağ mā narīkum illā mā yarā Āl Sa‘ūd – wa-mā yahdīkum Āl Sa‘ūd ilā sabīl ar-rašād*, S.3.

¹⁹⁴ Erklärung bezüglich der Gefangennahme von Abū Salmān Fāris al-Zahrānī.

¹⁹⁵ Ebd.

¹⁹⁶ In dem Amnestieangebot das von dem saudischen Herrscherhaus Mitte 2006 angeboten wurde.

¹⁹⁷ Erklärung bezüglich der Gefangennahme von Abū Salmān Fāris al-Zahrānī.

Westen, zugeordnet. Dadurch wird auf den Spuren der Propheten gewandelt, denn die Mudschahidin verstehen sich dadurch als aufrichtige Muslime, die durch den Glauben rechtgeleitet sind – im Gegensatz zu allen anderen. Es sind die Mudschahidin, die den Kampf gegen den Pharao aufnehmen und übertragen sogar das Amnestieangebot des saudischen Staates für Akteure der al-Qa'ida¹⁹⁸ in einen historisch-religiösen Rahmen: „um den Kampf der rechtmässigen Argumente, so wie Gott es ihrem Vorgänger, dem Pharao, sagte: „Wenn du dir einen anderen Gott als mich nimmst, werde ich dich sicher zu einem der Gefangenen machen“,¹⁹⁹ jedoch wetteiferte Pharao mit Moses als erstes, sodass er ihn mit durch [erbringen] des Beweises [das er in der Tat von Gott gesandt ist] bändigte und ihn schliesslich [mit seinen Argumenten] bedrohte. Dieser aber konnten nicht ein einziges Mal Argument gegen Argument setzen, wo ihre Agenten flüchteten vor der offenen Auseinandersetzung, wozu sie die Mudschahidin aufriefen.“²⁰⁰

Dabei hat das Internet zunehmend die Rolle der Kommunikationsplattform seitens der Dschihadis eingenommen, die dadurch z.T. unmittelbar nach offiziellen Stellungnahmen der Behörden ihre Berichte und Memoranden online stellen. So „wenden wir uns an unsere muslimischen Brüder den verkommenen Lügenmedien keinerlei Glauben zu schenken, die erfundene Verleumdungen fabrizieren, die weder an Widerspruch noch an Verleugnung mangeln; während diese von dem gesunden Verstand der Leute dementiert und als Lüge erklärt werden müssten. Wir versprechen euch das Erscheinen eines Memorandums, sobald irgendetwas sich ereignet – so Gott will –, um die Wahrheit wahrzunehmen und um die Realitäten bekannt zu machen.“²⁰¹

Durch diese Reaktionsfähigkeit haben sich zunehmend praktische Elemente mit ideologischen Grundsätzen vermischt, so dass dadurch diese Bekennerschreiben einerseits die militanten und kriminellen Aktionen verherrlichen, mit religiösen Untertönen versehen, und andererseits diese zunehmends ausgefeilter Rechtfertigen. Anhand der Statements, die von der saudischen Botschaft unter der Bezeichnung „Initiatives and Actions taken by the Kingdom of Saudi Arabia to Combat

¹⁹⁸ Die Amnestie galt für einen Monat und wurde vom saudischen Innenminister Naif ausgerufen, am 23.6.2004. Vgl.: Peterson, J.E.: Saudi Arabia: Internal Security Incidents Since 1979. Arabian Peninsula Background Note, No. APBN-003, <http://www.JEPeterson.net> (28.09.2006), S. 26.

¹⁹⁹ 26:29; Pharao, der seinen Hofstaat gegen Moses und Aaron aufbringen will, da sie Gesandte Gottes sind und folglich nicht an die Götter des Pharao glauben; „Pharao sagte: Was ist denn der Herr der Welten?“ -

²⁰⁰ Erklärung bezüglich der Gefangennahme von Abū Salmān Fāris al-Zahrānī.

²⁰¹ Vgl. 1. Memorandum.

Terrorism“²⁰² veröffentlicht wurden, lässt dabei erkennen, inwiefern die Autoren der in der SAG veröffentlichten Bekenner schreiben ihre „Wahrheit“ deklarieren, wobei es schwierig ist, eine differenzierte Sicht auf die stattgefundenen Aktionen in Saudi Arabien zu erhalten.

Wie einst Moses in seiner Rechtmässigkeit nicht erkannt, geprüft und bestraft wurde, folgen die Mudschahidin seinen Spuren – und sehen sich dabei als „re-enactment“ seiner Geschichte – und der Prophetie allgemein. Der Bruch mit der bestehenden Autorität, die mit dem Regime der Götter des Pharaos verglichen wird und dem sie, wie Moses, der Gesandte des einzigen Gottes, ihre „rechtmässige und rechtgeleitete“ Glaubensstruktur gegenüberstellen.²⁰³ Die Mudschahidin sind Gefangene der lebendigen Vergangenheit der Geschichte der Propheten und deren Widersacher, sie leben, kämpfen, leiden und sterben für Gott – und erachten sich als Aufklärer für die ungläubigen Massen – genau wie es die Propheten waren. Keine Widerrufung, die von den verhafteten Gelehrten stammt, kann ernst genommen werden, da diese lediglich unter Zwang und Folter herausgepresst seien aber keine Gültigkeit besitzen können. Die Haltung gegenüber den Widerrufungen (*tarāḡu‘a*),²⁰⁴ etwa in saudischen Gefängnissen, wiederholt sich in der SAG nicht nur in den Memoranden und Erklärungen.²⁰⁵ Die *Erklärung bezüglich den letzten Widerrufungen* verdeutlicht dabei das Grundverständnis der Mudschahidin, dass diese Widerrufungen keinerlei Gültigkeit haben, was in der *Erklärung bezüglich der Gefangennahme von Abū Salmān Fāris az-Zahrānī* folgendermaßen wiedergegeben wird:

„Die Mudschahidin, sie jubeln über die die Widerrufungen in den Gefängnissen, die nicht zählen, da Geständnisse unter Druck und Folter herausgepresst werden, vielmehr hat das seine Auswirkung auf die Angelegenheit der Agenten des Götzen, sie versuchen sich den Mudschahidin zu nähern (*taqarrub*), mit Einladungen zu Gesprächen, die damit nur bezwecken wollen, die Mudschahidin mit Spionen des

²⁰² Initiatives and Actions taken by the Kingdom of Saudi Arabia to Combat Terrorism, Saudi Embassy, <http://www.saudiembassy.net/ReportLink/KSA%20WOT%20Report%20Dec06.pdf> (29.05.2008), S.1-9.

²⁰³ Vgl.: al-Azdī, Abū Ġandal (Fāris az-Zahrānī): *Barāmaḡ mā narīkum illā mā yarā Āl Sa‘ūd*, S. 3-5.

²⁰⁴ Siehe dazu: Al-Rasheed, Madawi: *Contesting the Saudi State – Islamic Voices from a New Generation*, Cambridge University Press: Cambridge 2007, S. 78.

²⁰⁵ Ein Beispiel wäre der Artikel, der in der 26. Ausgabe der SAG erschienen ist: „man mutarāḡi‘?“, S.21 – 25.

Götzen [zu unterwandern] und versuchen ihre Informationen für die Verhaftung [der Mudschahidin] zu gebrauchen.“²⁰⁶

Der Einfluss der saudischen Ideologen, die durch ihre Schriften und Predigten das islamistische und vor allem dschihadistische Spektrum geprägt haben, ist bis heute spürbar. Dass es eine Fülle an solchen Gelehrten gibt, die mittels des Internets, zum Teil wöchentlich neue radikale Schriften verbreiten, scheint eine logische Folge der Nutzung des Internet durch AQAP zu sein. Vor allem die umfassenden Schriften von al-‘Uyairī erscheinen nahezu auf jeder pro-radikalen, pro-dschihadistischen Internetpräsenz und im Gegenteil zu anderen ideologischen Figuren, wie etwa az-Zahrānī oder – beispielsweise – Abū Yaḥyā al-Lībī, gibt es von al-‘Uyairī keine bekannten Videoaufnahmen und nur wenige (digitale) Tonaufnahmen.²⁰⁷

Die mittlerweile umfassenden Schriften dschihadistischer „Gelehrter“ und jener, die aufgrund ihrer im Internet veröffentlichten Postings und Schriften sich einen Namen als Gelehrte im radikal-islamistischen Spektrum verschafft haben, berufen sich dabei zum Teil, – wenn auch nicht explizit – auf „Größen“ wie ar-Ruṣūd und der von ihm verbreiteten Notion „und spornt die Gläubigen an.“ Der Tod von ‘Abdallāh b. Muhammad ar-Ruṣūd wurde am 23. Juni 2006 von Abū Muṣ‘ab az-Zarqāwī in der 25. offiziellen Erklärung der Organisation al-Qa’ida im Land der zwei Ströme²⁰⁸ bekannt gegeben. Laut dieser Erklärung „verließ er die Arabische Halbinsel, fliehend vor deren Götzen zum Schauplatz des Dschihad, in den Krieg im Land der zwei Ströme“, wo er auf irakischem Gebiet bei al-Qā’im getötet wurde.²⁰⁹ Es sei noch vermerkt, dass ar-Ruṣūd, der gemeinsam mit az-Zahrānī zu einem wichtigen Gelehrten für die AQAP und die Dschihadis insgesamt wurde – vor allem nach den öffentlichen Widerrufungen der „Awakening Shaykhs“²¹⁰ und deren anschließender Gesichtsverlust innerhalb der radikal-islamistischen Szene.

²⁰⁶ Siehe dazu die kommentierte Übersetzung im vierten Kapitel.

²⁰⁷ Einige dieser Tonaufnahmen finden sich immer wieder in den Foren, jedoch spielen seine Schriften die maßgebliche Rolle – Tonaufnahmen fanden sich gesammelt in einem von einem Mitglied von al-Ekhlaas kompilierten Programm, in dem sich neben den Werken von al-‘Uyairī die wichtigsten Akteure der AQAP finden (al-Muqrin und ar-Ruṣūd), aber auch Abū Anas aš-Šāmī; vgl.: OM@RPC, Mitglied im al-Ekhlaas Forum, dessen Logo dieses Programm zielt (September 2006).

²⁰⁸ Vgl.: al-Ḥaṭṭāb al-ḥāmis wa-l ‘ayṣrūn – bayān Abū Muṣ‘ab az-Zarqāwī yubaššir bi-istiḥād aš-šayḥ ‘Abdallāh ar-Ruṣūd, 23.06.2005, vgl.: <http://www.alhesbah.org/v/showthread.php?t=25254> (06.01.2008).

²⁰⁹ Diese Region, südlich vom Euphrat, befindet in unmittelbarer Nähe zu Syrien, für eine detaillierte Karte des Irak: <http://www.un.org/Depts/Cartographic/map/profile/iraq.pdf> (15.10.2008).

²¹⁰ Vgl.: Joshua: Holier Than Thou *Saudi Arabia’s Islamic Opposition*, The Washington Institute for Near East Policy, Policy Papers no. 52, The Washington Institute for Near East Policy, 2. Edition, 2000, S.28. Siehe auch Kapitel 3.2 sowie Erklärung bezüglich der letzten Widerrufungen (Kapitel IV).

So scheint etwa auch ein Scheich der arabischen GIMF, der vor allem in dem al-Hesbah²¹¹ Forum aktiv im Namen der GIMF schreibt und ebenso auf tawhed.ws vertreten ist, von ar-Ruṣūd und anderen mainstream Schriften beeinflusst. Ḥusayn b. Maḥmūd,²¹² dessen Schriften unter der Kategorie GIMF in den Foren veröffentlicht werden, kommentierte in der ersten Ausgabe der *Mağallat minbar al-muslim*²¹³ „einen Brief des Scheiches Salmān [al-ʿAwda²¹⁴] an den Bezwingen des Kreuzes [Usama bin Laden]“ in dem Maḥmūd auf eine – zum Teil gewohnt polemische Art und Weise – bin Laden und die Legitimität des Dschihad verteidigt. Dabei folgt die Rhetorik von Maḥmūd dem gesamten dschihadistischen Spektrum – von der Überzeugung einen „finalen Kampf zwischen Wahrheit und Unwahrheit“²¹⁵ zu führen – wie es al-ʿUyairī formulierte, ohne diesen jedoch zu zitieren²¹⁶ – oder „spornt die Gläubigen an“, mit einer subtilen Referenz zu ar-Ruṣūd und einem angegebenen Verweis zum Koran und einer Frage an al-ʿAwda, „was für einen Schaden er denn hätte, wenn die Jugend auf dem Wege Gottes sterben sollte, wie deren Vorfahren, die Altvorderen, von den Gefährten [des Propheten] und denen, die folgen – ist denn das nicht besser als dass die Jugend bei Autorennen ihren Tod findet, oder Drogen konsumiert?“²¹⁷ Einer gewohnten Rhetorik folgend, die prominent wurde durch die Schriften des 2002 verstorbenen saudischen Gelehrten ʿUqlā²¹⁸ und die ebenso beispielsweise von al-Muqrin in dem folgenden Interview verwendet wird, hinterfragt Maḥmūd wieso der

²¹¹ Die „Granden“ der dschihadistischen Foren, al-Ekhlaas, al-Boraq und al-Firdaws wurden am 11.09.2008 geschlossen, nachdem in Saudi Arabien fünf Personen verhaftet wurden, die in Verdacht stehen diese Foren administrativ betrieben zu haben (<http://www.alriyadh.com/2008/09/11/article373597.html> - 12.09.2008). Das al-Hesbah Forum war zwar ebenfalls nicht mehr zugänglich, jedoch bereits Tage später wieder voll online bis es um den 12.10.2008 wieder vom Netz genommen wurde. Eine interessante Reportage von Aljazeera zum al-Hesbah Forum findet sich hier zum herunterladen: <http://www.archive.org/details/al-Hesbah> (14.10.2008). Das Forum war eines der ersten radikalen Online Foren – ich persönlich würde mir die Bezeichnung „Mutter aller dschihadistischen Online Foren“ erlauben. Ende Oktober 2008 war es wieder online. Zur Bedeutung und zur Interaktion des al-Hesbah Forums mit saudischen Sympathisanten, vgl.: 17. Memorandum.

²¹² Er wird u.a. als Legitimität für die Anschläge im Osten Riyads angeführt. Siehe: Markaz ad-dirāsāt wa l-buḥūṭ al-islāmiya (Hg.): *ğazwat al-ḥādī ʿašar min rabīʿ al-awwal ʿamaliyat šarq ar-riyāḍ wa-ḥarbnā maʿ Amrikā wa-ʿumalāʾihā*, (<http://kotob.5gigs.com/Rabe3-01.htm>, Abgerufen am 22.11.2007), S. 48.

²¹³ 1428 (Oktober 2007) erschienen und soweit wurden vier Ausgaben veröffentlicht, die letzte Ausgabe im Januar 2008.

²¹⁴ Einer der „Awakening Shaykhs“, siehe 3.2., s.o.

²¹⁵ *Mağallat minbar al-muslim*, erste Ausgabe, S.23.

²¹⁶ Siehe dazu „*manhaj al-ḥaqq*“ und „*manhaj al-bāṭil*“: Meijer, Roel, Yūsuf al-ʿUyairī and the Making of a Revolutionary Salafī Praxis in: *Die Welt des Islams – International Journal for the Study of Modern Islam*, Vol. 47, Nrs. 3-4 2007, Brill: Leiden 2007, S.425-426.

²¹⁷ *Mağallat minbar al-muslim*, erste Ausgabe, S.25.

²¹⁸ Siehe zu ʿUqlā Kapitel III (3.2).

Kampf der Mudschahidin „im sowjetisch-afghanischen Krieg klar war“²¹⁹ und weshalb „die Jugend angespornt wurde (...) und die Flugtickets [von arabischen und islamischen Regierungen für Reisen nach Afghanistan] um bis zu einem Drittel verbilligt wurden. Sogar Grand *‘ulamā’* Mitglieder, wie zum Beispiel der Scheich Bin Bāz und der Scheich Ibn ‘Uṭīmayn, schickten die Jugend [nach Afghanistan] auf eigene Kosten!“²²⁰ Usama bin Laden wird in einem Atemzug mit Ḥaṭṭāb²²¹ genannt, dem Anführer der Mudschahidin, der für seine Feldzüge gegen russische Truppen Ende der 90ziger Jahre in Tschetschenien und im Kaukasus berühmt wurde. Dies seien zwei Beispiele, so Maḥmūd, dafür, dass „die Aussage, der Dschihad sei eine individuelle Pflicht (*farḍ ‘ayn*), einstimmig ist und dass die Jugend dem Ruf zustimmte. Unter ihnen waren Usama, der in seinen Zwanzigern war in dieser Zeit und ebenso der Anführer Ḥaṭṭāb, der auch Zwanzig Jahre alt war. (...) Gestern wurde die Jugend angespornt ins ferne Afghanistan zu gehen und heute ist es ihnen verboten in den Irak zu gehen, mit dem ihr Grenzen teilt.“²²²

Diese Überzeugung, mit dem gleichen Selbstverständnis in den Dschihad gegen den Westen, vor allem gegen die Amerikaner in Afghanistan und im Irak ziehen zu können, wie es selbstverständlich war in den 1980zigern gegen die Rote Armee, paart sich nun mit der beschriebenen Grundhaltung, dem Prinzip, das treffender im Englischen als das des ‚re-enactment of Prophecy‘, als wiederholen der Prophetie, beschrieben werden kann. Im August 2008 in einer Botschaft von Ayman aḏ-Ḍawāhirī an die „Pakistan Army and the People of Pakistan“,²²³ bekam diese Verbindung eine prominente Stimme durch die mutmaßliche Nummer Zwei von al-Qa’ida. Die Botschaft, die von aḏ-Ḍawāhirī ausnahmsweise auf Englisch verlesen ist, wird zeitgleich in einem ideologischen Rahmen begründet:

„I have decided to speak to you today in English, the thing I dislike not from a nationalistic point of view because Allah – subḥānuhū wa-ta‘ālā – knows that we are

²¹⁹ Maḡallat minbar al-muslim, erste Ausgabe, S.28 – 29.

²²⁰ Ebd.

²²¹ Ḥaṭṭāb war ein prominenter Anführer der arabischen und tschetschenischen Mudschahidin im Kaukasus und wird – ähnlich wie al-Muqrin – als eine Art Ikone verehrt. Die zahlreichen Videos, die vor allem aus dem Kaukasus zum Teil hochgradig gewaltverherrlichende Elemente beinhalten, zeigen Ḥaṭṭāb beispielsweise beim Abschuss eines russischen Militär-Hubschraubers mit einer Strella, einer Schulter gestützten Boden-Luft-Rakete oder bei der Erschiessung eines russischen Offiziers, der in Gefangenschaft geriet, nachdem die Mudschahidin erfolgreich einen russischen Militär-Konvoi, mitten im Winter, attackierten – mucadele.com Video: Ḡaḥīm ar-rūs, Teil 1-4.

²²² Maḡallat minbar al-muslim, erste Ausgabe, S.28 – 29.

²²³ Vgl.: A Message from Shaykh Ayman al-Zawahiri to Pakistan Army and the People of Pakistan, as-Sahab, 1429. Bei den Zitaten handelt es sich um eine Abschrift der eingblendeten Untertitel – etwaige Fehler sind nicht angegeben, arabische Termini wurden transkribiert.

among the fiercest enemies of nationalists and their like, who believe in the Western democratic system and British judicial and legislative system instead of the rule of Allah (...); the English language is the language of the Muslims' enemies who have occupied their lands and forcibly implanted Israel in their midst, looted their resources, tortured, deported and killed them and aided, supported and enforced the corrupt tyrant regimes which are sucking our blood and replacing our divine *šarī'a* (Shariah) with man made laws. It is the language which we didn't choose but are forced to use due to our weakness and dependency. Secondly; it is not my mother tongue (...) but unfortunately most you don't understand the Arabic language and sadly I am unable to speak in Urdu that charming language otherwise, I wouldn't hesitate to speak in it. (...) Therefore I have decided to speak in English in order to communicate directly with you and draw you attention as much as I can to the immanent and grave dangers which are facing Pakistan."²²⁴

Die Botschaft, die ungefähr eine Stunde dauert, wirft dabei unter anderem die Frage auf, ob ein Muslim, der seinen Dienst in der pakistanischen Armee verrichtet, als ein „sincere Muslim“ bezeichnet werden kann. „Or is he simply an enemy of Islam violating the fundamental principles of Quran and Sunna?“ Eine ähnliche Interpretation gilt mittlerweile allgemein für jeden, der seinen Dienst für ein als feindlich bzw. ungläubig eingestuftes System verrichtet. Somit gründet sich die Aussage von az-Zawāhirī auf bekannte Literatur im Internet, die u.a. von az-Zahrānī in dessen Schrift die „Ermordung von Individuen und Offizieren der Geheimpolizei“²²⁵ als legal, als rechtlich verpflichtend erklärt wurde und das als Aufruf in der SAG als Verpflichtung an die Leser weitergeleitet wurde. Dadurch hat sich, vor allem im Kontext des „Vermächtnisses des Propheten“, in den einschlägigen Online Präsenzen, den Schriften und Videos, eine Art Definition etabliert, die die Soldaten des Staates (auch im Irak) als Apostaten (*murtadīn*), und somit nach strikter Interpretation zur Tötung freigibt – diese Grundüberzeugung spiegelte sich nun im August 2008 in der Rede von az-Zawāhirī – sehr detailliert – wieder.²²⁶

²²⁴ A Message from Shaykh Ayman al-Zawahiri to Pakistan Army and the People of Pakistan, as-Sahab, 1429.

²²⁵ Vgl.: al-Azdī, Abū Ġandal: al-Bāḥiṭ ʿan ḥukm qitāl afrād wa-ḍibāṭ al-mubāḥḥaṭ, <http://tawhed.ws/r?i=796> (03.12.2007), 2. Ausgabe, 1424.

²²⁶ Dabei wird etwa der „arabische mushrik“ definiert und all jene, die durch ihre Handlungen vom Islam abgefallen seien und *kufir* verfallen. Ayman az-Zawāhirī beruft sich dabei auf Verse aus dem Quran als auch historische Quellen historischer Gelehrter und stellt diese in einem modernen Kontext. So sind etwa die Soldaten, Offiziere und Agenten von Pervez Musharraf, dem ehemaligen pakistanischen Präsidenten, jene die „provide the Crusaders with information, bases, airports and even

„I wish to remind every Muslim of the consensus, the *iğmā'*, of Muslim scholars, that when a non-Muslim enemy invades a Muslim country, it becomes the individual duty of every Muslim (*fard 'ayn*) to rise up and resist the invaders by all available means, and this duty extends to other Muslim countries from the nearest to the farthest until the Muslim Ummah is able to expel the invaders from its lands. This exactly the same as the fatwas issued by the scholars of Pakistan during the Russian invasion of Afghanistan – so what's the difference? The Russians have gone, but the Americans have come to Afghanistan and Pakistan! (...) And here I wish to add a few words for the heroes of Pakistan, be they well-known or unknown: those who have sacrificed and are still sacrificing their lives, property, wealth, homes, posts, jobs and everything they could possibly sacrifice for the glory and victory of Islam (...) I want to remind them of what mighty Allah said to his Prophets Mūsā (Moses) and Hārūn (Aaron) when they told their God that they were afraid of the excesses and tyranny of *fir'awn* (Pharaoh): “both said: O our Lord! Surely we fear that he may hasten to do evil to us or that he may become inordinate.”²²⁷ Almighty Allah assured them that they should not be afraid because He is with them listening and seeing; “He said: Fear not, surely I am with you both I do hear and see”;²²⁸ so these brothers should have full confidence that during every moment of their suffering they have passed through, Almighty Allah was with them listening and seeing; He was with them at each and every moment of exhaustion, fear, stress, torture, deprivation, pain, injury and migration²²⁹ listening and seeing and counting for them their *ḥasanāt* (good deeds); so they should be sure that they by the grace of Allah are winning, not losing. With their

detention and torture centers.“ Siehe dazu auch, für eine ähnliche Rhetorik, gegen saudische Angehörige des Militärs und der Polizei: „Dringender Brief an die Militärs auf der Arabischen Halbinsel“, SAG 16, S.21-26 – „Es gibt keinen Zweifel, dass derjenige, der diese [die Juden und Christen] gegen die Muslime unterstützt einer der *murtadīn* ist, dem Konsens der Muslime folgend.“²²⁷

Englische Übersetzungen von Quran Stellen bieten zum Teil einen interessanten und wertvollen Einblick in das Verständnis von Gruppen wie as-Sahab. Vgl., zum o.g. Vers: 20:45 – „Sie sagten: „Unser Herr, wir fürchten, daß er übereilig gegen uns vorgeht oder daß er ein Übermaß an Frevel zeigt.““

²²⁸ 20:46

²²⁹ Eine Referenz zum *muhāğir*, jenem, der ausrückt, emigriert, um sich am Dschihad (ausserhalb seines Herkunftslandes) zu beteiligen, wie etwa in Afghanistan. Dieses Element wird häufig von az-Zawāhirī verwendet, so auch in seiner Eulogie für Abū al-Layṭ al-Lībī, dem in der Rede zu seinem Glaubenszeugnis gratuliert wird und der mit gängigen Attributen wie etwa „sich der Karawane der Glaubenszeugen, Propheten und Aufrichtigen“ als „*muhāğir*“, „*murābiṭ*“ oder „*mudschahid*“ versehen wird; vgl.: Riṭā' al-qā'id aš-šahīd Abū al-Layṭ al-Lībī, as-Sahab, muḥarram 1429. Die *Hiğra* spielt im Kontext des Dschihad eine Verpflichtung, auch um den Zustand der Sünde zu entfliehen.

suffering and sacrifices they are pioneering the victory of Islam in Pakistan and following in the footsteps of the Prophets and their followers.”²³⁰

2.4. Zum Interview der *Šawt al-ğihād* mit ‘Abd al-‘Azīz al-Muqrin

Mit der Ermordung von Paul Marshall Johnson und der Verbreitung des Videos seiner Enthauptung, gelang AQAP unter der Führung von al-Muqrin (a.k.a. Abū Hāğir) ein beispielloser Propaganda-Coup, der in dieser Form, nämlich mittels des Internets, neuartig war. Dabei kristallisierte sich al-Muqrin, der in dem Video, mit Kalaschnikow und Kommandomaske ausgerüstet, auftritt, als ein vehementer Anhänger, der das „Vermächtnis des Propheten“, die „*mushrikin* von der Arabischen Halbinsel zu vertreiben“ und den weltweiten Krieg gegen die Kreuzfahrer und die Zionisten verwirklicht. Als Anführer und Mudschahid wird al-Muqrin und dessen innovative Taktiken des Terrorismus und Guerilla Kriegs nach wie vor in den Online Foren und der dschihadistischen Internet-Gemeinde verehrt.²³¹ Er wird dabei als „standhafter auf dem Wege Gottes“ mit diversen Postern („al-Muqrin, ein wahrer Mudschahid bei Gott“) oder diversen *našīd* regelrecht wie eine Ikone des Widerstandes gegen Unglauben und Tyrannei stilisiert. Die SAG, unter der Federführung von al-Muqrin, wurde zu einem Novum in den Online Welten, nicht nur durch die ideologischen Artikel – wie etwa die Reihe „*Jurisprudenz des Dschihad*“ (‘Abdallāh b. Nāšir ar-Rašīd) – und den Interviews mit diversen Ideologen – wie etwa Abū Ğandal al-Azdī, ‘Abdallāh b. Muhammad ar-Rušūd, aber auch prominenten Kämpfern,²³² die in ihren Interviews persönliche Einblicke in deren Konzeption der Ideologie und der Legitimation des Kampfes geben. Im Laufe der Jahre wurde al-Muqrin zu einem weiteren wesentlichen Element in der „Photoshop-“, „Flash-“, „Windows Media-“ und „DivX“ – Propaganda und ein Großteil seines Einflusses ist

²³⁰ A Message from Shaykh Ayman al-Zawahiri to Pakistan Army and the People of Pakistan, as-Sahab, 1429.

²³¹ Unmittelbar nach der Veröffentlichung des Interviews durch die SAG wurde es in den meisten bedeutenden Foren, darunter das al-Ekhlaas Forum, durch verschiedene Poster veröffentlicht – so z.B. von dem Poster qāhir aš-šalīb, im al-Ekhlaas Forum: <https://al-ekhlaas.org/forum/showthread.php?t=617> (15.03.2003) und wird von Zeit zu Zeit wieder gepostet und mit zahlreichen, positiven, Kommentaren versehen.

²³² So etwa Fayšal b. ‘Abd ar-Raḥmān ad-Duḡayl, SAG 14, S.16-19, interessant ist vor allem dessen Beschreibung der Wirkungsweise des Videos Badr ar-Riyad auf ihn. Siehe u.a. 9.Memorandum.

neben seinen Taten und seinem Charisma auf das Interview zurückzuführen, das in der ersten und zweiten Ausgabe der SAG veröffentlicht wurde. Diese Interview-Reihe bietet einen wertvollen Einblick unterschiedlicher Ikonen der saudischen al-Qa'ida. In der ersten Ausgabe mit dem Interview, das mit al-Muqrin startet, wurden so im Laufe der erscheinenden Ausgaben Interviews zur Norm, die sich in den meisten Fällen jeweils auf zwei Ausgaben der SAG erstreckten.

Dabei wird al-Muqrin als kriegserprobter Dschihadi ausgegeben. „Abd al-Aziz al-Muqrin, 'Abu Hajir', had gone to Afghanistan when he was seventeen, subsequently going back and forth in the period 1990-4, being trained in the al-Wal [sic²³³] camp. He took part in the battle of Khost with other Arab-Afghans. Later he became a trainer himself and left Afghanistan to fight in Algeria, Bosnia and Somalia.”²³⁴ Nach seiner Beteiligung an diversen Operationen am Horn von Afrika wurde al-Muqrin in Äthiopien in den 90zigern verhaftet, und an Saudi Arabien ausgeliefert, dort wurde seine vier-jährige Haftstrafe auf zwei reduziert, als Belohnung dafür, dass er den Quran auswendig rezitieren konnte.²³⁵

Das Interview beginnt mit der Einleitung zu al-Muqrin, der sich auf der „Liste der 16 Gesuchten“ befand, die vom saudischen Innenministerium herausgegeben worden war. Dabei hat sich im Laufe der fortgesetzten Publikation der SAG der Begriff der, bzw., des „Gesuchten“ (*al-maṭlūb*) als ein Schlüsselwort herauskristallisiert, das sich u.a. in regelmässigen „Interviews mit einem der Gesuchten“ niedergeschlagen hat. Dieser, von der SAG begründete, Trend setzt sich mittlerweile in verwandten online Publikationen fort, wie etwa in dem Magazin „*Sadā l-malāḥim*“ der „*Organization Qa'idat al-Dschihad auf der Arabischen Halbinsel – Yemen*“.²³⁶

„Die SAG ist erfreut sich mit einem der 16 Gesuchten zu treffen, der eine mächtige und stolze Ikone²³⁷ auf der Arabischen Halbinsel wurde. Wir erhielten viel Unterstützung von unserem Bruder, dem Mudschahid, „Abū Hāḡir“ als wir beabsichtigten, mit ihm dieses Interview abzuhalten, er jedoch kam schlussendlich

²³³ Der Name des Camps ist schlicht und einfach Wāl.

²³⁴ Meijer, Roel: The 'Cycle of Contention' and the Limits of Terrorism in Saudi Arabia, in: Aarts, P./Nonneman, G. (Hg.), Saudi Arabia in the Balance: Political Economy, Society, Foreign Affairs, London, 271-314, S.295.

²³⁵ Vgl.: http://news.bbc.co.uk/2/hi/middle_east/3821237.stm (20.06.2008).

²³⁶ Der Name dieser Abteilung der al-Qa'ida, die sich ab 2005/06 subsequent entwickelte, variiert und die Aktionen, die meist unter dem von al-Muqrin verwendeten Slogan „Vertreibt die *mushrikin* von der Arabischen Halbinsel“ bekanntgegeben werden, sind teils mit „Soldaten der Brigade des Jemen / al-Qa'ida im(Süden der Arabischen Halbinsel“ veröffentlicht. „Süden“ erscheint dabei wahlweise.

²³⁷ Im Sinne einer Avantgarde.

[mit uns] zu dieser Aufnahme überein, in der Tat dieses Interview zu publizieren, das den Brüdern, den Mudschahidin, ohne die Vorbereitung [erhalten zu haben], Vorzüge bringen möge. Wir preisen Gott für das vollendete, lange Interview mit ihm, das in etwa zwei Stunden dauerte. In dieser Ausgabe wird ein Exzerpt von dem Interview wiedergegeben. Gott, erhaben ist Er, bittend, dass Er, unserem Bruder Abū Hāğir Erfolg gewähren und ihn schützen möge vor allem Bösen und Unglück; dass Er ihn unterstützen möge und all unsere Augen zum Sieg des Islam und der Muslime leite.“²³⁸

Dabei stilisiert sich al-Muqrin durch das Interview, das immer noch, Jahre nach seinem Tod, in den diversen radikalen Foren in Form von Postings erscheint und von vielen Sympathisanten und Unterstützern gepriesen wird, als ein Mudschahid, der besonders hartgesotten und durch seine zahlreichen Einsätze einen hohen Erfahrungswert erlangte. Bemerkenswert ist dabei auch, dass al-Muqrin, trotz seines unangefochtenen Status als Kämpfer und Standhafter auf dem Wege Gottes, und trotz seiner vermeintlich religiösen Aussagen der Legitimität des Kampfes, nie als ein Scheich ausgegeben wurde.²³⁹ Zur Frage „was die erste Schlacht war, an der Du [al-Muqrin] beteiligt war und wie die erste Erfahrung der ersten Schlacht in Deinem Leben war“, gibt al-Muqrin einen Einblick in das Leben eines Mudschahid:

„Die erste Schlacht bei der ich anwesend war, und die ich erlebt habe, war in der Region Khost, um genau zu sein, es war in der Provinz Ĝāwir,²⁴⁰ in der unmittelbaren Nähe des Dschihad-Lagers Wāl. Ich bin der Meinung, dass es [sich bei dem Angriff] um eine fehlgeschlagene Luftlandeoperation handelte, so nahmen die Brüder verdächtige Bewegungen wahr und einer der Brüder sah Soldaten; daraufhin unternahm unser Bruder Abū Zayyid at-Tūnisī (Abū ‘Aṭṭā’) – möge Gott ihm gnädig sein, der 1997 in der Nähe des Berges Ṣābir getötet wurde, ich bitte Gott, dass er ihn bei den Glaubensbekennern einreihen möge – die Einteilung der Brüder in Gruppen. Ich war in der Gruppe von Abū ‘Aṭṭā’, dem Bruder, und die Situation war sehr furchtbar und ernst, es war die erste Schlacht, die ich selbst erlebte. Alles war geordnet und koordiniert, die Brüder begannen mit dem Überraschungsangriff, dem Hinterhalt, mit dem Ziel, dass dem Feind keine Gelegenheit gegeben werden solle,

²³⁸ SAG 1, S.22.

²³⁹ Bei anderen Akteuren der saudischen Qa’ida ist dieser „Karrieresprung“ durchaus in der SAG nachzuvollziehen, die sich von einem *mudschahid* zu einem *Scheich*, bzw zu einem *Scheich al-mudschahid* etablierten.

²⁴⁰ Für eine Übersicht Afghanistans: <http://www.aims.org.af/maps/topomaps/PI-41-12.pdf> (11.08.2008).

sich zu Formieren oder sich [dem Wāl Lager] zu nähern. Sie begannen mit schwerem Geschütz zu schießen und durchsuchten das Gebiet mittels Dushka's,²⁴¹ P.K.'s²⁴² und mittels den Waffen, die es gab und die zur dieser Zeit verfügbar waren. Von den Brüdern an den schweren Waffen war unser libyischer Bruder 'Abd al-Ḥamīd – möge Gott ihn als Glaubenszeugen einreihen –, der bei dem letzten Rückzug²⁴³ aus Kabul getötet wurde. Bei der Suchaktion [nach den vermuteten Luftlandeeinheiten]²⁴⁴ war unser Bruder Abū Salmān al-Mağribī dabei, der [später] in einer der ersten Schlachten Tschetscheniens getötet wurde – möge Gott ihn als Glaubenszeuge einreihen; nach dem intensiven Granatbeschuss der Täler und der Gebirgspässe, zu diesem Zeitpunkt setzte ich mich, machte mich standhaft und bat Gott, dass Er uns Standhaftmachung gewähren und dass Er mich [als Glaubenszeuge] einreihen möge, wenn ich getötet werde. Nach dem Beschuss wurde die Suchaktion wieder aufgenommen und ich war in der Gruppe unseres Bruders Abū 'Aṭṭā'; ich war jedoch gedanklich woanders, was ich sonst machen könnte, denn hier gab es Terror, Furcht und Angst. Aber – gepriesen sei Gott – ich überkam diese Angst und ich sah die Brüder sich bewegen und „*allāhu akbar*“ rufen – der Lobpreis ist Gottes; wir riefen alle „*allāhu akbar*“ und fingen an mit ihnen zu jubeln, Gott festigte unsere Schritte und ich machte mit den Brüdern Fortschritte - Gottes ist das Lob und die Macht. Danach sah ich die Dinge lockerer und erachtete die Aufgabe als einfacher. Der Mensch spürt, dass der *tawḥīd* in Wahrheit in den Ländern des Stolzes (*'izza*) ist und dass, was dir aufgelegt wurde, nicht wegen deinem Irrtum ist, und was dich fehlleitete, war nicht wegen dem, was dir aufgelegt wurde; wenn dir bestimmt sei, dass du getötet, gefangengenommen oder verwundet wirst, so ist dies für dich vorbestimmt²⁴⁵ und Vorsicht wird dich nicht vor dem Schicksal retten.“²⁴⁶

²⁴¹ Degtyarev-Shpagin Geschütze werden, bzw. wurden als „heavy infantry support“ verwendet und wurden ursprünglich im Zweiten Weltkrieg als sogenannte Flak-Geschütze eingesetzt (Fliegerabwehr). Vgl.: http://www.rusmilitary.com/html/dshk_hmg.htm (11.08.2008). Siehe für eine exakte Beschreibung dieser Geschütze: „Enzyklopädie des Dschihad – Enzyklopädie für schwere Geschütze“, Maktab al-Ḥidmāt (Hg.), zweiter Teil, erste elektronische Ausgabe, 1424, S. 41-83.

²⁴² Vgl. Anmerkung zu P.K. (Pulemyot Kalashnikova): 2.Memorandum. Siehe diesbezüglich das *Labayyak* Video *Innahum qādimūn*, indem Abū l-Layṭ al-Lībī dieses schwere Maschinengewehr vorstellt und das Mudschahidin beim Training zeigt.

²⁴³ inhiyāz: Rückzug, bzw. Rückzug in für die Kombattanten sichere Gebiete, siehe 10. Memorandum sowie: SAG 15, S.24 und SAG 4, S.36.

²⁴⁴ Im Sinne einer „Search-and-Destroy Operation“, wobei das Gelände durchkämmt (*tamšīt*) wird und angetroffene feindliche Einheiten oder Elemente sofort attackiert werden.

²⁴⁵ W.: geschrieben

²⁴⁶ SAG 1, S.23.

Nicht nur lobt al-Muqrin ehemalige und zwischenzeitlich getötete Weggefährten, deren Glaubensbekenner-Biographien mittlerweile ebenso im Internet zu finden sind, sondern vielmehr vermittelt er durch seine Aussagen einen Eindruck der Ideologie, die – u.a. basierend auf der „Standhaftigkeit auf dem Wege Gottes“ mit der Absicht selbst als Glaubenszeuge zu fallen – praktische Aspekte bietet und die durch – so die Überzeugung – legitime Anwendung militärischer Mittel umgesetzt werden müsse. Die Beschreibung eines vermutlich missglückten Luftlande-Unternehmens, das in einer Schlacht in der Nähe des Wāl Lagers endete, kann als eine Anspielung auf die „Schlacht von Khost“,²⁴⁷ die 1988 stattfand, verstanden werden. Durch diese Schilderung gibt sich al-Muqrin den Anstrich eines leidenschaftlichen Kämpfers, der zusätzlich unter der Ägide Usama bin Ladens diente, in der umkämpften Region um die Stadt Khost mit arabischen Mudschahidin, unmittelbar nach dem Beginn des sowjetischen Truppenabzuges²⁴⁸ und der sich abzeichnenden Niederlage afghanischer Regierungsverbände. Umstritten bleibt jedoch, wann al-Muqrin in Afghanistan trainierte, die meisten Quellen geben dabei einen Zeitraum von 1990-1994 an und dass al-Muqrin, der bereits mit 17 Jahren nach Afghanistan kam, schnell das Kriegshandwerk lernte.²⁴⁹ Vermutlich fand die von ihm beschriebene Schlacht nach 1990 statt, jedoch erweckt der Eindruck in Khost gekämpft zu haben, bei den meisten Lesern Respekt, da es scheint, als habe er gegen die Rote Armee gekämpft. Dass al-Muqrin noch gegen Teile, bzw. Elemente der verbliebenen, bzw. erst später abgezogenen Roten Armee kämpfte, ist dabei nicht auszuschliessen.²⁵⁰ Die „Schlacht von Khost“ jedoch, die 1988 stattfand, und bei der sowjetische Truppen gemeinsam mit afghanischen Regierungsverbände unter Najibullah gegen arabische Mudschahidin kämpften, die der Sowjet Union einen Truppenabzug ermöglichen

²⁴⁷ Siehe dazu u.a. den interessanten Artikel der New York Times, der den Besuch von Shevardnadze 1988 in Kabul beschreibt und der diese Schlacht als „Battle of Khost“ ausgibt: <http://query.nytimes.com/gst/fullpage.html?res=940DEEDA143EF936A35752C0A96E948260> (14.08.2008).

²⁴⁸ Am 15.02.1989. Vgl.: http://news.bbc.co.uk/onthisday/hi/dates/stories/february/15/newsid_4160000/4160827.stm (14.08.2008).

²⁴⁹ Siehe z.B. die englische Übersetzung eines asharq alawsat Artikels zur Person al-Muqrin, der in verschiedenen englischsprachigen, dschihadistischen Online Präsenzen zu finden ist, so auf dem Blog „prisoner of joy“: <http://prisoncrofjoy.blogspot.com/2008/03/personality-abd-al-aziz-al-muqrin.html>; so auch die NY Times, die sich wiederum auf den Artikel in der asharq alawsat beruft: <http://query.nytimes.com/gst/fullpage.html?res=9B00E1D71439F93AA25755C0A9629C8B63> (08.08.2008).

²⁵⁰ ‘Abdallāh Anas etwa gibt an, dass am „14.02.1989 die letzte Brigade, die der sowjetischen Armee unterstellt war, Afghanistan verliess.“ Unklar ist jedoch stets, inwieweit noch restliche Einheiten, meist Spezialtruppen, verblieben, eines offiziellen Abkommens zum Trotz.

sollte und als Übergabe der Verantwortung an den Verbündeten des Kreml in Kabul diente, wird von den Mudschahidin und ihren Anhängern als endgültige Niederlage der Roten Armee stilisiert. „Soviet and Afghan officials have proclaimed a major tactical victory in opening the road to the besieged garrison city of Khost, near the Pakistani border.“²⁵¹ Dass dies nicht der Fall war, trug zum Ruf und zum legendären Status der arabischen Mudschahidin bei, denen sich al-Muqrin ab 1990 anschloss, ist den meisten Konsumenten dieser dschihadistischen Medien wohl klar. Neben der Erwähnung der „Schlacht von Khost“ und der Kampfhandlung, in der al-Muqrin erste Erfahrungspunkte sammelte, ist die Region Khost insgesamt ein „historisches“ Widerstandsnest – als eine der ersten Basen der „Afghan-Arabs“,²⁵² unter der Führung von bin Laden in den 80zigen Jahren.²⁵³ Bin Laden hatte Mitte der 1980er, der Unterstützung im Kampf in Afghanistan von seinen Vater erhielt, diese Basis etabliert. Die Hilfe war „auch finanziell, sodass die Familie begeistert reagierte, als er sich ihm anschloss. 1980 reiste Bin Laden nach Peschawar und traf sich mit den Führern der Mudschaheddin. Er kam dann immer öfter mit saudischen Spendengeldern wieder und ließ sich 1982 schließlich ganz in Peschawar nieder. Er brachte Ingenieure seiner Firma und schwere Ausrüstung mit, um Straßen und Depots für die Mudschaheddin zu bauen. 1986 half er beim Bau des Khost-Tunnel-Komplexes, den der CIA als bedeutendes Waffendepot, Trainingsanlager und medizinisches Zentrum für die Mudschaheddin in den Bergen nahe der pakistanischen Grenze finanzierte. In Khost errichtete er zum ersten Mal sein eigenes Ausbildungslager für Araber-Afghanen, die den schlaksigen, reichen und charismatischen Saudi als Führer ansahen.“²⁵⁴ Es ist anzunehmen, dass al-Muqrin, der später ein Ausbilder werden sollte, persönlichen Kontakt mit bin Laden in den frühen

²⁵¹

<http://query.nytimes.com/gst/fullpage.html?res=940DEEDA143EF936A35752C0A96E948260>
(14.08.2008).

²⁵² Für eine arabische Sicht zu den „Arab Afghans“ sei, neben der bereits erwähnten westlichen Literatur, auf – beispielsweise – folgendes Buch verwiesen: Anas, ‘Abdallāh: Walādat al-Afgān al-‘Arab – sīra ‘Abdallāh Anas bayna Mas‘ūd wa-‘Abdallāh ‘Azzām, Dār as-Sāqī: Beirut 2002, S.19-37. Das Buch beinhaltet neben Interviews mit ‘Azzām und Mas‘ūd vor allem persönliche Erfahrung des Dschihads in Afghanistan der 1980ziger.

²⁵³ Für einen persönlichen Bericht: Azzam, Abdullah: The Lofty Mountain, First Edition, Azzam Publications: London o.J., S. 102 ff.

²⁵⁴ Rashid, Ahmed: Taliban – Afghanistans Gotteskrieger und der Dschihad, Droemer: München 2001, S. 226.

1990er Jahren hatte.²⁵⁵ Muqrin, der in Riyadh aufwuchs und in dem als konservativ / radikal bekannten Viertel Riyads as-Suwaydī²⁵⁶ lebte, brach seine Schulausbildung ab, um „sich am Dschihad gegen die sowjetischen Besatzer zu beteiligen.“²⁵⁷ Er wurde selber zum Ausbilder und beschreibt in der SAG auf dem Hinweis des Interviewers hin, einen bedeutenden Teil seiner Jahre in Afghanistan verbracht zu haben und seine Berufung durch Abū ‘Aṭṭā’:

„Ich wurde in dem Dschihad Lager Wāl ausgebildet, unter Anleitung der Besten der Jugend, wir bitten Gott, dass Er sie als Glaubenszeugen einreicht, denn kein einziger von ihnen verweilt [noch im Hierseits]; ich verbrachte in dem Lager eine lange Zeit, um die militärischen Belange und um Disziplin [zu erlernen] – außer für was Gott Gnade erbringt – viele der Belange waren voller Schwierigkeiten und Härte, der Lobpreis ist Gottes, dem Herrn der Welten. Bei uns war eine Truppe Jugendlicher und eine Gruppe Ausbilder, die sehr intelligent und gebildet waren und einen guten Umgang [miteinander] an den Tag legten. Wir begannen diese militärischen Wissenschaften²⁵⁸ zu lieben, später verlangte der Bruder Abū ‘Aṭṭā’ von mir, dass ich bei ihnen bleibe und dass wir im Bereich der Ausbildung Erfolge erzielen und diese fortsetzen, in der Hoffnung dass Gott uns eines speziellen Tages nützlich machen möge im Land der beiden Heiligen Stätten. Ich blieb bei den Brüdern im Dschihad Lager Wāl.“²⁵⁹

Nach einer Odyssee im globalen Dschihad²⁶⁰ kehrte al-Muqrin nach Saudi Arabien zurück und setzte dort sein militärisches Wissen um. Dokumente, die es nach wie vor Online gibt und von al-Muqrin verfasst worden, spielen bis heute (2008) eine

²⁵⁵ Vgl.: http://news.bbc.co.uk/2/hi/middle_east/3821237.stm (20.06.2008); Lawrence Joffe etwa beschreibt, dass al-Muqrin „under the personal sway of Osama Bin Laden, a fellow Saudi“ kam: <http://www.guardian.co.uk/news/2004/jun/21/guardianobituaries.alqaida> (20.06.2008).

²⁵⁶ Siehe für eine Beschreibung das erste Memorandum. Einige der späteren al-Qa’ida Anhänger stammten aus diesem Viertel, siehe z.B.: Meijer, Roel: The 'Cycle of Contention' and the Limits of Terrorism in Saudi Arabia, in: Aarts, P./Nonneman, G. (Hg.), Saudi Arabia in the Balance: Political Economy, Society, Foreign Affairs, London, 271-314, S.281-290.

²⁵⁷ http://www.daralhayat.com/arab_news/gulf_news/01-1800/20040619-20p04-04.txt/story.html (20.06.2008).

²⁵⁸ Im Interview verwendet al-Muqrin den gleichen Namen eines seiner späteren Bücher für diese Bezeichnung – *‘Ulūm al-‘askariya*.

²⁵⁹ SAG 1, S. 23-24.

²⁶⁰ Vergleichbar wäre beispielsweise die Biographie von Fārūq al-‘Irāqī, der 2006 in Basra von Einheiten der britischen Armee bei den Versuch ihn zu verhaften getötet wurde, siehe dazu: <http://www.msnbc.msn.com/id/15002934/> (03.11.2007). Abū Yaḥyā al-Lībī, mit dem er gemeinsam aus dem U.S. Gefängnis in Afghanistan geflohen war, hält ihm zu Ehren eine längere Eulogie. Fārūq war ein respektierter und verdienstvoller Kämpfer, der in den Philippinen, in Indonesien, Iraq, Afghanistan und Bosnien kämpfte und zum Teil ebenfalls als Ausbilder fungierte, vgl.: Nizāl lā tanāzul, as-Sahab, 1427.

wesentliche Rolle innerhalb der dschihadistischen Online-Zirkel, die diese militärischen Schriften austauschen, besprechen und zum Teil auf den neuesten Stand bringen.²⁶¹ Somit erfüllte al-Muqrin dass, was er in dem Interview mit SAG angegeben hatte: seine militärischen Erfahrungen und Fachkenntnisse zu vermitteln mit dem Ziel die islamische Gemeinde wehrhaft und verteidigungsfähig gegen jene zu machen, die diese – im Denken der Dschihadis – unterdrücken. Die „Biographie des Scheichs, des Glaubenszeugen, ‘Aīsā b. Sa‘ad b. Muḥammad Āl ‘Awšīn“,²⁶² der – vor seinem Tod – zum engsten Führungszirkel von al-‘Uyairī und später zu al-Muqrin zählte,²⁶³ etablierte nach dem Tod von al-‘Uyairī die „*Stimme des Dschihad*“ – unter der Führung von al-Muqrin. Die religiöse Interpretation, dass jegliche militärische Vorbereitung (*i‘dād*) und die Bereithaltung von Ausrüstung (*‘udda*) für den Dschihad, eine Obligation für jeden gläubigen Muslim darstelle, der auf dem „Wege Gottes“ für die *umma* sich bewegen wolle,²⁶⁴ sei dabei zu berücksichtigen. Nach dem Tod von al-‘Uyairī wurde die Website geschlossen, auf denen er gemeinsam mit Āl ‘Awašīn Schriften und Bücher im Rahmen des *Markaz ad-dirāsāt wa l-buḥūt al-islāmiya* veröffentlichte und es war al-Muqrin, der nach seiner Berufung zum neuen Anführer der AQAP die Website *Ṣawt al-Dschihad* und schlussendlich das Magazin gründete, dem die Parallellpublikation *Mu‘askar al-battār* folgte.²⁶⁵

So gibt al-Muqrin in dem Interview einen Einblick in seine Karriere: „Fronten, an denen ich zum Einsatz kam: Afghanistan. Dann schloss ich mich den Brüdern in Algerien an, als ich Teil einer Gruppe war, die für Ausrüstung zuständig war; unsere Aufgabe bestand darin, Waffen und Materialien von Europa nach Marokko und dann nach Algerien zu schaffen.“²⁶⁶ Nachdem die Zelle ausgehoben wurde und „sechs Brüder getötet wurden“, floh al-Muqrin und ging nach Bosnien, wo er in militärischen Lagern trainierte und vermutlich wieder als Ausbilder agierte. Von Bosnien ging er

²⁶¹ S.o.

²⁶² Der unter seinem Pseudonym „Muhammad b. Aḥmad as-Sālim“ einen hohen Stellen- und Bekanntheitsgrad in der SAG und in der Dschihad Literatur einnimmt (so etwa durch seine vielbeachtete Schrift „39 Möglichkeiten, um dem Dschihad dienlich zu sein und sich daran zu beteiligen“). Er war auf der „Liste der ehrenwerten, der Liste der 26 Gesuchten“ Nummer 19. Vgl.: *Lālā’ al-ḡanna* – malaff ‘Aīsā b. Sa‘ad Āl ‘Awšīn“, o.O. u. J. Vgl.: 17. Memorandum.

²⁶³ Vgl.: *Lālā’ al-ḡanna* – malaff ‘Aīsā b. Sa‘ad Āl ‘Awšīn, S. 2-3.

²⁶⁴ Vgl.: Erklärung der Mudschahidin auf der Arabischen Halbinsel bezüglich der letzten Bekanntgaben des Innenministeriums, sowie voriges Kapitel.

²⁶⁵ *Lālā’ al-ḡanna* – malaff ‘Aīsā b. Sa‘ad Āl ‘Awšīn, S. 2-3. *Mu‘askar al-battār* ist eine Zeitung, die ebenfalls zweimal im Monat erschien und vor allem durch militärische und militär-taktische Artikel geprägt war, wovon die meiste Information von der „*Enzyklopädie des Dschihad*“ aus den 1980er Jahren stammt.

²⁶⁶ SAG 1, S.24.

schliesslich in den Jemen – und zog „dann weiter nach Somalien,²⁶⁷ dann in den Ogaden²⁶⁸ - ein besetztes Gebiet Somaliens durch den Kreuzfahrer-Staat Äthiopien, der sich bis jetzt bemüht die muslimischen Söhne Somaliens zu christianisieren. Ich sah mit eigenen Augen Kirchen²⁶⁹ in dieser Region. Es ist bekannt, dass die Somalier zu 100 Prozent Muslime sind und dass gegen sie eine aggressive Kampagne geführt wird. Ich schloß mich meinen Brüdern der *Ġamāʿat al-ittihād al-islāmī*²⁷⁰ in Somalien an, das führte zu einer langen gemeinsamen Geschichte, die mit meiner Inhaftierung für zwei Jahre und sechs Monate endete. Dann wurde ich dem Götzen im Land der beiden Heiligen Stätten übergeben, wo ich weitere Zeit im Gefängnis verbrachte. Einen Monat nach meiner Freilassung ging ich nach Afghanistan und wir nahmen mit den Brüdern an Ausbildungen teil, dann zogen wir in den jüngsten Kampf gegen die Amerikaner.“²⁷¹

Bereits zum Zeitpunkt des Interviews mit al-Muqrin, das zum Teil in der ersten Ausgabe der SAG (šāʿbān 1424 – September 2003) veröffentlicht wurde, und ausschliesslich über das Internet vertrieben wurde, spielten die Online Foren eine Rolle. Auf die Frage bezüglich den „Reaktionen in den Foren, dass du [al-Muqrin] in den Irak gegangen bist und dich dort am Dschihad beteiligt hast, was ist deine Haltung gegenüber Gerüchten wie diesen“,²⁷² antwortet al-Muqrin:

„Tatsächlich bin ich nicht in den Irak gegangen und werde auch nicht in den Irak gehen, denn ich habe mir selbst hoch und heilig geschworen, dass ich die Arabische Halbinsel von den Polytheisten²⁷³ reinigen werde. Wir wurden hier geschaffen, hier geboren und erblickten das Licht der Welt in diesem Land; deshalb werden wir in ihm

²⁶⁷ Ebd. Zur Bedeutung von Somalien siehe ebenfalls die Biographie von Yūsuf al-ʿUyairī, der sich 1993 am Kampf gegen die Amerikaner in Somalia beteiligte, vgl.: SAG1, S.16-19, SAG2, S.15-18.

²⁶⁸ Siehe dazu: Kepel, Gilles u. Milelli, Jean-Pierre (Hg.): Al-Qaida – Texte des Terrors, Piper: München 2006, S. 67 u. 73.

²⁶⁹ Ein in der SAG und der allgemeinen Dschihad Literatur häufig vorkommendes Element sind Kirchen, die innerhalb des als *dār al-Islām* wahrgenommenen Gebietes vorhanden sind und die als ein Element in den Bemühungen feindlicher Kräfte gegen den Islam verstanden werden. Hinsichtlich des „Vermächtnisses des Propheten“ findet sich in der fünften Ausgabe der SAG (S. 7-10) in einer Stellungnahme zu dem Anschlag auf den al-Muḥḥayā Komplex der Hinweis, dass es „eine Kirche gibt, in dem die Kreuzzügler am Sonntag Messen abhalten; es gibt dort keine Moscheen.“ Siehe: Erklärung bezüglich der Operation des Kreuzfahrerkomplexes in al-Muḥḥayā.

²⁷⁰ Ebd.

²⁷¹ SAG 1, S. 24.

²⁷² Ebd.

²⁷³ Für einen Diskurs wie denn der arabische Begriff *mushrik* übersetzt werden könne, siehe: Bobzin, Harmut: Den Koran übersetzen, aber wie? In: Altermatt, Delgado, Vergauen (Hrsg.): Der Islam in Europa – Zwischen Weltpolitik und Alltag, W. Kohlhammer GmbH: Stuttgart 2006, S.149.

die Kreuzzügler und Juden bekämpfen, bis wir sie vertrieben haben oder bis wir erleiden, was Hamza b. ‘Abdalmuttalib erlitt.“²⁷⁴

Abgeschlossen hatte al-Muqrin diese Antwort mit einem Zitat bin Ladens: „sie werden keine Sicherheit erfahren, bis dass wir sie aus dem Land der beiden Heiligen Stätten vertrieben haben; und bis wir sie vom palästinensischen Boden und den in Besitz genommenen und geplünderten Ländern der Muslime der Welt vertrieben haben.“²⁷⁵ In dem Grußwort zur achten Ausgabe der SAG, die möglicherweise von al-Muqrin verfasst wurde, der anschließend die Einleitung („Kampfruf von Scheich Usama b. Ladin“²⁷⁶) schrieb, wird die Notwendigkeit dem „Vermächtnis des Propheten“ nachzukommen bestärkt und ebenfalls auf Ḥamza b. ‘Abd al-Muṭṭalib verwiesen. „Wir werden dem Gesandten Gottes gehorchen; wir werden dem barmherzigen und heldenhaften Propheten gehorchen; wahrlich, todsicher vertreiben wir sie, diese verächtliche Niedertracht, von der Arabischen Halbinsel, mittels des rechtgeleiteten Buches und des siegreichen Schwertes,²⁷⁷ oder wir lassen ihnen schmecken was Ḥamza b. ‘Abd al-Muṭṭalib²⁷⁸ – möge Gott mit ihm zufrieden sein – zu schmecken bekam.“²⁷⁹

Für al-Muqrin bestand die Gefahr darin, dass, wenn sich der Dschihad in der arabischen Region ausschließlich auf den Irak konzentrieren sollte, das Land der beiden Heiligen Stätten, der Geburtsort des Propheten, in die Hände der Ungläubigen fallen würde – und somit es eine Art „Erbsünde“ geben könnte, da die Dschihadis eben nicht das „Vermächtnis des Propheten“ erfüllen würden. Auch Āl ‘Awšīn sprach sich gegen eine „Abwanderung“ in den Irak aus in einem Artikel der siebten Ausgabe der SAG.²⁸⁰ „Dass Muqrin und seine Gefolgsleute dieses Thema in ihren Texten

²⁷⁴ Übersetzung von Steinberg, Guido: Der nahe und der ferne Feind. Die Netzwerke des islamistischen Terrorismus, München: C.H. Beck, 2005, S. 158.

²⁷⁵ SAG 1, S. 25, zitiert nach Usama bin Ladin.

²⁷⁶ SAG 8, S. 2-3.

²⁷⁷ In Anlehnung an: "Es beruht die Religion (auf nichts) außer das Buch, das Rechtleitet und das Schwert, das den Sieg verleiht „und dein Herr genügt als Führer und Helfer““ (25:31). Ein Zitat von Ibn Taymīya, das nach dem Cover der jeweiligen SAG auf Seite Zwei bei den Ausgaben 2 bis 20 erscheint. Dann wurde diese Textbox von einer arabischen Kalligraphie einer Sure aus dem Koran abgelöst.

²⁷⁸ Vgl.: Vol.5, Book 59, Ḥadīṭ 399 (*Ṣaḥīḥ* Buḥārī): er wurde von einem schwarzen Sklaven namens Waḥṣī getötet, der in Besitz der quraishitischen Sippe Naufal war. Für die Ermordung des Ḥamza in der Schlacht bei Uhud erhält er die Freiheit, nimmt später den Islam an und soll den Lügenpropheten Musailima getötet haben und angeblich gesagt haben: „ich habe sowohl den besten als auch den schlechtesten aller Menschen getötet.“ Vgl.: Ibn Ishāq: Das Leben des Propheten – Aus dem Arabischen von Gernot Rotter Spohr Verlag: Kandern im Schwarzwald 1999.

²⁷⁹ Vgl.: SAG 8, S. 1.

²⁸⁰ Siehe 17. Memorandum, sowie SAG 7, S. 23-24.

wiederholt aufgriffen, belegt, dass viele saudische Militante anderer Meinung waren und den *jihad* im Irak dem Kampf gegen das saudische Königshaus vorzogen.²⁸¹ Es galt – neben der Erfüllung des „Vermächtnisses des Propheten“ – vor allem die Pläne des Westens, unter Führung der Amerikaner und der Israelis, im Nahen Osten zu verhindern, die al-Muqrin folgendermaßen formulierte:

„Daher verwies der Scheich [Usama bin Ladin] nur auf die militärische Option, die im Vordergrund der US-Regierung steht, die sie veranlassen könnte, offensichtlich und mit direkten aktivistischen Bewegungen das Gebiet der beiden Heiligen Stätten zu besetzen und durch massive Präsenz, die neuen Ziele zu realisieren, an deren Spitze die Garantie der Sicherheit des jüdisch-zionistischen Staates und dessen weitgespannte Habgier steht.

Deshalb ist das Projekt der Oberherrschaft dessen, was man das Gebiet des „Nahen Ostens“ nennt, in die letzten Phase eingetreten, nachdem Amerika in diesem Gebiet einen Halt fand, der im Irak eingeführt wurde und ihnen die gewaltsame Übernahme erleichtert, die sich gegen die Golf-Region in entehrender Form [zeigt], denn heute Bagdad und morgen Riyad!²⁸²

Diese Sicht der Welt stand ebenfalls im Vordergrund von Ideologen wie Yūsuf al-‘Uyairī, der in seinen zahlreichen Schriften diese Verlustvorstellung – im Falle einer Niederlage – an die Religion des Islam als solches koppelte. Roel Meijer etwa gibt ein markantes Schriftstück von al-‘Uyairī mit dem Titel „der Irak und die Arabische Halbinsel nach dem Fall von Bagdad“²⁸³ an, dass “(...) for Islam is equal to one’s identity and humanity. Losing one’s religion means losing one’s identity, morals (*akhlāq*), and principles (*mabādi’*). One is literally dehumanized, for it leads to debauchery (*da‘ar*), and corruption (*fasād*) “in all its forms”, with the result that Muslims are degraded to lead the life of “animals” (*bahīmī*), and in fact lose the right to exist.”²⁸⁴ Das, was im Folgenden als “clash between two programmes or methods” von Meijer beschrieben wird, gilt ebenso für al-Muqrin und dessen Verständnis, basierend u.a. auf Quran 8:60, Kriegsbereitschaft, Rüstungen und generell

²⁸¹ Steinberg, Guido: Der nahe und der ferne Feind. Die Netzwerke des islamistischen Terrorismus, München: C.H. Beck, 2005, S. 158.

²⁸² SAG 8, S.2-4: “Kampf von Scheich Usama bin Laden“ (al-Muqrin). Dieser Slogan ist ein Zitat von bin Laden, vgl.: SAG 19, S.23.

²⁸³ Yūsuf al-‘Uyairī : al-Mustaqbal l-‘Irāq wa-Ġazīra al-‘Arabiya ba’d suqūṭ Baġdād, *Markaz ad-dirāsāt wa l-buḥūṭ al-islāmiya*, 1424.

²⁸⁴ Meijer gibt als Vergleich das Schriftstück „Mustaqbal al-‘Irāq wa-Ġazīra al-‘Arabiya ba’d suqūṭ Baġdād“, S.5, von Yūsuf al-‘Uyairī an.

Vorbereitungen als individuelle Pflichten zu definieren. Ähnlich, wie es in der *Erklärung bezüglich der Operation der Brigade des Glaubenszeugen Sa‘ūd al-‘Utaybī* heisst, nämlich, „rüstet, was ihr an Kraft für den Dschihad haben könnt gegen eure Feinde, und wisst Bescheid für die Unterstützung der Religion Gottes und seiner Freunde und [wisst] seine Feinde zu bekriegen“, liegt dem die Verbindung zu Quran 8:60 zugrunde, die kurz zuvor genannt wird. AQAP unter der Führung von al-Muqrin gab der Theorie von al-‘Uyairī eine praktische Seite, denn “‘Uyairī appropriates the concept of the clash of civilizations for the Jihadi Salafist cause. The battle on this abstract level is portrayed as a clash between two programmes or methods, the programme of truth (*manhaj al-ḥaqq*) and the programme of falsehood (*manhaj al-bāṭil*).”²⁸⁵ Im praktischen Sinne liefert al-Muqrin einen Einblick dieser Grundhaltung im Interview mit der SAG auf die Frage hin, „bezüglich der Richtigkeit“, dass einige der „Gelehrten und jener, die den Dschihad lieben“ für al-Muqrin einen „gesicherten Weg in den Irak“ garantieren können, indem er die Notwendigkeit der Aufrechterhaltung des Dschihads anführt und sich dabei als Hauptagiteur um die vielbeschworene „Jugend des Islam“²⁸⁶ sieht:

„Wir möchten allen erklären, dass wir all das möglich machen und alles unternehmen für die Allgemeinheit, alles was Gott uns aufgetragen hat, was die Aufnahme von Vorsicht und Achtsamkeit angeht²⁸⁷ und damit arbeiten wir. Wir schmieden gegen die Feinde Ränke, sowie sie sie schmieden²⁸⁸ und wir sagen ihnen: wir bitten Gott, dass Er uns leiten und euch auf den rechten Weg führen möge; tatsächlich müssen wir die Jugend mobilisieren und dass wir sie vorbereiten [und ausrüsten]²⁸⁹ und wir stellen diese der *umma*. Die Wahrheit ist, der Irak ist ein Kriegsschauplatz und wir, gepriesen sei Gott für uns, sind dort anwesend und wir bitten Gott um Anerkennung, so wie es

²⁸⁵ Vgl.: Meijer, Roel, Yūsuf al-‘Uyairī and the Making of a Revolutionary Salafi Praxis in: Die Welt des Islams – International Journal for the Study of Modern Islam, Vol. 47, Nrs. 3-4 2007, Brill: Leiden 2007, S.425-426.

²⁸⁶ Siehe z.B. „das Vermächtnis des Glaubenszeugen ‘Alī b. Ḥāmad al-Ḥarbī“, SAG 7, S.15-16.

²⁸⁷ In der SAG erscheint dazu recht häufig beispielsweise: „O ihr, die ihr glaubt, seid auf eurer Hut.“ (4:71) – dabei wird – interessanterweise – Verglichen zwischen den Sicherheitsvorkehrungen für Muhammad, als dieser siegreich in Mekka einzog, mit der Gegenwart und der Notwendigkeit sich als Online-User mittels Proxy-Server zu schützen; vgl.: „Bemühungen (ḡuhūd), die Anerkennung verdienen .. die Pioniere des Internet“ (‘Abdallāh b. Sa‘ad ad-Dawsirī), SAG 21, S. 22.

²⁸⁸ Für eine Anmerkung des „Ränke schmiedens“, das einen Bezug zum Quran (8:30) darstellt, siehe: Erklärung bezüglich der Gefangennahme von Abū Salmān Fāris az-Zahrānī.

²⁸⁹ In Anlehnung an 8:60 und der einhergehenden Überzeugung, dass es sich um einen von Gott an die Gläubigen gerichteten Befehl handelt, sich militärisch vorzubereiten und auszurüsten. Siehe dazu auch: Erklärung bezüglich der Operation der Brigade des Glaubenszeugen Sa‘ūd al-‘Utaybī.

vielen der Brüder bekannt ist, ist es eine Front im Kampf gegen die Amerikaner, die wir uns zu nutze machen, so wie es auch andere Fronten der Muslime gibt. (...)

Ich sage euch: versucht auch, dass ihr darüber nachdenkt diesen Unglauben zu konfrontieren, denn die Ungläubigen werden nicht zwischen mir und zwischen euch unterscheiden, sie werden nicht differenzieren zwischen dem Muslim, [der der Religion] verpflichtet ist, der den Quran rezitiert und zwischen dem Mudschahid, dem Strengen, dem Terroristen – jeder Muslim wird beschuldigt werden, da er ein Muslim ist.“²⁹⁰

In der zweiten Ausgabe der SAG wurde „das Interview mit einem der 19 Gesuchten“, mit al-Muqrin fortgeführt.

Zu den Intentionen von al-Muqrin gehört ein wesentliches Element, das in der Dschihad Literatur oft symbolisch mit einem „Erheben der Flagge für die Einsicht Gottes, mit der *shahada*, ausgegeben wird. Dieses „Banner des Dschihad“²⁹¹ sei, so al-Muqrin, „das Banner des *tawhīd* und das Banner von „es gibt keinen Gott außer Gott“ (die *shahada*) und dass die Juden und die Christen aus dem Land der beiden Heiligen Stätten verjagt werden, dass die Länder der Muslime [rück-] erobert werden und in der Tat wieder so werden, wie diese einmal waren; und dass Gott, Sein ist der Lobpreis, erhaben ist Er, unser Leben in die Länge zieht, damit wir diese Feinde in Rage versetzen, damit wir sie massakrieren und damit wir das Schwert in sie rammen können, bis dass sie entweder der Religion Gottes – Mächtig und Erhaben ist Er – beitreten, oder bis dass wir sie getötet haben.“²⁹² Des Weiteren stellt al-Muqrin einen direkten Bezug zu den historischen Taten Muhammads im Kampf gegen die Quraysh her und verlangt die Wiederaufnahme dieser Grundhaltung. Unter Anführung eines Hadiths, wobei al-Muqrin lediglich einen minimalistischen Teil wiedergibt, solle das belegt werden, denn „Muhammad sagte zu den Ungläubigen Quraysh: „ich kam zu euch, um euch Gemetzel zu bringen.““²⁹³

²⁹⁰ Vgl.: SAG 1, S. 25.

²⁹¹ Die Verwendung des „Banners des Dschihad“ (*rāyat* oder *liwā*), das die *shahada* enthält, ist ein Symbol, das vor allem graphisch häufig verwendet wird, auch in Bezug auf bewaffnete Reiter, die der Grundidee des *murābit* folgen. Ebenso wird das „Banner“ oder die „Flagge“ in der allgemeinen Dschihad Literatur benutzt, siehe für eine beispielhafte Verwendung das Schriftstück des GSPC Schreibers Aḥmad, Abū ‘Abdallāh: Da‘wat al-umma ilā l-ġihād wa-l muqāwama, GSPC, o.O. u. J., www.moon4321.net (03.04.2006). Dort wird u.a. das „Banner des *tawhīd*“ dem „Banner des Unglaubens“ und des *shirk* gegenübergestellt, um so die Grundüberzeugungen für den Kampf – und dessen Notwendigkeit und die Legitimität – anzuführen.

²⁹² SAG 2, S.22.

²⁹³ Musnad Aḥmad, Nummer 6739.

Auf sein Verhältnis zu Usama bin Laden, dem „Scheich der Mudschahidin“ angesprochen, meint al-Muqrin, dass sie eine Verbindung haben, wie „die Verbindung des Vaters zu seinem Sohn, wie das des Studenten zu seinem Meister.“²⁹⁴ Bin Laden ist für al-Muqrin dabei eine Führungsperson, dem er für dessen Anleitungen und klare Definitionen des Dschihad dankt. „Gottes ist das Lob, ich hatte die Ehre den Scheich zu sehen, mit ihm zu sitzen, ihn zu lieben und ihm die *bayaʿ*, den Treueschwur,²⁹⁵ als *amīr* zu leisten auf dem Pfad des Dschihad.“²⁹⁶ Somit macht al-Muqrin deutlich, dass die saudische al-Qaʿida ein fundamentaler Arm der globalen al-Qaʿida ist, die sich nach dem U.S.-geführten militärischen Schlag gegen Afghanistan – wie bereits in der Vergangenheit – *Qāʿidat al-Dschihad* nennt und unter der Führung von Usama bin Laden steht. Zum Teil erscheinen die Erklärungen in der SAG unter den oben genannten, globalen, Namen. Bin Ladens wiederholte Aufforderung, „vertreibt die *mushrikin* von der Arabischen Halbinsel“²⁹⁷ wird im Wesentlichen von al-Muqrin in dem Interview wiedergegeben, als er die Gründe für den Dschihad im Land der beiden Heiligen Stätten anführt:

„Vom Boden der beiden Heiligen Stätten zogen die Kreuzfahrer-Armeen aus, um die Muslime weltweit zu zermalmen und zu zerstören, während die Führung und die Herrschaft über die kreuzfahrerischen Kräfte vom Boden der beiden Heiligen Stätten ausgingen, von dem [U.S. Luftwaffen-] Stützpunkt *Sultān*, von dem Feind Gottes. Wie ihr wisst, sind die Armeen der Kreuzfahrer und der Juden weitverteilt in ihren bekannten Stützpunkten im Osten und im Westen unseres Landes, sowohl als auch im

²⁹⁴ SAG 2, S.23.

²⁹⁵ Dieser Treueschwur gegenüber bin Laden findet sich durchgängig in der Dschihad Literatur. Zwei Beispiele seien hierfür genannt: im Oktober 2006 gab die algerische *Groupe Salafiste pour la Prédication et le Combat* (GSPC) ihre Gefolgschaft gegenüber Usama bin Ladin in einer Erklärung bekannt. Der Titel dieser Erklärung („Erklärung und Benachrichtigung bezüglich der Vereinigung mit und des Treueschwurs gegenüber den Scheich Usama bin Laden seitens der *Ġamāʿat as-Salafīya li-d Daʿwa wa-l Qitāl*“, 13.09.2006), der zum Teil aus einem graphischen Banner mit einer Kalaschnikow, an deren Lauf das islamische Banner weht, und dessen Kolben hinter einem graphischen Erdballen versteckt ist und das neue Logo der GSPC wurde. GSPC gab sich nach dem Treueschwur einen neuen Namen (24.01.2007) – *tanẓīm al-Qāʿida bi-bilād al-Maġrib al-islāmī*. Das zweite, bekanntere, Beispiel ist der Treueschwur von Abū Muṣʿab az-Zarqāwī gegenüber „der *tanẓīm al-Qāʿida* unter Führung des Scheichs Usama bin Laden.“ Diese Erklärung wurde am 17.10.2004 im Internet von az-Zarqāwī veröffentlicht und war mit dem neuen Namen, *tanẓīm al-Qāʿida fī bilād ar-Rafīdayn*, unterzeichnet; somit ging die Gruppe von az-Zarqāwī, *Ġamāʿat at-Tawḥīd wa-l Ġihād*, in der al-Qaʿida auf, mit einem lokalen Zusatz („im Land der beiden Flüsse“).

²⁹⁶ SAG 2, S.23.

²⁹⁷ Für eine englische Übersetzung von Bin Ladens Rede, siehe: Lawrence, Bruce (Hg.): *Messages to the World – The Statements of Osama bin Laden*, Verso: London – New York, S.24-30.

Norden und Süden. Sie haben unser Land zu [ihrem] öffentlichen Grundstück erklärt und plündern die Ressourcen.“²⁹⁸

Das ist eine Grundhaltung, die, zusätzlich getragen von dem „Vermächtnis des Propheten“, in der SAG und in der Dschihad Literatur wiedergegeben wird. Der Vorwurf, dass es eine „kreuzfahrerisch-zionistische Allianz“ gebe, die unter anderem in Saudi Arabien vertreten sei durch die zahlreichen westlichen, vor allem amerikanischen, Öl-Firmen trägt zum Selbstverständnis der Dschihadis bei, sich in einem Defensiv-Krieg zu befinden. Die von al-Muqrin erwähnte *Prince Sultan Air Force Base* wird mehrfach in der SAG als Hauptstützpunkt amerikanischer Kräfte erwähnt, die von diesem Luftwaffenstützpunkt ausgehend Angriffe gegen den Islam führen. Bereits in der ersten Erklärung wird die Legitimität des bewaffneten Kampfes gegen die saudischen Herrscher und ausländische Interessen bestärkt. Indem die Mudschahidin, unter Berufung auf den koranischen Vers 8:60, sich für diesen bewaffneten Kampf rüsten, um somit „die Vorbereitung der Kräfte und der Waffen [die] eine schariatrechtliche Verpflichtung für die *umma*“²⁹⁹ sind, erfüllen, „sammeln sie Erfahrungen im Kampf, die sie an allen Orten und Plätzen des Dschihad erhalten – die Mudschahidin rüsteten sich nicht dafür vorbereitet zu sein und sie tragen nur das Banner des Dschihad, damit die Rede Gottes, das Höchste, sei, und bis es keine Versuchung gibt und die Religion Gott gehört.“³⁰⁰ Die *Prince Sultan Air Force Base* steht dabei im Mittelpunkt des Interesses der saudischen Akteure um al-Muqrin und al-ʿUyairī, die die Propaganda insbesondere gegen die amerikanischen Luftwaffe richteten und – vor allem – in den, im Rahmen der SAG veröffentlichten, Videos erwähnten. Weiteren Aufwind bekam diese Propaganda unter der Federführung von al-Muqrin, als dieser im Juni 2004 den amerikanischen Flugzeugingenieur Paul Johnson entführte und ihn nach dem Ablauf eines Ultimatums vor laufender Kamera enthauptete.³⁰¹ Der zweite Teil des Interviews mit al-Muqrin in der zweiten Ausgabe

²⁹⁸ SAG 2, S. 23-24.

²⁹⁹ Vgl.: Erklärung der Mudschahidin auf der Arabischen Halbinsel bezüglich der letzten Bekanntgaben des Innenministeriums (Kapitel IV).

³⁰⁰ Ebd.

³⁰¹ Dieses Ultimatum (vgl. Kapitel IV: Erklärung bezüglich des Gefangenen Amerikaners Paul Marshal Johnson und die Bedingungen seiner Freilassung) wurde von al-Muqrin, mit einer Kalaschnikow bewaffnet, in einem Video wiederholt – unter dem Slogan „Vertreibt die *mushrikin* von der Arabischen Halbinsel.“ Das Video, das die Hinrichtung von Paul Marshall Johnson zeigt, vermittelt durch Bilder zerstörter Häuser und toter Kinder den Eindruck, dass diese durch die U.S. Luftwaffe getroffen wurden. Aufnahmen von Apache Kampfhubschraubern sollen dabei dieses Bild untermauern und so zur rechtmäßigen Hinrichtung von Paul Marshall Johnson beitragen. Am Ende des Videos wird noch für eine Schrift von al-ʿUyairī geworben, die die Ermordung von Gefangenen als

der SAG greift somit auf die erste „Erklärung der Mudschahidin auf der Arabischen Halbinsel“, die ebenfalls in dieser Ausgabe erschienen ist, vor – die Mudschahidin „haben ein Gelöbnis auf sich genommen, Amerika an jedem Ort zu bekriegen und insbesondere im Land der beiden heiligen Stätten, das die Kreuzfahrer zur Basis gemacht haben, um von den [Militärstützpunkten] den kreuzfahrerische Feldzug zu unternehmen und diese von hier aus zu steuern und zu organisieren. Von ihren verschiedenen Basen aus wurde Afghanistan und der Irak überfallen, und an deren Spitze steht die Basis Sulṭān.“³⁰²

Jedoch differenziert al-Muqrin zwei Gruppen an Unterstützern. Einerseits gäbe es „die Leute, die sagen, dass es notwendig ist, gegen diese kriegsführenden Kräfte und der Entweihung des Boden der beiden Heiligen Stätten, loszuschlagen; es ist notwendig, dass die Amerikaner mit sich selbst und ihren Stützpunkten beschäftigt sind, anstatt dass sie vom Land der beiden Heiligen Stätten ausgehend die muslimischen Gebiete und deren Länder nach und nach zerstören. [Andererseits gibt es] jene, die sagten, dass wir zuerst diese [unsere] Basis sichern müssen, dass wir dieses Territorium [die Arabische Halbinsel] sichern und dann Armeen hervorbringen und die Jugend aussenden.“³⁰³ Empfohlen ist eine Strategie, die bin Laden in zahlreichen Schriften und Videos wiederholte und den Feinden dabei keine Sicherheit gewähren soll. Denn „es ist Richtig, dass der Feind auf Trab gehalten wird und dass er keine Gelegenheit erhält Sicherheit zu haben, denn wenn er diese hat, in seinen Stützpunkten und hinteren Linien [Versorgungslinien], dann haben wir ihm die Möglichkeit gegeben, das Land der beiden Heiligen Stätten zu verwenden, um gegen unsere Brüder [militärisch von dort] loszuschlagen – in den unterschiedlichen Richtungen der islamischen Staaten der Welt.“³⁰⁴

Die Schriften von al-ʿUyairī spielen dabei wiederum eine Rolle im ideologischen wie auch im praktisch-militärischen Kontext. Neben bin Laden war es vor allem al-ʿUyairī, der über das Internet seine taktischen Anleitungen vertrieb, die später dann durch die bereits genannten Abhandlungen über den Guerilla Krieg von al-Muqrin noch ausgeführt wurden. 2003 jedoch, bereits nach dem Anschlag auf westliche

schariatrechtliche Konformität darstellt. Diese Schrift wurde von al-ʿUyairī auf Anfragen von den Mudschahidin in Tschetschenien verfasst, die sieben russische Spezialkräfte der OMON festnehmen konnten und die nach dem einschlägigen Rat von al-ʿUyairī hingerichtet wurden.

³⁰² Vgl.: Erklärung der Mudschahidin auf der Arabischen Halbinsel bezüglich der letzten Bekanntgaben des Innenministeriums (Kapitel IV).

³⁰³ SAG 2, S. 24.

³⁰⁴ Ebd.

Wohnkomplexe im Osten Riyads, und nach dem Tod von al-‘Uyairī,³⁰⁵ wurde wiederum ein Video von as-Sahab veröffentlicht, dass die „Glaubenszeugen der Konfrontationen“³⁰⁶ mit den saudischen Sicherheitskräften ehren soll. Diese *as-Sahab* Video Reihe behandelte ausschliesslich Akteure der saudischen al-Qa’ida und der SAG. Die Video Reihe erstreckte sich über vier Videos, die dem damaligen technischen Stand (2003/04) entsprechend waren – die Qualität der Videos ist relativ gut. In den Videos, in denen u.a. Usama bin Laden immer wieder in Szenen eingeblendet wird, die von anderen *as-Sahab* Videos stammen, wird dabei kontinuierlich der Kampf gegen die saudischen Herrscher in den Vordergrund gestellt, der Teil eines größeren Planes ist, gegen die „Kreuzfahrer“ weltweit zu agieren. Saudi Arabien, das die Dschihadis bekanntlich als „Arabische Halbinsel“, als „Land der beiden Heiligen Stätten“ und als „Boden Muhammads“ ausgeben, ist von amerikanischen Truppen besetzt. Im zweiten Teil der *as-Sahab* Video Reihe der „*Šuhadā’ al-muwāğğabāt*“³⁰⁷ spricht bin Laden über al-‘Uyairī und preist dessen Buch „die Wahrheit über den neuen Krieg der Kreuzfahrer“,³⁰⁸ indem er – laut bin Laden – all jene in die Schranken weist, die „den Kampf nicht als legitim“ ausgegeben haben. Kurz darauf werden Videosequenzen eingespielt, die amerikanische Truppen in Saudi Arabien zeigen, gefolgt von saudischen Anti-Terror Operationen und schliesslich bekannte Trainingssequenzen aus dem al-Fārūq Camp³⁰⁹ in Afghanistan. Dazu erschallt die Stimme von al-‘Uyairī, der – schwer verständlich und Bezug nehmend zu seinem o.g. Buch – verschiedene Phasen des Kampfes aufzeigt. So sollen etwa in einer anfänglichen Phase primär „Hit and Run“ Missionen gegen die Besatzer unternommen werden, um diese nachhaltig zu dezimieren ohne dabei eine größere Anzahl von Mudschahidin zu gefährden oder gar zu verlieren. Es geht also eher darum, „den Feind zu zermürben, als eine große Anzahl feindlicher Elemente zu

³⁰⁵ Siehe dazu: Meijer, Roel, Yūsuf al-‘Uyairī and the Making of a Revolutionary Salafī Praxis in: Die Welt des Islams – International Journal for the Study of Modern Islam, Vol. 47, Nrs. 3-4 2007, Brill: Leiden 2007, S.431.

³⁰⁶ *Šuhadā’ al-muwāğğabāt*, as-Sahab, o. J. In dem Video, das zum Teil drei-dimensionale, graphische Elemente beinhaltet, werden die Porträts der getöteten Ideologen und Kämpfer gezeigt, mit einem *našīd* unterlegt. Zu den jeweiligen Porträts wird *Allāhu akbar* gesungen und das Wiehern von Pferden eingespielt.

³⁰⁷ Siehe dazu die Internet Präsenz „*mawqī’ šuhadā’ al-muwāğğabāt*“: <http://alscar.cjb.net/> (02.10.2008).

³⁰⁸ al-‘Uyairī, Yūsuf: *Ḥaḳīqat al-ḥarb aṣ-ṣalībiyat al-ğadīda*, zweite, erweiterte Ausgabe, 1422.

³⁰⁹ Die Szene zeigt zwei in Reih und Glied laufende Gruppen bewaffneter und maskierter Mudschahidin, die in Afghanistan über eine Anhöhe rennen. Dazu kommentiert al-‘Uyairī, dass man den Feind täuschen müsse wesentlich schwächer zu sein, als man wirklich ist – das sei etwas gewesen, was „Brüder in Afghanistan hervorragend gemeistert“ hätten. Diese Szene stammt aus dem Video „State of the *umma*“, das ebenfalls von as-Sahab produziert und online vertrieben wird.

töten.“ Des Weiteren solle der Feind zerrieben, gedehmt und demoralisiert werden mit dem Ziel, dass dieser gezwungen wäre seine Einheiten, bzw. militärisches Personal, auf größere Flächen zu verteilen – was mit wesentlich höheren Kosten verbunden ist, wie al-‘Uyairī bemerkt. Der Überzeugung al-Muqrin folgend, gelte es abzuwarten und dann anzugreifen – als jedoch das saudische Regime „seinen niederträchtigen und mörderischen Krieg gegen uns bekanntgab, hoffen wir nicht auf den Feind zu treffen; sollten wir auf ihn treffen, dann sind wir geduldig – und heute wurde diese Sache durch den Feind entschieden, nach den Anschlägen der gesegneten Brüder am 11. rabī‘ al-awwal³¹⁰ ist die Schlacht eröffnet und der Krieg im Gang.“³¹¹

In dem Interview beschreibt sich al-Muqrin auf die Frage zu seinem „werten Namen und seines Lebenslaufes“ als eine Person, der nach dem Schulabschluss³¹² ein Händler wurde, damit er finanziell und materiell unabhängig sei. Abū Hāgīr, das selbstgewählte Pseudonym von ‘Abd al-‘Azīz al-Muqrin, betont gleich zu Beginn des Interviews die Wichtigkeit der finanziellen Unabhängigkeit, denn das bedeute, unabhängig und frei von der saudischen Regierung zu sein; zwei Verse aus dem Quran stellt al-Muqrin dabei in diesen direkten Kontext: „und wer Gott fürchtet, dem schafft er einen Ausweg und beschert Unterhalt [*yuraziquhū*], von wo er damit nicht rechnet.“³¹³ Das sei ein Gebot Gottes, das vor allem durch die als „Götze“ definierte Regierung Saudi Arabiens gebrochen werde, da „in der jüngsten Vergangenheit die Vorstellung der Leute [insofern] konditioniert wurde, dass der Lebensunterhalt³¹⁴ nicht erhalten werden kann, ausser durch die täglichen Rationen der Regierung und das ist eine böswillige Instruktion, auferlegt durch den verräterischen, abtrünnigen Herrscher. Sie implementierten in den Köpfen der Leute, dass du nicht imstande sein wirst zu essen und nicht zu trinken, bis dass du [von der Āl Sa‘ūd] kontrolliert bist

³¹⁰ Gemeint sind die Anschläge vom Mai 2003 auf die Wohnkomplexe westlicher Ausländer im Osten Riyads. Dieser Anschlag ist auch als „East Riyadh Operation“ bekannt.

³¹¹ SAG 2, S. 24.

³¹² „Ich ging in die Grundschule, dann in eine höhere Schule, dann in eine Oberschule.“ Eine Übersicht des Bildungsstandes der saudischen al-Qa’ida Zellen gibt Roel Meijer: Vgl.: Meijer Roel: The 'Cycle of Contentment' and the Limits of Terrorism in Saudi Arabia, in: Aarts, P./Nonneman, G. (Hg.), Saudi Arabia in the Balance: Political Economy, Society, Foreign Affairs, London, 271-314, S. 301-306.

³¹³ 65:2-3

³¹⁴ Im Arabischen steht der „Lebensunterhalt“ (*rizq*) dabei im direkten Bezug zum o.g. Koranvers. Zur Verwendung des Begriffs im Koran: vgl. E.I.², s.v. rizq: „anything granted by someone to someone else as a benefit”, hence "bounty, sustenance, nourishment”; Rizq, and the nominal and verbal forms. derived from it, are very frequent in the Qurān, especially in reference to the rizq Allāh, God's provision and sustenance for mankind from the fruits of the earth and the animals upon it“.

und ein Staatsangestellter von ihnen³¹⁵ wirst.“ „Gottes ist das Lob, so begannen die Leute sich wieder dem Handel zuzuwenden und wurden wieder Selbstbewusst.“

„Der Ruf des Dschihad, wann traf er auf die Ohren des Bruders ‘Abd al-‘Azīz?“

„Hinsichtlich des Rufes des Dschihad; wie ihr wisst, gab es zu jener Zeit, vor 13 Jahren, in diesen Jahren hörte man was sich in Afghanistan ereignete; in den Moscheen wurde – mit der Unterstützung von der Regierung – [darüber] gesprochen, ebenso Prediger und [Berichte im] Fernsehen [unterstützen den Dschihad]. Der Dschihad war in diesen Tagen etwas akzeptiertes und die [saudische] Regierung verbilligte die Flugpreise für die Leute [die nach Afghanistan reisen wollten]. Wir hatten Verwandte und wir hatten auch Nachbarn, Geliebte und Freunde, die den Boden des Dschihad³¹⁶ betraten, stets wurden Nachrichten von den Brüdern und den noblen Mudschahidin aus Afghanistan vernommen. Die Seele³¹⁷ sehnte sich danach, bei den Mudschahidin zu sein.“ In dem Interview gibt al-Muqrin ein Grundverständnis des saudischen Staates der 80ziger Jahre wieder, der, mit seinen Gelehrte, darunter der damalige Vorsitzende der saudischen ‘*ulama*’, bin Bāz, den Dschihad als legitimen Widerstand gegen einen nicht-islamischen Besatzer definierte – die Dschihadis folgen diesem Grundverständnis bis heute, wenn auch in einer der Zeit angepassten, globalisierten, Version, die Anschläge und Operationen weltweit als legitim erscheinen lassen.

³¹⁵ Mit dieser Aussage unterstellt al-Muqrin all jenen, die in irgendeiner Form zum Herrscher, bzw. zur Regierung ein Verhältnis haben, wird ihnen eine „Nähe“ zur Obrigkeit nachgesagt und dass sie sich dadurch von Gott entfernt hätten.

Für eine Beschreibung des Begriffs „*taqārub*“ und „*taqarrub*“ (sich einander nähern, sich in der Nähe befinden) als eine Bewegung des Konsens (auch mit anderen Konfessionen und den Schiiten), die innerhalb der saudischen Gesellschaft einer klassisch-radikalen „*tawḥīd*“ Definition kritisch gegenübersteht, siehe Doran, Scott: The Saudi Paradox, Foreign Affairs, January/February 2004, <http://www.foreignaffairs.org/20040101faessay83105/michael-scott-doran/the-saudi-paradox.html>.

³¹⁶ *arḍ al-ġihād* ist eine klassische Bezeichnung für Afghanistan und den Dschihad gegen die Sowjets in den 1980er Jahren. Dieser Begriff ist in der Dschihad Literatur sehr verbreitet und findet sich an zahlreichen Stellen unterschiedlicher Texte wieder. Zu Zeiten des „Widerstandes“ gegen die UdSSR wird *arḍ al-ġihād* z.B. in den meisten Texten von ‘Abdallāh ‘Azzām und Abū Muṣ‘ab as-Sūrī verwendet und auch in der SAG kommt dieser Begriff häufig vor; so z.B. in dem Interview mit dem späteren saudischen al-Qa’ida Anführer Sa‘ūd b. Ḥamūd al-‘Utaybī, SAG 12, S.18-23. Vereinzelt wird in der SAG *arḍ al-ġihād* z.T. als für überall auf der Welt anwendbar definiert, vgl.: SAG 28, S.37 u. SAG 2, S.33-35 („Amerika [gilt es] an jedem Ort zu bekriegen und insbesondere im Land der beiden heiligen Stätten, das die Kreuzfahrer zur Basis gemacht haben“).

³¹⁷ W.: das wahre Selbst.

Kapitel III

“Intelligence cannot be relied upon to come to him who waits, unless he goes to seek it.”

- Sir John Bagot Glubb

Zwei Beispiele religiöser Autoritäten zur Legitimität des Dschihad: Nāṣir ad-Dīn al-Albānī und Ḥamūd b. ‘Uqlā’ aš-Šu‘aybī

3.1. Nāṣir ad-Dīn al-Albānī: Eine Legitimation für den Dschihad

Das Selbstverständnis des Dschihad in dieser globalisierten Form wird anhand zweier ehemaliger Gelehrter der saudischen *‘ulamā’* deutlich, die in den dschihadistischen (Online) Kreisen immer wieder zitiert werden. So wird z.B. ein Interview des, 1999 verstorbenen, Gelehrten Muḥammad Nāṣir ad-Dīn al-Albānī³¹⁸ in einem Magazin der „Islamischen Armee im Irak“³¹⁹ (IAI) zitiert. In der kurzen Einleitung zum Interview mit al-Albānī schreibt der nicht genannte Autor in der vierten Ausgabe des, damals noch als „al-Katā’ib“ erscheinenden, Magazines der IAI, dass „die Besatzung des Irak durch Amerika und deren Alliierte im Umfang der Besetzung Afghanistans durch die Russen entspricht. Daher haben wir einige Fatwas des Scheichs al-Albānī – möge Gott ihm gnädig sein – ausgewählt, der diesbezüglich Fragen des Dschihads in Afghanistan beantwortet hat, damit die Mudschahidin im Irak davon profitieren und

³¹⁸ Die Homepage (<http://www.alalbany.net/>) und Biographie (http://www.alalbany.net/albany_serah.php) des Gelehrten (25.04.2008).

³¹⁹ Die Internetpräsenz der Ġayš al-Islāmī fi-l ‘Irāq findet sich auf <http://iaisite.org/>; die einzelnen Magazine (al-Katā’ib und das nachfolgende Magazin al-Fursān) dieser dschihadistischen Gruppierung, die eine z.T. sehr ähnliche Ideologie verfolgt, gibt es ebenfalls auf dieser Website zum Herunterladen (http://iaisite.org/index.php?option=com_content&task=blogcategory&id=15&Itemid=29).

den Weg der Niederträchtigen und jener, die daheim sitzen,³²⁰ brechen können.“³²¹ Anschliessend wird das Interview, das ohne jegliche Quelle angeführt wird, wiedergegeben. Im Wesentlichen präsentiert al-Albānī eine gewohnte Rhetorik, die u.a., aber nicht nur, von Ḥamūd b. ‘Uqlā’ aš-Šu‘aybī bekannt ist. Auf die Frage hin (S.9), ob „wenn ein ungläubiger Feind islamisches Gebiet besetzt“, es verpflichtend sei, „dies mit möglichen Waffen zu verteidigen und sei es bloss eine einzige Waffe“, antwortet al- Albānī: „wenn einer auf seinem Gebiet³²² Schaden zufügt und sich dessen Besitz oder Ehre³²³ bemächtigen will, dann gibt es dort vollendete Tatsachen, dass diesem Angriff der Feinde Widerstand geleistet wird. Wenn aber die Umstände so sind, wie das jetzt der Fall ist, und du bist nicht der Angreifer, dann obliegt dir die Aufnahme ausreichender Vorbereitungen um für die islamische Gemeinde zu kämpfen und auszuführen und um das islamische Kalifat zu errichten.“³²⁴

Dabei zielt das Magazin der Islamischen Armee im Irak, wie es auch die SAG zu tun pflegt, auf einen direkten Vergleich ab: die Invasion Afghanistans durch die Sowjets in den 80ziger Jahren³²⁵ und der gegenwärtigen Besetzung muslimischen Territoriums durch amerikanische bzw. „westliche“ Truppen, die bekanntlich ein größeres Gebilde, eine als christlich-kreuzfahrerisch-jüdisch-zionistisch wahrgenommene Allianz formiert.³²⁶ Ähnlich wie in den 80ziger Jahren findet sich die islamische *umma* heute unter katastrophalen Umständen wieder. Saudi Arabien, das „Herzstück des Islam“,

³²⁰ Vgl. Erklärung bezüglich der Operation der Brigade des Glaubenszeugen Sa‘ūd al-‘Uṭaybī; gemeint sind die al-qā‘idūn, die im Koran 4:95 erwähnt werden. Siehe dazu auch das Schriftstück: al-Qāsimī, Abū l-Layṭ: Riṣālat nuṣṣ wa-irṣād ilā l-qā‘idīn ‘an al-ğihād, o.O., 20 ġumādā al-ūlā 1426, <http://ia351403.us.archive.org/0/items/aboal-layth5/ershadqa3den1.doc> (14.11.2007).

³²¹ al-Katā‘ib – mağalla ġihādiya šahriya der IAI, Ausgabe No. 4, November 2004, S.9.

³²² fī ‘uqr dārihī; die Referenz des „dār“, Gebiet, ist historisch zur klassischen drei-Teilung der Welt in *dār al-Islām*, *dār al-ḥarb* und *dār aṣ-ṣulḥ* zu verstehen; vgl.: Bonney, Richard: Jihād – From Qur’ān to bin Lāden, PALGRAVE MACMILLAN: New York, S.8.

³²³ Siehe Anmerkung: Die Erklärungen der Mudschahidin auf der Arabischen Halbinsel bezüglich der letzten Bekanntgaben des Innenministeriums.

³²⁴ al-Katā‘ib No. 4, S.9.

³²⁵ Für persönliche Erzählungen ehemaliger russischer Soldaten ist die Internetpräsenz www.ruswar.com zu empfehlen. Ebenfalls von ruswar.com gibt es einen relativ unbekanntem Dokumentar- / Privatfilm, von Oberst Sergei Antonenko, der 1988 diese Aufnahmen seiner Tour in Afghanistan mit seiner BTR Mannschaft gemacht hat und einen wertvollen Eindruck damaliger Geschehnisse vermittelt. Zu finden bei Googlevideo: <http://video.google.com/videoplay?docid=26355655267021452> (Link ist derzeit (28.04.2008) nicht abrufbar).

³²⁶ In SAG 18, S.10 wird al-Albānī in Bezug auf die Ablehnung der Ansichten des in England lebenden radikalen Klerikers Abū Baṣīr durch die saudische ‘ulamā’ erwähnt; denn Abū Baṣīr sei nie ein Schüler von Größen wie Bin Bāz, Abū ‘Uṭīmayn oder al-Albānī gewesen; diese erwähnte „Allianz“ ist in der Dschihad Literatur weit verbreitet und stützt sich dabei seit der Kolonisierung auf eine, in vielen mehrheitlich arabischen Gesellschaften, fundierte Überzeugung Opfer einer „Verschwörung“ zu sein. Die Dschihadis nutzen diese Überzeugung sehr geschickt und etablieren ein „Gut gegen Böse“ Schema, in dem die „aufrichtigen Muslime“ gegen „satanische Kräfte“ antreten.

der „Boden Muhammads“, das „Land der beiden heiligen Stätten“, ist nach der Lesart der Dschihadis bereits seit Jahrzehnten besetzt; „es ist [durchaus] möglich, dass wir den Sachverhalt auf den Punkt bringen und sagen: die Länder der Muslime heutzutage sind kolonisiert. Sei es mittels einer direkten Kolonisierung oder mittels einer verschleierte Kolonisierung.“³²⁷ Daher sei es nicht weiter verwunderlich, dass Fatwas, die von der saudisch-staatlich autorisierten Stelle mit einem „pan-islamischen“ Anspruch ausgegeben wurden, zu einer Zeit, in der die sowjetische Invasion Afghanistans – vor allem vom Westen³²⁸ – verurteilt wurde, heute wiederum von Bedeutung sind. Die Akteure seien zwar – mehr oder weniger – andere, jedoch ist für die Dschihadisten die Grundhaltung nach wie vor die Gleiche. Daher ist in diesem Kontext auch die damals an al-Albānī gerichtete Frage – in den Augen der Dschihadisten – nach wie vor legitim wie auch aktuell: „Wenn ein ungläubiger Staat [islamisches Territorium] besetzt, damit [dieser] die Herrschaft über die wirtschaftlichen Einnahmen³²⁹ erringt, besteht für uns die Pflicht das Land zu verteidigen, oder ist die Kapitulation gestattet, wenn ein Erheben der Waffen in der sich veränderten Phase nicht möglich ist? Wenn die Muslime keine Hilfe leisten um Unterstützung zu geben, weder religiös noch durch den Glauben oder militärisch. Der Gesandte berichtete, dass sich der Niederträchtige nicht für diese *umma* erheben wird, bis er zur Religion zurückkehrt, wie es in dem Hadith „wenn mit dem besten Teil der Habe Kaufgeschäfte getätigt werden“³³¹ genannt wird. Und die Rückkehr zur Religion wurde danach nicht vollzogen.“ In seiner Antwort stellt al-Albānī einerseits die Bedeutung des „Dschihad auf dem Wege Gottes“ in den Vordergrund und andererseits stellt er kurz und bündig verschiedene Szenarien auf. Denn, wenn ein islamischer Herrscher³³² oder Muslime Angreifer wären, würde sich die Sachlage ändern. Jedoch liegt der Schwerpunkt auf der Problematik, dass wenn ein ungläubiger Staat oder Herrscher islamisches Territorium erobert, dadurch der Islam insgesamt, bzw. zumindest lokal, gefährdet sei. Daher „ist es nicht gestattet die uns angreifenden

³²⁷ Markaz ad-dirāsāt wal-buḥūt al-islāmiya: Der Beutezug des 11. rabīʿ al-awwal *Die Operation im Osten von Riyad und unser Krieg mit Amerika und ihren Agenten*, S.5 (<http://kotob.5gigs.com/Rabc3-01.htm>, Abgerufen am 22.11.2007)

³²⁸ Das führte sogar zum Boykott seitens der US Athleten nach einer Vorgabe des damaligen Präsidenten Jimmy Carter bei den olympischen Spielen in Moskau teilzunehmen; vgl: <http://olympics.pthimon.co.uk/boycotts.htm> (23.09.2008).

³²⁹ Gemeint sind Ressourcen allgemein, aber vermutlich Öl insbesondere in Bezug auf den US-geführten Irak Krieg 2003.

³³¹ idā tabāyaʿtum bī-l ʿīna; Sunan, Abū Dāwūd, ḥadīṯ Nummer 3003.

³³² Parallel zeigt al-Albānī die Notwendigkeit auf, dass der Zustand „des Dschihad unter dem islamischen Banner, das von einem muslimischen Kalifen errichtet“ werden müsste, nicht gegeben sei.

Ungläubigen auf unserem Territorium zu negieren. (...) Wahrlich, uns obliegt es, die Initiative zur Verteidigung des Landes zu ergreifen, soweit es dem möglichen entspricht, denn diese Selbstverteidigung ist unvermeidlich, so wie es der Gesandte Gottes lehrte: „wer ohne sein Besitz getötet wird, ist ein Glaubenszeuge.“³³³„³³⁴ Vielmehr müssten die Muslime generell vorbereitet sein auf eventuelle Angriffe durch nicht-islamische Staaten oder Elemente innerhalb dessen, was unter dem klassischen Begriff des *dār al-Islām* verstanden wird. Auf die Frage des unbekanntem Interviewers hin, ob er „denn die Antworten von al-Albānī [richtig] verstanden hätte, dass der Dschihad der Afghanen heutzutage, um die russischen Besatzer aus deren Land zu vertreiben, als eine individuelle Pflicht (*farḍ ‘ayn*) erachtet wird“, ist die Antwort von al-Albānī schlicht „Ja.“³³⁵

In der allgemeinen Dschihad Literatur ist dieses Phänomen, das häufige Zitieren diverser, v.a. saudischer, Gelehrter, um die Interpretation des Dschihad weitgehend zu legitimieren, weit verbreitet; “by citing the leaders of the Saudi Salafi establishment, the author attempts to associate al-Albani with the jihadi movement, thereby appropriating his legitimacy in the eyes of many Muslims who hold respect for the religious institutions in Mecca and Medina. Although the Saudi Salafi establishment breaks with Salafi-Jihadis over armed confrontation with the West, there are a great many similarities in belief between Salafis under the influence of the Saudi royal family and those under the influence of Osama bin Laden and Ayman al-Zawahiri.”³³⁶

3.2. Die Bedeutung des Ḥamūd b. ‘Abdallāh b. ‘Uqlā’ aš-Šu‘aybī für den zeitgenössischen Dschihad

Ḥamūd b. ‘Abdallāh b. ‘Uqlā’ aš-Šu‘aybī, der einige der bedeutenden saudischen al-Qa’ida Anhänger zum Teil persönlich unterrichtete³³⁷ und völlig zu Recht als

³³³ Der Teil des Hadithes ist weit verbreitet und fand u.a. in bin Ladens Rede „An unsere Leute im Irak“ (23.10.2007) eine ähnliche Verwendung. Zum Hadith (u.a.): Aḥmad, Hadith Nummer 6735, 6757, 6787; al-Buḥārī, Hadith Nummer 2300; Muslim, Hadith Nummer 202; Tirmidī 1337.

³³⁴ al-Katā’ib No. 4, S.9-10.

³³⁵ al-Katā’ib No. 4, S.10.

³³⁶ Heffelfinger, Chris: GIMF Releases New Doctrinal Lessons for Mujahideen, Jamestown, Terrorism Focus, Volume 4, Issue 6 (March 20, 2007),

<http://www.jamestown.org/terrorism/news/article.php?articleid=2370283> (29.04.2008).

³³⁷ U.a. Aḥmad bin Nāṣir ad-Duḥayl, vgl.: SAG 5, S.36ff.

„perhaps the most prominent Saudi Salafi-Jihadi ideologue“³³⁸ in der wissenschaftlichen Literatur genannt wird, ist einer, der bis heute – nach seinem Tod – wichtigsten Gelehrten des gegenwärtigen Dschihad. „Einige seiner Schüler und Anhänger wurden in der Folgezeit zu wichtigen Ideologen der militanten Islamisten.“³³⁹ Entsprechend häufig wird er in der Dschihad Literatur erwähnt und seine Fatwas und Schriften erscheinen posthum nach wie vor in den meisten radikal-islamistischen und dschihadistischen Online Medien. In SAG wird ‘Uqlā’ oft erwähnt und seine Bedeutung wird in einem Interview mit Abū Ġandal al-Azdī³⁴⁰ hervorgehoben, der ganze Passagen aus einem Werk „Ausgewählte Worte bezüglich der rechtlichen Regelung des Ansuchens um Hilfe bei den Ungläubigen“³⁴¹ von ‘Uqlā’ zitiert. Die von al-Azdī verwendete Passage steht dabei in einem direkten Kontext des „Vermächtnisses des Propheten“ und dem Umgang mit den *ḍimmi*,³⁴² wobei ‘Uqlā’ die Kritik an arabischen Regierungen allgemein hervorhebt, die „den Weg für den Eintritt der Juden und Christen in die [Arabische] Halbinsel geebnet“ hätten.³⁴³ Diese Erlaubnis sei eine Verletzung des Vermächtnisses des Propheten, die häufig in der allgemeinen Dschihad Literatur erscheint und vor allem Verwendung in der SAG findet. ‘Uqlā’ war, wie bereits einige seiner Gesinnungsgenossen, vornehmlich die *šuyūḥ aš-šahwa* und ehemaligen Schüler Salmān al-‘Awda und ‘Alī al-Ḥuḍayr, im saudischen Gefängnis.³⁴⁴ So wurde ‘Uqlā’ 1417 a.H. (03.06.1995)³⁴⁵ von den saudischen Behörden verhaftet und verbrachte 40 Tage im Gefängnis.³⁴⁶ Dass er dort

³³⁸ Vgl.: Lia, Brynjar: Al-Suri’s Doctrines for Decentralized Jihadi Training – Part 1, Jamestown, Terrorism Monitor, Volume V, Issue 1 (18.01.2007), Anmerkung 13, S.4.

³³⁹ Steinberg, Guido: Saudi-Arabien Politik Geschichte Religion, Verlag C.H. Beck, München 2004, 152.

³⁴⁰ Siehe Kapitel II. Bekannt, seit ihn die saudischen Behörden zur Fahndung ausgeschrieben haben, unter seinem richtigen Namen Fāris az-Zahrānī. Vgl.: SAG 10, S.23-24; az-Zahrānī versucht allgemein in dem Interview sich als legitime religiöse Autorität zu gebärden, der sich auf eine Vielzahl bedeutender radikaler Gelehrte stützt; zusammenfassend könnte man durchaus die Aussage treffen, dass az-Zahrānī im Wesentlichen die populären Verfasser des Dschihad, die sich allesamt mit ihren Schriften unter www.tawhed.ws finden lassen, aufzählt.

³⁴¹ aš-Šu‘aybī, Ḥammūd b. ‘Uqlā’: al-Qawl al-muḥtār fī ḥukm al-isti‘ān bi-l-kuffār, 15.02.1420, <http://tawhed.ws/r?i=1492> (06.05.2008).

³⁴² ḍimma: Schutzbefohlenen im Islam, Schriftenbesitzer (ahl al-kitāb). Für eine Verwendung dieses Begriffes siehe „Erklärung bezüglich der Warnung an die Muslime mit den Kreuzfahrern und den Mushrikin zu verkehren.“

³⁴³ Vgl.: SAG 10, S.24; aš-Šu‘aybī, Ḥammūd b. ‘Uqlā’: al-Qawl al-muḥtār fī ḥukm al-isti‘ān bi-l-kuffār, S.4-5.

³⁴⁴ Zur Verbindung von Inhaftierten Gelehrten im saudischen Gefängnis und der Entwicklung der „fiercest Jihadis“: Al-Rasheed, Madawi: Contesting the Saudi State – Islamic Voices from a New Generation, Cambridge University Press: Cambridge 2007, S.171.

³⁴⁵ Vgl: Peterson, J.E.: Saudi Arabia: Internal Security Incidents Since 1979. Arabian Peninsula Background Note, No. APBN-003, <http://www.JEPeterson.net> (28.09.2006).

³⁴⁶ Vgl.: SAG 16, S.32.

weiterhin Fatwas diktierte trug zu seinem legendären Status bei. Denn nicht nur aufgrund seiner Schriften, sondern durch die Überzeugung, dass er – im Denken der Dschihadis – im Gegensatz zu den meisten *ṣaḥwī's* eben nicht widerrief und standhaft blieb und nach wie vor einschlägige Schriften veröffentlichte, auf die sich die Autoren des Dschihad berufen, hat 'Uqlā' zu einer Ikone der Gelehrsamkeit werden lassen. Zu diesen Schriften, die laut SAG zu den angesehensten der „Gelehrten des Dschihad“ zählen, gehören rechtliche Gutachten wie z.B. die „Fatwa bezüglich der Unterstützung der Mudschahidin auf den Philippinen“, der „gute Ratschlag an Muḥsin al-ʿAwāḡī“,³⁴⁷ oder die Fatwa hinsichtlich des „Rechtsentscheids des Dschihad und die Erlaubnis der Eltern.“ Später, nach erneuter Inhaftierung nach den Anschlägen von New York und Washington ist die „Address from the Sheikhs“,³⁴⁸ eine gemeinsame Erklärung an den „Amīr der Gläubigen, Muḥammad 'Umar“ mit 'Alī al-Ḥuḍayr und Sulaymān al-ʿUlwān signifikant. In dieser, an die Taliban und deren Führer Muhammad 'Umar gerichteten Erklärung drücken „the collective scholars“ ihre Ehre und Unterstützung für Muḥammad 'Umar aus, der „attributed to our nation (Ummah) [is], because you ['Umar] have affirmed, in reality, the supremacy and honour of the believers.“³⁴⁹ Dass die Scheichs dabei den Anführer der Taliban³⁵⁰ als *amīr al-mu'minīn*, als „Anführer der Gläubigen“ betiteln, dürfte zu seiner Verhaftung ebenso beigetragen haben, wie auch der Druck der Amerikaner, die nach dem 11. September von Saudi Arabien bedingungslose Kooperation verlangten. Das „*mushrik* Element“ beschreiben die Scheichs in der genannten Erklärung, indem sie den Taliban zu ihrer Aktionen gegen die Buddha Statuen sowie zu deren Staatsführung gratulieren: „So justice and correct religion became the leadership and you waged war against Shirk and venerated graves and divided (the wealth) according to equality and were just (...). Next, you astonished the entire world by destroying the statues (Bamiyan Buddhas), while acting upon the Shariah of Muhammad, who was sent for

³⁴⁷ Er stellte sich als „Vermittler“ zwischen die Mudschahidin auf der Arabischen Halbinsel und der saudischen Regierung. Dementsprechend wird er in den Memoranden und Erklärungen erwähnt und generell als ein Spion, ein Strohhalm, ein saudisches Establishments wahrgenommen. Vgl.: 7. und 23. Memorandum. Vgl.: Al-Rasheed, Madawi: *Contesting the Saudi State – Islamic Voices from a New Generation*, Cambridge University Press: Cambridge 2007, S.98-99.

³⁴⁸ Vgl. die englische Übersetzung in dem Buch (S.74-81) „The Martyrs of Afghanistan“, Azzam Publications (Hg.), o.O.

³⁴⁹ Ebd., S.75.

³⁵⁰ Zur Person von Muḥammad 'Umar und der Geschichte der Taliban siehe: Rashid, Ahmed: *Taliban – Afghanistans Gotteskrieger und der Dschihad*, Droemer: München 2001.

this purpose.”³⁵¹ Offiziellen Angaben der saudischen Behörden zur Folge, erlag ‘Uqlā’ im Alter von 77 Jahren Anfang 2002 einem Herzinfarkt.³⁵² Er wurde nach dem 11. September 2001 mit anderen radikalen Gelehrten verhaftet, darunter die Prominenten *ṣaḥwi’s* al-Ḥawalī und al-‘Awda,³⁵³ die durch ihre Widerrufe den Zorn der breiten Dschihad Bewegung auf sich zogen, die sich zunehmend von den beiden Gelehrten, und von den *ṣuyūḥ aṣ-ṣaḥwa* insgesamt, distanzierte. ‘Uqlā’ hingegen war der SAG zur Folge weiterhin eine glaubwürdige und „standhafte“ Figur. „Was die Muslime angeht, so hat Gott sie standhaft gemacht durch wenige Stimmen, deren großmütigsten und schnellsten schlossen sich der Stimme unseres Scheichs, des Imāms Ḥamūd – möge Gott ihm gnädig sein – an, so war er einer der ersten, der klipp und klar³⁵⁴ die Wahrheit in diesem Unglück publik machte, das die Muslime befallen hat; davon ist [sein Werk] *al-walā’ wa-l barā’*³⁵⁵ am signifikantesten.“³⁵⁶ ‘Uqlā’ war damit weiterhin ein unbequemer, aber dennoch weitestgehend anerkannter, Gelehrter, dessen Aufrufe zum Dschihad und Schriften zunehmend zum internationalen Problem für die saudische Regierung wurden, die sich nach den Anschlägen vom 11. September 2001 in einer Notsituation wiederfand. Der unbequeme Gelehrte, dessen zahlreiche Schriften eine gewichtige Rolle nicht nur im online geführten Dschihad-Diskurs spielen, widerrief seine Schriften nicht. Somit galt er fortan bei den Dschihadis als ein leuchtendes Beispiel der „Standhaftigkeit Gottes“ und als eine Ausnahme in der veränderten weltpolitischen Situation. „Als Gott die Mudschahidin mit Seiner Unterstützung in dem Manhattan-Überfall ehrte, war das ein historischer Wendepunkt in der Geschichte der Muslime, während bei den Leuten eine große Zwietracht (*fitna*) auf Grund des globalen ungläubigen Paktes gegen die Mudschahidin auf dem Wege Gottes [herrschte], und die Ungläubigen, die von den Muslimen [gefügige] Herrscher und Offizielle verlangten, damit diese dem Pakt [dem sogenannten „War on Terror“] beitreten.“³⁵⁷

³⁵¹ The Martyrs of Afghanistan, Azzam Publications (Hg.), o.O., S.76.

³⁵² Vgl.:

<http://query.nytimes.com/gst/fullpage.html?res=9C05E4DD153BF932A15752C0A9649C8B63> (06.05.2008).

³⁵³ Vgl.: Al-Rasheed, Madawi: Contesting the Saudi State – Islamic Voices from a New Generation, Cambridge University Press: Cambridge 2007, S. 77.

³⁵⁴ W.: „so war er einer der ersten, der eine schwarze Linie, im Weissen zog, um die Wahrheit zu erklären“ (fa-kāna awwal man ḥaṭṭa sawdā’ fi bayḍā’ li-bayān al-ḥaqq).

³⁵⁵ „loyalty and dissociation“; siehe: Erklärungen der Mudschahidin bezüglich der letzten Bekanntgaben des Innenministeriums.

³⁵⁶ Vgl.: SAG 16, S.34.

³⁵⁷ Ebd.

Der Stellenwert den ‘Uqlā’ bei den Dschihadis eingenommen hatte, drückte sich wiederholt in der SAG aus. Dort wird beispielsweise in der „Erklärung bezüglich der letzten Widerrufen“,³⁵⁸ auf die vom saudischen Innenministerium angesetzten öffentlichen Widerrufen einiger zuvor verhafteter Gelehrter eingegangen, die im staatlichen Fernsehen ihre Schriften widerriefen. Die „Standhaftigkeit auf dem Wege Gottes“ wird so für ‘Uqlā’ und generell für alle inhaftierten Mudschahidin untermauert, insbesondere jene Gelehrte, die nicht widerriefen. Diese von den Mudschahidin stets gepriesene Eigenschaft ihrerseits, drückt sich dementsprechend in Bezug auf die Verweigerungshaltung von ‘Uqlā’ aus, der eben nicht mit dem „Götzen“, dem nicht-islamischen saudischen Herrscher, kooperierte. „Möge Gott unserem Scheich Ḥamūd al-‘Uqlā’³⁵⁹ gnädig sein, der standhaft blieb, bis er starb, er zollte weder den Einschüchterungen der Regierung, noch ihrem Terror keinerlei Achtung, vielmehr lehnte er das Feilschen [mit den saudischen Vertretern] aus Prinzip ab, bis dass Gott Sich seiner annahm, seine Religion hochachtend, den Weg der Ungläubigen und der moralisch Verdorbenen meidend.“³⁶⁰

Eine weitere Reihe in der Stimme des Dschihad, „die hochangesehenen Persönlichkeiten des Dschihad“,³⁶¹ die mit der elften Ausgabe startete und die bedeutende Gelehrte und Persönlichkeiten des Dschihad beschreibt, widmet sich ebenfalls in einem mehrseitigen Artikel „dem offenen Herauskommen der Wahrheit: Ḥamūd b. ‘Uqlā’ aš-Šu‘aybī.“ In diesem Artikel wird ‘Uqlā’ als Person vorgestellt, sein Lebensweg nachgezeichnet und bedeutende – zum Teil bereits genannte – Schriften empfohlen. Laut SAG wurde „der Scheich Abū ‘Abdallāh in einem Dorf in al-Qaṣīm im Nağd 1346 a.H. (1927) geboren.“³⁶² Bereits mit sechs Jahren soll er begonnen haben, den Quran zu studieren. „Er wurde von Gott dem Test unterzogen,

³⁵⁸ SAG 5, S.5-6, siehe „Erklärung der letzten Widerrufen“.

³⁵⁹ Ḥamūd b. ‘Uqlā’ widerrief nicht und starb Anfang 2002, nach offiziellen Angaben, an einem Herzversagen. Er blieb standhaft und wurde daher, so die Meinung, von den saudischen Behörden ermordet. Er wurde am 03.06.1995 als Reaktion auf das „Memorandum of Advice“ mit anderen *šuyūḥ aš-šahwa* verhaftet und später wieder freigelassen. Am 15.10.2001 rief al-‘Uqlā in einer Fatwa die „Muslime dazu auf, gegen jeden, der den von den Amerikanern geführten Krieg gegen Afghanistan Unterstützt, zu bekämpfen.“ ‘Alī b. Ḥuḍayr al-Ḥuḍayr und Sulaymān al-‘Ulwān gaben ähnliche Erklärungen bekannt. Kurz darauf wurde al-‘Uqlā erneut in Haft genommen und starb in Burayda am 18. oder 19. Januar 2002.

³⁶⁰ Vgl. Erklärung bezüglich der letzten Widerrufen.

³⁶¹ Diese Reihe (i‘lān al-ğihād) beginnt in der elften Ausgabe (S.32-36) der SAG mit der Biographie des 1934 in Hama geborenen Marwān Ḥadīd, der die syrische Muslimbruderschaft leitete. Die 13. Ausgabe der SAG widmet sich ‘Abdallāh ‘Azzām (S.27-32); 16. Ausgabe (S.32-35) beinhaltet ‘Uqlā’.

³⁶² SAG 16, S.32; Zusätzlich biographische Informationen und diverse Schriften von ‘Uqlā’ finden sich auf: <http://www.al-oglaa.com/printSubject.php?ID=1> (09.05.2008).

als er in Folge einer Pocken Erkrankung sein Augenlicht verlor, da war er sieben Jahre alt.³⁶³ Das jedoch hielt ihn nicht ab den Quran zu studieren und schließlich – mit 13 Jahren – ein *ḥāfiẓ*, jemand der den Quran auswendig rezitieren kann, zu werden.

Mit 20 Jahren wurde er, der SAG zur Folge, von seinem Vater nach Riyad geschickt. Er wurde von einigen der „Grand ‘*ulamā*’ des Nağd“³⁶⁴ in verschiedenen Disziplinen unterrichtet. Später war er ein Schüler von Bin Bāz und wurde 1371 a.H. (1951) Teil der Schariatrechtlichen Fakultät. Zu seinen Disziplinen zählten u.a. das hanbalitische Recht, Muḥammad b. ‘Abd al-Wahhāb’s „*Kitāb at-Tawḥīd*“; an-Nawwawī’s Vierzig Hadithe und das „*Kitāb al-Ḥammwiya*“ des Scheich al-Islam, Ibn Taymīya, das von der SAG als weitere Legitimation des Gelehrten ‘Uqlā’ angeführt wird.³⁶⁵ Nach seinem Abschluss wurde er Richter an der schariatrechtlichen Fakultät im Wādī ad-Dawwāsir³⁶⁶ und wurde aufgrund der „Vermittlung des Scheichs Muḥammad al-Amīn aš-Šanqīṭī für ein Jahr Lehrer an einem wissenschaftlichen Institut und wechselte dann 1377 [1957] a.H. an dessen Fakultät, an der er bis zum Jahre 1407 [1986] a.H.³⁶⁷ für vierzig Jahre verblieb“ und schliesslich dort zum Professor berufen wurde.³⁶⁸

Den Stellenwert, den ‘Uqlā’ für den zeitgenössischen Dschihad bereits zu seinen Lebzeiten eingenommen hatte, lässt sich anhand seiner Schriften und Fatwas und deren Rezeption in den diversen online Foren nachvollziehen. Ebenso wird er in den 30 Ausgaben der SAG immer wieder angeführt, zitiert und z.T. mit anderen Scheichs gelobt, bzw. als lesenswert ausgegeben.

Neben der Zeitung SAG und MAB wurden zunehmends Videos, die in der Reihe der SAG publiziert wurden, im Internet veröffentlicht. Diese Videos wurden professioneller und umfangreicher. Was Anfangs noch relativ kurze Clips waren und die vor allem durch die Entführung und spätere Ermordung von Paul Marshall Johnson durch al-Muqrin und dem vorausgehend im Irak mit der gefilmten Enthauptung des amerikanischen Geschäftsmannes Nicholas Berg durch Abū Muṣ‘ab

³⁶³ Ebd.

³⁶⁴ Um die Autorität von ‘Uqlā’ weiter zu betonen, führt die SAG (S.32) als Beispiel einige bedeutende Figuren der Grand ‘Ulamā’ an.

³⁶⁵ Vgl. SAG 16, S.32-33.

³⁶⁶ Südlich der „southern border of Jabal shammar in the north, and from the western frontier of al Ahsa (...) to the eastern frontier of the Hijaz“; vgl.: Philby, H. St. John: Sa’udi Arabia, Ernest Benn Limited: London 1955, S.265.

³⁶⁷ Bei den „vierzig Jahren“ handelt es sich entweder um einen Tippfehler oder eine gravierende Rechenschwäche seitens der Dschihadis.

³⁶⁸ Ebd. S.33

az-Zarqāwī aufkamen, wurden so zu längeren Filmen, die teils auf hohem Niveau bearbeitet waren. Die wohl bekanntesten Videos der SAG-Reihe, die bereits von as-Sahab produziert wurden, waren *Badr ar-Riyad* Teil Eins und Zwei. Teil Eins war “perhaps one of the most powerful media productions issued by Saudi Jihadis, for a number of reasons. It showed the suicide bombers of the attack of May 12, Ali al-Harbi and Nasir al-Khaldi, in an unusual location, a private house with a sitting-room lined with comfortable cushions and colourful rugs, rather than a military camp with barbed wires and signposts. The cosy setting is a contrast to that often projected in other al-Qa’ida films with Jihadis filmed in training camos, caves and rugged mountains. Furthermore, the film portrayed the would-be martyrs in an important event that sealed their fate, zaffat al-shahid celebration of the martyr. The word zaffa is usually associated with weddings as in zaffat al-‘arus (bride) or ‘aris (bridegroom), a common celebration which takes place within the context of Muslim and Arab weddings.”³⁶⁹ Das „Vermächtnis des Glaubenszeugen ‘Alī b. Ḥāmad al-Ḥarbī“,³⁷⁰ in dem er die „die Jugend des Islam“ aufruft, da „der Islam heute euch ruft und die *umma* wartet auf eure Hilfe (...) und drängt euch Seiner Religion und den Unterdrückten zur Hilfe zur eilen“, wird in dem Video von ihm verlesen. Das Video zeigt neben der o.g. Beschreibung vor allem die Vorbereitung des Jeeps, der für den Selbstmord-Autobombenanschlag verwendet wurde. Dieser wurde während der Vorbereitungszeit mit einer Tafel bestückt, die diese bevorstehende Operation als die „Turkī ad-Dandanī Glaubenszeugen Brigade“ ausgab. Der Jeep wird in dem Video in den Farben der saudischen Polizei lackiert, was zur Täuschung der Wachen des Komplexes beitrug. In diesem Video, in dem bin Laden immer wieder auszugsweise vorkommt, wird eine Rede von ‘Uqlā’ nach einer kurzen eingeblendeten Ansage von ‘Abdallāh ‘Azzām eingespielt, und das zeigt deutlich die Stellung von ‘Uqlā’. Nach einem *našīd*, der den Terrorismus gegen den „nahen und fernen Feind“, also gegen die saudischen Herrscher und die Amerikaner (stellvertretend für den Westen insgesamt) preist, werden Bilder von den Anschlägen des 11. Septembers und von formellen Regierungstreffen der beiden Länder eingespielt. „Zermalmt den Pharao und seine Magier“ wird bei einem Bild der saudischen Königsfamilie eingeblendet. Darauf folgen Bilder aus dem afghanischen al-Fārūq Trainingslager, das die Mehrheit der

³⁶⁹ Vgl.: Al-Rasheed, Madawi: *Contesting the Saudi State – Islamic Voices from a New Generation*, Cambridge University Press: Cambridge 2007, S.159.

³⁷⁰ SAG 7, S.15-16; s.: 13. Memorandum.

AQAP Mitglieder durchlaufen hat³⁷¹ und von den Anschlägen, die in Saudi Arabien verübt wurden – primär handelt es sich dabei um Aufnahmen der Anschläge auf die „Komplexe der Kreuzfahrer“. Darauf folgend erhält die Stimme von Usama bin Laden, der angibt „unser Terrorismus gegen Amerika, ist ein gesegneter Terrorismus, um [uns] gegen die Ungerechtigkeit des Tyrannen zu verteidigen.“ ‘Azzām wird anschliessend eingeblendet: „Wir sind Terroristen und Terrorismus wird vom Buch Gottes auferlegt, damit der Osten und der Westen wissen, dass wir Terroristen sind und wir Angst verbreiten. Gott sagt: „und rüstet gegen sie, was ihr an Kraft und an einsatzbereiten Pferden haben könnt, um damit den Feinden Gottes und euren Feinden Angst³⁷² zu machen“;³⁷³ daher ist Terrorismus eine Obligation in der Religion Gottes.“ Dann wird die „Stimme des Scheichs Ḥamūd b. ‘Uqlā’ aš-Šu‘aybī – möge Gott ihm gnädig sein“ zu den Bildern des al-Muḥḥayā Anschlags eingeblendet, die saudische Rettungskräfte und Löschfahrzeuge zeigen: „Wir sind Terroristen in Bezug auf unsere Feinde, wir terrorisieren sie mit allen erdenklichen Methoden, alles was sie terrorisiert und erniedrigt wird unternommen (...).“

Wichtig für die Texte der SAG, und der Mainstream Dschihad Literatur insgesamt, ist die von den Autoren bewusst gesetzte Kombination, aus den Schriften und Handlungen einzelner Akteure und islamisch, bzw. islamisch-sozial behafteter Begrifflichkeiten. Dadurch wird der Einzelne umso mehr als aufrichtiger Gläubiger von einer, von den Dschihadis als nicht islamisch-regiert wahrgenommenen Sphäre abgegrenzt. Wie bei al-Muqrin, kommt in dem Artikel der SAG in bezug von ‘Uqlā’ das Schlüsselwort *taqarrub* vor. Dass *taqarrub* auch im Sinne eines „in die Nähe rückens“ verstanden werden kann, indem derjenige, der die Nähe einer sozial anerkannten, bzw. in einem System etablierten Person sucht, um sich dadurch einen persönlichen Nutzen zu versprechen, sollte berücksichtigt werden. Wie es al-Muqrin in dem Interview formulierte, gilt diese Wahrnehmung in Bezug auf die – in al-Muqrin’s Fall – saudische Regierung, die durch ein Abhängigkeitsverhältnis die Loyalität ihrer Bürger zu gewährleisten versucht. Ebenso entsteht dadurch jedoch ein Verhältnis zu einem Herrscher, der als unislamisch definiert wird und von den Dschihadis als *tāgūt*, als „Götze“ bezeichnet wird. Der rote Faden innerhalb der dschihadistischen und auch islamistischen Literatur ist die grundlegende Haltung,

³⁷¹ Vgl.: *Siyar i‘lām aš-šuhadā’*; so auch Yūsuf al-‘Uyairī (S.4-5) und Turkī ad-Dandanī (S.27ff).

³⁷² *turhibūna*: die Wurzel r-h-b; *irhāb* hat die moderne Bedeutung des „Terrorismus“ erlangt.

³⁷³ 8:60; Vgl.: Erklärung der Mudschahidin auf der Arabischen Halbinsel bezüglich der letzten Bekanntgaben des Innenministeriums.

dass v.a. das saudische Herrscherhaus, die Regenten des „Bodens Muhammads“³⁷⁴ und „Diener der beiden Heiligen Stätten“ (*ḥādīm al-ḥaramayn*), im heiligsten Ort des Islams weltliche Gesetze eingeführt hätten und allgemein als „Vasallen der Kreuzfahrer“ verstanden werden. Die Grundhaltung dabei ist, dass diese „Vasallen“, die Interessen der *umma* nicht verteidigen und dabei die als Kreuzfahrer, Zionisten und *mushrikin* definierten westlichen Vertreter auf die Arabische Halbinsel einladen.³⁷⁵ Diese „Verschwörung“ sei Teil eines nachhaltigen, weltumspannenden, weltverschwörerischen Planes, der u.a. zum Ziel hätte, die Gesetze Gottes, die für die Menschen auf die Erde hinabgesandt wurden, durch ungläubige, säkulare Gesetze zu ersetzen, die vom Westen aufoktroziert seien.³⁷⁶

In diesem Kontext wird ‘Uqlā’ als Teil der saudischen Gelehrtenschaft genannt, der sich jedoch im Gegensatz zu den meisten seiner Kollegen, der *taqarrub* zur herrschenden Königsfamilie enthält. Die SAG definiert dies, dass nur „Gott setzte ihm Grenzen und sonst keiner.“³⁷⁷ Allgemein seien die islamischen Studien durch den staatlichen Herrscher, den Pharao, bzw. Götzen, bzw. Ungläubigen, verdorben worden und „sie nehmen das Wissen nur als Instrument um [es zu ihrem] Vergnügen zu sammeln und [sich damit] im Wettbewerb um die Posten zu behaupten und den Herrschern, den Apostaten, nahe zu sein (*taqarrub*).“³⁷⁸ ‘Uqlā’ tritt durch seine Schriften und Aussagen in einen Kreis der *‘ulamā’*, der von den Dschihadis anerkannt und respektiert wird, und erfährt posthum in der SAG höchste Worte des Lobes: „dieser Wissende, der mit Gott verbundene (*al-‘ālim ar-rabbānī*), der durch die Rechtleitung der Taten der Salaf, der Altvorderen, in seinen Taten geleitete, der mit Berechtigung sprach und der offen die Wahrheit sprach, bis dass Gott den Scheich Ḥamūd aš-Šu‘aybī – möge Gott ihm gnädig sein – beauftragte; gnädig von Gott für die Muslime, damit sie wissen, dass das Versprechen Gottes wahr ist,³⁷⁹ und dass das Gute in dieser *umma* nicht aufhören wird zu existieren, bis dass der Befehl Gottes

³⁷⁴ S. z.B.: Erklärung zum Tod des Scheichs Abū Muṣ‘ab az-Zarqāwī.

³⁷⁵ Siehe z.B. die von al-Muqrin verfasste Einleitung der achten Ausgabe der SAG „Kampftruf von Scheich Usama bin Laden“, S.2-4.

³⁷⁶ Zu den weltlichen Gesetzen: Erklärung der Mudschahidin auf der Arabischen Halbinsel bezüglich den letzten Bekanntgaben des Innenministeriums. U.a. in der Einleitung der achten Ausgabe der SAG (S.3-4) erörtert al-Muqrin die Interferenzen des Westens und dessen Auswirkungen auf die *umma*.

³⁷⁷ SAG 16, S.33.

³⁷⁸ Ebd.

³⁷⁹ „Das Versprechen Gottes ist wahr“ ist eine im Quran häufig vorkommende Stelle, vgl.: 10:55; 18:21; 28:13; 30:60; 31:32; 35:5; 40:55; 40:77; 45:32; 46:17.

eintrifft.³⁸⁰ Trotz der kurzen Weile, in der der angesehene Scheich auf akademischem Niveau publizierte; so geschah dies in einer schwerwiegenden Phase und zu einem kritischen [Zeitpunkt] der Geschichte der islamischen Welt, da die Legionen der Kreuzfahrer begannen das Land des Islam unter dem Namen „Krieg gegen den Terror“ zu führen in den neuen Kreuzfahrer-Krieg.“³⁸¹ Solche hagiographischen Beschreibung, wie beispielsweise von ‘Uqlā’, sind für verstorbene Gelehrte in den dschihadistischen Kreisen durchaus nicht ungewöhnlich, und sind oft um ein vielfaches übertrieben. Unverkennbar jedoch ist der Einfluss von ‘Uqlā’, der bis heute durch seine Schriften auf eine zusehends jüngere Generation hat, die mittels des Internets allgemein und insbesondere durch die zahlreichen dschihadistischen Foren freien Zugang zu diesen Schriften erhält. Die Fatwas und Schriften, die zu Zeiten des afghanischen Dschihads gegen die Sowjetunion, aber auch später, seit Beginn des russischen Engagements in Tschetschenien, geschrieben wurden, werden in die gegenwärtige Weltpolitik übertragen und als Legitimation für einen bewaffneten Widerstand verwendet. Dieser bewaffnete Widerstand richtet sich gegen als „unislamisch“ definierte arabische Regierungen ebenso, wie gegen die Kreuzfahrer, die im Westen, also in ihren Heimatländern, angegriffen werden (sollten).

‘Uqlā’ scheint sich – zumindestens teilweise – in seiner Argumentation ‘Abdallāh ‘Azzām anzuschließen, der in seinen zahlreichen Werken eine ähnliche Rhetorik verwendet.³⁸² Was die Autoren der SAG als das klare Verfassen der Wahrheit von ‘Uqlā’ beschreiben, ist eine von einer religiösen Autorität gegebenen Rechtfertigung in den Dschihad zu ziehen. So schreibt ‘Uqlā’ freizügig in einer Fatwa, die bezeichnenderweise den Titel „Rechtsentscheid des Dschihad und die Erlaubis der Eltern“ trägt: „Der Feind, der Ungläubige, hat verstanden was der Dschihad ist und inwiefern dieser die Kräfteverhältnisse verändert hat in den Schlachten, die zwischen den Muslimen und ihren Feinde stattfinden. Daher fördern die Ungläubigen ihre Methoden und ihre Orientierungen auf unterschiedliche Art und Weise, sie fürchten den Dschihad und mobilisieren gegen diesen sich und ihre Agenten, mit allem, was ihnen an Möglichkeiten zur Verfügung steht; denn sie wissen nur zu gut, dass sie

³⁸⁰ Vgl.: 16:32

³⁸¹ SAG 16, S.33

³⁸² Vgl.: Thomas Hegghammer in: Kepel, Gilles u. Milelli, Jean-Pierre (Hg.): Al-Qaida – Texte des Terrors, Piper: München 2006, S.145-267; bedeutend ist die Auslegung der unterschiedlichen Arten des Dschihad, wobei der „Defensiv Dschihad“ für ‘Azzām eine tragende Rolle spielt. So wird beispielsweise in der siebten Ausgabe der SAG die Argumentation verwendet, die *mushrikin* von der Arabischen Halbinsel zu vertreiben sei ein Defensiv Dschihad.

nicht imstande sind die *umma* zu beherrschen, wenn diese über die Mittel des Dschihad [erst einmal] verfügen sollte.“³⁸³ Argumentiert wird, dass die ungläubigen Staaten eine neue Taktik anwenden, indem sie – im Denken des Kalten Krieges – eine Art „Satelliten-Verbund“ islamischer Staaten in ihren Einflussbereich gebracht hätten. „Die ungläubigen Staaten unternehmen durch deren akkumulierte Satelliten, [die unter der Kontrolle] der Marionetten-Regierungen [stehen], einen großangelegten Angriff auf die Jugend, die sich ihren Brüdern, den an den Fronten und an den Grenzen (*tugūr*) kämpfenden, anschließen möchten.“³⁸⁴

Unmittelbar vor den Anschlägen des 11. September und zirka ein halbes Jahr vor seinem Tod, hatte ‘Uqlā’ diese Fatwa veröffentlicht. Bereits bevor Saudi Arabien offiziell ein Bündnispartner Washingtons im „Krieg gegen den Terror“ wurde, beschreibt ‘Uqlā’ das, was später vor allem durch die von der saudischen Regierung medial ins Leben gerufene saudische Politik mit den Mudschahidin sein sollte: „Die Mudschahidin werden mit skandalösen Spitznamen bezeichnet, so wie „Terroristen“, „Extremisten“ und „Fanatiker“, weil sie sich selber im Kampf gegen die Zionisten, die Russen, gegen Buddhisten und andere, opfern. Was gibt es an Zweifeln, dass wir und unsere Brüder, die Mudschahidin, Terroristen sind, bei dieser Bedeutung: wir terrorisieren die Feinde Gottes, Seinen – Sein ist das Lob und erhaben ist Er – Befehl verwirklichend, der sagte: „und rüstet gegen sie, was ihr an Kraft und an einsatzbereiten Pferden haben könnt, um damit den Feinden Gottes und euren Feinden Angst zu machen, sowie anderen außer ihnen, die ihr nicht kennt; Gott aber kennt sie. Und was ihr auf dem Weg Gottes spendet, wird euch voll zurückerstattet, und euch wird nicht Unrecht getan.“^{385,386}

Mit seinen klaren Aussagen, mit seiner Fürsprache, den Dschihad als religiöse Notwendigkeit einer breiten Öffentlichkeit zu erklären, hatte ‘Uqlā’ genau das getan, was die Dschihadis in ihren Schriften durch das Anführen von Gelehrten wie al-Albānī bewirken wollen. Nämlich die religiöse und auch seitens des saudischen Staates geförderte Unterstützung und Legitimität der Mudschahidin der 1980er Jahre in die heutige Zeit zu übertragen, und, ähnlich wie zu Zeiten der sowjetischen Besatzung Afghanistans, an vor allem junge Muslime zu appellieren nun den

³⁸³ aš-Šu‘aybī, Ḥamūd b. ‘Uqlā’: Ḥukm al-ğihād wa-ista’dān al-wālidayn, S.2, 13.06.1422, <http://www.tawhed.ws/r?i=822&PHPSESSID=6e7cd3991ebce2b89175bbbac81ca16> (18.03.2008).

³⁸⁴ Ebd.

³⁸⁵ 8:60, siehe für eine beispielhafte Verwendung dieses Verses: Erklärung der Mudschahidin bezüglich der letzten Bekanntgaben des Innenministeriums.

³⁸⁶ aš-Šu‘aybī, Ḥamūd b. ‘Uqlā’: Ḥukm al-ğihād wa-isti’dān al-wālidayn, S.2.

Dschihad gegen die neuen, amerikanischen Besatzer zu führen. Ähnlich – nahezu wörtlich wie u.a. al-Muqrin – kritisiert ‘Uqlā’, dass „vor einigen Jahren, wenn die Jugend in den Dschihad nach Afghanistan ziehen wollte, wurden sie angespornt, die [Flug-] tickets wurden für sie verbilligt und möglicherweise gab es [sogar] finanzielle Hilfe von einigen arabischen Staaten. Das war zu einer Zeit, in der die Afghanen die Sowjetunion bekämpften.“³⁸⁷

Der Schaden, der durch die Umstände der Bewegung um Ğuhaymān b. Muḥammad al-‘Uṭaybī 1979, als dieser die Große Moschee von Mekka besetzte, verursacht wurde, wurde durch die folgende Politik des saudischen Staates weitergetragen. Als unmittelbar nach der Besetzung der Moschee, die bezeichnenderweise auf den Neujahrestag des 14. Jahrhunderts islamischer Zeitrechnung fiel und die schiitische Revolution im Iran unter Führung von Ayatollah Khomeini einen neuen, regionalen, Kontrahenten ins Spiel brachte, marschierte die Sowjet Union in Afghanistan ein. Das Ereignis war zwar „unconnected to the events in Makkah, but buttressing the regime’s need to respond to Islamist radicalism was the Islamic revolution in Iran. This constituted a threat to the Saudi regime at two levels: that of external security, and that which linked ideological legitimacy with domestic stability.“³⁸⁸ Zeitgleich, so Niblock weiter, konstituierte der „neue“ Iran einen „strong and militant Islamic rival to the Saudi regime, posing a direct challenge to the monarchy’s ideological legitimacy. The challenge was not just to the policies pursued by the Saudi regime but to the institution of monarchy itself, which was portrayed as alien to Islamic values.“³⁸⁹ Diese Beschreibung ist jedoch auch für eine neue Bewegung radikaler Anhänger des Dschihad angemessen, die eine wesentliche Rolle nicht nur innerhalb des Dschihad in Afghanistan einnehmen sollte, sondern die vielmehr im Sinne eines Boomerang Effektes Anfang des neuen Jahrtausends gregorianischer Zeitrechnung nach Saudi Arabien zurückkehren sollte. Schliesslich war es die offizielle Politik der Saudis den Zweck der Mudschahidin, der „Afghan Arabs“, zu fördern. „The Saudi regime actively encouraged their young men to join the *jihad* and held bin Laden up as an inspiration. The Saudi media and mosques all over the kingdom joined in the

³⁸⁷ aš-Šu‘aybī, Ḥammūd b. ‘Uqlā’: Ḥukm al-ğihād wa-isti’dān al-wālidayn, S.2.

³⁸⁸ Vgl.: Niblock, Tim: Saudi Arabia. Power, Legitimacy and Survival – The Contemporary Middle East, Routledge: New York, 2006, S.80.

³⁸⁹ Ebd.

campaign to raise money and fighters for the effort in Afghanistan. An estimated 35-45,000 Saudis were issued visas to travel to Pakistan in the late 1980s.”³⁹⁰

So hinterfragt ‘Uqlā’ die gegenwärtige Situation, denn „was aber [die Situation] heutzutage angeht, so ist derjenige der Jugend, der nach Afghanistan in den Dschihad gehen will, mit den gleichen arabischen Staaten konfrontiert, die zum Dschihad anzuspornen pflegten, in dieser verfolgten, von Gefängnissen überschatteten Zeit, und die Bezeichnungen „Terroristen“, „Extremisten“ und „Fanatiker“ [überwiegen]; warum ist das so?“³⁹¹

Der Fall ‘Uqlā’, der selber im Zeichen der durch die im Internet verbreiteten Dschihad Literatur steht, ist für die Dschihadis klar gezeichnet. Er war einer der Gelehrten, die zu Zeiten des Dschihads gegen die Sowjet Union in Afghanistan – ähnlich wie Bin Bāz – den Dschihad als grundlegende Selbstverständlichkeit für jeden Gläubigen deklarierten. Zur einer der intellektuellen Ikonen des Dschihad wurde er durch seine offene und stete Haltung, die wohl als Folge dessen, was Al-Rasheed als die „Transnationalisierung“ des saudischen Diskurses beschreibt. Dieser Prozess, “the transnationalisation of Saudi religious discourse created a volatile situation, with dramatic consequences not only for Saudis but also for the receiving societies. The discourse of exclusion and demonization of other Muslims and ‘infidels’ developed by the Saudi official *‘ulama*, while extremely important for mobilising Jihadis in a war situation, proved disastrous in times of peace elsewhere.”³⁹² Dass ‘Uqlā’ – wie die meisten seiner Kollegen – eben nicht von dieser Überzeugung Abstand nahm, als er erneut nach den Anschlägen des 11. Septembers inhaftiert wurde, macht ihn in den Augen der Dschihadis zu einer umso wichtigeren Ikone und sogar zu einem wahren Glaubenszeugen auf dem Wege Gottes, der standhaft bis in den Tod blieb. Diese Standhaftigkeit für den Glauben und die Überzeugung den Dschihad zu führen drückte er in dem bereits angesprochenen „Rechtsentscheid des Dschihad und die Erlaubnis der Eltern“ folgendermassen aus: „(...) der Kampf war zwischen den Afghanen und der Sowjetunion, die von den ungläubigen Staaten wie Amerika und Großbritannien als feindlich erachtet wurde. Was den Kampf der Afghanen heute betrifft, so ist dieser gegen Amerika, Großbritannien und das gesamte Europa. Denn

³⁹⁰ Vgl.: Atwan, Bari Abdel: The Secret History of al Qaeda, University Presses of CA, 2006, S.159.

³⁹¹ aš-Šu‘aybī, Ḥamūd b. ‘Uqlā’: Ḥukm al-ġihād wa-isti’dān al-wālidayn, S.2.

³⁹² Vgl.: Al-Rasheed, Madawi: Contesting the Saudi State – Islamic Voices from a New Generation, Cambridge University Press: Cambridge 2007, S. 104.

diese Staaten stehen mit der Opposition in Afghanistan und unterstützen diese auf mannigfaltige Arten mit Flugzeugen, Panzern, Personal und [geheimdienstlichen] Erkenntnissen. Die Genehmigung für jene, die in den Dschihad in Afghanistan ziehen, ist die Kriegsführung gegen Amerika, Großbritannien und deren Kollegen des Unglaubens.“³⁹³

‘Uqlā’ verstarb am Freitag, den 04.11.1422 a.H. (18.01.2002) und „tausende von Leuten kamen zu seinem Begräbnis, aus verschiedenen Ländern und von Weit her.“³⁹⁴

³⁹³ aš-Šu‘aybī, Ḥamūd b. ‘Uqlā’: Ḥukm al-ğihād wa-isti’dān al-wālidayn, S.2-3.
³⁹⁴ SAG 16, S.35.

Kapitel IV

Übersetzungen der *taqārīr* und *bayānāt* der Organisation der al-Qa'ida auf der Arabischen Halbinsel aus der Stimme des Dschihad

Auf den folgenden Seiten finden sich alle Memoranden und Erklärungen aus den 30 Ausgaben der Stimme des Dschihad, bzw. jenen *taqārīr* und *bayānāt*, die als zur SAG zugehörige Dokumente im Internet erschienen sind.

Erklärung der Mudschahidin auf der Arabischen Halbinsel bezüglich der letzten Bekanntgaben des Innenministeriums

Lob sei Gott, dem Herrn der Welten, Heil und Friede sei mit dem edelsten der Gesandten, unserem Herrn Muhammad, seiner Familie und all seinen Gefährten.

Wir informierten bereits über die Täuschung und den Betrug, die beide das Innenministerium vor kurzem verbreitete und [wir informierten bezüglich] der Substanzen, die, wie sie behaupteten, gefunden zu haben und versuchten den Eindruck hervorzurufen, dadurch einen Erfolg erreicht zu haben. Begierig den Betrug auszulöschen, die Lügen, die das Innenministerium tätigte, aufzudecken und der *umma*³⁹⁵ die Wahrheit darzulegen, erklären wir folgendes:

Erstens: Die Vorbereitung der Kräfte und der Waffen ist eine schariatrechtliche Verpflichtung für die *umma*, es ist der Befehl Gottes – Mächtig und Erhaben ist Er –, der sagte: „und rüstet gegen sie, was ihr an Kraft und an einsatzbereiten Pferden³⁹⁶ haben könnt, um damit den Feinden Gottes und euren Feinden Angst³⁹⁷ zu machen, sowie anderen außer ihnen, die ihr nicht kennt; Gott aber kennt sie. Und was ihr auf dem Weg Gottes spendet, wird euch voll zurückerstattet, und euch wird nicht Unrecht getan.“³⁹⁸ Die *Umma* [verfügt] weder über Kraft noch über Würde, ausser durch die Waffen, es gibt keinen Sieg und keine Macht, es sei denn mittels des Dschihad auf dem Weg Gottes.

Zweitens: Die Erklärung des Innenministeriums enthält folgende Lügen:

1. Die Substanzen, die sie in einem Lager in Mekka entdeckt haben, das einem bekannten Waffenhändler gehört, ist ein [Umschlagsort], das dem An- und Verkauf dient und nicht in irgendeiner Form im Zusammenhang mit dschihadistischen Aktionen steht und nicht in Verbindung mit den Mudschahidin stand.

³⁹⁵ Die islamische Gemeinde, bzw. Gemeinschaft der Gläubigen.

³⁹⁶ *ribāṭ al-ḥayl*: Das Pferd erscheint immer wieder als edles, würdiges Tier – Es gibt zahlreiche Beispiele bei diversen Dschihad-Videos, die mit dem Schnauben oder Gewieher von Pferden, oder gar von „Reiter-Mudschahidin“ eingeleitet werden. V.a. im Internet haben Logos mit einem Reiter, der stolz und siegreich ein Banner trägt, in zahlreichen Foren und auf zahlreichen Webseiten Verbreitung gefunden.

³⁹⁷ *turhibūna*: die Wurzel r-h-b; *irhāb* hat die moderne Bedeutung des „Terrorismus“ erlangt.

³⁹⁸ 8:60 Khoury bemerkt: „Die heimlichen Feinde, die die Muslime nicht kennen, sind entweder Heuchler oder die Widersacher in den eigenen Reihen. – Zum letzten Satz siehe fast wörtlich in 2,272.“

2. Die Waffen, über die sie in Šaqrā³⁹⁹ stolperten, [stammen] ebenso von einem der Angestellten dieses Waffenhändlers und den Mudschahidin gehörte nichts davon.
3. Die Waffen, die sie in Tamīr⁴⁰⁰ vorfanden, gehören nicht zu der Organisation. Was diese Waffen betrifft, so ist es [lediglich] ein Versuch um eine Anklage gegen eine Gruppe der engagierten Jugend zu fingieren; die Waffen, die sie vorfanden, übertreffen nicht einmal die persönliche Bewaffnung.
4. Der Standort im Stadtviertel as-Suwaydī, ist eine Lüge und entbehrt jeglicher Wahrheit. Sie schliesst sich der Lüge an, dass es in as-Suwaydī eine Polizei-Razzia vor zwei Monaten gegeben hätte und fünf der Mudschahidin in as-Suwaydī überrascht worden seien. Sie flohen jedoch nachdem einer der Mudschahidin verwundet, vier der Eindringlinge getötet und weitere verwundet wurden. Sie pflegten gewöhnliche Ausrüstungsgegenstände auf kleinen Pick-Ups zu transportieren. Als das Innenministerium diese erbärmliche Niederlage einstecken musste, behauptete es, es habe sich um einen LKW gehandelt und dass es sich um eine kleine Menge Sprengstoff gehandelt habe. Sie fügen eine weitere Lüge an und gaben vor, dass sie die Sprengstoffe bei einem Handelsplatz gefunden hätten. Die Mudschahidin sind keine Dummköpfe, die ihre Waffen an solchen offenkundigen Plätzen lagern würden.
5. Was in Jedda gefunden wurde, es wurde von gewöhnlichen Waffen berichtet. Wer diese Waffen gesehen hatte, der weiss dass [es sich dabei um] Waffen aus Privatbesitz handelt, nicht mehr als ein paar Maschinengewehre und Revolver, [wo doch] kaum ein Haus im Land der beiden heiligen Stätten, dass frei von Waffen ist, und kaum ein Reisender, der keine Waffe bei sich trägt, um sich selbst, seinen Besitz oder seine Ehre⁴⁰¹ im Notfall verteidigen zu können.

Drittens: Nach dem Irak-Krieg, und der als logische Konsequenz aus dem Krieg resultierenden Gefahr für die *umma*; nach dem Krieg, vor dem es keinen

³⁹⁹ Gehört zur Provinz ar-Riyāḍ (Riyad).

⁴⁰⁰ Provinz ar-Riyāḍ.

⁴⁰¹ ʿird: zum Begriff der „Ehre“ im Islam: Stewart, Frank: Honor, Chicago: The University of Chicago, 1994. Für eine Beschreibung der Bedeutung „Ehre“ im Kontext der Dschihadis (und der Frauen allgemein): Al-Rasheed, Madawi: Contesting the Saudi State – Islamic Voices from a New Generation, Cambridge University Press: Cambridge 2007, S.166-168.

Augenblick Sicherheit gab, bewaffneten sich viele der Leute. Die [saudische] Regierung hatte versucht dies zu verhindern und eine Anzahl der Händler in an verschiedenen Orten verhaftet. [Zusätzlich] wurden die Checkpoints verstärkt. Die Kampagne wurde nach dem Irak-Krieg unter dem Slogan „**Kampagne zur Entwaffnung**“ fortgesetzt. Als die Regierung sich ihrer völligen Unfähigkeit bewusst wurde und als ihre Methoden versagten, wusste sie, dass die Muslime nicht ihre Waffen ablegen werden und führte diese Kampagnen, um damit die Leute zu terrorisieren und um ihnen Angst einzujagen, Waffen zu besitzen oder sich durch diese zu schützen. [Die Regierung] rückte den Kauf von Maschinenpistolen oder eines privaten Revolvers, in die Nähe eines Verbrechens. Gott, mächtig und erhaben ist Er, spricht die Wahrheit⁴⁰²: „Diejenigen, die ungläubig sind, möchten gern, ihr würdet auf eure Waffen und eure Sachen nicht achtgeben, so daß sie euch auf einmal überfallen.“⁴⁰³ Und was die Kampagnen angeht, die vom Innenministerium geführt werden, sind nichts anderes, sie haben nicht zum Ziel, den Leuten die Waffen abzunehmen, um der *umma* etwas Gutes zu tun.

Viertens: Die Mudschahidin auf der Arabischen Halbinsel rüsten sich – mit Gnade Gottes – als Vorbereitung und sammeln zu was sie imstande sind an Kraft. Zusätzlich sammeln sie Erfahrungen im Kampf, die sie an allen Orten und Plätzen des Dschihad erhalten – die Mudschahidin rüsteten sich nicht dafür vorbereitet zu sein und sie tragen nur das Banner des Dschihad, damit die Rede Gottes, das Höchste, sei, und bis es keine Versuchung⁴⁰⁴ gibt und die Religion Gott gehört. Sie haben ein Gelöbnis auf sich genommen, Amerika an jedem Ort zu bekriegen

⁴⁰² Vgl.: 3:95; 48:27

⁴⁰³ 4:102 Der Anfang des Verses lautet: „Und wenn du unter ihnen weilst und für sie das Gebet anführst, so soll sich eine Gruppe von ihnen mit dir aufstellen und ihre Waffen ergreifen. Wenn sie sich niederwerfen, so sollen die anderen hinter euch sein. Dann soll eine andere Gruppe, die noch nicht gebetet hat, kommen und mit dir beten, und sie sollen auf der Hut sein und ihre Waffen ergreifen.“

⁴⁰⁴ fitna: ein in der Dschihad-Literatur (und im Koran) verwendeter Begriff. Erst dann, wenn es in der islamischen Gemeinde keine fitna (Aufruhr, Versuchung) gibt, herrscht der Idealzustand, der aber nur dann eintreten kann, wenn die Gesetze und Bräuche Gottes umgesetzt werden. Dabei wird die Vorsichtsmaßnahme vor einer etwaigen Versuchung näher erörtert. So wird in der neunten Ausgabe der SAG (S.7-11) in einer „*Erklärung von dem Scheikh ‘Abdallāh ar-Ruṣūd an islamische Umma*“, 8:25 angeführt: „Und hütet euch vor einer Versuchung [fitna], die gewiss nicht ausschliesslich diejenigen von euch treffen wird, die Unrecht tun.“ An dieser Stelle sei auf den Artikel von Yūsuf al-‘Uyairi (SAG 6, S.19-20) mit dem Titel „*die Motive der Mudschahidin zum Kämpfen heutzutage*“ verwiesen, der den Begriff der fitna im Kontext des Begriffes mustaḍa‘ifin (Unterdrückte, siehe 14. Memorandum, bzw. 4:97) aufzeigt. Zum Begriff fitna vgl. z.B. die *Erklärung bezüglich der Gefangennahme von Abū Sulmān Fāris az-Zahrānī*.

und insbesondere im Land der beiden heiligen Stätten, das die Kreuzfahrer zur Basis gemacht haben, um von den [Militärstützpunkten] den kreuzfahrerische Feldzug zu unternehmen und diese von hier aus zu steuern und zu organisieren. Von ihren verschiedenen Basen aus wurde Afghanistan und der Irak überfallen, und an deren Spitze steht die Basis Sulṭān⁴⁰⁵.

Fünftens: Die Mudschahidin stellen erneut die Lüge und die Propaganda der Medien des Marionetten-Staates bloss, von dem wir nicht wissen, was sie noch neues in der Hinterhand⁴⁰⁶ im Krieg gegen den Islam und die Muslime haben. Sie machen deutlich, dass sie, als ob sie alle Muslime für ungläubig und ihr Blut für erlaubt⁴⁰⁷ erklären, nicht ausziehen, um in Verteidigung der Muslime in Afghanistan, Tschetschenien und Bosnien, in Somalien, Kaschmir, dem Irak und den Philippinen zu kämpfen; unter ihnen sind welche, die über den Islam nichts ausser dessen Namen wissen. Sie [, die Muschahidin] erklären die [saudische Regierung] für ungläubig, die Gott und sein Gesandter in den klaren⁴⁰⁸ Versen und authentischen Hadithen⁴⁰⁹ für ungläubig erklären und worin die *umma* übereinstimmt [für den iğmā' neben Koran und Sunna⁴¹⁰]: von den Schiedsgerichten der modernen Gesetzgebung heute im Land der beiden Heiligen Stätten und in allen muslimischen Ländern angewandt wird⁴¹¹ und von der Übertragung der Gerichtsbarkeit an die Vereinten Nationen und [der Tatsache, dass] sie als Oberherr mit absoluter Macht akzeptiert werden, bis hin zur

⁴⁰⁵ Hierbei handelt es sich um die Prince Sultan Air Force Base (PSAB). In einem Video mit dem Titel „Jeddah“, das u.a. als Rechtfertigung für den Überfall auf das U.S. Konsulat (06.12.2004) in der saudischen Hafenstadt Jidda produziert wurde, wird die PSAB ausführlich dargestellt und erklärt. Von den technischen Fähigkeiten der Dschihadis zeugt der Einsatz eines Beamers und eines Laserpointers. Das über den Beamer gezeigte Video wurde mit einer Digitalkamera aufgenommen, wobei Bilder und kurze Filmsequenzen von der PSAB gezeigt und erklärt werden. So wird beispielsweise auf Soldaten gezoomt, die Flugzeuge mit Bomben beladen. Diese Bomben sind mit dem Kürzel PSAB gekennzeichnet und zum Teil mit unangebrachten persönlichen Bemerkungen der U.S. Soldaten versehen. Ein weiterer „Beweis“, dass diese Basis als Drehscheibe für Angriffe auf Muslime dient. Ebenso werden Aufnahmen aus dem Inneren des Kommando-Zentrums der PSAB vorgeführt – es wäre anzunehmen, dass diese Daten von U.S. Soldaten entweder entwedet oder sonstwie abgenommen wurden (z.B. nach dem Feuerüberfall auf die U.S. Offiziere in Riyad ? – vgl.: 12.Memorandum).

⁴⁰⁶ ġa'ba: Rohr, Lauf

⁴⁰⁷ Das Blut der Muslime ist somit rechtlich erlaubtes „Gut“, das nicht weiter geschützt wird.

⁴⁰⁸ maḥkama

⁴⁰⁹ Zur Hadith-Forschung: Burton, John: An Introduction to the Hadith, Edinburgh: Edinburgh University Press, 1995.

⁴¹⁰ Aufgrund des Einsetzens des positiven / weltlichen Rechts heute im Land der beiden Heiligen Stätten

⁴¹¹ muḥakkama: in Form des Schiedsgerichtes „modernes Gesetz“ anwenden.

Belagerung der Muslime und deren Töten, sowie der Hilfe bei der Bekämpfung der Muslime; von Vassallen⁴¹² für die Ungläubigen und die Unterstützung gegen die Muslime; vom Schutz für die *mushrikin*, die Gott, seinen Gesandten, seine Religion beleidigen und jene, die die Söhne und Aufrichtigen einladen und sie zu ihrer Hilfe aufrufen, jene, die Gott missachten, dabei [aber jene] bestrafen, die sich auf die Einheit Gottes berufen, sei es auch nur mit Worten sie zu beleidigen, sie einzukerkern und sie zu foltern; und das von jenen, die sich in den grössten Unglauben begeben haben, wie der Teilhabe an kreuzfahrerischen Angriffen gegen den Islam teilnehmen und andersweitig mit gebündelten Attacken und ähnlichen Aggressionen gegen den Islam vorgehen.

Sechstens: Unser Krieg mit Amerika, die Domäne des Krieges ist die Welt, die ganze Welt!!! Wir werden nicht aufhören – mit Gottes Erlaubnis – bis wir den Sieg sehen oder Gott uns mit der Schahada erfüllt, wir sagen zu unseren Feinden, den Amerikanern und denjenigen, die mit ihnen paktieren, wie [z.B.] die Briten und ihren Agenten: der Regierung Karzai und der Regierung Pervez Musharraf und allen Marionetten-Regierungen: „erwartet ihr für uns etwas anderes als eine der beiden schönsten Sachen⁴¹³? Wir erwarten für euch, dass Gott euch trifft mit einer Pein von Ihm oder unsere Hände. So wartet nur ab, wir warten mit euch ab.“⁴¹⁴

Siebtens: Wir rufen alle Muslime auf, das umzusetzen, was Gott, erhaben ist Er, sagte: „O ihr, die ihr glaubt, wenn ein Frevler mit einer Nachricht zu euch kommt, so stellt es eindeutig fest.“⁴¹⁵ Und [wir rufen dazu auf] für die Religion Gottes

⁴¹² muwālāt li-l kāfirīn: Ableitung von dem *al-walā' wa-l-barā'* Konzept, das im Englischen oft als „loyalty and dissociation (oder: renunciation)“ übersetzt wird und die Loyalität (*al-walā'*), die zum Teil der Liebe gleichgesetzt wird, dem Folgen und Befolgen des gläubigen Muslims einer Gruppe aufrichtig glaubender Muslime gilt und die Distanzierung (*al-barā'*) von jenen, die als Ungläubig und daher als nicht aufrichtig gelten. Vgl. dazu die Schrift von Ayman az-Zawahiri: *al-walā' wa-l-barā' – 'aqīda manqūla wa-wāqī' mafqūd*, die reichhaltig mit Koran- und Hadith-Stellen dieses Thema belegen und die Gültigkeit aufzeigen sollen. Al Rasheed (S.107) zitiert bin Bāz, in seiner *mağmu'a fatāwā* (vol. V, S.149), der dieses Konzept folgendermassen beschreibt: “Hatred and enmity mean to hate them in your heart, never to take them as friends. Muslims should not hurt them. If they greet you, you should return the greeting. You should also preach to them and guide them to the Good. Jews and Christians are people of the book. They should be given *aman* [peace], unless they do injustice, then they should be punished. One can also give them charity.”

⁴¹³ Sieg oder Schahada

⁴¹⁴ 9:52

⁴¹⁵ 49:6

tätig zu werden und dem Dschihad auf dem Weg Gottes, durch persönlichen Einsatz, Besitz und rhetorische Mittel [zu unterstützen].

Wir bitten Gott, dass Er den Islam und die Muslime erhaben machen, Schirk⁴¹⁶ und die *Mushrikin* entwürdigen und die Feinde der Religion zerstören möge; dass Er für diese *umma* einen rechtleitenden Befehl bestätige, der die Leute des Gehorsams befestige, der diesen allgemein bestimmend machen möge und verwerfliche Handlungen verbieten werde; und die Rede Gottes sei, die das Höchste ist.

Gott weiss es am Besten, möge Gott dem Anführer der Gesandten Heil und Frieden schenken, dem Anführer der Einzigartigen, Muhammad b. ‘Abdallāh und seiner Familie und all seinen Gefährten.

Geschrieben von euren Brüdern, den Mudschahidin auf der Arabischen Halbinsel,
Dienstag, 25.08.1424⁴¹⁷

⁴¹⁶ *shirk* bezeichnet jene, die *mushrikin* sind, also Gott etwas beigesellen, bzw. die Doktrin der Einsheit (*tawḥīd*) nicht berücksichtigen.

⁴¹⁷ 21.10.2003

Memoranden...

1. Memorandum bezüglich des Vorfalles in as-Suwaydī⁴¹⁸ am 11.09.1424⁴¹⁹

Gepriesen sei Gott, Er allein, Heil und Friede sei über dem, nach dem es keinen Propheten gibt.

Gott sagt, erhaben ist Er: „Diejenigen, die glauben, kämpfen auf dem Weg Gottes. Und diejenigen, die ungläubig sind, kämpfen auf dem Weg der Götzen⁴²⁰. So kämpft gegen die Freunde des Satans. Die List des Satans ist schwach.“⁴²¹

Um vier Uhr morgens wurde eine der Brigade der Muschahidin⁴²² auf Aktivitäten⁴²³ ausserhalb des Hauses, das sie bewohnten, aufmerksam; daraufhin begannen sie diese Angelegenheit zu untersuchen, ob etwa ein Trupp der Sondereinsatzkräfte in der Umgebung in Stellung geht⁴²⁴; diese hatten [jedoch] schon einen undurchlässigen Belagerungsring um das Haus gelegt. Die Muschahidin egriffen sofort Maßnahmen, um sich aus dieser Belagerung zu befreien. Nach dem Fassen eines Planes, nahm jeder einzelne der Mudschahidin seine ihm aufgetragene Aufgabe wahr, um diesen umzusetzen – Gottes ist die Lobpreisung – mit seltener Tapferkeit und phänomenaler Furchtlosigkeit, als der Kampf begann mit den Kräften und als sich der takbīr⁴²⁵ erhob; „und nicht du hast geworfen, als du geworfen hast, sondern Gott hat geworfen.“⁴²⁶ Die Schlacht brach los, in dessen Verlauf zehn Soldaten der Sondereinsatzkräfte getötet und sieben weitere verwundet wurden. Das ist was vor den wohlwollenden Augen der Muschahidin stattfand, die von entfernten Orten auf den Ort der Schlacht [blickten]. Den Brüdern gelang der Rückzug und während sie den Ort verliessen, folgten sie dem Plan, den sie gefasst hatten, nach der Urteilsfällung über [die Vorgehensweise] der Kräfte, die sie konfrontierten und von denen jene flohen, die vom Feind

⁴¹⁸ Die saudischen Sicherheitskräfte reagierten auf eine Zunahme von Anschlägen auf Ausländer. Zum Beispiel der Angriff in as-Suwaydī auf ein Fernsichteam der BBC (http://news.bbc.co.uk/1/hi/world/middle_east/3783799.stm) – vgl.: 16. Memorandum.

⁴¹⁹ 01.12.004

⁴²⁰ Eigentlich des Götzen (ṭaġūt).

⁴²¹ 4:76

⁴²² Dazu gehörten Abū Ayūb (Fayṣal b. ‘Abd ar-Raḥmān ad-Duḥayl (9.Memorandum)), Abū Hāġir (‘Abd al-‘Azīz b. ‘Aīsā al-Muqrin (15.Memorandum)), Abd Ilāllah b. Ṣulṭān al-‘Uṭaybī und ‘Alī al-Mu‘abadī – Vgl.: SAG 28, S.16.

⁴²³ W.: Bewegung – im Sinne von: noticed movement outside the house.

⁴²⁴ Eigentlich verteilt

⁴²⁵ takbīr wird als Anruf der Größe Gottes ähnlich wie der Ausruf allāhu akbar verwendet, für ein „praktisches“ Anwendungsbeispiel vgl. 2. Memorandum.

⁴²⁶ 8:17 Und er wollte die Gläubigen einer schönen Prüfung unterziehen (endet der Vers).

übrigblieben – es wurden zwei Panzerwagen der Sondereinsatzkräfte zerstört und [diese] vollständig ausser Gefecht gesetzt.

Die Mudschahidin verkünden die gute Nachricht eines der Helden in dieser Nacht, ‘Abd Ilāllah b. Ṣultān al-‘Utaybī⁴²⁷ wurde berufen – möge Gott ihm voller Erbarmen gnädig sein und ihn in die Reihen der Glaubensbekenner einreihen – und zwei der Brüder erlitten leichte Verletzungen, sie befinden sich auf dem Wege der Genesung – Gottes ist das Lob.

Bei dieser Gelegenheit wenden sich die Mudschahidin mit herzlichem Dank, nachdem sie Gott gedankt haben, erhaben ist Er, an alle jene, die ihnen behilflich waren bei der Befreiung aus dieser Belagerung, oder die ihre Dienste, auf welche Art und Weise auch immer, anboten, während des Gefechtes und dannach. Und ebenso [danken wir] jenen, die ergeben sind zu Gott, erhaben ist Er, durch Lobpreisung, Gebete und durch Unterstützung für die Mudschahidin, so dass die Brüder während des Kampfes diese beruhigende und standhafte Motivation fühlten, die sie erfüllte.

Wir wenden uns an unsere muslimischen Brüder den verkommenen⁴²⁸ Lügenmedien keinerlei Glauben zu schenken, die erfundene Verleumdungen fabrizieren, die weder an Widerspruch

⁴²⁷ Der Stammesname al-‘Utaybī erscheint in der Dschihad-Literatur häufig auf. Es ist bemerkenswert, dass die Gruppe der Neo-Ikhwan, die 1979 die Grosse Moschee in Mekka besetzten, von Ğuhaymān b. Sayf al-‘Utaybī angeführt wurde (Vgl.: Hegghammer, Thomas, Lacroix, Stephane: Rejectionist Islamism in Saudi Arabia: The Story of Juhayman al-‘Utaybi Revisited). Der Nachfolger des späteren al-Qa’ida Anführers Ṣāliḥ al-‘Awfī, Sa‘ūd b. Ḥumūd al-‘Utaybī, gehörte ebenso zu diesem Clan. ‘Abd Ilāllah b. Ṣultān al-‘Utaybī war anscheinend ein geschätzter und v.a. respektierter Kämpfer, dessen gefilmtes Vermächtnis in einigen Videos vorkommt, da er einen der ersten Getöteten im Kampf gegen das saudische Regime war. Bei einem Video aus der Reihe „Die Glaubenszeugen der Konfrontationen“ (aš-ṣuḥadā’ al-muwaḡahāt) wird er in einer Reihe mit z.B. Yūsuf al-‘Uyairi oder Turkī ad-Dandanī genannt die nach einer Osama Bin Laden Rede und dem ertönen eines Pferdewieherns, das bin Laden reitend eingebledend vor dem World Trade Center zeigt, vorgestellt. ‘Abd Ilāllah b. Ṣultān al-‘Utaybī ist ein oft in die Kamera lächender Mudschahid, der seine Kalaschnikow über die Schulter geschwungen hat. Die Anschläge des 11. Septembers 2001 waren für al-‘Utaybī – dem Video zufolge – ein Weckruf, dessen „Leben [seinen normalen] Lauf nahm, bis zu diesem Moment der Wahrheit (...)“. Passenderweise wird an dieser Stelle das Geräusch eines Weckers eingespielt: „Amerika wurde innerhalb ihres Terroritoriums getroffen (...), das hatte eine Auswirkung auf die Jugend des Islam, viele begannen zu bereuen und wurden von Gott berufen (...), diese Gruppen, die bereuten, fingen an aufzutreten und al-‘Utaybī war einer von ihnen.“ Er ging nach den Anschlägen von New York und Washington nach Afghanistan und wurde in Kandahar ausgebildet „und sein Wunsch erfüllt; er kämpfte mit seinen Brüdern gegen die Amerikaner und ihre Agenten.“ Nachdem er verwundet wurde, reiste er über Pakistan nach Saudi Arabien und setzte dort – nachdem er am Flughafen verhaftet und einige Monate im Gefängnis verbracht hatte – seinen Dschihad gegen das saudische Regime fort. Ausschlaggebend dafür war, dass er – laut Videobotschaft – erkannte, dass dieses Regime „den Amerikanern gegenüber Gefolgschaft leistet“ und die öffentliche Verbannung von bin Laden, „der ein Krimineller zu jeder Zeit und jedem Ort sei – und kein saudischer Staatsbürger.“

⁴²⁸ Salūl ist eine immer wieder vorkommende Beleidigung für v.a. das saudische Herrscherhaus und die saudischen Medien. Die Figur des ‘Abdallah b. Ubay b. Salūl wurde von Bin Laden in seiner Rede „a Muslim Bomb“ im Dezember 1998 nach den Botschaftsattentaten verwendet. Dabei handelt es sich um ein Wortspiel im Arabischen, denn Āl Salūl ist dem eigentlichen Namen Āl Sa‘ūd sehr ähnlich. ‘Abdallah b. Ubay b. Salūl gilt als ein Verräter, der zwar den Islam zur Zeit Muhammads in Medina angenommen hat, aber an Einfluss aufgrund der muslimischen Einwanderer und dem Bekehren der Mehrheit der Medinenser verlor – er war anscheinend nie ein leidenschaftlicher Muslim und verweigerte Muhammad die Gefolgschaft, als dieser gegen die Banū Qaynuqā’ vorgehen wollte und er verweigerte ihm zum zweiten Mal den Gehorsam, als er sich vor der Schlacht von Uḥud mit 300 Gefolgsleuten nach Medina zurückzog, anstelle auf den Feind im Schlachtfeld zu treffen. Anschliessend wurde ihm mangelnder Glaube an Gott und den Propheten vorgeworfen. Salūl findet heute im

noch an Verleugnung mangeln; während diese von dem gesunden Verstand der Leute Dementiert und als Lüge erklärt werden müssten. Wir versprechen euch das Erscheinen eines Memorandums, sobald irgendetwas sich ereignet – so Gott will –, um die Wahrheit wahrzunehmen und um die Realitäten bekannt zu machen.

Wir versichern der *umma*, dass wir auf dem Pfad gehende sind, und dass wir das, was Gott zufrieden stellt [erfüllen] auf dem Weg des Dschihad – mit der Kraft Gottes sind wir standhaft –; bis die *mushrikin*⁴²⁹ von der Arabischen Halbinsel vertrieben und bis alle gefangene Mudschahidin befreit sind; bis die Herrschaft Gottes errichtet ist, und alles was ist, Gott gehört, Gott ist überlegen in seinem Befehl, aber die meisten Leute wissen nicht Bescheid.⁴³⁰

„Ihr hattet ein Zeichen in zwei Gruppen, die aufeinandertrafen: Die eine Gruppe kämpfte auf dem Weg Gottes, die andere war ungläubig. Sie sahen mit eigenen Augen, daß jene zweimal so zahlreich waren wie sie. Aber Gott stärkt mit seiner Unterstützung, wen Er will. Darin ist eine Lehre für die Einsichtigen.“⁴³¹

Eure Brüder, die Mudschahidin der Arabischen Halbinsel.

Arabischen die Verwendung eines Verräters, bzw. eines „Heuchlers.“ Der Begriff *Āl Salūl* ist nicht nur auf die Dschihad-Literatur beschränkt. In der 15. Ausgabe der SAG (S.8-9) wird die Person des *as-Salūl* in den Kontext der zeitgenössischen Dschihad-Strömung veranschaulicht; Aufgrund dessen die Koranstellen 5:51-53 herabgesandt wurden; laut SAG ist die „Gefolgschaft den Ungläubigen ungläubig mit dem Herzen, dem Verstand und der Überzeugung.“ – für einen Einblick des Verständnisses der Person *as-Salūl* ist die im Internet veröffentlichte Schrift der „Bekanntmachung der Errichtung des islamisch-irakischen Staates“ der irakischen *al-Qa’ida* (Oktober 2006) hilfreich.

⁴²⁹ Die *Mushrikin* sind jene, die Gott etwas beigesellen. Die Dschihad-Literatur fasst darunter jene, die nicht Muslime, aber sogenannte „Leute des Buches“, oder „Schriftbesitzer“, also Juden und Christen sind. Hierzu ein Kommentar von Hartmut Bobzin, zur Problematik des Übersetzens des Korans: „Ebenso problematisch ist die Übersetzung „Heiden“ (Paret) oder *gar* Polytheisten (Khoury) für das im Koran so häufige und charakteristische Wort *mušrik*. Folgt man der genauen Verwendung des Wortes (mit seinen zugehörigen Verbalformen) im Koran, so wird Folgendes klar. An einer Stelle (Sure 20,32) heisst es von Mose, dass er Gott bittet, ihm Aaron in seiner Sache als „Gefährten“ an die Seite zu stellen. Ein *mušrik* ist demnach jemand, der Gott einen (mehr oder weniger gleichrangigen) Gefährten gibt. Nach dem koranischen Wortgebrauch ist es jedoch keineswegs ausgemacht, dass nur die Anhänger der altarabischen paganen Religionen *mušrikūn* waren – auch auf die Christen kann dieser Terminus Anwendung finden. Von daher erscheint es evident, dass weder „Heide“, noch „Götzendienner“ noch „Polytheist“ glückliche und zutreffende Übersetzungen sind. (Bobzin, Hartmut: Den Koran übersetzen, aber wie?, S.149. In: Altermatt, Delgado, Vergauen (Hrsg.): Der Islam in Europa – *Zwischen Weltpolitik und Alltag*, W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart 2006).

⁴³⁰ Koranischer Bezug, Vgl.: 12:21 – diese Passage kommt in den Memoranden und Erklärungen immer wieder vor und dient als Rechtfertigung der Aktionen seitens der Mudschahidin, die glauben von der Religion Gottes rechtgeleitet zu werden.

⁴³¹ 3:13 – Vgl. u.a.: 8:43-44; 8:65-66

Erklärung bezüglich der Operation auf den Kreuzfahrerkomplex in der Wohnanlage al-Muḥḥayā

Lob sei Gott, dem Herrn der Welten, Heil und Friede sei mit dem edelsten der Gesandten. Gott, erhaben ist Er, sagt: „Diejenigen, die ungläubig sind, spenden ihr Vermögen, um vom Weg Gottes abzuweisen, Sie werden es spenden, und dann wird es ein Bedauern für sie sein. Dann werden sie besiegt werden. Und diejenigen, die ungläubig sind, werden zur Hölle versammelt werden.“⁴³² Und Gott, erhaben ist Er, sagt: „Wenn die heiligen Monate abgelaufen sind, dann tötet die Polytheisten,⁴³³ wo immer ihr sie findet, greift sie, belagert sie und lauert ihnen auf jedem Weg auf. Wenn sie umkehren, das Gebet verrichten und die Abgabe entrichten, denn lasst sie ihres Weges ziehen: Gott ist voller Vergebung und barmherzig.“⁴³⁴

In diesen Zeiten, in denen die Nationen über die Muslime herfallen und der kreuzfahrerische Pakt der Ungläubigen gegen die Muslime von Amerika, Israel und deren Agenten geführt wird, hat Gott eine Gruppe von Mudschahidin⁴³⁵ hervorgebracht, die auf Seinem Weg kämpfen und den Tadel des Tadelnden nicht fürchten.⁴³⁶ Die Ungläubigen haben ihre Truppen mobilisiert and ihre Parteien um sich scharen und schreiten fort in der grössten kreuzfahrerischen Kampagne gegen den Islam und gegen die Mudschahidin. Und wenn die Soldaten Gottes ermüden, wenn sie verwundet werden auf dem Wege Gottes, so wurden sie weder schwach noch ergaben sie sich; „und Gott liebt die, die Standhaft sind.“⁴³⁷

Die Mudschahidin wandeln im Krieg der Zermübung gegen die Staaten des Kreuzes, keinen Ort auf der Welt und keine Siedlung auslassend, dem Befehl Gottes entsprechend, der uns vorgibt sie zu bekämpfen, bis dass sie gezüchtigt sind. Die Operationen seit dem 11. September gegen Amerika und ihre Agenten von den kreuzfahrerischen Staaten haben nicht aufgehört.

Von den letzten Operationen war der Überfall des 11. rabīʿ al-awwal diesen Jahres, als die Mudschahidin auf dem Wege Gottes kämpften, erfolgreich eindringend, mit der Gnade von

⁴³² 8:36

⁴³³ Gemeint sind die *mushrikin*, für eine nähere Definition der Bedeutung der arabischen Begriffe *mushrik/mushrikin* und *shirk*, s. z.B. 1. Memorandum.

⁴³⁴ 9:5, vgl. 5. und 12. Memorandum.

⁴³⁵ W.: aḥraḡa l-llāh ṭāʾifatan muḡāhidatan in Anspielung auf die „siegreiche Gruppe“ in dem Schema „Gut vs. Böse.“

⁴³⁶ Vgl. 5:54 sowie die Erklärung bezüglich den letzten Widerrufungen – auch dort ist von einer „Gruppe“ (die „siegreiche Gruppe“) die Rede.

⁴³⁷ 3:146.

Gott, in drei Komplexe⁴³⁸ des Kreuzes in Riyad, dem Vermächtnis des Propheten gehorchend und den Krieg mit Amerika und ihren Agenten fortsetzend. In Folge dieser Operationen fielen in etwa 300 Kreuzfahrer und die Mudschahidin geloben ihren Dschihad fortzusetzen.

In der Nacht zum Sonntag, dem 15. des Monats ramaḍān diesen Jahres, unternahm eine der Zellen der Mudschahidin den Angriff auf die Siedlung des Kreuzes, einen Komplex in Riyad, der der amerikanischen Botschaft unterstellt ist, mit der Folge, dass nicht weniger als 50 Kreuzfahrer getötet wurden, und machte dadurch das Zeremoniell zum Gedenken [an jene, die gestorben sind]⁴³⁹ offenkundig, das für sie in den Kirchen⁴⁴⁰ und in den Botschaften abgehalten wurde, die ihren Ländern unterstellt sind.

Die Operation ist Teil eines umfassenden Systems bestehend aus Operationen, die die Organisation al-Qa'ida im Krieg gegen die Kreuzfahrer und Juden [umsetzt],⁴⁴¹ und ist Teil des Projektes ihrer Vertreibung, der *mushrikin*, von der Arabischen Halbinsel.

Diesbezüglich attackieren die Freunde Amerikas, deren Schwiegermutter und deren Unterstützer von den Götzen, den Herrschern, das Land der beiden Heiligen Stätten und dessen Volk durch die Ausführung gewaltvoller Kampagnen gegen die Mudschahidin überall seit dem 11. September; daraufhin wurde ihre Kampagne verstärkt nach den Anschlägen auf die Wohnkomplexe der Kreuzfahrer im Osten Riyads.⁴⁴² Die Mehrheit ihrer Zugriffe und Verhaftungen richtete sich gegen Waffenhändler und einige der Jugend,⁴⁴³ die damit nichts zu tun haben⁴⁴⁴ und gegen die [diese Lügen] erfunden und diese Verbindung mit ihnen hergestellt wurde mit etwas, mit dem sie nichts zu schaffen hatten. Während [die Behörden] Bilder der Waffen und Sprengstoffe [veröffentlichten], von denen behauptet wurde, dass diese

⁴³⁸ Bzw. Wohnanlagen für westliche Ausländer, meist Angestellte der Öl Firmen.

⁴³⁹ Die Wohnanlage al-Muḥḥayā wurde in dem Artikel „Die militärische Operation gegen den Wohnkomplex der Kreuzfahrer in der Siedlung al-Muḥḥayā“, der in der fünften Ausgabe der SAG (S.7-10) erschienen ist, als einen Ort beschrieben, in dem es „eine Kirche gibt, in dem die Kreuzzügler am Sonntag Messen abhalten; es gibt dort keine Moscheen.“ Nach dem Anschlag im Mai, so der Artikel weiter, wurde al-Muḥḥayā ein bedeutender Wohnkomplex, da „die Kreuzfahrer in einem großangelegten Unternehmen [Bewohner] aus anderen Wohnanlagen [dort] zusammenführte.“ Es wird somit also der wiederholte Versuch unternommen, dass es sich bei der überwiegenden Mehrheit der Opfer um Westler und nicht um muslimische, bzw. arabische Arbeitsmigranten handelte, wie es die meisten Quellen belegen.

⁴⁴⁰ Siehe des Weiteren: Markaz ad-dirāsāt wa l-buḥūṭ al-islāmiya (Hg.): *gawzat al-ḥādī ‘ašar min rabī’ al-awwal ‘amaliyat šarq ar-riyāḍ wa-ḥarbnā ma’ amrikā wa-‘umalā’ihā*, (<http://kotob.5gigs.com/Rabc3-01.htm>, S.45: „Diese Wohnkomplexe wurden in einer früheren Übereinkunft zwischen der Marionetten-Regierung des Landes der beiden Heiligen Stätten und der amerikanischen [geregelt]; diese sind Teile des amerikanischen Territoriums, die Amerikaner, die dort leben, verfügen über Religionsfreiheit und ihnen seien keine Verbote bezüglich ihrer Religion oder ihrer Wünsche auferlegt; daher gibt es in den Anlagen Kirchen und Kneipen, Discos und Schwimmbäder [für Männer und Frauen], obendrein gibt es dort Unglaube und Zügellosigkeit!“

⁴⁴¹ Wörtlich: siehe Erklärung bezüglich des Überfalls der Brigade des Scheichs Usama bin Laden.

⁴⁴² Gemeint ist die „East Riyadh Operation“ vom Mai 2003, s.o.

⁴⁴³

⁴⁴⁴ W.: die weder Kamelin noch Kamel [besitzen]? – eine Redensart, in etwa: die nichts damit zu tun haben; in keinerlei Zusammenhang mit diesen Ereignissen gebracht werden können; die über keine Verbindung dazu verfügen – siehe dazu auch das 23. Memorandum.

bei der Verhaftung sichergestellt wurden; so etwas haben die Augen vieler von Ihnen aus deren eigener Mitte nicht erlebt!

Mit dieser harschen Kampagne und der strikten Sicherheitsblockade, sowie dem Ausschöpfen der Kapazitäten, deckte Gott das auf, was die Marionetten-Regierung verausgabte und sie wurden in diesem Kampf besiegt. Gott ermöglichte den Mudschahidin einen Schlag gegen die Feinde der Religion, von den Amerikanern, den Besatzern des Landes der beiden Heiligen Stätten, in einem ihrer Wohnkomplexe, das mit dem bebaut ist, was Gott missfällt; mit Kirchen, in denen das Kreuz angebetet wird, ohne Gott, in allen Varietäten des Verbotenen und des Verderblichen; und davor fanden sie denjenigen vor, der das Land der beiden Heiligen Stätten entweicht.

Als die Marionetten-Regierung im Land der beiden Heiligen Stätten einsah, dass ihre gesamten Maßnahmen nicht in der Lage waren die Mudschahidin von ihren Zielen abzuhalten und nicht das Blut ihrer Meister, der Amerikaner, schützen konnte, sammelte sie ihre gesamte Kraft und ihre Leute in einer Lüge, die weiterhin andauert [und der] ihre Reiter seit deren Eintritt [Glauben schenken], wir sagen jenem, der diese Erklärung liest, folgendes:

Erstens: An jeden Juden und Christen auf der Arabischen Halbinsel, er möge diese umgehend verlassen; und wenn nicht, dann sollen sie keine Vorwürfe erheben, ausser gegen sich selbst! Und das ist das Vermächtnis unseres Propheten, das für uns gilt. Wir werden uns selbst opfern, unsere Gelder, ja unser Leben der Verwirklichung seines Vermächtnisses widmen, oder mit dem Tod uns entschuldigen. Was Israel, Amerika und deren Verbündete der Kreuzfahrer-Staaten angeht, so wird das Ziel für die Muslime weltweit bestehen bleiben, so lange die al-Aqsā Moschee und andere Länder der Muslime besetzt sind. Und die Löwen des Islam sind ihnen gegenüber wachsam, auf Schritt und Tritt, das erste diesbezüglich und das Wichtigste ist die Arabische Halbinsel und die al-Aqsā Moschee.

Zweitens: Wir warnen die Muslime davor, den Feinden der Religion Glauben zu schenken, Gott hat euch befohlen, euch kritisch anzuschauen, was euch ein Frevler erzählt,⁴⁴⁵ und wie ist es mit Amerika und deren Agenten, die Apostaten? „Würden sie mit euch ausziehen, würden sie euch nur noch Verschlechterung bringen und unter euch schnell umherlaufen im Trachten

⁴⁴⁵ In Anlehnung an 49:6

danach, (euch) der Versuchung auszusetzen. Und unter ihnen gibt es welche, die sehr auf sie hören. Und Gott weiß über die Bescheid, die Unrecht tun.“⁴⁴⁶

Nachdem sie gegen die gejagten Muschahidin in Mekka Lügen fabriziert haben und sie beschuldigten, dass sie im Monat Ramadan Zivilisten ins Fadenkreuz genommen haben, behaupten sie, dass die Mudschahidin es nun auf Araber und Muslime abgesehen haben in dieser Operation – und dass unter den getöteten und verwundeten nur Muslime waren und kein einziger Amerikaner.

Wir finden diese Lüge nicht einmal absurd, derjenige, der ein Lügner ist, hat das Lügen als seine Religion und als seinen Glauben [verinnerlicht]. Und was unser Zurechtweisen jener die ihnen vertrauen schenken angeht, von den Gläubigen, den Frommen, die die Mudschahidin lieben und die Kreuzfahrer und deren Agenten hassen, Gott hat euch befohlen, euch kritisch anzuschauen, was euch ein Frevler erzählt; und wie geschieht dies mit den Ungläubigen, den Apostaten, der Marionette? Und diese Marionetten-Regierung ist in keiner Weise aufrichtig in dem, was sie sagt, wie also kann sie ihre Feinde billigen und jene [verfolgen], die bemüht sind im Kampf gegen ihre Meister; so beschuldigten sie gestern den Scheich der Mudschahidin, Usama bin Laden, dass er mit Drogen handelt und heute beschuldigen sie die Mudschahidin, dass ihre Soldaten es auf die Bevölkerung abgesehen haben und Gläubige töten.

Drittens: Die Mudschahidin geben sich bei ihrer Auswahl der Ziele größte Mühe, das ist demjenigen nicht bekannt, der die Ehre der Mudschahidin mit seiner Zunge verunglimpft. Die Mudschahidin legen das Ziel nur dann fest, nach dem Durchlaufen der Phasen des Überprüfens der Rüstung, sowie der Auskundschaftung [des Zieles] und nachdem alle Erkenntnisse gesammelt wurden. Es ist nicht möglich, dass sie ein Ziel auswählen, das von Muslimen bewohnt ist und dieser Komplex, das wurde bestätigt durch die Überwachungs- und Beschattungsoperationen, bestand zur überwiegenden Mehrheit aus Bewohnern christlicher Amerikaner mit einigen Briten und Kanadier, christliche Australier und eine Minderheit christlicher Araber.

Viertens: Die Medien verzerrten [das Bild der Berichterstattung], indem sie die Araber erwähnten und die Worte immer wieder wiederholten um den Leuten die Illusion zu geben, dass diese Muslime seien. Aber nicht alle Araber sind Muslime und die Araber, die den

⁴⁴⁶ 9:47; Khoury vermerkt: „Sie würden unter euch Zweifel und Zwietracht säen und euch durcheinanderbringen.“

Komplex bewohnen, sind arabische Christen; den arabischen Christen ist es Verboten auf der Halbinsel zu verbleiben, sowie den anderen Christen. Ihr Blut ist erlaubt⁴⁴⁷ für die Muslime und wenn es nicht Teil unserer Strategie in dieser Phase war, [die Christen] ins Visier zu nehmen und deren Einzelpersonen.

Fünftens: Nach den gesegneten Explosionen in Riyad wussten die Richter der Agenten und der *‘ulamā’* des Bösen,⁴⁴⁸ dass ihr [ständiges] Wiederholen des Paktes, des Glaubens und ihre Verbundenheit mit diesen Kreuzfahrern, den Besatzern des Landes der beiden Heiligen Stätten, nicht populär ist bei jenen, der das Buch Gottes reziert und die Quellen der schariatrechtlichen Regelungen kennt. So wie diesen auch die, die gesund veranlagt sind, kein Gehör schenken, die sich über den Schlag gegen die Feinde Gottes, den bestrafte und gefolterte, durch die Hand der Gläubigen freuen. Sie haben sich die Lügen ausgeliehen und die Reittiere waren ihnen näher und deren Komfortabilität tragend für sie; sie fürchteten die Amerikaner zu töten, sogar als einige der Amerikaner behaupteten, dass sie arabische Wurzeln hätten, auf diesen Weg führen sie ihre Lügen fort. Fürchtend, dass die Leute mit dem Anschlag sympathisieren, wenn sie wüssten, dass die Opfer Amerikaner und Briten waren.

Und wir, wir wissen, dass es die letzte Linie der Verteidigung der Götzen ist der Wahrheit einen Maulkorb zu verpassen und die amerikanischen Opfer im Komplex zu verleugnen oder ihre Anzahl zu verringern, wie es der Fall war bei der Explosion des 11. rabī‘ al-awwal; abgesehen davon, dass Gott einiges Wahres ans Licht brachte durch die Zungen amerikanischer Verantwortlicher.

Wir haben die Regierungssprecher gesehen gestern von der Informations[-stelle] und der *‘ulamā’*, die die getöteten Kreuzfahrer verteidigen in den Türmen des Handels, dann die getöteten im Komplex der Firma Vinell; sie haben Gott angelogen mit der Definition die Amerikaner seien Vertragspartner⁴⁴⁹ und [daher] geschützt. So wie diesen auch die, die gesund veranlagt sind, kein Gehör schenken, wurde der Beschluss gefasst zur Lüge bezüglich der Nationalitäten der Getöteten und die Nachricht der Explosion zu verschleiern. Sie wünschen sich die wenigen der christlichen Araber ins Zentrum der Aufmerksamkeit zu

⁴⁴⁷ Vgl.: Erklärung der Mudschahidin auf der Arabischen Halbinsel bezüglich der letzten Bekanntgaben des Innenministeriums.

⁴⁴⁸ Im Arabischen ein Wortspiel: Agenten (*‘umalā’*) und Rechtsgelehrte (*‘ulamā’*) haben nahezu identische Wurzeln. Vgl. z.B. SAG I, S. 4-5: „Sie sind die *mushhrikin*, das Blut von Einem von Ihnen ist das Blut eines Hundes!“

⁴⁴⁹ mu‘āhadīn: Sie seien also aus dem *dār al-‘ahd*, einer Sphäre, die mittels Verträge mit dem *dār al-Islām* verbunden sei und daher geschützt vor Angriffen u.dgl. Für einen von den Dschihadis geführten Diskurs bezüglich der schariatrechtlichen Legitimität des Angriffs siehe beispielsweise: Markaz ad-dirāsāt wa l-buḥūṭ al-islāmiya: Der Beutezug des 11. rabī‘ al-awwal *Die Operation im Osten von Riyad und unser Krieg mit Amerika und ihren Agenten*.

stellen in den Medien, um den Leuten die Illusion zu geben, dass unter all den Opfern kein Einziger Amerikaner, das die Muslime erfreut, wenn sie an allen Orten getötet werden, war.

Sechstens: Der Komplex, der ins Visier genommen wurde, wurde stets bewacht von militärischen Panzerwagen und Maschinengewehr[-stellungen] und in etwa 30 Soldaten, die im Schichtdienst beauftragt sind die Anlage Tag und Nacht zu bewachen. Und wurde von dieser Regierung die Bewachung der Komplexe beschlossen, die von Muslimen bewohnt wird? Oder wurde diesbezüglich der Wunsch nach dem Blut der Muslime, deren Verteidigung und die Missachtung von dessen Vergießen bekannt gemacht? Sie sind nicht in der Vergangenheit bekannt, abgesehen durch die Bestrafung der Muslime und die Abscheu, die sie über die Muslime gebracht haben.

Siebtens: Wir wiederholen die Warnung an alle, die die Bewachung der Kreuzfahrer gutheissen, dass die Schwerter der Mudschahidin nicht vor jenen Halt machen und dass diese dadurch ihr Schicksal mit dem Schicksal der Kreuzfahrer verbinden. Es ist den Mudschahidin gestattet, dass sie mit ihnen genauso verfahren wie mit den Kreuzfahrern; sie werden das erhalten, was die Kreuzfahrer erhalten, bis sie sich von der Bewachung der Feinde der Religion distanzieren und von jenen, der gutheisst, dass es dafür Teilhabende [seitens der Muslime] für die Kreuzfahrer gibt im völligen Unglauben, der Sünde und des Ungehorsams für die, die im Komplex positioniert sind. So sei nicht besorgt, und Sorge dich nicht um sie, wenn es Teilhabende gibt bei allen Getöteten und Explosionen die sich bei den Kreuzfahrern in den Komplexen niedergelassen haben.

Achtens: Wer Sicherheit vor den Schlägen der Mudschahidin sucht, ist kein Ziel für sie, konkret dann, wenn er weit entfernt ist von den Wohnorten der Kreuzfahrer. Der Prophet war frei von „jenen, die sich unter den *mushrikin* aufhält“;⁴⁵⁰ und wenn er in deren Wohnstätten ist,⁴⁵¹ ist er durch die Angriffe der Mudschahidin gefährdet. Damit der, der in seinem Herzen ein Glaubender oder sonstwas ist, verschont wird vor einer Exposition was es in diesen Komplexen gibt an Verbotenen, an Unzucht, Hurerei, unmoralischer Sünde, an Alkohol und an Wein. Also wie kann ein Muslim dem zustimmen, sich an diesen Orten niederlassen, dort zu wohnen und seine Kinder in diesen Orten erziehen?

⁴⁵⁰ Für einen ausführlichen Kommentar, siehe die Anmerkungen bei *Erklärung bezüglich der Warnung an die Muslime mit den Kreuzfahrern und den mushrikin zu verkehren*.

⁴⁵¹ Bzw. Komplexe.

Neuntens: Wisst, dass die Mudschahidin auf Seinem Pfad wandeln, standhaft auf ihrem Weg, sie wurden nicht zaghaft, als sie auf dem Wege Gottes litten, sie wurden nicht schwach und haben sich nicht versteckt, sondern sie waren geduldig durch die Güte Gottes für sie und dem Erfolg, den Er ihnen gewährte. „Sie werden keinen Schaden von jenen erleiden – mit der Unterstützung Gottes für sie – die sich von ihnen abgekehrt haben oder von jenen, die sich ihnen entgegenstellen“,⁴⁵² sondern das, was die Feinde der Religion aufbringen gegen sie, wird sie bestärken im Glauben und sie sagen: „Gott genügt uns. Welch vorzüglicher Sachwalter“,⁴⁵³ und die Karawane des Dschihad wandelt, sie ihr anschließend, wer versteht, jenen verlassend, der leugnet; „und wer sich einsetzt, setzt sich ein zu seinem eigenen Vorteil.“⁴⁵⁴

Und zuletzt verkünden wir, gelobt sei Gott, dem Herrn der Welten, die Segnungen Gottes und Sein Heil seien mit dem Imam der Mudschahidin, dem Anführer der Einzigartigen, seiner Familie und seinen Gefährten, den Trägern des Banners der Religion, und wer ihnen mit guten Taten nachfolgt bis zum Tag des Gerichtes.

Organisation der al-Qa'ida auf der Arabischen Halbinsel.⁴⁵⁵

⁴⁵² Eine Referenz zu Bukhari (3369), siehe dazu wörtlich: *Erklärung bezüglich der letzten Widerrufungen.*

⁴⁵³ Vgl. 3:173; s. *Erklärung bezüglich der Warnung an die Muslime mit den Kreuzfahrern und den mushrikın zu verkehren.*

⁴⁵⁴ Vgl.: 29:6.

⁴⁵⁵ Zur Definition (SAG 8, S.28, bzw. „Gott ist der Größte, Amerika wurde zerstört“, verfasst von Abū Dschandal al-Azdī, S.76) des Begriffs „ṭanzīm [Organisation] qā'idat al-ğihād“: „ṭanzīm qā'idat al-ğihād ist bekannt unter dem Namen al-Qā'ida, die Organisation der islamischen *Umma*, während diese dessen 'aqīda [Glaubensdoktrin] umsetzt [wa-huwa yantalaq min] und deren Interessen [mašālīh] verteidigt. So ist der Ursprung der al-Qā'ida, sie sind die Söhne der *Umma*, die sich zum Islam als Religion bekennen (...). Jene, die gebildete Araber genannt werden und jene, die die Regierung und die Intelligenzia zum Gespräch aufrufen, damit sie mit dem Westen debattieren mögen, arbeiten mit den eigentlichen Funktionären der C.I.A. zusammen (...), jene arbeiten im Dienste der Feinde im Inneren unseres Landes und [sie sind] auf allen hohen Etagen [des Staates] zur Rechtfertigung der kommenden Überfälle [ğazwa] im Gebiet [der Halbinsel] und um ihr Volk zu terrorisieren.“ Eine ergänzende Definition spricht 'Abd al-Azīz al-Muqrin (Vgl.: 15. Memorandum) im Interview mit der SAG 2, S.22, aus: „die Organisation al-Qa'ida“ ist eine „dschihadistische Gruppe, die weitverbreitet in der Welt ist, eine Armee des Islam und deren [der *umma*] kommende Hoffnung – so Gott will – ist eine globale Entwicklung für die Strategie des Dschihad. Ein historischer – so Gott will – Ausgangspunkt ist die Errichtung eines islamischen Staates von Neuem und [die Organisation] ist die natürliche Fortsetzung des Weges des historischen Dschihad, es ist die Armee, die den Kreuzfahrern und den Juden weltweit [noch] den Schlaf rauben wird.“

Erklärung bezüglich der letzten Widerrufungen⁴⁵⁶

Gottes ist das Lob, Heil und Friede sei mit dem Gesandten Gottes, unserem Herrn Muhammad, seiner Familie, all seinen Gefährten und wer ihm Nah war.

Wir beobachteten die im Fernsehen übertragenen Debatten, die das saudische Innenministerium mit einigen der Scheichs⁴⁵⁸ der Arabischen Halbinsel [im öffentlichen Fernsehen] geführt hat. Wir, von unserer Seite, wünschen an einige der signifikanten schariatrechtlichen Bedeutungen zu erinnern, die in Bezug auf dieses Ereignis relevant sind. Wir sagen zu jenen, die bei Gott um Hilfe Ansuchen: Der Dschihad ist eine Anbetung⁴⁵⁹, die uns dadurch Gott, Ihm allein, Er hat keinen Teilhaber,⁴⁶⁰ nahe bringt. So gehen wir nicht Seinen Weg nach, folgend, um einen der Menschen zufrieden zu stellen, diesbezüglich sind wir dem Befehl Gottes gehorchend, weise und erhaben ist Er: „Sprich: Mein Gebet und meine Kulthandlungen, mein Leben und Sterben gehören Gott, dem Herrn der Welten. Er hat keinen Teilhaber. Dies ist mir befohlen worden, und ich bin der erste der Gottergebenen.“^{461,462}

Diese Anbetung ist der Weg zum Tag der Auferstehung, er, Muhammad, sagte: „diese Religion wird bestehen, für die einer Gruppe der Muslime kämpft, bis die Stunde heraufkommt.“⁴⁶³ Überliefert von Muslim.

⁴⁵⁶ *tarāḡu*: Rückzug, Zurückweichen; Meinungsänderung; Rückgang, Geringerwerden. Hier ist *tarāḡu* jedoch im Sinne des Widerrufs zu übersetzen. Die beiden prominentesten Vertreter der „Gelehrten des Erwachens“ (šuyūḡ aš-šahwa), Safar al-Ḥawālī und Salmān al-ʿAwda, die das „Memorandum of Advice“ unterschrieben hatten, wurden bereits 1994 von den saudischen Behörden verhaftet und mässigten anschliessend ihren Ton – nachdem die Behörden Druck ausgeübt hatten. Die Verhaftungen nach den Mai Anschlägen 2003 in Riyadh folgten diesem Muster. So wurden z.B. Nāšir al-Fahd und ʿAlī b. Ḥuḍayr al-Ḥuḍayr verhaftet. Nāšir al-Fahd und ʿAlī b. Ḥuḍayr schworen dem Terror in einem öffentlichen Fernsehinterview ab und widerriefen ihre Schriften. Das Beispiel wird anhand des Briefes von al-Fahd „Der Widerruf des sogenannten Widerrufs“ (at-Tarāḡu ʿan at-tarāḡū ʿal-mazʿūm) verdeutlicht.

⁴⁵⁸ *mašāḡiḡ*: Umgangssprachlicher Plural (šuyūḡ); Erwähnenswert ist, dass sich auf der www.tawhed.ws Website ein ganzes Kapitel der „*tarāḡu ʿāt ʿal-mašāḡiḡ; al-Ḥuḍayr wa-l-Fahd*“ befindet. Vgl.: <http://www.almaqdese.net/c?i=263&PHPSESSID=50a931aff534b807a0a5348f4a5635bd> (30.04.2007)

⁴⁵⁹ Bzw. eine religiöse Leistung.

⁴⁶⁰ Vgl.: 6:163

⁴⁶¹ wa-anā awwal al-muslimīn: Es ist anzunehmen, dass „Gottergebene“ (muslimīn), als „ich bin der erste der Muslime“ verstanden wird.

⁴⁶² 6:162-163. Muhammad spricht zu seiner Gemeinde, Vers 161 macht den Bezug der abrahamitischen Religionen deutlich, der hier wohl bewusst nicht angeführt wird: „Sprich: Mich hat mein Herr zu einem geraden Weg geleitet, einer richtigen Religion, der Glaubensrichtung Abrahams als Anhänger des reinen Glaubens, und er gehörte nicht zu den Polytheisten [*mushrikīn*].“

⁴⁶³ Muslim (3546)

Zu den Eigenschaften der Mudschahidin zählt die Standhaftigkeit, die Gott in Seinem Buch erwähnt über Seine Diener, die Mudschahidin: „die sich auf dem Weg Gottes einsetzen und den Tadel des Tadelnden nicht fürchten.“⁴⁶⁴ Und die der Gesandte Gottes über diese siegreiche Gruppe⁴⁶⁵: „sie werden keinen Schaden von jenen erleiden, die sich von ihnen abgekehrt haben oder von jenen, die sich ihnen entgegenstellen.“⁴⁶⁶

Der Widerruf dieser Scheichs – abgesehen von den Umständen, nämlich dem gesetzten Rahmen und des offensichtlichen Zwanges, [dem die Scheikhs] ausgesetzt waren und ähnliches – wird uns nicht von unserem Weg der Aufrichtigkeit abbringen. Unser Ziel ist die Klarstellung der Uneinigkeit, das uns verpflichtet für das, was bei Gott ist, sicher wissend um seine Gültigkeit und seiner Übereinstimmung mit der Sunna des Propheten. Vor allem sehen wir, dass viele dieser Widerrufe nicht unter normalen Bedingungen zustande kamen, sondern deren überwiegender Teil sich in den Gefängnissen und in der Dunkelheit der Internierungslager unter Anwendung von [vermeintlichen] Zugeständnissen [seitens der saudischen Regierung] und Zwang zugetragen haben.

Dieser primitive Weg, den das Innenministerium eingeschlagen hat, produziert nichts mehr – gepriesen sei Gott – als unsere Festigkeit auf dem Weg, den Tod wünschend, im Streben nach dem Zeugentode und der Notwendigkeit der Methodik, so wie uns auch nur im Wissen der allgemein bekannten Verhörmethoden in den Gefängnissen, die ihren Einfluss auf die Versuchung⁴⁶⁷ der Leute ausüben, bestärkt und sie von dem wahren Pfad⁴⁶⁸ abbringen, es bestärkt die Richtigkeit unserer Überzeugung, dass es Verboten ist sich der abtrünnigen Regierung zu übergeben und sich in deren Gewahrsam zu begeben; und die Frucht der Standhaftigkeit gilt bis zum Tod!

⁴⁶⁴ 5:54

⁴⁶⁵ at-ṭāʾifat al-mansūra – die siegreiche Gruppe. Unter diesem Titel findet sich unter <http://www.tawhed.ws/r?i=3020> (02.05.2007) ein Dokument mit dem Titel „ʿaqīdat at-ṭāʾifat al-mansūra“, verfasst von ʿAbd al-Maǧīd b. Muḥammad al-Munīʿ (No.1 der Liste der 26 Gesuchten), das etwa das Konzept des tawḥīd (Einsheit Gottes) oder das des Glaubens (imān) – nach wahhabitischer Lesart – erklärt.

⁴⁶⁶ Bukhari (3369)

⁴⁶⁷ fitna: siehe *Erklärung der Mudschahidin auf der Arabischen Halbinsel bezüglich der letzten Bekanntgaben des Innenministeriums*.

⁴⁶⁸ al-hudā: den Weg zeigen, führen, leiten. Vgl.: 3:101: “Wer an Gott festhält, wird zu einem geraden Weg geleitet.“

Und wenn die Apostaten-Regierung – die Regierung der Āl Salūl – erwarten würde, dass das Ausbreiten des Dschihad aufhört auf der Arabischen Halbinsel, beeindruckt durch das Beispiel dieser Widerrufungen, so erhält es doch nur den Bluff aufrecht und ist eine Zurschaustellung. Denn jene, denen der Schlaf entzogen wurde und diesem unterlegen sind – gepriesen sei Gott – in den Gegenden [Saudi Arabiens] gibt es Viele, die das bestens kennen und über ihre Hintergründe, ihre Nöte und ihre Standhaftigkeit Bescheid wissen und ihre Entscheidung und ihre Revisionen⁴⁶⁹ nachvollziehen können.⁴⁷⁰ Und diese Rechtsgelehrten, die ihre Widerrufungen vor jenem Hintergrund [der Nötigung] bzw. den organisierten Revisionen⁴⁷¹ weitergaben, waren für die Mudschahidin auf der Halbinsel keine Führung und [kein Bezugspunkt in organisatorischer Hinsicht]. [Für diese Rechtsgelehrten] gab es doch einen grossen Zirkel⁴⁷², der das Publizieren der Wahrheit und das Erklären dessen auf sich nahm, der die Methodik des Dschihad, dessen juristische Statute, die Fakten der Einsheit [Gottes] und dessen Übereinstimmungen [mit den rechtlichen Grundlagen] und den Unglaube an die Götzen und was es bedeutet diesen zu Folgen, erläutert. Und das ist es, was ihren Widerruf Null und Nichtig macht!!! Denn [diese Rechtsgelehrten] verfügten über eine solide Grundlage der Texte des Buches⁴⁷³ und der Sunna und über ein Verständnis der Vorväter⁴⁷⁴ der *umma*. Und was hat es sich mit diesem Verhalten auf sich – es ist unmöglich, dass sich diejenigen, die Gott fürchten und das Jenseits erwarten, Ihn widerrufen, und wenn sie deswegen ihr Leben verlieren sollten! Möge Gott mit dem Anführer der Gläubigen ‘Alī b. Abū Ṭālib⁴⁷⁵ zufrieden sein, als ihm gesagt wurde: „Ich vermute, dass wir im Recht sind und Ṭalḥa und az-Zubayr im Unrecht sind?“ sagte er zu dem Fragenden: „die Wahrheit wird durch die Männer

⁴⁶⁹ Oder: ihre Widerrufungen

⁴⁷⁰ Damit diese Anwendung von Zwang seitens der saudischen Regierung aufhört.

⁴⁷¹ Die sie unter Zwang annahmen, bzw. die von der saudischen Regierung vorgegeben wurden.

⁴⁷² Bestehend aus “Gelehrten”, die mit den Mudschahidin sympathisieren; bzw. es gab für diese Rechtsgelehrten eine Rolle.

⁴⁷³ Gemeint ist der Koran, bzw. die Suren des Korans.

⁴⁷⁴ salaf

⁴⁷⁵ ‘Alī: Cousin, Schwiegersohn von Muhammad und vierter Kalif. Er erkannte den ersten Kalifen Abū Bakr nicht an. Mit Ṭalḥa, az-Zubayr und weiteren Gefährten verblieb er beim Leichnam Muhammads, als Abū Bakr gewählt wurde. Ṭalḥa, az-Zubayr waren lange Zeit seine treuen verbündeten, die v.a. den Kalifen ‘Utmān beschuldigten vom Koran und der Sunna abzuweichen. ‘Utmān wurde unter ungeklärten Umständen ermordet, die Ummayyaden waren daraufhin gezwungen aus Medina zu fliehen und die Opposition bat ‘Alī rechtmässiger Nachfolger zu werden. Ṭalḥa, az-Zubayr und ‘A’iša verbündeten sich später gegen ihn und versuchten mit einer aufgestellten Armee den Irak zu erobern, um so ‘Alī empfindlich zu schwächen. Nach der Besetzung der irakischen Stadt Basra kam es zu der Kamelschlacht, bei der Ṭalḥa, az-Zubayr fielen. Vgl.: E.I.², s.v. ‘Alī b. Abī Ṭālib

definiert; wisse, die Wahrheit definiert ihre Leute.“⁴⁷⁶ Möge Gott dem Imām Aḥmad⁴⁷⁷ selig sein, als die Herrscher, die Richter, die Rechtsgelehrten und die Allgemeinheit von ihm einen Kommentar über die Erschaffenheit des Koran⁴⁷⁸ verlangten, so sagte er ihnen nicht mehr als: „Es wurden mir die Beweise von dem Buch Gottes oder der Sunna des Gesandten Gottes überbracht, ich antworte euch, was ihr verlangt.“⁴⁷⁹

Möge Gott unserem Scheikh Ḥamūd al-‘Uqlā⁴⁸⁰ gnädig sein, der standhaft blieb, bis er starb, er zollte weder den Einschüchterungen der Regierung, noch ihrem Terror keinerlei Achtung, vielmehr lehnte er das Feilschen [mit den saudischen Vertretern] aus Prinzip ab, bis dass Gott Sich seiner annahm, seine Religion hochachtend, den Weg der Ungläubigen und der moralisch Verdorbenen meidend. Möge Gott Scheikh Yūsuf al-‘Uyairi⁴⁸¹ gnädig sein, der es ablehnte, das Hierseits in seiner Religion

⁴⁷⁶ i’raf al-ḥaqq ta’rif ahlāhū – mit diesem Titel ist in der 5. Ausgabe der *Stimme des Dschihad* (SAG) ein Artikel von Sulaymān ad-Dūrsirī erschienen.

⁴⁷⁷ Imām Aḥmad bezeichnet Aḥmad b. Ḥanbal, dem Begründer der hanbalitischen Rechtsschule.

⁴⁷⁸ Siehe dazu: Küng, Hans: *Der Islam Geschichte, Gegenwart, Zukunft*, Piper Verlag, München 2004, S.92-113.

⁴⁷⁹ Bei dem hier gemeinten Ereignis handelt es sich um die miḥna (Prüfung, Test), die zur Zeit der Inquisition im Islam verwendet wurde, um die Qādīs (Richter) zu prüfen, ob sie der Jurisprudenz des Herrschers al-Ma’mūn treu sind oder nicht, denn dieser folgte der Doktrin, dass der Koran erschaffen sei. Ausserdem wurden in den Jahren 211/826 und 212/812 zwei Edikte erlassen, „mit denen er [al-Ma’mūn] bestimmte religiöse und politische Anschauungen untersagte. Er verbot vom ersten Umayyadenkalifen Mu‘āwiya gut zu reden, und verfügte, daß ‘Alī der vortrefflichste aller Gefährten Muḥammads gewesen sei. Beides diente dem Zweck, das Bild, das sich die Sunniten vom frühen Islam machten, für ungesetzlich zu erklären; damit war zugleich ihre religiöse Überzeugung, die doch auf der Heiligung des Vorbildes der Altvorderen [salaf] beruhte, in Frage gestellt. (...) Al-Ma’mūn verfügte des weiteren, daß der Koran dem Bereich des Geschaffenen zuzurechnen und völlig wesensverschieden von dem einen Schöpfer sei. Auch dies zielte gegen die Sunniten, die lehrten, der Koran sei das unerschaffene ewige Wort Gottes. (...) [Aḥmad b. Ḥanbal] hatte zu den bekanntesten sunnitischen Führern gehört, die die Verfolgungen der Inquisition überstanden hatten und bei breiten Schichten der Bevölkerung hohes Ansehen genossen. Seinen Namen benutzten alle, die für ein kämpferisches Sunnitentum eintraten und als Ausdruck ihrer Unzufriedenheit mit dem Kalifat [der Abbasiden] eifrig Mu‘āwiya priesen.“ Nagel, Tilmann: *Das Kalifat der Abbasiden in: Haarman (Hg.): Geschichte der Arabischen Welt*, Verlag C.H.Beck: München 2001. Siehe auch: E.I., s.v. miḥna und Patton, Walter: *Aḥmad Ibn Ḥanbal and the Miḥna A Biography of the Imām Including an Account of the Moḥammedan Inquisition called the Miḥna*, E.J. Brill: Leiden 1897.

⁴⁸⁰ Ḥamūd b. ‘Uqlā aš-Šu‘aybī (Ḥamūd al-‘Uqlā’) Ḥamūd b. ‘Uqlā’ aš-Šu‘aybī, bzw. Ḥamūd al-‘Uqlā, bzw. ‘Uqlā’ (die Schreibweise seines Names variiert) widerrief nicht und starb Anfang 2002, nach offiziellen Angaben, an einem Herzversagen. Er blieb standhaft und wurde daher, so die Meinung, von den saudischen Behörden ermordet. Er wurde am 03.06.1995 als Reaktion auf das „Memorandum of Advice“ mit anderen šuyūḥ aš-šāḥwa verhaftet und später wieder freigelassen. Am 15.10.2001 rief al-‘Uqlā in einer Fatwa die „Muslime dazu auf, gegen jeden, der den von den Amerikanern geführten Krieg gegen Afghanistan unterstützt, zu bekämpfen.“ ‘Alī b. Ḥudayr al-Ḥudayr und Sulaymān al-‘Alwān gaben ähnliche Erklärungen bekannt. Kurz darauf wurde al-‘Uqlā erneut in Haft genommen und starb in Burayda am 18. oder 19. Januar 2002.

⁴⁸¹ Yūsuf al-‘Uyairi (a.k.a Abū Muḥammad, Abū Sāliḥ, Šayḥ al-Battār) war einer der bedeutendsten Ideologen der al-Qa’ida auf der Arabischen Halbinsel und wird in den einzelnen Memoranden und Erklärungen immer wieder genannt. Er wird stets als Scheikh („Gelehrter“)

aufzunehmen, er war ein Kämpfer bis er auf dem Boden der Halbinsel getötet wurde, nachdem die ersten Steine dem Dschihad in den Weg gelegt wurden auf der Arabischen Halbinsel. Möge Gott ihn als Glaubensbekenner empfangen, seinen Rang im Paradies erhöhen und unseren Gelehrten und unseren Anführern sowie den Muslimen weithin bekannt werden lassen.

Wir, nach all dem, versprechen Gott und bezeugen den Gläubigen, dass wir das Versprechen einhalten, bis wir Gott als Reine, unbeschmutzt vom Hierseits, treffen. Wir bitten Gott, dass Er uns mit Seiner Unterstützung und Seiner Standhaftigkeit fördert. „Unser Herr, laß unsere Herzen nicht abweichen, nachdem Du uns rechtgeleitet hast. Und schenke uns von Dir Barmherzigkeit. Du bist ja der Freigiebige.“⁴⁸²

Und wir raten unseren Brüdern, den Einheitbekennern,⁴⁸³ dass sie sich bei diesen Ereignissen an das Gleichgewicht des Tests, des Fehlers und der Prüfung erinnern mögen: „Nimmer wird Gott die Gläubigen in dem Zustand belassen, in dem ihr euch befindet; Er will nur das Schlechte vom Guten unterscheiden. Und nimmer wird Gott euch über das Unsichtbare Auskunft geben, Aber Gott erwählt von seinen Gesandten,

angeführt und war der erste Anführer (qā'id) und Mitbegründer der Organisation der al-Qa'ida auf der Arabischen Halbinsel; im zu Ehren wurde die Schwesterzeitschrift der SAG, *mu'askar al-battār* (das Trainingslager des Schwertes) benannt, da sein Kampfname al-battār lautete. In der ersten und zweiten Ausgabe der SAG (S.16-18 und S. 15-18) findet sich eine ausführliche Biographie über al-'Uyairi, der zahlreiche bedeutende Schriften verfasst hat (z.B. „die Zukunft der Arabischen Halbinsel“ oder „Richtlinien für die Irritierten bei der Erlaubnis des Tötens von Gefangenen“) und der, seiner angegebenen Biographie folgend, nach Afghanistan ging, um gegen die Sowjets zu kämpfen – er wurde im al-Fārūq Lager ausgebildet und war später (wie auch Ibrāhīm Ḥağğ (Vgl. 8.Memorandum) ein Leibwächter Usama bin Ladens. Später beteiligte er sich, der Idee von Abū Ḥafz folgend, an einer Operation gegen die Amerikaner in Somalia und kehrte dann nach Saudi Arabien zurück. Er wollte wieder in den Dschihad ziehen – nach Bosnien und/oder in dem Kosovo, wurde aber nach den Anschlägen auf den U.S. Stützpunkt in Khobar (al-Ḥubar) 1996 von den saudischen Behörden verhaftet. Nach seiner Freilassung setzte er seine Tätigkeit als Schreiber in Saudi Arabien fort. Er war ein respektierter und für seine Intelligenz geschätzter Anführer, der „eine Enzyklopädie für alles war“, der kaum schlief und der sich für den Dschihad einsetzte – „sein vermächtnis ist es, sich keinesfalls zur ergeben.“ Siehe zu al-'Uyairi auch: *Erklärung bezüglich der Operation der Brigade des Glaubenszeugen Sa'ūd al-'Utaybī*.

⁴⁸² 3:8

⁴⁸³ al-muwahhidīn – damit werden also jene bezeichnet, die die Einheit oder Einsicht Gottes bekennen, was sich von der Schahada, dem Glaubenskenntnis des Islam, ableiten lässt, denn „es gibt keinen Gott ausser Gott“ – vgl. dazu auch den oben angeführten Koranvers (6:163) „Er hat keinen Teilhaber“; von dem Wort Teilhaber „šarik“ lässt sich mušrikīn (*mushrikin* - Wurzel: š-r-k), jene, die Gott etwas beigesellen, ableiten. Siehe dazu: 1.Memorandum.

wen Er will. So glaubt an Gott und seine Gesandten. Und wenn ihr glaubt und gottesfürchtig seid, ist für euch ein großartiger Lohn bestimmt.“⁴⁸⁴

Ebenso raten wir ihnen, dass sie beispielhaft sein mögen wie diese Ereignisse und sie sich verteidigend positionieren, bis sie einen grossen Anteil an Anmut, Vortrefflichkeit und Erlösung [haben werden]. „O ihr, die ihr glaubt, seid geduldig und miteinander standhaft und einsatzbereit. Und fürchtet Gott, auf daß es euch wohl ergehe.“⁴⁸⁵

Möge Gott Heil und Friede unserem Propheten Muhammad und seiner Familie und all seinen Gefährten schenken.

Organisation der al-Qa'ida auf der Arabischen Halbinsel.

484 3:179
485 3:200

2. Memorandum bezüglich der Ereignisse am Feiertag und das Glaubensbekenntnis von aš-Šabānāt und as-Sabīī

„Wie manche geringe Schar hat doch schon mit Gottes Erlaubnis eine große Schar besiegt! Und Gott ist mit den Standhaften.“⁴⁸⁷

Am gesegneten Tag des Fastenbrechens,⁴⁸⁸ um genau 9 Uhr 15 am Vormittag, kamen plötzlich Patrouillenwagen auf ein Landhaus⁴⁸⁹ zu, in dem sich eine Brigade der Mudschahidin eingerichtet hatte, über die Tage des gesegneten Festes des Fastenbrechens, nach einer gründlichen Überprüfung der Patrouille, der ein Auto zweifelhaft vorkam, das in der Nähe des Landhauses abgestellt wurde. Die Mudschahidin waren in der Lage, durch den Erfolg, den Gott gewährte, den Plan einen Belagerungsring zu etablieren, zu vereiteln; und die Patrouillen durcheinander zu bringen, mit der Flucht des Autos, das die erste Gruppe der Mudschahidin transportierte, bevor das Gebiet vollständig abgeriegelt wurde, um die Beschäftigung der Patrouillenwagen von dem Landhaus abzulenken, indem sie einige davon zwangen, die Verfolgung der ersten Gruppe der Mudschahidin aufzunehmen, die den Weg „Ḥālid b. al-Walīd“⁴⁹⁰ erreichten. Die Mudschahidin waren in der Lage eine Gruppe der Patrouillen zu neutralisieren und jene, die sich in den Wägen befanden zu töten, der Rest ergriff die Flucht, sie kümmerten sich um sonst nichts.

Währenddessen verliess die zweite Gruppe das Landhaus in einem Auto, am Steuer sass der Mudschahid Musāīd as-Sabīī,⁴⁹¹ hinten im Wagen befand sich der

⁴⁸⁷ 2:249, letzter Teil des Verses. Diese Koranstelle wird ebenfalls dem Dokument „die „Geistliche Anleitung“ der Attentäter des 11. September 2001“ verwendet. Vgl.: Kippenberg, Seidensticker (Hg.): Terror im Dienste Gottes, Campus Verlag GmbH: Frankfurt/Main 2004, S.19.

⁴⁸⁸ Der Tag des Fastenbrechens wird am 01.10. (Schawwal) des islamischen Jahres und an den folgenden Tagen gefeiert.

⁴⁸⁹ istirāḥa: Ruhezone, Ruheplatz; Safe House?, Motel, Landhaus.

⁴⁹⁰ Strassenname in Riyad.

⁴⁹¹ Musāīd as-Sabīī wollte nach Afghanistan reisen, um dort am Dschihad teilzunehmen. „Es gab vieles, was er über die militärischen Trainingslager, die dort errichtet wurden, gehört hatte, er versuchte mehr darüber in Erfahrung zu bringen (...); Gott führte ihn zu einem der gütigsten Brüder, so ging er mit ihm zu fünf Gefährten seiner Brüder, und er war sehr glücklich, dass er zu dem gelangte, was er verlangt hatte. Der Held erreichte Afghanistan und schloss sich seinen Brüdern an. (...) In diese Zeit fielen die gesegneten Schläge in New York und Washington und die Brüder kamen danach aus Afghanistan [nach Saudi Arabien zurück], er war jemand – möge Gott ihm gnädig sein – der die Prozedur der Einreise für die meisten der Brüder im Land der beiden Heiligen Stätten erleichterte“ und wurde später von den saudischen Behörden verhaftet, aber dann – aus nicht angegebenen Gründen – wieder freigelassen. „Das war jene Zeit, als die Kreuzfahrer-Kampagne gegen den Irak unmittelbar bevorstand“ und er die „Jugend des Islam“ zum Dschihad im Irak aufrief, aber selber nicht einreisen

Mudschahid ‘Abd al-Muḥsin aš-Šabānāt,⁴⁹² der ein Gewehr, ein vollautomatisches Maschinengewehr, bemannte, das über eine hohe Kadenz verfügt (P.K.),⁴⁹³ es gelang den Beiden – durch den Erfolg, den Gott gewährt – die Sicherheitssperre in dem Gebiet zu zerbrechen und den Sicherheitskräfte hohe Verluste zu verursachen und setzten das Durchkämmen des Gebietes fort, bis der Fahrer des Wagens Musā‘id as-Sabī‘ī am Kopf tödlich verwundet und als Folge ein Glaubenszeuge – so Gott will – wurde. Währenddessen hatte der Beifahrer ‘Abd al-Muḥsin aš-Šabānāt mit seiner Waffe (P.K.) [den Wagen] verlassen und fing an tapfer zu kämpfen und allāhu akbar zurufen,⁴⁹⁴ ungeachtet seiner Schussverletzungen, bis er tödlich getroffen wurde und demnach als Glaubenszeuge fiel – so Gott will.

Nach diesem Zusammenstoss verliess der Rest der Zelle⁴⁹⁵ das Landhaus, nachdem die Einsatzkräfte⁴⁹⁶ zerstreut und der Sicherheitsring zerschlagen war, kümmerten sie sich um die verbleibenden Patrouillenwagen in dem Gebiet, bis sie die töteten, die getötet wurden, und von jenen abliessen, die geflohen waren und den Ort des Geschehens verlassen hatten.

Die Zelle war in der Lage – durch die Güte Gottes – sich aus dem Ort zurückzuziehen, sie liessen in dem Landhaus ein Paar der leichten Waffen liegen,

konnte, da „die Götzen seinen Pass eingezogen hatten.“ Vgl.: „Die Biographien ausgewählter Glaubenszeugen“ (Siyar i‘lām aš-šuhadā’), 1427 (2003), aus der Reihe der SAG-Publikation.

⁴⁹² Interessant ist, wie in den jeweiligen „Geschichten der Glaubenszeugen“ in den verschiedenen Ausgaben der SAG Kämpfer, Mitkämpfer, bzw. Freunde und Gelehrte der Mudschahidin vorkommen. ‘Abd al-Muḥsin aš-Šabānāt war ein Freund und Mitkämpfer von ‘Amār aš-Šahrī (6. Und 7. Memorandum), dessen Bruder Zaydān und von seinem (leiblichen) Bruder Badr, der ein Freund von ‘Amār war (SAG 12, S.26-29). ‘Abd al-Muḥsin aš-Šabānāt war „in seiner Unwissenheit“ [ḡāhilīya] ein Offiziersanwärter auf der Malik al-Ḥarbī Militärschule in Riyad – er wurde nach einundeinhalb Jahren Offizier; er wollte dann nach Afghanistan zu seinem Bruder Badr, der in einer Schlacht bei Qandahar getötet wurde – und das „während der Staat der Taliban getürzt wurde und die Batalione der Jugend des Mudschahid damit anfangen auf der Arabischen Halbinsel Schutz zu suchen, [und] um diese von den dreckigen Kreuzfahrern und Apostaten zu reinigen, so führte Gott ihn, sich ihnen anzuschliessen.“ Vgl.: „Die Biographien ausgewählter Glaubenszeugen“, S.87-89.

⁴⁹³ In einem Handbuch mit dem Titel *al-ḡarīnūf al-ḥafīf (P.K.) as-silāḥ ar-ra’īsī l-ḡamā’at l-mašāt* (das leichte ḡarīnūf: die Hauptbewaffnung für die allgemeine Infanterie) die Beschaffenheit des sowjetischen P.K. Maschinengewehrs beschrieben. Es handelt sich dabei um eine Weiterentwicklung der bekannten A.K.47, das 1964 als schweres Maschinengewehr für die Verwendung für Infanterieverbände der Roten Armee einerseits und andererseits als sekundär Bewaffnung für Panzer, Panzerwagen, Hubschrauber u.dgl. Produziert wurde. Das P.K. (Pulemyot Kalashnikova), vermutlich ein Gasdrucklader, kann theoretisch bis zu 700 Schuss pro Minute abfeuern und verfügt über eine hohe Durchschlagskraft (Kaliber 7.62x54). Für weitere Informationen empfehle ich die Internetseite des „AK-47 Museums“: <http://www.englishrussia.com/?p=216>

Es sei noch auf die Bezeichnung im Originaltext hingewiesen: kaṭāfa nārīya ‘ālīya bīkā (– für P.K.) bezieht sich laut dem o.g. Handbuch auf das Mündungsstück des Maschinengewehrs.

⁴⁹⁴ yukabbir

⁴⁹⁵ al-ḥalīya

⁴⁹⁶ W.: die Kräfte des Überfalls / des Überraschungsangriffs.

zusätzlich hinterliessen sie einen Wagen, der als Autobombe⁴⁹⁷ präpariert wurde, für die Feinde Gottes von den Kreuzfahrern, die das Land der beiden Heiligen Stätten besetzen. Die Mudschahidin beobachteten, dass sie den Abtransport des Wagens abbrechen, als es ohne vorhandene entsprechende Ausrüstung zu mühsam wurde – durch die Güte Gottes für seine Diener, die Mudschahidin.

Es wurden lediglich zwei der Mudschahidin leicht verletzt, das war das Resultat von Fragmenten der Dum-Dum-Geschosse,⁴⁹⁸ die die saudische Regierungen neuerdings gegen die Mudschahidin verwendet. Es ist bekannt, dass diese Art von Geschossen nicht verwendet wird, mit Ausnahme der jüdischen Kräfte gegen Mudschahidin in den Regionen aknāf Jerusalems⁴⁹⁹ (Palästina), und die saudischen Kräfte gegen die Mudschahidin in dem Land der beiden Heiligen Stätten und nach dem Erschöpfen ihrer Energie um das Licht des Dschihad zu löschen und die heilenden Kräfte der Mudschahidin zu vernichten; das ist der Tiefpunkt ihrer verdorbenen Mittel⁵⁰⁰ auf diese Weise mit dem Beginn des Kampfes.

Die Mudschahidin warnen jenen, der sein doppeltes Spiel mit Satan betreiben und sich auf dem Weg der Marionettenregierung und der Kreuzfahrer, der Besatzer begeben, sich den Mudschahidin entgegensustellen, es sein denn er will die ihm gebührende schreckliche Strafe erleiden. Die vorangegangenen Konfrontationen zeugen für das, was wir sagen: „Sprich: Erwartet ihr für uns etwas anderes als eine der beiden schönsten Sachen? Wir erwarten für euch, daß Gott euch trifft mit einer Pein von Ihm oder durch unsere Hände. So wartet nur ab, wir warten mit euch ab.“⁵⁰¹ So wie die Muslime versichert sein können, dass ihre Brüder, die Mudschahidin, auf ihrem Weg standhaft wandeln – mit der Güte Gottes – sie werden nicht von der Ausführung des Vermächtnisses⁵⁰² ihres Propheten – möge Gott, Er allein, ihm Heil

⁴⁹⁷ sayāra mufahḥaḥa: Autobombe – zu Autobomben, siehe: Davis, Mike: *Buda's Wagon: A Brief History of the Car Bomb*, Verso: London 2007. Eine interessante Übersicht und ein Interview mit Mike Davis bietet der Blogspot <http://www.tomdispatch.com/p/davis> (17.08.2007).

⁴⁹⁸ šažāyyā ar-rašāš al-mutafaḡḡir: Splitter von explodierenden Kugeln, sogenannten Dum-Dum-Geschossen. Vgl.: 16. Memorandum.

⁴⁹⁹ bayt al-maqdis

⁵⁰⁰ darī'a: Bezeichnung für "das Mittel, mit dem eine Sache erreicht wird, unabhängig davon, ob sie sinnlich wahrnehmbar ist oder nicht, gut ist oder schlecht." Vgl.: Krawietz, Birgit: *Hierarchie der Rechtsquellen im tradierten sunnitischen Islam*, S.261.

⁵⁰¹ 9:52; Khoury führt dazu an: „eine der beiden schönsten Sachen?“. d.h. zu sterben und dann die jenseitige schöne Belohnung zu erhalten, oder zu siegen und die schöne Beute im Diesseits und den schönen Lohn im Diesseits zu erlangen.“

⁵⁰² Das Vermächtnis ihres Propheten (waṣīya nabīyihim) beruft sich auf einen Hadith, der den Ausspruch des Propheten als authentisch ausgibt: „Vertreibt die *mushrikin* von der Arabischen Halbinsel“ – ṣaḥīḥ Bukhari (4288). Da mit der Bezeichnung Muschkrikin all jene (aber vor allem – der Lesart der Dschihadis folgend – Juden und Christen) bezeichnet werden, die keine Muslime sind, gilt

und Segen schenken – abkommen; sie werden nicht daran gehindert werden das Land der beiden heiligen Stätten von den Kreuzfahrern und den *mushrikin* reinigen, bis sie von ihrem Herrn eines von den beiden schönsten Dingen erhalten mögen.⁵⁰³

Wir bitten Gott, dass Er den Islam und die Muslime stärken und den *shirk* und dessen Leute, die *mushrikin*, erniedrigen möge und dass die Mudschahidin an allen Orten, wer ihnen feindlich gegenüber tritt, siegreich sein werden. Heil und Friede sei mit unserem Herrn Muhammad, seiner Familie und all seinen Gefährten.⁵⁰⁴

dieses Vermächtnis als zu erfüllen und um vom Boden der beiden Heiligen Stätten Mekka und Medina ausgehend ein islamisches Kalifat wiederzuerrichten, das nicht unbedingt lokal beschränkt ist. Vielmehr orientiert sich der Gebietsanspruch an historischen Faktoren. Der Ausspruch des Propheten „vertreibt die *Mushrikin* von der Arabischen Halbinsel“ (ahrağū al-mušrikīn min ġazīrat al-‘arab) ist eines von vielen Elementen in der Dschihad-Literatur und der Videos.

⁵⁰³ In Anlehnung an: 9:51-52. Khoury vermerkt: „*eine der beiden schönsten Sachen?*: d.h. zu sterben und dann die jenseitige schöne Belohnung zu erhalten, oder zu siegen und die schöne Beute im Diesseits und den schönen Lohn im Diesseits zu erlangen.“ – Vgl.: 17. Memorandum. Eine der beiden schönsten Sachen sind: der Erhalt der Schahada oder der Sieg.

⁵⁰⁴ Die sonst bei den Memoranden übliche Unterschrift fehlt.

3. Memorandum

Gelobt sei Gott, Heil und Friede sei mit dem Gesandten Gottes, unseren Propheten Muhammad und mit seiner Familie, seinen Gefährten und wer ihm nahe war.

Denn mit Gnade von Gott vollzog sich am Freitag, den 24. des Monats *du l-qa'da*, zur zwölften Stunde abends, ein fehlgeschlagener, feiger terroristischer Versuch seitens der saudischen Regierung, in einem der öffentlichen Lokalitäten, die regelmässig von Teilen der *Muğāhidīn* aufgesucht wurden, in der Stadt Riyad, im Stadtviertel *ar-Rabwa*, östlich von *Šarq Sūq* der Gemüsehändler. Dies geschah nach bekannt werden von Kenntnissen über diesen Überfall, diese Informationen erhielten die⁵⁰⁵ *Mudschahidin* von einigen Sympathisanten aus dem inneren Sicherheitsapparat der Marionettenregierung, jene Kenntnisse führten zur Räumung der Gebiete seitens der *Mudschahidin*, sowie die Verlegung in sichere Orte, denn gelobt sei Gott für seine Gnade und seinen Schutz für seine gläubigen Diener.

Und wir haben in dieser Hinsicht den Wunsch, dass wir unsere Einschätzung und unsere tiefgeschätzte Wertschätzung gegenüber dem kämpfenden Volk der Halbinsel zum Ausdruck bringen, für deren⁵⁰⁶ fortwährende Unterstützung unserer Dschihad-Bewegung; wir widmen uns den Unterstützern aus der Angestelltenschaft in den Sicherheitssektoren für ihre hervorragenden Bemühungen in diesem Bereich, wir sagen allen Muslimen⁵⁰⁷: Freut euch über was [Gott] euch verschafft hat in eurem religiösem und eurem weltlichen Leben und wenn euch der Mut zur Seite steht mit den *Mudschahidin*, so wird der Mut nicht in die Irre gehen, so Gott will (denn Gott leitet einen Lohn von den schönen Werken nicht fehl). Denn wir wandeln in der Verantwortung der Vretung eurer Religion, eurer Heiligkeiten, eures Hab und Gutes, eurer Zufriedenheit als Verteidiger. Der Sieg ist nahe, mit der Erlaubnis Gottes und ihr werdet von uns aus etwas erfahren, dass euch erfreuen wird und das es euch erleichtert an dem Tag, an dem wir für euch Rache nehmen an jenen, die euch Unrecht zufügen, die Religion wurde euch verdorben, eure Bodenschätze wurden euren Feinden verkauft, eures Eigentumes wurdet ihr beraubt. So freut euch und habt

⁵⁰⁵ W.: durchgeführt mittels ihrer Bekanntgabe für die *Mudschahidin*.

⁵⁰⁶ W.: seiner

⁵⁰⁷ w.: zu den Öffentlichkeiten der Muslime

Hoffnungen, wir bitten Gott, dass wir einer guten Stimmung sind und dass er uns zu seiner Zufriedenheit bestimmt.

Es ist erwähnenswert, dass die zerfallenden Regime nur ihr Sträuben offenbarten bei der Konfrontation mit den Mudschahidin, denn nachdem der Geheimdienst⁵⁰⁸ sich stets der Aufgabe der Konfrontation mit den Mudschahidin widmete, wurde diese Aufgabe den Polizeikräften anvertraut, ferner den Einsatzkräften, im fehlgeschlagenen Versuch gestern, kämpften [die staatlichen Kräfte] mit Sondereinsatzkräften, die mit dieser Aufgabe betraut wurden und all dieses ist ein Ergebnis eines kompletten Fiaskos all jener Sicherheitsapparate im Entgegenreten der Mudschahidin. So ist der Rat an alle Offiziere, Truppen und militärisches Personal gerichtet, dass ihr fehlgeschlagenes Experiment ihnen eine Warnung sein soll, und dass sie lernen über die, die ihnen vorangingen, denn die Truppen der Mudschahidin sind nicht zu überwältigen, ihre Partei ist nicht zu schlagen, um nichts bitten sie, ausser um Beistand von Gott, sie verwirklichen seinen Befehl durch den Dschihad, wer Gott auf seiner Seite hat, ist unbesiegbar, es war die Initiative der Sondereinsatzkräften in der bereits genannten Operation gestern, unter Beobachtung der Mudschahidin; es war aufgrund der Fähigkeit [der Mudschahidin], die ihnen entscheidend hohe Verluste zufügten, sie erfuhren ihre harte Lektion, [nämlich dass] es ihnen nicht verborgen war, dass [ihnen] ihre Lektionen zugeteilt werden. Aber wir nehmen uns Zeit mit ihnen, vielleicht dass sie bereuen werden und zu ihrer selbst zurückfinden mögen und auch überlassen sie den Sieg den Götzen, mögen sie über ihre [eigene] Dummheit triumphieren, wissend dass diese Götzen ihren Dienst für den Sieg der Kreuzfahrer und Juden verrichten und diese [Götzen], sich ihrer Schutzhüllen und Opferungen bedienen, um den amerikanischen und britischen Geistern zum Sieg zu verhelfen, und dass ihre Taten allesamt den Etappen an der Kette der Kreuzzüge zwischen den Mudschahidin und den Amerikanern [dienlich sind] und deren Verbündete, die Afghanistan, Irak, Palästina, die Arabische Halbinsel und sonstige Orte betreffen.

Und zuletzt verkünden wir, gelobt sei Gott, dem Herrn der Welten.

Organisation der al-Qa'ida auf der Arabischen Halbinsel.

⁵⁰⁸ W.: das [staatliche] Überwachungsorgan.

5. Memorandum⁵⁰⁹ bezüglich eines Überraschungsangriffes im Stadtviertel al-Salī

„Und erlahmt nicht in der Verfolgung der Leute. Wenn ihr leidet so leiden sie auch, wie ihr leidet; ihr aber erhofft von Gott, was sie nicht erhoffen. Gott weiß Bescheid und ist weise.“⁵¹⁰

Am Donnerstagmittag, dem 07.12.1424 der Hidschra, unternahmen Individuen⁵¹¹ der Geheimpolizei einen Überraschungsangriff auf eine Gruppe der Mudschahidin, die sich in dem Haus des Bruders Ḥālīd al-Ġuwayr al-Farāġ⁵¹², im Stadtviertel al-Salī⁵¹³, im Osten Riyads, aufhielten. Dies geschah punkt 15 Uhr dreißig, als die Mudschahidin einen Zugriff der Einheit der Geheimpolizei auf das Haus bemerkten, nahmen die Mudschahidin ihre Verteidigungspositionen innerhalb des Hauses ein. Es kam zu einem kurzwährenden Kampf zwischen den Geheimdienstlern und den Mudschahidin der den Tod von sechs⁵¹⁴ und die Flucht von zwei Subjekten des Geheimdienstes zur Folge hatte, ausserdem gab es bei den Mudschahidin zwei Verwundete; sie wurden leicht verletzt, der Vater des Bruders Ḥālīd wurde schwer verletzt. Nach dem Gefecht waren die Mudschahidin in der Lage den Ort zu verlassen.

Später erst, nach dem Zwischenfall, erfuhren die Mudschahidin dass der Bruder Ḥālīd al-Ġuwayr al-Farāġ verhaftet wurde. Er, seine Ehefrau und sein kleiner Sohn wurden bereits am frühen Nachmittag des Donnerstags von der Geheimpolizei [in Gewahrsam genommen] und waren grausamen Misshandlungen seitens des Sicherheitsapparates der Geheimpolizei ausgesetzt – Trotz der Unverletzlichkeit der geschützten Monate;⁵¹⁵ sie erschüttern den guten Glauben der Muslime und inhaftieren die Unschuldigen.

⁵⁰⁹ Es gibt kein viertes Memorandum.

⁵¹⁰ 4:104

⁵¹¹ afrād: hier sind wohl verruchte, zweifelhafte Subjekte, Individuen, Elemente gemeint, die in den Diensten der saudischen Königsfamilie stehen.

⁵¹² In einem Video der *Stimme des Dschihad* verliest ein Mann names Fahad al-Ġuwayr al-Farāġ sein Vermächtnis. Er wird als „einer der Anführer der Organisation der al-Qa’ida auf der Arabischen Halbinsel“ vorgestellt, der in dem Video beim trainieren und beim fahren eines Lkws gefilmt wurde. Zwischen den einzelnen Sequenzen verliest er sein Testament, vor dem Schriftzeug des Vermächtnisses des Propheten „Vertreibt die *Mushrikīn* von der Arabischen Halbinsel.“ Vermutlich handelt es sich um einen Bruder des hier angeführten Ḥālīd; Fahad al-Ġuwayr al-Farāġ war auf der Liste der 36 Gesuchten die Nummer zwei und wurde am 27.02.2006 bei einer Razzia getötet.

⁵¹³ Vgl. 17. Memorandum – dieses Ereignis wird in dem Zusammenhang des Glaubensbekenntnisses des Scheikhs ‘Aīsā Āl ‘Awašin und des Bruders Mu’aġab ad-Dawsirī erwähnt. Auch hier handelt es sich um ein Stadtviertel in Riyad.

⁵¹⁴ Zwei dieser “Subjekte“ wurden laut „*Die Biographien ausgewählter Glaubenszeugen*“ (S.80) von Turkī b. Fahīd aš-Šalāḥī al-Muṭayrī getötet.

⁵¹⁵ Vgl.: 9:5; bzw. 12. Memorandum.

Die Mudschahidin stärken, bei dieser Gelegenheit, ihre Entschlossenheit beim Wandeln auf dem Weg [Gottes] und bei der Vertreibung der *mushrikin* von der Arabischen Halbinsel, allen Hindernissen zum Trotz, die ihnen gegenüber stehen. Die Mudschahidin werden an allen Vergeltung verüben, die die Religion und dessen Leute bekriegen, oder an jenen, die sich in eine verteidigende Reihe mit den Kräften der Kreuzfahrer gestellt haben. „Und Gott ist in seiner Angelegenheit überlegen, aber die meisten Menschen wissen nicht Bescheid.“⁵¹⁶

Organisation der al-Qa'ida auf der Arabischen Halbinsel.

Anmerkungen zu dem Ereignis:

- Ḥamūd al-Farāğ [der Vater] wurde ein paar Stunden nach seiner Verwundung zu einem Glaubensbekenner; die Mutter und die Ehefrau des Bruders Ḥālid al-Farāğ waren festgenommen wurden, jedoch nach einiger Zeit wieder auf freien Fuss gesetzt, da sie, die Geheimpolizei, noch nicht zufrieden war mit der Tragödie der al-Farāğ um ihren Sohn Ḥamūd al-Farāğ – möge Gott ihm gnädig sein –, vielmehr verstärkten sie dadurch die Isolation der Frauen.
- Keiner der Mudschahidin fiel so oft in Gefangenschaft wie unser Bruder Ḥālid – möge Gott ihn befreien – so wie die Innere Sicherheit⁵¹⁷ berichtete über die Verhaftung von sieben Personen, das jedoch entzieht sich jeglicher Grundlage. Das macht die extreme Nervösität deutlich und ist eine Bankrotterklärung, dessen worauf sich die Apparate des Geheimdienstes stützen. Da sie keine Tötung bekannt geben, ausser wenn es sich schon herumgesprochen hat und ihre Tat bekannt wurde; sie lassen es sofort in der Öffentlichkeit verbreiten, dass es Tote gibt in den Reihen der Mudschahidin [sie jedoch schweigen über ihre eigenen Verluste] – sie schreiben den Tod von Ḥamūd al-Farāğ⁵¹⁸ den Mudschahidin zu, um sich sein eigentlich untersagtes Blut zu entziehen⁵¹⁹, das

⁵¹⁶ 12:21

⁵¹⁷ dakarat ad-dāḥiliyya.

⁵¹⁸ „[Ḥālid al-Farāğ] and his father [Ḥamūd al-Farāğ] (...) were attacked by his own group, who were probably informed by Farraj's wife. Among the six killed was Khalid al-Farraj's father, who was mistaken for a member of the security police”, vgl: Meijer, Roel: The 'Cycle of Contention' and the Limits of Terrorism in Saudi Arabia, in: Aarts, P./Nonneman, G. (Hg.), Saudi Arabia in the Balance: Political Economy, Society, Foreign Affairs, London, 271-314, S.284.

⁵¹⁹ Um sich aus der Verantwortung zu stehlen.

sie nicht beschützen konnten. Sie sind daher zu einer Erklärung über die richtige Anzahl über die Getöteten in den Reihen ihrer Soldaten, die die Ermordung des Ḥamūd al-Farāğ vertuschen wollten.

- Verwandten der Familie al-Farāğ⁵²⁰ von Angesicht zu Angesicht, bittend bei Gott, dass er ihn in die Reihen der Glaubenszeugen, die auf seinen Weg schreiten, aufnehmen und dass Er seinen Leute Gutes widerfahren möge, dass Er ihnen bei ihren Unglücken beistehen und dass Er ihre Blöße verbergen und ihnen ihre Ängste nehmen möge, dass Er, was ihnen widerfahren ist, im Hier wie im Jenseits ausschlagen lassen möge. Dass Er ihre Augen auf den Sieg des Islam richten und ihre Söhne aus der Gefangenschaft befreien möge.
- Wir versichern, dass sein Blut und das Blut der Mudschahidin, das auf der Arabischen Halbinsel vergossen wurde der Genugtuung der Kreuzfahrer wegen und zu deren Verteidigung [seitens des saudischen Regimes], wird nicht umsonst vergossen sein, vielmehr wird es hell erleuchtet bleiben und Antriebskraft sein für das Fortsetzen des Dschihads und der Rache der Muslime.

Organisation der al-Qa'ida auf der Arabischen Halbinsel.

⁵²⁰ Desweiteren wurde von ‘Abdallāh b. Muḥammad ar-Ruṣūd eine „Erklärung bezüglich des Glaubensbekenntnisses von Ḥamūd al-Farāğ“ veröffentlicht, in dem die Āl Sa‘ūd auf gewohnte Weise attackiert wird und er „die Jugend des Islam und insbesondere die Jugend der Āl al-Farāğ“ auffordert sich den Mudschahidin anzuschliessen. Einerseits solle Rache für den o.g. Glaubensbruder genommen werden, andererseits der „Islam“ verteidigt und die Ehre der Muslime wiederhergestellt werden, denn „das Unglück, das ist der Sieg der Kreuzfahrer über die Muslime auf der Halbinsel des Islam“. Vgl. ar-Ruṣūd, ‘Abdallāh: bayān ḥawla istiṣhād Ḥumūd al-Farāğ, o.O.

6. Memorandum

“Und sagt nicht von denen, die auf dem Weg Gottes getötet werden, sie seien tot. Sie sind vielmehr lebendig, aber ihr merkt es nicht.”⁵²¹

Die Mudschahidin der Arabischen Halbinsel brachten ihre Gefühle, freundschaftlichen Beistand und trostspendenden Glauben für die Familie des Glaubensbekenner – so Gott will - ‘Āmar b. Muḥsin Āl Zaydān aš-Šahrī⁵²² – möge Gott ihm gnädig sein – zum Ausdruck. Er war an den Folgen seiner Verletzung, die von einer vorrausgehenden Konfrontation mit den Kräften des verkommenen, apostatischen Regimes stammte, verstorben. Diese Konfrontation fand im Stadtviertel as-Suwaydī⁵²³ von Riyad statt, bei der ebenfalls der Bruder ‘Abd Ilāllah al-‘Utaybī⁵²⁴ zum Glaubenszeugen wurde – möge Gott ihm gnädig sein.

Es ist erwähnenswert, dass die Brüder der Mudschahidin den Glaubensbekenner ‘Āmar aš-Šahrī an einem angemessenen Ort bestatteten, weit entfernt von einen der Vororte Riyads. Sie halten den Ort seiner [Grabstätte] aus der Erwägung geheim, dass würden die verbrecherischen Götzen, die verabscheuungswürdig und wertlos sind,

⁵²¹ 2:154. Khoury kommentiert: “Wörtlich: zu denen – *auf dem Weg Gottes*: Im Einsatz für die Sache Gottes, im Dienste der Religion Gottes. – Die gefallenen Kämpfer sind nicht als tot zu betrachten (siehe auch 3,169). Sie sind lebendig: jetzt, wie die meisten Kommentatoren sagen, denn als Märtyrer [Glaubenszeuge] des Islams haben sie ihr Leben nicht umsonst hergegeben, sondern sie sind lebendig und stehen im Licht ihres Herrn; so hat sie Gott zum Leben erweckt, um ihnen bereits im Grab ihre Belohnung zu erteilen. Andere Autoren beziehen den Ausdruck auf die Zukunft: Sie werden lebendig werden, und sie werden dann ihren Lohn erhalten und sich des Paradieses erfreuen. Wieder andere meinen, es gehe hier um das Leben der Toten im Gedächtnis der Lebenden und das Lob, das ihnen die Gläubigen zollen.“

⁵²² Nähere Informationen finden sich in der SAG 12, S.26-29. Dabei handelt es sich um eine „übliche“ Biographie: „Er ging nach Afghanistan und sein hervorragender Mut wurde offensichtlich (...), und als das Islamische Emirat gestürzt wurde, verliess er Afghanistan mit jenen der Jugend des Islam, die gingen, jene, die fest entschlossen waren, ihren Boden von den Kriegszügen des Kreuzes zu reinigen. Er wurde jedoch erst im Iran verhaftet, und, als er versuchte die Halbinsel zu betreten, ebenfalls in Qatar verhaftet. Daraufhin wurde er den Götzen der Halbinsel übergeben und verblieb im Gefängnis, bis dass Gott ihn freiliess.“ In einem palästinensischem, pro-Ḥamās Forum, findet sich ein längerer Post und ein dazugehöriger Našīd, der das Leben, Wirken und als Glaubenszeuge die Welt verlassen von aš-Šahrī einer eindeutigen – und ähnlichen – Rhetorik folgend preist: <http://pald.net/forum/showthread.php?t=15455> (07.02.2006).

⁵²³ Vgl.: 1. Memorandum; in dem o.g. Artikel ist Folgendes zu entnehmen: „‘Āmar (...) war in einem Haus im Viertel as-Suwaydī in der Stadt Riyad, als sie auf Aktiväten der Sondereinsatzkräfte aufmerksam wurden, die das Haus umstellten mit ihren Panzerwägen, ihren Soldaten und mit Flugzeugen [verm. Hubschraubern] (...), unter diesem bedrängten Umständen zeigte sich der Mut des Bruder ‘Āmar, (...), er befahl den Brüdern die Waffen zu ergreifen, die Lichter zu löschen und stieg mit seinem Bruder ‘Abd Ilāllah al-‘Utaybī – möge Gott ihnen gnädig sein – auf das Dach des Hauses und überraschten die Kräfte des Kreuzes mit einem unerwarteten Angriff mit Handgranaten.“

⁵²⁴ Vgl.: „Die Biographien ausgewählter Glaubenszeugen“ (S.23), bzw. SAG 4, S.26.

darüber Kenntniss erlangen würden, da sie sich bisher nicht abhalten haben lassen die Unverletzlichkeiten⁵²⁵ bei den lebendigen und und bei den toten⁵²⁶ der Muslime zu schänden. Das ist etwas, das es in der Tat schon gegeben hat, als die Dienste⁵²⁷ des verkommenen Systems die Grabstätte des Glaubenszeugen in Erfahrung bringen konnten. Diese Erkenntnisse sind auf denjenigen zurückzuführen, der an der Beerdigung teilgenommen hatte und kamen nach der Verhaftung und dessen Folter zutage. Daraufhin wurde das Grab freigelegt und der rituell gereinigte⁵²⁸ Leichnam heraus gezogen – nach einem Disput, der zwischen den Kräften der Polizei und dem Geheimdienst stattfand, wer denn diese niederträchtige Aktion umsetzen soll. Aber die Niedertracht der Presse und die beleidigenden Absichten [führten zum] Umdenken,⁵²⁹ das mit der Überführung der Leiche des Glaubensbekenners an einem Ort, den diese Feiglinge entweihten, endete. Diese Feiglinge versichern die ganze Zeit, was über sie gekommen ist hinsichtlich der Verachtung der muslimischen Unverletzlichkeiten.⁵³⁰

Und der Glaubensbekenner – so Gott will – ‘Āmar aš-Šahrī war einer jener Männer, deren Füße auf dem Weg Gottes mit Staub⁵³¹ bedeckt wurden und die den Boden Afghanistans kannten als heldenhafte, als teilnehmende, als Anstrengungen unternehmende im Kampf gegen die amerikanischen Kreuzfahrer. Er kehrte auf das Gebiet der Halbinsel zurück und nahm am Dschihad gegen die Kreuzfahrer teil, und

⁵²⁵ ḥurmāt: Unverletzlichkeiten; a woolen Blanket (worn garment around head and body) – die Körper der Glaubenszeugen sind oft zusätzlich bunten Blumen geschmückt. Ein gutes Beispiel dafür ist ein Video aus Afghanistan, das Mitte Februar 2007 im Internet veröffentlicht wurde (heruntergeladen über das mohajroon Forum). Nach einer Predigt von Abū Yaḥyā al-Libī wurden die Leichen von drei Glaubenszeugen bestattet. Diese wurden zuvor aufgebahrt gezeigt und anschliessend geschmückt – in weissen Tüchern gehüllt, sind auch weisse Tücher um den Kopf gelegt, sodass der Unterkiefer geschlossen ist und das Gesicht des getöteten deutlich hervorsticht. In diesen Tüchern wurden Sonnenblumen und rote Rosen gesteckt. Der Titel des Videos lautet „šuhadā’ al-‘ayd wa-‘ayd aš-šuhadā’.“ Es sei vermerkt dass am Ende des Videos einem getötetem Kämpfer Tribut gezollt wird (Ḥamza al-Ġaznawī), der bei seiner Ausbildung in den Bergen Afghanistans gezeigt wird und – mit Ausnahme des traditionellen Shalwar Qamis – Kleidung der U.S. Army trägt. Im Mittelpunkt dieses Videos steht jedoch az-Zubayr al-Libyī, dessen Biographie mit Bildern aus diesem Video mitte Oktober 2007 als PDF Dokument im Internet erschienen ist.

⁵²⁶ Eine direkte Anspielung auf den einleitenden Koranvers dieses Memorandums. Die lebendigen (aḥiyā’) und die toten (amwāt) der Muslime werden von den Dschihadis als ein Gut aufgefasst, das den Muslimen vorbehalten ist – aber nur für jene, die sich auf dem Weg Gottes befinden. Somit wäre jegliche Aktion seitens des saudischen Königshauses, und sei es auch nur die Identität eines Leichnams festzustellen, Grund einen direkten Bezug herzustellen: Selbst die Verstorbenen, die ja nach der Diktion lebendig sind, werden nicht verschont und dessen Körper, wie es der Fall ist im Hierseits, werden nach wie vor gepeinigt von den saudischen Sicherheitskräften.

⁵²⁷ suluṭāt: Authorities, Agencies – in diesem Fall: Behörden, die (Sicherheits-) Dienste des

⁵²⁸ ṭāhara

⁵²⁹ W.: zur Aufgabe der Einstellung.

⁵³⁰ ḥurma

⁵³¹ Bildlich als Wüstenstaub zu verstehen.

bestand die Prüfung,⁵³² bis sein rituell reines⁵³³ Blut vergossen wurde auf dem Weg die Religion zu erhöhen und um die *mustad'afin*⁵³⁴ zu unterstützen. Er war unter den Leuten bekannt wegen [seines] prächtigen Charakters, [seiner] gütigen Eigenschaften und [seiner] ausgeprägten Tapferkeit. Er war – möge Gott ihm gnädig sein – ein stolzer Wegbereiter,⁵³⁵ ein Charakter stolzer Prägung an der Spitze seiner *umma*, seiner Leute, seines Stammes. Sein Name wurde auf der Liste der heldenhaften 26 der gesuchten Mudschahidin veröffentlicht von der Götzen-Regierung auf der Arabischen Halbinsel. Gott wählte für ihn eines der beiden schönsten Dinge,⁵³⁶ damit er – möge Gott ihm gnädig sein – damit er kämpfe, kraftvoll mit seiner Religion, meisterhaft mit seinen Glauben, erhobenen Hauptes und reinen Herzens.⁵³⁷

Wir bitten Gott – gepriesen sei Er – dass Er unseren Bruder 'Āmar in den Reihen der Glaubenszeugen aufnehmen und seinen Rang erhöhen, dass Er als Belohnung seine Reputation befördern möge dafür, das 'Āmar seine Seele selbstlos dem Weg Gottes Gottes vorstellte. Wir bitten Gott – gepriesen sei Er – dass Er seiner Familie Geduld und Zufriedenheit bringen, und dass Er ihnen die Fürsprache ihres Sohnes, des Mudschahid, zuteil werden lassen möge – Gottes ist das Lob, am Anfang und am Ende.

Organisation der al-Qa'ida auf der Arabischen Halbinsel.

⁵³² Im Sinne von: to stand the test, to prove as brave.

⁵³³ ṭāhara

⁵³⁴ Siehe 14. Und 19. Memorandum

⁵³⁵ Im Sinne: er war ein ehrwürdiger Teil der Avantgarde des Dschihad.

⁵³⁶ Glaubenszeugnis / -bekenntnis (Shahada) oder Sieg

⁵³⁷ ṭāhir al-ardān

7. Memorandum bezüglich den Umständen des Glaubensbekenntums des Bruders ‘Āmar aš-Šahrī⁵³⁸ – möge Gott ihm gnädig sein – und die Anschuldigungen des Muḥsin al-‘Awāḡī⁵³⁹ gegen die Mudschahidin

Gott, erhaben ist Er, sagt: „O ihr, die ihr glaubt, wenn ein Frevler mit einer Nachricht zu euch kommt, so stellt es eindeutig fest, damit ihr nicht (einigen) Leuten in Unwissenheit etwas antut und dann bereuen müsst, was ihr getan habt“⁵⁴⁰

[dieser Vers] verpflichtet uns die Gerüchte zu zerstreuen, die sich um den Tod unseres Bruders ‘Āmar – möge Gott ihm gnädig sein – ranken, bezüglich der gefälschten Vorwürfe und des Schauprozesses⁵⁴¹ gegen ihn, sei es, seitens der verdorbenen Regierung oder deren Agenten. Wir erklären den Muslimen allgemein und den Leute der Halbinsel insbesondere diese Wahrheit, damit diejenigen, die am Leben blieben, aufgrund eines deutlichen Zeichens am Leben blieben, und diejenigen, die umkamen, aufgrund eines deutlichen Zeichens umkämen⁵⁴²

um ihn, wie er wirklich war, lebendig in Erinnerung zu halten, und um jene zu zerstreuen, die diese Tatsache in den Schmutz ziehen und damit wir die Ehre der Mudschahidin und der Glaubenszeugen angesichts dessen, was der Heuchler und seine Leute herauskreischt, wiederherstellen:

- Der Bruder ‘Āmar aš-Šahrī wurde bei einer der Konfrontationen im Stadtviertel as-Suwaydī verwundet; diese Information wurde geheimgehalten, damit der Prozess seiner Genesung und deren Erfolg gewährleistet werden konnte, der um einiges erschwert worden wäre, hätte sich die Nachricht seiner Verletzung herumgesprochen, und das während die Mudschahidin für ihn Erstversorgung leisteten und sein Zustand am Anfang relativ stabil war.
- Nach all dem, bemühten sich die Mudschahidin bei der Suche nach hilfeleistenden Ärzten, und liessen den Zustand des Bruders ‘Āmar – möge Gott ihm gnädig sein – von vielen Ärzten untersuchen und alle entzogen sich

⁵³⁸ Vgl.: 6.Memorandum

⁵³⁹ Vgl.: 22.Memorandum

⁵⁴⁰ 49:6; Vgl.: 16.Memorandum

⁵⁴¹ Des rechtlich eingeleiteten Verfahrens?

⁵⁴² 8:42 im Vers der achten Sure wird diese Stelle folgendermaßen wiedergegeben: „damit diejenigen, die umkamen, aufgrund eines deutlichen Zeichens umkämen, und diejenigen, die am Leben blieben, aufgrund eines deutlichen Zeichens am Leben blieben.“

der schariatrechtlichen Pflicht [ihn zu behandeln]⁵⁴³ – ihnen liegen keine Beweggründe der Glaubensbruderschaft zugrunde –, einige der Mudschahidin begnügten sich nicht damit ihn aufzugeben, damit die Kranken der Muslime [sich Selbst überlassen bleiben] in einer Zeit, in der die Verletzungen der Kreuzfahrer versorgt werden, die sie durch die Hand der Mudschahidin erlitten! Vielmehr, all das führte dazu, dass sich die Nachricht über den Bruder ‘Āmar unter den Leuten verbreitete, über den Weg einiger, die sich auf Wissen und Aufruf⁵⁴⁴ [zur Religion] beziehen, bis [diese Nachricht] das Innenministerium erreichte, das den Prozess der Suche nach einer Behandlung und Ärzten behinderte; und [diese Suche] wäre Möglich gewesen, und hätte zu einem Ergebnis geführt, wenn das Schweigen und die Geheimhaltung eingehalten wären; das ist es, was zur Frustration bei einer Anzahl jener führte, die danach hervortraten und um den Bruder ‘Āmar, dem Glaubenszeugen – so Gott will –, weinten.

- Der Bruder ‘Āmar – möge Gott ihm gnädig sein – lehnte stets den Gedanken entschieden ab, in das Krankenhaus zu gehen, er sagte: „ich sterbe bei euch, das ist mir lieber, als das ich mich diesen Götzen erbebe!!!“
- Nach dem Bemühen [seitens einiger] der Aufrichtigen – und durch die Güte Gottes – waren die Mudschahidin in der Lage sich mit kooperierenden Ärzten in Verbindung zu setzen, die sich entschlossen, ihn einer Operation zu unterziehen, nachdem er ausführlich und umfassend mit Nährstoffen versorgt wurde und [die Ärzte] einen Termin für die Operation angesetzt hatten. Aber Gott bestimmte – was Er will, wird –, dass der Bruder ‘Āmar – möge Gott ihm gnädig sein – ein Glaubensbekenntnis ablegte, eine Woche vor dem Termin der Operation.
- Nachdem die Seele des Bruders ‘Āmar – möge Gott ihm gnädig sein – entwichen war, wurde die Angelegenheit der Geheimhaltung der Nachricht [seines Todes] von den Mudschahidin an den Scharia-Rat überstellt, [dieser] entschied die Geheimhaltung der Nachricht sei Zulässig, da dadurch keinerlei schariatrechtlich Untersagtes betroffen ist und die Geheimhaltung seines

⁵⁴³ Vgl.: 16. Memorandum, insbesondere Punkt Zwei.
⁵⁴⁴ da‘wa: Aufruf, Missionierung

Todes eine Sicherheit für seinen rituell gereinigten Leichnam vor den Händen der unreinen Apostaten darstellt, damit weder eine Exhumierung seines Grabes vorgenommen, noch, als Folge dessen, seine körperliche Unversehrtheit verletzt⁵⁴⁵ werden kann. Insbesondere, da der Bruder ʿĀmar nicht verheiratet war, als er starb. Er hatte sich von seiner Ehefrau scheiden lassen, bevor er sich den Mudschahidin angeschlossen hatte, daher gab es keine schariatrechtliche Ansprüche die Nachricht seines Todes aufgrund dieser Eigenschaft publik zu machen. Demnach wurde er an einem angemessenen Ort bestattet, unter Einhaltung dessen, was der Brauch⁵⁴⁶ der Muslime verlangt. Er wurde auf keinem Friedhof beerdigt, da er bei der Friedhofsaufsicht der apostatischen Götzen Bekannt war, und diese ihnen die Beerdigung auf einem Friedhof verboten haben, es sei denn, unter einer festgelegten Verfahrensweise, die es den Mudschahidin nicht ermöglicht hätte auszuführen; er wurde nicht seinen Leuten übergeben, aus Angst, dass sie dadurch Schaden erleiden und ihnen eine Verbindung zu den Mudschahidin vorgeworfen hätte werden können, da die Āl Salūl bekannt ist für den Schaden, den sie bei den Angehörigen der Mudschahidin anrichten und wie sie dadurch benachteiligt werden.

Durch diese Erklärung wird deutlich, dass die Mudschahidin alles unternahmen, was in ihnen Möglich war, um ihren Bruder behandeln zu lassen, der mit ihnen [gemeinsam] sein wüschenswertes Verlangen nach dem Jehnseitslohn Gottes wahr machte, mit seinem guten Charakter auf dem Weg Gottes befindlich, [ihn behandeln zu lassen] wurde nahezu unmöglich nach einigen möglichen [Gelegenheiten], nach einiger Zeit und dem Auftauchen einiger Komplikationen und Widerstände,⁵⁴⁷ das ist wahrlich eine sorgfältige Untersuchung und eine Prüfung von Gott, erhaben ist Er, es gibt unter keinen Umständen eine Befreiung

⁵⁴⁵ *hurma*. Vgl.: „Aus dem *ṣaḥīḥ* des Buḥārī zitiert Ibn Bāz zur Einleitung der nachstehenden *hurma*-Hadithe eine Überlieferung, nach welcher der Prophet anlässlich des Opferfestes den (nachmaligen Kalifen) Abū Bakr und andere Glaubensgenossen in dialogischer Form an die Bedeutung jenes Tages gemahnt habe, wobei er darauf verweist, daß die *hurma* des Opfertages durch ein entsprechendes Verbot ebenso unantasbar (also *ḥarām*) sei wie das Blut, d.h. das Leben und auch der Besitz der Muslime.“ Krawietz: Die Hurma: Schariatrechtlicher Schutz vor Eingriffen in die körperliche Unversehrtheit nach arabischen Fatwas des 20. Jahrhunderts, S.116-119 u. 127- 131; Vgl: 19. Memorandum.

⁵⁴⁶ *sunna*

⁵⁴⁷ *ḍayyiq*: Bedrängnis, bzw. im Sinne eines widersetzens seitens des saudischen Staates zu verstehen. Zu *ḍayyiq* vgl.: 16:127, 27:70.

von den schariatrechtlichen Verpflichtungen durch den Dschihad auf dem Weg Gottes. Es war – und es ist immer noch – so, dass es an den Fronten des Dschihad in den gesamten Ländern an Ärzten mangelt, die ihre Dienste für den Sieg der Religion Gottes einsetzen in einer Zeit, in der die Welt voll ist mit helfenden Ärzten – es gibt keine Macht und keine Stärke, ausser bei Gott.

Und durch diese Erklärung werden die zweifelhaften und verlogenen unbedeutenden Anschuldigungen klargelegt, die Muḥsin al-ʿAwāḡī erwähnt hatte, die zwischen ihm und den Mudschahidin aufgekommen waren, als sie in Kontakt standen, bezüglich der Übergabe des Bruders ʿĀmar für eine [ärztliche] Behandlung. Da alles, was er vorzuweisen hatte, was er in einem Zusammenhang mit der Geschichte des Bruders ʿĀmar – möge Gott ihm gnädig sein – brachte; er ist in der Tat einer von den Lügern, die skandalöse Erklärungen [verbreiten], die sich nicht wagen irgendein Risiko einzugehen, mit Ausnahme eines kleinen Funkens Sinn für die Ehre, es mangelt ihm am Glauben, es fand zwischen ihm und den Mudschahidin kein direkter Kontakt statt oder mittels eines Vermittlers. Die bittere Wahrheit, die wir nicht beabsichtigen im Vorfeld, war dass die Nachricht [bezüglich des verwundeten Mudschahid bereits] zu ihm und seinesgleichen Durchgesickert war, mit dem Ergebnis dass diese Nachricht automatisch zum Innenministerium weitergereicht wurde. Das war der Hauptgrund für die Komplikationen bei der Angelegenheit der Behandlung, wo es doch möglich schien und mit wenigen Sicherheitsbedenken eine notwendige Behandlung in kürzester Zeit zu erhalten, jedoch intervenierten [dabei] jene und nutzten diese Neuigkeit zu ihrem niederträchtigen Vorteil aus, motiviert die Nachricht an ihre Meister weiterzugeben, damit sie diesen etwas näher⁵⁴⁸ kommen können [und somit ihre Position innerhalb dieses Regimes ausbauen], so kam es dazu, was sich ergab, Lobpreis sei Gottes, dem Herrn der Welten.⁵⁴⁹ Wir hatten es vermieden beispielsweise diese Fakten und die Definition von ihrer Ehre und den Umgang, der uns am wichtigsten ist, seitens dieser Heuchler in Erinnerung zu rufen; aber sie setzen die Anschuldigungen, Lügen und Unwahrheiten fort, wir sorgen und

⁵⁴⁸ ṭalaban li-l-zulfā; zulfā: nearness, proximity, siehe auch: 39:3: “Wahrlich, Gott gehört die aufrichtige Religion. Und zwischen denen, die sich an seiner Stelle Freunde nehmen – „Wir dienen ihnen nur“, (sagen sie), „damit sie uns Zutritt in die Nähe [zulfā] Gottes verschaffen.““ Wird zum Teil als Wortspiel verwendet, da es in Saudi Arabien eine Region mit dem Namen al-Zulfī gibt. In der 18. Ausgabe der SAG, S.34-35, veröffentlichte Fahd b. Farrāḡ al-Ġuwayr al-Farrāḡ einen Artikel mit der Überschrift „O ihr Leute von al-Zulfī – Erneuert die Distanzierung (al-barāʿ) und die Feindseligkeit.“

⁵⁴⁹ Vgl.: sūrat al-fātiḡa, die erste Sure des Koran.

daher um das Wohlergehen der Leute des Glaubenszeugen und dessen Familie und jene, die die Mudschahdin lieben.

Wir machen der *umma* deutlich, dass die Mudschahidin nicht von den unzureichenden Möglichkeiten und den Schwächen [des saudischen Regimes] auf dem Weg Gottes von ihrem Kampf und von ihrem Dschihad abbringen lassen werden, Gott beauftragt die Vorbereitung so weit wie möglich und Gott fordert von niemanden mehr, als er vermag⁵⁵⁰. Und wer Gottesfürchtig ist, für den wird ein Ausweg erleichtert, Gott sei gepriesen, die Umstände der Mudschahidin werden sich zum Guten wenden, täglich, es macht keinen Unterschied [in wie weit] die militärische oder zivile Vorbereitung zunimmt. Wir bringen unseren Brüdern, den Muslimen, die gute Nachricht, dass die Brüder, die in den vorherigen Konfrontationen verwundet wurden, wieder hergestellt sind, sie sind bei guter Gesundheit. Es wird eine Videobotschaft über das Krankenhaus der Mudschahidin geben – so Gott will.

Organisation der al-Qa'ida auf der Arabischen Halbinsel.

8. Memorandum bezüglich der Glaubensbekenntnisse von Ḥālid Ḥāğğ und Ibrāhīm al-Mazīnī

“Und sagt nicht von denen, die auf dem Weg Gottes getötet werden, sie seien tot. Sie sind vielmehr lebendig, aber ihr merkt es nicht.”⁵⁵¹

Am frühen Dienstagabend, den 24 Muharram 1425, war der Mudschahid Ḥālid ‘Alī Ḥāğğ⁵⁵² – möge Gott ihm gnädig sein – draussen unterwegs, was ihm immer sehr wichtig war, bei ihm war der Bruder Ibrāhīm al-Mazīnī. Während ihres Spazierganges,⁵⁵³ kam es zu einem Gefecht mit den verräterischen Kräften,⁵⁵⁴ das das Glaubensbekenntnis der beiden Brüder zur Folge hatte, als Konsequenz ihrer Unachtsamkeit – die Mudschahidin halten die Details des Ereignisses zurück, bis zu einem angemessenen Zeitpunkt, aus sicherheitsrelevanten Gründen die dadurch [durch das öffentlichmachen der Ereignisse] kompromitiert werden ab diesem Zeitpunkt – so Gott will.

Dieses Ereignis zeigte die Feigheit und die Ängste, die die Kräfte des Systems haben und machte ihre Vorsichtsmaßnahmen in der Konfrontation mit den Mudschahidin deutlich und offenbart ihre Bemühungen, die sie Attentate aufwenden, ohne dass es zu einem Gefecht kommt, denn ihnen ist die Reichweite der Tapferkeit⁵⁵⁵ der Mudschahidin bewusst und deren Kühnheit, die ihnen bei früheren Konfrontation offenbar wurde; sie geben sich nicht mit dem Diesseits zufrieden, wo sie doch ihre Religion haben!!!⁵⁵⁶

Was über den Bruder Ḥālid ‘Alī Ḥāğğ Abū Ḥāzim al-Yamanī erwähnt werden muss, ist das er einer der gesuchten Brüder war, die vom amerikanischen Geheimdienst C.I.A. gesucht wurden und ebenso vom Innenministerium [Saudi Arabiens]. Sein Name war auf der Liste der 26 Gesuchten veröffentlicht worden, wegen den amerikanischen Agenten, zuvor hatte er am Kampf für das Islamische Emirats in

⁵⁵¹ 2:154. siehe 6.Memorandum für Kommentar.

⁵⁵² Nummer neun der Liste der 26 Gesuchten.

⁵⁵³ Oder: einer Spazierfahrt; vgl. (Video): „*usūd al-ḥaramayn*“ (die Löwen der beiden Heiligen Stätten), das ein Foto der beiden Terroristen erschossen in einem Pkw zeigt. Deutlich zu erkennen sind die zahlreichen Einschusslöcher.

⁵⁵⁴ al-quwāt al-‘amīla: Kräften des Geheimdienstes; mit einer Einheit, bestehend aus Agenten, bzw. einem verdeckt operierenden Kommando. Die Ziele wurden überwacht und zu einem günstigen Zeitpunkt, während einem Moment der Unachtsamkeit – wie es heisst – gezielt liquidiert.

⁵⁵⁵ Eigentlich Mut, Courage.

⁵⁵⁶ D.h., sie stellen das Diesseits nicht über die Religion – während die Götzen Angst haben vor dem Tod und sich an das Hierseits krampfhaft festhalten.

Afghanistan⁵⁵⁷ teilgenommen und war in der Vergangenheit der Leibwächter Scheichs Usama bin Laden – möge Gott ihn schützen –, ebenso nahm er weitere Aufgaben wahr, im Inneren Europas und im südosten Asiens, bis er sich die anvisierte Schahada auf dem Weg Gottes direkt ausgesucht⁵⁵⁸ hatte, ohne Umwege,⁵⁵⁹ er und sein Bruder Ibrāhīm al-Mazīnī, [die durch die Hand] der Söldner der Kräfte des verräterischen Systems⁵⁶⁰ [getötet wurden].

Die Mudschahidin, bei dieser Gelegenheit, erneuern ihre Warnung an die Individuen⁵⁶¹ und an die Offiziere der Sicherheits-, der Sondereinsatzkräfte und an die Geheimdienstler, [dass sie es] den Widerstand⁵⁶² gegen die Mudschahidin unterlassen sollten, denn sie nehmen diese ins Visier und spüren sie in ihren Häusern oder an ihren Arbeitsplätzen auf, das ist eine einfache Sache; es ist doch nicht die Handlungsweise der Mudschahidin momentan [gleiches zu tun und die Individuen in ihren Häusern bei ihren Familien aufzuspüren]!!! Aber das heisst nicht, dass es ein Hindernis gibt, dass die Mudschahidin nicht Fähig sind, entsprechend mit Stärke gegen jene zu reagieren, die sie bekämpfen, gefangennehmen, oder verwunden.

Die Tage sind erwartungsvoll was kommen wird und die Mudschahidin werden den Feinden Gottes, den Söldnern des Geheimdienstes und der Sondereinsatzkräfte eine Lektion erteilen, die sie nicht vergessen werden – so Gott will – bei einer der Konfrontationen die in der Zukunft stattfinden wird. Die Mudschahidin sind imstande und haben die Möglichkeiten, sie sind fähig zu antworten und mit Gewalt gegen all jene vorzugehen, die sich ihnen gegenüberstellen, die Kreuzfahrer verteidigend.

Wir überbringen der Familie der beiden Glaubenszeugen – wir halten sie für solche, niemand ist über Gott erhaben – unser Beileid und unseren Beistand; [ebenso überbringen wir diesen] ihren Verwandten und jeden, der seinen Anteil an der Sache der Muschahidin bezüglich des Glaubensbekenntnisses der beiden Brüder Ḥālid Ḥāğğ und Ibrāhīm al-Mazīnī nimmt, da diese beiden sich auf dem Weg Gottes als tapfer

⁵⁵⁷ Hier handelt es sich um das Islamische Emirat der Taliban – nach dessen Sturz gab es einen regen Exodus der arabischen Kämpfer in ihre Heimatländer, so auch Ḥālid ‘Alī Ḥāğğ und viele seiner Anhänger, die den Dschihad in Saudi Arabien aufnahmen. Im Kontrast zum Dschihad auf dem Boden der „beiden Heiligen Stätten“ steht der Ruf zur Teilnahme am Dschihad gegen die „Kreuzfahrer und Juden“ im Irak. Vgl.: Interview mit al-Muqrin (SAG1, S. 22-25, SAG2, S.22-26), der seine Gründe für den Dschihad auf saudischen Boden aufzeigt.

⁵⁵⁸ nāla: receive, win, acquire, attain, achieve, get, earn.

⁵⁵⁹ muqabilan ġayr mudabir

⁵⁶⁰ quwāt an-niḏām al-‘amīla: Gemeint ist das saudische System, das von einem Agenten des Westens, der Kreuzfahrer, der Juden, oder sonst einem beliebigen Feindbild, geleitet wird.

⁵⁶¹ afrād: hier sind wohl verruchte, zweifelhafte Subjekte, Individuen, Elemente gemeint, die in den Diensten der saudischen Königsfamilie stehen. Vgl.: 5.Memorandum.

⁵⁶² ta‘arruḍ: ausgesetzt sein, opposition.

erwiesen und bewährt haben. Ihrer beider Tod wird sich nicht auf die Mudschahidin niederschlagen, ausser durch verstärkten Eifer,⁵⁶³ als Brennstoff der Entschlossenheit um für sie Rache zu nehmen und als Vergeltung gegen jene, die sie unterdrücken. Wir erinnern die Muslime an die Herrlichkeit des Islam und an dessen Ruhm, der nichts hervorbringen kann, ausser mit jenem reinen und keuschen Blut, das vergossen wurde für die Erhebung des Banners der Religion und die Errichtung der Scharia⁵⁶⁴ des Islam auf der Welt.

„Schon früher ist unser Spruch an unsere gesandten Diener ergangen: Sie sind es, die Unterstützung erfahren werden. Und unsere Heerscharen werden die Sieger sein.“⁵⁶⁵

Organisation der al-Qa'ida auf der Arabischen Halbinsel.

⁵⁶³ ḥamās: Eifer, Zealot – Ebenso der Name der palästinensischen HAMAS (eine Abkürzung, die für *Ḥarakat al-muqāwamat al-islāmīya* – islamische Widerstandsgruppe steht).

⁵⁶⁴ Im Arabischen im Plural

⁵⁶⁵ 37:171-173

9. Memorandum bezüglich der Flucht der Mudschahidin aus dem Belagerungsring um al-‘Ammāriya

„Zu ihnen haben die Menschen gesagt: „Die Menschen haben sich gegen euch versammelt, daher fürchtet euch vor ihnen.“ Aber das hat ihren Glauben nur verstärkt, und sie sagten: „Gott genügt uns. Welch vorzüglicher Sachwalter.“ Sie kehrten mit Gnade und Huld von Gott zurück, nichts Böses berührte sie, und sie folgten dem Wohlgefallen Gottes. Und Gott besitzt große Huld.“⁵⁶⁶

Mit Gnade Gottes und [Seiner] Güte; die Brüder, die belagerten Mudschahidin in al-‘Ammāriya, vollendeten die Ankunft in ihre sicheren Rückzugsgebiete nach 31 Tagen der auferlegten, heftigen Belagerung des Gebietes al-‘Ammāriya im Norden Riyads. Die Belagerung begann nach Zusammenstößen zwischen den Mudschahidin und den Soldaten der Götzen, während sich die Mudschahidin auf dem Weg in eines der Gebiete befanden, um dort die Verpflichtung des mächtigen Dschihad⁵⁶⁷ zu erfüllen, und um ihre Aufgabe zu vollbringen, mit der Gott sie bevollmächtigt hat hinsichtlich des Kampfes gegen die Ungläubigen und die Feinde der Religion. Dies gefiel den Götzen und dessen Soldaten nicht,, wobei sie den Mudschahidin Einheiten der Regierung in den Weg stellen (Strassensperren) – so ereignete sich eine Konfrontation, die einen Kampf mit zwei Einheiten der Soldaten des Götzen zur Folge hatte, an Ort und Stelle. Fünf wurden getötet, einer verwundet, zwei Autos der Regierung wurden zerstört, danach teilten sich die Mudschahidin in zwei Gruppen auf, eine erreichte ihr sicheres Rückzugsgebiet wie beabsichtigt, die andere Gruppe zog⁵⁶⁸ sich in die Berge von al-‘Ammāriya, nördlich von Riyadh zurück. Einer von ihnen war auf der Liste der 26 Gesuchten,⁵⁶⁹ der Bruder Bandar b. ‘Abd ar-Raḥmān ad-Duḥayl⁵⁷⁰ - möge Gott ihn schützen. Die Mudschahidin blieben in dieser Region

⁵⁶⁶ 3:173-174

⁵⁶⁷ al-ḡihād al-‘aẓīm: im Gegensatz zu 25:52 (ḡihādan kabīran).

⁵⁶⁸ inḥāz: der Rückzug in “neutrale” Gebiete; Vgl.: 10. Memorandum.

⁵⁶⁹ Die Liste der 26 Gesuchten wurde 2003 veröffentlicht und am 18.08.2005 auf der Homepage der saudischen Botschaft in Washington in englischer Fassung auf den neuesten Stand publiziert.

(<http://www.saudiembassy.net/documents/Wanted%20Poster.pdf> - 17.02.07). Bandar b. ‘Abd ar-

Raḥmān ad-Duḥayl und sein Bruder Faysal b. ‘Abd ar-Raḥmān ad-Duḥayl befinden sich auf der Liste.

⁵⁷⁰ Bandar b. ‘Abd ar-Raḥmān ad-Duḥayl wurde am 29.12.2004 getötet. Er war auf der Liste der 26 Gesuchten (18.08.2005) Nummer sieben. Er war ein Kämpfer und hatte mehrere Beiträge zu den Zeitungen Stimme des-Dschihad und mu‘askar al-battār (das Trainingslagers des Schwertes, die parallele online-Publikation) geschrieben. Für mu‘askar al-battār (Nummer 22) verfasste er beispielsweise einen Artikel über die schnelle Handhabung von Revolvern in Feueregefechten. Dabei

etwa einen Monat, als sie von den Regierungsorganen mit ihren unterschiedlichen Sektionen⁵⁷¹ umstellt wurden, die ihre Kräfte zusammengezogen hatten, die mehrere Tausend Soldaten betrug, bewaffnet mit leichten und schweren Waffen, darunter waren (zehn) Panzer und nicht weniger als 200 militärische Panzerwagen und eine Anzahl an Hubschraubern, ausgerüstet mit Geräten zur Überwachung und Infrarot-Kameras⁵⁷². Es beteiligte sich an dieser Operation eine Allianz, bestehend aus den verschiedenen Sektionen (Sondereinsatzkräfte, Polizei, Zivilschutz, Grenzschützer, die Armee und weitere). Die Operation wurde von einer Anzahl hochrangiger Verbrecher der Apostaten-Regierung geleitet; jedoch all das konnte den Gefährten, angesichts des Schutzes Gottes für die gläubigen Mudschahidin, nichts anhaben, auf Seinen Weg. [Die gläubigen Mudschahidin], die zwischen dem Feind⁵⁷³ und dessen Belagerungsring standen, konnten den Krach ihrer Stiefel hören, und die Lichter ihrer Wagen sehen und es waren zwischen ihnen und dem Feind nur ein paar Meter, um nach dieser langen Belagerung erledigt zu werden. Die Kräfte des Feindes kehrten geschlagen zurück, nachdem sie einige Male zurückgeschlagen worden waren in der umstellten Zone, von der sie überzeugt waren, dass sich dort die Mudschahidin aufhalten. Die Muschahidin erreichten – Gott sei gepriesen – gesund und mit Kriegsbeute [ihren Erfolg] – so Gott will –, damit ihre Geschichte eine Lehre für jene sei, die das Heil suchen, standhaftig für die Gläubigen, deren Überzeugung bestärkend für die Hingabe, die Gott bestimmt, und entzückend für das Auge,⁵⁷⁴ [für] die Unterstützenden des Dschihad und deren Leute und erzürnen die Feinde des Dschihad und der Mudschahidin, von den Heuchlern und ihren Agenten.

Organisation der al-Qa'ida auf der arabischen Halbinsel.

handelt es sich um eine praktische Anleitung, die u.a. das Halftorn und Ziehen von Revolvern erörtert. Nach dem Zwischenfall in al-‘Ammāriya schrieb er in den darauf folgenden Ausgaben der SAG (Nummer 18 und 19) einen mehrseitigen Artikel mit dem Titel „die Geschichte der Belagerung von al-‘Ammāriya.“

In der 22. Ausgabe der SAG verfasste er einen Artikel über seinen Bruder Faysal, dessen nom de guerre Abū Ayyūb lautete und ein kämpfender Ideologe war.

⁵⁷¹ Gemeint sind verschiedene Kräfte, bestehend aus Elementen der diversen Inlandsgeheimdienste und Polizei- und Armeeeinheiten.

⁵⁷² W.: Wärmebild (Kameras)

⁵⁷³ W.: die sich unter der Hand der Feinde befanden.

⁵⁷⁴ qurratan li-‘uyūn: delight for the eye. Ich verweise auf die 1.47 GB umfassende Datenbank, die die Schriften, Reden, Predigten im WORD- und PDF-Format, sowie zahlreiche Videos aus den 80ziger Jahren enthält, die von ‘Abdallāh ‘Azzām verfasst, bzw. vorgetragen wurden. Diese Datenbank, die es im mohajroon Forum (<http://mohajroon.com/vb>) zum Herunterladen gab, trägt den markanten Titel qurra al-a‘īn al-muwaḥḥidīn. In manchen Schriften (so z.B. bei as-Sūrī) findet sich die Bezeichnung *qurrat al-a‘īn* für den Propheten.

10. Memorandum bezüglich den Vorkommnissen in al-Qašīm

Am Donnerstag, dem 01.04.1425 a.H., des Monats rabīʿ aṭ-ṭānī des Jahres tausendvierhundertfünfundzwanzig der Hidschra, fand eine Konfrontation zwischen den Mudschahidin und den Soldaten des Götzen in der Stadt Barīda bei al-Qašīm⁵⁷⁵ statt. Die Partei Satans zog ihre Soldaten, aus allen Abteilungen, zusammen (der Polizei, den Sondereinsatzkräften, der Verkehrspolizei, den Anti-Terror-Einheiten und anderen). Sie umzingelten die Mudschahidin in dem Vorort Ḥudayra; daraufhin brach das Gefecht zwischen den beiden Seiten aus; das hatte zur Folge, dass vier ihrer Glaubenszeugnis ablegten und fünf verwundet wurden, von unseren Helden, den dschihad kämpfenden.

1. Sultān b. Saʿad al-ʿAbīd al-Ġabar, sein Kampfname war: Ḥamd
2. Ibrāhīm b. ʿAbd al-ʿAzīz aš-Šāīʿ, sein Kampfname war: Mufliḥ
3. ʿAbd ar-Raḥmān b. Daḥayl al-Fāliḥ, sein Kampfname war: Abū Sayf
4. ʿAbd al-Ġayd b. ʿAbīdallāh b. Muḥammad aṭ-Ṭalaḥī, sein Kampfname war: ʿĀdil
5. Yūsuf ad-Dahaluwī

Bis jetzt war es für uns nicht klar, dass letzteres ein Desaster war, bis jetzt waren wir uns dessen nicht sicher. Wir bitten Gott, dass Gott Gutes und [den Opfern des Unglücks] Lohn gutschreibt, dass er die Glaubensbekenner empfangen und ihre Position in den Paradiesgärten erhöhen möge.

Die Mudschahidin teilten sich wie gewohnt bei ihrem Kampf in drei Gruppen auf, und waren in der Lage die Feinde Gottes zu schwächen, sie erfuhren ihre Lektion, die sie nicht – mit der Erlaubnis Gottes – vergessen werden, damit sie wissen mögen, dass das Blut der Mudschahidin kostbar ist und nicht grundlos verschwendet wird; in diesem Sinne beabsichtigten die Mudschahidin ein Auto des Feindes Gottes [zu stehlen] zur Verfolgung der Kräfte der öffentlichen Sicherheit (Anti-Terror-Einheit). Die [Sicherheitskräfte] waren nunmehr zu fünf, darunter waren zwei Offiziere, einer

⁵⁷⁵ Das Gebiet al-Qašīm mit seinen zahlreichen Farmen und Landhäusern (Vgl.: 2.Memorandum) war nicht nur praktisch für militärische Ausbildungszwecke und um probeweise Autobomben zu zünden, sondern diente vielmehr als Unterkunft für jugendliche bzw. jüngere Kämpfer, die auf den Farmen trainiert und indoktriniert wurden. Ebenso dienten diese „Unterschlüpfte“ um etwa potentielle Ziele auszukundschaften. Für eine detaillierte Darstellung siehe „*Fayṣal b. ʿAbd ar-Raḥmān ad-Duḥayl. ein Verfechter des Krieges*“ (musaʿir ḥarb), SAG 28, S. 12-17.

von beiden war im Rang eines Hauptmannes. Man war der Überzeugung, dass er den Angriff anführte, so liessen die Mudschahidin einen Kugelhagel auf sie niedergehen, das Auto (Jeep Landrover) ging in Flammen auf; sie wurden alle, die sich im Wagen befanden und zu ihnen gehörten, vom Feuer aufgezehrt – Gottes ist das Lob und die Macht. Es gelang den Mudschahidin ebenso die Zerstörung eines Polizeiwagens (Lumina). Die Insassen wurden getötet oder verwundet – dies [ist unsere Erklärung], die verkommenen Medien gaben [lediglich] bekannt, dass zwei der Soldaten des Götzen getötet und eine Anzahl weiterer [nur] verwundet wurde, darunter der, der in die Intensivstation⁵⁷⁶ eingeliefert wurde; so wie ihre Medien über den ausgebrannten Jeep berichtet hatten, ohne an die Getöteten, die sich im Wagen befanden, zu erinnern, [ebensowenig wurden] die Übriggebliebenen der Mudschahidin [erwähnt], denen es möglich war sich aus der Isolation⁵⁷⁷ an sichere Orte zu begeben. Preis sei Gott – preisend, oft, herrlich, segnend – so wie unser Herr geliebt wird und er ist zufrieden, ebenso bitten wir Gott – sein ist die Verehrung – dass er seine Religion zum Sieg führt und seine Rede erhöht und dass er den Schirk und dessen Leute erniedrigt, ebenso [preisend] bitten wir Gott – sein ist die Verehrung – dass er unsere Glaubensbekenner empfangen und ihre Positionen bei den Erhabenen erhöhen möge und er ernennt ihre Nachfolger von denen, die ihnen folgen, den Vorübergehenden. Heil Gottes und Frieden mit unserem Propheten Muhammad, mit seiner Familie und all seinen Gefährten.

Organisation der al-Qa'ida auf der Arabischen Halbinsel.

⁵⁷⁶ al-‘anāyat al-markaza

⁵⁷⁷ inḥiyāz: Isolierung; gemeint sein dürfte ein Gebiet, das eigentlich als unsicher für die Mudschahidin gilt, da es von den Sicherheitskräften reguliert wird, aus dem sich die Mudschahidin zurückzogen, nachdem sie die Sicherheitskräfte verfolgt und bekämpft hatten; bzw. allgemein als Rückzug zu verstehen (dazu: SAG 15, S.24 und SAG 4, S.36).

Erklärung bezüglich der al-Quds Brigade

Gepriesen sei Gott, der Herr der Gottesfürchtigen,⁵⁷⁸ keine Feindseligkeiten, ausser gegen die Unterdrücker. Heil und Frieden sei mit dem Gesandten des Schwertes, [dem] gnädigen der Welten, unserem Propheten Muhammad, und seiner Familie und all seinen Gefährten.

Mit der Güte Gottes, Er allein, waren die dschihad kämpfenden Helden der al-Quds⁵⁷⁹ Brigade in der Lage einen Sturmangriff auf einen Standort einer amerikanischen Firma zu unternehmen, nämlich auf die Firma „Petrol Center“ – „Salm Berger“, die zu der amerikanischen Firma der Okkupanten von „Halliburton“ gehört. Diese Firma ist Teil der Gruppe bestehend aus Firmen,⁵⁸⁰ die spezialisiert sind auf die Verarbeitung von Petroleum und haben Förderverträge, um die Schätze der Muslime zu plündern und auszubeuten. Am Morgen des Samstages, dem zehnten des Monats rabīʿ at-tānī, des Jahres tausend vierhundert fünfundzwanzig der Hidschra, gelang es den Mudschahidin, soweit bekannt, eine Anzahl der Feinde Gottes – den Kreuzfahrern –, zu töten und zu verwunden. Wir werden euch die Details der Operation zum richtigen Zeitpunkt⁵⁸¹ vorstellen und wir werden damit den Helden der gesegneten Brigade gedenken – so Gott will.

Diese Helden sind ein nobles Musterbeispiel der Jugend des Islam der Arabischen Halbinsel. Ihre Beispiele sind zahlreich – Lobpreis sei Gott – sie alle wetteifern miteinander um das Glaubensbekenntum und sehnen sich nach dem Töten der Feinde Gottes – den Juden, den Kreuzfahrern und deren Handlanger der apostatischen Machthaber. Sie alle [die Jugend des Islam] vollbringen Höchstleistungen wo doch

⁵⁷⁸ Vgl 45:19 : „Gott aber ist der Freund der Gottesfürchtigen“ Khoury vermerkt dazu: „Die Freundschaft der Ungläubigen hilft niemanden, während die Freundschaft Gottes den Menschen umfangreiche Verheißungen schenkt.“

⁵⁷⁹ Der arabische Name für Jerusalem.

⁵⁸⁰ Im Sinne von Joint Venture oder Coporation.

⁵⁸¹ Vgl.: 11. Memorandum, bzw. das Video mit dem Titel „Qods“ – das „die Vermächtnisse der Helden“ Turkī b. Fahīd al-Muṭayrī, dem „Anführer der al-Quds Brigade, der [später] im Viertel al-Malazz von Riyad sein Glaubensbekenntnis ablegte“ und des Mudschahid ʿAbdallāh Saʿūd Abū Niyān as-Sabīʿī, der sein Testament vor dem Hintergrund einer Satellitenaufnahme der Arabischen Halbinsel verliest, neben der sich links oben im Eck der Schriftzug „Vertreibt die *mushrikīn* von der Arabischen Halbinsel“ befindet – er war die Nummer zwei auf der Liste der 26 Gesuchten und wurde am 29.12.2004 in Riyad getötet.) Siehe 11. Memorandum, sowie das „Exklusivinterview mit dem Anführer der al-Quds Brigade – Fawwāz b. Muhammad an-Našmī“, in dem sich (S.26) eine Ankündigung des Videos befindet (Audioaufnahmen der Operation al-Khobar, in dem Film: „die al-Quds Brigade“ und darin enthalten das Vermächtnis des Mudschahid: Namir b. Sahāğ al-Baqmī.“ Siehe dazu auch der von al-Muqrin verfasste Artikel „dieses ist durch die Güte Gottes für uns und für die Leute [bestimmt]“ (SAG 18, S.20-26, bzw. S.3-4). Vgl.: 11. Memorandum.

ihre muslimischen Brüder in Palästina, Afghanistan, im Irak und weltweit leiden;⁵⁸²
wir werden bei ihnen sehen, wie ihre Herzen gestärkt werden – so Gott will, erhaben
ist Er.

O Gott, der das Buch herabsandte das die Wolken wegziehen lässt und der die
Parteien besiegt, [insbesondere] der den Niedergang der Amerikaner und ihrer
Verbündeten [herbeiführt]. O Gott bringe ihnen Niederlagen, erschüttere sie,
unterstütze uns gegen sie O Mächtiger, O Nobler.

Organisation der al-Qa'ida auf der Arabischen Halbinsel.

⁵⁸²

Wahrlich das Desaster ihrer muslimischen Brüder in Palästina [existiert].

11. Memorandum bezüglich der Details der Operation der al-Quds-Brigade

Gott, der Erhabene sagte: „Oh ihr, die ihr glaubt, wenn ihr Gott unterstützt, unterstützt Er euch und festigt eure Schritte. Was aber diejenigen betrifft, die ungläubig sind, so wehe ihnen! Er wird ihre Werke fehlgehen lassen.“⁵⁸³

Ergänzend zu dem, was [bereits] dargestellt wurde in der Bekanntmachung des Überfalls der gesegneten al-Quds Brigade, stellen wir die folgenden Wahrheiten klar:

Der gesegnete Kriegszug begann am gestrigen Samstag⁵⁸⁴ in der Stadt Khobar,⁵⁸⁵ als vier der Mudschahidin den Sitz der Firma „Petroleum Center“ stürmten, die Teil der amerikanischen Firma⁵⁸⁶ „Halliburton“⁵⁸⁷ sind, die das Land der Muslime besetzen, die in seiner vorletzten Rede Scheikh Usama bin Laden erwähnte.⁵⁸⁸ Er verwies auf ihre Rolle, im Dienste des befindlichen Projektes der amerikanischen Besatzung des Landes der Muslime. In diesem Center töteten die Mudschahidin vier Personen; zwei von ihnen waren Amerikaner, desweiteren eine westliche Person und einen Sicherheitsmann. Anschliessend banden die Mudschahidin die Leiche eines der beiden Amerikaner [an ein Auto] und schleiften seine Leiche durch die Strassen der Stadt.

Die Mudschahidin setzten ihren Weg fort zu einem weiteren Standort, den Sitz der Firma „AbiCorp“, auf dem Weg jedoch wurden sie unerwartet durch einen Hinterhalt konfrontiert, [der gelegt wurde von den] verkommenen Kräften, die besiegt wurden – gepriesen sei Gott; zwei von ihnen wurden getötet, drei verletzt. Im Sitz der Firma

⁵⁸³ 47:7-8

⁵⁸⁴ 29.03.2004

⁵⁸⁵ Es sei darauf verwiesen, dass 1996 in der saudischen Stadt Dharan ein Terroranschlag auf Unterkünfte der U.S. Marines verübt wurde. Die Marines waren in den al-Khobar Towers untergebracht. 19 Militäranghörige wurden getötet, mehr als 500 verletzt. Vgl.: Teitelbaum, Joshua: Holier Than Thou *Saudi Arabia's Islamic Opposition*, The Washington Institute for Near East Policy, *Policy Papers no. 52*, The Washington Institute for Near East Policy, 2. Auflage, 2000, S.83-99.

Die Anschläge werden in dem „Exklusivinterview“ (vermutlich in Anspielung auf den o.g. Anschlag?) die Schlacht al-Khobar oder die al-Khobar-Operation genannt – dem (einheimischen) Leser dürfte bei dieser Nennung der Anschlag von 1996 jedenfalls bewusst sein.

⁵⁸⁶ W.: Besatzungsfirma (šarikat al-amrīkiyat al-ihtilāliya).

⁵⁸⁷ In dem o.g. Video „Qods“ werden nach der Vorstellung der Firmen Bilder von Angriffe U.S. amerikanischer Truppen u.a. aus dem Zweiten Golfkrieg eingeblendet – diese Firmen seien ein Teil eines Planes, um die Muslime zu unterjochen, und um die Länder des Islam auszubeuten (den Bildern folgen Aufnahmen (zum Teil schwer) verletzter Kleinkinder, die in Krankenhäusern behandelt werden und Verhaftungen von Jugendlichen).

⁵⁸⁸ Diese Rede wird auszugsweise in dem Video „Qods“ am Anfang wiedergegeben.

töteten die Mudschahidin dessen Finanzdirektor, der britischer Staatsangehöriger war, und zwei filipinische Angestellte, christlicher Konfession.⁵⁸⁹

Dann begaben sich die Mudschahidin zu dem zweiten Standort, dem Ma'an aš-Šanağ-Komplex (zugehörig zum al-Wāḥa Komplex); das ist ein Komplex in dem Angehörige der amerikanischen Besatzungsarmee und höhere⁵⁹⁰ Angestellte der amerikanischen Besatzungsfirmen untergebracht sind. Die Mudschahidin waren in der Lage die anwesenden Wachleute zu eliminieren, [die sich] im Komplex befanden, sie töteten einen Fahrer (eines Hummer), einen MG-Schützen (Kaliber 50). Daraufhin drangen die Mudschahidin in den Komplex ein und durchkämmten das Gebiet und töteten eine Anzahl Westlern. Unter ihnen war ein Amerikaner. In einem der Hotels setzten sie einige Westler fest und töteten sie. Unter ihnen war ein Italiener und ein Schwede,⁵⁹¹ sie beide wurden abgeschlachtet, nachdem der Italiener eine Botschaft an die Welt gerichtet hatte, das von dem Satelliten-Sender Aljazeera ausgestrahlt wurde.⁵⁹² So wurden ebenfalls zehn Inder getötet, die die Kuh anbeten,⁵⁹³ die unsere muslimischen Brüder in Kaschmir töten – sie waren aus der Angestelltenschaft der Öl-Firmen.

Währenddessen versuchten die verkommenen [saudischen] Kräfte das Gebäude zu stürmen, in dem sich die Mudschahidin befanden. Die Mudschahidin blieben [trotz]

⁵⁸⁹ „Wir begannen die Anlage zu durchkämen und nach Ungläubigen zu durchsuchen, wir fanden zwei christliche Philippinen, wir schlachteten sie und widmeten sie unseren Brüdern, den Mudschahidin auf den Philippinen“ (SAG 18, S.22). Es sei vermerkt, dass Mitte August 2007 in den „üblichen“ Foren ein Video der philippinischen Mudschahidin online gestellt wurde (taqrīr ‘an ḥarakat al-islāmiya fī-ḡunūb al-filibīn – Memorandum bezüglich der islamischen Bewegung im Süden der Philippinen; Abu Sayyaf).

⁵⁹⁰ Im Sinne von den für US Firmen typischen „Senior-Officials.“

⁵⁹¹ Seite 21 der SAG 18 enthält folgende Informationen: „wir drangen ein und trafen auf viele Leute, wir befragten sie bezüglich ihrer Religionszugehörigkeit und verlangten ihre Papiere um sicherzugehen (...), währenddessen fanden wir einen schwedischen Ungläubigen, der Bruder Namir enthauptete ihn und setzte seinen [Kopf] auf das [Haupteingangs-] Tor, damit man ihn von Innen und von Aussen sieht!!“

⁵⁹² „Ich rief beim TV-Sender Aljazeera an, sie führten mit uns ein Interview, das sie aber nicht sendeten, ich informierte sie darüber, dass ich aus dem Inneren des Komplexes [in einem Hotel] mit ihnen spreche und dass wir keine Ziele haben, ausser die Ungläubigen [zu töten] (...), dann ging ich in eines der Zimmer und sah mir die Nachrichten, die im Fernsehen ausgestrahlt wurden an. Ich sah die Nachrichten auf dem Bildschirm, seitdem waren zirka fünf Stunden seit Beginn der Operation vergangen, die Nachrichten zeigten, dass Sondereinsatzkräfte den Komplex jetzt stürmen würden!!! (...) Der Bruder Ḥusayn (...) richtete die Waffe auf den Italiener und befahl ihm sich auszuweisen. Der Ungläubige wies sich aus und wir betrachteten seine Papiere sicherheitshalber, so beschlossen wir, dass er den TV-Sender Aljazeera anruft und dass er zu seinem Volk spricht und ihnen eine warnende Botschaft vom Krieg [gegen] den Islam und an seine Leute schickt – dann schlachteten wir ihn und schenkten [sein Blut] den Italienern, die unsere Brüder im Irak töten und dem Präsidenten Italiens, der der Konfrontation mit den Löwen des Islam beitreten möchte.“ SAG 18, S.22-23.

⁵⁹³ „Wir fanden indische Ingenieure, wir schlachteten sie ebenfalls – Gottes ist das Lob – und wir säuberten den Boden Muhammads an diesem Tag von vielen Christen und *mushrikin*.“ S.22, SAG 18.

ihres zweimaligen Angriffes standhaft und verwundeten den Offizier, der den Angriff anführte, sowie zahlreiche seiner Soldaten, wie es die verkommene apostatische Regierung [später] bekanntgab.

Anschliessend waren die Mudschahidin in der Lage – gepriesen sei Gott – den Rückzug aus dem Komplex [anzutreten], trotz der scharfen Sicherheitskontrollen. Der Abzug zu sicheren Orten [gelang], nach dem Glaubenszeugnis – mit der Erlaubnis Gottes – eines der Helden, dem Mudschahid Namir b. Sahāğ al-Baqmī⁵⁹⁴ – möge Gott seinen Rang im Paradies erhöhen – der seinen Brüdern sich opferte, der sich dem Glaubenszeugentum⁵⁹⁵ zuwandte, um seinen Brüdern die Operation zu erleichtern und um ihnen Deckung zu geben. Bei dem Angriff beteiligte sich einer der 26 Gesuchten,⁵⁹⁶ die Vorkommnisse der Operation wurden als Audiospur⁵⁹⁷ aufgenommen, wir werden Auszüge dieser Aufnahme zur richtigen Zeit veröffentlichen – so Gott, erhaben ist Er, will. Die gesegnete Operation dauerte den ganzen Tag, in dessen Verlauf die Kräfte der Āl Salūl eine grauenhafte Niederlage erlitten, bei Gott, der Gepriesene.

Es ist erwähnenswert, dass die Mudschahidin sehr schonend mit dem Blut der Muslime⁵⁹⁸ [umgingen], als sie zwischen ihnen und zwischen den ungläubigen

⁵⁹⁴ Die Mudschahidin hatten sich zwischen ihren Zielen mit verschiedenen Autos, bzw. gestohlenen Polizei-, oder Armeefahrzeugen bewegt und dabei mehrere Strassensperren und „Hinterhalte bestehend aus Patrouillenwagen der Hunde des Götzen und amerikanischen Wachpersonal“ (S.21) durchbrochen. Bei einer dieser Strassensperren „war der Held, der Löwe, Namir – möge Gott ihm gnädig sein – mit seinem [Ober-] Körper ausserhalb vom Wagen, er wurde beschossen und mitten in seiner Brust von einer Kugel getroffen, während wir die vierte Strassensperre durchbrachen, dann die fünfte und das Blut von Namir floss reichlich, während er weiterhin das Gefecht fortführte, wir durchbrachen die sechste Strassensperre und Namir brach bei der sechsten Strassensperre im Wagen zusammen, und erhob seinen [rechten] Zeigefinger [um die Einsheit (tawhīd) Gottes zu bezeugen].“ Aus dem „Exklusivinterview“ (SAG 18, S. 20-26).

⁵⁹⁵ Schahada

⁵⁹⁶ Siehe 9. Memorandum.

⁵⁹⁷ s.o. (*Erklärung bezüglich der al-Quds Brigade*) das Video „Qods“: Bei der Audiospur handelt es sich um Tonaufnahmen, die während des Anschlages vermutlich mittels eines Handys aufgenommen wurden. Bezeichnend ist dabei das ständige wiederholen der Schahada und der Aufrufe „allāhū akbar“ und „takbīr.“

⁵⁹⁸ Video „Qods“: Bei der Audioaufnahme der Operation sind die Angreifer mehrmals zu hören, wie sie die anwesenden muslimischen Angestellten nach den Amerikanern fragen – in dem Exklusiv-Interview (SAG 18, S.20-26) findet sich dazu folgende Passage: „wir [die Mudschahidin] trafen auf arabische Angestellte, begrüssten sie und fragten sie: „wo sind die Amerikaner?“ (...) sie sagten: “was ist los? Und wer seid ihr?“ So sagten wir ihnen: wir sind Mudschahidin und wir wollen die Amerikaner, wir erheben die Waffen nicht gegen die Muslime, sondern wir erheben [diese], damit die Arabische Halbinsel von den Ungläubigen und den *Mushrikin* gereinigt wird, die unsere Brüder in Afghanistan und im Irak töten, und das Vermächtnis des Propheten Muhammad in die Tat umsetzend, wir wollen von euch, dass ihr uns zu ihnen führt.“

Auf S.21 wird eine ähnliche Szene beschrieben: „Wir drangen [in die Anlage] ein und wir fanden Jugendliche [bzw. junge Erwachsene] der Halbinsel, die Anzüge der Firma ARAMCO trugen,

Kreuzfahrern unterschieden. Auf diese Weise verschonten sie die Muslime und brachten sie aus dem Kampfgebiet – im Gegensatz dazu, was die apostatische Regierung unternahm, die [wild] um sich schoss, in alle Richtungen, ohne zu überlegen und ohne zu differenzieren.

Wir weisen auf die Unwahrheit der Behauptungen der verkommenen⁵⁹⁹ Medien hin, dass ihre Kräfte Geiseln in der Anlage befreit, oder dass sie einen der Mudschahidin verhaftet hätten. All dies ist gelogen und entbehrt jeglicher Grundlage. Diese Feiglinge sahen sich nicht imstande, die Anlage zu betreten; erst als die Mudschahidin diese verlassen hatten [gingen sie rein]. Die Mudschahidin liessen keine einzige der Geiseln am leben, sondern sie liquidierten alle [Angehörigen] der Ungläubigen und der Kreuzfahrer, die ihnen in die Hände gefallen waren.

Wir preisen Gott sehr für diese hervorragende gesegnete Operation, wir erneuern unsere Entschlossenheit die Kräfte des Kreuzes und des Götzen zu besiegen, das Land der Muslime zu befreien, die Herrschaft⁶⁰⁰ Gottes zu errichten, seine Befehle zu verwirklichen und die Arabische Halbinsel von den *mushrikin* zu. Was die Regierung der Āl Salūl betrifft, so sollen sie mit ihren gefälschten Operationen glücklich sein, mit ihren geschlagenen und besiegten Kräften, die mit Schande behaftet sind von Gott, dem Herrn der Welten, der ihnen eine völlige Niederlage bescherte, trotz der kleinen Anzahl der Mudschahidin und ihrer schlechteren Bewaffnung. Das Aufgebot von tausenden von Soldaten des Götzen, bewaffneten mit [verschiedenen] Arten von Waffen, leichten wie schweren, unterstützt durch Hubschrauber, gepanzerte Wagen und Autos, alles was der Götze [aufbieten konnte] (die Armee, die Nationalgarde, Sondereinsatzkräften, spezielle Sicherheitskräfte, die Polizei, die Verkehrspolizei, zivile Verteidigungskräfte und andere), all jene [Elemente] waren gegen vier der Mudschahidin den ganzen Tag über hilflos. Was aber sagte Gott, erhaben ist er: „wenn ihr Gott unterstützt, unterstützt Er euch und festigt eure Schritte.“⁶⁰¹ Gott ist überlegen in seinem Befehl, aber die meisten Menschen wissen dies nicht.⁶⁰²

Organisation der al-Qa’ida auf der Arabischen Halbinsel.

so fragten und sagten sie: „Was ist los? Was ist passiert?“ So sagten wir ihnen: „seid versichert und habt keine Angst, wir wollen nicht euch, wir wollen die Amerikaner.““

⁵⁹⁹ Der salūl-Medien – ein klares Wortspiel im Gegensatz zu den Āl Salūl; vgl. 1. Memorandum bezüglich des Vorfalls in as-Suwaydī.

⁶⁰⁰ šarī‘at allāh: die Herrschaft der šarī‘ Gottes zu errichten.

⁶⁰¹ 47:7

⁶⁰² Koranischer Bezug; Vgl.: 12:21; bzw. 1. Memorandum bezüglich des Vorfalls in as-Suwaydī.

12. Memorandum bezüglich des Hinterhalts der al-Falludscha-Brigade

„Wenn die heiligen Monate abgelaufen sind, dann tötet die Polytheisten,⁶⁰³ wo immer ihr sie findet, greift sie, belagert sie und lauert ihnen auf jedem Weg auf. Wenn sie umkehren, das Gebet verrichten und die Abgabe entrichten, denn lasst sie ihres Weges ziehen: Gott ist voller Vergebung und barmherzig.“⁶⁰⁴

Am Morgen des Mittwochs, dem 14. des Monats rabīʿ al-awwal, des Jahres 1425 der Hidschra, in der Stadt Riyad, in dem zugangsbeschränkten Bereich⁶⁰⁵ in der Wohngegend al-Baḥariya, auf dem Weg nach Verlassen des in der Nähe gelegenen [Stadtviertels] Madīnat aṣ-Ṣanāʿiya al-ūlā – und mit der Güte Gottes, Er allein – führten die Mudschahidin der Brigade (al-Falludscha) einen Hinterhalt auf eine Gruppe von amerikanischen Offizieren aus, die mit drei zivilen Autos (GMC - Yukon) unterwegs waren. Sie waren Geheimdienstoffiziere von dem Stützpunkt Sulṭān,⁶⁰⁶ der ausserhalb [der Stadt liegt], dieser Stützpunkt beinhaltet die zentrale Befehls- und Kontrollstelle⁶⁰⁷ der einfallenden amerikanischen Kräfte. Dieser Angriff hatte Verletzte als sofortige Folge, zwei wurden getötet und drei schwer verwundet. Den Mudschahidin gelang der Rückzug und die Räumung des Ortes ohne Verluste – Gottes ist das Lob und die Macht.

Wir erachten für die Amerikaner und jene der Ungläubigen, die Christen, die Juden und die Apostaten, die hinter ihnen stehen, die schwerste, die höchste der zahlreichen Arten des Todes und des Leidens als angemessen, bis es keine Zwietracht⁶⁰⁸ mehr gibt und der Glaube allein Gottes ist.

⁶⁰³ Gemeint sind die *mushrikin*, für eine nähere Definition der Bedeutung der arabischen Begriffe *mushrik/mushrikin* und *shirk*, s. z.B. 1. Memorandum.

⁶⁰⁴ 9:5, Khoury vermerkt: „Das sind hier die vier Monate, von denen in 9,2 die Rede ist, die mit einem Verbot, zu kämpfen und zu töten, belegt sind. – Nach Ablauf der Frist ist der totale Kampf gegen die feindlichen Polytheisten [*mushrikin*] angesagt: sie töten, gefangennehmen, belagern und ihnen auflauern. Es gibt dann nur eine Möglichkeit, dieser totalen Auseinandersetzung zu entinnen: die Annahme des islamischen Glaubens und die ehrliche Glaubenspraxis.“

⁶⁰⁵ bi-t-tahdīd

⁶⁰⁶ Gemeint ist die Prince Sultan Air Force Base, die häufig von den Mudschahidin auf der Arabischen Halbinsel angeführt wird. Vgl.: *Erklärung der Mudschahidin auf der Arabischen Halbinsel bezüglich der letzten Bekanntgaben des Innenministeriums*. Die U.S. Air Force wird in den Videos und Texten oft angeführt, da dieses „Element“ die Muslime von der Arabischen Halbinsel aus terrorisiere und unterdrücke – und das mit der expliziten Duldung seitens der saudischen Herrscher, die dadurch an der Macht erhalten werden. Die Memoranden 13.,14. Und 15. bezüglich der Entführung und Tötung des Amerikaners Paul Johnson, der ein Apache-Ingenieur war verdeutlichen diese Haltung.

⁶⁰⁷ Central Command

⁶⁰⁸ fitna, vgl.: *Erklärungen bezüglich der letzten Widerrufungen*. Einem Verständnis hilfreich ist der Artikel in SAG 4, S. 17, mit dem Titel: „Die fitna [Zwietracht/Versuchung] ist verwerflicher als das Töten.“

Wir, bei dieser Gelegenheit, erinnern unsere muslimischen Brüder weltweit (in Palästina, Afghanistan, im Irak und sonstwo) daran, dass unsere Herzen mit ihnen sind, wir werden sie nicht enttäuschen, und dass die abtrünnige Regierung der Āl Sa'ūd nicht unser stolzes muslimisches Volk repräsentiert, wir beobachten diese, ihre Verbrechen und ihr Paktieren mit den Amerikanern, den Juden und den Kreuzfahrern. Möge Gott Heil und Segen unserem Propheten Muhammad, seiner Familie und all seinen Gefährten schenken.

Organisation der al-Qa'ida auf der Arabischen Halbinsel.

Erklärung bezüglich der Warnung an die Muslime mit den Kreuzfahrern und den *mushrikin* zu verkehren.

Lob sei Gott, Heil und Friede sei mit dem Gesandten Gottes, unserem Herrn Muhammad, mit seiner Familie, seinen Gefährten und wer ihm nahe war.

Wir erneuern unseren Aufruf und unsere Warnung an unsere Brüder, die Muslime; sie seien gewarnt mit den Kreuzfahrern von den Amerikanern, den Westlern und den auf der Arabischen Halbinsel verbleibenden *mushrikin* zu verkehren;⁶⁰⁹ Es obliegt den Muslimen sich von ihnen zu trennen und fernzuhalten in ihren Häusern, Residenzen und Wohnanlagen und [Abstand zu nehmen] von ihren Äusserungen und den Medien, sowie ihre Transportwege⁶¹⁰ im Allgemeinen. Der Prophet sagte⁶¹¹: „ich bin frei von dem, der sich unter den *mushrikin* aufhält;⁶¹² ihre Feuer werden, eines für die

⁶⁰⁹ Die Muslime leben wie die Kreuzfahrer und ahmen ihren Lebensstil nach, gemeint sind vor allem jene Muslime in Saudi Arabien, die mit dem Westen Handel treiben und daher über Kontakte mit den auf der Arabischen Halbinsel verweilenden *Mushrikin* verfügen. Diese Muslime stehen dem saudischen Regime nahe und sind daher politisch wie auch ökonomisch privilegiert. Diese „Nähe“ wird in der mainstream Dschihad-Literatur als „taqarrub“ definiert. Ein Film mit dem Titel „fi-l-ġānib aḥira“ (auf der anderen Seite), greift dieses Ungleichgewicht auf und dokumentiert wie Muslime in Saudi Arabien heute zum Teil in größter Armut leben müssen, während die „Herrscherkaste“ über Villen und Luxus verfügt. Die Frage „wo ist das Öl-Geld“ wird mit Satelliten Aufnahmen von Google Earth unterlegt und mit Photos aus den Slums untermauert. Der Sprecher dankt dabei „Gott und die Technik von Google-Earth, die es uns ermöglicht den Frevel zu erkennen.“ Der Link zum Herunterladen des Filmes findet sich in einem Posting des Forums der „islamischen saudischen Opposition“ <http://www.islah500.net/>, der Homepage des saudischen Opposition, zu beziehen.

<http://tajdeed.org.uk/forums/showthread.php?s=2d99e8c67b5a2abe2ca8e2c94c2b3d2c&threadid=52007> (04.06.2007)

⁶¹⁰ Ihre Infrastruktur

⁶¹¹ <http://www.quranway.net/index.aspx?function=item&id=1343> (04.06.2007); Diese Aussage des Propheten war der Gegenstand einer Frage ägyptischer Migranten (al-ġāliyat al-maṣrīya) aus Österreich, die bei Al Jazeera, in einer wöchentlichen Talkshow über das islamische Rechtssystem, mit Scheikh Yūsuf al-Qaraḏāwī (am 12.04.1998), gestellt wurde: „Wir sind ägyptische Migranten, die in Österreich leben, und den Lebensunterhalt auf legale (ḥalāl) Weise verdienen, wir haben nichts genommen [was verboten wäre] und wir haben es uns nicht vorgenommen, uns für immer in diesem Bereich [in einem nicht-islamischen Land] niederzulassen. Aber für die Zeit unseres Aufenthaltes, hat [dieser] Hadith des Gesandten für uns Gültigkeit?“ Darauf antwortete Yūsuf al-Qaraḏāwī: „der Hadith wurde als Bestärkung offenbart, [zutreffend] für einen Teil der Muslime, die unter den *Mushrikin* lebten; als später die Muslime in diese Bereiche als Mudschahidin eindringen, so wurden jene getötet. Die Muslime hatten keine Kenntnisse darüber, dass sie den Islam angenommen hatten, darauf sagte der Gesandte: „ich bin frei von den Blut jener (anā barī min damm ha'ūlā'), da sie ihnen [den *Mushrikin*] zur Seite standen, die sich für den Kampf aufstellten, dass obwohl unter diesem Umstand die Hidschra, die Auswanderung, eine Pflicht für all jene war, die den Islam angenommen hatten. (...) wenn [jemand] den Islam angenommen hatte, so wurde es obligatorisch mit dem Propheten auszuwandern (yuhāġir), denn als die Muslime dieses Territorium betreten und die dort ansässigen Leute bekämpfen, und dabei wurden Muslime [die gemeinsam mit den *Mushrikin* gegen den Propheten und seinen Gefährten kämpften] getötet, war der Prophet „frei von dem Blut jener“ – das ist die Absicht des Hadiths.“ <http://www.aljazeera.net/Channel/archive/archive?ArchiveId=90761> (13.06.2007).

⁶¹² Al-Baġawī (ibn al-Farrā'), ein schafiitische Traditionalist und Koran Kommentator merkt dazu Folgendes an: „es ist die Absicht jener auszuwandern (hidschra), die den Islam innerhalb des

mushrikin, eines für die Muslime die unter ihnen leben, werden nicht erscheinen [d.h. sie werden im Leben keinen Erfolg haben].“⁶¹³

Keiner unserer Brüder, der Muslime, sollte sich in eine solche Lage bringen, [derjenige, der es dennoch macht] gibt uns damit einen Grund ihn zu töten, jener, der mit diesem Feind verkehrt, der bekämpft werden muss. Es gibt keine rechtliche Alternative, ausser jenen Feind zu bekriegen und auszurotten.

Alles was diese Kreuzfahrer kennzeichnet, ihre Wohnsiedlungen, Stützpunkte und Transportmöglichkeiten, insbesondere die westlichen und amerikanischen Flugzeughersteller, werden direkte Ziele für unsere kommenden Operationen sein – mit Hilfe Gottes und den Erfolg, den Er gewährt – auf dem Pfad des Dschihad, von dem wir nicht abkommen werden – so Gott will – vor allem in der nahen Zukunft.

Wir bekräftigen und wiederholen diese Erklärung, als Freiheit von jedweder rechtlicher Verpflichtung,⁶¹⁴ als Rat für die *umma* und mit Rücksicht auf das Blut unserer Brüder, den Muslimen, die aus keinem anderen Grund auszogen, als die Muslime, ihre Religion, ihre Gebiete und um ihr Hierseits zu verteidigen. Wir geben unsere Verpflichtung jenen gegenüber auf, die sich dem Befehl Gottes widersetzen, die gefallen daran finden die *šarī'a* Gottes zu verletzen und bei den Feinden Gottes wohnhaft bleiben – denn dieser übertrifft die Boshaftigkeit der Kreuzfahrer, die bei ihnen wohnhaft sind; so wird ihm das zuteil, was ihnen, den Kreuzfahrern, zuteil werden wird.

Ebenso erneuern wir die Warnung an die verkommenen Subjekte der Sicherheit, die die Wohnanlagen der Kreuzfahrer und die Stützpunkte der Amerikaner bewachen und an alle, die in einer Reihe stehen mit den Amerikanern, deren Agenten und jenen, die gegen die Mudschahidin ihre Unterstützung leisten, [sowie jener, der] seine Waffe trägt, um sie und ihre Agenten von den Götzen der saudischen Regierung und

Bereichs des Unglaubens (*dār al-kuffār*) angenommen haben, es obliegt ihnen sich von jenem Bereich zu trennen und die, die unter ihnen [den *mushrikin* verweilen], sich in den Bereich des Islam zu begeben, aufgrund des Ausspruchs des Propheten: „ich bin frei von jedem Muslim, der bei den *mushrikin* wohnt“ [diese Aussage ist der im Text angegebenen nahezu identisch (*anā barī' min kull muslim muqīm bayna aḏhar al-mušrikīn*)].

⁶¹³ Ibn al-Farrā' fährt fort: Überliefert von Samra b. Ğandab [bezüglich des letzten Teils des o.g. Hadith]: der Prophet sagte: „wer den mushrik um sich sammelt und bei ihm wohnt, der ist wie der mushrik.“ Eine kleine Gruppe von Muslimen blieb, nachdem der Prophet sich mit seiner Gefolgschaft nach Mekka aufmachte, in Medina zurück. Vgl.:

<http://www.quranway.net/index.aspx?function=item&id=1343> (13.06.2007)

⁶¹⁴ *ḡimma*: dieser Begriff beschreibt die Schutzbefohlenen im Islam. Dabei handelt es sich um die Angehörigen der Schriftbesitzer (*ahl al-kitāb*), also um Juden und Christen, die den Islam als vorherrschende Religion, bzw. Einflussphäre anerkennen. Vgl.: EI², s.v. *ḡimma*.

anderer⁶¹⁵ zu beschützen. [Und wir warnen] all jene, die die Loyalität⁶¹⁶ zu den Ungläubigen über die Loyalität der Einheit Gottes bekennenden Gläubigen stellen. Wir rufen sie dazu auf von dem, was sie machen, aufrichtig abzulassen⁶¹⁷ und sich von den *mushrikin* zu loszusagen, ihnen mit Feindseligkeit zu begegnen und den Dschihad gegen sie mit finanziellen, rhetorischen und militärischen Mitteln zu führen.

Wir bitten Gott, Seine Macht ist erhaben, dass Er seine Religion zum Sieg führt und Seine Rede das Höchste sei und Er seine Feinde niederstreckt; Gott genügt uns. Welch vorzüglicher Sachwalter,⁶¹⁸ das Ende gehört den Gottesfürchtigen,⁶¹⁹ keine Feindseligkeiten ausser gegen die Unterdrücker, die letzte unser Bittgebete ist, dass das Lob Gottes sei, dem Herrn der Welten.

Organisation der al-Qa'ida auf der Arabischen Halbinsel.

⁶¹⁵ Das Konzept des „nahen und fernen Feindes“: Der „Westen“ führt die Regierungen in den jeweiligen islamischen Ländern als „Marionetten“, die zum Teil im Geheimen, zum Teil unverhohlt gegen die Interessen einer erhofften – zumindestens – transnationalen *Umma* vorgehen. So wird v.a. Pakistan unter Musharraf und Afghanistan unter Karzai neben der saudischen Herrscherfamilie angeführt – gemeint ist aber prinzipiell *jede* vermeintlich islamische Regierung. Vgl., für ein praktisches Beispiel in der Dschihad-Literatur: SAG 26, S.6.

⁶¹⁶ al-wilāya – vor dem Hintergrund des al-walā' wa-l-barā'-Konzepts, vgl. *Erklärung der Mudschahidin auf der Arabischen Halbinsel bezüglich der letzten Bekanntgaben des Innenministeriums*.

⁶¹⁷ at-tawba: die Reue; der Name der neunten Sure des Koran, deren Verse oft angeführt werden in der Dschihad-Literatur. Für eine interessante Verwendung des Begriffs tawba im Kontext einer Aufgabe des Dschihad und sich den saudischen Sicherheitsbehörden zu überlassen dient der Artikel von Šāliḥ al-ʿAwfī, der in der fünften Ausgabe der SAG (S.11-12) erschienen ist: „*Šāliḥ al-ʿAwfī, einer der 19 Gesuchten, determiniert die Reue und die Unterwerfung [d.h. sich den Behörden zu ergeben]!!*“

⁶¹⁸ Vgl. 3:173

⁶¹⁹ Vgl.: 11:49

13. Memorandum bezüglich der Entführung eines amerikanischen Flugzeugingenieurs⁶²⁰ und der Tötung eines weiteren.⁶²¹

Gepriesen sei Gott, Er allein, Er steht seinem Diener bei, inspiriert seinen Soldaten, Er besiegt die Parteien,⁶²² Er allein:

Mit der Gnade Gottes waren die Mudschahidin der Arabischen Halbinsel (aus der al-Falludscha Kompanie)⁶²³ zur Entführung eines ungläubigen⁶²⁴ Amerikaners christlicher Konfession in der Lage, an diesem Samstag, dem 24. des Monats rabī' at-tānī.⁶²⁵ Der Name des Entführten ist Paul George Marshall,⁶²⁶ der im Jahre 1954 christlicher Zeitrechnung geboren wurde und als Ingenieur an der Weiterentwicklung der Flugsysteme [des Typs] Apache (AH-64) [Kampfhubschrauber] arbeitet, er ist einer von vier leitenden Ingenieuren,⁶²⁷ die in ihrem Bereich spezialisiert sind auf die [Entwicklung der] elektronischen Systeme dieser Hubschrauber auf der Arabischen Halbinsel; es ist wohlbekannt dass diese Flugzeuge häufig ihren Einsatz für die Amerikaner und ihre Verbündeten, den Zionisten und den Apostaten [verrichten], um Muslime abzuschlachten, sie zu terrorisieren und zu vertreiben [das ist der Fall] in Palästina, Afghanistan und im Irak.

Die Mudschahidin auf der Arabischen Halbinsel behalten sich den schariatrechtlichen Anspruch vor, in Vergeltung Rache zu nehmen für die Taten der Amerikaner an unseren Brüdern in Guantánamo und Abu Ghraib entsprechend den Bestimmungen

⁶²⁰ Das Titelblatt der 19.Ausgabe der *Stimme des Dschihad* trägt folgenden Vers (8:57) als Schriftzug: „dann verscheuche mit ihnen diejenigen, die hinter ihnen stehen“ – darunter : „Details zur Operation der Entführung des Gefangenen – der Flugzeugingenieur Paul Johnson von der Gefangenenahme bis zur Abschichtung.“ Paul Johnson ist der Ideologie der „Vertreibung der *mushrikin* von der Arabischen Halbinsel“, bzw. der Präsenz der U.S. Air Force zum Opfer gefallen. In einem Artikel der 19. Ausgabe der SAG (S.3-4) mit dem Titel „*dann verscheuche mit ihnen diejenigen, die hinter ihnen stehen*“, beschreibt al-Muqrin, der mutmaßliche Mörder von Paul Johnson, die Motive der Tat, denn „die Operation der Entführung des amerikanischen Soldaten (Paul Marshall) ist eine Enthüllung [höchster] Zufriedenheit (...), [Paul Marshall, der] im Bereich der militärischen Flugzeuge arbeitet, er ist einer der Organisation der amerikanischen Armee, die die Muslime töten, [der] das Land der Muslime betreten hat, damit er auf dem Weg des Krieges gegen den Islam arbeitet (...).“

⁶²¹ Hierbei handelt es sich um den U.S. Amerikaner Kenneth Scroggs, der in seinem Haus im Stadtteil al-Malazz erschossen wurde.

⁶²² Vgl.: Lawrence, Bruce (Hg.): *Messages to the World – The Statements of Osama bin Laden*, Verso: London – New York 2005, S.30, Anm. 25.

⁶²³ Im Originaltext hervorgehoben in Klammern, das ist eigentlich das übliche zur Hervorhebung statt der Verwendung von Kursivschrift oder Anführungsstrichen.

⁶²⁴ 'alġ: Ungläubig, Atheist, Infidel – wird u.a. als Beleidigung für die U.S. Soldaten im Irak verwendet, insbesondere von den Videos der "al-furqān" Abteilung des "Islamischen Staates Irak", der Nachfolgeorganisation der Organisation der al-Qā'ida im Zweistromland.

⁶²⁵ 12. Juni 2004

⁶²⁶ Paul Marshall Johnson, Jr. lautet sein vollständiger Name.

⁶²⁷ Im Sinne von „Chief“ oder „Senior Engineer.“

der Scharia. Wir jedoch werden – mit der Erlaubnis Gottes – eine gefilmte Erklärung des Entführten veröffentlichen, darin wird er seine Geständnisse und persönliche Erklärungen zum Ausdruck bringen können und wir stellen darin die die Forderungen der Mudschahidin dar.⁶²⁸

Die Mudschahidin waren imstande bei der gleichen Operation einen weiteren Amerikaner zu töteten!!! Der arbeitete als Direktor innerhalb des gleichen militärischen Abteilung wie auch der Entführte, nachdem die Mudschahidin ihn beschattet hatten und ihn in seinem eigenen Haus töteten.

Ganz bestimmt werden wir keineswegs müde von den Wiederholungen unserer Initiativen und unserer Zielstrebigkeit für das Voranschreiten auf dem Pfad des Dschihad und der Würde, für die Unterstützung zugunsten der *mustaḍaʿifin*⁶²⁹ Muslime in Palästina, im Irak, Afghanistan und auf Kuba und überall [auf der Welt], so wie wir von der Fortsetzung [unseres Weges] auf dem Dschihad sicher sind, bis es keinen Aufruhr⁶³⁰ mehr gibt und und alles was ist, Gott gehört, Gott ist überlegen in seinem Befehl, aber die meisten Leute wissen nicht Bescheid.⁶³¹

Organisation der al-Qaʿida auf der Arabischen Halbinsel.

⁶²⁸ In einem Video (datiert auf den 15.06.2004, heruntergeladen von der Website www.qa3edoon.com), das mit dem Logo der SAG und dem Vermächtnis des Propheten „vertreibt die *mushrikin* von der Arabischen Halbinsel“ eingeleitet wird, wird Paul Johnson vorgestellt, indem mit weisser Schrift (Arabisch und Englisch) auf schwarzen Grund die Personaldaten und seine Jobbezeichnung angezeigt werden. Das anschließende „Geständnis“ zeigt Johnson gefesselt, mit Klebeband verbundenen Augen und entblößten Oberarmen, die eine Armee-Tätowierung offenbaren, auf einen Bett sitzend – das „Geständnis“ ist zusammengeschnitten und mit arabischen Untertiteln versehen. Ungefähr drei der vier Minuten spricht al-Muqrin in die Kamera, vor rotem Hintergrund, verummt und mit einer Kalaschnikow bewaffnet. Das Vermächtnis des Propheten und das SAG Logo ist in den oberen Ecken eingeblendet.

⁶²⁹ Bezeichnung für das Proletariat im Bereich des politischen Islam; in diesem Fall sind jedoch die Unterdrückten gemeint und stellt einen zentralen Begriff in der Dschihad-Literatur im Kontext der fitna (Versuchung) und des *zālimīn* (Unterdrückers) dar. Denn mittels des *tamkīn* („Empowerment“, Ermöglichung) solle das islamische Volk sich erheben und die islamische *Umma* (re-) konstituieren. Für eine Verwendung des Begriffs *mustaḍaʿifin* in allgemeinen Dschihad-Literatur vgl. z.B. „das Vermächtnis des Glaubenszeugen ʿAlī b. Ḥāmad al-Ḥarbī“ (SAG 7, S.15-16), das für „die Jugend des Islam“ verlesen wird („der Islam heute ruft euch und die *umma* wartet auf eure Hilfe (...) und drängt euch Seiner Religion und den Unterdrückten zur Hilfe zur eilen.“ ʿAlī b. Ḥāmad al-Ḥarbī ist einer der Selbstmordattentäter des Anschlags auf die Unterkünfte westlicher Staatsbürger, das als Badr ar-riyād bzw. als Anschlag auf den al-Muḥḥayā Komplex, bekannt wurde.

⁶³⁰ fitna: Zur näheren Begriffsklärung siehe auch das Interview von al-watan mit Gilles Kepel:

<http://www.algerie-dz.com/article1082.html>

⁶³¹ 12:21; Vgl.: 1. Memorandum.

Erklärung bezüglich des Gefangenen Amerikaners Paul Marshall Johnson und die Bedingungen seiner Freilassung

„Wenn ihr auf die, die ungläubig sind, trifft, dann schlagt (ihnen) auf die Nacken. Wenn ihr sie schließlich schwer niedergekämpft habt, dann schürt (ihnen) die Fesseln fest. Danach gilt es, sie aus Gnade oder gegen Lösegeld zu entlassen. (Handelt so), bis der Krieg seine seine Waffen ablegt.“⁶³²

Gepriesen sei Gott, Er allein, Er steht seinem Diener bei, inspiriert seinen Soldaten, Er besiegt die Parteien, Er allein:

Mit der Gnade Gottes waren die Mudschahidin der Organisation der al-Qa'ida auf Arabischen Halbinsel (al-Falludscha Kompanie) in der Lage einen Schlag gegen die Grupp der Ingenieure zu unternehmen, die die Weiterentwicklung der Flugsysteme des amerikanischen Apache [Hubschraubers] betreuen, die mit ihrem Feuer unbesiegbar für die Muslime in Palästina und dem Irak sind [und sie mit diesem verbrennen]. So gelang es der al-Falludscha Kompanie den Direktor der Gruppe zu töten und einen seiner Ingenieure gefangen zu nehmen, es handelt sich um: Paul Marshal Johnson. Und wenn die Götzen der saudischen Regierung wollen, dass ihr gefangener amerikanischer Meister freigelassen wird, so mögen sie unsere Gefangenen⁶³³ freilassen, die inhaftierten Mudschahidin in den Gefängnissen al-Ḥā'ir⁶³⁴, al-Ruways⁶³⁵ und 'Alīša;⁶³⁶ innerhalb der nächsten 72 Stunden von dem Datum dieser Erklärung an (vom 27 rabī' al-āḥir 1425 bis zum 30. rabī' al-āḥir 1425,

⁶³² 47:4

⁶³³ Die drei hier genannten Gefängnisse, in denen die saudische Regierung die Gefangenen Mudschahidin verlegt, werden häufig in der Abfolge genannt, vgl.: Abū 'Abd ar-Raḥmān al-Aṭirī Sulṭān b. Baḡād al-'Uṭaybī: Ayyuhā aṭ-ṭawāḡīt: lā istislām..!!, SAG 20, S.13-14.

⁶³⁴ Ein Gefängnis in Saudi Arabien, siehe dazu 23.Memorandum (Anmerkung). Wie viele andere Gefängnisse, kommt das al-Ḥā'ir Gefängnis häufig in der Dschihad Literatur vor.

⁶³⁵ Das ar-Ruways Gefängnis in Jeddah hat eine eher prominente Rolle in der allgemeinen Dschihad Literatur durch die „Flucht Erzählung“ von Abū l-Layṭ eingenommen. Vgl.: al-Qāsimī, Abū l-Layṭ: al-firār min siḡn al-Ruways (Interview), <http://www.tawhed.ws/r/?i=2751&PHPSESSID=6e7cd3991ebce2b89175bbbacb81ca16> (02.11.2007), aus: Maḡallat al-Faḡr (No.40), rabī' al-awwal 1419.

⁶³⁶ Eine ähnlich bedeutende Rolle nimmt das 'Alīša Gefängnis ein, indem bereits eine Vielzahl an Kämpfern und Ideologen eingesperrt war. In einem GIMF Dokument werden die Mängel im Gefängnis und die unzumutbaren Haftbedingungen angeprangert, für die Naif, der saudische Innenminister, persönlich verantwortlich gemacht wird. Vgl.: Globale Islamische Medienfront (GIMF – al-Ġabhat al-I'lāmiyat al-Islāmiyat al-'Ālimiya): risala min asrā 'Alīša (Ein Brief von den Gefangenen aus 'Alīša), o.O. u. Erklärung bezüglich der Gefangennahme von Abū Salmān Fāris az-Zahrānī. Für eine detaillierte Beschreibung der unterschiedlichen Foltermethoden in saudischen und ägyptischen Gefängnissen: Katībat al-Ġihād al-I'lāmī: al-mawsū'at al-amniyat aš-šāmila, S.89-103.

entsprechend dem 15.06.2004 bis zum Freitag, dem 18.06.2004). Und wenn nicht, so werden wir uns Gott nähern⁶³⁷ mit seinem Blut, Rache nehmend für unsere muslimischen Brüder, die ihr Blut gebührenfrei⁶³⁸ überall vergossen; und dieser Gottlose wird – so Gott will – dem Blut der Kreuzfahrer folgen werden, das auf dem Boden der Halbinsel in diesem gesegneten Jahr in Strömen fließen wird. Gott wird es mit seiner Macht und seiner Stärke für die Mudschahidin möglich machen von den Feinden der Religion einen Teil zu töten und einen Teil gefangen zu nehmen.

Unsere Brüder, die Muslime, die *mustaḍaʿifīn*⁶³⁹ auf der Welt,⁶⁴⁰ wir schwören bei unserem Versprechen, dass wir euch unterstützen werden, mit [unserem] Geist und [unserem] Reichtum;⁶⁴¹ und wir werden euch nicht enttäuschen – so Gott, erhaben ist Er, will. Und wisst dass die verräterischen Götzen, die mit den Amerikanern gegen euch kooperieren und die sich beim [Vergiessen] eures Blutes mit ihnen beteiligen, [wie es noch nie unter] den Muslimen im Land der beiden Heiligen Stätten vorgekommen ist; vielmehr sie sind eure Feinde und sie sind die Feinde Gottes und seines Gesandten und der Gläubigen. Bei Gott ist der Stolz und für Seinen Gesandten und für die Gläubigen, aber die Heuchler begreifen es nicht.⁶⁴²

Organisation der al-Qaʿida auf der Arabischen Halbinsel.

⁶³⁷ Nataqarrub ilā l-llāh bi-dammihī.

⁶³⁸ bi-l-maḡān im Sinne von „free of charge“.

⁶³⁹ Vgl. 14.Memorandum bzw. 4:97, im Sinne von „Unterdrückten“ bzw. „Schwachen“ zu lesen.

⁶⁴⁰ W.: im Osten der Welt und in deren Westen.

⁶⁴¹ an nanaṣurakum bi-n-nafs wa-n-nafīs.

⁶⁴² „aber die Heuchler begreifen es nicht“, 63:7.

14. Memorandum bezüglich des Schlachtens des amerikanischen Gefangenen Paul Marshall [Johnson]

Der Gott, der Erhabene sagt: „Und wenn du sie im Krieg triffst, dann verscheuche mit ihnen diejenigen, die hinter ihnen stehen, auf daß sie es bedenken.“⁶⁴³

Gelobt sei Gott, Heil und Friede sei mit dem Gesandten Gottes, unseren Propheten Muhammad und mit seiner Familie, seinen Gefährten und wer ihm nahe war:

Gemäss dem, was Versprochen wurde, vollstreckten die Mudschahidin (der al-Falludscha Kompanie) die Exekution⁶⁴⁴ des amerikanischen Gefangenen Paul Marshall, nach dem Ende der Bedenkzeit, die die Mudschahidin den Götzen der saudischen Regierung festgelegt hatten, damit dieser Ungläubige seinen gerechten Lohn im Diesseits finde, vor dem Jenseits. Damit er die Dinge zu schmecken bekommt, die die Muslime erleiden, die dem andauernden Feuer der amerikanischen [Apache] Hubschrauber [ausgesetzt sind], sie peinigen sie mittels ihres Napalms und ihren Raketen, dies sind die Flugzeuge zu denen der getötete ungläubige Amerikaner, vierter von vieren, die die Instandhaltung [der Flugzeuge] und die Weiterentwicklung ihrer elektronischen Systeme beaufsichtigten, gehörte,⁶⁴⁵ im Land der Heiligen Stätten.

Wir sind mit der Unterstützung Gottes Wandelnde auf diesem Weg, im Kampf gegen die Feinde Gottes, des Erhabenen, und [damit] das Einhalten all ihrer Hinterhalte [gewährt sei] durch das Licht vom Buch Gottes und der Sunna des Gesandten, damit wir die Herzen der Gläubigen erquicken in Palästina, Afghanistan, Irak, der Arabischen Halbinsel und in anderen islamischen Ländern, und um die Soldaten des *shirk*⁶⁴⁶ und des Unglaubens die Basis zu berauben⁶⁴⁷ zum Zwecke der Errichtung des

⁶⁴³ Koran 8:57

⁶⁴⁴ W.: Schlachtung.

⁶⁴⁵ Die Enthauptung von Paul Marshall Johnson wurde gefilmt und online gestellt. Das Video (datiert auf den 08.07.2004) zirkulierte in den „üblichen“ Foren und bei www.qa3edoon.com. Es ist anfangs mit dem „Geständnisvideo“ identisch (siehe 13. Memorandum) und zeigt anschliessend Aufnahmen von Apache Kampfhubschraubern und zerstörten (muslimischen) Häusern – es folgt die Enthauptung der Geisel, die einen orangenen Anzug, in Anspielung der Gefangenen auf Guantánamo trägt und auf einem weissen Laken liegt.

⁶⁴⁶ Vgl. 36:4; *shirk* bezeichnet jene, die *mushrikin* sind, also Gott etwas beigesellen, bzw. die Doktrin der Einsheit (tawḥīd) nicht berücksichtigen.

⁶⁴⁷ li-naḍal ‘asākīr: um die Soldaten [von der Arabischen Halbinsel] zu vertreiben.

Staates der Scharia und der Rechtschaffenheit; ohne umdrehen [schreiten wir auf] unserem Weg [voran] bis zur [endgültigen] Aufgabe der versagenden, wir führen die Erfolglosen in die Irre, den Gott eröffnet diese Realität, der erhebt seine wütende Stimme für einen christlichen Gefangenen Soldaten und tötete ihn zu dem Zeitpunkt, der vorbestimmt war,⁶⁴⁸ er scheute sich vor einer Beichte,⁶⁴⁹ die ihn von seiner Schuld entlastet hätte und das ist ein Triumph für die *mustaḍa'ifin*⁶⁵⁰ von den gefangenen und gepeinigten Muslimen in den Händen der Diener des Kreuzes und der Götzen.

Was die Amerikaner angeht und wer ihnen Nahe ist von den Angehörigen des *Kufr*⁶⁵¹ und des Verbrechens, die sich verbündet haben im Krieg gegen den Islam, für sie bedeutet diese Tat eine Strafe und eine Warnung für diejenigen, die ihren Fuss in unser Land setzen oder am Krieg gegen die Muslime teilnehmen,⁶⁵² für jene wird diese abschreckende Strafe ihr Schicksal sein. Gott ist der Führer auf dem rechten Weg.

Organisation der al-Qa'ida auf der Arabischen Halbinsel.

⁶⁴⁸ ḥans: vorbestimmt; eingehen; eintreten.

⁶⁴⁹ W.: freisprechende Rede.

⁶⁵⁰ Vgl.: 13. Memorandum. Für eine Auslegung des aus dem Koran stammenden Verses (4:97) „wir wurden auf der Erde wie Schwache behandelt“ (kunnā mustaḍa'ifin fi-l arḍ) siehe achte Ausgabe der SAG, S.21-22.

⁶⁵¹ Unglaubens

⁶⁵² In der 21. Ausgabe der SAG (S.43-44), ist ein „Brief an die Ehefrau des getöteten Ungläubigen: Paul Johnson“ erschienen, der „von der Ehefrau eines der Glaubenszeugen der Arabischen Halbinsel“ (angeblich) geschrieben wurde und der mit „umm šahīd“(Mutter des Glaubenszeugen) gezeichnet ist.

15. Memorandum bezüglich des Glaubensbekenntnisses des Anführers Abū Hāğir al-Muqrin und seiner Brüder

Gepriesen sei Gott, der Lobenswerte, zu jeder Zeit und zu jeder Gelegenheit, Heil und Friede seit mit dem Siegel der Propheten und dem Anführer der Mudschahidin:

„Dies ist eine Darlegung für die Menschen und eine Rechtleitung für die Gottesfürchtigen. Und erlahmt nicht und werdet nicht traurig, wo ihr doch die Oberhand haben werdet, so ihr Gläubig seid. Wenn ihr Wunden erlitten habt, so haben die (feindlichen) Leute ähnliche Wunden erlitten. Solche Tage teilen (wir) den Menschen abwechselnd zu. (Dies geschieht) auch, damit Gott diejenigen in Erfahrung bringe, die glauben, und sich aus euren Reihen Zeugen nehme – und Gott liebt die nicht, die Unrecht tun – und damit Gott diejenigen, die glauben, läutere und die Ungläubigen vernichte.“⁶⁵³

Am Freitag, zu Beginn des Monats ġumādī al-ʿūlā wurden alle [Kämpfer] des Anführers, des Mudschahid, ʿAbd al-ʿAzīz b. ʿAīsā al-Muqrin zu Shahids,⁶⁵⁴ [dazu zählen] der Mudschahid Fayṣal b. ʿAbd ar-Raḥmān ad-Duḥayl,⁶⁵⁵ der Mudschahid Ibrāhīm b. ʿAbdallah ad-Darīhim und der Mudschahid Turkī b. Fahīd al-Muṭayrī,⁶⁵⁶ dies [geschah] nachdem ihnen ein versteckter Hinterhalt von den Soldaten der Götzen gelegt worden war, im Stadtviertel al-Malazz in Riyad, als sie die Mudschahidin überraschend angriffen und sie unter Beschuss nahmen, unerwartet war der Überfall mit verschiedenartigen Waffen,⁶⁵⁷ [dieser Überfall] führte zu ihrer Tötung – möge Gott ihnen gnädig sein – Wir sind bei Gott und zu ihm werden wir zurückkehren,⁶⁵⁸ o Gott, hilf uns in unserem Unglück und entschädige uns dafür durch Gutes.

⁶⁵³ 3:138-141

⁶⁵⁴ Glaubenszeugen

⁶⁵⁵ Vgl.: 9. und 10. Memorandum. Er war Nummer fünf auf der Liste der 26 Gesuchten und der neue Anführer, nachdem Yūsuf al-ʿUyairi getötet wurde.

⁶⁵⁶ Vgl.: 5. Und 10. Memorandum, bzw. *Erklärung bezüglich der al-Quds Brigade*, sowie SAG 20, S.32-36, bzw. „*Die Biographien ausgewählter Glaubenszeugen*“, S.76-83 (bemerkenswert ist, dass ein Brief, den der „Mudschahid Turkī al-Muṭayrī“ an Usama bin Laden geschrieben hatte, inkludiert ist.

⁶⁵⁷ Gemeint sind wohl verschiedene Waffengattungen.

⁶⁵⁸ 2:156, siehe auch: 29:57: „Jeder wird den Tod erleiden. Und dann werdet ihr zu Uns zurückgebracht.“

Dies ist die Sunna⁶⁵⁹ Gottes, – gelobt und gepriesen sei er – der unveränderlich ist, an einem Tag gibt er den Gläubigen Triumph, an einem anderen ist der Triumph gegen sie, bis Gott den Sieg seinem Diener zuschreibt, die Muslime wurden geschlagen bei Uḥud,⁶⁶⁰ bei Ḥandaq und bei der Schlacht von al-Dschir,⁶⁶¹ viele von ihnen wurden getötet und verwundet „Sie erlahmten nicht wegen dessen, was sie auf dem Weg Gottes traf, und sie wurden nicht schwach, und sie gaben nicht nach. Und Gott liebt die Standhaften. Und nichts anderes war ihre Rede, als daß sie sagten: „Unser Herr, vergib uns unsere Schuld und unsere Maßlosigkeit in unserem Anliegen. Festige unsere Schritte und unterstütze uns gegen die ungläubigen Leute.“⁶⁶²

Der Anführer ‘Abd al-‘Azīz b. ‘Aīsā al-Muqrin – Gott möge ihm Gnädig sein – war nicht weit entfernt von der Shahada,⁶⁶³ seine Brüder ebensowenig, er versteckte sich weder in seinem Haus, noch unterbrach er seine Arbeit, seitdem sein Name das erste Mal veröffentlichte wurde, sondern er setzte seinen Dschihad fort unter den Ohren und Augen der Götzen, kämpfend in der vordersten Frontline, seine Brüder beschützend mit seiner Brust und seinen Händen, er traf nicht auf seinen Herrn, ohne dass er nicht andere aufrichtige Männer von den Mudschahidin vorbereitet hätte, sie führen nun seinen Widerstand fort und vermissen ihn in seinem Dschihad. Gott hielt in ihnen fest, was sich gegen Amerika und ihren Agenten der Götzen richtet – mit der Erlaubnis Gottes – sie haben ihre Aufgabe akzeptiert, Rache zu nehmen für die verbannte šarī‘a, für das Blut der Muslime, das ungeschützt⁶⁶⁴ zur Verfügung steht und das Blut der Mudschahidin, das straffrei vergossen wird.

Die Mudschahidin auf der Arabischen Halbinsel Wandeln für das, was sie Gott versprochen, in dem sie dem Dschihad auf seinem Weg [folgen], bis ihnen eines von

⁶⁵⁹ Brauch

⁶⁶⁰ Die Schlacht von Uḥud wurde wahrscheinlich als Folge des Kampfes von Badr bedingt. Uḥud liegt zirka fünf km nördlich von der Stadt Medina, in der der Prophet und seine Gefährten verweilten. Die feindlichen Mekkaner stellten eine Armee auf und wollten Medina als Rache für Badr überfallen, der Prophet jedoch berief eine eigene Armee, die, gegen den Rat seiner Gefährten, die Mekkaner bei Uḥud abfing. Die Mekkaner wurden von Ḥālīd b. al-Walīd angeführt und die Muslime erlitten hohe Verluste (65-70), nach der fatalen Entscheidung ihre Bogenschützen abzuziehen und auch der Onkel des Propheten, Ḥamza ‘Abd al-Muṭṭalib wurde getötet. Es kursierten Gerüchte, dass auch Muhammad getötet sei, er war aber nur Verwundet (Vgl: 16. Memorandum). Vgl.: E.I.², s.v. Uḥud.

⁶⁶¹ Im Jahr 13 a.H. / 634 fiel bei der Eroberung Babylons am „yawm al-ḡisr“, dem Tag [des Kampfes] an der Brücke, Abū ‘ Ubayd at-Ṭaqāfi im Kampf gegen die Perser bei einer Brücke über den Euphrat. Vgl.: E.I.², s.v. Džisr.

⁶⁶² 3:146-147

⁶⁶³ Dem Glaubensbekenntnis des Islam – somit legte er das höchste Zeugnis für seine Religion ab, im Kampfe, den Dschihad führend für die „Religion Gottes“ sterbend.

⁶⁶⁴ W.: das ungeschützt zur Plünderung freisteht.

den beiden schönsten Dingen gewährt wird.⁶⁶⁵ Sie werden nicht in ihrer Resolution erschüttert bei dem mörderischen Kampf, bei denen ihre Brüder getötet wurden, sondern dies bestärkt sie vielmehr mit Ausdauer, Entschlossenheit und Fortsetzungswillen auf dem gebirgigen Pass, durch Kraft Gottes und des Erfolges [den Gott ihnen gewähren wird]. Diejenigen, die unter dem Anführer ‘Abd al-‘Azīz al-Muqrin dienten,⁶⁶⁶ der auf seinen Herrn traf, sowieso jene die Gott verehren, während sie auf seinem Weg sich bemühen [der wird auch nicht sterben], siehe Gott ist lebendig und stirbt nicht!⁶⁶⁷

Eine Erklärung darüber wurde nicht von den Mudschahidin herausgegeben, in [Form] irgendeiner Publikation, die im Zusammenhang mit dem Zwischenfall [steht], vor diesem Bericht. Was bekannt gemacht worden war hinsichtlich des Dementi des Todes von ‘Abd al-‘Azīz al-Muqrin von seiten der Mudschahidin entzieht sich jeglicher Grundlage und Richtigkeit, die Herkunft dieser Desinformation ist unbekannt. Die Nachricht seines Glaubensbekenntnisses, und wer mit ihm war, erreichte die Mudschahidin in den frühen Morgenstunden nach seiner Ermordung – möge Gott ihm vergebend und gnädig sein, möge er in der Weite Seines Paradieses mit ihm wohnen. Die letzte unser Bittgebete ist, dass das Lob Gottes sei, dem Herrn der Welten, Heil und Friede sei mit dem edelsten der Gesandten.

Organisation der al-Qa’ida auf der Arabischen Halbinsel.

⁶⁶⁵ Das Glaubensbekenntnis oder der Sieg.

⁶⁶⁶ Es sei vermerkt dass die die Wurzel von „dienen, anbeten“ identisch ist: hier ist jedoch der militärische Dienst gemeint, denn nur Gott wird angebetet und gedient.

⁶⁶⁷ Siehe dazu: *Erklärung zum Tod des Scheikhs Abū Muṣ‘ab az-Zarqāwī*.

16. Memorandum bezüglich der Verwundung von Rākān aṣ-Ṣiḥān und Nāṣir ar-Rāšid und dessen beider Glaubensbekenntum

Gepriesen sei Gott, der Herr der Gläubigen, keine Feindschaft, ausser gegen die Unterdrücker, Heil und Friede sei mit dem Imam der Mudschahidin, dem Anführer der Einzigartigen.

Was die verkommenen Medien herausgaben, mit den nicht endenden Lügen, [so] wurde über den Tod von zwei Glaubensbekennern berichtet: Nāṣir b. Rāšid ar-Rāšid⁶⁶⁸ und Rākān b. Muḥsan aṣ-Ṣiḥān⁶⁶⁹ – möge Gott, erhaben ist Er, ihnen beiden gnädig sein und sie beide als Glaubensbekenner empfangen – desweiteren wurde früher [bereits] mit Unwahrheiten und falschen Anschuldigungen [seitens der Medien] berichtet, [so war das der Fall] bei dem Tod des Glaubensbekenners – so Gott will – ‘Āmar b. Muḥsin aṣ-Ṣāhri.⁶⁷⁰

Um die Wahrheit klarzustellen, die Ungewissheit aufzudecken, geben wir diese Sachverhalte bekannt:

Erstens: Dass alle Mudschahidin, gepriesen sei Gott, es ablehnen, sich den Götzen zu unterwerfen, egal unter welchen Umständen und unter welchen Bedingungen. Die Verwundeten, die allesamt ihr Glaubenszeugnis ablegten, bestätigten dies. Sie verlangten nicht in Krankenhäuser transportiert zu werden, was sie mit hoher Wahrscheinlichkeit in die Gefangenschaft der Regierung der Apostaten geführt hätte. Die Mudschahidin hindern niemanden daran, oder schreiben es ihm vor, [im Falle einer Verwundung kein Krankenhaus aufzusuchen], sollte einer von ihnen wollen in ein Krankenhaus zur medizinischen Versorgung gebracht zu werden, so wird dies in die Wege geleitet und die Mudschahidin unterstützen ihn beim Erreichen eines Krankenhauses mit allen ihnen möglichen Mitteln. Wir veröffentlichten nicht die Namen der beiden Glaubensbekenner, zum entsprechenden Zeitpunkt, der ihnen

⁶⁶⁸ Er war die Nummer vier auf der Liste der 26 Gesuchten, die saudischen Behörden bestätigten seinen Tod am 07.03.2004.

⁶⁶⁹ Nummer sechs; sein Tod wurde ebenfalls am 07.03.2004 bestätigt. Im Internet zirkuliert ein Video mit dem Titel „rakan-2004“, das mit dem Koranvers 3:169 (Vgl.: 17. Memorandum) eingeleitet wird und den Leichnam aufgebahrt zeigt (ähnlich der Beschreibung des 6. Memorandums) und der irgendwo in der Wüste beerdigt wurde (in der Region al-Qaṣim?). Eine Szene also, die sehr an das 6. und 7. Memorandum erinnert. Details zur Person, vgl.: „*Die Biographien ausgewählter Glaubenszeugen*“, S. 74-75, bzw. SAG 21, S.21.

⁶⁷⁰ Vgl.: 6. und 7. Memorandum.

beiden auferlegt wurde,⁶⁷¹ vor ihrem Glaubensbekenntums, um den Götzen möglichst lange irritieren zu können.

Zweitens: Die medizinische Versorgung Verwundeter⁶⁷² [zu gewährleisten] ist eine Pflicht und der Dschihad auf dem Weg Gottes und die restlichen schariatgemässen Pflichten sind die ausdauernde Hingabe und selbstaufopfernde Energie. Die Mudschahidin der Arabischen Halbinsel unternahmen jegliche Anstrengung und machten mit allen verfügbaren Mitteln der medizinischen Versorgung und entsprechenden Medikamenten das möglich, was nicht an den meisten Fronten des Dschihads existierte – durch Güte Gottes und dem Erfolg, den Er gewährte. Die Bilder, die die verkommenen Medien darstellen, zeigen nur einen Teil dieser medizinischer Vorbereitung, die Gott den Mudschahidin gewährte, dass sie dahin gelangen.

Drittens: Derjenige, welcher den Mudschahidin die medizinische Versorgung versagte und es ihnen verbot eine Heilung [zu erhalten] war der Götze, der die Überwachung der Krankenhäuser und verschiedene medizinische Einrichtung leitet, [daher besteht] eine akute Gefahr für sie, [dass der einzelne] Mudschahid in Gefangenschaft gerät, wenn er eine medizinische Behandlung aufsuchen sollte. Und wenn sie [die Ärzte] aufrichtig und ehrlich mit ihnen waren, [so behandelten sie] mit Nachsicht ihre Bedürfnisse der Versorgung der Verwundeten, um den Weg für die Mudschahidin frei zu machen, sie intervenierten nicht zwischen ihnen und dem Krankenhaus und ermöglichten ihnen dort eine Behandlung, sowie das [sichere] Verlassen und die Fakten attestieren⁶⁷³ das Gegenteil dessen⁶⁷⁴, denn sie stellen die medizinische Versorgung den ganzen Tag, durch verstärken der medizinischen Ausrüstung, der Mittel der Behandlung und durch Erste Hilfe.

Viertens: Der Mudschahid – möge Gott ihm Gnädig sein – Nāṣir b. Rāšid ar-Rāšid⁶⁷⁵ wurde schwer getroffen, im unterem Teil des Unterschenkels, durch das DumDum-Geschosses,⁶⁷⁶ die die Soldaten des Götzen verwenden; Dieses Geschoss explodierte in seinem Bein und verursachte einen sofortiges Explosionstrauma in den Arterien.

⁶⁷¹ Der von Gott festgelegte Zeitpunkt des Glaubensbekenntnisses der beiden Mudschahidin.

⁶⁷² Vgl.: 7. Memorandum

⁶⁷³ bezeugen

⁶⁷⁴ Also einen Rückgang an toten Kombattanten oder die Effektivität der Überwachung seitens des saudischen Staates, bzw. ein Aufzeigen der breiten Unterstützung der saudischen Bevölkerung zugunsten der Mudschahidin.

⁶⁷⁵ Ihm zu „Ehren“ wurde die Brigade benannt, die den britischen Staatsbürger Edmond Smith im Osten Riyads tötete. Vgl. 19. Memorandum.

⁶⁷⁶ Vgl.: 2. Memorandum.

Als der Mudschahid einem medizinischen Spezialisten zur Untersuchung vorgestellt wurde, war es der erwähnte, der zu ihm ihm wörtlich sagte: „Was die Medizin angeht, so gibt es für dich keine Heilung, deine Heilung ist bei Gott, ich empfehle die Amputation des Unterschenkels, um sein Testament richtig zu stellen,⁶⁷⁷ dies [die Behandlung hier] ist sinnlos, sollte er operiert werden, dann an einem speziellen Ort.⁶⁷⁸

Obwohl die Mudschahidin das wissen, unternahmen sie grosse Anstrengungen – möge Gott es ihnen ermöglichen – dass sie medizinisches Notfallgerät für Amputationen bereitzustellen, begierig um den Aufwand der Versorgung ihrer Brüder zu [gewährleisten], bis Ärzte [bei ihnen sind] und sie behandeln können. Sie schafften die Ausrüstung an – mit dem Lob Gottes – und ein Facharzt führte [bereits] eine Amputation⁶⁷⁹ aus, der die Mudschahidin unterstützt, dies geschah auf Verlangen des Mudschahid-Bruders Nāṣir ar-Rāšid – möge Gott ihm gnädig sein –, der zufrieden war mit dem Urteil Gottes Gott lobend für Wohltuendes und seine Prüfung, desweiteren sagte er: „Gepriesen sei Gott für das, was mich auf dem Weg Gottes verwundete“. Es wurde weder Einschränkung noch Unzufriedenheit aufgrund seiner Verletzung während der Dauer seiner Krankheit bei ihm wahrgenommen.

Fünftens: Die Amputation stand nicht in Verbindung zum Glaubensbekenntums des Bruders, [denn] es war keine willkürliche Amputation wie es die Götzen ausführen, keiner der über Fachwissen verfügt würde das glauben wie medizinische Methoden angewandt werden, die arbeiten mit dem Skapell⁶⁸⁰ als würden sie Holz schneiden, vielmehr erfolgte die Operation [des Mudschahid] unter Verwendung spezieller chirurgischer Instrumente, die eigens für solche Operationen gebraucht werden zum kauterisieren und zum Versiegeln der Venen und der Gefässe und um die Blutungen zu stoppen. Schliesslich folgte das schrittweise Aufschneiden des Beines, bis zum Knochen, der mit einer medizinischen Säge amputiert wurde; der Stumpf wurde abgeschliffen, damit Friktion am Ende des Knochens entsteht, dann begann das Zusammennähen des Gewebes, anfangend beim Fleisch, dann das Fett, dann die Haut.⁶⁸¹ Die Operation nahm ein erfolgreiches Ende – gepriesen sei Gott –

⁶⁷⁷ W.: damit die Urkunde seines Glaubens berichtigt ist.

⁶⁷⁸ In einem Operationssaal.

⁶⁷⁹ W.: eine Operation der Amputation.

⁶⁸⁰ W.: elektrische Sägen.

⁶⁸¹ Eine gefilmte Amputation in einem tschetschenischem Dschihad Video, das die Mudschahidin bei ihren militärischen Operationen im Sommer 2004 begleitet, und die Versorgung der

hinsichtlich der Medizin, die Frist des Mudschahid Bruders lief nur aufgrund der Blutvergiftung ab, die aus den Folgen der Schusswunde resultierte.

Sechstens: Der Mudschahid-Anführer Rākān aš-Šiḥān – möge Gott ihm Gnädig sein – wurde bei der Konfrontation durch mehrere Kugeln in der Brust verwundet, eine blieb in seiner Brust stecken, das war der Grund war für [die] inneren Blutungen, er zögerte nicht – möge Gott ihm Gnädig sein – seine Seele aufsteigen zu lassen, Stunden nach dem Zwischenfall, Gott wählte für ihn eine der beiden schönsten Dinge aus,⁶⁸² während zu ihm alsbald ein Arzt kam, der jedoch nicht in der Lage war etwas zu unternehmen, aufgrund der Schwere seiner Verletzung.

Siebtens: Der Verwundung des Mudschahids Nāṣir ar-Rāšid – möge Gott ihm Gnädig sein – ging eine Konfrontation in as-Suwaydī, ein Stadtteil in Riyad,⁶⁸³ voraus, seine Genesung verlief gut, er wurde behandelt – gepriesen sei Gott – viele der Mudschahidin wurden verwundet und wurden behandelt – möge Gott sie stärken – und kehrten zurück zu solider Statur, unter ihnen war ebenfalls, wer danach sein Glaubensbekenntnis ablegte und unter ihnen waren diejenigen, die nicht den Kampf aufgaben gegen die Götzen und ihre Anstrengungen; wer verwundet und geheilt wurde von den Mudschahidin, [das waren] der Mudschahid Fayṣal b. ‘Abd ar-Raḥmān ad-Duḥayl⁶⁸⁴ und Türkī b. Fahīd al-Muṭayrī⁶⁸⁵ – möge Gott ihnen Gnädig sein – und das war ‘Abdallāh b. Nāṣir ar-Rašid und Zāfir al-‘Aḡmī, sie wurden in einer der Auseinandersetzungen verwundet und der Mudschahid al-Maknā Bunādir, einer der Helden der al-Quds-Bataillon-Operation, sowie der Mudschahid Ṭalāl al-‘Anbarī⁶⁸⁶ – möge Gott ihm Gnädig sein – und der Mudschahid al-Maknā Bimubārak, sowie ‘Abdallāh Abū Biyān as-Sabī‘ī,⁶⁸⁷ die verwundet wurden bei der Konfrontation am

Verwundeten Dschihadis zeit, ist eine exakte Ausführung der geschilderten Beschreibung. Siehe: Markaz al-‘Ilāmī š-Šiṣānī: al-Mudschahidin aš-Šiṣānī, ṣayf 2004.

⁶⁸² Das sich wiederholende al-ḥusayn: Glaubensbekenntertum oder Sieg.

⁶⁸³ Als Reaktion auf die al-Quds Operation (11. Memorandum und Erklärung der SAG 18), des Überfalls und der anschliessenden Geiselnahme auf dem Gelände U.S. amerikanischer und britischer Erdölfirmer, erfolgte ein Feuerüberfall im Frühsommer 2004 auf ein Fernsehteam der BBC in as-Suwaydī, als sie das Haus eines al-Qa’ida Aktivisten, der 2003 erschossen wurde, (vermutlich al-‘Uyairi) filmten. Dabei wurde der britische Journalist Frank Gardener schwer verletzt und der irische Kameraman Simon Cumber getötet – es gab keine Stellungnahme seitens der al-Qa’ida, es wurde jedoch wurde in einem Schreiben der „Überfall auf die britischen Spione“ genannt und in dem Video nach dem Anschlag in Khobar (Vgl. 10. Memorandum) ausdrücklich erwähnt. Zu as-Swaydī, vgl. 1. Memorandum.

⁶⁸⁴ Vgl.: 9. und 10. Memorandum.

⁶⁸⁵ Vgl.: 5. und 15. Memorandum, bzw. *Erklärung bezüglich der al-Quds Brigade*.

⁶⁸⁶ Nummer 13 der Liste der 26 Gesuchten – sein Tod wurde am 22.04.2004 bestätigt. Mehr zur Person: „*Die Biographien ausgewählter Glaubenszeugen*“, S.61-66.

⁶⁸⁷ Nummer zwei auf der Liste der 26 Gesuchten – sein Tod wurde am 29.12.2004 bestätigt.

Festtag möge Gott sie stärken -, sowie der Mudschahid Ṭalāl al-ʿAnbarī – möge Gott ihm Gnädig sein – der auf der Halbinsel mehrfach verwundet wurde, eine seine Verletzungen betraf sein Unterschenkel, er brauchte drei Monate um zu genesen, dann kehrte er zum Kampfgeschehen zurück – mit der Güte Gottes – so wurde er nicht vom Bösen betroffen gemacht, vor diesem Ereignis wurde der Mudschahid Aḥmad b. Nāṣir ad-Duḥayl⁶⁸⁸ – möge Gott ihm Gnädig sein – in der unendlichen Konfrontation um Mekka an seinen beiden Händen verletzt, Gott heilte ihn und er starb danach in der Konfrontation in Ġaḍī bei al-Qaṣīm, sodass er das Glaubensbekenntnis ablegte.

Achtens: Die Verwundung auf dem Weg Gottes und das Auftreten von Verletzungen und Entbehrungen sind notwendige Begleiterscheinungen auf dem Weg des Dschihad, der der hilfegebende Weg ist für die *umma*, wie es der Erhabene sagte: „Wenn ihr Wunden erlitten habt, so haben die (feindlichen) Leute ähnliche Wunden erlitten. Solche Tage teilen (Wir) den Menschen abwechselnd zu“,⁶⁸⁹ Er sagte: „Wenn ihr leidet, so leiden sie auch, wie ihr leidet; ihr erhofft von Gott, was sie nicht erhoffen.“⁶⁹⁰

Der Gesandte Gottes wurde in Uḥud⁶⁹¹ verwundet, er riss sich den Quadrizepus und sein Gesicht erlitt Frakturen nach dem Eindringen eines Metallstücks in seine Backe, die Gefährten wurden häufig verwundet, Gott lobt sie durch Erhören ihrer Gebete nach dem [erleiden von] Verletzungen und ihrer Abreise aus Ḥamrāʾ al-Asad,⁶⁹² so sagte Er: „Für diejenigen, die auf Gott und den Gesandten gehört haben, nachdem sie

⁶⁸⁸ Er war ein geschätzter Scheikh und mit Fayṣal und Bandar ad-Duḥayl verwandt (Vgl. z.B. 9. Memorandum), mit denen er gemeinsam den Weg des Dschihad ging. Er wurde u.a. von den in Saudi Arabien bedeutenden Scheikhs Bin Bāz und Ġabrīn in der Moschee unterrichtet und war mit den Schriften der Scheikhs al-ʿUqlā und aš-Šaddī bewandert. Er studierte später an der Imām Muḥammad b. Saʿūd Universität an der schariatrechtlichen Fakultät und unterrichtete dann selber seine Brüder. „Daraus, durch seine Hand, ging eine Anzahl von Schülern hervor, seine Gruppe war ausgezeichnet, einige dieser Studenten lernten den Koran in kurzer Zeit auswendig. (...) Abū Nāṣir – möge Gott ihm gnädig sein – brach auf zum afghanischen Territorium zur Zeit des islamischen Staates der Taliban, (...) er kam dann wieder auf die Halbinsel zurück (...) und spornte die ʿulāmaʾ und die šuyūḥ zur Auswanderung (hidschra) in den Staat der Taliban an, da diese den Islam errichtet hatten [auf Staatsebene] (...), aber kein Einziger der šuyūḥ antwortete ihm.“ Vgl.: SAG 5, S.36-37. Für die Rolle, die er bei den Mudschahidin auf der Arabischen Halbinsel, v.a., bei seinen Stammesangehörigen gespielt hat, ist die Lektüre des Artikels „Fayṣal b. ʿAbd ar-Raḥmān ad-Duḥayl.. ein Verfechter des Krieges“, SAG 28, S.12-17, zu empfehlen.

⁶⁸⁹ 3:140; mit Verweisen auf die historischen Schlachten bei Badr und Uḥud behafteter Vers.

⁶⁹⁰ 4:104

⁶⁹¹ Vgl.: 15. Memorandum.

⁶⁹² Vgl. allg.: ṣaḥīḥ al-Buḥārī (4834); ṣaḥīḥ Muslim (4049); Abū Dāwūd (2042). Vgl. in der Dschihad- Literatur: idāra at-tawaḥḥuṣ (S.61) von Abū Bakr Nāḡī; muʿaskar al-battār No.8, S.39; „die Rolle der Frauen beim Dschihad gegen die Feinde“ (dawr an-nisāʾ fi ġihād al-aʿdāʾ) von Yūsuf al-ʿUyairi, S.7.

die Wunde erlitten haben, - für diejenigen von ihnen, die rechtschaffen und gottesfürchtig waren, ist ein großartiger Lohn bestimmt.“⁶⁹³

Neuntens: Wir erinnern die muslimischen Ärzte an die verpflichtende Rolle [die sie spielen] bei der Hilfeleistung für die Mudschahidin und ihrer medizinischen Versorgung, bis [zu dem Zeitpunkt,] an dem sie dieses nicht mehr tun müssen, gebt eure *umma*, eure Religion nicht auf in besorgniserregenden Zeiten wie diesen.

Dies geben eure muslimischen Brüder für die nicht-glaubenden, verkommenen Medien bekannt, die festentschlossen an ihrer Lüge festhalten, immer wieder und wieder, sie klagen die Mudschahidin an, die Muslime zu töten und ihre Geister zu vernachlässigen und ihre Pflicht den Verwundeten ihrer Brüder gegenüber zu verletzen, die sich für sie opfern mit ihren Geistern, wir rufen die Muslime auf, seine Rede, erhaben ist er, anzunehmen: „Hätten doch, als ihr es hörtet, die gläubigen Männer und Frauen eine gute Meinung voneinander gehabt und gesagt: „Es ist doch eine offenkundige Lüge!“⁶⁹⁴, der Erhabene sagte: „Oh ihr, die ihr glaubt, wenn ein Frevler mit einer Nachricht zu euch kommt, so stellt es eindeutig fest, damit ihr nicht (einigen) Leuten in Unwissenheit etwas antut und dann bereuen müsst, was ihr getan habt.“⁶⁹⁵

Gott segne unseren Propheten Muhammad und schenke ihm Heil und seiner Familie und all seinen Gefährten.

Organisation der al-Qa'ida auf der Arabischen Halbinsel.

⁶⁹³ 3:172

⁶⁹⁴ 24:12

⁶⁹⁵ 49:6; Khoury bemerkt dazu: “Mahnung zur Vorsicht bei der Übertragung von Nachrichten, vor allem von unsicheren Berichten über vermeintliche Zustände – Die muslimischen Kommentatoren haben hier und anderswo im Koran immer wieder von Begebenheiten berichtet, aus deren Anlaß die Verse herabgekommen sein sollen (...).“

Erklärung bezüglich der Gefangennahme von Abū Salmān Fāris az-Zahrānī⁶⁹⁶

Gepriesen sei Gott, dessen Entscheid nicht zurückgewiesen wird, dessen Weisheit nicht vom menschlichen Verstand erfasst werden kann, Er macht, was Er will, und bestimmt, was Er möchte, Heil und Friede sei mit seinem Diener und seinem Gesandten Muhammad, mit seiner Familie und all seinen Gefährten.

Die saudische Regierung verhaftete am Donnerstag, dem 19. des Monats ġumāda al-aḥīra, den Mudschahid Abū Salmān Fāris b. Aḥmad az-Zahrānī,⁶⁹⁷ einer der Liste der 26 Gesuchten,⁶⁹⁸ nachdem er sich in den Süden der Arabischen Halbinsel begab, um sich mit einigen ihm bekannten Personen zu treffen. Wir erinnern unsere muslimischen Brüder an diesen Vorfall.

Erstens: Die Gefangenschaft ist ein Wegzeichen von den Zeichen des Weges,⁶⁹⁹ eine Form der Formen der Prüfung,⁷⁰⁰ von der Gott, seine Macht ist erhaben, will, dass die

⁶⁹⁶ Er wurde am 5.8.2004 in der saudischen Provinz Abḥā verhaftet (leider gibt es hier unterschiedliche Angaben; Reuven Paz etwa gibt als Datum seiner Verhaftung November 2004 an, der *ICG Middle East Report No.31* (S.20) bestätigt wiederum den 05.08.04) – zwei Tage später wurde dieses Schreiben veröffentlicht. Sein richtiger Name wurde erst bekannt, nachdem die saudischen Behörden ihn auf die „Most Wanted“ Listen gesetzt hatten. Unter seinem Alias Abū Ġandal al-Azdī veröffentlichte er zahlreiche Schriften, darunter auch das 460 Seiten umfassende Buch: „Usama bin Laden: Der Reformator der Epoche und Unterwerfer der Amerikaner“, sowie das Schriftstück „Untersuchung zum rechtlichen Beschluss Soldaten und Offiziere des Sicherheitsapparates zu töten“. Er gilt als ideologischer Nachfolger von Yūsuf al-‘Uyeri, der am 31.05.2003 von saudischen Sicherheitskräften getötet wurde und der als Hauptideologe der al-Qa’ida auf der Arabischen Halbinsel galt.

⁶⁹⁷ Die Bedeutung des Scheikh Abū Ġandal al-Azdī wird in den Interviews deutlich, die die SAG mit nahezu allen prominenten Kämpfer, Führern und Gelehrten veröffentlicht hat. SAG 10, S. 23- 28 und SAG 11, S.17-21. Er spricht u.a. darüber, warum er einen Aliasnamen verwendet und sagt: „es wird der Tag kommen, an dem werdet ihr wissen, wer Abū Ġandal al-Azdī ist.“ Diese Interviews sind deswegen von besonderem Interesse, da sich hier die Ideologie auf einer persönlichen Ebene nachvollziehen lässt: Er reiht sich als Scheikh in eine lange Liste von bedeutenden Vordenkern des Dschihad ein (darunter az-Zawāhirī, al-Maḡdisī, Qutb, al-‘Uqlā), deren Schriften allesamt auf www.tawhed.ws zu finden sind und die er allesamt gelesen zu haben scheint (und teilweise zitiert). Das Vermächtnis des Propheten die Arabische Halbinsel „zu säubern“ wird ebenso näher besprochen und mit Hadith-Stellen unterlegt, die die Authentizität und v.a. die Legitimität der Handlungen der Mudschahidin belegen sollen. Eine wichtige Rolle spielt dabei der 2001 verstorbene Scheikh al-‘Uqlā (aš-Šu‘aybī), den er häufig zitiert – vor allem dann, wenn es um die Präsenz der U.S. Truppen auf der Arabischen Halbinsel geht. Den Begriff „Arabische Halbinsel“ definiert er zu Beginn des ersten Interviews – inhaltlich ähnlich des *fiqh al-dschihad* der siebten und achten Ausgabe der SAG (jeweils S.36-38).

⁶⁹⁸ Laut Presseberichten wurde er, mit einer Handgranate bewaffnet, ohne Widerstand zu leisten, verhaftet – er war die Nummer acht auf der Liste der 26 Gesuchten.

⁶⁹⁹ Also ein Wegzeichen – wie der Titel des gleichnamigen Buches des ägyptischen Muslimbruders Saiyid Qutb. Gefangenschaft scheint allgemeinen als ein Wegzeichen auf dem Weg des Dschihad empfunden zu werden, denn Gefangenschaft ist eine Prüfung und dort kann standhaftigkeit Gott gegenüber bewiesen werden. Zusätzlich ist die Erfahrung, die in den Gefängnissen gesammelt wird ein verbindendes Element und hat im wesentlichen zu dem Ausspruch „keine Aufgabe“ (d.h. kein

Gläubigen durch sie geprüft werden, eine List der List Ungläubigen, so wie es der Erhabene sagte: „Und als diejenigen, die ungläubig sind, gegen dich Ränke schmiedeten, um dich festzunehmen oder zu töten oder zu vertreiben. Sie schmiedeten Ränke, und Gott schmiedete Ränke. Gott ist der Beste derer, die Ränke schmieden“,⁷⁰¹ so erging es einigen der Propheten und Gefährten, Anhängern und Rechtschaffenen im Lauf der Zeit, ebenso ergeht es vielen der Mudschahidin in der Vergangenheit und in der Gegenwart, [die] Gott – erhaben und weise ist Er – durch seine Weisheit lehrt, die [Weisheit] ist wegen einer guten Tat, die [Gott] für seine Verehrer, die Gläubigen, ausgewählt hat im Lauf der Prüfung, so ist wahrlich die Rede der Gläubigen in Unglücken wie diesen: „Wir sind bei Gott und zu ihm werden wir zurückkehren.“⁷⁰²

Zweitens: Wohlwollend sei Gott mit Abū Salmān, mit Standhaftigkeit in der Gefangenschaft⁷⁰³ und dem Ausgesetztsein,⁷⁰⁴ die von den Götzen, ihren Anhängern und ihren Agenten ausgeübt werden, seit sein Name auf der Liste der Gesuchten veröffentlicht wurde, bis zu dem Zeitpunkt des letzten Amnestieangebotes [der saudischen Regierung]; das war ein wahrhaftiger Triumph, als er seinen Prinzipien standhaft blieb – gepriesen sei Gott. Weder widerrief er, noch nahm er das darin enthaltene⁷⁰⁵ Geschäft an, er unterwarf sich nicht durch seine Wahl dem Feind Gottes

Aufgeben und sich den Behörden unterstellen) geführt. „Jedenfalls istiṣhād [Glaubensbekenntnis, etwa bei den sog. Selbstmordattentaten] ist eine Verteidigung seiner Religion und seiner Selbst, es gab kein Unterwerfen der verkommenen marionetten Regierung“, SAG 6, S.7.

⁷⁰⁰ ibtilā': Prüfung

⁷⁰¹ 8:30; Khoury vermerkt: "Hier geht es um das Verhalten der Widersacher Muhammads in Mekka. Die islamische Überlieferung erzählt entlang diesem Vers, dass die Polytheisten [eigentlich: die Leute, die Gott etwas beigesellen] zu Mekka beratschlagten, wie sie sich Muhammads entledigen könnten. Die Vorschläge der Gegner hießen festnehmen, vertreiben, töten. Die Festnahme wurde verworfen aus Angst davor, dass seine Angehörigen sich für ihn einsetzten, was zu Blutvergiessen führen würde. Auch kam man überein, ihn nicht einfach zu vertreiben, damit er nicht die Möglichkeit erhielt, Anhänger um sich zu scharen und dann die Mekkaner anzugreifen. Der angenommene Vorschlag habe geheißen: Man solle von jedem Stamm einen Mann bestellen, diese Männer sollten jeder von ihnen Muhammad einen Schlag versetzen, so dass sein Blut auf den verschiedenen Stämmen laste und somit die Stammesgenossen Muhammads wegen der Übermacht ihrer Gegner davor abgehalten würden, Rache für sein Blut zu nehmen. Daraufhin habe Gott dem Propheten erlaubt, Mekka zu verlassen und nach Medina auszuwandern."

⁷⁰² Vgl.: 2:156; dieser Satz wird von leidgeprüften Menschen häufig zitiert und auch bei Beerdigungen und Todesanzeigen ist dieser Satz nicht unüblich.

⁷⁰³ fitan: pl. von fitna: Aufruhr, Bürgerkrieg; attractiveness, enchantment, captivation – hier sind die Versuchungen gemeint (Frauen gelten z.B. als Quellen von fitna).

⁷⁰⁴ ʿurūd beinhaltet u.a.: exposition, display, submission, enchantment, captivation – hier sind die Versuchungen gemeint (Frauen gelten z.B. als Quellen von fitna).
⁷⁰⁴ ʿurūd beinhaltet u.a.: exposition, display, submission, offer of goods. az-Zahrānī ist der Folter und des Bedrängnisses ausgesetzt, da dem gefolterten Zugeständnisse angeboten werden, wie z.B. Informationsherausgabe, ist er zeitgleich einer gewissen Versuchung ausgesetzt – diese Versuchung hat verschiedene Formen, aber der wahrscheinlichste Bezug ist das Angebot der Amnestie für Terroristen, die vom saudischen Königshaus ausgegeben wurde; in diesem Sinn - möge er dieser Versuchung widerstehen!

⁷⁰⁵ In dem Amnestieangebot, das Mitte 2006 angeboten wurde. Siehe 2.3.

und auch nicht den Leuten, die über keinerlei Macht zutadeln verfügen, wir bitten Gott, möge er ihm Standhaftigkeit gewähren bei den Bedrückungen;⁷⁰⁶ möge Er sie vielmehr zu einem Grund machen für seine Standhaftigkeit und für seine Aufnahmefähigkeit für die Loyalität Gottes und seiner Zufriedenheit.

Drittens: Der Götze unterscheidet nicht in seinem Habitus seiner Unfähigkeit um den Kampf der rechtmässigen Argumente,⁷⁰⁷ so wie Gott es ihrem Vorgänger, dem Pharaos, sagte: „Wenn du dir einen anderen Gott als mich nimmst, werde ich dich sicher zu einem der Gefangenen machen“,⁷⁰⁸ jedoch wetteiferte Pharaos mit Moses⁷⁰⁹ als erstes, sodass er ihn mit durch [erbringen] des Beweises [das er in der Tat von Gott gesandt ist] bändigte und ihn schliesslich [mit seinen Argumenten] bedrohte. Diese aber konnten nicht ein einziges Mal Argument gegen Argument setzen, wo ihre Agenten flüchteten vor der offenen Auseinandersetzung, wozu sie die Mudschahidin aufriefen. Die Mudschahidin, sie jubeln über die die Widerrufungen in den Gefängnissen,⁷¹⁰ die nicht zählen,⁷¹¹ da Geständnisse unter Druck und Folter herausgepresst werden, vielmehr hat das seine Auswirkung auf die Angelegenheit der Agenten des Götzen, sie versuchen sich den Mudschahidin zu nähern, mit

⁷⁰⁶ fitna

⁷⁰⁷ ḥaḡa bi-l ḥaḡa

⁷⁰⁸ 26:29; Pharaos, der seinen Hofstaat gegen Mose und Aaron aufbringen will, da sie Gesandte Gottes sind und folglich nicht an die Götter des Pharaos glauben; „Pharaos sagte: Was ist den der Herr der Welten?“ -

⁷⁰⁹ 26:30 – 26:38; Moses führt zum Beweis seiner Sendung einen Zauber aus, „Er warf seinen Stab, da war er eine offenkundige Schlange“ (30), worauf die Noblen des Pharaos ihn auffordern alle erfahrenen Zauberer seiner Städte zu versammeln, damit diese stellvertretend für die Götter des Pharaos, siegreich aus dem Kontest hervorgehen „Und es wurde zu den Menschen gesagt: „Werdet ihr euch auch versammeln?“ So können wir den Zauberern folgen, wenn sie die Sieger sind“ (39-40).

Schliesslich wurde der Wettbewerb ausgetragen, „sie warfen ihre Stricke und Stäbe und sagten: „Bei der Macht Pharaos, wir werden gewiss die Sieger sein.“ Mose warf seinen Stab, da fing er an zu verschlingen, was sie vorgaukelten. So wurden die Zauberer in Anbetung zu Boden geworfen.“ (44-46) – und erkannten den Herrn der Welten an, dessen Gesandte Moses und Aaron waren – die Drohung Pharaos in Vers 49: „Ihr glaubt ihm [Moses], bevor ich es euch erlaube? Er ist bestimmt euer Ranghöchster, der euch die Zauberei gelehrt hat. (...) Ich werde eure Hände und Füsse wechselseitig abhacken, und ich werde euch allesamt kreuzigen lassen“ kann die Zauberer nicht erschüttern, denn sie glauben nun schicksalsergeben an Gott und antworten: „So schlimm ist es nicht, wir kehren zu unserem Herrn zurück“, der nicht mehr Pharaos ist und dessen Götter sich als Falsch erwiesen haben.

⁷¹⁰ Vgl.: *Erklärungen bezüglich der letzten Widerrufungen*; wie einst Moses in seiner Rechtmässigkeit nicht erkannt, geprüft und bestraft wurde, folgen die Mudschahidin seinen Spuren – und sehen sich dabei als „re-enactment“ seiner Geschichte. Der Bruch mit der bestehenden Autorität, die mit dem Regime der Götter des Pharaos verglichen wird und dem sie, wie Moses, der Gesandte des einzigen Gottes, ihre „rechtmässige und rechtgeleitete“ Glaubensstruktur gegenüberstellen. Die Mudschahidin sind Gefangene der lebendigen Vergangenheit der Geschichte der Propheten und deren Widersacher, sie leben, kämpfen, leiden und sterben für Gott – und erachten sich als Aufklärer für die ungläubigen Massen – genau wie es die Propheten waren. Keine Widerrufung, die von den verhafteten Gelehrten stammt, kann ernst genommen werden, da diese lediglich unter Zwang und Folter herausgepresst seien aber keine Gültigkeit besitzen können.

⁷¹¹ lā ta’adu, nicht lā ta’adū – hier handelt es sich vermutlich um einen Tippfehler.

Einladungen zu Gesprächen, die damit nur bezwecken wollen, die Mudschahidin mit Spionen des Götzen [zu unterwandern] und versuchen ihre Informationen für die Verhaftung [der Mudschahidin] zu gebrauchen.

Viertens: Von uns in den Gefängnissen sind viele Brüder der aufrichtigen Muschahidin und der von Gott geleiteten Rechtsgelehrten, ihre Wahrheit gilt für uns, [unsere] Gebete gelten ihnen – die ganze Zeit. Wir machen uns bereit, wir sind in der Lage, sie aus der Gefangenschaft zu befreien und sie aus den Händen der Ungläubigen zu retten; wir bitten Gott, seine Macht ist erhaben, dass er sie schnellstmöglich freigelassen und die Gefängnissen verlassen werden, dass Er ihnen ein vielfaches an Geduld, Standhaftigkeit und der Gegenwart Gottes hinabsendet, was über sie kam in dem Test; Er ist der Gnädige, der Barmherzige.

Fünftens: Die Mudschahidin auf der Arabischen Halbinsel und an allen [anderen] Orten sind unerschütterlich mit der Hilfe Gottes und dem von ihm gewährten Erfolg, sie sind Vollstrecker auf dem Weg, den sie mit Gott vereinbart haben, sie erwarten, dass sie diejenigen sein werden was [Gott], erhaben ist Er, sagte: „Und so manchen Propheten gab es, mit dem viele Scharen gekämpft haben. Sie erlahmten nicht wegen dessen, was sie auf dem Weg Gottes traf, und sie wurden nicht schwach, und sie gaben nicht nach. Und Gott liebt die Standhaften.“⁷¹²

Die letzte unser Bittgebete ist, dass das Lob Gottes sei, dem Herrn der Welten., keine Feindseligkeiten, ausser gegen die Unterdrücker.

Organisation der al-Qa'ida auf der Arabischen Halbinsel.

⁷¹² 3:146, Khoury kommentiert dazu: „Getadelt werden diejenigen, die in der Schlacht am Uhud geflohen sind. Sie sollen ein Beispiel an denen nehmen, die in früheren Zeiten mit ihrem jeweiligen Propheten für die Sache Gottes gekämpft haben. (...) Ihr Glaube wurde nicht aus Angst schwach, so daß die Zweifel sie übermannten und sie versucht wurden, ihre Religion zu verlassen.“

17. Memorandum bezüglich des Glaubensbekenntums des Scheichs ‘Aīsā al-‘Awšin⁷¹³ und des Bruders Mu‘ağab ad-Dawsirī

Gepriesen sei Gott, Er allein, Er steht seinem Diener bei, inspiriert seinen Soldaten, Er besiegt die Parteien, Er allein.

„Halte diejenigen, die auf dem Weg Gottes getötet wurden, nicht für tot. Sie sind vielmehr lebendig bei ihrem Herrn, und sie werden versorgt, und sie freuen sich dabei über das, was Gott ihnen von seiner Huld zukommen ließ. Und sie erwarten die, die hinter ihnen (nachgekommen sind und) sie nicht eingeholt haben, voll Freude darüber, daß auch sie nichts zu befürchten haben und nicht traurig sein werden.“⁷¹⁴

In der Nacht zum Dienstag, dem dritten des Monats ġumadī al-āhira, des Jahres eintausendvierhundertfünfundzwanzig der Hidschra, unternahmen die Sonder-einsatzkräfte einen Versuch eines Überraschungsangriffes auf ein Haus der Mudschahidin im Stadtviertel des Götzen Fahd, im Norden Riyads; sie, die Āl Salūl, wiederholten den Verrat zu dem Zeitpunkt, an dem sie die lächerliche Amnestie aufrufen, aber die Mudschahidin waren ihnen gegenüber sehr wachsam; so wurden sie zurückgeschlagen,⁷¹⁵ sie, die Einsatzkräfte, hielten in keiner Weise stand, wobei sie fünf Autos zurückliessen, die sie vor das Tor platziert hatten, um den Mudschahidin [jede Möglichkeit], mit dem dort abgestellten Auto der Familie das Haus zu verlassen, zu nehmen; daraufhin begannen die Mudschahidin die fünf Autos zu zerstören und diese in Brand zu stecken. Dabei, und während der [anschliessenden] Konfrontation mit ihrem Panzerwagen⁷¹⁶ wurde der heldenhafte Mudschahid Scheikh ‘Aīsā b. Sa‘ad al-‘Awšin⁷¹⁷ übel zugerichtet, der uns eine praktische Unterrichtseinheit der der

⁷¹³ Vermutlich handelt es sich hierbei um einen Fehler, da er in der Dschihad Literatur meist als Āl ‘Awašin erscheint, wenn er nicht mit seinem Pseudonym Muhammad b. Aḥmad as-Sālim genannt wird.

⁷¹⁴ 3:169-170

⁷¹⁵ radda ‘alā a‘aqāb: jemanden zurücktreiben, hier ist zurückschlagen gemeint.

⁷¹⁶ W.: und es war der, der übel zugerichtet wurde dabei, während der Konfrontation mit ihren Panzerwagen der heldenhafte Mudschahid...

⁷¹⁷ Er ist Autor zahlreicher Artikel in der SAG, darunter z.B. die Glaubensbekenntnengeschichte des Ḥālid b. ‘Abdallāh as-Sabīt (SAG 15, S.24-28) und der Yūsuf al-‘Uyairis. Laut SAG 26, S.57 ist er der Autor des Werkes „39 Möglichkeiten, um dem Dschihad dienlich zu sein und sich daran zu beteiligen“, das 2003 unter dem Pseudonym Muhammad b. Aḥmad as-Sālim veröffentlicht wurde. Ein Artikel über ihn, „‘Aīsā b. Sa‘ad b. Muḥammad Āl ‘Awšin, ein Ritter der Wegmarken des Dschihad“ findet sich in der 30. Ausgabe der SAG, S.15-21. Er war auf der Liste der 26 Gesuchten die Nummer 19 und nach dem Tod von al-‘Uyairī für den Inhalt des *Markaz ad-dirāsāt wa-l-buḥūṭ al-islāmiya* verantwortlich. „Nachdem diese Website geschlossen wurde, betreute er und eine Gruppe seiner

Opferbereitschaft⁷¹⁸ gab; er wird uns diese weiterhin lehren, mit seinen Schriften und Studien. Er lieferte einen heftigen Kampf, nachdem er es schaffte an den brennenden Autos vor dem Tor vorbeizukommen, bis er auf seinen Herrn als Glaubensbekenner – mit der Erlaubnis Gottes – traf. Bei ihm war ebenso der Bruder Mu‘ağab ad-Dawsirī, der am Unterleib verwundet wurde; er kehrte jedoch in das Haus zurück, vollzog die rituelle Waschung⁷¹⁹ und hörte nicht auf die Schahada von sich zu geben,⁷²⁰ bis er seinem Bruder [al-‘Awašin] als Glaubensbekenner folgte – wir halten sie für solche⁷²¹, niemand ist über Gott erhaben.

Und mit der komplizierten Situation [wurde es noch mühsamer], als zwei Panzerwagen, der Kreuzbeschützer,⁷²² das Ende der Strasse abspernten, an der das Haus liegt, nichtsdestoweniger gaben die Brüder nicht auf zu kämpfen, ohne der Familie des Mudschahid Šāliḥ al-‘awfī,⁷²³ nach dem zwei von ihnen das Schicksal der Glaubensbekenner [ereilte] und drei verwundet wurden, nämlich:

1. Der Heldenhafte Mudschahid Ḥamd b. Šadiyid al-Ḥarbī, seine Verletzungen war im Brustbereich, er hetzte seine Brüder nach seinen Verletzungen auf, hinauszugehen in den Kampf mit den Feinden; er wurde nach seiner Verwundung wiederhergestellt: O Herr des Paradieses.
2. Der Mudschahid Maš‘al b. Aš-Šayḥ Ḥumūd al-Farāğ – möge Gott ihm gnädig sein – der von den Hunden des Geheimdienstes getötet wurde bei dem Vorfall

Brüder die Website *Šawt al-Dschihad*.“ Vgl.: Lālā’ al-ğanna – malaff ‘Aīsā b. Sa‘ad Āl ‘Awšin“, o.O. u. J., S. 3.

⁷¹⁸ fī t-taḍḥiya: in der Hingabe, Opferbereitschaft, Großzügigkeit, Wiedergutmachung.

⁷¹⁹ Die rituelle Waschung, die vor dem Gebet vollzogen wird.

⁷²⁰ tašahada: to utter the Moslem profession of faith (Wehr); to utter there is no god but God and Mohamad is God's Apostle (al-Mawrid). Die Schahada ist das islamische Glaubensbekenntnis.

⁷²¹ naḥsabūhum kaḍālika: der einleitende Koranvers zu diesem Memorandum beginnt mit diesem Schema des ḥisāb, des in Rechnung stellen, des Erachtens – „Halte diejenigen, die auf dem Weg Gottes getötet wurden, nicht für tot“ und die Mudschahidin halten die beiden Getöteten zwar nicht für tot und erachten sie als Glaubensbekenner, dennoch ist Gott das Maß aller Dinge; nur er kann ihren Status festschreiben. Man könnte sagen ein koranischer Glaubensgrundsatz vermischt sich mit den Folgen des Kampfes für die „Sache des Islam“.

⁷²² Gemeint sein dürften Panzerwagen oder gepanzerte Truppentransporter des saudischen Staates, die nur als Agenten des Westens gesehen werden. Bildlich sei wohl ein gepanzertes, großräumiger Wagen vorzustellen, der von der Polizei verwendet wird.

⁷²³ Der Nachfolger von al-‘Utaybī. In der achten Ausgabe der SAG, S.23-27, ist ein Interview mit dem Mudschahid al-‘Awfī zu finden, der zum Dschihad aufruft und diesen als „individuelle Pflicht für jeden Muslim“ definiert. Er war ein Afghanistan-Veteran, der gegen die Amerikaner gekämpft hatte, bevor er auf die Halbinsel zurückkehrte – und der den „nahen und den fernen Feind“ streng voneinander abgrenzt. Desweiteren „kämpfte er gegen die Serben in Bosnien und gegen die Russen in Tschetschenien“ (SAG 6, S.6. Das bemerkenswerte an dem Interview ist, dass er seine Argumentationen „belegt“ durch Koranverse und Hadithe. Auf der Liste der 26 Gesuchten ist er die Nummer 14 (er wurde am 18.05.2005 getötet), er war bereits auf der Liste der 19 Gesuchten).

in as-Salī⁷²⁴ – Er wurde an seiner Brust verwundet und verlor das Sprachvermögen. Es ist erwähnenswert dass die beiden Brüder Ḥamd und Maš'al nach der Verletzung imstande waren, sich in das Haus zurückzuziehen, um die rituelle Waschung⁷²⁵ nach den Verletzungen zu vollziehen während sie immer und immer wieder die Schahada aufsagten.

3. Der Mudschahid Bandar b. Muḥammad al-Ġayṭ, er wurde am oberen Teil seines Oberschenkels verwundet, die Verletzung schränkte ihn ein sich zu bewegen, er war [auch] imstande in das Haus zurückzukommen, wir bitten Gott ihn aus seiner Gefangenschaft zu befreien und seine Brüder [aus ihrer].

Nach all dem drängte die Ehefrau des Mudschahid Šāliḥ al-ʿAwfi die Mudschahidin, dass sie sie zurücklassen sollten, nachdem die Brüder sie verteidigt hatten. So beschlossen die Mudschahidin sich zurückzuziehen und es gelang ihnen – durch die Güte Gottes und dem Erfolg, dem er gewährte –; während des Rückzuges wurde keiner der Brüder verwundet.⁷²⁶

So wünschen wir eine Warnung vor den wiederholten und erneuten Lügen der verkommen Medien auszusprechen, bei all den Konfrontationen, insbesondere was ihre Getöteten und Verwundeten betrifft; es hat ihre wahre Zahl überschritten, die Zahl derjenigen, die sie veröffentlicht haben um vieles - Gottes ist das Lob und die Macht. Diese Nachricht richtet sich an jeden [einzelnen] Soldaten der Soldaten des Götzen: Das Blut der heldenhaften Glaubenszeugen wird nicht verschwendet werden, ihre Rache und die Rache ihres Blutes wird nicht weniger als das Auslöschen dieses Götzen-Staates sein, der grosszügig über eure Leute verfügt, auf dem Weg der Verteidigung⁷²⁷ gegen die Mudschahidin; dies ist eine Obligation für uns und ein

⁷²⁴ Vgl.: 5. Memorandum; as-Salī ist ein Stadtviertel in Riyad.

⁷²⁵ Die rituelle Waschung ist ein wesentliches Element bei den Muschahidin. (Vgl.: „Die „Geistliche Anleitung“ der Attentäter des 11. September 2001“: Kippenberg/Seidensticker sticker (Hg.): Terror im Dienste Gottes, Campus Verlag GmbH: Frankfurt/Main 2004, S.20; „Bete das Morgengebet in [der] Gruppe, denke über es nach und verrichte danach die Gebete. Verlasse deine Wohnung nur nach ritueller Waschung, denn die Engel bitten für dich um Verzeihung, solange du rituell rein bist, und beten für dich. (...)“

⁷²⁶ W.: während des Rückzuges wurde keiner der Brüder von Schmerz/Pein betroffen.

⁷²⁷ Im Gegensatz heisst es bei den Dschihadis: „auf dem Weg Gottes“, doch hier ist der Weg des saudischen Königshauses gemeint, und so zu verstehen, dass sich das götzerische Königshaus wichtiger als die Religion nimmt. Ist für die Mudschahidin der Dschihad auf dem Weg Gottes das non-plus-ultra, so ist es für die weltliche Herrscherfamilie nur Ihrer selbst, die dem Diesseits gewidmet sind – auf Kosten der (dadurch) zum Unglauben verdamnten Bevölkerung. Vgl.: 20. Memorandum und 4:76.

Bund⁷²⁸ um unser Genick, davon machen wir keine Pause und wir lassen nicht davon ab – so Gott will – bis wir es vollendet haben.

Und den Mudschahidin, die auf sich auf dem Weg Gottes befinden, an allen Orten [der Welt], sagen wir: macht weiter, seid freudig und habt Vertrauen an der Unterstützung Gottes, „Gott hat denen von euch, die glauben und die guten Werke tun, versprochen, dass Er sie zu Nachfolgern auf der Erde bestellen wird, wie Er diejenigen, die vor ihnen lebten, zu Nachfolgern bestellt hat; daß Er ihnen ihrer Religion, die Er mit gefallen für sie festgelegt hat, zu einer angesehenen Stellung verhelfen wird; und daß Er ihnen, nachdem sie in Angst gelebt haben, stattdessen Sicherheit gewähren wird. Sie dienen Mir und gesellen Mir nichts bei.⁷²⁹ Diejenigen, die hernach ungläubig sind, das sind die (wahren) Frevler“⁷³⁰ laßt euch nicht von der Belanglosigkeit der Schwätzer und den Gerüchten der Lügner täuschen; wir, bei Gott, erachten den Sieg Gottes als nah!

Jedes Mal, wenn sich die Lage verschlimmert, wird es danach um so besser; wir sind uns bewusst, dass das was uns heute an Desastern und Problemen widerfahren ist in der Tat ein Test, eine Prüfung und ein Experiment⁷³¹ ist, damit an der Front [der Mudschahidin] kein Heuchler oder schwach Glaubender verweilt, damit die Lügner krächzen und ihren Durst nach Rache⁷³² stillen, indem sie Töten oder Verwunden der Mudschahidin allgemein bekannt machen. Wir werden ihnen nichts sagen, ausser was Gott, Erhaben ist Er, sagt: „Sprich: Uns wird nur das treffen, was Gott uns bestimmt hat. Er ist unser Schutzherr. Auf Gott sollen die Gläubigen vertrauen. Sprich: Erwartet ihr für uns etwas anderes als eine der beiden schönsten Sachen? Wir erwarten für euch, daß Gott euch trifft mit einer Pein von Ihm durch unsere Hände. So wartet nur ab, warten mit euch ab.“⁷³³

Eine Warnung bezüglich der elektronischen Post an das Magazin [*Šawt al-ğihād*]: wir warnen die Brüder, die mit uns über die e-mail-Adresse sout@mail4all.us

728

dīn

729 lā yušrikūna bī – s.v. š-r-k > *mushrikīn*.

730 24:55

731 tamhīṣ wa-ibtīlā' wa-iḥtibār

732 tašfīhim

733 9:51-52. Khoury vermerkt: „*eine der beiden schönsten Sachen?*: d.h. zu sterben und dann die jenseitige schöne Belohnung zu erhalten, oder zu siegen und die schöne Beute im Diesseits und den schönen Lohn im Diesseits zu erlangen.“

Eine der beiden schönsten Sachen (al-ḥusniayn) ist eine in der Dschihad-Literatur immer wieder vorkommender Begriff (z.B.: 15.Memorandum), der den Lohn des Mudschahid verdeutlicht – Sieg oder Glaubensbekenntum (Prucha).

korrespondieren, dass wir, unter dieser Adresse, nicht mehr erreichbar sind.⁷³⁴ Wir warnen [ausdrücklich] vor jeglicher Art von Rückmeldungen, die von dieser oder sonst einer Adresse, an die Brüder, die mit uns korrespondiert haben [kommen könnten]. Es wird bald eine neue Adresse geben – so Gott will – nähere Information wird in dem Magazin *Šawt al-ğihād* oder *Mu‘askar al-battār*⁷³⁵ bekannt werden – so Gott will.

Wir bitten Gott, den Noblen, mit seiner Macht und Ehre, dass er unseren Dschihad zu seiner Zufriedenheit bestimmen und dass er uns standhaft in der Aufrichtigkeit machen möge, bis wir mit ihm wiedervereint sind und wir als Reine zurückkehren, unbeschmutzt vom Hierseits.

Und Wir bitten Gott, Sein ist die Lobpreisung, dass er die Schläue der Feinde in ihre Hälse zurückstecken soll und dass er zwischen ihnen Zwietracht säen möge, Er ist der Patron diesbezüglich, Er hat die Macht über sie, Heil und Friede sei mit unserem Propheten Muhammad, mit seiner Familie und all seinen Gefährten.

Organisation der al-Qa’ida auf der Arabischen Halbinsel.

⁷³⁴ W.: dass wir den Erhalt der Post unter dieser Adresse eingestellt haben.

⁷³⁵ Die „Schwesterzeitschrift“ der Sawt al-Dschihad. Sie wurde Mu‘askar al-Battār (Trainingslager des Schwertes) zu Ehren von Yūsuf al-‘Uyairi benannt, dessen Kampfname al-Battār lautete – daher erscheint bei den meisten Ausgaben auf der Seite, von unten nach oben geschrieben, *mu‘askar aš-šayḥ Yūsuf al-‘Uyairī raḥimahū l-llāh*. Das „Trainingslager des Schwertes“ ist den „Enzyklopädien des Dschihad“ aus den Zeiten des Krieges gegen die Rote Armee inhaltlich zum Teil ähnlich, bzw. identisch. In dieser Zeitschrift wird primär Kriegshandwerk erklärt und z.B. Waffen- und Bombenbauanleitungen behandelt. Die meisten Autoren schrieben sowohl für die Mu‘askar als auch für die Šawt.

18. Memorandum bezüglich der Konfrontation im Stadtviertel al-Ḥalīḡ in Barīda

Gepriesen sei Gott, der Herr der Welten, Heil und Friede sei mit dem edelsten der Gesandten, unserem Herrn Muhammad, mit seiner Familie und all seinen Gefährten.

In der Nacht zum Freitag, dem achtzehnten des Monats raġab des Jahres eintausendvierhundertfünfundzwanzig,⁷³⁶ erhielt eine der Brigaden der Mudschahidin eine nachrichtendienstliche Information,⁷³⁷ bezüglich der Vorbereitung der Soldaten der Götzen, eines ihrer Häuser zu überraschend zu stürmen, das sich im Stadtviertel al-Ḥalīḡ, im Westen Barīdas⁷³⁸ befindet. Die Mudschahidin eilten los, um das Haus zu Räumen, und um die Familien als erste zu evakuieren; im Anschluss sollte der Rest der Mudschahidin [das Haus] verlassen.

Nachdem das Auto der Familie [die Garage] verlassen hatte, eilten zwei der Soldaten der Götzen, die aus einen der Patrouillenwagen der Sicherheitskräfte ausgestiegen waren, heftiges Feuer auf dieses, um es zu stoppen, kümmerten sich aber nicht darum, dass Frauen in ihm waren, so eröffneten die Mudschahidin das Feuer auf sie und töteten die beiden. Das Innenministerium gab bekannt, dass einer der beiden sofort tot war und der andere später verstarb. Während dieses [Feuergefechts] eröffneten einige der Autos des Geheimdienstes und der Sicherheitskräfte das Feuer auf das Auto [der Familie] von hinten jedoch wareine weitere Gruppe der Mudschahidin in der Lage– Gott sei gepriesen –, sich mit ihnen in einen Kampf zu verwickeln, und ihnen den Weg abzuschneiden, bis das Auto, das die Familie transportierte, den Belagerungsring verlassen konnte. Das Ergebnis waren fünf Verwundete, die man „Männer der Sicherheit“ und Geheimdienstler nennt.

Der Überraschungsangriff – mit Gnade von Gott allein – war in jeglicher Hinsicht ein Reinfeld, „Und Gott wies diejenigen, die ungläubig sind, mit ihrem Groll zurück, ohne daß sie etwas Gutes erlangt hätten“⁷³⁹

⁷³⁶ 03.11.2004

⁷³⁷ 'anbā' tafid

⁷³⁸ In der Region al-Qaṣīm.

⁷³⁹ 33:25; In seinem Kommentar vermerkt Khoury: „Die Belagerer mußten sich zurückziehen, ohne ihr Ziel erreicht zu haben, währen die Gläubigen die Last des Kampfes abwerfen durften.“

Die 33. Sure des Koran sei nach der Belagerung Medinas durch die Mekkaner, dem Grabenkrieg (627) offenbart worden und handelt von der Verurteilung der Heuchler und Juden. In einer ähnlichen, wenn nicht gleichen Situation sehen sich die Dschihadis ebenfalls; sie befolgen das „Regelwerk Gottes“ und einen „wahren Glauben“ und müssen gegen ihre Umwelt, einer Umwelt des Unglaubens, bestehen (Prucha).

Diese Konfrontation hatte das Glaubensbekenntnertum einer der Mudschahidin zur Folge – wir erachten dies als solches, Gott allein ist es, der Ihm Sein Maß zumisst⁷⁴⁰ - es war ‘Abd al-Laṭīf b. Ḥamd al-Ḥuḍayrī⁷⁴¹ – möge Gott ihm gnädig sein und ihn bei den Glaubensbekennern einreihen.

Möge Gott Heil und Frieden unserem Propheten Muhammad und seiner Familie und all seinen Gefährten schenken.

Organisation der al-Qa’ida auf der Arabischen Halbinsel.

⁷⁴⁰ Vgl 3:169-170 und die Interpretation der Dschihadis in dem 17. Memorandum; das „erachten“ einer Person als Tot obliegt nur Gott, denn „halte diejenigen, die auf dem Weg Gottes getötet wurden, nicht für tot. Sie sind vielmehr lebendig bei ihrem Herrn, und sie werden versorgt, und sie freuen sich dabei über das, was Gott ihnen von seiner Huld zukommen ließ.“

⁷⁴¹ In der Einleitung der 26. Ausgabe der SAG (S.3), die von Sa‘ūd b. Ḥamūd al-‘Utaybī verfasst wurde, wird al-Ḥuḍayrī, der Mudschahid, erwähnt, der sein Glaubensbekenntnis durch „die Hände der saudischen Polizei“ ablegte – im Rahmen des „Weltkrieges zwischen dem Islam und den Kreuzfahrern.“ Vgl. auch: „*Die Biographien ausgewählter Glaubenszeugen*“; S.102-105.

19. Memorandum bezüglich der Tötung eines britischen Telefontechnikers

Gepriesen sei Gott, Er allein, Er steht seinem Diener bei, Er inspiriert seinen Soldaten, Er besiegt die Parteien, Er allein.

Die Brigade des Glaubebekenners Nāṣir b. Rāšid ar-Rāšid⁷⁴² – möge Gott ihm gnädig sein – unternahm das Beschatten⁷⁴³ des gottlosen⁷⁴⁴ Briten Edmond Stewart,⁷⁴⁵ der im Jahre 1954 christlicher Zeitrechnung geboren wurde und als Telefontechniker für die [britische] Firma Marconi⁷⁴⁶ arbeitete – eine der kolonialistischen Kreuzfahrer-Firmen, die ihre Dienste der Nationalgarde anbieten.

Um halb fünf mittags, am Mittwoch, den ersten des Monats Sa'bān, nach intensiver Überwachung erfassten die Mudschahidin die Gelegenheit, um ihn zu töten, in einer der Einkaufszentren, die er aufzusuchen pflegte, im Osten von Riyad – durch die Güte Gottes – waren die Mudschahidin in der Lage eine quicklebendige Botschaft [als Beweis ihrer Existenz und Operationsfähigkeiten in Saudi Arabien, der Bemühungen der Anti-Terror Einsätze des Königshauses zum Trotz] an die Kreuzfahrer und ihren Gefolgsleuten der Götzen zu schicken: dass die Mudschahidin für das Wandeln, was sie Gott versprochen, in dem sie dem Dschihad auf seinem Weg [folgen] und Vergeltung für die *mustaḍa'ifin*⁷⁴⁷ Muslime weltweit nehmen; um die Kräfte des Kreuzes zu besiegen, den Boden der Muslime zu befreien und um die Arabische Halbinsel von den *mushrikin* zu säubern. Sie werden nämlich nicht wegziehen und wiegen sich hier glücklich und geborgen; sie fürchten ausschliesslich unsere Brüder im Irak, in Palästina und Afghanistan.

Was die Regierung der Āl Salūl betrifft, so gibt es kein Ende an Exzessen ihrer Sünden, kein Ende des Fortsetzens ihres Überflusses, kein Ende der Willkür des Krieges gegen die Mudschahidin; der Belagerung und des Erstürens der Häuser der

⁷⁴² Vgl. 16. Memorandum.

⁷⁴³ Oder: die Überwachung.

⁷⁴⁴ Vgl. 13. Memorandum bezüglich der Entführung Paul Johnsons – es ist eine identische Rhetorik.

⁷⁴⁵ Edward Muirhead-Smith ist der Name des getöteten britischen Staatsbürgers.

⁷⁴⁶ 1930, nach der Niederschlagung der Revolte der Ikhwan, unterzeichnete Ibn Sa'ūd einen Vertrag mit der Firma Marconi, um ein Netzwerk im Land aufzubauen. Vgl.: Vassiliev, Alexei: The History of Saudi Arabia, New York University Press: New York, 2000, S.279.

⁷⁴⁷ Bezeichnung für das Proletariat im Bereich des politischen Islam; in diesem Fall sind jedoch die unterdrückten gemeint. Vgl. 4:97 : „Zu denen, die die Engel abberufen, während sie gegen sich selbst Unrecht verübt haben, sagen diese: „Wie war euer Zustand?“ Sie sagen: „Wir wurden auf der Erde wie Schwache [mustaḍ'afin] behandelt.““ Siehe z.B. 14. Memorandum.

Muslime und die zur Schaustellung ihrer Schwächen,⁷⁴⁸ um ihre schützenden Meister von den Kreuzfahrern zufriedenstellen zu können und um deren Anforderungen gerecht zu werden. „Sie wollen das Licht Gottes mit ihrem Mund auslöschen. Aber Gott besteht darauf, sein Licht zu vollenden, auch wenn es den Ungläubigen zuwider ist.“⁷⁴⁹

Die Botschaft, die wir den Muslimen der Arabischen Halbinsel übermitteln, lautet: Fürchtet Gott und verrichtet das, was Gott und sein Prophet euch befohlen haben: den Dschihad gegen die *kuffār* und *mushrikin*; setzt euch keine Idole vor, entsagt jenen, die ihrem Glauben abgeschworen haben und entsagt den Fatāwā⁷⁵⁰ der trügerischen Rechtsgelehrten. Freut euch über das, was eure Ritter im Osten Riyads⁷⁵¹ und Muḥayyā⁷⁵² in Yanbu⁷⁵³ und Khobar⁷⁵⁴ verrichtet haben und der Rest eurer Brüder, die [euch] beschützen, indem sie jene metzeln ohne euch zu metzeln, die sich opfern um eure Religion zu unterstützen.

⁷⁴⁸ ‘awra: ihrer Makel; ihrer Privat- und Intimsphäre, aber auch: ihrer Geschlechtsteile. Hierbei handelt es sich um einen zentralen Begriff im Empfinden der Dschihadis, denn diese Verletzung stellt eine „Entweihung der (körperlichen) Unverletzlichkeiten“ (ḥurmāt) dar. Vgl. dazu: Memoranden 6 und 7 und die *Erklärung bezüglich der Operation der Brigade des Glaubenszeugen Sa‘ūd al-Utaybī* und das zweite Interview mit Abū Ġandal al-Azdī (SAG 11, S.17), der die Koranstelle „[sie sagten:] „unsere Häuser sind ohne Schutz (‘awra).“ Dabei waren sie nicht ohne Schutz (bi-‘awra), sie wollten nur fliehen“ in den Kontext „einiger der Leute auf der Arabischen Halbinsel“ stellt, „die den Mudschahidin keine Hilfe leisten“ – und somit Heuchler sind; jedoch ist der Begriff ‘awra von wesentlicher Bedeutung, v.a. im Bezug auf die Verletzung islamischer Unverletzlichkeiten, wie z.B. das illegale Betreten des dār al-islām, Hausdurchsuchungen und das Exponieren von Frauen und Kindern, bzw. eine ordnungsgemäße Bestattung der Toten zu vollziehen.

⁷⁴⁹ 9:32; Khoury vermerkt in seinem Kommentar: „Hier wirft der Koran den Juden und Christen vor, aktive Feindschaft dem Islam gegenüber zu zeigen und religiös wie politisch gefährlich zu sein.“

⁷⁵⁰ Den Fatwas

⁷⁵¹ Vgl.: Den Artikel (SAG 22, S.25) „*Von den Helden des Überfalls im Osten Riyads*.“ Hierbei handelt es sich um die Attentate auf westliche Wohnkomplexe im Osten Riyads.

⁷⁵² Muḥayyā: Das „PR-Debakel“ der Mudschahidin; am 01.06.2003 wurde al-‘Uyairi von saudischen Sicherheitskräften erschossen, dies könnte – laut Steinberg – ein Grund sein, dass es zu einer gestörten Kommunikation zwischen den Mudschahidin der Arabischen Halbinsel und deren Führung im afghanisch-pakistanischen Grenzgebiet kam, in dessen Verlauf in der Nacht des 08.11.2003 eine Zelle die Wohnsiedlung Muḥayyā in Riyad attackierte. Diese Wohnsiedlung wurde seit mehreren Jahren nicht mehr von Ausländern, sondern von muslimischen, arabischen Arbeitsmigranten bewohnt. Die Wucht der verwendeten Autobomben töteten 17 Menschen, darunter mehrere Kinder, die meisten waren Muslime – dies führte zu einem immensen Sympathieverlust der Mudschahidin und selbst militante Kreise protestierten gegen das Blutvergießen unbeteiligter Muslime – man könnte dies etwa als „flaw“ in der sonst zu minutiösen „intelligence“ der Dschadis interpretieren, oder als blinder Racheversuch. Vgl. Steinberg, Guido: *Der nahe und der ferne Feind*, S.154.

In dem Video „*Badr ar-riyāḍ*“, das die Anschlagvorbereitung zeigt und in dem die Attentäter ihre Testamente verlesen, wird die hohe Opferzahl muslimischer Arbeitsmigranten nicht erwähnt. Für eine Stellungnahme der Mudschahidin: SAG 4, S.6-8 „*Explosion im Wohnkomplex al-Muḥayyā: die Einstellung der Wahrheit von Seiten der verkommenen Medien*.“

⁷⁵³ 01.05.2004; Vgl.: SAG 18, S.27-31.

⁷⁵⁴ 29.05.2004; Vgl.: Memoranden und Erklärungen der „al-Quds Brigade“; bzw. SAG 18, S.3-4 („dieses ist durch die Güte Gottes für uns und für die Leute [bestimmt]“ al-Muqrin) und SAG 18, S.20-26.

Eure Feinde die Juden und Christen erklärten diesen kreuzfahrerischen Krieg gegen den Islam und gegen die Muslime und spendeten grosszügig für diesen Krieg, personeller und materieller Natur⁷⁵⁵ – und was habt ihr, die auf dem Weg der Unterstützung eurer Religion seid, geopfert!?

„Diejenigen, die glauben, kämpfen auf dem Weg Gottes. Und diejenigen, die ungläubig sind, kämpfen auf dem Weg der Götzen.⁷⁵⁶ So kämpft gegen die Freunde des Satans. Die List des Satans ist schwach.“⁷⁵⁷

Organisation der al-Qa'ida auf der Arabischen Halbinsel.

⁷⁵⁵ W.: mit ihrer Selbst und Gelder

⁷⁵⁶ Eigentlich des Götzen.

⁷⁵⁷ 4:76

20. Memorandum bezüglich des Kampfes im Stadtviertel an-Nahḍa im Osten von Riyad

„Diejenigen, die glauben, kämpfen auf dem Weg Gottes. Und diejenigen, die ungläubig sind, kämpfen auf dem Weg der Götzen.⁷⁵⁸ So kämpft gegen die Freunde des Satans. Die List des Satans ist schwach.“⁷⁵⁹

Gepriesen sei Gott, der Herr der Welten – das Ende gehört den Gottesfürchtigen,⁷⁶⁰ keine Feindseligkeit ausser gegen die Unterdrücker, Heil und Friede sei mit dem Imam der Mudschahidin, dem brillianten Führer [Muhammad], mit seiner Familie, seinen Gesandten und denen, die folgen und wer ihnen mit guten Taten nachfolgt bis zum Tag des Gerichtes.

In der Mitte der Nacht, des Dienstages, dem zwanzigsten des Monats šaʿbān dieses Jahres, stürmten Sondereinsatzkräfte ein Haus einer der Mudschahidin, nämlich des Mudschahid ʿAṣām b. Muqabal al-ʿUtaybī im Viertel an- Nahḍa, im Osten Riyads. Bei ihm war eine Gruppe von Mudschahidin untergebracht, dazu gehörten der Scheich ʿAbd al-Muḡīd b. Muḥammad al-Munī⁷⁶¹ und der Mudschahid ʿAbd al-Ḥumayd b. ʿAbd al-ʿAzīz al-Yaḥyā. Sie hatten erst kurz vor der Ankunft der Mudschahidin mit der Überwachung des Hauses begonnen, aufgrund des Verdachts des Bruders ʿAṣām al-ʿUtaybī, er ist einer der Mudschahidin, die bekannt sind. Sie begangen mit der Vorbereitung des Stürmens, bis sie ihre Bereitschaft um halb drei erreichten, nachdem die Hälfte der Nacht der verstrichen war; sie forderten die Mudschahidin per Lautsprecher auf sich zu ergeben, daraufhin eilte der Mudschahid ʿAṣām al-ʿUtaybī – Möge Gott ihm gnädig sein – um die Frauen und Kinder, die sich in separierten Teilen im Inneren befanden, aus dem Haus zu bringen, um sie zu beschützen – die Mudschahidin riskierten dabei ihr Leben, indem sie die Konfrontation verzögerten, bis sie sicher waren, dass die Frauen und Kinder aus dem Haus waren und sich vom Ort des [bevorstehenden] Kampfes zurückziehen konnten.

⁷⁵⁸ Eigentlich im Singular (aṭ-ṭāḡūt); auf dem Weg des Götzen.

⁷⁵⁹ 4:76

⁷⁶⁰ Der Herr der Welten (1:1) – das Ende gehört den Gottesfürchtigen (11:49) sind beides Versteile aus dem Koran, die gut klingen, denn sie reimen sich.

⁷⁶¹ Die Nummer eins auf der Liste der 26 Gesuchten, er wurde am 12.10.2004 getötet. Laut der 30. Ausgabe der SAG, S.18, war er ein Schüler des Scheikhs ʿAīsā b. Saʿad Āl ʿAwašin (17. Memorandum).

Erst dann begannen die Mudschahidin das Gefecht mit den Sondereinsatzkräften, zuerst von den Fenstern und vom Dach des Hauses aus, dann kamen sie herunter und lieferten sich mit ihnen einen heftigen Kampf; sie verwendeten Maschinengewehre und Handgranaten, bis die Soldaten des Belagerungsringes flohen, sich um nichts mehr kümmerten, fünf ihrer Autos und Panzerwägen zurückliessen, nachdem das Feuer der Mudschahidin fünf ihrer Autos zurichtete, die ihnen Deckung gegeben hatte, während sie [gezwungen waren tatenlos] zu zuschauen.

Unter schwerem Beschuss setzte [sich der Kampf] fort, von grossflächig verteilten Scharfschützen von den Dächern der benachbarten Häuser. Es gelang den Mudschahidin – gepriesen sei Gott – die Belagerungsringe zu zerbrechen, die die Götzen⁷⁶² über eine lange Zeit hinweg aufgebaut hatten, nachdem die Schlacht mehr als zwei Stunden gedauert hatte.

Die Schlacht endete mit dem erfolgreichen Rückzug der Mudschahidin von dem Ort [der Kampfhandlung], dabei nahmen der Scheich ‘Abd al-Muğīd b. Muḥammad al-Munī‘, der Mudschahid ‘Abd al-Ḥumayd b. ‘Abd al-‘Azīz al-Yaḥyā, sowie der Mudschahid ‘Aṣām b. Muqabal al-‘Utaybī das Glaubensbekennterum an – möge Gott ihnen gnädig sein und sie in den Reihen der Glaubensbekenner empfangen – trotz der Tragödie⁷⁶³ war der Rest der Mudschahidin in der Lage ihren Rückzug erfolgreich zu vollenden, bis sie die abgesperrte Zone verliessen und einen sicheren Ort erreichten – Gottes ist das Lob und die Macht.

Da bei der Konfrontation eine grosse Anzahl der Soldaten des Götzen verwundet wurden, versuchten die Medien ihre Anzahl zu verschweigen. Unter den Verwundeten war – entsprechend den Angaben einer vertrauenswürdigen Quelle mit unserer Verbindung zur Geheimpolizei - Oberst Muḍīf at-Ṭalḥa, der Kommandant der SEK in Riyad. Jener Oberst, der sich seinen Meistern aufdrängte mit seiner Anwesenheit bei der Schlacht, um den Soldaten der Sondereinsatzkräfte Rückhalt⁷⁶⁴ [zu geben], nach ihren angst einjagenden und bestürzenden Verletzungen – möge Gott in ihre Herzen Angst jagen. So wurde jener Oberst verwundet, nachdem er [ebenfalls] floh als seine Soldaten sich davonmachten und ihn sich seiner selbst überliessen.

⁷⁶² at-ṭawāgīt

⁷⁶³ ḥīn: Test, Versuchung, Tragödie, Unglück, Desaster

⁷⁶⁴ Eigentlich Standhaftigkeit, aber da die Mudschahidin die „Standhaftigkeit Gottes“ stets ihren Leuten zuschreiben, denke ich, dass ein weniger religiös geprägter Begriff – nach Lesung der Dschihadis – für die „Feinde Gottes“ angebracht ist.

Wir stärken die islamische *umma* und die Leute und Familien der Brüder der Glaubensbekenner – wir erachten diese als solche, nur Gott kann sie wertschätzen⁷⁶⁵ - wir bitten Gott dass er sie bei sich empfangen und dass er das was sie Ihm von ihrer selbst als Opfer gaben dem Dschihad auf dem Boden der Halbinsel gewähren und diese von den besetzenden Kreuzfahrern und ihren apostaten Agenten befreien möge, abschliessend rufen wir aus, gepriesen sei Gott, dem Herrn der Welten.

Organisation der al-Qa'ida auf der Arabischen Halbinsel.

⁷⁶⁵ Vgl.: 17. und 19. Memorandum, bzw. und 3:169-170

Erklärung bezüglich der Operation der Brigade des Glaubenszeugen Sa'ūd al-'Utaybī

Gepriesen sei Gott, der Herr der Welten, Heil und Friede sei mit dem edelsten der Propheten und Gesandten, unserem Herrn Muhammad, mit seiner Familie und all seinen Gefährten.

Am Samstag, dem 20. des Monats rabī' at-tānī des Jahres 1426, nach sorgfältiger Beobachtung wurde eine Gelegenheit genutzt, um drei Hubschrauber des Types (Huger), die auf dem Regionalflughafen von al-Qaṣīm gelegen waren [zu zerstören]. Die Brigade des Glaubenszeugen – so Gott will – des Scheikhs Sa'ūd al-'Utaybī⁷⁶⁶ führte den Zugriff auf das Flughafen[gelände] aus, gekleidet mit den Uniformen der Angestellten des Flughafens, ging das Eindringen mittels zweier Fahrräder vonstatten, und von da aus weiter in Richtung der Hubschrauber. Danach öffneten eure Brüder, die Mudschahidin, die Hubschrauber und stiegen in sie ein und legten entzündbare Substanzen im Inneren und ausserhalb der Hubschrauber; danach wurde das Feuer an allen drei Hubschraubern entzündet; dann zogen sich eure Brüder vom Flughafen zurück, ohne dass einer der Angestellten des Flughafens das Eintreten oder das Verlassen der Brigade bemerkt hat, abgesehen vom Brennen der Hubschrauber, obwohl der Zivilschutz des Flughafens sich in unmittelbarer Nähe zu den Hubschraubern befindet; nichtsdestoweniger bemerkten sie das Feuer nicht, bis die Hubschrauber bereits völlig ausgebrannt waren. Es ist anzunehmen, dass der Zivilschutz seine vollständige Aufmerksamkeit dem ununterbrochenen Überwachen der gesamten Flughafeneinrichtung [widmet]. Es ist erwähnenswert, dass diese Hubschrauber aus keinem anderen Grund [dort] abgestellt wurden, nur um die Mudschahidin zu verfolgen, diese aufzuspüren, zu jagen und zu suchen. So [ein Hubschrauber] ist mit einer 52 mm Kanone⁷⁶⁷ ausgestattet, all das um die

⁷⁶⁶ Sa'ūd al-'Utaybī war der – bis jetzt – letzte bedeutende al-Qa'ida Anführer auf der Arabischen Halbinsel, der Nachfolger von al-'Uyairī, al-Muqrin und Ṣāliḥ al-'Awfī. Zudem lieferte er einige Beiträge zur SAG und stellte in einem Artikel der siebten Ausgabe der SAG den Führungsanspruch der Mudschahidin für die Muslime allgemein, indem er sagte, „wir informieren euch, dass wir jene sind, die – so Gott will, erhaben ist Er – entschlossen sind auf diesem Weg zu wandeln, wir erleiden keinen Schaden von jenen, die sich von uns abkehren oder uns entgegenstellen.“ (In Anspielung auf Bukhari 3369, bzw. Erklärung bezüglich der letzten Widerufung). Er wurde am 04.04.2005 in ar-Rass, 320 km nordwestlich von Riyad mit 15 weiteren mutmaßlichen Terroristen in einem drei Tage andauernden Gefecht mit saudischen Sicherheitskräften getötet. Die Nummer 12 der Liste der 26, der marrokaner Karīm al-Muġāṭī wurde am 05.05.2005 ebenfalls in ar-Rass getötet. Ein Bericht findet sich in der 29. Ausgabe der SAG, S.10-15.

⁷⁶⁷ Gemeint ist vermutlich eine 52mm Gatling-Gun, eine äussert effektive wie auch zerstörerische Revolverkanone.

Mudschahidin zu bekämpfen und zu richten. Diese Hubschrauber nahmen an zahlreichen Verfolgungen und überraschenden Angriffen⁷⁶⁸ gegen die Mudschahidin teil, beginnend mit der Jagd auf den Scheikh Yūsuf al-ʿUyairī⁷⁶⁹ – möge Gott ihn aufnehmen – immer und immer wieder, sowie die Jagd auf die Mudschahidin in al-Laḥīsīya⁷⁷⁰ und al-ʿAmmārīya⁷⁷¹ ebenso [wurden dieser Hubschrauber] bei vielen der Überraschungsangriffen verwendet, darunter der Überraschungsangriff in al-Ḥuḍayrā⁷⁷² und in al-ʿAnīza, sowie in al-Zulfī (Zalafī?), ar-Rass⁷⁷³ und sonstwo. [Diese Hubschrauber] wurden auch bei der Zerstörung der Moschee des Scheichs ʿAbd al-Karīm al-Ḥamayd⁷⁷⁴ eingesetzt – wieviele dieser Hubschrauber bekriegen die Freunde Gottes!⁷⁷⁵ Wie sehr versetzen sie die, die sich in Sicherheit wiegen in Furcht! Und wie oft wurde die Ehre der Muslime verletzt; indem ihre Häuser und ihre Intimsphäre⁷⁷⁶ offenbart wurde!!! Nach dem Überraschungsangriff in ar-Rass sind die Götzen der Meinung, dass sie die Mudschahidin bezwungen haben, so brachten sie zum ersten Mal, diese erwähnten drei Hubschrauber, verpackt in einer Plane auf den Flughafen von al-Qaṣīm. Sie wissen nicht, dass Gott ihnen gegenüber wachsam ist und dass Gott weiter bestehen lässt, was ihnen Schaden zufügt; so kam Gott über sie, von wo sie es nicht erwartet hatten. **Es ist erwähnenswert**, dass diese Operation nicht mehr kostete – Gott sei gepriesen – als 331 Riyal, damit dies jene zur Kenntnis nehmen, die daheim sitzen,⁷⁷⁷ dass der Sieg weder einer [hohen] Summe, noch einer

⁷⁶⁸ Gemeint sind u.a. Hausdurchsuchungen und Luftraumüberwachungen um eventuell fliehende Personen aus den betreffenden Häusern zu orten und durch die Kräfte am Boden verhaften zu lassen. Zu bedenken ist, dass Hubschrauber als Waffe für gezielte Tötungen eingesetzt werden, so z.B. in Palästina.

⁷⁶⁹ Er wurde gemeinsam mit weiteren Mudschahidin in einem Haus geortet, das dann von den Sicherheitskräften umstellt wurde. Er zog den Tod einer weiteren Inhaftierung vor, vgl. SAG 2, S.18: „er wurde als – möge Gott ihm gnädig sein – Glaubenszeuge getötet, nachdem er sich so gut er konnte verteidigt hatte und bevorzugte, auf dem Weg Gottes getötet zu werden, als dass er als Gefangener der Götzen der Halbinsel am Leben bleibt.“ Roel Meijer schreibt dazu folgendes: “Yūsuf al-ʿUyairī was killed on 31 May 2004 during a clash with the police 10 km northwest of the Town of Turba near Hail, the capital of the northern province of Saudi Arabia. Yūsuf al-ʿUyairī was 29 years old.” Vgl.: Meijer, Roel, Yūsuf al-ʿUyairī and the Making of a Revolutionary Salafī Praxis in: Die Welt des Islams – International Journal for the Study of Modern Islam, Vol. 47, Nrs. 3-4 2007, Brill: Leiden 2007, S.431.

⁷⁷⁰ Ein Wüstengebiet, mit weit voneinander entfernten, kleineren Ortschaften.

⁷⁷¹ Vgl.: 9. Memorandum

⁷⁷² Vgl. 10. Memorandum, bezüglich den Vorkommnissen in al-Qaṣīm.

⁷⁷³ s.o.

⁷⁷⁴ Vgl. SAG 26, S.5

⁷⁷⁵ Vgl. 10:62

⁷⁷⁶ ʿawra: Vgl. 19. Memorandum. Siehe dazu auch die Verwendung des Begriffs „ʿawra“ als sakrale Verletzung muslimischer Rechte in dem von Abū Baṣīr at-Ṭarṭūsī (ʿAbd al-Munʿim Muṣṭafā) verfassten Dokument „ḥukm al-ḡāsūs.“

⁷⁷⁷ al-qāʿidūn: Vgl. 4:95: “Nicht gleich sind diejenigen unter den Gläubigen, die daheim sitzen, ohne ein Gebrechen zu haben, und diejenigen, die sich auf dem Weg Gottes mit ihrem Vermögen und

[speziellen] Ausrüstung bedarf; und was das angeht, so ist es wie bei Gott „wie manche geringe Schar hat doch schon mit Gottes Erlaubnis eine große besiegt!“⁷⁷⁸ und Gott, erhaben und mächtig ist Er, erlegt uns nicht mehr auf als das, was wir vermögen, und erlegt uns nur das auf, was wir vollbringen können.⁷⁷⁹ So sagt Er, Sein ist die Lobpreisung: „und rüstet gegen sie, was ihr an Kraft haben könnt“⁷⁸⁰ und er verspricht uns, wenn wir dies für den Sieg und die Unterstützung leisten, so sagt Er: „o ihr, die ihr glaubt, wenn ihr Got unterstützt, unterstützt Er euch und festigt eure Schritte“, und Er sagt: „und Gott wird bestimmt die unterstützen, die Ihn unterstützen“;⁷⁸¹ o ihr Muslime: fürchtet Gott, erhaben und mächtig ist Er, und leistet Unterstützung für die Religion Gottes „o ihr, die ihr glaubt, ihr seid die Helfer Gottes.“⁷⁸² Rüstet, was ihr an Kraft für den Dschihad haben könnt gegen eure Feinde, und wisst Bescheid für die Unterstützung der Religion Gottes und seiner Freunde und [wisst] seine Feinde zu bekriegen. Der Dschihad ist nicht auf eine spezifische Gruppe⁷⁸³ beschränkt, bei der ihr darauf wartet, dass sie etwas tut, während ihr über die Arbeit seufzt und zurückbleibt. Ihr seit im Diesseits aus Gründen der Bequemem,⁷⁸⁴ in eurer Trunkenheit⁷⁸⁵ streunt ihr herum, geplagt von Schwäche, so seid gottesfürchtig, erhaben und mächtig ist Er, und das Diesseits wird für euch nicht

mit ihrer eigenen Person einsetzen. Einem jeden hat Gott das Beste versprochen. Doch hat Gott diejenigen, die sich einsetzen, vor denen, die daheim sitzen, bevorzugt mit einem grossartigen Lohn.“

⁷⁷⁸ 2:249

⁷⁷⁹

Eine grundlegenden Debatte um die „Möglichkeit einer Verpflichtung zum Unvermochten (taklīf mā lā yuṭāq)“ und die Möglichkeiten was Gott „im Sinne eines Befehls (amr) und also im Sinne eines taklīf meinte“, findet sich in: Oberauer, Norbert: Religiöse Verpflichtung im Islam – Ein ethischer Grundbegriff und seine theologische, rechtliche und sozialgeschichtliche Dimension, Würzburg: Eragon Verlag 2004, S.196-198. Die theologische Diskussion, ob Gott den Menschen etwas auferlegen kann, was diese nicht imstande sind zu erfüllen, führt Oberauer desweiteren folgendermaßen (S.196) aus: „Ein taklīf zum Unvermochten (taklīf mā lā yuṭāqu), so Ġuwaynī und Ġazzālī, sei durchaus nit deswegen unmöglich, weil ein solcher taklīf ungerecht von Gott wäre. Vielmehr seh eine Verpflichtung zum Unvermochten aufgrund einer inhärenten Unmöglichkeit (istiḥāla) ausgeschlossen. Man nehme etwa den Fall, dass Got zum Menschen sage: „Werdet zu abscheulichen Affen!“ Sicher sei es möglich, dass Gott sich dem Menschen gegenüber in dieser Weise äußere, nicht möglich sei es aber, dass Gott dies im Sinne eines Befehls (amr) und also im Sinne eines taklīf meinte. (...) Gott aber wisse, dass die Menschen sich nicht (selbst) in Affen verwandeln konnten, würde Gott also von einem Menschen ernstlich wollen und fordern, dass er sich in einen Affen verwandle, so wäre dies von Gott ein völlig absurdes Verhalten – Gott würde dann das Unmögliche (al-muḥāl) wollen.“

⁷⁸⁰ 8:60

⁷⁸¹ 22:40; ironischerweise werden in dem vollständigen Vers „Anerkennungsworte für all die Stätten des Gebetes und der ehrlichen religiösen Übungen verschiedener Religionsgemeinschaften“ (Khoury) gefunden.

⁷⁸² 61:14

⁷⁸³ Der Begriff „Gruppe“ (ṭā'ifa) stellt einen Bezug zum Koran (vgl. u.a.: 3:69, 3:72, 3:154, 7:87, 9:66, 9:83). Vgl.: *Erklärung der letzten Widerrufung*.

⁷⁸⁴ li-ahwan: comfortable, less significant, of minor value.

⁷⁸⁵ Vgl.: 50:19 u. 56:18-19.

die wichtigste Sache sein, ebenso wird weder Dinar noch Dirham für euch wertvoller sein als die Religion Gottes. Die Angst vor eurem Feind wird sich nicht [euch] entgegenstellen und ein Hindernis darstellen zwischen euch und zwischen dem Dschihad: „Das ist der Satan. Er will (euch) vor seinen Freunden angst machen. Habt keine Angst vor ihnen, Mich sollt ihr fürchten, so ihr gläubig seid“,⁷⁸⁶ so seid gottesfürchtig und fürchtet Gott;⁷⁸⁷ rüstet soviel [wie möglich] für den Sieg der Religion und beginnt mit dem Werk, um die Feinde des Herrn der Welten zu bekämpfen. So wird euch, wenn ihr dieses verrichtet, die Wahrheit über eures Feindes für euch verständlich werden und es wird nicht weiter von Bedeutung für euch sein, so wie Gott sagt: „Diejenigen, die glauben, kämpfen auf dem Weg Gottes. Und diejenigen, die ungläubig sind, kämpfen auf dem Weg der Götzen. So kämpft gegen die Freunde des Satans. Die List des Satans ist schwach“,⁷⁸⁸ und Er sagt, Sein ist die Lobpreisung: „Das ist es. Und so wollte Gott die List der Ungläubigen wirkungslos machen.“⁷⁸⁹

Unsere Absicht war es diese Erklärung mit [einiger] Verzögerung herauszubringen, damit den Leuten das Ausmaß des entsetzlichen Verschweigens der Wahrheit seitens der Götzen deutlich wird. Auch wenn für den Leuten die Wahrheit so offensichtlich wäre, wie das Scheinen der Sonne am hellichten Tag, so zögerten sie, als wir die Operation in die Tat umgesetzten, was sie sagen sollten?! Erkennen sie an, dass es sich um einen terroristischen Akt handelte – so wie sie es sagen –, wird ihr Anerkennen dieser Tatsache eine noch größere Operation gegen sie bedeuten als die Operation des Verbrennens der Hubschrauber. Wenn sie sagten: das war kein terroristischer Akt, fürchten sie sich vor dem, was wir [in Form einer] aufgenommenen Erklärung veröffentlichen werden, , die das, was sie sagten, zur Lüge erklärt. So wurde die Operation abgeschlossen – Gottes ist das Lob – vor dem Abendgebet. Und sie veröffentlichten keine Erklärung bezüglich der Operation, erst nach zirka 19 Stunden und sie verboten den Reportern und Journalisten sich dem Standort zu nähern. All das ist die Furcht vor dem Skandal und der Niederlage. Sie erwähnten in ihrer Erklärung (dass ein Unfall geschehen und dass die Untersuchung der Umstände des Feuers in Gang sei). Wir sagen euch, o ihr Götzen: wie hat es einen

⁷⁸⁶ 3:175. Khoury bemerkt dazu: „Es geht entweder um den Satan selbst (vgl. 2,36), der durch seine Einflüsterungen die Muslime verunsichern will, oder es sind die Menschen, die sozusagen seine Aufgabe übernehmen.

⁷⁸⁷ Im Arabischen doppelt zum Ausdruck gebracht: wa-ḥāfūhū, wa-rāqibūhū.

⁷⁸⁸ 4:76 (Khoury)

⁷⁸⁹ 8:18

Unfall gegeben, wir haben unsere Fingerabdrücke am Ort des Geschehens zurückgelassen, bestätigend, dass wir jene sind, die diese Hubschrauber angezündet haben?! Wie kann dieser Vorgang ein Unfall sei. Wir waren es, die die beiden Fahrräder in der Nähe der Hubschrauber zurückgelassen haben, innerhalb des Flughafen[geländes]?! Wie kann dieser Vorgang ein Unfall sein, wo ihr doch eure Vorsichtsmaßnahmen ergriffen und alle Hubschrauber weit von einander entfernt [abgestellt habt], und zwischen dem jeweiligen Hubschrauber zum nächsten eine ausreichende Distanz [gewahrt wurde], damit im Falle eines unbeabsichtigten Feuers die anderen Flugzeuge nicht beschädigt werden durch das Feuer?! Wie sagt ihr sowas, wobei die drei Hubschrauber doch alle abgebrannt sind?! Wenn man euch glauben macht, dass das der Fall bei einem Hubschrauber war, dann werdet ihr wohl nicht glauben, dass es den drei Hubschraubern passieren konnte; wie konnte dieses Ereignis ein Unfall sein. Wir haben uns einen passenden Zeitpunkt gewählt: zeitgleich haben wir die Operation mit eurer Konferenz des Gulf Cooperation Councils⁷⁹⁰ gelegt, [der Konferenz] der Anführer der Staaten des Arabischen Golfes, die ihr nur deswegen vorbereitet habt, um den Terrorismus zu bekriegen. Was uns betrifft, wir – Gottes ist das Lob – haben durch euer Verbergen der Wahrheit keinen großen Vorteil. Was uns interessiert ist, dass diese Hubschrauber – , die Gott und seine Freunde bekriegen – verbrannt sind! So wie Gott, erhaben und mächtig ist Er, sagt: „erwartet ihr für uns etwas anderes als eine der beiden schönsten Sachen?“⁷⁹¹ Wir erwarten für euch, dass Gott euch trifft mit einer Pein von Ihm oder durch unsere Hände. So wartet nur ab, wir warten mit euch ab.“⁷⁹² Als der Götze Nayif gefragt wurde, ob es ähnliche kriminelle Fälle gebe, in der Art des Verbrennens der Hubschrauber, antwortete er: Das glaube ich nicht. Und dies ist die Antwort des Zweiflers, des Unsicheren. Wie kannst du so etwas sagen, o Götze, du bist doch derjenige, über den sie lügenhaft und unwahr sagen: der höchste Sicherheitsbeamte. Würdest du mit „ja“ oder „nein“ antworten, dass ist eine Antwort, die überzeugt; aber für dich ist es am bequemsten,

⁷⁹⁰ Dieser Kooperationsrat wurde 1981 gegründet (<http://www.gcc-sg.org/>). Vgl.: Niblock, Tim Saudi Arabia. Power, Legitimacy and Survival – The Contemporary Middle East, Routledge: New York, 2006, S.146: “The formation of the Gulf Cooperation Council in 1981 stemmed directly from the perceived security threat. The Council’s objective was described as cooperation in economic, social, cultural and administrative fields, yet in practice collective defense was a key part of the agenda.”

⁷⁹¹ Sieg oder Shahada

⁷⁹² 9:52, vgl.: *Erklärung der Mudschahidin auf der Arabischen Halbinsel bezüglich der letzten Bekanntgaben des Innenministeriums.*

dass du diese Antwort zum Besten gibst, aus lauter Furcht, dass eine Debatte entstehen könnte, weisst du nicht, was du sagen sollst.

Ebenso war es, als er über unseren Bruder Karīm al-Muġāfī – wir bitten Gott, der Er ihn einreihen möge – gefragt wurde, ob er in ar-Rass eine Zelle unter seiner Führung bilden wollte, antwortete er mit: Ich denke er ist tot.

Vielleicht haben einige der Leute die Ereignisse in ar-Rass bis jetzt nicht vergessen, und dass unser Bruder Karīm al-Muġāfī getötet wurde, seitdem sind mehr als zwei Monate verstrichen und der Götze Nayif ist bis heute unsicher, ob er denn getötet wurde, obwohl die Ärzte und die medizinischen Berichte belegen, dass er getötet wurde, [und zwar bereits] am ersten Tag, als sie in der Lage waren seine Leiche [zu bergen], vielleicht erklärt das jetzt den Leuten den Grund für die Verspätung der Götzen die Leichen unserer Brüder deren Familien zu übergeben, damit sich der Götze Nāif sicher sein kann, dass sie wirklich getötet wurden. So verblieben einige der Leichen unserer Brüder für Monate bei den Götzen. Manche sogar länger, da der Götze Nāif noch immer nicht überzeugt war, dass sie getötet wurden. Wenn er überzeugt wäre, dass sie getötet wurden, hätte er veranlasst, dass sie an ihre Familien übergeben werden.

Zuletzt: Damit die Götzen und ihre Gefolgsleute wissen, was auch immer sie unternehmen mit unseren Brüdern, sei es [sie] zu töten, zu inhaftieren, zu verbannen⁷⁹³ oder einzuschüchtern, dass wird unsere Entschlossenheit nicht beeinträchtigen, – so Gott will – so wie Er, Sein ist die Lobpreisung, sagt: „Und so manchen Propheten gab es, mit dem viele Scharen gekämpft haben. Sie erlahmten nicht wegen dessen, was sie auf dem Weg Gottes traf, und sie wurden nicht schwach, und sie gaben nicht nach. Und Gott liebt die Standhaften“,⁷⁹⁴ und wie Er, Sein ist die Lobpreisung, sagt: „ Und erlahmt nicht und werdet nicht traurig, wo ihr doch die Oberhand haben werdet, so ihr gläubig seid. Wenn ihr Wunden erlitten habt, so haben die (feindlichen) Leute ähnliche Wunden erlitten. Soche Tage teilen (wir) den Menschen abwechselnd zu. (Dies geschieht) auch, damit Gott diejenigen in Erfahrung bringe, die glauben, und sich aus euren Reihen Zeugen⁷⁹⁵ nehme – und Gott liebt die

⁷⁹³ Wie etwa im Fall von Usama bin Laden, dem die saudische Staatsbürgerschaft entzogen wurde und somit – zumindestens völkerrechtlich – ein Staatenloser wurde.

⁷⁹⁴ 3:146; vgl. *Erklärung bezüglich der Gefängennahme von Abū Sulmān Fāris az-Zahrānī*, bzw.

16. Und 19. Memorandum

⁷⁹⁵ šuhadā'

nicht, die Unrecht tun“,⁷⁹⁶ und wie Er, Sein ist die Lobpreisung, sagt: „Wenn ihr leidet, so leiden sie auch, wie ihr leidet; ihr erhofft von Gott, was sie nicht erhoffen.“⁷⁹⁷

Diese Operation – Gottes ist das Lob – ist eine der grossen Operationen, die auf dem Boden der Halbinsel verwirklicht wurde und das nicht wegen unserer Macht oder unserer Stärke; Was das angeht, das ist Gnade von Gott und reine Güte von Ihm – Sein ist die Lobpreisung –, so wie Er, erhaben ist Er, sagt: „Was ihr an Gnade erfahrt, ist von Gott.“⁷⁹⁸ So obliegt es den Muslimen, ihre Herzen nur an Gott zu hängen, mächtig und erhaben ist Er; Er – sein ist die Lobpreisung – ist derjenige, in dessen Hand der Sieg [liegt], Er allein; so wie Er, mächtig und erhaben ist Er, sagt: „Die Unterstützung kommt ja nur von Gott.“⁷⁹⁹

Die letzte unser Bittgebete ist, dass das Lob Gottes sei, dem Herrn der Welten., Gott spende unserem Propheten Muhammad, seiner Familie und all seinen Gefährten Segen und Heil

(Diese Bilder wurden der Videoaufnahme der Operation entnommen)



Dieser Pfeil zeigt auf ein ziviles Flugzeug, dahinter sind die Feuer.



Dieser Pfeil zeigt den zweiten Hubschrauber, während dieser brennt.



Dieser Pfeil zeigt auf zwei Hubschrauber, während diese brennen.

Organisation der al-Qa'ida auf der Arabischen Halbinsel.

⁷⁹⁶ 3:139-140; Khoury vermerkt zu Vers 140: “Die Feinde haben ähnliche Wunden erlitten: in Badr oder auch in Uhud, und zwar am Anfang der Kampfhandlungen. – Niederlagen erfassen bald die Ungläubigen zur Strafe für ihren Unglauben, und bald die Gläubigen selbst zur Strafe für ihre Sünden und zur Zurechtweisung. Eine andere Deutung bezieht die Aussage auf die irdischen Verhältnisse (Verlockungen und Annehmlichkeiten sowie Widerwärtigkeiten und Leiden): Sie sind nicht beständig; beständig ist nur die jenseitige Belohnung. – Der letzte Satz bezieht sich auf diejenigen, die im Glauben nicht feststehen und sich im Kampf für die Sache des Islams nicht einsetzen. Und auch wenn Gott vorübergehend erlaubt, dass die Ungläubigen den Sieg davontragen, so bedeutet dies nicht, daß er sie liebt, sondern er will damit nur die Gläubigen prüfen, läutern und erziehen.“

⁷⁹⁷ 4:104; Vgl. 16.Memorandum.

⁷⁹⁸ 16:53

⁷⁹⁹ 3:126; 8:10

21. Memorandum bezüglich der Ereignisse in ad-Dammām und den Lügen und Anschuldigungen des Innenministeriums bezüglich des Todes des Gesuchten Muhammad as-Suwaylamī

“Diejenigen, die glauben, kämpfen auf dem Weg Gottes. Und diejenigen, die ungläubig sind, kämpfen auf dem Weg der Götzen. So kämpft gegen die Freunde des Satans. Die List des Satans ist schwach.“⁸⁰⁰

Lob sei Gott, dem Herrn der Welten,⁸⁰¹ das Ende gehört den Gottesfürchtigen,⁸⁰² keine Feindseligkeiten, ausser gegen den Unterdrücker, Heil und Friede sei mit dem Imam der Mudschahidin, dem Anführer der Einzigartigen und seiner Familie, seinen Gefährten und jenen, die folgten, und wer ihnen mit guten Taten nachfolgt bis zum Tag des Gerichtes.

Am Sonntag, dem 30.07.1426,⁸⁰³ gegen ein Uhr fünfundvierzig mittags, wurden die beiden Brüder Zayd b. Sa‘d as-Samārī und Šāliḥ b. Manṣūr al-Farīdī al-Ḥarbī in dem Supermarkt Panda⁸⁰⁴ in der Stadt ad-Dammām, von der Vorderseite aus mit Patrouillenwagen blockiert. Die beiden Brüder wurden sich der Belagerung bewusst, als sie beide sich im Inneren des Supermarktes befanden und kamen zu dem Schluss, dass einer der beiden durch den Haupteingang und der andere durch den Hintereingang ins Freie treten sollte, um die Soldaten des Feindes auseinanderzuziehen. Daraufhin ging der heldenhafte Bruder Šāliḥ al-Ḥarbī als erster durch den Haupteingang und vermittelte den Sicherheitskräften⁸⁰⁵ den Eindruck, er wisse nichts über die Belagerung, bis er einen geeignete Stelle erreichte, [von dort ausgehend] unternahm er einen Angriff in Richtung zwei der Soldaten des Götzen, die hinter ihrem Wagen in Deckung gegangen waren, die daraufhin die Flucht ergriffen, während einer der Beiden zu Boden ging, wurde Šāliḥ al-Ḥarbī⁸⁰⁶ durch drei Schüsse getroffen.⁸⁰⁷ Eine der Kugeln traf ihn in der Brust, die beiden anderen an seiner Hand

⁸⁰⁰ 4:76

⁸⁰¹ 1:2

⁸⁰² 11:49

⁸⁰³ 04.11.2005

⁸⁰⁴ <http://www.panda.com.sa/arabic/dammam-p-403.shtml>

⁸⁰⁵ W.: er gab den Belagernden den Eindruck

⁸⁰⁶ Nummer fünf auf der Liste der 36 Gesuchten.

⁸⁰⁷ Diese Beschreibung erinnert an eine Szene aus dem Film *usūd al-ḥaramayn*, bei der ein Mann, der in dem Video als Scheikh Ḥamd b. ‘Abdallāh al-Ḥumaydī angegeben wird, in einer traditionellen Dschalabiya mit Schmāḥ gekleidet, aus einem Gebäude auf einen Parkplatz stürmt und mit einem Revolver auf zwei Polizisten schießt, die hinter einem Streifenwagen in Stellung gegangen

und im Gesicht, er erhielt durch diese, was er erhofft hatte, er erlangte die Schahada direkt, ohne Umwege – möge Gott ihn bei den Glaubenszeugen einreihen – die Flucht der beiden Soldaten des Götzen endete nicht, bis zum dem Tod des heldenhaften Bruders. Was den Bruder Zayd as-Samārī⁸⁰⁸ betrifft, er ging durch den Hintereingang des Supermarktes und hatte anschliessend ein Feuergefecht mit den dort anwesenden Soldaten, bis er er durch eine Kugel getroffen, innere Verletzungen erlitt, daraufhin das das Bewusstsein verlor und ins Krankenhaus gebracht wurde und verstarb, als Folge von seiner Verletzung – wir bitten Gott, dass Er ihn in die Reihen der Glaubensbekenner stellen möge – bei dieser Konfrontation wurden nur zwei Soldaten des Götzen verwundet.⁸⁰⁹

Im Stadtviertel al-Mubārakīya umstellten die Soldaten des Götzen ein Haus der Mudshahidin, zu diesem Zeitpunkt befanden sich drei der Brüder im Haus, die die Feinde Gottes zum Kampf herausforderten und bis zum Tode bekämpften. Der Zusammenstoss dauerte in etwa 28 Stunden, währenddessen waren die Soldaten des apostatischen Götzen nicht in der Lage das Haus zu stürmen, der unterschiedlichen Vorbereitungen [seitens der Sicherheitskräfte] zum Trotz⁸¹⁰ und dem widersprechend, was das Innenministerium bekannt gegeben hatte bezüglich der Bewaffnung der

waren. Der Angreifer rennt um den Wagen und, während ein Polizist – offensichtlich getroffen – zu Boden geht, wird er von seinem Kollegen niedergeschossen. Diese Aufnahmen stammen u.a. aus einer Überwachungskamera des Parkplatzes. Ḥamd b. ‘Abdallāh b. Ibrāhīm al-Ḥumaydī wurde 2003 von den saudischen Behörden verhaftet und nach Widerruf seiner Schriften freigelassen, er agierte dann jedoch weiter als Autor für die *Stimme des Dschihad* und verfasste dort regelmässig Artikel in der fortführenden Schriftenreihe „Vermächtnis an die Leute des Dschihad.“ In der 22. Ausgabe der SAG beispielsweise schrieb er einen Artikel mit dem bezeichnenden Titel "Hütet Euch vor der Heuchelei.. und den Heuchlern..., o Leute des Dschihad.“ Alle Artikel dieser Schriftenreihe „Vermächtnis an die Leute des Dschihad“ sind übersichtlich unter folgender Adresse einzusehen:

<http://www.tawhed.ws/a?i=30> (01.08.2007). Ebenfalls im Rahmen der *Stimme des Dschihad* wurde im April 2006 ein Dokument mit dem Titel „*Wir sind Terroristen, aber wer seid ihr??*“ (naḥnu irḥābīyūn fa-man antum??) in entsprechenden Foren verbreitet – Dieses Dokument war wie meist im WORD- und PDF-Format und zusätzlich als Realmedia Audio-Datei erhältlich. Dabei handelt es sich um eine Khutba (Predigt) von Ḥamd b. ‘Abdallāh al-Ḥumaydī, der darin einen koranisch-historischen Vergleich zwischen den Mudshahidin, die nach Definition ihrer Feinde Terroristen seien, zieht und den Feinden, „den Götzen und ihren Meistern“ – in diesem Kontext, der Verteidigung der *Umma* ist es legitim „Terrorist“ zu sein, denn die wahren „Terroristen“ seien die Feinde der *Umma*.

⁸⁰⁸ Nummer drei auf der Liste der 36 Gesuchten.

⁸⁰⁹ Laut der saudischen Tageszeitung alRiyad wurde bei dieser Konfrontation ein Sicherheitsbeamte getötet (<http://www.alriyadh.com/2005/09/05/article92077.html> - 30.07.2007). Es sei vermerkt, dass der getötete Sicherheitsbeamte seitens der saudischen Behörden und der Tageszeitung ein Glaubensbekenner sei. Der Begriff istiḥād ist im Arabischen ein allgemeiner Ausdruck für jene, die für den Einsatz „ihrer Sache“ den Tod fanden – ironischerweise wird dieser Begriff gerade bei den Dschihadis ideologisch ausgeschöpft (Vgl. z.B. 19. Memorandum).

⁸¹⁰ Nach den ersten katastrophalen Konfrontationen mit den Mudshahidin wurden die saudischen Sicherheits- und Anti-Terror-Einheiten im Umgang mit verschiedenen Waffengattungen und Geräten ausgebildet und haben sich in relativ kurzer Zeit zu einer durchaus schlagkräftigen Truppe gewandelt. In manchen Artikeln in der SAG ist die Rede davon, dass zum Teil U.S.-Kräfte zur Hilfe gerufen wurden.

Brüder, der Mudschahidin; dessen übertriebene Darstellung und Lügen sind evident, **denn die drei Brüder verfügten über keine weiteren Waffen, abgesehen von ihrer persönlichen Bewaffnung [Kalaschnikow] und über ungefähr 22 Handgranaten und Rohrbomben.** Was die Behauptung des Innenministeriums über die Sprengkörper [bzw. gelgete Minen der Mudschahidin], RPG's,⁸¹¹ von versteckten Sprengkörpern⁸¹² und dergleichen betrifft, das ist eine Lüge und eine [blosse] Anschuldigung, mit der das Innenministerium versucht seine niederschmetternde Niederlage zu vertuschen. Es erwähnt auch die Namen von fünf der Brüder, ohne die Orte anzugeben an denen sie getötet sein sollen, um den Eindruck einer grossen Menge von Anwesenden im Haus zu erzeugen, trotz der Tatsache, dass zwei der Brüder, der Glaubenszeugen, die in einer Erklärung des Innenministeriums erwähnt werden sich nicht Haus befanden und ausserhalb des Hauses getötet wurden – das ist das, was wir am Anfang dieses Memorandums klargestellt haben. Was die Anwesenden im Haus angeht, sie waren nur zu dritt und hielten gegen tausende Soldaten des Götzen stand und was das Innenministerium herangeschafft hatte an Raketenwerfern, schweren Geschützen und ähnlichem an Waffen mit hohem Zerstörungs- und Feuerpotenzial. Das Innenministerium verschleiert die tatsächliche Anzahl ihrer Verluste, die in Wahrheit noch jene genannte hohe Ziffer der Verletzten und Verwundeten übertrifft, die veröffentlicht wurde.

Der Feind suchte zu Beginn der Belagerung ausschliesslich um Hilfe bei den Sondereinsatzkommandos und Sicherheitspatrouillen im Gebiet aš-Šarqīya an, daraufhin trafen die Kräfte aus allen Regionen zur Unterstützung ein. Aus dem Süden der Halbinsel, aus dem Norden, aus der Hauptstadt Riyad und aus al-Qašīm.⁸¹³ Nachdem diese ganze Truppenansammlung scheiterte wurde die Anfrage nach Unterstützung auf die Landstreitkräfte [ausgeweitet] und [selbst] damit scheiterten sie bei der Bekämpfung von drei Soldaten des Islam und Helden des Dschihad; daher waren sahen sie sich gezwungen das Haus zu zerstören, damit sie ihre peinliche Situation, in die sie geraten waren in Grenzen zu halten. Die Überraschung überkam sie wie Blitz und Donner, als sie in dem Haus nach dessen Zerstörung nichts fanden, nur drei der Brüder! Daraufhin waren erschüttert und griffen auf schäbige Tricks und

⁸¹¹ Rocket-Propelled-Grenades. Diese Waffe wird i.d.R. gegen Fahrzeuge u. dgl. eingesetzt.

⁸¹² dawā'ir al-mušarraka – im Sinne von „booby traps“ (eigentlich: širāk al-ḥadā'īya).

⁸¹³ Eine Region im Osten Saudi Arabiens.

faule Ausreden zurück, um damit den Grund für ihren verspäteten Angriff auf das Haus zu verteidigen.

So sagten sie, der Grund [dafür war] die Zivilbevölkerung zu schützen, wohlwissend, dass sie die Leute diesbezüglich belügen; sie sagten, der Grund [dafür war] die starke Bewaffnung der Terroristen und sonstige Schwächen. Sie sammelten in ihren Erklärungen und Stellungnahmen alles, womit ihnen ihre leeren Hirne, damit sie ihr vernichtendes Scheitern vertuschen können; und sie wussten nicht, dass die Soldaten des Islam heute nicht mit Raketen oder Bomben bewaffnet waren, jedoch ist ihre Waffe die Gottesfürchtigkeit und der Glaube, so wie es Gott sagt, erhaben ist Er: „Wie manche geringe Schar hat doch schon mit Gottes Erlaubnis eine grosse Schar besiegt! Und Gott ist mit den Standhaften.“⁸¹⁴

Die Apostaten setzten ihre Lügen mit ihrer Behauptung fort, drei Tonnen Sprengstoff und zwei Fässer, beladen mit einem explosiven Gemisch, gefunden zu haben. Und wenn das, was sie behaupten richtig wäre, dann wäre während diesem erbitterten Gefecht die auftreffende Garnison in die Luft geflogen, und wenn irgendetwas von ihren Bomben oder willkürlichen Kugeln getroffen hätte, dann wäre das ganze Viertel in einen Schutthaufen verwandelt worden. Aber diese Anschuldigung unterscheidet sich in keiner Weise von den Anschuldigungen, die sie für gewöhnlich verwenden in ihren Wiederholungen nach all den Ereignissen, zusätzlich erinnerten sie sich an einen vorgefundenen Wagen des Typs Ford und die Wahrheit ist, dass sie die Lieferpapiere des Ford (Crown Victoria) gefunden und diese in ihrer Ignoranz als einen Lieferwagen von Ford verstanden⁸¹⁵ haben; so bekommt's!

Was ihre Aussage bezüglich der Verhaftung von elf Personen unterschiedlicher Nationalitäten durch die Sicherheitskräfte betrifft, so haben wir keine Erkenntnisse über die Richtigkeit dieser Behauptung, wenn es jedoch stimmt, so bestehen zwischen uns und ihnen keinerlei Verbindung, aber [das Regime] will, wie wir bereits gesagt haben, ihre Niederlage vertuschen, durch Anschuldigungen wie diese.

Es ist bekannt, dass die Brüder, die sich in diesem Haus befanden [folgende] waren: Sulṭān b. Ṣāliḥ al-Ḥāsri⁸¹⁶ und Nāif b. Furḥān al-Ġaḥīšī aš-Šammarī,⁸¹⁷ ihre Namen

⁸¹⁴ 2:249

⁸¹⁵ Bei dem Fahrzeug von Ford, des Types Crown Victoria, handelt es sich um einen Viertürer, also einen Pkw.

⁸¹⁶ Nummer sechs auf der Liste der 36 Gesuchten – ein 26 Jahre alter Saudi.

⁸¹⁷ Nummer 13 auf der Liste der 36 Gesuchten – ein 24 Jahre alter Saudi.

wurden auf der Liste der Rechtschaffenheit [die Liste der 36 Gesuchten⁸¹⁸] und ein dritter Bruder, dessen Namen wir zurückhalten bis zu einem passenden Zeitpunkt – wir bitten Gott, dass er sie bei den Glaubenszeugen einreihen möge. **Was ihre Nennung des Names des Bruders, des Mudschahid Muhammad b. ‘Abd ar-Rahmān as-Suwaylamī im Zusammenhang mit den Namen der Getöteten bei dieser Durchsuchung betrifft, so ist das ein deutlicher Irrtum und reine Ignoranz; der Bruder Muhammad as-Suwaylamī⁸¹⁹ ist noch am Leben und er ist bei seinen Brüdern, den Mudschahidin, die die Feinde Gottes erzürnen und von denen ihnen Schaden widerfährt. Diesem Memorandum ist eine mündliche Erklärung⁸²⁰ des Bruders beigelegt, der darin einige Einzelheiten und Angelgenheiten, die in Verbindung mit den Mudschahidin auf der Arabischen Halbinsel, deutlich macht.**⁸²¹

Wir bitten Gott, dass Er unsere Glaubenszeugen empfangen und dass Er ihren Rank erhöhen und dass Er ihren Familien und Verwandten trösten möge. Und wir bitten Gott, dass Er sich an jenen rächen möge, die sie getötet haben und dass Er uns den Sieg über sie [verleihen] möge; die letzte unser Bittgebete ist, dass das Lob Gottes sei, dem Herrn der Welten.

Organisation der al-Qa’ida auf der Arabischen Halbinsel.

⁸¹⁸ Die Liste der 36 Gesuchten findet sich auf der Homepage der saudischen Botschaft in Washington. www.saudiembassy.net/documents/most-wanted-list-June2005.pdf (17.04.2007)

⁸¹⁹ Nummer sieben auf der Liste der 36 Gesuchten – ein 23 jähriger Saudi, der professionell mit Computer und dem Internet umgehen kann.

⁸²⁰ Am 12.09.2005 wurde diese Erklärung auf der Website www.qa3edoon.com/index.html heruntergeladen. Dabei handelt es sich um ein „klassisches“ Paket, das ähnlich dem des o.g. von al-Ḥamīdī ist: eine Audio-Datei im Realmedia-Player Format und jeweils ein Dokument im WORD- und PDF-Format.

⁸²¹ Vgl.: 22. Memorandum. Diese Erklärung liest sich wie eine Zusammenfassung der SAG und ist ein veranschaulichendes Beispiel wie sich diese radikale Ideologie auf den Einzelnen auswirken kann. Das saudische Innenministerium, das den Tod von as-Suwaylamī bekannt gegeben hatte wird als „Beweis für das Scheitern dieser apostaten Regierung und deren Schwäche“ gewertet wird – zeitgleich scheint er Stolz auf seine Brüder zu sein, die bei dieser Operation zu Glaubenszeugen wurden. „Bei Gott, wir verlassen [doch] nicht unsere Häuser, ausser der Religion Gottes unterstützend und die Shahada verlangend auf Seinem Weg.“ Im weiteren Verlauf greift er mehrfach die saudische Regierung und fragt dabei „die apostatischen Rechtsgelehrten: da seit ihr zehrend vom Blute unserer Brüder, den Glaubenszeugen, auf dem Weg des Zufriedenstellens eures größten, dämlichsten Götzen, dem gehorcht wird, ‘Abdallāh b. ‘Abd al-Azīz.“ Wie bereits in der Erklärung der fünften Ausgabe der SAG (Erklärung bezüglich den letzten Widerrufungen) dargestellt, nimmt auch as-Suwaylamī bezug zur „siegreichen Gruppe“, denn die „Mudschahidin sind unbeschadet von den Feindseligkeiten jener, die sich ihnen entgegenstellen oder jenen die sich von ihren Brüdern abgewandt haben (Anspielung auf Bukhari 3369), so ist das die Eigenschaft der siegreichen Gruppe.“ Das Verbindet as-Suwaylamī schlussendlich mit seinem Aufruf an die „Jugend des Islam“, der sich as-Suwaylamī selber zählt, „habt Geduld und seit in Erwartung einer Belohnung im Diesseits durch eure gottgefälligen Taten im Hierseits (iḥtasabū) und haltet euch in Erinnerung, dass das Hierseits das Gefängnis des gläubigen und das Paradies des ungläubigen ist.“

Erklärung bezüglich des Überfalls der Brigade des Scheichs Usama bin Laden – möge Gott ihn beschützen⁸²²

Gottes ist das Lob, der Freund der Gottesfürchtigen,⁸²³ keine Feindseligkeiten ausser gegen die Unterdrücker, Heil und Friede sei mit dem, der mit dem Schwert gesandt wurde, der Gnadenerweis für die Weltbewohner, unserem Herrn Muhammad, seiner Familie und all seinen Gefährten.

Durch die Güte Gottes allein, gelang es den Helden der Mudschahidin der Osama bin Laden – möge Gott ihn beschützen – Brigade am Mittag dieses Freitags, dem sechszwanzigstem des Monats Gottes, al-Muharram, des Jahres 1427 der Hidschra die Erstürmung einer der Öl-Anlagen zur Raffinierung von Öl und Gas in der Stadt Baqīq,⁸²⁴ im Osten der Arabischen Halbinsel. Zwei Autobomben, die von zwei Glaubenszeugen gesteuert wurden, wurden [in das Innere der Anlage] gebracht. Diese Anlage ist behilflich bei der Ausbeutung und des Diebstahles des muslimischen Öls. Wir werden euch die Details der Operation zum richtigen Zeitpunkt vorstellen und wir werden damit den Helden der gesegneten Brigade gedenken – so Gott will.⁸²⁵

Diese Operation ist Teil eines umfassenden Systems von Operationen, die die Organisation al-Qa'ida im Krieg gegen die Kreuzfahrer und Juden [anwendet], damit diese den Diebstahl [der Kreuzfahrer und Juden] der muslimischen Bodenschätze zum Erliegen bringt und das Projekt der Vertreibung der *mushrikin* aus der Arabischen Halbinsel beinhaltet.

Diese Helden sind ein nobles Musterbeispiel der Jugend des Islam der Arabischen Halbinsel. Ihre Beispiele sind zahlreich – Lobpreis sei Gott – sie alle wetteifern miteinander um das Glaubensbekenntum und sehnen sich nach dem Töten der Feinde Gottes – den Juden, den Kreuzfahrern und deren Handlanger der apostatischen Machthaber. Sie alle [die Jugend des Islam] vollbringen Höchstleistungen wo doch ihre muslimischen Brüder in Palästina, Afghanistan, im Irak und weltweit leiden; wir

⁸²² Diese Erklärung zum 20. Memorandum der 30. Ausgabe der SAG wurde wenige Tage nach dem Überfall in diversen Foren veröffentlicht. Diese zusammengehörenden Bekennerschreiben wurden am 08.02.2007 „offiziell“ mit dem Erscheinen der 30. Ausgabe der SAG erneut veröffentlicht. Die losen Daten unterscheiden sich in keiner Weise von jenen der 30. Ausgabe der SAG.

⁸²³ Vgl.: 45:19, bzw. *Erklärung der al-Quds Brigade*.

⁸²⁴ In den Medien und diversen englischsprachigen Schriften wird der Name Abqaiq verwendet, so auch bei: Al-Rodhan, Khalid: The Impact of the Abqaiq Attack on Saudi Energy Security, Center for Strategic and International Studies, revised February 27 2006,

http://www.csis.org/media/csis/pubs/060227_abqaiqattack.pdf.

⁸²⁵ Exakter Wortlaut mit *Erklärung der al-Quds Brigade*.

werden bei ihnen sehen, wie ihre Herzen gestärkt werden – so Gott will, erhaben ist Er.

O Gott, der das Buch herabsandte das die Wolken wegziehen lässt und der die Parteien besiegt, der den Niedergang der Amerikaner und ihrer Verbündeten [herbeiführt]. O Gott bringe ihnen Niederlagen, erschüttere sie, unterstütze uns gegen sie O Mächtiger, O Nobler.⁸²⁶

Organisation der al-Qa'ida auf der Arabischen Halbinsel.

⁸²⁶

Der gesamte letzte Abschnitt ist identisch mit der *Erklärung der al-Quds Brigade*.

22. Memorandum⁸²⁷ bezüglich Einzelheiten der Geheimoperation des Scheichs Usama b. Ladin – möge Gott ihn Beschützen.

Der Gott der Erhabene sagt: „Gott hat von den Gläubigen ihre eigene Person und ihr Vermögen dafür erkaufte, daß ihnen das Paradies gehört, insofern sie auf dem Weg Gottes kämpfen und so töten oder getötet werden, das ist ein Ihm obliegendes Versprechen in Wahrheit in der Tora und im Evangelium und im Koran. Und wer hält seine Abmachung treuer als ein Gott? So seid froh über das Kaufgeschäft, das ihr abgeschlossen habt. Und das ist der großartige Erfolg.“⁸²⁸

Gemäss den Anweisungen unseres *amīrs*⁸²⁹ Usama b. Ladin – möge Gott ihn beschützen – bezüglich des Abzielens auf Erdöl-Komplexe⁸³⁰ – möge Gott seinen Einfluss nehmen – die für eure Brüder, die Mudschahidin, in einer vertraulichen [Direktive] des Scheichs Usama b. Ladin [ausgesprochen wurden] – möge Gott ihn beschützen – [geht hervor] die Art der operativen Durchführung gegen einen der Öl-Komplexe,⁸³¹ welche die Kreuzfahrer mit Öl versorgen und anschliessend dessen veröffentlichte Erklärung über die gesegnete Geheim-Operation⁸³² des Scheichs Usama b. Ladin – möge Gott ihn beschützen – klären wir die folgenden Tatsachen:

Die gesegnete Operation begann am Freitagmittag, den 26. des Monats Gottes, al-Muḥarram,⁸³³ des Jahres 1427⁸³⁴ der Hidschra, um viertel vor drei erstürmten die Mudschahidin die grösste Öl-Raffinerie der Welt, eine der Öl-Anlagen⁸³⁵ zur Raffinierung von Öl und Gas in der Stadt Baqīq im Osten der Arabischen Halbinsel. Der Einfall geschah an den rückwärtigen Toren der Anlage, infolgedessen wurde der Fahrer des Jeeps [der Wachmannschaft] getötet, sowie der Träger des

⁸²⁷ Dieses Memorandum wurde zuerst in den üblichen Foren als PDF- und WORD-Dokument online gestellt. Am 08.02.2007 wurde die 30. Ausgabe der Stimme des Dschihad veröffentlicht, das Memorandum und die Erklärung waren jedoch bereits seit dem 25.06.2006 online.

⁸²⁸ 9:111

⁸²⁹ Unseres Befehlshabers.

⁸³⁰ al-maṣāliḥ an-naftīya: maṣlaḥa (Sg.) ist eigentlich ein Gut, ein Interesse, eine Angelegenheit. Die Herleitung (w.: „ölige“ Interessen) stammt von staatlichen Komplexen (maṣāliḥ al-ḥukūmīya – governmental agencies), die die Unterabteilungen der ARAMCO bezeichnen

⁸³¹ W.: gegen eine der Interessen des Öls.

⁸³² Die Verwendung des Wortes ḡazwa (Operation, Überfall, Beutezug, Kampf – Razzia) ist ein direkter Bezug auf die ḡazwa des Propheten.

⁸³³ 24.02.2006

⁸³⁴ Im Original ist die Jahreszahl vollständig ausgeschrieben.

⁸³⁵ iḥdā al-mu‘āmal

Maschinengewehrs (Kaliber 50), die für das Tor [verantwortlich waren]. Dann betraten die Mudschahidin die Anlage und durchkämten diese⁸³⁶ und töteten einen weiteren Soldaten und verwundeten zahlreiche von ihnen,⁸³⁷ die übrigen ergriffen die Flucht und liessen alles zurück, daraufhin öffneten die Mudschahidin das Tor für die glaubensbekenndenden Brüder (der Glaubenszeuge (Abū al-Barā' an-Nağdī) 'Abdallāh 'Abd al-'Azīz 'Ibrāhīm at-Tai Yağrī), dann der Glaubenszeuge ('Awra an-Nağdī) Muḥammad Ṣāliḥ Muḥammad al-Ġayt⁸³⁸) – möge Gott sie als Glaubensbekennde annehmen – dann nach weiteren 500 Metern gab es ein weiteres Tor, das für die Mudschahidin nicht schwer zu öffnen war, nachdem die Wachen die Flucht ergriffen hatten; danach gelangten die Glaubensbekenner-Brüder ins Innere der Anlage, die angreifenden Brüder zogen sich zurück, dann folgte die Explosion.⁸³⁹

Und danach zogen sich die Mudschahidin – Gott sei gepriesen – aus dem Ort (an dem die Operation durchgeführt wurde) zurück⁸⁴⁰, trotz Schwierigkeiten des Terrains, der verschärften Sicherheitsmaßnahmen und der anschließenden Sicherheitscheckpoints. Und wir weisen auf die Falschmeldungen der verkommenen Propaganda hin, die beinhalteten, dass unsere Operation vereitelt wurde und dass sich die Explosion zweier Autos am Tor ereignete – das sind alles völlig haltlose Lügen und enthalten kein Körnchen Wahrheit.

Und diesem Bericht ist der schariatrechtliche Entscheid für diese und andere Operationen beigelegt, in Bezug auf die Öl-Komplexe, vom gefangenen Scheich 'Abd al-'Azīz b. Rašīd at-Ṭawīlī al-'Anzī – möge Gott ihn befreien – unter dem Titel *Rechtlichentscheid über das Abzielen auf Erdöl-Komplexe*.⁸⁴¹

Denn wir – durch Lobpreisung Gottes – sind viele für diese gesegnete Art der Operation und wir bekräftigen unsere Entschlossenheit zum Vertreiben der Kräfte des Kreuzes und der Götze und um den Raub derer, die die Reichtümer der Muslime gestohlen haben zu stoppen, und derer, denen sich der Götze aneignet, für ihre Herrn,

⁸³⁶ W.: Durchkämten die Zone.

⁸³⁷ W.: verwundeten zahlreiche von den Soldaten/Wachmännern.

⁸³⁸ Nummer acht auf der Lister der 36 Gesuchten – die saudischen Behörden bestätigten seinen Tod am 24.02.2006.

⁸³⁹ durch die Selbstmordattentate der Glaubensbekenner-Brüder.

⁸⁴⁰ W.: setzten die Mudschahidin – gepriesen sei Gott – den Rückzug aus dem Schlachtfeld um.

⁸⁴¹ ḥukm istihdāf al-maṣāliḥ an-naftīya; 63 Seiten über das Gut "Öl" und in welche Richtung die Verwendung für die Araber laufen sollte. War auf einigen einschlägigen Websites zu beziehen, darunter <http://www.tajdeed.org.uk/forums/>, <http://www.ikhwan.net/vb/> und andere (nefti.doc – siehe: <http://www.archive.org/download/Nafti22/Nefti.doc>). Bei dem Autor handelt es sich um 'Abdallāh b. Nāṣir ar-Rašīd, einem der Hauptideologen der AQAP und Verfasser der in der SAG erschienen Reihe „Jurisprudenz des Dschihad“ (*fiqh al-ğihād*).

die Kreuzfahrer, und um das Land der Muslime zu befreien und um die Aufrichtung der Scharia und die Verwirklichung seiner Angelegenheiten und um die Arabischen Halbinsel von den *mushrikin* zu befreien, so wie es unser Herr und unser Propheten Muhammad – Gott schenke ihm Friede und Heil – befohlen hat.

Wir werden unsere Angriffe nicht stoppen, bis dass unsere Lagerplätze aufgeräumt sind.

„Und Gott ist in seiner Angelegenheit überlegen. Aber die meisten Menschen wissen nicht Bescheid.“⁸⁴²

Organisation der al-Qa'ida auf der Arabischen Halbinsel.

23. Memorandum⁸⁴³ bezüglich den letzten Behauptungen der Salūl Regierung, dass sie Mitglieder der Medien-Abteilung⁸⁴⁴ der Organisation der al-Qa'ida verhaftet hätten und bezüglich den Zwietracht schürenden⁸⁴⁵ Verleumdungen gegen die Unterstützer der Mudschahidin im Internet.

„O ihr, die ihr glaubt, wenn ein Frevler mit einer Nachricht zu euch kommt, so stellt es eindeutig fest, damit ihr nicht (einigen) Leuten in Unwissenheit etwas antut und dann bereuen müsst, was ihr getan habt.“⁸⁴⁶

Lob sei Gott, dem Herrn der Welten, das Ende gehört den Gottesfürchtigen, keine Feindseligkeiten ausser gegen die Unterdrücker, Heil und Friede sei mit dem Imam der Mudschahidin, dem Anführer der Einzigartigen und mit seiner Familie und mit denen, die folgen und wer ihnen mit guten Taten nachfolgt bis zum Tag des Gerichts.⁸⁴⁷

Hinsichtlich dessen, was die Medien [in] diesen Tagen berichteten bezüglich der Verhaftung von vierzig Personen, denen nachgesagt wurde, sie seien Unterstützer der Organisation der al-Qa'ida auf der Arabischen Halbinsel, und dass darunter jene sein sollen,⁸⁴⁸ die die neuesten Daten⁸⁴⁹ [der al-Qa'ida im Internet] veröffentlicht haben. Wir versichern dass die Behauptungen nur Lug und Trug der apostatischen verkommenen Regierung sind und dass die Medien-Abteilung davon nicht betroffen war – mit Gnade von Gott – von den letzten willkürlichen Zugriffen und Verhaftungen, die Leute treffen, die damit nichts zu tun haben.⁸⁵⁰ Sogar der TV-Sender al-Arabiya⁸⁵¹ gab bekannt, dass sich unter den Verhafteten Imame aus

⁸⁴³ Eigentlich das 22. Memorandum, siehe 21. Memorandum.

⁸⁴⁴ Der Globalen Islamischen Medien Front (GIMF)

⁸⁴⁵ mis'arī: Zwietracht schüren

⁸⁴⁶ 49:6. Khoury vermerkt: „wer aufhört sich selbst in den Vordergrund zu schieben, zeigt Ehrbietung und Respekt, und dies ist ein Zeichen der wahren Gottesfurcht“.

⁸⁴⁷ Vgl. 20. Memorandum

⁸⁴⁸ Dass, wer verhaftet wurde, diejenigen seien, die Daten verbreiteten– saqāṭa: darunter fallen, hier: betroffen sein

⁸⁴⁹ iṣḍārāt: gemeint ist jegliche Form von Veröffentlichung, Erklärung und Bekanntgebung. Über Web-Hosts und Fileservice-Servern werden Daten zum Herunterladen angeboten, diese, teilweise hunderte Links umfassende, „Posts“ werden in den einschlägigen Foren bekanntgegeben. Diese Daten reichen von WORD- und PDF-Dokumenten bis hin zu eigenen Videoclips und selbst geschriebenen Programmen und Datenkombinationen.

⁸⁵⁰ W.: die weder Kamelin noch Kamel [besitzen]? – eine Redensart, in etwa: die nichts damit zu tun haben; in keinerlei Zusammenhang mit diesen Ereignissen gebracht werden können; die über keine Verbindung dazu verfügen.

⁸⁵¹ Im arabischen Original steht statt „al-ʿArabiya“ eine gängige Bezeichnung im Sinne einer Beleidigung: „al-ʿIbriya“ („die hebräische Sprache“). In den Foren wird diese Bezeichnung für den Sender al-ʿArabiya oft verwendet und unterstellt dem Sender (wie auch anderen arabischen Medien)

Moscheen befinden!! Wir betonen hier nachdrücklich, dass das Apostaten-Regime den Krieg, gegen alles, was islamisch in diesem Land ist, angefangen hat; [sie haben] sogar einen [ihrer] Agenten [verhaftet], der seine apostatischen Meister lobpreist! Das ereignete sich im letzten Fall [der betroffene war] ihr Gefolgsmann Muḥsin al-‘Awāḡī.⁸⁵² Und die jüngsten Anschuldigungen, was sind sie, ausser um die Unterstützer der Mudschahidin in Angst zu versetzen das Internet zu benutzen! Wir versichern, wir werden geradlinig nach vorne gehen was das Veröffentlichen⁸⁵³ unserer Erklärungen und unserer Video- und Audio-Dateien in der Zukunft angeht – mit der Erlaubnis Gottes. Wir bringen den *al-muwahḥidīn*⁸⁵⁴ als Überraschung die gute Nachricht, das bald ein exklusiver Teil der Serie „damā’ lan taḍī“⁸⁵⁵ fertiggestellt sein wird, der die Brust gläubiger Leute wieder heil machen⁸⁵⁶ und die Ungläubigen und Heuchler mit Zorn erfüllen wird – Kraft Gottes und Seiner Macht. Was die letzte Behauptung bezüglich der Verhaftung⁸⁵⁷ unserer Brüder im Stadtviertel al-Yarmūk betrifft und der Versuch das al-Hesbah-Forum⁸⁵⁸ damit in Zusammenhang zu bringen, ist in sich eine Beleidigung oder Ergebnis einer behaupteten Infiltration

eine gezielte Kontrolle seitens einer „kreuzfahrerisch-zionistischen“ Allianz. So z.B. folgender Post im al-ekhlaas Forum: „Die Organisation der al-Qā’ida in Kuwait!! Bald auf al-‘Ibriya“, <http://alekhlaas.net/forum/showthread.php?t=120526> (02.01.2008).

⁸⁵² Muḥsin al-‘Awāḡī ist ein Spion, bzw. ein Agent des saudischen Königshauses, bzw. ein Mittelsmann (Vgl.: 7. Memorandum). Er wird in zahlreichen Dschihad-Schriften erwähnt, so schreibt z.B. Yūsuf al-‘Uyarī, in seiner Schrift *al-ḥamlat al-‘ālamīyya l-muqāwamat al-‘adwān* (weltweite Kampagne für den Widerstand gegen die Aggressionen): „es sagte seine Eminenz Safr (ein schiitischer Saudi aus der Ostprovinz), der im Gefängnis verstarb – möge Gott ihm Gnädig sein – er verstarb durch das Einwirken von Muḥsin al-‘Awāḡī und ‘Abd al-‘Azīz al-Qāsim (...).“ (S.23)

Auch in einem Konvolut von Erklärungen der Organisation der al-Qa’ida im Land der zwei Ströme findet Muḥsin al-‘Awāḡī seine Erwähnung, dort heisst es sinngemäss über Informanten und von „Heuchlern dieser Geimeinde, so ist dieser Gefolgsmann [zu erwähnen] der ‘Al Salūl (al-‘Awāḡī), der seinen Meistern eine Verschwörung erlaubte, dass al-Maqdisī zurück [ins Gefängnis] kam.“ (S.212)

Interessanterweise findet sich die exakt gleiche Passage in einem gesammelten Werk der Reden und Predigten des Löwen des Islam, dem Scheikh Abū Muṣ‘ab az-Zarqāwī (*al-arṣīf al-ḡām‘ li-kalimāt wa-ḥitābāt asad al-islām*) (zu finden auf S.340)

⁸⁵³ Eigentlich “posten”

⁸⁵⁴ Den Einheitsbekenner, den Anhänger des *tawḥīd*, wobei sich die Wahhabiten als die ersten und eigentlichen Einheitsbekenner verstehen.

⁸⁵⁵ In etwa: Blut, das nicht verschwendet werden wird – Teil 1 und 2 wurden 2003/2004 veröffentlicht.

⁸⁵⁶ Anlehnung an 9:14

⁸⁵⁷ suqūt: in dem Fall wohl Verhaftung oder: was die Verhaftungen unserer Brüder betrifft

⁸⁵⁸ <http://www.al-hesbah.org/v/> Das Hesbah-Forum ist eines der zahlreichen radikal-islamistischen Foren, die seit Jahren als Informationsplattform für Aktivisten und Sympathisanten dienen. Nicht nur werden hier aktiv Links zum Herunterladen verschiedener Daten angeboten, sondern –und das ist von Bedeutung – werden in diesen Foren Vorschläge, Ideen und Fragen publik gemacht und dementsprechend gehandhabt. Bemerkenswert ist jedoch, dass nachdem das Forum mitte 2006 scheinbar gehackt wurde wieder online ging. Dabei wurden alle vorhandenen Accounts gelöscht und seitdem ist es sehr schwierig dort zutritt zu erhalten, da die Registration geschlossen ist. Vgl.: „Intelligence War Breaks out on the Jihadi Forums“ von Stephen Ulph (<http://www.jamestown.org> – 11.04.2006.)

[der al-Qa'ida Organisation]. Wir versichern jedoch, dass es sich dabei um erfundene Behauptungen handelt. Wir können über unsere Brüder des al-Hesbah-Forums⁸⁵⁹ nichts, ausser Gutes weitergeben. Selbst wenn wir theoretisch annehmen würden, dass sie [unsere Organisation] infiltriert hätten, so wie es behauptet wird, so wurden jegliche Vorsichtsmaßnahmen diesbezüglich bereits getroffen; die Verhaftung der Brüder steht nicht im Zusammenhang mit dem Internet! Die Brüder des al-Hesbah-Forums haben hervorragende Dienste für den Dschihad und die Mudschahidin geleistet und alle [Leute] bescheinigen ihnen dies – sie sind in keinsten Weise wie z.B. jener, der öffentlich, während eines seiner Interviews, mit seiner Agententätigkeit für Scotland Yard prahlte während er seine Feindseligkeit gegenüber der Einheit Gottes und gegenüber den Einheitsbekennern bekundete und die Verehrung von Grabstätten verteidigte.⁸⁶⁰ Dieser Aktion⁸⁶¹ haben wir keinerlei Reaktion entgegengebracht, denn wir haben aus früheren Ereignissen gelernt, was [diese Aussagen] verursachen können bei den Gemütern! Wir sind uns sicher, dass dieser Mann seine offenen Rechnungen mit uns begleichen wollte, auf diesen verabscheuungswürdigen Weg. Wir versichern, dass die Organisation der al-Qa'ida al-Dschihad auf der Arabischen Halbinsel dieser Person bezüglich eine klare Haltung einnimmt. Der Scheikh 'Abd al-'Azīz at-Ṭawīlī al-'Anzī⁸⁶² – möge Gott ihn befreien – hat bereits seine wahre Identität aufgedeckt, seinen Unglauben und sein Abschweifen [vom Glauben] illustriert, ebenso hat dies unser Bruder, der Mudschahid Muḥammad b. 'Abd ar-Raḥmān as-Suwaylamī (Abū Muṣ'ab an-Naḡdī) [getan] – möge Gott ihm gnädig sein –, so wie es [über ihn, den Heuchler] in der Schriftensammlung des Abū Muṣ'ab an-Naḡdī zu finden ist. Wir raten den Unterstützern des Dschihad und der Mudschahidin zur Vorsicht, damit diese jenen nicht zuviel an Gewicht beimessen, die versuchen einen Keil in die Reihe der Mudschahidin zu treiben und Ungewissheit bei den Unterstützern der Mudschahidin zu verursachen. „Und Gott ist überlegen in seiner Angelegenheit aber die meisten Menschen wissen nicht Bescheid.“⁸⁶³

Organisation der al-Qa'ida auf der Arabischen Halbinsel.

⁸⁵⁹ šabakat al-ḥisba

⁸⁶⁰ Das gilt als shirk. Die Gräber- und Heiligenverehrung ist verboten, denn man könne von der Verehrung Gottes abgelenkt werden. Vgl. z.B.: SAG No.8, S.3-4.

⁸⁶¹ al-ḡamz wa-l-lamz

⁸⁶² Vgl.: Memorandum der 30. Ausgabe der SAG, die am 8.2.2006 veröffentlicht wurde, das Memorandum, das nach den Anschlägen auf die Abqaiq Öl-Anlage verfasst wurde (Februar 2006), wurde unabhängig einer neuen Ausgabe der SAG in den üblichen Foren gepostet. Diese Person wird als Autor einer Schrift zur rechtlichen Legitimierung der Anschläge genannt.

⁸⁶³ 12:21

Erklärung zum Tod des Scheichs Abū Muṣ‘ab az-Zarqāwī⁸⁶⁴

Gott, erhaben ist Er, sagt: „Halte diejenigen, die auf dem Weg Gottes getötet wurden, nicht für tot. Sie sind vielmehr lebendig bei ihrem Herrn, und sie werden versorgt, und sie freuen sich dabei über das, was Gott ihnen von seiner Huld zukommen ließ. Und sie erwarten die, die hinter ihnen (nachgekommen sind und) sie nicht eingeholt haben, voll Freude darüber, daß auch sie nicht zu befürchten haben und nicht traurig sein werden.“⁸⁶⁵

Wer Muhammad dient, Muhammad aber ist gestorben⁸⁶⁶ – wenn man sich aber daran hält und Gott verehrt, Gott ist lebendig und stirbt nicht! So und nicht anders ist der Brauch⁸⁶⁷ Gottes mit seinem Dienern. Der Scheikh Abū Muṣ‘ab [az-Zarqāwī] machte sich auf, um [dem Beispiel] der zahlreichen Anführer vor ihm [zu folgen], die es durchwegs in der glorreichen islamischen Geschichte gegeben hat, die das, zu was sie in der Lage waren, in den Dienst ihrer Religion stellten, damit jene, die nach ihnen

⁸⁶⁴ Nicht nur die SAG kondolierte zum Tode von az-Zarqāwī, der wie andere Größen des internationalen Dschihad vor allem im Internet wie eine Ikone verehrt wird. So verkündete beispielsweise ebenfalls Mullā Muḥammad ‘Umar, der legenumwobene Anführer der Taliban in Afghanistan, in einem „Brief aufgrund des Glaubensbekenntnisses des Scheichs Abū Muṣ‘ab az-Zarqāwī“ der islamischen *umma* sein Mitgefühl und die Notwendigkeit den Kampf fortzusetzen. Siehe dazu: ‘Umar, Mullā Muḥammad, al-Laḡnat al-i‘lāmiyat li-Imārat Afġānistān al-Islāmiya, Stellungnahme Nummer 19, 13 ġumādī al-ūlā, 1427 (www.tawhcd.ws – 24.12.2007).

⁸⁶⁵ 3:169-170 Khoury – im original Text werden zwar beide Verse der dritten Sure (Āl ‘Imrān) des Koran angegeben, jedoch fälschlicherweise als 169. Vers der dritten Sure ausgegeben. Explizit in Klammern erscheint dazu die Angabe Āl ‘Imrān:169. Vgl.: 17.Memorandum

⁸⁶⁶ ṣaḥīḥ Buḥārī (3394). Die Dschihadis haben jedoch einen gravierenden Fehler begangen, denn im arabischen Original heisst es: *man kāna yu‘bidu Muḥammad fa-inna Muḥammadan qad māta*. Bei Buḥārī und in anderen Quellen steht: *man kāna yu‘bidu Muḥammadan* – Muhammad ist somit eindeutig akkusativisch und nimmt eine klare Bedeutung des *wer Muhammad dient* ein. Die Lesart der Dschihadis würde *wessen Knecht Muhammad ist* bedeuten und stellt einen gravierenden Fehler dar. Denn diese Strömung, die die *Mushrikin* bekämpft, und stets den reinen Zugang zu Gott proklamiert, würde dadurch ihre eigene Ideologie verfremden. Nicht Muhammad soll angebetet werden, sondern Gott. Denn sonst könnte der Gläubige – wissentlich oder nicht – von Gott „abgelenkt“ (und zum *mushrik*) werden. Es geht um die Vermeidung des shirk: Gott etwas beizugesellen und daher Gott nicht mehr in reiner Form zu verehren (also nicht im Sinne des tawḥīd), im Koran wird diesbezüglich folgende Stelle angeführt, die in der Form bei der *Erklärung bezüglich der letzten Widerrufungen* verwendet wird: „Sprich: Mein Gebet und meine Kulthandlungen, mein Leben und Sterben gehören Gott, dem Herrn der Welten. Er hat keinen Teilhaber (lā šarīk lahū). Dies ist mir befohlen worden, und ich bin der erste der Gottergebenen“ (6:162-163). Dieser Hadith wird z.B. von dem Gelehrten al-Ḥawalī auf seiner Homepage (www.alhawali.com/) angeführt und er stellt u.a. einen klaren Kontext zum Koran her: „Du wirst gewiss sterben, auch sie werden sterben“ (39:30). Khoury bemerkt dazu: Der Tod ist das Los aller Menschen, aber die Vergeltung im Jenseits fällt je nach der Beziehung der Menschen zu Gott, nach ihrem Glauben und ihrem Gehorsam aus. Weiter stellt al-Ḥawalī einen direkten Bezug zu 3:144 her: „Muḥammad ist nur ein Gesandter. Vor ihm sind etliche Gesandte dahingegangen. Werdet ihr denn, wenn er stirbt oder getötet wird, auf euren Fersen kehrtmachen? Wer auf seinen Fersen kehrtmacht, wird Gott nichts schaden können. Und Gott wird (es) den Dankbaren vergelten.“

⁸⁶⁷ sunna

kommen, den Weg vollenden. Der Dschihad wird nicht durch sie [mit ihrem Tod] aufgehalten werden, denn der Dschihad setzt sich fort bis zum Tag der Auferstehung, so wie es unser Prophet – möge er die größte Güte des Heils⁸⁶⁸ erfahren – sagte, damit diese Nachricht ein Ansporn sei, damit dort eine Wahl für einen Nachfolger getroffen wird, der dem hervorragenden Vorgänger⁸⁶⁹ [gerecht sein] wird; denn das ist eine Tatsache für die tanzenden und jubelnden Hunde der Römer!⁸⁷⁰ Denn dies wird nichts an der bitteren Realität [der Römer] ändern, Scheikh Abū Muṣ‘ab az-Zarqāwī hat alle Planungen vereitelt, die Banknoten vernichtet⁸⁷¹ und die Amerikaner im Morast der wirtschaftlichen, miliärischen und innenpolitischen Krisen ertränkt; er hat die Verbreitung der böswilligen Kreuzfahrer aufgehalten, und wenn nicht durch Gott, dann durch diesen Mann, damit wir die Hurereien der Römer⁸⁷² und deren Abartigkeiten entdeckt haben, die mit ihren Panzern und Flugzeugen auf dem Boden der Arabischen Halbinsel machen was sie wollen und sie töten und entweihen unverletzliches⁸⁷³. Wir werden seine Verdienste für den Dschihad und die Mudschahidin auf dem Boden Muhammads nicht vergessen. Auf in die Ewigkeit des Paradieses, o Abū Muṣ‘ab, möge Gott dich in die Reihen der Glaubensbekenner aufnehmen, o Gott belohne uns in unserem Unglück und für dein Beispiel, so vergießen die Weinenden Tränen und Aufrichtigkeit für die islamische *umma*, als Zeichen des Stolzes für einen Anführer deiner Größe, der Ritter der Beutezüge in der Zeit der Fehlleitung und Schande. Gott ist am größten⁸⁷⁴ und Gottes macht sei mit seinem Gesandten und mit den gläubigen.

Organisation der al-Qa’ida auf der Arabischen Halbinsel.

⁸⁶⁸ Im Original im doppelten Ausdruck.

⁸⁶⁹ salaf

⁸⁷⁰ Die „Römer“ im historischen Kontext stellt in den diversen Bin Laden und sonstigen Schriften ein klares Feindbild dar. Gemeint ist damit der „Westen“, vor allem unter der Führung der Vereinigten Staaten. Seit einiger Zeit gibt es in den zahlreichen Dschihad Videos aus dem Irak, die von al-Furqān veröffentlicht werden, eine Medienabteilung des „islamischen Staates Irak“ unter der Führung der al-Qa’ida, eine regelrechte Reihe: „die Hölle der Römer und der Apostaten im Zweistromland“ (ḡahīm ar-Rūm wa’l murtaḍīn fi bilād ar-rafidayn).

⁸⁷¹ Das immense monetäre Volumen, dass die USA aufbringen müssen, sei Ergebnis von az-Zarqāwīs Aktivitäten. Allgemein ist oft von dem „Ende des amerikanischen Imperiums“ die Rede, mit dem ebenfalls das Finanz-System niedergehen sollte, somit hat az-Zarqāwī einen erheblichen Teil im Kampf gegen die „amerikanischen Aggressoren“ aufgebracht.

⁸⁷² ‘ahirāt ar-rūm: “a reference to the presence of female American soldiers on Saudi soil for over a decade. The fact that Saudi Arabia was defended by American women in the Gulf war was viewed as emasculation of its male population, especially the armed forces, a theme that is regularly reiterated in Jihadi discourse”, vgl.: Al-Rasheed, Madawi: Contesting the Saudi State – Islamic Voices from a New Generation, Cambridge University Press: Cambridge 2007, S.166.

⁸⁷³ al-ḥurmāt; Vgl. 6.Memorandum

⁸⁷⁴ allāhū akbar

Erklärung bezüglich der jüngsten Entwicklungen und Ereignisse⁸⁷⁵

Lob sei Gott, dem Herrn der Welten, Heil und Friede sei mit dem edelsten der Propheten und der Gesandten, unserem Herrn Muhammad, mit seiner Familie und all seinen Gefährten.

Die saudische Apostaten-Regierung hat den Krieg gegen die Löwen der Einheit Gottes auf der Halbinsel Muhammads nicht eingestellt, so dass sechs der Löwen der Einheit Gottes das Glaubenszeugnis ablegten und der siebte von ihnen gefangen genommen wurde – möge Gott ihn früher als später freilassen – bei der Schlacht in an-Naḥīl in Riyad – Wir bitten Gott dass er sie bei den Glaubensbekennern einreihen und dass er ihnen das erhabenste des Paradieses der Paradiesgärten verleihen möge – sie erhielten das, nach dem sie sich sehnten. Wir sprechen unseren Brüder der al-Bašā'ir⁸⁷⁶ [Organisation] unser Beileid aus, und ermahnen sie zur Geduld und zum Fortsetzen der Arbeit. So wie wir ihren Zusammenschluss mit der Organisation der al-Qa'ida auf der Arabischen Halbinsel willkommen heißen, da die Anstrengungen miteinander verflochten und die Ziele vereint sind und in Anbetracht der einfalllosen Lügen, die von den Hochstaplern der Apostaten-Regierung in die Welt gesetzt worden sind, die es nicht unterlassen können, die Lüge [zu verbreiten], dass die Brüder der al-Bašā'ir [Organisation] geplant hätten ein Einkaufszentrum in die Luft zu jagen!! Welcher Depp glaubt denn das und das was [bereits] in ihrer Rede [an vermeintlichen Information] ausgegeben, das jedoch geändert wurde. Hat denn nicht der offizielle Sprecher des Innenministeriums gesagt, dass sie entschlossen waren eines der Hauptquartiere der Sicherheits[kräfte] ins Visier zu nehmen!! (Und das ist selbstverständlich eines der Hauptquartiere, die gegründet wurden für den Krieg gegen den Dschihad und die Mudschahidin). Also warum dieses Getue,⁸⁷⁷ und nach dieser Schlacht stellte der verblödete Götze 'Abdallāh den Löwen des Dschihad auf der Arabischen Halbinsel sein Angebot [in Form einer] Amnestie aus, ebenso wie er

⁸⁷⁵ Dieser taqrīr erschien bisher in keiner Ausgabe der SAG und liegt in einem der zahlreichen Foren zum Herunterladen bereit. In einer Sammel-File, die alle taqarir und bayanat beinhaltet und die es bei qa3doon.net zum Herunterladen gibt, erscheint dieser taqrir, mit dem gleichen Datum und Inhalt, unter der Überschrift „Erklärung bezüglich des Überraschungsangriffs im Stadtviertel an-Naḥīl.“

⁸⁷⁶ Eine unbekannte Organisation, die ähnliche Ziele mit ähnlichen Mitteln im Kampf gegen das saudische Königshaus unternahm, insofern ist eine Vereinigung von al-Bašā'ir und al-Qā'ida der Arabischen Halbinsel nicht verwunderlich. In einem Video der al-Bašā'ir Organisation ist ein Logo eingeblendet, das den Schriftzug „Kampagne der islamischen Vereinigung gegen die Götzen“ trägt.

⁸⁷⁷ taḥabbat

jenen, die sich freiwillig der Apostaten-Marionetten-Regierung ergeben, [dieses Angebot] vorgibt. Und dieser Schritt ist ein [weiterer] Beleg für die Nervösität und die Angst, die sie, die Apostaten-Regierung, spüren; wenn die Logik der Gewalt schon nicht funktioniert, so ist das Bekanntgeben dieses Vorschlages, der schwindet und verbleicht und das vorherige Versagen [des Amnestieangebotes] untermauert! Wir sagen dazu kein Aufgeben! Denn was den Sieg oder die Schahada⁸⁷⁸ angeht, so ist dieser Weg der Weg der Propheten und Aufrichtigen,⁸⁷⁹ der Weg der Toten, des Blutes und der Prüfungen.⁸⁸⁰ Wir bitten Gott, dass er sich von unserem Blut bedienen möge, bis er zufrieden ist, so wie es unsere Brüder der Muslime auf der Arabischen Halbinsel dringend empfehlen für jene, die den Dschihad wollen. Unter ihnen sind jene, die nicht den Zusammenschluss mit der Organisation abwarten, bis der Dschihad errichtet ist,⁸⁸¹ denn ohne euch schalten und walten⁸⁸² die Kreuzfahrer, wie es ihnen gefällt, auf den Boden der Halbinsel Muhammads. So verbrennt die Erde, die unter ihren Füßen sich befindet, lasst sie darin schmoren⁸⁸³, beschliesst eure Entschlossenheit und wandelt stellvertretend für Gott. Wir werden nicht den gesegneten Überfall auf Yanbu⁸⁸⁴ vergessen, der von den Söhnen der al-Anšārī⁸⁸⁵ unternommen wurde – möge Gott sie eingereiht haben. Für diejenigen, die nähere Informationen in Erfahrung bringen wollen, *die Stimme des Dschihad* und *das*

⁸⁷⁸ Das ist ein Novum. Bisher wurden stets die Umschreibung eines der „beiden schönsten Dingen (al-ḥusayn)“ würde die auf dem Wege Gottes kämpfenden ereilen. Vgl. 16. und 19 Memorandum: „Die Mudschahidin auf der Arabischen Halbinsel Wandeln für das, was sie Gott versprochen, in dem sie dem Dschihad auf seinem Weg [folgen], bis ihnen eines von den beiden schönsten Dingen gewährt wird.“ Es reflektiert eine gewisse Verzweiflung oder eventuell das, was ich eine „Evolution der Wahrnehmung“ nennen würde. Das Ziel, eines der „beiden schönsten Dinge“ zu erhalten wird nun konkret in Aussicht gestellt: es ist der Sieg – oder eben der Erhalt (nāla) der Schahada (z.B. 8. Memorandum). Diese Grundhaltung vernetzt sich zunehmend mit der emotionsgeladenen Propaganda, die den jungen Kämpfern die Notwendigkeit einer Teilnahme am Dschihad als Verteidigung der geschundenen Sunniten und ihren Frauen und Kindern als Notwendigkeit darstellt mit dem Endergebnis Sieg oder der Erhalt der Schahada!

⁸⁷⁹ Vgl.: 9:12; 17:25; 21:72; 66:10. Der Begriff aṣ-ṣāliḥ ist mit Ibn Taymiyya assoziiert, der diesen mit dem Begriff der ṣiddiq, die die Wahrheit suchen, und dem Šahīd vereint.

⁸⁸⁰ ibtilā': Prüfung. Vgl. Bayan bezüglich der Gefangennahme az-Zahrānī und weitere taqarir, so etwa taqir 16. Diese Prüfung gilt für das Gefängnis insbesondere, denn hier gilt es Stanhaftigkeit Gottes zu erfahren und sich zu widersetzen. ‚In freier Wildbahn‘ ist die Prüfung ebenso von Bedeutung, denn diese bedingt den Glauben sich als Handelnder, ja als Agent, auf dem Weg Gottes zu befinden und so werden jegliche Hindernisse und Schwierigkeiten als Prüfung, Experiment oder gar als Test definiert, die Gott den gläubigen aufgibt. Die Umwelt, d.h. die Menschen die gegen die Mudschahidin vorgehen, aber auch die Opfer, die „Kollateralschäden“ werden somit hingenommen.

⁸⁸¹ D.h. wohl soviel wie: Wartet nicht euch der al-Qa'ida anzuschliessen, wo doch der Dschihad präsent und notwendig ist – handelt!

⁸⁸² yasraḥūna wa-yamraḥūna

⁸⁸³ aṭḥanū fihim

⁸⁸⁴ Vgl.: 11. Memorandum.

⁸⁸⁵ Name eines Stammes.

Trainingscamp des Schwertes publizierten diesbezüglich, was die Aufgabe erleichtert und den Weg klarer macht.

Und was euch angeht, die Nachkommen der Affen und Schweine⁸⁸⁶ auf der Halbinsel Muhammads, Gott hat für euch eine Truppe belassen, die auf dem Weg Gottes kämpft, die den Tod lieben, wie ihr das Leben liebt – bei Gott, bei Gott er wird nicht mit Guten entlohnen, [sondern] vernachlässigen und er wird uns nicht mit Leben fest verbinden, bis dass er euch ruiniert, euch und eure Sklaven der Āl Salūl und ihre Entourage, die gegen die Mudschahidin losschlagen. Wir werden nicht unsere Helden vergessen, die den Boden Muhammads mit ihrem Blut, das sie rein lauter Blut getränkt haben, wie der Scheikh Yūsuf al-‘Uyairi⁸⁸⁷ und ‘Abd al-‘Azīz al-Muqrin,⁸⁸⁸ Ḥālid Ḥāğğ,⁸⁸⁹ Faysal ad-Duḥayl,⁸⁹⁰ Badr as-Sabī‘ī, Sa‘ūd al-‘Utaybī,⁸⁹¹ Šāliḥ al-‘Awfi⁸⁹² und Fahad al-Farāğ⁸⁹³ – möge Gott sie in den Reihen der Glaubensbekenner eingereiht haben – bei Gott ihre Rache ist nah „und Gott ist in seiner Angelegenheit überlegen. Aber die meisten Menschen wissen nicht Bescheid.“⁸⁹⁴

Die letzte unser Bittgebete ist, dass das Lob Gottes sei, dem Herrn der Welten., möge Gott unserem Propheten Muhammad, seiner Familie und all seinen Gefährten Heil und Frieden schenken.

Organisation der al-Qa’ida auf der Arabischen Halbinsel.

⁸⁸⁶ Vgl.: 6:145 (Verbot von Schweinefleisch); 2:65, 4:47, 7:163, 7:166 (Frevler werden in „verabscheute Affen“ verwandelt).

⁸⁸⁷ Vgl.: u.a. *Erklärung bezüglich der letzten Widerrufungen und diverse Fussnoten.*

⁸⁸⁸ Vgl.: 19. Memorandum und diverse Fussnoten.

⁸⁸⁹ Vgl.: 8. Memorandum.

⁸⁹⁰ Vgl. 9. Memorandum und diverse Fussnoten.

⁸⁹¹ *Vgl.: Erklärung bezüglich der Operation des Glaubensbekenners Sa‘ūd al-‘Utaybī*

⁸⁹² Vgl: 17. Memorandum.

⁸⁹³ Vgl.: 5. Memorandum – Fussnote zu seinem Bruder Ḥālid.

⁸⁹⁴ 12:21

Erklärung bezüglich des Zusammenschlusses der al-Bašā'ir [Organisation] mit der Organisation der al-Qa'ida auf der Arabischen Halbinsel

Lob sei Gott, dem Herrn der Welten, Heil und Friede sei mit dem edelsten der Propheten und der Gesandten, unserem Herrn Muhammad, mit seiner Familie und all seinen Gefährten.

Gott, erhaben ist Er, sagte: „Gott liebt die, die auf seinem Weg kämpfen in einer Reihe, als wären sie ein festgefügtter Bau.“⁸⁹⁵

Wir bringen den Muslimen und insbesondere den Unterstützern des Dschihad die frohe Botschaft, dass die Brüder der al-Bašā'ir [Organisation] sich mit der tanzīm al-Qa'ida auf der Arabischen Halbinsel zusammenschliessen, Gottes ist das Lob und die Macht. Bereits in unserer vorigen Erklärung haben wir den Zusammenschluss der Brüder der al-Bašā'ir [Organisation] willkommen geheissen, da sich nun die Bemühungen⁸⁹⁶ miteinander verflechten bei diesem gesegneten Dschihad, um die *Mushrikin* von der Arabischen Halbinsel zu vertreiben. So sei glücklich, o *umma* des Islam, denn der Sieg steht definitiv bevor.

Was euch betrifft, o Diener des Kreuzes, so teilen wir euch mit, was immer ihr verbrecherisches unternimmt, ihr und eure Sklaven der Āl Salūl, Gott hat für euch eine Truppe belassen, die auf dem Weg Gottes kämpft, die den Tod lieben, wie ihr das Leben liebt – Gott ist der Grösste („doch Gott gehört die Macht, und auch seinem Gesandten und den Gläubigen. Aber die Heuchler wissen nicht Bescheid.“⁸⁹⁷)

Organisation der al-Qa'ida auf der Arabischen Halbinsel.

⁸⁹⁵ 61:4, Khoury merkt an: „Im Gegensatz zu den Heuchlern und Versagern, die im vorigen Vers [Großen Abscheu erregt es bei Gott, daß ihr sagt, was ihr nicht tut] angeprangert werden, findet der Koran für diejenigen, die um Gottes willen kämpfe, Worte des Lobes.“

⁸⁹⁶ ḡuhūd; Pl. von Dschihad (ḡihād).

⁸⁹⁷ 63:8; letzter Teil des Verses, der folgendermaßen beginnt: „Sie sagen: „Wenn wir nach Medina zurückkehren, werden sicher die Mächtigen die Schwächeren aus ihr vertreiben.““

Literaturverzeichnis

- Aḥmad, Abū ʿAbdallāh: Daʿwat al-umma ilā l-ġihād wa-l muqāwama, GSPC, o.O. u. J., www.moon4321.net (03.04.2006).
- ʿAzzām, ʿAbdallāh: al-Asʿilat wa-l aġwibat al-ġihādiya, o. O. u. J.
- ʿAzzām, ʿAbdallāh: al-Ġihād bayna Kābul wa-Bayt al-Maqdis, Vortrag in Seattle, 1988, nuḥbat al-ʿilām al-ġihādī, 2008.
- ʿAzzām, ʿAbdallāh: Muqaddima fī-l hiġra wa-l-iʿdād, o. O. u. J.
- Azzam Publications (Hg.): The Martyrs of Afghanistan, o. O. U. J.
- Aarts, Paul / Nonneman, Gerd (Hg.): Saudi Arabia in the Balance Political Economy, Society, Foreign Affairs, Hurst & Company: London 2005.
- Al Rasheed, Madawi: A History of Saudi Arabia, Cambridge University Press: New York 2002.
- Al Rasheed, Madawi: Contesting the Saudi State – Islamic Voices from a New Generation, Cambridge University Press: Cambridge 2007.
- Anas, ʿAbdallāh: Walādat al-afġān al-ʿarab – sira ʿAbdallāh Anas bayna Masʿūd wa-ʿAbdallāh ʿAzzām, Dār as-Sāqī: Beirut 2002.
- Atwan, Bari Abdel: The Secret History of al Qaeda, University Presses of CA, 2006.
- Bergen, Peter: Heiliger Krieg Inc. Osama bin Ladens Terrornetz, Berliner Taschenbuch Verlag: Berlin 2003.
- Bin Lāden, Usāma: as-Sabīl li-iḥbāṭ al-muʿāmarāt, o. O., <http://ia360604.us.archive.org/3/items/n6axQ/m.rar> (27.12.2007).
- Bin Lāden, Usāma: ʿIlān al-ġihād ʿalā l-Amrikīn al-muḥtallīn li-bilād al-ḥaramayn, o. O., 23.08.1996.
- Bobzin, Harmut: Den Koran übersetzen, aber wie?, S.149. In: Altermatt, Delgado, Vergauen (Hrsg.): Der Islam in Europa – Zwischen Weltpolitik und Alltag, W. Kohlhammer GmbH: Stuttgart 2006).
- Bokhari, L./Hegghammer, T. (Hg.): FFI Rapport – Paths to Global Jihad: Radicalisation and Recruitment to Terror Networks. Proceedings from a FFI Seminar, Oslo, 15 March 2006, <http://rapporter.ffi.no/rapporter/2006/00935.pdf> (17.02.2006).
- Bonner, Michael: Jihad in Islamic History Doctrines and Practice, Princeton University Press: Princeton 2006.

- Bonney, Richard: *Jihād – From Qur’ān to bin Lāden*, PALGRAVE MACMILLAN: New York 2004.
- Burke, Jason: *Al-Qaeda – The True Story of Radical Islam*, Pinguin Books: London 2004.
- Burton, John: *An Introduction to the Hadith*, Edinburgh University Press: Edinburgh 1995.
- Champion, Daryl: *The Kingdom of Saudi Arabia: Elements of Instability within Stability*, MERIA Journal, Volume 3, No.4 – December 1999, <http://meria.idc.ac.il/journal/1999/issue4/jv3n4a4.html>, 05.12.2007.
- Cordsman, Anthony und Obaid, Nawaf: *Asymmetric Threats and Islamist Extremists*, CSIS, Working Draft: Revised January 26, 2005, http://www.csis.org/media/csis/pubs/050106_al-qaedainsaudi.pdf (22.09.2008).
- Davis, Mike: *Buda’s Wagon: A Brief History of the Car Bomb*, Verso: London 2007.
- Doran, Michael Scott: *The Saudi Paradox*, Foreign Affairs, January/February 2004 (<http://www.foreignaffairs.org/20040101faessay83105/michael-scott-doran/the-saudi-paradox.html>).
- Elwan, Darik Ibrahim: *To What Extend did the Alliance of Ibn Sa’ud and the Ikhwan during the 1920s Lead to the Achievement of their Respective Goals?*, The Concord Review, Inc., 1989, www.tcr.org/tcr/essays/Web_Arabia.pdf, 05.12.2007.
- al-Fahd, Nāṣir: *at-Tarāğū‘ ‘an at-tarāğū‘ al-maz‘ūm*, 25.12.1424, <http://www.tawhed.ws>.
- Freund, Wolfgang: *Looking into HAMAS and other Constituents of Palestinian-Israeli Confrontation*, in *Controversies from the Promised Land*, Vol.2, Peter Lang Europäischer Verlag der Wissenschaften, Frankfurt a.M., 2002.
- Globale Islamische Medienfront (GIMF – *al-Ġabha al-I‘lāmiya al-Islāmiya al-‘Ālimiya*) (Hg.): *risala min asrā ‘Alīša*, o. O. U. J.
- Glubb, Sir John Bagot: *War in the Desert – An R.A.F. Frontier Campaign*, Hodder & Stoughton: London 1960.
- Gray, John: *Al Qaeda and What It Means to Be Modern*, The New Press: New York – London 2003.
- Gunaratna, Rohan: *Inside Al Qaeda – Global Network of Terror*, Berkley Books: New York 2003.
- al-Ḥalīma, ‘Abd al-Mun‘im Muṣṭafā ((Abū Baṣīr at-Ṭarṭūsī): *Ḥukm al-ğāsūs*, 06.03.1422, www.abubaseer.com (13.08.2007).

Hegghammer, Thomas u. Lacroix, Stephane: Rejectionist Islamism in Saudi Arabia: The Story of Juhayman al-‘Utaibi Revisited,

http://www.mil.no/multimedia/archive/00093/Juhayman_Website_ver_93672a.pdf

(05.07.2007).

Heffelfinger, Chris: GIMF Releases New Doctrinal Lessons for Mujahideen, Jamestown Terrorism Focus, Volume 4, Issue 6 (March 20, 2007),

<http://www.jamestown.org/terrorism/news/article.php?articleid=2370283>

(29.04.2008).

al-Ḥumaydī, Ḥamd b. ‘Abdallāh: Naḥnu irḥābīyūn fa-man antum?, ṣawt al-ğihād (li-l-intāğ al-i‘lāmī), o.O.

Ibn Ishāq, Muḥammad: Das Leben des Propheten (as-sīrat an-nabawīya). Aus dem Arabischen Übertragen und Bearbeitet von Gernot Rotter, Spohr Verlag: Kandern im Schwarzwald 1999.

Kepel, Gilles: Die neuen Kreuzzüge – Die arabische Welt und die Zukunft des Westens, Piper: München – Zürich 2004.

Kepel, Gilles u. Milelli, Jean-Pierre (Hg.): Al-Qaida – Texte des Terrors, Piper: München 2006.

Khoury, Adel Theodor: Der Koran Arabisch-Deutsch – übersetzt und kommentiert von Adel Theodor Khoury, Gütersloher Verlagshaus GmbH: Gütersloh 2004.

Kohlmann, Evan: The Legacy of the Arab-Afghans: A Case Study, International Honors Thesis, Georgetown University, Edmund A. Walsh School of Foreign Service 2001, <http://www.globalterroralert.com/thesis.pdf>.

Krawietz, Birgit: Die Hurma: Schariatrechtlicher Schutz vor Eingriffen in die körperliche Unversehrtheit nach arabischen Fatwas des 20. Jahrhunderts, Duncker & Humblot GmbH: Berlin 1991.

Krawietz, Birgit: Hierarchie der Rechtsquellen im tradierten sunnitischen Islam, Duncker & Humblot GmbH: Berlin 2002.

Küng, Hans: Der Islam – Geschichte, Gegenwart, Zukunft, Piper Verlag, München 2004

Kippenberg, Hans / Seidensticker, Tilman (Hg.): Terror im Dienste Gottes, Campus Verlag GmbH: Frankfurt/Main 2004.

Kostiner, Joseph: State, Islam and Opposition – The Post Desert-Storm Phase, MERIA Journal Vol.1, No. 2 – July,

<http://meria.idc.ac.il/journal/1997/issue2/jv1n2a8.html>, 05.12.2007.

- Lawrence, Bruce (Hg.): Messages to the World – The Statements of Osama bin Laden, Verso: London – New York 2005.
- al-Muhāğir, Muhammad b. Zayyid: Ḥarb al-i‘lām ‘alā ahl al-islām, GIMF, rabī‘ at-ṭānī 1429, o.O.
- Nagel, Tilman: Das Kalifat der Abbasiden in: Haarmann (Hg.): Geschichte der Arabischen Welt, Verlag C.H.Beck: München 2001.
- Nasiri, Omar: Mein Leben bei al-Qaida – Die Geschichte eines Spiones, Deutsche Verlags-Anstalt: München 2006.
- Meier, Andreas: Politische Strömungen im modernen Islam – Quellen und Kommentare, Peter Hammer Verlag: Wuppertal, 2002.
- Markaz ad-dirāsāt wa-l-buḥūt al-islāmiya (Hg.): ġazwat al-ḥādī ‘ašar min rabī‘ al-awwal ‘amaliyat šarq ar-riyād wa-ḥarbnā ma‘ Amrīkā wa-‘umalā’ihā, (<http://kotob.5gigs.com/Rabe3-01.htm>, Abgerufen am 22.11.2007).
- Mawqī‘ al-qā‘idūn (Hg. www.qa3idoon.net – offline): Siyar i‘lām aš-šuhadā’, 1427, (<http://www.archive.org/download/ozoooKSA/B/Qa3edoon.chm> (09.01.2008).
- Meijer, Roel: Yūsuf al-‘Uyairī and the Making of a Revolutionary Salafī Praxis in: Die Welt des Islams – International Journal for the Study of Modern Islam, Vol. 47, Nrs. 3-4 2007, Brill: Leiden 2007, S.422-459.
- Roel Meijer: Re-Reading al-Qaeda – Writings of Yusuf al-Ayiri in: ISIM REVIEW – international institute for the study of islam in the modern world, 18 (2006), S.16-17, (http://www.isim.nl/files/Review_18/Review_18-16.pdf (21.12.2006).
- Niblock, Tim: Saudi Arabia. Power, Legitimacy and Survival – The Contemporary Middle East, Routledge: New York, 2006.
- Noth, Albrecht: The Early Arabic Historical Tradition – A Source-Critical Study, The Darwin Press, Inc.: Princeton 1994.
- Oberauer, Norbert: Religiöse Verpflichtung im Islam – Ein ethischer Begriff und seine theologische, rechtliche und sozialgeschichtliche Dimension, Mitteilungen zur Sozial- und Kulturgeschichte der islamischen Welt, Band 18, Würzburg: Ergon Verlag 2004.
- Patton, Walter: Aḥmad Ibn Ḥanbal and the Miḥna - A Biography of the Imām Including an Account of the Moḥammedan Inquisition called the Miḥna, E.J. Brill: Leiden 1897.
- Peterson, J.E.: Defending Arabia. London: Croom Helm; New York: St. Martin’s Press, 1986.

Peterson, J.E. "Saudi Arabia: Internal Security Incidents Since 1979." Arabian Peninsula Background Note, No. APBN-003, www.JEPeterson.net (26.09.2006)

Peterson, J.E.: Kingdom of Enigma, http://www.jepeterson.net/sitebuildercontent/sitebuilderfiles/Peterson_Kingdom_of_Enigma.pdf (02.05.2007).

Peterson, J.E.: Saudi Arabia at the Threshold, http://www.jepeterson.net/sitebuildercontent/sitebuilderfiles/Saudi_Arabia_at_Threshold.pdf (26.09.2006).

Philby, H. St. John: Sa'udi Arabia, Ernest Benn Limited: London 1955.

Prucha, Nico: Jihad on the Internet – The Anomalous Case of Abu Jandal al-Azdi, in: Journal for Intelligence, Propaganda and Security Studies 2, No. 2 (2007).

al-Qaṭarī, Ḥamd u. Al-Madanī, Māğid (Hg.): Min qiṣaṣ aš-šuhadā' al-ʿArab fī Busna wa-l Hursk, o.O., <http://saaaid.net/book/133.zip> (15.05.2007).

al-Qāšimī, Abū l-Layṭ: al-Firār min siğn al-Ruways, <http://www.tawhed.ws/r?i=2751&PHPSESSID=6e7cd3991ebce2b89175bbbac81ca16> (02.11.2007), aus: Mağallat al-Fağr (No.40), rabīʿ al-awwal 1419.

al-Qāšimī, Abū l-Layṭ: Risāla nuṣṣ wa-iršād ilā l-qāʿidīn ʿan al-ğihād, o.O., 20 ğumādī al-awwal 1426, <http://ia351403.us.archive.org/0/items/aboal-layth5/ershadqa3den1.doc> (14.11.2007).

Rashid, Ahmed: Taliban – Afghanistans Gotteskrieger und der Dschihad, Droemer: München 2001.

Royal Embassy of Saudi Arabia, Washington, D.C.: Initiatives and Actions Taken by the Kingdom of Saudi Arabia in the War on Terrorism, September 2003, www.saudiembassy.net (04.02.2006).

ar-Ruṣūd, ʿAbdallāh b. Muḥammad: Wa-ḥarriḍa l-mu'mināna, minbar at-taḥhīd wa-l ğihād, o.O., <http://tawhed.ws/r?i=3442> (18.12.2007).

Scheuer, Michael: Imperial Hubris – Why the West is Losing the War on Terror, Potomac Books: Dulles, Virginia 2005.

Šaḥrūr, Muḥammad: Tağfif manābiʿ al-irḥāb, dirāsāt islāmiya muʿāšira 5, Muʿassasat ad-Dirāsāt al-Fikriyat al-Muʿāšira: Beirut, Diwār al-Ḥāzimiya; al-Aḥālī li-tawziʿ: Dimašq 2008.

aš-Šuʿaybī, Ḥamūd b. ʿUqlāʿ: Ḥukm al-ğihād wa-isti'dān al-wālidayn, 13.06.1422, <http://www.tawhed.ws/r?i=822&PHPSESSID=6e7cd3991ebce2b89175bbbac81ca16> (18.03.2008).

- aš-Šu‘aybī, Ḥamūd b. ‘Uqlā’: al-Qawl al-muḥtār fī ḥukm al-isti‘ān bi-l-kuffār, 15.02.1420, mit einem Vorwort eines Schülers, <http://tawhed.ws/r?i=1492> (06.05.2008).
- Schulze, Reinhard: Die arabische Welt in der jüngsten Gegenwart in: Haarmann, Ulrich u. Halm, Heinz (Hg.): Geschichte der Arabischen Welt, C.H.Beck: München 2001, S.605-629.
- Steinberg, Guido: Saudi-Arabien – Politik Geschichte Religion, München: Verlag C.H. Beck, 2004.
- Steinberg, Guido: Der nahe und der ferne Feind. Die Netzwerke des islamistischen Terrorismus, München: Verlag C.H. Beck, 2005.
- Steinberg, Guido: Religion und Staat in Saudi-Arabien. Die wahhabitischen Gelehrten 1902 – 1953, Würzburg: Ergon Verlag 2003. Dissertation, Freie Universität Berlin 2000, aus der Reihe: Mitteilungen zur Sozial- und Kulturgeschichte der islamischen Welt. Bd. 10.
- Stewart, Frank: Honor, Chicago: The University of Chicago 1994.
- aṭ-Ṭawīl, Kamīl: al-Qā‘ida wa-aḥwātahā – qiṣṣat al-ġihādiyīna l-‘Arab, Dār as-Sāqī: Beirut 2007.
- Teitelbaum, Joshua: Terrorist Challenge to Saudi Arabian Internal Security, <http://meria.idc.ac.il/journal/2005/issue3/teitelbaum%20PDF.pdf> (05.02.2007).
- Teitelbaum, Joshua: Holier Than Thou Saudi Arabia’s Islamic Opposition, The Washington Institute for Near East Policy, Policy Papers no. 52, The Washington Institute for Near East Policy, 2. Auflage, 2000.
- Teitelbaum, Joshua: The Rise and Fall of the Hashimite Kingdom of Arabia, New York University Press: New York 2001.
- al-‘Uyairi, Yūsuf: Kitāb ḥukm al-ġihād wa-anwā‘ihī, o. O. u. J.
- al-‘Uyairi, Yūsuf: al-Mustaqbal l-‘Irāq wa-Ġazīra al-‘Arabiya ba‘d suqūṭ Baġdād – al-mustaqbal ad-dīnī wa-l ‘askarī wa-s siyāsī wa-l iqtisādī, *Markaz ad-dirāsāt wa l-buḥūṭ al-islāmiya*, 1424.
- al-‘Uyairi, Yūsuf: Ḥaqīqat al-ḥarb aṣ-ṣalībiyat al-ġadīda, zweite, erweiterte Ausgabe, 1422.
- Vassiliev, Alexei: The History of Saudi Arabia, New York University Press: New York, 2000.
- Wiktorowicz, Quintan u. Kaltner, John: Killing in the Name of Islam: Al-Qaeda’s Justification for September 11, Middle East Policy, Vol. X, No., Summer 2003.

Williams, Brian Glyn: Return of the Arabs: Al-Qa'ida's Current Military Role in the Afghan Insurgency in: CTC Sentinel, Vol.1, Issue 3, February 2008.

az-Zahrānī, Fāris (Abū Ğandal al-Azdī): al-Bāḥit 'an ḥukm qitāl afrād wa-ḍibāt al-mubāḥḥat, <http://tawhed.ws/r?i=796> (03.12.2007), 1424, 2. Ausgabe.

az-Zahrānī, Fāris (Abū Ğandal al-Azdī): Barāmağ mā narīkum illā mā yarā Āl Sa'ūd – wa-mā yahdīkum Āl Sa'ūd ilā sabīl ar-rašād, <http://tawhed.ws/r?i=1823>, 27.09.1427.

Magazine

Combating Terrorism Center at West Point: Cracks in the Foundation – Leadership Schisms in Al-Qa'ida 1989-2006, <http://ctc.usma.edu/aq/aq3.asp> (12.02.2008).

Combating Terrorism Center at West Point: CTC Sentinel, Vol.1, Issue 3, February 2008, <http://ctc.usma.edu/sentinel/CTCSentinel-Vol1Iss3.pdf> (14.02.2008).

Al-Kata'ib / al-Fursān – Magazin der Islamischen Armee im Irak

Mu'askar al-Battār

Şawt al-ğihād

Şadā l-Mallāḥim, şawt tanzīm Qā'idat al-ğihād fī ġazīrat al-'Arab – arḍ al-Yaman al-ğarīnūf al-ḥafīf (P.K.) as-silāḥ ar-ra'īsī l-ğamā'at l-mašāt, o. O. u. J.

Maktab al-Ḥidmāt (Hg.), zweiter Teil, erste elektronische Ausgabe, 1424

Anhang: Original Texte aus der *Ṣawt al-ğihād*

bayān min al-muğāhidīn fī ġazīrat al-‘Arab ḥawla taṣrīḥāt wizārat ad-dāḥiliya al-aḥīra
(25.08.1424)

at-taqrīr al-iḥbārī al-awwal: bi-ša’n ḥādītat as-Suwaydī (11.09.1424)

bayān ḥawla ‘amalīyat muğamma‘ aṣ-ṣalībīyīn fī iskān al-Muḥḥayā (20.09.1424).

bayān ḥawla tarāğū‘āt al-mašā’ih (28.09.1424)

at-taqrīr al-iḥbārī at-tānī: bi-ša’n ḥādītat yawm al-‘īd wa-istiṣhād aš-Šabānāt wa-s-Sabī’ī (03.10.1424)

at-taqrīr al-iḥbārī at-tālīt: bi-ša’n iḥbāt muḥāwala irḥābīya ḥukūmiya (25.11.1424)

at-taqrīr al-iḥbārī al-ḥāmis: ḥawla mudāhamat ḥayy as-Salī (07.12.1424)

at-taqrīr al-iḥbārī as-sādis: ḥawla istiṣhād al-muğāhid ‘Āmar aš-Šahrī raḥimahū llāh
(18.12.1424)

at-taqrīr al-iḥbārī as-sābi‘: ḥawla mulābasāt istiṣhād al-āḥ ‘Āmar aš-Šahrī raḥimahū
llāh wa-iftirā‘āt Muḥsin al-‘Awāğī ‘alā l-muğāhidīn (15.01.1425)

at-taqrīr al-iḥbārī at-tāmin: ḥawla istiṣhād Ḥālid Ḥāğğ wa-Ibrāhīm al-Mazīnī
(26.01.1425)

at-taqrīr al-iḥbārī at-tāsi‘: ḥawla nağāt al-muğāhidīn min ḥisār al-‘Amāriya
(29.03.1425)

at-taqrīr al-iḥbārī al-‘āsar: bi-ša’n ḥādītat al-Qaṣīm (05.04.1425)

bayān bi-ša’n sarīyat al-Quds (10.04.1425)

at-taqrīr al-iḥbārī al-ḥādī ‘aṣar: bi-ša’n tafāṣīl ‘amalīyat sarīyat al-Quds (11.04.1425)

at-taqrīr al-iḥbārī at-tānī ‘aṣar: bi-ša’n kamīn sarīyat al-Quds (14.04.1425)

bayān bi-taḥdīr al-muslimīn min muḥālaḥāt aṣ-ṣalībīyīn (18.04.1425)

at-taqrīr al-iḥbārī at-tālīt ‘aṣar: bi-ša’n iḥtiṭāf muhandis ṭayaran amrīkī wa-maḥtal āḥar
(24.04.1425)

bayān bi-ḥuṣūṣ al-asīr al-amrīkī “Paul Marshal Johnson” wa-šurūṭ iṭlāq sarāḥihī
(27.04.1425)

at-taqrīr al-iḥbārī ar-rābi‘ ‘aṣar: bi-ša’n naḥr al-asīr al-amrīkī Paul Marshal (Paul
Johnson) (30.04.1425)

at-taqrīr al-iḥbārī al-ḥāmis ‘aṣar: bi-ša’n istiṣhād al-qā’id Abū Hāğir al-Muqrin wa-
iḥwānihī (02.05.1425)

at-taqrīr al-iḥbārī as-sādis ‘aṣar: bi-ša’n ġarḥ Rakān aṣ-Ṣayḥān wa-Nāṣir ar-Rāšid wa-istiḥādihim (19.05.1425)

bayān bi-ša’n asr Abū Salmān Fāris az-Zahrānī (21.06.1425)

at-taqrīr al-iḥbārī as-sābi‘ ‘aṣar: bi-ša’n istiḥād aṣ-ṣayḥ ‘Āīsā ‘Awašin wa-l-aḥ Mu‘aḡb ad-Dawsirī (06.09.1425)

at-taqrīr al-iḥbārī at-tāmin ‘aṣar: bi-ša’n muwāḡahāt ḥayy al-Ḥalīḡ fi Barīda (20.07.1425)

at-taqrīr al-iḥbārī at-tāsi‘ ‘aṣar: bi-ša’n maqatal muhandis ittiṣālāt briṭānī (02.08.1425)

at-taqrīr al-iḥbārī al-‘iṣrūn: bi-ša’n ma‘rakat ḥayy an-Nahḍa bi-ṣarq ar-Riyāḍ (02.09.1425)

bayān bi-ša’n ‘amalīyat sarīyat aṣ-ṣahīd Sa‘ūd al-‘Uṭaybī (04.05.1426)

at-taqrīr al-iḥbārī at-tānī wa-l-‘iṣrūn: bi-ša’n aḥdāt madīnat ad-Damām (07.08.1426)

bayān bi-ša’n ġazwat sarīyat aṣ-ṣayḥ Usāma b. Lādin – ḥafazahū llāh (26.01.1427)

at-taqrīr al-iḥbārī al-ḥādī wa-l-‘iṣrūn: bi-ša’n tafaṣīl ‘amalīyat sarīyat aṣ-ṣayḥ Usāma b. Lādin ḥafazahū llāh (28.01.1427)

at-taqrīr al-iḥbārī at-tānī wa-l-‘iṣrūn: bi-ša’n iddi‘ā‘āt al-ḥukūmat as-salūlī al-aḡīra bi-l-qabḍ ‘alā afrād min al-qism al-i‘lāmī li-t-tanzīm wa-iftirā‘āt al-mas‘arī ‘alā anṣār al-muḡāhidīn ‘alā ṣabakat al-Internet (04.03.1427)

bayān na‘ī Abū Muṣ‘ab az-Zarqāwī (14.05.1427)

bayān bi-ša’n at-taṭawwurāt wa-l-aḥdāt al-aḡīra (07.06.1427)

bayān bi-ša’n inḍimām al-baṣā‘ir ilā tanzīm al-qā‘ida fi ġazīrat al-‘Arab (19.06.1427)

بيان من المجاهدين في جزيرة العرب حول تصريحات وزارة الداخلية الأخيرة

الحمد لله رب العالمين ، والصلاة والسلام على أشرف المرسلين ، نبينا محمد وعلى آله وصحابه
أجمعين ، أما بعد :

فقد اطلعنا على الدجل والتلبيس الذين جاءت بهما وزارة الداخلية مؤخراً ، والمواد التي ادّعوا أنّهم
عثروا عليها ، وأوهموا تحقيق إنجازٍ بذلك ، وحرصاً على إزالة اللبس ، وكشف الأكاذيب والألاعيب
التي قامت بها وزارة الداخلية ، وعلى بيان الحقيقة للأمة ؛ فإننا نبين ما يلي:

أولاً : إعداد القوة والسلاح واجب شرعيّ على الأمة ، أمر الله به عزّ وجلّ فقال : {وأعدّوا لهم ما
استطعتم من قوّة ومن رباط الخيل تُرهبون به عدوّ الله وعدوكم وآخرين من دونهم لا تعلموهم
الله يعلمهم وما تنفقوا من شيءٍ في سبيل الله يوفّ إليكم وأنتم لا تظلمون} وليس للأمة قوّة ولا
هيبة إلاّ بالسلاح ، ولا نصر ولا عزّة إلاّ بالجهاد في سبيل الله.

ثانياً : اشتمل بيان وزارة الداخلية على الأكاذيب التالية :

1- المواد التي عُثر عليها في خزانٍ في مكة ، تابعة لأحد تجار السلاح المعروفين ، وهي معدّة للبيع
والإتجار بها ، ولم تعدّ لشيءٍ من الأعمال الجهادية ، وليست تابعة للمجاهدين ولا مملوكة
لهم.

2- الأسلحة التي عُثر عليها في شقراء كذلك لأحد المشتغلين بتجارة السلاح ، وليس
للمجاهدين منها شيء.

3- الأسلحة التي عُثر عليها في "تمير" لم تكن تابعة للتنظيم ، وإنّما هي محاولة لتفريق همّة على
مجموعةٍ من الشباب المتزئم ، والأسلحة التي عُثر عليها معهم لا تزيد عن التسليح الشخصي.

4- المحلّ الذي بحجّي السويدي كذبة لا حقيقة لها ، وهي تابعة لكذبة مدهمة السويدي قبل
شهرين ، فقد دوهم خمسة من المجاهدين في السويدي ونجوا بعد أن أُصيب أحد المجاهدين ،
وقُتل أربعة من المعتدين وأُصيب آخرون ، وكانوا ينقلون أغراضاً عاديةً على سيارة بيك أب
صغيرة ، فلمّا مُنيت الداخلية بهذه الهزيمة المنكرة ، ادّعت أنّها كانت شاحنة ، وأنّها كانت

تُقلُّ موادَّ متفجرةً ، وقد ألحقوا بها الآن كذبةً أُخرى ، وادَّعوا أنَّهم وجدوا المتفجَّراتِ في محلِّ تجاريٍّ ، والمجاهدون ليسوا أغبياءَ فيضعوا أسلحتهم في مثل هذه الأماكن المكشوفة.

5- ما وُجد في جدَّة ، عبارةً عن سلاحٍ عاديٍّ ، ومن رآه علم أنَّه سلاحٌ شخصيٌّ لا يزيد عن رشاشٍ ومسدسٍ ، وقلَّ أن تجد بيتاً في بلادِ الحرمين يخلو من سلاحٍ ، وقلَّ أن يُسافر أحدٌ ولا يحمل معه سلاحاً يدافع به عن نفسه وماله وعرضه في حالاتِ الطوارئ.

ثالثاً : بعد حرب العراق ، وإدراكِ الأُمَّةِ الخطرَ المُقبلَ عليها ، والذي لا تأمنه بين غمضةِ عينٍ وانتباهتها ، تسلَّح كثيرٌ من النَّاسِ وحاولت الحكومة منع ذلك ، واعتقلت عدداً من التجار في أنحاءٍ متفرقة ، وازدادت نُقاط التفتيش بكثافةٍ ، واستمرَّت الحملة بعد حرب العراق تحت شعار "حملة نزع السلاح" ، فلمَّا أدركت الحكومة عجزها التَّامَّ وفشلها الذريع ، وعلمت أنَّ المسلمين لن يتركوا سلاحهم ، قامت بهذه الحملاتِ لإرهاب النَّاسِ وتخويفهم من اقتناء السلاح أو الاحتفاظ به ، وأظهرت اقتناء الرشاش ، بل حتَّى المسدس الشخصيِّ ، في صورةِ الجريمة.

وصدق الله عزَّ وجلَّ : {وَدَّ الَّذِينَ كَفَرُوا لَوْ تَغْفُلُونَ عَنْ أَسْلِحَتِكُمْ وَأَمْتِعَتِكُمْ فَيَمِيلُونَ عَلَيْكُمْ مِيلَةً وَاحِدَةً} ، وما الحملات التي تشنُّها الداخلية إلاَّ من هذا الباب ، ولا يهدفُ إلى نزع السِّلَاحِ من النَّاسِ من يُريدُ بالأُمَّةِ خيراً.

رابعاً : المجاهدون في جزيرة العرب يُعدُّون بفضل الله العُدَّة ، ويجمعون ما استطاعوا من قوَّةٍ ، إضافةً إلى الخبرات القتاليَّةِ التي اكتسبوها في شتَّى ميادين الجهاد ، ولم يُعدُّوا هذه العُدَّة ، ولا حملوا رايةَ الجهاد إلاَّ لتكون كلمة الله هي العليا ، وحتى لا تكون فتنةً ويكون الدين لله ، وقد أخذوا على أنفسهم عهداً بمحاربة أمريكا في كلِّ مكانٍ ، وخاصةً في بلاد الحرمين التي اتخذها الصليبيون قاعدةً لانطلاق الحملة الصليبية وقيادتها وإدارتها ، وغزيت أفغانستان والعراق من قواعدها المتفرقة ، وعلى رأسها قاعدةُ سلطان.

خامساً : بين المجاهدون مراراً كذبَ وسائل إعلام الدولة العميلة التي لا ندري ما في جعبتها من جديدٍ في حرب الإسلام والمسلمين ، وأوضحوا أنَّهم لو كانوا يكفِّرون عموم المسلمين ويستحلُّون دماءهم ، ما ذهبوا ليُقاتلوا دفاعاً عن المسلمين في أفغانستان والشيشان والبوسنة والصومال وكشمير والعراق والفلبين ، ومنهم من لا يعرف من الإسلام إلاَّ اسمه ، ولكنهم يكفِّرون من كفره الله ورسوله في الآيات المحكِّمة والأحاديث الصحيحة ، وأجمعت عليه الأُمَّة : من تحكيم القوانين الوضعيَّة المحكِّمة

اليوم في بلاد الحرمين ، وجميع بلاد المسلمين ، ومن تحاكم إلى الأمم المتحدة واتخاذها رباً له الطاعة المطلقة ، حتى في حصار المسلمين وقتالهم والإعانة على قتلهم ، ومن موالاته للكافرين وإعانة لهم على المسلمين ، ومن حماية المشركين الذين يسبون الله ورسوله ودينه ، والذين يدعون الأولياء والصالحين ويستغيثونهم من دون الله ، مع معاقبة من يدعو إلى التوحيد ولو كان باللسان وسجنه والتنكيل به ، ومن الدخول في الكفریات العظيمة ؛ كالمساهمة في الحملة الصليبية على الإسلام ، وغير ذلك من النواقض المجمع عليها.

سادساً : إنَّ حربنا مع أمريكا مجالها العالم كله ، وإنا لن نتوقف بإذن الله حتى نرى النصر ، أو يمين الله علينا بالشهادة ، ونقول لأعدائنا من الأمريكان ، ومن حالفهم كالبريطانيين ، وعملائهم : حكومة كرزاي ، وحكومة برويز مشرف ، وجميع الحكومات العميلة : {قل هل ترَبَّصون بنا إلاَّ إحدى الحُسنيين؟ ونحن نترَبِّصُ بكم أن يُصيبيكم الله بعذابٍ من عندهٍ أو بأيدينا فترَبِّصوا إنا معكم مترَبِّصون}.

سابعاً : ندعو المسلمين جميعاً إلى العمل بقوله تعالى : {يا أيها الذين آمنوا إن جاءكم فاسقٌ بنبأٍ فتبينوا} ، وإلى العمل لدين الله ، والجهاد في سبيل الله بالنفس والمال واللسان.

نسأل الله أن يعزَّ الإسلام والمسلمين ، ويذللَّ الشرك والمشركين ، ويدمِّر أعداء الدين ، وأن يُبرم لهذه الأمة أمر رشديَّ يعزُّ به أهل الطاعة ، ويُؤمِّر فيه بالمعروف ويُنهى فيه عن المنكر ، وتكون كلمة الله هي العليا.

والله أعلم ، وصلى الله وسلم على إمام المرسلين ، وقائد الغرِّ المحجلِّين ، محمد بن عبد الله وعلى آله وصحابته أجمعين.

وكتبه

إخوانكم المجاهدون في جزيرة العرب

الثلاثاء 1424/8/25هـ

[بشأن حادثة السويدي في 1424/9/11هـ] التقرير الإخباري الأول

الحمد لله وحده والصلاة والسلام على من لا نبي بعده وبعد :
 يقول الله تعالى : (الَّذِينَ آمَنُوا يُقَاتِلُونَ فِي سَبِيلِ اللَّهِ وَالَّذِينَ كَفَرُوا يُقَاتِلُونَ فِي سَبِيلِ الطَّاغُوتِ فَقَاتِلُوا
 أَوْلِيَاءَ الشَّيْطَانِ إِنَّ كَيْدَ الشَّيْطَانِ كَانَ ضَعِيفًا)

في تمام الساعة الرابعة صباحاً شعرت إحدى كتائب المجاهدين بتحرك خارج المنزل الذي تقطن فيه ، فاستطلعوا الأمر ، فإذا بمجموع قوات الطوارئ منتشرة في المنطقة ، وقد وضعت طوقاً وحصاراً شديداً على المنزل ، فاتخذوا مباشرة الإجراءات المناسبة لفك هذا الحصار ، وبعد الانتهاء من رسم الخطة استلم كل واحدٍ من المجاهدين عمله المكلف به على أتم وجه والله الحمد ، في بطولة نادرة وبسالة ظاهرة ، حيث بدأت الاشتباكات بقوة وتعالَت أصوات التكبير مع دوي الرصاص (وَمَا رَمَيْتَ إِذْ رَمَيْتَ وَلَكِنَّ اللَّهَ رَمَى) ودارت رحى المعركة والتي قتل من جرائها 10 جنود من قوات الطوارئ وأصيب 7 آخرون هذا ما وقعت عليه أعين المجاهدين فضلاً عنّ هو في مكان بعيد وناءٍ عن مكان الواقعة ، وتمكن الإخوة من الانسحاب وغادروا المكان على حسب الخطة المتفق عليها بعد القضاء على القوة التي واجهتهم وفرار من تبقى من العدو وقد دمرت آليتين لقوات الطوارئ وتعطلت تماماً.

وقد زف المجاهدون في تلك الليلة أحد الأبطال ويدعى **عبدالإله بن سلطان العتيبي** رحمه الله رحمة واسعة وتقبله في عداد الشهداء ، وأصيب اثنان من الإخوة إصابة خفيفة وتمثالاً للشفاء والحمد لله .

وبهذه المناسبة يتقدم المجاهدون بالشكر الجزيل بعد شكر الله تعالى لكل من أعانهم في فك هذا الحصار أو شارك في خدمتهم بأي أنواع الخدمة أثناء الاشتباك وبعده ، وكذلك من لهج إلى الله تعالى بالتكبير والدعاء للمجاهدين بالنصر ، حيث شعر الإخوة بأثره سكيناً وثباتاً نزل عليهم أثناء القتال.

ونوجه إخواننا المسلمين إلى عدم تصديق الإعلام السلوي الكاذب ، الذي يخلق الافتراءات المنسوجة والتي لا تحتاج إلى نفي أو تكذيب ، حيث تمجها العقول السليمة من شدة نكارها وظهور زيفها ، ونعدكم بإخراج تقرير إخباري عند أي حدث ياذن الله ، ليتبين الحق وتعرف الحقيقة .

ونطمئن الأمة بأننا على الدرب سائرون ، وعلى ما ارتضيناه من طريق الجهاد بحول الله ثابتون ، حتى يخرج المشركون من جزيرة العرب وحتى يفك أسر جميع المجاهدين ، وحتى يحكم شرع الله ويكون الدين كله لله ، والله غالب على أمره ولكن أكثر الناس لا يعلمون .

(قَدْ كَانَ لَكُمْ آيَةٌ فِي فِتْنَتِنِ الثَّقَاتِ فَمَنْ تَقَاتَلَ فِي سَبِيلِ اللَّهِ وَأُخْرَى كَافِرَةٌ يَرَوْنَهُمْ مِثْلِهِمْ رَأَى

الْعَيْنِ وَاللَّهُ يُؤَيِّدُ بِنَصَرِهِ مَنْ يَشَاءُ إِنَّ فِي ذَلِكَ لَعِبْرَةً لَأُولِي الْأَبْصَارِ)

إخوانكم المجاهدون في جزيرة العرب

قبيلة عتيبة تزف أحد أبنائها شهيداً على ثرى السويدي :

عبدالإله العتيبي .. كان كغيره من شباب الإسلام في غفلة وتغيب عمّا خلق له ، حتى منّ الله عليه بالهداية والاستقامة بعد غزوة منهناتن المباركة ، توجه إلى أفغانستان وتمكن من التدريب على بعض الأسلحة في قندهار ، وشارك في قتال الأمريكان وأذناهم ، وشرفه الله بالمشاركة في معارك شاهی كوت والتي قتل فيها عدد من جنود الصليب ، قاتل في أفغانستان حتى أصيب في كتفه وجاءه الأمر بالخروج للعلاج فخرج إلى باكستان ، ثم تمكن من الوصول إلى بلاد الحرمين وتلقفه جنود الطواغيت في المطار وأودع في السجن لعدة أشهر ظلماً وعدواناً ، وبعدما خرج من السجن التحق بالمجاهدين في جزيرة العرب وشارك في تدريبات عديدة ودورات خاصة ، وقاتل في استراحة الأمانة ، وبقي مجاهداً ، حتى لقي الله شهيداً مقبلاً غير مدبرٍ وقت السحر بعد أن أدى صلاة الوتر إثر اشتباك بينهم وبين جنود الطواغيت في محاولة مدممة على متزلهم من قبل قوات الطوارئ السلولية ، حكى عنه صحابه أنه أثناء الاقتحام كان قد انتهى من صلاة الوتر وصاح في الإخوة : اهجموا عليهم قبل أن يبادؤكم بالقتال ومباشرة لبس الجعبة وخرج للأعداء وقاتل قتال الأبطال حتى أصيب في أسفل البطن حيث جثا على ركبتيه ثم سقط على ظهره ولقنه الإخوة الشهادة فنطق بها ثم مالت رقبته وهو مبتسم وفاضت روحه بعد أن أثنى في العدو فرحمك الله يا عبدالإله وتقبلك في عداد الشهداء :

آية المؤمن أن يلقي الردى باسم الوجه سروراً ورضى

كان قبل شهر رمضان يصوم يوماً ويفطر يوماً ، وكان لا ينام إلا قليلاً وقته كله في طاعة وجهاد ، وجد واجتهاد ، يحب خدمة إخوانه ، ويتفانى في خدمة الدين فعليه من الله واسع الرحمات ...

إضاءة على طريق الجهاد

تعليق شعيرة الجهاد بمعركة هو من أكبر عوامل الهزيمة النفسية ومن أكبر عوامل ضعف المسلمين اليوم ، لأننا - في القديم و في الحديث - لم نقاتل عدونا بكثرة عدد ولا عدة ، ولا يمكن أبداً أن نعول في معاركنا على موازين مادية فإذا بذلنا وسعنا في الإعداد فقد برئت الذمة حتى لو حصلت الهزيمة ، وتعليق ارتفاع شأن الإسلام بمعركة بعينها أو بحرب خاصة قد يؤدي إلى الإحباط وترك الجهاد بسبب تلك الهزيمة علماً أننا لا نقاتل بعدد ولا عدة ، فقد نكون في معركة أكثر من عدونا وأفضل مكاناً منه ، إلا أننا لم نستكمل شروط النصر الإيمانية فيمحصنا الله بالهزيمة لتصفى النفوس وتمحص الصفوف ، وحينما نتحاكم إلى المقياس المادي في معركة ما ونعلق آمالنا بها فالهزيمة فيها ستحبط النفوس وتفت في الهمم وتعطل الجهاد ، ولكن الصحيح أن نجاهد لأن الجهاد عبادة مفروضة سواء هزمنا أو انتصرنا.

ثوابت على درب الجهاد - الشيخ يوسف العبيري



الموضوع: بيان حول عملية مجمع الصليبيين بالمخيا
التاريخ: 1424 / 9 / 20 هـ

قَادَةُ الْجِهَادِ

بيان حول عملية مجمع الصليبيين في إسكاو المجيا

الحمد لله رب العالمين ، والصلاة والسلام على أشرف الأنبياء والمرسلين ، أما بعد:
قال تعالى ﴿ إِنَّ الَّذِينَ كَفَرُوا يُنْفِقُونَ أَمْوَالَهُمْ لِيَصُدُّوا عَنْ سَبِيلِ اللَّهِ ، فَسَيُنْفِقُونَهَا ، ثُمَّ تَكُونُ عَلَيْهِمْ حَسْرَةً ثُمَّ يُغْلَبُونَ وَالَّذِينَ كَفَرُوا إِلَىٰ جَهَنَّمَ يُحْشَرُونَ ﴾ ، وقال تعالى ﴿ فَإِذَا انْسَلَخَ الْأَشْهُرُ الْحُرْمُ فَاقْتُلُوا الْمُشْرِكِينَ حَيْثُ وَجَدْتُمُوهُمْ وَخُذُوهُمْ وَاحْضُرُوهُمْ وَأَقْعُدُوا لَهُمْ كُلَّ مَرْصِدٍ فَإِن تَابُوا وَأَقَامُوا الصَّلَاةَ وَآتَوُا الزَّكَاةَ فَخَلُّوا سَبِيلَهُمْ إِنَّ اللَّهَ غَفُورٌ رَّحِيمٌ ﴾

في هذا الزمان الذي تكالبت فيه الأمم على المسلمين ، وقاد الحلف الصليبي الكافر على المسلمين أمريكا وإسرائيل وأذنابهما ، أخرج الله طائفةً مجاهدةً ثقاتل في سبيله ولا تخاف لومة لائم ، وحشد الكفار حشودهم وحزبوا أحزابهم ومضوا في أكبر حملة صليبية على الإسلام والمجاهدين ، فما وهن جند الله لما أصابهم في سبيل الله وما ضعفوا وما استكانوا والله يحب الصابرين .

ومضى المجاهدون في حرب استنزافٍ لدول الصليب لا تستثني مكاناً من الأرض ، ولا تتحاشى عن مستوطنة امتثالاً لأمر الله الذي أمرنا بقتالهم حيث تقفوا ، ولم تتوقف العمليات منذ الحادي عشر من سبتمبر ضدّ أمريكا وحلفائها من الدول الصليبية .

وكان من آخر العمليات غزوة الحادي عشر من ربيع الأول لهذا العام ، حين شنّ المجاهدون في سبيل الله غارةً ناجحةً بفضل الله على ثلاثة من مجتمعات الصليب في الرياض امتثالاً لوصية النبي صلى الله عليه وسلم ، واستمراراً للحرب مع أمريكا وعملائها ، سقط جراًءاً قرابة ثلاثمائة صليبي ، ووعد المجاهدون بالاستمرار في جهادهم .

وفي ليلة الأحد الخامس عشر من رمضان لهذا العام ، قامت إحدى خلايا المجاهدين باقتحام مستوطنة صليبية ، وهو مجمع تابعٌ للسفارة الأمريكية في الرياض وقتل على إثر ذلك ما يزيد على خمسين صليبي ، تشهد بذلك مراسم التأبين التي أقيمت لهم في الكنائس والسفارات التابعة لبلداتهم .

وتأتي هذه العملية ضمن منظومة العمليات التي يقوم بها تنظيم القاعدة في حرب الصليبيين واليهود ، وضمن مشروع إخراجهم المشركين من جزيرة العرب .

مما حمل أولياء أمريكا وحمايتها وأنصارها من الطواغيت المتسلطين على بلاد الحرمين وشعبها على القيام بحملاتٍ عنيفةٍ على المجاهدين في كل مكان منذ الحادي عشر من سبتمبر ، ثمّ ازدادت حملتهم بعد ضرب المجتمعات الصليبية في شرق الرياض ، وأكثر ضرباتهم واعتقالاتهم طالت تجار الأسلحة ، وبعض الشباب

الذين ليس لهم في العمل ناقةٌ ولا جملٌ ، وافتروا عليهم ونسبوا إليهم ما لم يفعلوا ، وصوّروا من الأسلحة والمتفجّرات التي ادّعوا أنّهم قبضوا عليها ما لم تره أعينٌ كثيرٍ منهم.

ومع هذه الحملات العنيفة والحصار الأمني الشديد واستنفاد القدرات ، جعل الله ما أنفقت الحكومة العميلة حسرةً عليهم وغُلبوا في هذه الواقعة ، ومكّن الله المجاهدين من ضرب أعداء الدّين من الأمريكان المحتلّين لبلاد الحرمين ، في أحد مجمّعاتهم التي عمروها بما يسخطُ الله من الكنائس التي يُعبد فيها الصليبُ من دون الله ، وألوانٍ من المنكرات والفسوق ، وقبل ذلك وجودهم الذي يُدنّس بلاد الحرمين.

ولمّا علمت الحكومة العميلة في بلاد الحرمين أنّها بجميع قدراتها لا تستطيع أن تصدّ المجاهدين عن أهدافهم ، ولا أن تحفظَ دماء أسيادها الأمريكان ، جمعت خيلها ورجلها في ميدان الكذب الذي ما زالوا فرسانه مُدّ دخلوه ، ونقول لمن يقرأ هذا البيان :

أولاً : على كلِّ يهوديٍّ ونصرانيٍّ في جزيرة العرب أن يخرج منها فوراً ، وإلا فلا يلومنّ إلا نفسه ، وهذه وصيّةٌ نبينا صلى الله عليه وسلم إلينا ، وسنبذل نفوسنا وأموالنا وأعمارنا في العمل بوصيته أو نموت دونها فنُعذر ، وأما إسرائيل وأمريكا ومن حالفها من الدول الصليبيّة فستبقى هدفاً للمسلمين في كلِّ مكانٍ ما دامت محتلةً المسجد الأقصى وبلاد المسلمين الأخرى ، وأسود الإسلام لها بالمرصاد في كلِّ شبرٍ تنزل فيه ، وأوّل ذلك وأولاه جزيرة العرب والمسجد الأقصى.

ثانياً : نحذّر المسلمين من تصديق أعداء الدين وقد أمر الله بالتبيين في خبر الفاسق ، فكيف بأمریکا وعملائها المرتدّين؟ [لَوْ خَرَجُوا فِيكُمْ مَا زَادُوكُمْ إِلَّا خَبَالًا وَلَا أُضْعَفُوا جِلَالَكُمْ يَبْغُونَكُمُ الْفِتْنَةَ وَفِيكُمْ سَمَّاعُونَ لَهُمْ وَاللَّهُ عَلِيمٌ بِالظَّالِمِينَ]

فبعد أن افتروا على المجاهدين المطاردين في مكّة وزعموا أنّهم كانوا يستهدفون المعتمرين في شهر رمضان ، ادّعوا أنّ المجاهدين استهدفوا عرباً ومسلمين في هذه العمليّة وأنّ القتلى فيها والجرحى كانوا مسلمين ليس بينهم أمريكيّ.

وإنّا لا نستغربُ هذه الكذبة من الكذب دينةً ودينته ، وإنّما نعتب على من يُصدّقهم من المؤمنين الصادقين ، الذين يحبّون المجاهدين ، ويغضون الصليبيين وعملاءهم ، وقد أمر الله بالتبيين في خبر الفاسق فكيف بالكافر المرتدّ العميل؟ وهذه الحكومة العميلة لا تصدقُ في شيءٍ مما تقول ، فكيف تُصدّقُ على أعدائها ، ومن يسعون جاهدين إلى قتل أسيادها ، فاتّهموا بالأمس شيخ المجاهدين أسامة بن لادن بأنّه تاجر مخدّرات ، واتّهموا اليوم المجاهدين من جنوده باستهداف المعتمرين وقتل المؤمنين.

ثالثاً : المجاهدون في اختيارهم للأهداف يبدلون جهداً لا يعلمه من يلوك أعراض المجاهدين بلسانه ، ولا يحدّدون الهدف إلا بعد أن يتجاوزَ مراحل عدّة من الاستطلاع والرصد وجمع المعلومات ، ولا يمكن أن يختاروا هدفاً يسكنه مسلمون ، وهذا الجمّع أكّدت عمليّات الرصد والمتابعة أنّ الغالبية العظمى من سكّانه من الأمريكيين النصاريّ ، مع عددٍ من البريطانيّين والكنديّين والأستراليّين النصاريّ، وقلّة من نصاريّ العرب.

رابعاً : موّه الإعلام بذكر العرب وتكرار الكلمة ليوهم الناس أنّهم من المسلمين ، وليس كلّ العرب مسلمين ، والعرب الذين كانوا يقطنون الجمّع هم من نصاريّ العرب ، ونصاريّ العرب محرّم

بقاؤهم في الجزيرة كغيرهم من النصارى ، ودماءهم مباحة للمسلمين وإن لم يكن من استراتيجيتنا في هذه المرحلة استهدافهم منفردين.

خامساً : بعد تفجيرات الرياض المباركة علم الحكام العملاء ، وعلماء السوء أن ترديدهم لذكر العهد والأمان وإصاقهم ذلك بالصليبيين المحتلين لبلاد الحرمين لا يروج على من قرأ كتاب الله ، وعرف الأصول من الأحكام الشرعية ، كما أنه لا يلقى أذناً صاغيةً من ذوي الفطر السوية الذين يفرحون بما يصيب أعداء الله من التكال والتعذيب بأيدي المؤمنين ، فاستدنوا الكذب وكان أقرب المطايا إليهم وأهونها ركوباً عليهم ، وأخفوا القتلى من الأمريكان وحتى عندما ذكروا بعض الأمريكان ادعوا أنهم من أصول عربية ، وارتكبوا في سبيل هذا كماً كبيراً من الأكاذيب ، خوفاً من أن يتعاطف الناس مع العملية إذا علموا أن ضحاياها من الأمريكان والبريطانيين.

ونحن نعلم أن خطأ الدفاع الأخير للطواغيت هو تكميم الحقيقة ، وإنكار وجود أمريكيين في قتلى المجمع أو التقليل من عددهم كما وقع في تفجير الحادي عشر من ربيع الأول لولا أن أجرى الله بعض الحقيقة على لسان مسؤول أمريكي.

وقد رأينا أبواب الحكومة من إعلام وعملاء بالأمس يدافعون عن الصليبيين القتلى في برجى التجارة ، ثم عن القتلى في مجمع شركة فينيل ، ويكذبون على الله بتسمية الأمريكان معاهدين ومستأمنين ، فلما رأوا أن الفطر السوية لم تقبل هذا ، عقدوا العزم على الكذب في جنسيات القتلى ، والتمويه في خبر التفجير ، وحرصوا على التركيز على القلة القليلة من العرب النصارى في وسائل الإعلام لإيهام الناس أنهم جميع الضحايا وأن الأمريكان الذين يفرح المسلمون لقتلهم في كل مكان لم يقتل منهم أحد.

سادساً : المجمع الذي استهدف كانت تحرسه آليات عسكرية ، وأسلحة رشاشة ، وقرابة الثلاثين من الجنود المكلفين بالتناوب على حراسته ليل نهار ، وهل عهد عن هذه الحكومة حراسة مجمعات يسكنها مسلمون؟ أو عرف عنها الحرص على دماء المسلمين والدفاع عنها والغضب من إراقتها؟ وهل عرفهم التاريخ الماضي والحاضر إلا بالتنكيل بالمسلمين والإعانة عليهم ، وعدم المبالاة بهم في أحسن الأحوال؟

سابعاً: نكرر الإنذار لكل من رضي أن يجرس الصليبيين ، بأن سيوف المجاهدين ليست عنه بمنأى ، وأنه حين ربط مصيره بمصيرهم أذن للمجاهدين أن يعاملوه معاملتهم ، وسيناله ما ينالهم حتى يتعد عن حراسة أعداء الدين ومن رضي أن يكون شريكاً لهم في كل كفر وإثم وعصيان مما يقع في المجمع ، فلا يجزع ولا يجزع عليه إن كان شريكاً في كل قتل وتفجير يجل بالصليبيين فيه.

ثامناً : من أراد السلامة من ضربات المجاهدين ممن ليس هدفاً لهم ، فعليه أن ينأى بنفسه عن مساكن الصليبيين ، وقد برئ رسول الله صلى الله عليه وسلم ممن أقام بين ظهري المشركين ، ولو لم يكن في مساكنهم خطرٌ من هجمات المجاهدين ، لكان يكفي من في قلبه إيمان أو غيره على عرضه ما فيه من منكرات فسوق وفواحش وفجور ومسكرات وخمور ؛ فكيف يقبل مسلم أن يسكن في تلك المساكن ، ويربي أبناءه في هذه الأماكن؟

تاسعاً : اعلموا أنّ المجاهدينَ ماضون على درهم ثابتون على طريقهم ، ما وهنوا لما أصابهم في سبيل الله وما ضعفوا وما استكانوا ، بل صبروا بفضل الله عليهم وتوفيقه لهم ، ولن يضرّهم مع نصر الله لهم من خذلهم ولا من خالفهم ، بل إنّ ما جمعه أعداء الدين لهم زادهم إيماناً وقالوا حسبنا الله ونعم الوكيل ، وقافلةُ الجهاد ماضيةٌ أدركها من أدرك ، وتركتها من ترك ، ومن جاهد فإنما يُجاهدُ لنفسه .
وآخر دعوانا أن الحمد لله رب العالمين ، وصلواتُ الله وسلامُهُ على إمام المجاهدين ، وقائد الغرّ المحجلّين ، وعلى آله وصحابه حاملي راية الدين ، وعلى تابعيهم ومن تبعهم بإحسانٍ إلى يوم الدين .

تنظيم القاعدة بجزيرة العرب

⊥ ⊥ ⊥ ⊥ ⊥

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ



الموضوع: بيان حول التراجعات الأخيرة
التاريخ: ٩/٢٨ / ١٤٢٤هـ

قاعة الجهاد

بيان حول التراجعات الأخيرة

الحمد لله ، والصلاة والسلام على رسول الله ، نبينا محمد وعلى آله وصحبه ومن والاه ، أما بعد :

فقد شاهدنا اللقاءات المصورة التي أجزتها وزارة الداخلية السعودية مع عدد من المشايخ في جزيرة العرب ورغبةً منا في التذكير ببعض المعاني الشرعية الهامة المتعلقة بهذا الحدث نقول مستعينين بالله :

إن الجهاد عبادة تقترب بها إلى الله وحده لا شريك له ، فلم نسلك طريقه اتباعاً لرضى أحد من الناس ، ممثلين في ذلك أمر الله جل وعلا : ﴿ قُلْ إِنْ صَلَاتِي وَنُسُكِي وَمَحْيَايَ وَمَمَاتِي لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ ﴾ لا شَرِيكَ لَهُ وَبِذَلِكَ أُمِرْتُ وَأَنَا أَوَّلُ الْمُسْلِمِينَ .

وإن هذه العبادة ماضية إلى يوم القيامة ، قال صلى الله عليه وسلم : " لن يرح هذا الدين قائماً يقاتل عليه عصابة من المسلمين حتى تقوم الساعة " رواه مسلم .

وإن من خصائص المجاهدين الثابتة ما ذكره الله في كتابه عن عباده المجاهدين في قوله ﴿ يُجَاهِدُونَ فِي سَبِيلِ اللَّهِ وَلَا يَخَافُونَ لَوْمَةَ لَائِمٍ ﴾ ، وما ذكره رسوله صلى الله عليه وسلم عن هذه الطائفة المنصورة في قوله : " لا يضرهم من خذلهم ولا من خالفهم " .

وإن تراجع هؤلاء المشايخ - بغض النظر عن ملاسباته ومدى صحته وتجرده عن عارض الإكراه ونحو ذلك - لن يثنينا عن طريقنا الحق ، وهدفنا الواضح البين ، الذي لزمناه رغبةً فيما عند الله مستيقنين بصحته وموافقته لسنة رسول الله صلى الله عليه وسلم ، لاسيما ونحن نرى أن كثيراً من هذه التراجعات لم تحدث في ظروف طبيعية بل غالبها حدثت في السجون وغياهب المعتقلات تحت سطوة الترغيب أو التهيب .

وإن هذه الطريقة الساذجة التي اتخذتها وزارة الداخلية لا تزيدنا - بحمد الله - إلا ثباتاً على الطريق ، واستماتةً في طلب الشهادة ولزوم المنهج ، كما لا تزيدنا إلا معرفةً بحقيقة السجن وأثره في فتنة الناس وصددهم عن الهدى مما يؤكد صواب قناعتنا بجرمة تسليم النفس للحكومة المرتدة والدخول تحت ذمتها ، وثمرة الثبات حتى الممات .

وإذا كانت الحكومة المرتدة - حكومة آل سلول - تتوقع أن يقف مد الجهاد في جزيرة العرب تأثراً بمثل هذه التراجعات فإنها تعيش في سراب خادع ، وهم عريض ، فإن الذين أقلقوا مضاجعها وهزموها بحمد الله في مواطن كثيرة تعرفهم جيداً وتعرف بأسهم وشدتهم وثباتهم ، وتعرف قيادتهم ومرجعيتهم ، ولم يكن

هؤلاء العلماء الذين نقلت تراجعاتهم من تلك القيادات أو المرجعيات التنظيمية للمجاهدين في الجزيرة ، وإنما كان لهم دور كبير مؤثر في نشر الحق وبيانه وتوضيح منهج الجهاد وأحكامه وحقائق التوحيد ومقتضياته والكفر بالطاغوت وتبعاته وهو ما لا يبطل بتراجعهم لأنه كان مبنياً على أساس متين من نصوص الكتاب والسنة وفهم سلف الأمة ، وما كان بهذه المثابة لا يمكن أن يتراجع عنه من يخاف الله ويرجو الدار الآخرة ولو خسر من أجله حياته ، ورضي الله عن أمير المؤمنين علي بن أبي طالب حيث قيل له : أتظن أنا نراك على الحق وطلحة والزبير على الباطل ؟ فقال للسائل : ويحك إن الحق لا يعرف بالرجال اعرف الحق تعرف أهله ، ورحم الله الإمام أحمد حيث كان الحكام والقضاة والفقهاء والعامّة يطلبون منه القول بخلق القرآن فلا يزيدهم على قوله : اتوني بدليل من كتاب الله أو سنة رسول الله صلى الله عليه وسلم أجبكم إلى ما تطلبون ، ورحم الله شيخنا حمود العقلا الذي ثبت حتى مات ولم يستجب لتهديد الحكومة ولا إرهابها بل ورفض المساومة على المبادئ إلى أن توفاه الله عزيزاً بدينه مجتنباً سبيل الكافرين والمنحرفين ، ورحم الله الشيخ يوسف العبيري الذي أبقى أن يعطي الدنيا في دينه ، وقاتل حتى قتل على ثرى الجزيرة بعد أن وضع اللبنات الأولى لمسيرة الجهاد في جزيرة العرب فتقبله الله شهيداً ورفع درجته في عليين وسائر علمائنا وقادتنا والمسلمين .

ونحن بعد ذلك كله نعاهد الله ونشهد المؤمنين أننا على العهد حتى نلقى الله غير مبدين ولا معيّرين ، نسأل الله أن يمدنا بعونه وتثبيتته ﴿ رَبَّنَا لَا تُزِغْ قُلُوبَنَا بَعْدَ إِذْ هَدَيْتَنَا وَهَبْ لَنَا مِنْ لَدُنْكَ رَحْمَةً إِنَّكَ أَنْتَ الْوَهَّابُ ﴾

ونوصي إخواننا الموحدين بأن يتذكروا ما لله في هذه الأحداث من حكمة التمحيص والتمييز والابتلاء ﴿ مَا كَانَ اللَّهُ لِيُدْرِيَ الْمُؤْمِنِينَ عَلَىٰ مَا أَنْتُمْ عَلَيْهِ حَتَّىٰ يَمِيزَ الْخَبِيثَ مِنَ الطَّيِّبِ وَمَا كَانَ اللَّهُ لِيُطْلِعَكُمْ عَلَىٰ الْغَيْبِ وَلَكِنَّ اللَّهَ يَجْتَبِي مِنْ رُسُلِهِ مَنْ يَشَاءُ فَأَمَّنُوا بِاللَّهِ وَرُسُلِهِ وَإِنْ تُؤْمِنُوا وَتَتَّقُوا فَلَكُمْ أَجْرٌ عَظِيمٌ ﴾ كما نوصيهم بأن تكون مثل هذه الأحداث والمواقف دافعا لهم إلى مزيد من العطاء والبذل والتضحية ﴿ يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا اصْبِرُوا وَصَابِرُوا وَرَابِطُوا وَاتَّقُوا اللَّهَ لَعَلَّكُمْ تُفْلِحُونَ ﴾ وصلى الله وسلم على نبينا محمد وعلى آله وصحبه أجمعين .

تنظيم القاعدة في جزيرة العرب



بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ



الموضوع : حادثة يوم العيد

التاريخ : ٣/١٠/١٤٢٤هـ

صوت الجهاد

صوت المجاهدين في جزيرة العرب

التقرير الإخباري الثاني

بشأن حادثة يوم العيد واستشهاد الشبانات والسبيحي

﴿كم من فئة قليلة غلبت فئة كثيرة بإذن الله والله مع الصابرين﴾

في يوم عيد الفطر المبارك ، وفي تمام الساعة التاسعة والربع ضحى ، داهمت الدوريات الأمنية استراحة تقيم فيها إحدى سرايا المجاهدين خلال أيام عيد الفطر المبارك قرب الفحص الدوري إثر اشتباه في سيارة كانت تقف قرب الاستراحة ، وقد استطاع المجاهدون بتوفيق الله إفشال خطة الحصار وإرباك الدوريات بإخراج سيارة تحمل المجموعة الأولى من المجاهدين قبل اكتمال محاصرة المنطقة لصرف الأنظار عن بقية المجاهدين ، وإشغال سيارات الأمن عن الاستراحة بحيث اضطر عدد منها إلى متابعة المجموعة الأولى من المجاهدين حتى وصلت طريق خالد بن الوليد واستطاع المجاهدون تعطيل مجموعة من الدوريات وقتل من فيها ، وفر الباقون لا يلوون على شيء .

وفي هذه الأثناء خرجت المجموعة الثانية من الاستراحة في سيارة يقودها المجاهد : مساعد السبيحي ، ومعه في الخلف كان المجاهد : عبد المحسن الشبانات يحمل بندقية آلية رشاشة ذات كثافة نارية عالية (بيكا) ، واستطاعا بتوفيق الله أن يكسرا الطوق الأمني في المنطقة ، ويوقعا خسائر فادحة في قوات الأمن واستمر في تمشيط المنطقة ، حتى أصيب قائد السيارة مساعد السبيحي بطلقة في رأسه سقط من فوره على إثرها شهيداً بإذن الله ، وترجل الفارس عبد المحسن الشبانات بسلاحه (البيكا) وأخذ يرمي ببسالة ويكبر رغم إصابته بعدة طلقات حتى أصيب إصابة قاتلة سقط بعدها شهيداً بإذن الله .

بعد هذا الاشتباك خرجت بقية الخلية من الاستراحة بعد تشتت القوات المداهمة وانكسار الطوق الأمني ، وتعاملوا مع الدوريات المتبقية في المنطقة حيث قتلوا وأعرضوا عمّن فر وترك موقع الحدث . واستطاعت الخلية الانسحاب بفضل الله من الموقع ، وتركوا في الاستراحة شيئاً من الأسلحة الخفيفة ، إضافة إلى سيارة مفخخة كانت معدة لأعداء الله من الصليبيين المحتلين لبلاد الحرمين ، رأى المجاهدون أن تترك لما في نقلها من مشقة مع وجود غيرها من العتاد بفضل الله على عباده المجاهدين .

وقد أصيب اثنان من المجاهدين إصابات طفيفة ناتجة عن شظايا الرصاص المتفجر الذي بدأت الحكومة السعودية في استخدامه ضد المجاهدين مؤخراً ، علماً بأن هذا النوع من الرصاص لا يستخدمه سوى القوات اليهودية ضد المجاهدين في أكناف بيت المقدس ، والقوات السعودية ضد المجاهدين في بلاد

الحرمين ، بعد أن استنفدت طاقتها لإطفاء نور الجهاد واستئصال شأفة المجاهدين وأدركت فشلها الذريع في ذلك مع بداية الصراع.

والمجاهدون يحذرون من خدعه الشيطان وقدم نفسه في سبيل الحكومة العميلة والصليبيين المحتلين من الدخول في مواجهة معهم ، وإلا فسيلقى جزاءه الرادع ، والمواجهات السابقة تشهد بما نقول ، ﴿قُلْ هَلْ تَرَبُّصُونَ بِنَا إِلَّا إِحْدَى الْحُسَيْنِ وَنَحْنُ نَتَرَبَّصُ بِكُمْ أَنْ يُصِيبَكُمْ اللَّهُ بِعَذَابٍ مِنْ عِنْدِهِ أَوْ بِأَيْدِينَا فَتَرَبَّصُوا إِنَّا مَعَكُمْ مُتَرَبِّصُونَ﴾ كما يطمئنون المسلمين بأن إخوانهم المجاهدين ماضون في طريقهم ثابتون عليه بفضل الله ، ولن يثنيهم عن إنفاذ وصية نبيهم صلى الله عليه وسلم أحد ، ولن يردهم عن تطهير بلاد الحرمين من الصليبيين والمشركين راد ، حتى ينالوا من ربهم إحدى الحسينيين .

نسأل الله أن يعز الإسلام والمسلمين ، ويذل الشرك والمشركين ، وينصر المجاهدين في كل مكان على من عاداهم ، وصلى الله وسلم على نبينا محمد وعلى آله وصحابه أجمعين .



من وراء القضبان

الشيخ أبو محمد المقدسي

فعلى من انتسب إلى السلف وانتمى إلى طريقتهم رضوان الله عليهم أن يسلك مسلكهم ، وعلى من كان مستنأ بدعوة السلف فليستن بمن مات وتقدم منهم . . . وأن لا يغتر بالتأخرين وترقيعاتهم والأحياء وتلبساتهم ، فإن الحي والله لا تؤمن عليه الفتنة . . . وعليه ألا يستوحش من قلة السالكين لهذه الطريق أو يغتر بكثرة الهالكين المتساقطين ، أو يتضرر بكثرة المخالفين وألقابهم وأسمائهم ، فما بالرجال ولا بالكثرة يعرف الحق ، ولكن بالحق تعرف الرجال ويميز الناس . . .

وقد صح عن النبي ﷺ في الحديث المتواتر " لا تزال طائفة من أمتي قائمة بأمر الله لا يضرهم من خذلهم أو خالفهم حتى يأتي أمر الله وهم ظاهرون على الناس " .

فتأمل قول الصادق المصدوق : " لا يضرهم من خذلهم أو خالفهم حتى يأتي أمر الله " فإن فيها تشبيهاً للموحد الغريب . . . ثبتنا الله وإخواننا الموحدين على صراطه المستقيم صراط الذين أنعم الله عليهم من النبيين والصديقين والشهداء والصالحين وحسن أولئك رفيقاً .



التقرير الإخباري الثالث

الحمد لله ، والصلاة والسلام على رسول الله ، نبينا محمد وعلى آله وصحبه ومن والاه ، أما بعد :
فبفضل من الله تم يوم الجمعة الرابع والعشرين من شهر ذي القعدة وفي الساعة الثانية عشرة مساءً إحباط محاولة إرهابية جبانة من قبل الحكومة السعودية على أحد الأماكن العامة التي كان يتواجد فيها بعض المجاهدين في مدينة الرياض بحي الربوة شرق سوق الخضار وذلك بعد ورود معلومات عن هذا الهجوم قام بتسريبها للمجاهدين بعض المتعاونين من داخل الجهاز الأمني للحكومة العميلة ، وبناءً على تلك المعلومات تم إخلاء المنطقة من قبل المجاهدين والانتقال إلى أماكن آمنة فالحمد لله على فضله وحفظه لعباده المؤمنين .

ونحب في هذا الصدد أن نوجه تقديرنا ومشاعرنا الطيبة تجاه شعب الجزيرة المجاهد لدعمه المتواصل لحركتنا الجهادية ، ونخص المتعاونين من العاملين في القطاعات الأمنية لجهودهم البارزة في هذا المجال ، ونقول لعموم المسلمين : أبشروا بما يسركم في دينكم ودنياكم ، وإن وقفتكم الشجاعة مع المجاهدين لن تضيع بإذن الله ﴿ إن الله لا يضيع أجر من أحسن عملاً ﴾ وإننا على العهد ماضون ، وعن دينكم وحرمانكم وأموالكم وأراضيكم مدافعون ، والنصر قريب بإذن الله ، وسوف ترون منا ما يسركم يوم أن نتقم لكم ممن ظلمكم ، وأفسد عليكم دينكم ، وباع مقدراتكم لأعدائكم ، وسلب خيراتكم ، فأبشروا وأملوا ، ونسأل الله أن نكون عند حسن الظن وأن يعيننا على مرضاته .

والجدير بالذكر أن النظام السلوبي قد ظهر تحبطه في مواجهة المجاهدين فبعد أن كان يولي جهاز المباحث مهمة مواجهة المجاهدين أوكل تلك المهمة إلى قوات الشرطة ، ثم إلى قوات الطوارئ ، وفي المحاولة الفاشلة يوم أمس دفع بقوات الأمن الخاصة لتولي هذه المهمة وكل ذلك نتيجة تعاقب فشل تلك الأجهزة جميعها في مواجهة المجاهدين ، فالنصيحة الموجهة لكل الضباط والجنود والعساكر أن يتعظوا من تجاربهم الفاشلة ، وأن يتعلموا ممن سبقهم فإن قوة المجاهدين لا تقهر ، وحزبهم لا يهزم ، لا لشيء إلا أنهم يستنصرون بالله وينفذون أمره بالجهاد ، ومن كان الله معه فليس له غالب ، ولقد كانت تحركات قوات الأمن الخاصة في العملية المشار إليها يوم أمس تحت نظر المجاهدين ، وكان بالإمكان تكبيدهم خسائر فادحة ، وتلقينهم دروساً محكمة لا تخفى عليهم أمثالها ، ولكننا نستأني بهم ، لعلهم أن يتوبوا ويراجعوا أنفسهم ، ويتركوا نصرة الطاغوت ، ويفيقوا من غفلتهم ، ويعلموا أن هذا الطاغوت إنما يستخدمهم لنصرة الصليبيين واليهود ، ويتخذهم وقاية وفداء لأرواح الأمريكان والبريطانيين ، وأن عملهم كله إنما هو حلقات في سلسلة الحرب الصليبية بين المجاهدين والأمريكان ومن حالفهم والتي تدور رحاها في أفغانستان والعراق وفلسطين وجزيرة العرب وغيرها ، وآخر دعوانا أن الحمد لله رب العالمين .

تنظيم القاعدة في جزيرة العرب

تنبية / حقيقة المطاردات التي أُعلن أنها جرت في حي النسيم بالرياض ، أن اثنين من المجاهدين نجيا من كمين وضع لهما في الطريق ، بعد أن حوصرا ولكن الله سهّل لهما مخرجاً من عنده ، فنجيا من قوات آل سلول بفضل من الله وحده ولم يصب أحدهُ منهما بأذى ، وهذا يُسجل فشلاً جديداً لقوات حُماة الصليب ، والحمد لله أولاً وآخراً .



التقرير الإخباري الخامس حول مدهامة حي السلي

﴿ وَلَا تَهِنُوا فِي ابْتِغَاءِ الْقَوْمِ إِنْ تَكُونُوا تَأْلَمُونَ فَإِنَّهُمْ يَأْلَمُونَ كَمَا تَأْلَمُونَ وَتَرْجُونَ مِنَ اللَّهِ مَا لَا يَرْجُونَ وَكَانَ اللَّهُ

عَلِيمًا حَكِيمًا ﴾

في ظهر اليوم الخميس ١٢ / ٧ / ١٤٢٤هـ أقدمت مجموعة من أفراد المباحث العامة على مدهامة مجموعة من المجاهدين في منزل الأخ خالد الجوير الفراج ، بحي السلي في شرق مدينة الرياض ، وذلك في تمام الساعة الثانية والنصف وحينما شعر المجاهدون بدخول أفراد المباحث العامة البيت ، أخذ المجاهدون مواقعهم الدفاعية في المنزل وحصل اشتباك سريع بين المباحث والمجاهدين أدى ذلك إلى مقتل ستة من أفراد المباحث وهروب اثنين منهم ، إلى جانب إصابة اثنين من المجاهدين إصابات خفيفة ، وإصابة والد الأخ خالد إصابة بليغة وتمكن المجاهدون بعد ذلك من مغادرة المكان .

وقد علم المجاهدون بعد ذلك أن الأخ خالد الجوير الفراج كان قد تم أسره هو وزوجته وولده الصغير من قبل المباحث العامة في أول ظهر اليوم الخميس ، في انتهاك صارخ من قبل جهاز المباحث العامة لحرمة الأشهر الحرم وترويع الآمنين من المسلمين واعتقال الأبرياء .

وإنَّ المجاهدين بهذه المناسبة يعلنون إصرارهم على المضي في الطريق وإخراج المشركين من جزيرة العرب رغم كل المصاعب التي تواجههم ، ويعدون بالانتقام من كل من يجارب الدين وأهله ، أو يقف صفاً دفاعياً للقوات الصليبية ، والله غالبٌ على أمره ولكن أكثر الناس لا يعلمون .

تنظيم القاعدة في جزيرة العرب

تعليقات على الحدث :

- استشهد حمود الفراج بعد إصابته بساعات معدودة وقد تم احتجاز والده وزوجة الأخ خالد الفراج ثم أُفْرَج عنهم بعد مدّة ، حيث لم يكتفوا بفتحهم بوالدهم حمود الفراج رحمه الله بل زادوا على ذلك بحجز النساء .
- لم يقع أحد من المجاهدين في الأسر ماعداً أخانا خالدًا فك الله أسره ، أما ما ذكرته الداخلية من القبض على سبعة أشخاص فليس له أساسٌ من الصحة ، وهذا يبين مدى التخبط والإفلاس التي تعاني منه أجهزة المباحث ، حيث لم يصرحوا بالقتلى إلا بعد أن شاع الخبر وكُشف أمرهم ، وسربوا شائعة وجود قتلى في صفوف المجاهدين ، ونسبوا

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

الموضوع : استشهاد عامر الشهري

صوت الجهاد

التاريخ : ١٨/١٢/١٤٢٤هـ



صوت المجاهدين في جزيرة العرب

التقرير الإخباري السادس

﴿ وَلَا تَقُولُوا لِمَنْ يُقْتَلُ فِي سَبِيلِ اللَّهِ أَمْوَاتٌ بَلْ أحيَاءٌ وَلَكِنْ لَا تَشْعُرُونَ ﴾

يتقدم المجاهدون في جزيرة العرب بمشاعر العزاء الصادقة والمواساة الإيمانية لأسرة الشهيد - بإذن الله - عامر بن محسن آل زيدان الشهري - رحمه الله - والذي وافاه أجله إثر إصابته في مواجهة سابقة مع قوات النظام السلولي المرتد في حي السويدي بمدينة الرياض والتي استشهد فيها أيضا الأخ عبد الإله العتيبي - رحمه الله - .
الجدير بالذكر أن الإخوة المجاهدين قد دفنوا الأخ الشهيد عامر الشهري في مكان مناسب وناء بإحدى ضواحي مدينة الرياض ، وقد حرصوا على إخفاء مكانه لما يعرف عن الطواغيت الجرمين من خسة ونذالة لم تردعهم عن انتهاك حرمت الأحياء والأموات من المسلمين ، وهو ما حصل فعلاً حينما علمت سلطات النظام السلولي بمكان قبر الشهيد إثر معلومات حصلت عليها بعد اعتقال أحد المشاركين في الدفن وتعذيبه ثم قامت بنبش القبر وانتشال الجثة الطاهرة بعد خصومة وقعت بين قوات الشرطة والمباحث حول من يقوم بهذه الفعلة الدنيئة ولكن لؤم الطباع وحقارة الغايات حسم الموقف الذي انتهى بنقل جثة الشهيد إلى حيث يدنسها هؤلاء الأندال الذين يؤكدون كل يوم المدى الذي وصلوا إليه من استهانة بجرمات المسلمين.

والشاهد - بإذن الله - عامر الشهري هو أحد الرجال الذين تغبرت أقدامهم في سبيل الله وعرفته أرض أفغانستان مجاهداً بطلاً مشاركاً في قتال الصليبيين الأمريكيين ثم عاد إلى أرض الجزيرة وشارك في الجهاد ضد الصليبيين وأبلى بلاء حسناً حتى أريق دمه الطاهر في سبيل رفعة الدين ونصرة المستضعفين وقد كان معروفاً بين الناس بحسن الخلق ، والصفات الحميدة ، والشجاعة والشهامة ، وكان رحمه الله رمز فخر ، وشامة عز في جبين أمته وأهله وعشيرته ، وقد أعلن اسمه ضمن ستة وعشرين بطلاً من المجاهدين المطلوبين لدى الحكم الطاغوتي في جزيرة العرب فاختار الله له إحدى الحسينيين ليقتل - رحمه الله - عزيزاً بدينه ، مستعلياً بإيمانه ، شامخ الرأس ، طاهر الأردان.

نسأل الله سبحانه أن يتقبل أرحاماً عامراً في عداد الشهداء ، وأن يعلي منزلته ، ويرفع ذكره جزاء أن قدم روحه رخيصة في سبيل الله ، ونسأله سبحانه أن يلهم أهله الصبر والرضى وأن يكرمهم بشفاعة ابنهم المجاهد ، والحمد لله أولاً وآخراً.

تنظيم القاعدة في جزيرة العرب



الموضوع : ملابسات استشهاد الشهري

التاريخ : ١٥ / ١ / ١٤٢٥ هـ

صوت الجهاد

صوت المجاهدين في جزيرة العرب

التقرير السابع

حول ملابسات استشهاد الأخ عامر الشهري رحمه الله

واقتراعات محسن الحواجي على المجاهدين

- قال الله تعالى : ﴿ يا أيها الذين آمنوا إن جاءكم فاسق بنبأ فتبينوا أن تصيبوا قوماً بجهالة ، فتصبحوا على فعلتم نادمين ﴾
- رغبةً منّا في الذب عن أخينا عامر رحمه الله مما ألصق به وبقضيته من تُهمٍ زائفةٍ سواء من قبل الحكومة السلولية أو من قبل أذناهما نبين للمسلمين عامةً ولأهل الجزيرة خاصةً هذه الحقائق ليحيا من حيٍّ عن بينة ، ويهلك من هلك عن بينة ، ولنذب عن أعراض المجاهدين والشهداء مما ينعق به النفاق وأهله :
- تمّت إصابة الأخ عامر الشهري في إحدى المواجهات بحى السويدي ، وأخفي خبره سعيًا في إتمام عملية علاجه وإنجاحها الذي يتعسّر حال انتشار الخبر ، وفي هذه الأثناء تمّت معالجته بالإمكانات المتيسّرة لدى المجاهدين وقد تماثل للشفاء في بداية الأمر واستقرت حالته نسبيًا .
 - وبعد ذلك اجتهد المجاهدون في البحث عن أطباء متعاونين ، وعرضوا حالة الأخ عامر رحمه الله على أكثر من طبيب وكلّهم تهرب من الواجب الشرعي ، ولم تتحرك فيه نوازع الأخوة الإيمانية ، وبعضهم لم يكتف بخذلانه لمرضى المسلمين في الوقت الذي يعالج فيه جراح الصليبيين ممن أصيب بيد المجاهدين ، بل جمع إلى ذلك أن نشر خبر الأخ عامر وبثّه في الناس عن طريق بعض المنسويين للعلم والدعوة حتى وصل إلى وزارة الداخلية ممّا عرقل عمليّة البحث عن العلاج والأطباء والتي كان من الممكن أن تثمر لو توفّر لها جو مناسب من التكتّم والسرية وهذا ما سعى في إفساده عدد ممن خرج بعد ذلك يتباكى على الأخ الشهيد - بإذن الله - عامر .
 - كان الأخ عامر رحمه الله يرفض بشدة فكرة ذهابه للمستشفى ، وقال : " إن موتي بينكم أحب إلى نفسي من تسليم نفسي لهؤلاء الطواغيت " .
 - وبعد جُهد من المخلصين - وبفضل من الله - استطاع المجاهدون التواصل مع أطباء متعاونين قرروا إجراء عملية له بعد أن يتم إعطاؤه قدرًا كافيًا من المغذيات وحددوا موعدًا للعملية ولكن قدر الله وما شاء فعل حيث استشهاد الأخ عامر رحمه الله قبل موعد العملية بأسبوع .

● وبعد أن فاضت روح الأخ عامر رحمه الله طرح أمر إخفاء خبره على اللجنة الشرعية لدى المجاهدين فقررت جواز إخفاء الخبر لأنه لا يتعلق به أي محذور شرعي وفي إخفاء موته حفاظاً على جثته الطاهرة من أيدي المرتدين الأنجاس كي لا يقوموا بنيش قبره والاعتداء على حرمة ، لاسيما وأنه ليس للأخ عامر زوجة حال وفاته فزوجته قد طلقها قبل التحاقه بالمجاهدين ، كما أنه ليس ثمة حقوق شرعية تترتب على إعلان خبر وفاته بخصوصها ، وبعد ذلك دفن في مكانٍ مناسب ، وعلى ما تقتضيه سنة المسلمين ، ولم يدفن في مقبرة لما هو معلوم من تسلط الطواغيت المرتدين على المقابر ومنعهم من الدفن فيها إلا بإجراءات معينة لا يمكن قيام المجاهدين بها ولم يسلم لأهله خشية أن يتضرروا ويلصق بهم علاقة بالمجاهدين لما عرف عن آل سلول من الإضرار بأهالي المجاهدين وإيذائهم .

وهذا يتبين أن المجاهدين قد بذلوا ما في وسعهم لعلاج أحييم الذي أتى معهم برغبته طمعاً في ثواب الله ، وجوداً بنفسه الطبية في سبيل الله ، وتعدُّر بعض الإمكانيات في بعض الفترات ووجود بعض الحرج والضيق إنما هو تمحيص واختبار من الله تعالى ، ولا يكون بحال من الأحوال معفياً عن الواجب الشرعي بالجهاد في سبيل الله ، ولقد كانت - وما زالت - الجبهات الجهادية في سائر البلاد تشكو قلة الأطباء الذين يقدمون خدماتهم لنصرة دين الله في حين تعج الأرض بالأطباء المنصرين ، ولا حول ولا قوة إلا بالله .

وهذا يتبين زيف وكذب الادعاءات الفارغة التي ذكرها محسن العواجي من أن بينه وبين المجاهدين اتصالاً حول تسليم الأخ عامر للعلاج فإن كل ما نقله مما يتعلق بقصة الأخ عامر رحمه الله إنما هو من الكذب البين المفضوح الذي لا يجروء عليه إلا قليل المروءة ، ناقص الديانة ، ولم يحصل بين المجاهدين وبينه أي اتصال مباشر أو عبر أي وسيط ، والحقيقة المرة التي لم نتطرق إليها سابقاً أن تسرب الخبر إليه وإلى أمثاله نتج عنه تلقائياً تسرب الخبر إلى وزارة الداخلية وقد كان هذا سبباً رئيساً في تعقيد قضية العلاج حيث كان بالإمكان وباحتراوات أمنية يسيرة الحصول على العلاج اللازم في أقرب وقت ، ولكن تدخل هؤلاء واستغلال هذه الحادثة لتحقيق مكاسب دنيئة حملهم على نقل الخبر لأسيادهم طلباً للزلفى ، فحصل ما حصل والحمد لله رب العالمين ، وقد كنا نتحاشى أن نذكر مثل هذه الحقائق وتسمية هؤلاء المنافقين إغراضاً عنهم وانشغالاً بما هو أهم عندنا ؛ ولكن تماديهم في الافتراء والكذب والبهتان خشينا منه أن يؤثر على نفوس أهل الشهيد وأقربائه ومن يحب المجاهدين .

ونبين للأمة أن المجاهدين في سبيل الله لن ينهيم عن قتالهم وجهادهم قلة الإمكانيات أو ضعفها فإن الله قد أمر بالإعداد على قدر الاستطاعة ولا يكلف الله نفساً إلا وسعها ، ومن يتق الله يجعل له مخرجاً ، وبحمد الله فإن أحوال المجاهدين تتجه إلى الأفضل في كل يوم سواء على صعيد التجهيز العسكري أو المدني ونبشر إخواننا المسلمين أن الأخوة الذين أصيبوا في المواجهات السابقة قد تماثلوا للشفاء وهم الآن بصحة جيّدة وسيصدر تقرير مصور عن العيادة الطبية للمجاهدين في شريط قادم بإذن الله تعالى .

تنظيم القاعدة في جزيرة العرب

بسم الله الرحمن الرحيم

الموضوع: استشهاد خالد حاج والمزيني

التاريخ: ٢٦/١/١٤٢٥هـ



صوت الجهاد

صوت المجاهدين في جزيرة العرب

التقرير الإخباري الثامن حول استشهاد خالد حاج وإبراهيم المزيني

﴿ ولا تقولوا لمن يقتل في سبيل الله أمواتٌ بل أحياءٌ ولكن لا تشعرون ﴾

في عصر يوم الاثنين ٢٤ / ١ / ١٤٢٥هـ كان المجاهد خالد علي حاج رحمه الله خارجاً لمهمة له وكان معه الأخ إبراهيم المزيني ، وفي أثناء ذهابهم حصل لهم اشتباك مع القوات العميلة أدى إلى استشهاد الأخوين في الحال حيث أخذوا على غرّة - ويحتفظ المجاهدون بتفاصيل الحدث إلى وقت لاحق لأسباب أمنية يعلن عنها في حينها بإذن الله - وكشفت هذه الحادثة عن الجبن والخوف لدى قوات النظام وحذرهم من مواجهة المجاهدين ومحاولة أخذهم غيلة وبدون اشتباك لعلمهم مدى بسالة المجاهدين وشجاعتهم التي كشفت عنها المواجهات السابقة ؛ وأهم لا يرضون الدنيّة في دينهم.

ومما يجدر ذكره أن الأخ خالد علي حاج أبو حازم اليميني أحد الإخوة المطلوبين لدى المخابرات الأمريكية C.I.A وكذلك لدى وزارة الداخلية ، وقد أعلن اسمه ضمن قائمة الـ ٢٦ مطلوباً لدى عملاء أمريكا ، وقد سبق له أن شارك في القتال مع الإمارة الإسلامية في أفغانستان ، وكان في فترة ماضية من حراس الشيخ أسامة بن لادن حفظه الله ، وشارك أيضاً في مهام أخرى داخل أوروبا وجنوب شرق آسيا إلى أن نال الشهادة في سبيل الله مقبلاً غير مدبر هو وأخوه إبراهيم المزيني على يد المرتزقة من قوات النظام العميل . والمجاهدون بهذه المناسبة يجددون تحذيرهم لأفراد وضباط الأمن والطوارئ والمباحث من عدم التعرض للمجاهدين ، لأن استهدافهم والنكايه بهم في منازلهم أو في مقرات عملهم أمر في غاية السهولة إلا أنه ليس من سياسة المجاهدين الآن ، ولكن هذا لا يعني بحال أن المجاهدين غير قادرين على الرد وبقوة على من نال منهم بقتل أو أسر أو جراحة .

والأيام حبلى بالأحداث ولسوف يلقن المجاهدون أعداء الله من مرتزقة المباحث والطوارئ درساً لن ينسوه بإذن الله في أي مواجهة تكون في المستقبل لأن المجاهدين لديهم من القدرة والإمكانية ما يجعلهم قادرين على الرد وبقوة على كل من وقف في وجوههم دفاعاً عن الصليبيين .

ونرفع مواساتنا وعزاءنا لأسر الشهداء - نحسبهم كذلك و لا نزكي على الله أحداً - وأهاليهم ، وكل من يهتم بأمر المجاهدين في استشهاد الأخوين خالد حاج وإبراهيم المزيني حيث أنهما ممن أبلى في سبيل الله بلاءً حسناً ، ولا يؤثر مقتلهما على المجاهدين إلا زيادةً في الحماس وتوقداً في العزائم للأخذ بثأرهم والانتقام ممن ظلمهم ، ونذكر المسلمين بأن عز الإسلام ومجده لا يأتي إلا بتلك الدماء الطاهرة الزكية التي تسفك من أجل إعلاء راية الدين ، وإقامة شعائر الإسلام في الأرض.

﴿ ولقد سبقت كلمتنا لعبادنا المرسلين ﴿١﴾ إنهم لهم المنصورون ﴿٢﴾ وإن جنودنا لهم الغالبون ﴾

تنظيم القاعدة في جزيرة العرب

صوت الجهاد

صوت المجاهدين في جزيرة العرب



الموضوع: نجاة المجاهدين في العمارة.

التاريخ: ٢٩/٣/٢٥١٤هـ

التقرير الإخباري التاسع حول نجاة المجاهدين من حصار العمارة

﴿ الَّذِينَ قَالَ لَهُمُ النَّاسُ إِنَّ النَّاسَ قَدْ جَمَعُوا لَكُمْ فَاخْشَوْهُمْ فَزَادَهُمْ إِيمَانًا وَقَالُوا حَسْبُنَا اللَّهُ وَنِعْمَ الْوَكِيلُ فَانقَلَبُوا بِنِعْمَةٍ مِنَ اللَّهِ وَفَضْلٍ لَمْ يَمَسْسَهُمْ سُوءٌ وَاتَّبَعُوا رِضْوَانَ اللَّهِ وَاللَّهُ ذُو فَضْلٍ عَظِيمٍ ﴾

برحمة من الله وفضل تم اكتمال وصول الإخوة المجاهدين المحاصرين في العمارة إلى مأمنهم بعد ٣١ يوماً من الحصار الشديد المفروض على منطقة العمارة شمال الرياض ، وقد بدأ الحصار بعد حدوث مواجهات بين المجاهدين وبين جنود الطواغيت أثناء انتقال المجاهدين إلى إحدى المناطق اشتغلاً بواجب الجهاد العظيم وأداء لمهمتهم التي كلفهم الله بها في قتال الكافرين وأعداء الدين ، وهذا ما لا يرضاه الطواغيت وجنودهم حيث اعترضت المجاهدين دوريات (قطع الطرق) الحكومية فحدثت المواجهة التي أسفرت عن مقتل طاقمين من جنود الطواغيت بواقع خمسة قتلى وجريح واحد وإعطاب سيارتين حكوميتين وبعدها انقسم المجاهدون إلى قسمين أحدهما وصل إلى مأمنه في حينه ، والآخر انحاز إلى جبال العمارة شمال الرياض وأحدهم من المطلوين الستة والعشرين وهو الأخ بندر بن عبدالرحمن الدخيل حفظه الله وبقي المجاهدون في هذه المنطقة قرابة الشهر حيث حاصرتهم الأجهزة الحكومية بمختلف قطاعاتها وضخامة قواتها التي بلغت الآلاف من الجنود المسلحة بالأسلحة الخفيفة والثقيلة تساندها (١٠) مدرعات وما لا يقل عن مائتي آلية عسكرية وعدد من المروحيات مزودة بأجهزة الرصد والكاميرات الحرارية واشترك في هذه العملية وحدات من قطاعات مختلفة (قوات الأمن الخاصة ، والشرطة ، والدفاع المدني ، وحرس الحدود والجيش وغيرها) وأشرف على العملية عدد من أكابر مجرمي الحكومة المرتدة ولكن كل ذلك لم يغن عن أصحابه شيئاً أمام حفظ الله للمؤمنين المجاهدين في سبيله الذين كانوا بين يدي العدو وفي محيط حصاره يسمعون قرع نعالهم ويصرون أنوار سياراتهم وليس بينهم وبين العدو إلا أمتار معدودات لينتهي بعد ذلك الحصار الطويل وترجع قوات العدو خاسئة بعد تردها أكثر من مرة على المنطقة المحاصرة لتيقنها بوجود المجاهدين فيها وقد وصل المجاهدون بحمد الله سالمين غانمين إن شاء الله لتكون قصتهم هذه عبرة لمن أراد لنفسه النجاة ، وتثبيتاً للمؤمنين ، وزيادةً في يقينهم بصدق موعود الله وقرّة لعيون مناصري الجهاد وأهله ، وغيظاً لأعداء الجهاد والمجاهدين من المنافقين وأذنانهم.

تنظيم القاعدة في جزيرة العرب



التقرير الإخباري العاشر بشأن حادثة القصيم

ففي يوم الخميس 1 / 4 / 1425هـ من شهر ربيع الثاني لعام ألف وأربعمائة وخمسة وعشرين من الهجرة حدثت مواجهة بين المجاهدين وجنود الطاغوت في مدينة بريدة بالقصيم ، وقد جمع حزب الشيطان جنودهم من كافة القطاعات (الشرطة ، وقوات الطوارئ ، والمرور ، ومكافحة الإرهاب وغيرها) وحاصروا المجاهدين في ضاحية خضيراء فنشب القتال بين الطرفين واستشهد على إثر ذلك أربعة وأصيب خامس من أبطالنا المجاهدين ، والإخوة هم :

1. سلطان بن سعد العبيد الجبر وكنيته : (حمد)
2. إبراهيم بن عبد العزيز الشايع وكنيته : (مفلح)
3. عبد الرحمن بن دخيل الفالح وكنيته : (أبو سيف)
4. عبد المجيد بن عبيد الله بن محمد الطلحي وكنيته : (عادل)
5. يوسف الدهلوي .

والأظهر أن الأخير هو المصاب ولم يتأكد لنا بعد حتى الآن ، نسأل الله أن يكتب الله الخير والشفاء للمصاب ، وأن يتقبل الشهداء ويرفع درجاتهم في الجنان .

وكان المجاهدون قد انقسموا في قتالهم إلى ثلاث مجموعات واستطاعوا الإثخان في أعداء الله وتلقينهم دروساً لا ينسونها بإذن الله ليعلموا أن دماء المجاهدين غالية ولا تذهب هدراً حيث قصد المجاهدون سيارة من سيارات العدو تابعة لقوات الأمن العام (مكافحة الإرهاب) وكان يستقلها خمسة بينهم ضابطين أحدهما برتبة نقيب ويعتقد أنه كان يتولى قيادة المواجهة فأمطروهم المجاهدون بوابل من الرصاص ثم أحرقوا السيارة (جيب لاندكروزر) فاحترق جميع من فيها ومنهم والله الحمد والمئة ، كما استطاع المجاهدون إعطاب سيارتي شرطة (لومينا) وقتل وإصابة من فيها ، هذا وقد اعترف الإعلام السلوي بمقتل اثنين من جنود الطاغوت فقط وجرح عدد آخر ، منهم من دخل العناية المركزة ، كما اعترف إعلامهم بإحراق السيارة الجيب دون أن يذكر مقتل من فيها ، وقد تمكن بقية المجاهدين من الانحياز إلى أماكن آمنة ، فالحمد لله حمداً كثيراً طيباً مباركاً كما يجب ربنا ويرضى ، ونسأله سبحانه أن ينصر دينه ويعلي كلمته وأن يذل الشرك وأهله ، كما نسأله سبحانه أن يتقبل شهداءنا ويرفع درجاتهم في عليين ويخلفهم في عقبهم في الغابرين وصلى الله وسلم على نبينا محمد وعلى آله وصحبه أجمعين .

تنظيم القاعدة في جزيرة العرب



قاعدة الجهاد

الموضوع : غزوة سرية القدس
التاريخ : 10 / 4 / 1425 هـ

بيان بشأن غزوة سرية القدس

الحمد لله ولي المتقين ، ولا عدوان إلا على الظالمين ، والصلاة والسلام على المبعوث بالسيف رحمة للعالمين ، نبينا محمد وعلى آله وصحبه أجمعين ، أما بعد :

فبفضل من الله وحده استطاع المجاهدون الأبطال في سرية القدس من اقتحام مواقع شركات أمريكية وهي (بترولي سنتر - وسلم برجير) التابعة لشركة الاحتلال الأمريكية (هيل برتون) وهي عبارة عن مجموعة من الشركات المتخصصة في أعمال البترول ومقاولات التنقيب العاملة على نهب وسرقة ثروات المسلمين ، من صباح هذا اليوم السبت العاشر من شهر ربيع الثاني لعام ألف وأربعمائة وخمسة وعشرين للهجرة وقد استطاعوا حتى الآن من قتل وجرح عدد من أعداء الله الصليبيين ، وسنوافيكم بتفاصيل العملية في وقت لاحق وسنذكر فيها أبطال سريتنا المباركة إن شاء الله.

وهؤلاء الأبطال نموذج مشرف من شباب الإسلام في جزيرة العرب ، وأمثالهم كثير بحمد الله كلهم يتسابقون إلى الشهادة ويتلهفون لقتال أعداء الله من اليهود والصليبيين وأذنانهم من الحكام المرتدين ، وكلهم يعتصر قلبه ألماً لمصاب إخوانه المسلمين في فلسطين وأفغانستان والعراق وفي كل مكان ، وسوف ترون منهم ما يشفي الصدور بإذن الله تعالى .

اللهم منزل الكتاب مجري السحاب هازم الأحزاب اهزم أمريكا وحلفاءها ، اللهم اهزمهم وزلزلهم وانصرنا عليهم يا قوي يا عزيز .

تنظيم القاعدة في جزيرة العرب

┆ ┆ ┆ ┆ ┆

صوت الجهاد

صوت المجاهدين في جزيرة العرب



الموضوع: عملية سرية القدس.

التاريخ: 1425/4/11هـ

التقرير الإخباري الحادي عشر بشأن تفاصيل عملية سرية القدس

قال الله تعالى : [يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا إِن تَنصُرُوا اللَّهَ يَنصُرْكُمْ وَيُثَبِّتْ أَقْدَامَكُمْ # وَالَّذِينَ كَفَرُوا فَتَعَسَا لَهُمُ الْوُجُوهُ]

إلحاقاً لما تم إيضاحه في بيان غزوة سرية القدس المباركة نوضح الحقائق التالية :

بدأت الغزوة المباركة يوم أمس السبت في مدينة الخبر باقتحام أربعة من المجاهدين لمقر شركة (بتروليم سنتر) التابعة لشركة (هيل برتون) الأمريكية الاحتلالية والتي ذكرها الشيخ أسامة في خطابه ما قبل الأخير وأشار إلى دورها في خدمة مشروع الاحتلال الأمريكي لبلاد المسلمين ، وفي هذا المقر قتل المجاهدون أربعة أشخاص اثنان منهم أمريكيان وآخر غربي ورجل أمن ، وبعد ذلك قام المجاهدون بربط جثة أحد الأمريكيين وسحل جثته في شوارع المدينة . ثم انتقل المجاهدون إلى موقع آخر وهو مقر شركة (ابيكروب) وأثناء توجههم إليها صادفوا كميناً من القوات السلولية الذين تم دحرهم بحمد الله وقتل منهم اثنان وجرح ثالث ، وفي مقر الشركة قتل المجاهدون مديراً المالي وهو بريطاني الجنسية واثنين من الموظفين الفلبينيين النصاري .

ثم انتقل المجاهدون إلى الموقع الثالث : مجمع معن الصانع (مجمع الواحة) وهو مجمع يقطن فيه أفراد القوات الأمريكية المحتلة وكبار موظفي شركات الاحتلال الأمريكي واستطاع المجاهدون تصفية الحراسات الموجودة حول الموقع وقتل سائق (المهر) وحامل الرشاش (عيار خمسين) ثم دخل المجاهدون المجمع ومشطوا المنطقة وقتلوا عدداً من الغربيين من بينهم أمريكي ، وفي أحد الفنادق احتجزوا عدداً من الغربيين وقتلوهم من بينهم إيطالي وسويدي تم نحرهما ، بعد ما وجه الإيطالي رسالة إلى العالم عبر قناة الجزيرة الفضائية ، كما قتل عشرة هنود من عباد البقر قتلة إخواننا المسلمين في كشمير وهم من العاملين في الشركات النفطية .

وفي هذه الأثناء حاولت القوات السلولية اقتحام المبنى الذي يوجد به المجاهدون وصد المجاهدون هجومهم مرتين وأصيب الضابط قائد عملية الاقتحام وعدد من جنوده باعتراف النظام السلولي المرتد .

وبعد ذلك استطاع المجاهدون - بحمد الله - الانسحاب من الموقع رغم الطوق الأمني المشدد ، والانحياز إلى أماكن آمنة بعد أن استشهد - بإذن الله - أحد الأبطال وهو المجاهد (نمر بن سهاج البقمي) - رفع الله درجته في عليين - والذي فدى إخوانه بنفسه وعرض نفسه للشهادة تسهيلاً لمهمة إخوانه والتغطية عليهم ، هذا وقد شارك في الهجوم أحد المطلوبين الستة والعشرين ، وسجلت وقائع العملية صوتياً وسينشر شيء من هذا التسجيل في وقت لاحق إن شاء الله تعالى ، واستمرت العملية المباركة لمدة يوم كامل منيت فيه قوات آل سلول بمزيمة نكراء والله الحمد .

والجدير بالذكر أن المجاهدين كانوا حريصين جداً على دماء المسلمين حيث كانوا يميزون بينهم وبين الصليبيين الكفار وقد أخذوا سبيل هؤلاء المسلمين وأخرجوهم من منطقة القتال ، خلافاً لما تقوم به قوات الحكومة المرتدة من الرمي العشوائي وفي كل اتجاه دون مراعاة أو تمييز .

ونبه إلى زيف ادعاءات الإعلام السلوي وأن قواتهم حررت رهائن من المجمع أو أنها قبضت على أحد من المجاهدين فكل ذلك كذب لا أساس له من الصحة ، ولم يقدر هؤلاء الجبناء على دخول المجمع إلا بعد خروج المجاهدين منه ، ولم يبق المجاهدون على أحد من الرهائن حياً بل تمت تصفية كل من وقع في أيديهم من الكفار والصليبيين .

وإننا نحمد الله كثيراً على هذه العملية النوعية المباركة ، ونجدد عزمنا على دحر قوات الصليب والطاغوت ، وتحرير أرض المسلمين ، وإقامة شرع الله وتنفيذ أوامره ، وتطهير جزيرة العرب من المشركين ، وأما حكومة آل سلول فلتفرح بعملياتها الاستعراضية الفاشلة ، وقواتها المهزيلة المندحرة التي فضحها الله على رؤوس العالمين وهزمها شر هزيمة رغم قلة عدد المجاهدين وعدتهم ، حيث وقف الآلاف من جنود الطاغوت المدججين بأنواع الأسلحة الخفيفة والثقيلة ، تدعمهم الطائرات العمودية ، والمدرعات والمصفحات ، من كافة القطاعات (الجيش ، والحرس الوطني ، وقوات الطوارئ ، وقوات الأمن الخاصة ، والشرطة ، والمرور ، والدفاع المدني وغيرها) وقف أولئك كلهم عاجزين أمام أربعة من المجاهدين فقط ولمدة يوم كامل ولكن كما قال تعالى [**إِنْ تَنْصُرُوا اللَّهَ يَنْصُرْكُمْ وَيُثَبِّتْ أَقْدَامَكُمْ**] والله غالب على أمره ولكن أكثر الناس لا يعلمون .

تنظيم القاعدة في جزيرة العرب

السابق → ← التالي

الرئيسية

التقرير الإخباري الثاني عشر

الموضوع: كمين
سرية الفلوجة.

التاريخ: ١٤/١٤
١٤٢٥هـ



صوت الجهاد

صوت المجاهدين
في جزيرة العرب

التقرير الإخباري الثاني عشر بشأن كمين سرية الفلوجة

**(فَإِذَا انْسَلَخَ الْأَشْهُرُ الْحُرْمُ فَاقْتُلُوا الْمُشْرِكِينَ حَيْثُ وَجَدْتُمُوهُمْ وَخُذُوهُمْ
وَأَحْضِرُوهُمْ وَأَقْعُدُوا لَهُمْ كُلَّ مَرْصِدٍ إِن تَابُوا وَأَقَامُوا الصَّلَاةَ وَآتَوُا الزَّكَاةَ فَخَلُّوا
سَبِيلَهُمْ إِنَّ اللَّهَ غَفُورٌ رَحِيمٌ)**

في صباح اليوم الأربعاء الرابع عشر من شهر ربيع الأول لعام ألف وأربعمائة وخمسة وعشرين للهجرة وفي مدينة الرياض وبالتحديد في سكن البحرية على طريق الخرج القريب من المدينة الصناعية الأولى وبفضل من الله وحده قام المجاهدون من سرية (الفلوجة) بعمل كمين لمجموعة من الضباط الأمريكيين الذين كانوا يستقلون ثلاث سيارات مدنية (جي إم سي - يوكن) وهم من الضباط العاملين في قاعدة سلطان بالخرج والتي تضم مركز التحكم والسيطرة للقوات الأمريكية المعتدية، وأسفر هذا الهجوم عن إصابات مباشرة تمثلت في مقتل اثنين وإصابة الثالث إصابة بليغة وتمكن المجاهدون من الانسحاب وإخلاء المكان من دون خسائر، والله الحمد والمنة.

وإننا نعد الأمريكان ومن وراءهم من الكفار النصارى واليهود والمرتدين بمزيد من ألوان الموت، وصفوف العذاب حتى لا تكون فتنة، ويكون الدين كله لله.

وإننا بهذه المناسبة نذكر إخواننا المسلمين في كل مكان (في فلسطين وأفغانستان والعراق وغيرها) بأن قلوبنا معهم، ولن نخذلهم، وأن حكومة آل

سعود المرتدة لا تمثل شعبنا المسلم الأبي، بل نحن برآء منها ومن
إجرامها وتحالفها مع الأمريكان واليهود والصليبيين.
وصلى الله وسلم على نبينا محمد وعلى آله وصحبه أجمعين.
تنظيم القاعدة في جزيرة العرب



السابق → ← التالي

الرئيسية

بيان بشأن تحذير المسلمين من مخالطة الصليبيين والمشركين

الموضوع: التحذير
من مخالطة
الصليبيين

التاريخ: ١٨/٤/
١٤٢٥هـ



قاعة الجهاد

بيان بشأن تحذير المسلمين من مخالطة الصليبيين والمشركين

الحمد لله، والصلاة والسلام على رسول الله، نبينا محمد وعلى آله وصحبه ومن والاه، أما بعد:

فإننا نجدد نداءنا وتحذيرنا لإخواننا المسلمين، محدّرين من مخالطة الصليبيين من الأمريكان والغربيين وسائر المشركين في جزيرة العرب، وعلى المسلمين مفارقتهم ومزابلتهم في بيوتهم ومساكنهم ومجمّعاتهم، وفي تنقلهم ووسائل مواصلاتهم بكافة أشكالها وصورها، قال رسول الله صلى الله عليه وسلم: "أنا بريء ممن أقام بين ظهري المشركين؛ لا تراءى ناراهما"، فلا يجنين أحد من إخواننا المسلمين على نفسه، ويعين على قتله بمخالطة هذا العدو الذي لا بد من قتاله، ولا خيار شرعياً سوى محاربته واستئصاله.

وسيكون كل ما يخص هؤلاء الصليبيين من مجمّعات وقواعد ووسائل تنقل، وبخاصة شركات الطيران الغربية والأمريكية؛ هدفاً مباشراً لعملياتنا القادمة بعون الله وتوفيقه، في مسيرة الجهاد التي لن ننثني عنها بإذن الله، وفي الفترة المقبلة القريبة على وجه الخصوص.

ونحن نؤكّد ونكرّر هذا البيان، براءةً للذمة، ونصيحةً للأمة، وحرصاً على دماء إخواننا المسلمين الذين ما خرجنا إلّا للدفاع عنهم وعن دينهم وأعراسهم وديناهم، ونبرئ ذمّتنا ممن عصى أمر الله، واستمرأ مخالفة شرع الله،

واستمرَّ في مُساكنة أعداء الله، فطالَهُ شؤم الصليبيين الذين ساكنهم فأصابه ما أصابهم.

كما نجدُّ التحذير لأفراد الأمن، وحرَّاس المَجَمَّعات الصليبية والقواعد الأمريكية، وجميع من وقف في صفِّ أمريكا وعملائها، وظاهرها على المُجاهدين، وحمل سلاحَهُ في سبيل الذُّود عنها وعن عملائها من طواغيت الحكومة السعودية وغيرها، وكلِّ من اختار ولاية الكافرين على ولاية المؤمنين الموحِّدين، وندعوهم إلى التوبة النصوح مما فيه، ومُفارقة المشركين وعداوتهم وجهادهم بالمال واللسان والسنان.

نسأل الله جلَّت قُدرته، أن ينصر دينه، ويُعلي كلمته، ويمكِّن من أعدائه، واللهُ حسبنا ونعم الوكيل، والعاقبة للمتقين، ولا عدوان إلاَّ على الظالمين، وآخر دعوانا أن الحمد لله رب العالمين.

تنظيم القاعدة في جزيرة العرب

← التالي

السابق →

الرئيسية



صوت الجهاد

صوت المجاهدين في جزيرة العرب

الموضوع: مقتل واختطاف أميركان.

التاريخ: 1425/4/24هـ

التقرير الإخباري الثالث عشر بشأن اختطاف مهندس طيران أمريكي ومقتل آخر

الحمد لله وحده ، نصر عبده ، وأعز جنده ، وهزم الأحزاب وحده ، أما بعد :

فبفضل من الله تمكن مجاهدو جزيرة العرب في (سرية الفلوجة) من اختطاف علعج أمريكي نصراني الديانة في هذا اليوم السبت الرابع والعشرين من شهر ربيع الثاني واسم المختطف (بول جورج مارشال) من مواليد عام 1955 م ويعمل مهندس تطوير نظم طائرات الأباتشي (AH-64) وهو أحد أربعة مهندسين كبار متخصصين في مجاهم عليهم مدار عمل هذه الطائرات في جزيرة العرب ، ولا يخفى أن هذه الطائرات طالما استخدمها الأميركيان وحلفاؤهم الصهاينة والمرتدون في قتل المسلمين وترويعهم وتشريدهم في فلسطين وأفغانستان والعراق.

والمجاهدون في جزيرة العرب يحتفظون بالحق الشرعي في المعاملة بالمثل انتقاماً مما فعله الأميركيان بإخواننا في غونتنامو وأبوغريب وفق الضوابط الشرعية ، وسننشر - بإذن الله - بياناً مصوراً للمختطف يدلي فيه باعترافاته وبياناته الشخصية ، ونوضح نحن فيه مطالب المجاهدين .

وقد تمكن المجاهدون في نفس العملية من قتل أمريكي آخر يعمل مديراً في نفس القطاع العسكري الذي يعمل فيه المختطف ، بعد أن رصده المجاهدون ثم قتلوه في عقر داره .

هذا وإننا لا نمل من تكرار عزمنا وتصميمنا على المضي قدماً في درب الجهاد والعزة ، وعلى الانتصار للمسلمين المستضعفين في فلسطين والعراق وأفغانستان وكوبا وفي كل مكان ، كما نؤكد استمرارنا في الجهاد حتى لا تكون فتنة ويكون الدين كله لله ، والله غالب على أمره ولكن أكثر الناس لا يعلمون .

تنظيم القاعدة في جزيرة العرب



بيان بخصوص الأسير الأمريكي "بول مارشال جونسون" وشروط إطلاق سراحه

{ فَإِذَا لَقِيتُمْ الَّذِينَ كَفَرُوا فَضَرْبَ الرِّقَابِ حَتَّىٰ إِذَا أَتَّخِثْتُمُوهُمْ فَشُدُّوا الْوَتَاقَ فَإِمَّا مَنًّا بَعْدُ وَإِمَّا فِدَاءً حَتَّىٰ تَضَعَ الْحَرْبُ أَوْزَارَهَا }

الحمد لله وحده ، نصر عبده ، وأعز جنده ، وهزم الأحزاب وحده ، أما بعد :

فيفضل من الله تمكن مجاهدو تنظيم القاعدة في جزيرة العرب (سرية الفلوجة) بضرب الطاقم الهندسي المشرف على تطوير نظم طائرات الأباتشي الأمريكية التي اصطلح المسلمون بناهاها في فلسطين وأفغانستان حيث تمكنت سرية الفلوجة من قتل مدير الطاقم وأسر أحد مهندسيه ويدعى : (بول مارشال جونسون) وإذا أردنا طواعيت الحكومة السعودية أن يطلق سراح سيدهم الأمريكي الأسير فليطلقوا أسرانا المجاهدين المعتقلين في سجون الحائر والرويس وعليشة خلال اثنتين وسبعين ساعة من تاريخ هذا البيان (من ٢٧ ربيع الآخر ١٤٢٥ إلى ٣٠ ربيع الآخر ١٤٢٥ الموافق من ٢٠٠٤/٦/١٥ إلى يوم الجمعة ٢٠٠٤/٦/١٨) وإلا فسوف نتقرب إلى الله بدمه ثأراً لأخواننا المسلمين الذين أهدرت دماؤهم بالبحان في كل مكان وسيبغ هذا العلج بإذن الله أثمار من دماء الصليبيين التي ستهراق على أرض الجزيرة في هذا العام المبارك وسيمكن الله بحوله وقوته للمجاهدين من أعداء الدين فريقاً يقتلون ويأسرون فريقاً.

إخواننا المسلمين المستضعفين في مشارق الأرض ومغاربها، لقد قطعنا على أنفسنا العهد أن ننصركم بالنفس والنفس ولن نخذلكم بإذن الله تعالى واعلموا أن الطواغيت الخونة الذين أعانوا الأمريكان عليكم وشاركوهم في دماءكم لا يمثلون المسلمين في بلاد الحرمين بل هم أعداء لنا كما هم أعداء لكم وهم أعداء لله ورسوله والمؤمنين والله العزة ورسوله وللمؤمنين ولكن المنافقين لا يفقهون.

تنظيم القاعدة في جزيرة العرب



التقرير الإخباري الرابع عشر بشأن نحر الأسير الأمريكي بول مارشال

قال الله تعالى : [فَاِمَّا تَثَقَفْتَهُمْ فِي الْحَرْبِ فَشَرِّدْ بِهِم مِّنْ خَلْفَهُمْ لَعَلَّهُمْ يَدْكُرُونَ]

الحمد لله ، والصلاة والسلام على رسول الله ، نبينا محمد وعلى آله وصحبه ومن والاه ، أما بعد :

فتنفيذاً لما تم الوعد به قام المجاهدون من (سرية الفلوجة) بنحر الأسير الأمريكي (بول مارشال) بعد انتهاء المهلة التي حددها المجاهدون لطواغيت الحكومة السعودية ، ليلقى هذا العلج جزاءه العادل في الدنيا قبل الآخرة وليذوق شيئاً مما ذاقه المسلمون الذين طالما صلتهم الطائرات الأمريكية بلهبها ، وعذبتهم بمحمها وصواريخها ، تلك الطائرات التي كان العلج الأمريكي القتييل رابع أربعة يشرفون على صيانتها وتطوير نظمها الإلكترونية في بلاد الحرمين .

ونحن بعون الله ماضون على هذا الطريق في قتال أعداء الله تعالى والقعود لهم كل مرصد بنور من كتاب الله وسنة رسوله ﷺ ، لننتلج صدور المؤمنين في فلسطين وأفغانستان والعراق وجزيرة العرب وغير ذلك من بلاد الإسلام ، ولنذل عساكر الشرك والكفر تمهيداً لإقامة دولة الشريعة والعدل ، غير ملتفتين في سيرنا إلى تخذيل المخذلين ونعيق الخائبيين ممن كشفه الله بتمثل هذه الواقعة فارتفع صوته غضباً لأسر نصراني عسكري وقتله في الوقت الذي خنس فيه وجبن عن قول كلمة يرى فيها ذمته ويتنصر فيها للمستضعفين من المسلمين الأسارى والمعذيين في أيدي عباد الصليب والطواغيت .

وأما الأمريكان ومن والاهم من أهل الكفر والإجرام المتحالفين على حرب الإسلام فإن في هذا العمل نكالاً لهم وعبرة ليقنوا أن من قدم بلادنا منهم أو شارك في حرب المسلمين فسيكون هذا الجزاء الرادع مصيره ، والله الهادي إلى سواء السبيل .

تنظيم القاعدة في جزيرة العرب

صوت الجهاد

صوت المجاهدين في جزيرة العرب



الموضوع: استشهاد أبوهاجر.
التاريخ: 1425/5/2هـ

التقرير الإخباري الخامس عشر بشأن استشهاد القائد أبي هاجر المقرن وإخوانه

الحمد لله المحمود على كل حال وفي كل حين، والصلاة والسلام على خاتم النبيين وإمام المجاهدين، أما بعد:

﴿هَذَا بَيَانٌ لِلنَّاسِ وَهُدًى وَمَوْعِظَةٌ لِّلْمُتَّقِينَ # وَلَا تَهِنُوا وَلَا تَحْزِنُوا وَأَنْتُمُ الْأَعْلَوْنَ إِنْ كُنْتُمْ مُؤْمِنِينَ # إِنْ يَمْسَسْكُمْ قَرْحٌ فَقَدْ مَسَّ الْقَوْمَ قَرْحٌ مِّثْلُهُ وَتِلْكَ الْأَيَّامُ نُدَاوِلُهَا بَيْنَ النَّاسِ وَلِيَعْلَمَ اللَّهُ الَّذِينَ آمَنُوا وَيَتَّخِذَ مِنْكُمْ شُهَدَاءَ وَاللَّهُ لَا يُحِبُّ الظَّالِمِينَ # وَلِيُمَحِّصَ اللَّهُ الَّذِينَ آمَنُوا وَيَمْحَقَ الْكَافِرِينَ﴾.

استشهد يوم الجمعة غرة جمادى الأولى كل من القائد المجاهد عبد العزيز بن عيسى المقرن، والمجاهد فيصل بن عبد الرحمن الدخيل، والمجاهد إبراهيم بن عبد الله الدريهم، والمجاهد تركي بن فهد المطيري، وذلك في كمينٍ نصبه لهم جنود الطواغيت بحمي المزل في الرياض، حيثُ بادروا بإطلاق النار على المجاهدين من الأسلحة المختلفة بصورة مفاجئة أدت إلى مقتلهم رحمهم الله، وإنا لله وإنا إليه راجعون، اللهم آجرنا في مصيبتنا وأخلف لنا خيراً منها.

وهذه سنة الله عز وجل التي لا تبدل من إدالة المؤمنين يوماً والإدالة عليهم يوماً، حتى يكتب الله النصر من عنده، وقد هُزم المسلمون في أحد والخذق ومعركة الجسر وكثر فيهم القتل والجراحات ﴿فَمَا وَهَنُوا لِمَا أَصَابَهُمْ فِي سَبِيلِ اللَّهِ وَمَا ضَعُفُوا وَمَا اسْتَكَانُوا وَاللَّهُ يُحِبُّ الصَّابِرِينَ # وَمَا كَانَ قَوْلُهُمْ إِلَّا أَنْ قَالُوا رَبَّنَا اغْفِرْ لَنَا ذُنُوبَنَا وَإِسْرَافَنَا فِي أَمْرِنَا وَثَبِّتْ أَقْدَامَنَا وَانصُرْنَا عَلَى الْقَوْمِ الْكَافِرِينَ﴾.

ولم يكن القائد أبو هاجر عبد العزيز بن عيسى المقرن رحمه الله بعيداً عن الشهادة ولا إخوانه، ولم يختبئ في بيته أو يتوقف عن العمل منذ أعلن اسمه أول مرة، بل استمر في جهاده تحت سمع الطاغوت وبصره مقاتلاً في الصف الأول حامياً إخوانه بصدرة ويده، وما لقي ربه إلا بعد أن أعدَّ رجال صدق من المجاهدين، يقومون مقامه وينوبونه في جهاده، قد أبقى الله بهم ما يسوء أمريكا وعملاءها من الطواغيت بإذن الله، وقد أخذوا على عواتقهم الثأر للشريعة المعطلة، ودماء المسلمين المستباحة، ودماء المجاهدين المهذرة.

والمجاهدون في جزيرة العرب ماضون على ما عاهدوا الله عليه من الجهاد في سبيله حتى ينالوا إحدى الحُسنيين، ولن يوهن عزائمهم مقتل من قُتل من إخوانهم، بل إن ذلك لمَّا يزيدهم ثباتاً وعزيمةً ومضيئاً على الدرب بحول الله وتوفيقه، ومن كان يعبد القائد عبد العزيز المقرن فإنه قد لقي ربه، ومن كان يعبد الله ويُجاهد في سبيله فإنَّ الله حيٌّ لا يموت.

علماً بأنَّه لم يصدر عن المجاهدين أيُّ بيانٍ متعلِّق بالحادثة قبل هذا البيان، وما أشيع منسوباً إلى المجاهدين من نفيٍ لمقتل عبد العزيز المقرن لا أساس له من الصحة ولا يُعرف مصدره، وقد بلغ المجاهدين خبرُ استشهادهم ومن معه خلال الساعات الأولى لمقتله غفر الله له ورحمه وأسكنه فسيح جنَّاته، وآخر دعوانا أن الحمد لله رب العالمين، والصلاة والسلام على أشرف المرسلين.

تنظيم القاعدة في جزيرة العرب

اجتماعهم سمع دوي قذيفة صاروخية تسقط داخل قاعدة أمريكية الأمر الذي دفع مجموعة المشايخ إلى رفع أصواتهم بالتكبير ، وتقول المجلة : إن حركة المقاومة العراقية ليس يقودها عناصر البعث كما أشيع في الماضي إنما يقودها علماء دين وإسلاميون ممن يجاهدون في سبيل الله ، وتشير المجلة إلى أن هدف هؤلاء المجاهدين هو تحويل العراق إلى ساحة جهاد عالمية مثلما كان الوضع في أفغانستان في الثمانينات ، وهو الأمر الذي يؤكده مسئولو المخابرات الأمريكية الذين - في بيانهم - غناطيس للإسلاميين في أنحاء العالم.



صوت الجهاد

صوت المجاهدين في جزيرة العرب

موضوع: جراحة الصيخان والراشد واستشهادهما.
التاريخ : 1425/5/19هـ

التقرير الإخباري السادس عشر بشأن جرح راكان الصيخان وناصر الراشد واستشهادهم

الحمد لله ولي المؤمنين، ولا عدوان إلا على الظالمين، والصلاة والسلام على إمام المجاهدين وقائد الغر المحجلين، أما بعد: فقد خرجت وسائل الإعلام السلولية بأكاذيب من أكاذيبها التي لا تنتهي ، وتحدثت عن مقتل الشهيد ناصر بن راشد الراشد، وراكان بن محسن الصيخان رحمهما الله تعالى وتقبلهما في الشهداء، كما تحدثت من قبل عن مقتل الشهيد بإذن الله عامر بن محسن الشهري بالزور والبُهتان. وإيضاحاً للحقيقة وكشفاً للشبهة، فإننا نبين هذه الأمور:

الأول: أن المجاهدين جميعاً بحمد الله يرفضون تسليم أنفسهم للطواغيت في أي حالٍ من الأحوال وتحت أي ظرفٍ من الظروف، والجرحى الذين استشهدوا كلهم كانوا يؤكّدون على هذا الأمر، ويطالبون بعدم نقلهم إلى المستشفيات التي توقعهم في أسر الحكومة المرتدّة، والمجاهدون لم يحجروا على أحد أو يقيدوه، فلو أراد أحد منهم الوصول إلى المستشفيات للعلاج لاستطاع ذلك ولأعانسه المجاهدون على الوصول إليه بما يستطيعون ، وعدم إعلاننا اسمي الشهيد في وقته كان بطلب منهما قبل استشهادهما لإغاظة الطاغوت أطول مدّة ممكنة .

الثاني: أن الواجب في علاج الجرحى والجهاد في سبيل الله وسائر الواجبات الشرعية هو بذل الجهد والطاقة، والمجاهدون في جزيرة العرب لم يألوا جهداً في ذلك ، ووفروا من وسائل العلاج وأدواته ما لم يتوفر في أكثر جبهات الجهاد ، بفضل الله وتوفيقه ، والصور التي تعرضها وسائل الإعلام السلولية توضح جانباً من هذا الإعداد الطبي الذي وفق الله المجاهدين إلى الوصول إليه.

الثالث: أن الذي حرم المجاهدين العلاج ومنعهم من التداوي هو الطاغوت الذي جعل الرصد في المستشفيات وأماكن العلاج المختلفة ، حرصاً منهم على أسر المجاهد إن جاء للعلاج ، ولو كانوا صادقين والصدق منهم براء في حرصهم على علاج الجرحى ، لأفسحوا الطريق للمجاهدين وما حالوا بينهم وبين المستشفيات وأمكنوهم من العلاج فيها والخروج منها، والواقع يشهد بعكس ذلك ، فإنهم يزيدون كل يوم في التشديد على المعدّات الطبيّة ووسائل العلاج والإسعافات الأولىّة.

الرابع: أن المجاهد ناصر بن راشد الراشد رحمه الله ، أصيب إصابةً بالغةً في أسفل ساقه ، وبسبب الرصاص المتفجر الذي استخدمه جنود الطاغوت ، انفجرت طلقة في ساقه وسببت انسداد الشرايين والأوعية ، وعندما عُرض المجاهد على الطبيب الأخصائي المذكور قال له بالحرف الواحد : أمّا في طبّ البشر فليس لك علاجٌ ، وعلاجك عند الله ، وأوصى ببتن الرجل لتدارك الوضع مع اعتقاده بعدم جدوى ذلك ولو تمت الجراحة في مكان متخصص.

وعندما علم المجاهدون بذلك سعوا جهدهم حتى مكنتهم الله من توفير المعدات الطبية اللازمة للبتير ، حرصاً منهم على السعي في علاج أخيهم حتى مع يأس الأطباء من ذلك ، وتوفرت المعدات بحمد الله ، وقام بعملية البتير طبيبٌ متخصص متعاون مع المجاهدين ، وكان ذلك بطلب من الأخ المجاهد ناصر الراشد رحمه الله ، الذي كان راضياً بقضاء الله حامداً الله على نعمائه وبلائته ، وكان يقول : الحمد لله أن ما أصابني في سبيل الله ، ولم يُر منه جزع ولا ضيقٌ وتبرّم بما أصابه طيلة فترة مرضه .

الخامس: لا علاقة لعملية البتير باستشهاد الأخ ، ولم يكن البتير كما زعم الطواغيت عشوائياً ، ولا أحد ممن له معرفة ولو يسيرةً بالطب يعتقد أنها تتم بمنشار كهربائي كما تُقطع الأخشاب ، بل تمت العملية باستخدام مشارط طبية خاصة بالعملية ، مع كاوية لإغلاق الشرايين والأوردة وإيقاف النزيف ، وتم قطعها تدريجياً حتى بقي العظم الذي تمّ بتره باستخدام المنشار الطبي ، ثمّ وضعت قطعة مانعة للاحتكاك على رأس العظم ، وبدأت عملية خياطة الأنسجة بدءاً باللحم ثمّ الشحم ثمّ الجلد ، وتمت العملية بنجاح تامّ بحمد الله من الجهة الطبية ، وإن كان أجل الأخ المجاهد قد سبق بسبب تسمم الدم من أثر الطلقة .

السادس: المجاهد القائد راكان الصيخان رحمه الله ، أُصيب في المواجهة بأكثر من طلقة في الصدر ، استقرّت إحداها في صدره مسببة نزيفاً داخلياً ولم يلبث رحمه الله أن فاقت روحه بعد ساعاتٍ من الحادثة ، واختار الله له إحدى الحسينيين وقد وصل إليه طبيب في وقت مبكر ولكنه لم يتمكن من فعل شيء لشدة الإصابة .

السابع: سبق أن أُصيب المجاهد ناصر الراشد رحمه الله في مواجهة السويدي الأولى ، وتمّ علاجه وشُفي تماماً بحمد الله ، وأُصيب كثيرٌ من المجاهدين وعُولجوا وشفاهم الله وعادوا إلى الميدان ثابتين ، ومنهم من استشهد بعد ذلك ومنهم من لا يزال يُقارع الطواغيت ويُجاهدهم ، ومن أُصيب وشُفي من المجاهدين ، فيصل بن عبد الرحمن الدخيل ، وتركي بن فهيد المطيري رحمهما الله ، وعبد الله بن ناصر الرشيد ، وظافر العجمي ، أصيبوا في إحدى المواجهات ، والمجاهد المكئي بنادر أحد أبطال سرية القدس ، والمجاهد المكئي بمُبارك ، والمجاهد عبد الله أبو نيان السبيعي أُصيبوا في مواجهة العيد وشفاهم الله ، والمجاهد طلال العنبري رحمه الله أصيب في الجزيرة أكثر من مرة إحداها في ساقه وعولج منها ثلاثة أشهر ثم عاد مُقاتلاً بفضل من الله كأن لم يمسه سوء ، وقبل هؤلاء أُصيب المجاهد أحمد بن ناصر الدخيل رحمه الله في مواجهة الخالدية بمكة في كلتا يديه ، وشفاه الله وقاتل بعد ذلك في مواجهة غضي بالقصيم حتى استشهد .

الثامن: الجرح في سبيل الله وحصول القرح والأواء ، من لوازم طريق الجهاد الذي هو الطريق المتعين على الأمة كما قال تعالى: (إِنْ يَمْسَسْكُمْ قَرْحٌ فَقَدْ مَسَّ الْقَوْمَ قَرْحٌ مِّثْلُهُ وَتِلْكَ الْأَيَّامُ نُدَاوِلُهَا بَيْنَ النَّاسِ) وقال: (إِنْ تَكُونُوا تَأْلَمُونَ فَإِنَّهُمْ يَأْلَمُونَ كَمَا تَأْلَمُونَ وَتَرْجُونَ مِنَ اللَّهِ مَا لَا يَرْجُونَ) ، وأصيب رسول الله ﷺ في أحد وكسرت رباعيته وشجّ وجهه ودخلت حلقتنا المغفر في وجنته ، وأصيب أصحابه إصابات كثيرة ، وأثنى الله عليهم باستجابتهم له بعد الإصابات وخروجهم إلى حمراء الأسد فقال: (الَّذِينَ اسْتَجَابُوا لِلَّهِ وَالرَّسُولِ مِنْ بَعْدِ مَا أَصَابَهُمُ الْقَرْحُ لِلَّذِينَ أَحْسَنُوا مِنْهُمْ وَاتَّقُوا أَجْرٌ عَظِيمٌ) .

التاسع: نذكر الأطباء المسلمين بالدور الواجب عليهم في التعاون مع المجاهدين وعلاجهم متى ما احتاجوا إلى ذلك ، وألاً يخذلوا أمتهم ودينهم في مثل هذه الأوقات العصيبة .

هذا ونسبه إخواننا المسلمين إلى عدم تصديق الإعلام السلوي الذي ثبت كذبه مرة تلو مرة ، واتهم المجاهدين بقتل المسلمين والاستهانة بأرواحهم وإهمال الجرحى من إخوانهم الذين يفدونهم بأرواحهم ، وندعو المسلمين إلى الأخذ بقوله تعالى: (لَوْلَا إِذْ

سَمِعْتُمُوهُ ظَنَّ الْمُؤْمِنُونَ وَالْمُؤْمِنَاتُ بِأَنْفُسِهِمْ خَيْرًا وَقَالُوا هَذَا إِفْكٌ مُّبِينٌ) ، وقوله تعالى: (يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا إِن جَاءَكُمْ فَاسِقٌ
بِنَبَأٍ فَتَبَيَّنُوا أَن تُصِيبُوا قَوْمًا بِجَهَالَةٍ فَتُصْبِحُوا عَلَىٰ مَا فَعَلْتُمْ نَادِمِينَ) ، وصلى الله وسلّم على نبينا محمدٍ وعلى آله وصحبه أجمعين

تنظيم القاعدة في جزيرة العرب



بيان بشأن أسر أبي سلمان فارس الزهراني

الحمد لله الذي لا يُردّ حكمه، ولا تُحيط العقول بحكمته، يفعل ما يشاء ويحكم ما يريد، والصلاة والسلام على عبده ورسوله محمد وعلى آله وصحابه أجمعين، أما بعد:

فقد اعتقلت الحكومة السعودية يوم الخميس التاسع عشر من شهر جمادى الآخرة، المجاهد أبا سلمان فارس بن أحمد الزهراني أحد المطلوبين في قائمة الستة والعشرين، بعد أن انتقل إلى جنوب الجزيرة ليتواصل مع بعض معارفه، ونحن نذكر إخواننا المسلمين في هذه الواقعة بما يلي:

أولاً: الأسر معلّم من معالم الطريق، وصورة من صور الابتلاء التي أراد الله جلّت قدرته أن يتبلي المؤمنين بها، ومكر من مكر الكافرين، كما ذكر الله تعالى: ﴿وَإِذْ يَمْكُرُ بِكَ الَّذِينَ كَفَرُوا لِيُثْبِتُوكَ أَوْ يَقْتُلُوكَ أَوْ يُخْرِجُوكَ وَيَمْكُرُونَ وَيَمْكُرُ اللَّهُ وَاللَّهُ خَيْرُ الْمَاكِرِينَ﴾، وقد وقع فيه بعض الأنبياء والصحابة والتابعين والصالحين على مر العصور، ووقع فيه كثير من المجاهدين في العصور القديمة وفي العصر الحديث، لحكمة يعلمها الله عز وجل، وخيرة يختارها لعباده المؤمنين في الابتلاء، وإنما قول المؤمنين في مثل هذه المصيبة: إنا لله وإنا إليه راجعون.

ثانياً: من الله على أبي سلمان بالثبات في الفتن والعروض التي تلقاها من الطواغيت وأذنانهم وعملائهم منذ أعلن اسمه في قائمة المطلوبين، حتى مهلة العفو الأخيرة، وهذا هو الانتصار الحقيقي، حيث ثبت بحمد الله على مبدئه، ولم يتنازل أو يقبل المساومة فيه، ولم يُسلم نفسه باختياره إلى عدو الله، وليس على الإنسان فيما لا يملك ملامة، نسأل الله له الثبات في فتنة الأسر، وأن يجعلها سبباً في ثباته وازدياده من طاعة الله ومرضاته.

ثالثاً: لم يخالف الطاغوت عاداته في العجز عن مقارعة الحجّة بالحجّة، كما قال سلفهم فرعون: ﴿لَئِنِ اتَّخَذتَ إِلَهًا غَيْرِي لَأَجْعَلَنَّكَ مِنَ الْمَسْجُونِينَ﴾، بل فرعون ناظر موسى في أول الأمر حتى ألجمه بالحجّة ثم هدده، أما هؤلاء فما استطاعوا أن يُقارعوا الحجّة بالحجّة ولو مرة، حيث تهرّب عملاؤهم من المناظرات العلنية التي دعا إليها المجاهدون، ثم هم يتبجحون بتراجعات السجون، التي لا تعدو كونها إكراهاً واعترافات تُنتزع تحت التعذيب، بل بلغ الأمر بعملاء الطاغوت أنهم يحاولون التقرب إلى المجاهدين بدعوى الحوار، الذي يريدون به التجسس للطاغوت على المجاهدين ومحاولة إيقاعهم في قبضته.

رابعاً: لنا في السجون إخوان كثير من المجاهدين الصادقين والعلماء الربانيين، ومن حقهم علينا الدعاء لهم في كل وقت، والإعداد ما استطعنا لتخليصهم من الأسر واستنقاذهم من أيدي الكافرين، نسأل الله جلّت قدرته أن يعجل لهم الفرج



ويخرجهم من السجون، وأن يتزل عليهم من الصبر والثبات والسكينة أضعاف ما نزل بهم من البلاء، إنَّه هو الرحمن الرحيم.

خامساً: المجاهدون في جزيرة العرب وفي كل مكان ثابتون بعون الله وتوفيقه، ماضون على الطريق الذي عاهدوا الله عليه، يرجون أن يكونوا ممن قال تعالى فيهم: ﴿وَكَايِنٌ مِّنْ نَّبِيٍّ قَاتَلَ مَعَهُ رِيثُونَ كَثِيرٌ فَمَا وَهَنُوا لِمَا أَصَابَهُمْ فِي سَبِيلِ اللَّهِ وَمَا ضَعُفُوا وَمَا اسْتَكَانُوا وَاللَّهُ يُحِبُّ الصَّابِرِينَ﴾.

وآخر دعوانا أن الحمد لله رب العالمين، ولا عدوان إلا على الظالمين.

تنظيم القاعدة في جزيرة العرب



أخي أنت حرٌ بتلك القيود	أخي أنت حرٌ وراء السدود
فماذا يضريك كيد العبيد	إذا كنت بالله مستعصماً
ونخدرأ رماك ذراع خليل	أخي قد أطاك سهم خليل
ولم يدم بعد عرين الأسود	ستبتز يوماً نصبرٌ جميل
ولا أنا ألقيتُ عنِّي السلاح	أخي إنني ما سنمت الكفاح
فإنني على ثقة بالصباح	وإن طوقتني جيوش الظلام
قويًا ينادي : الكفاح الكفاح	وإنني لأسمع صوتَ الدماء



التقرير الإخباري السابع عشر بشأن استشهاد الشيخ عيسى العوشن والأخ معجب الدوسري

الحمد لله وحده نصر عبده وأعز جنده وهزم الأحزاب وحده وبعد :

﴿وَلَا تَحْسَبَنَّ الَّذِينَ قُتِلُوا فِي سَبِيلِ اللَّهِ أَمْوَاتًا بَلْ أَحْيَاءٌ عِنْدَ رَبِّهِمْ يُرْزَقُونَ ﴿٤٠﴾ فَرِحِينَ بِمَا آتَاهُمُ اللَّهُ مِنْ فَضْلِهِ وَيَسْتَبْشِرُونَ بِالَّذِينَ لَمْ يَلْحَقُوا بِهِمْ مِنْ خَلْفِهِمْ أَلَّا خَوْفٌ عَلَيْهِمْ وَلَا هُمْ يَحْزَنُونَ﴾

ففي ليلة الثلاثاء الثالث من جمادى الآخرة من عام خمسة وعشرين وأربعمائة وألف للهجرة قامت قوات الأمن الخاصة بمحاولة لمداومة منزل للمجاهدين في حي الطاغوت فهد شمال الرياض مكررين بذلك غدر آل سلول في الوقت الذي ينادون فيه بالعفو الكاذب ، ولكن المجاهدين كانوا لهم بالمرصاد فردوهم على أعقابهم لا يلوون على شيء تاركين بذلك خمس سيارات وضعوها أمام المدخل ليمنعوا المجاهدين من إخراج سيارة العائلة الموجودة بالبيت ، ثم قاموا بإعطاب السيارات الخمس وإحراقها ، وكان ممن أثنخ فيهم وتصدى لآلياتهم المجاهد البطل الشيخ عيسى بن سعد العوشن الذي أعطانا درسا عمليا في التضحية بعد أن ظل يعلمنا إياها في كتاباته ورسائله ، فقد قاتل قتالاً شديداً بعد أن تجاوز السيارات المتهبة أمام المدخل حتى لقي ربه شهيداً بإذن الله ، وكان معه كذلك الأخ معجب الدوسري الذي أصيب في أسفل بطنه ثم رجع إلى البيت فتوضأ وما زال يتشهد حتى لحق بأخيه شهيداً - نحسبهم كذلك ولا نزكي على الله أحداً - .

ومع صعوبة الموقف حيث أغلقت آليتان من آليات حماة الصليب طرقي الشارع الذي يقع فيه المنزل إلا أن الإخوة لازالوا يقاتلون دون عائلة المجاهد صالح العوفي بعد أن استشهاد اثنان منهم ، وأصيب ثلاثة وهم :

١- المجاهد البطل حمد بن شديّد الحربي ، وكانت إصابته في القلب وكان يحرّض إخوانه بعد إصابته على الخروج لقتال العدو وكان يردد بعد إصابته : يا ربّ الجنة .

٢- المجاهد مشعل بن الشيخ حمود الفراج رحمه الله - والذي قتله كلاب المباحث في حادثة السلي - وأصيب إصابة بالغة في صدره ، والجدير بالذكر أن الأخوين حمد ومشعل استطاعا بعد الإصابة أن ينحازا إلى البيت ليتوضئا بعدها ويتشهدا .

٣- المجاهد بندر بن محمد الغيث ، وأصيب في أعلى فخذه إصابة أعاقته عن التحرك واستطاع أن يرجع إلى البيت نسأل الله أن يفك أسرهم وأسر إخوانه .

وبعد ذلك ألحت زوجة المجاهد صالح العوفي على المجاهدين أن يخرجوا ويتركوهم بعد أن استمات الإخوة في الدفاع عنهم ، فقرر المجاهدون أن ينحازوا وتم الانحياز بفضل الله وتوفيقه ولم يصب خلاله أي من الإخوة بأذى .



كما نود التنبيه على كذب الإعلام السلوي المتكرر والمتجدد في كل مواجهة بخصوص قتلاهم ومصائبهم ؛ فقد تجاوز عددهم الحقيقي العدد الذي أعلنوا عنه بكثير والله الحمد والمنة ، وهذه رسالة إلى كل جندي من جنود الطاغوت : إن دماء الأبطال الشهداء لن تذهب هدرًا ، والثأر لهم ولدمائهم لن يكون أقل من إزالة هذه الدولة الطاغوتية التي تبذلون أعماركم في سبيل الدفاع عنها ، وهذا عهدٌ علينا ودينٌ في أعناقنا لا نثقيل ولا نستقيل منه بإذن الله حتى نؤديه .

وإلى المجاهدين في سبيل الله في كل مكان نقول لهم : سيروا وأبشروا وثقوا بنصر الله ﴿وَعَدَ اللَّهُ الَّذِينَ آمَنُوا مِنكُمْ وَعَمِلُوا الصَّالِحَاتِ لَيَسْتَخْلِفَنَّهُمْ فِي الْأَرْضِ كَمَا اسْتَخْلَفَ الَّذِينَ مِن قَبْلِهِمْ وَلَيُمَكِّنَنَّ لَهُمْ دِينَهُمُ الَّذِي ارْتَضَى لَهُمْ وَلَيُبَدِّلَنَّهُم مِّن بَعْدِ خَوْفِهِمْ أَمْنًا يَعْبُدُونَنِي لَا يُشْرِكُونَ بِي شَيْئًا وَمَن كَفَرَ بَعْدَ ذَلِكَ فَأُولَٰئِكَ هُمُ الْفَاسِقُونَ﴾ ولا تغتروا بأباطيل المبطلين وإرجاف المرجفين فإننا والله نرى النصر قريباً ، وكلما اشتدت الأمور قرب الفرج ، ونحن نعلم أن ما يصيبنا اليوم من مصائب أو متاعب إنما هي تمحيص وابتلاء واختبار كي لا يبقى في الصف منافق أو ضعيف إيمان ، وكي ينزع المرجفون ويفتضحون بتشفيهم بمقتل المجاهدين أو مصابهم ولن نقول لهم إلا كما قال الله تعالى : ﴿قُل لَّيْصِبِنَا إِلَّا مَا كَتَبَ اللَّهُ لَنَا هُوَ مَوْلَانَا وَعَلَى اللَّهِ فَلْيَتَوَكَّلِ الْمُؤْمِنُونَ﴾ ﴿قُلْ هَلْ تَرَبَّصُونَ بِنَا إِلَّا إِحْدَى الْحُسَيْنَيْنِ وَنَحْنُ نَتَرَبَّصُ بِكُمْ أَن يُصِيبَكُمْ اللَّهُ بِعَذَابٍ مِّنْ عِنْدِهِ أَوْ بَأْيَدِنَا فَتَرَبَّصُوا إِنَّا مَعَكُمْ مُتَرَبِّصُونَ﴾ .

□ تنبيه بشأن البريد الإلكتروني للمجلة : ننبه الإخوة الذين يرسلوننا على البريد sout@mail4all.us أننا توقعنا عن استقبال الرسائل على هذا البريد ، ونحذر من أي ردود تصل من هذا البريد أو غيره إلى الإخوة الذين يقومون بمراسلتنا ، وسيتم استحداث بريد جديد قريباً بإذن الله ، والإعلان عنه سيكون في مجلة صوت الجهاد أو معسكر البتار بإذن الله .

نسأل الله العزيز بمنه وكرمه أن يجعل جهادنا في رضاه ، وأن يثبتنا على الحق حتى نلقاه غير مبديلين ولا مغيرين .
ونسأله سبحانه أن يرد كيد الأعداء في نحورهم ، وأن يجعل بأسهم بينهم شديداً ، إنه ولي ذلك والقادر عليه ، وصلى الله وسلم على نبينا محمد وعلى آله وصحبه أجمعين .

تنظيم القاعدة في جزيرة العرب





التقرير الإخباري الثامن عشر بشأن مواجهات حي الخليج في بريدة

الحمد لله رب العالمين، والصلاة والسلام على أشرف المرسلين، نبينا محمد وعلى آله وصحابه أجمعين، أما بعد:

ففي ليلة الجمعة الثامن عشر من شهر رجب عام خمسة وعشرين وأربعمائة وألف، وصلت إلى إحدى سرايا المجاهدين أنباء تفيد بتحضير جنود الطاغوت لمداهمة متزلهم الكائن في حي الخليج غربي بريدة، فسارعوا بإخلاء المنزل وإخراج العوائل أولاً، ثم تتابع خروج بقية المجاهدين، وبعد خروج سيارة العائلة سارع اثنان من جنود الطواغيت كانا يستقلان إحدى الدوريات الأمنية إلى إطلاق النار بكثافة عالية عليها في محاولة لإيقافها غير مبالين بوجود من فيها من النساء، فردَّ المجاهدون بإطلاق النار عليهم فأردوهما قتيلين وأعلنت وزارة الداخلية عن مقتل أحدهما من فوره، ومقتل الآخر فيما بعد، وأثناء ذلك قام عدد من سيارات المباحث والدوريات الأمنية بإطلاق النار على السيارة من الخلف إلا أن مجموعة أخرى من المجاهدين استطاعت بحمد الله الاشتباك معهم وقطع الطريق عليهم إلى أن تم انسحاب السيارة التي تقل العوائل إلى خارج منطقة الحصار، وقد نتج عن ذلك إصابة خمسة ممن يسمون بـ "رجال الأمن" والمباحث، وباءت المداهمة بفضل الله وحده بالفشل الذريع، ﴿وَرَدَّ اللَّهُ الَّذِينَ كَفَرُوا بِغَيْظِهِمْ لَمْ يَنَالُوا خَيْرًا﴾.

وقد أسفرت المواجهات عن استشهاد أحد المجاهدين -نحسبه كذلك والله حسيبه - هو عبد اللطيف بن حمد الخضير، رحمه الله وتقبله في الشهداء.

وصلى الله وسلم على نبينا محمد وعلى آله وصحبه أجمعين.

تنظيم القاعدة في جزيرة العرب





الموضوع: مقتل مهندس بريطاني
التاريخ: 1425/8/2هـ

صوت الجهاد

صوت المجاهدين في جزيرة العرب

التقرير الإخباري التاسع عشر بشأن مقتل مهندس اتصالات بريطاني

الحمد لله وحده ، نصر عبده ، وأعز جنده ، وهزم الأحزاب وحده ، أما بعد :
فقد قامت سرية الشهيد ناصر بن راشد الراشد - رحمه الله - بالترصد للعلاج البريطاني آدموند ستيفارت من مواليد عام 1954م ويعمل مهندس اتصالات في شركة ماركوبي ، إحدى الشركات الصليبية الاستعمارية التي تقدم خدماتها للحرس الوطني .

وعند الساعة الرابعة والنصف من عصر يوم الأربعاء غرة شعبان ، وبعد متابعة دقيقة رأى المجاهدون مناسبة قتله عند أحد الأسواق التي كان يرتادها شرقي مدينة الرياض وبفضل من الله تمكن المجاهدون من ذلك ليكون رسالة حية إلى الصليبيين وأذناهم من الطواغيت بأن المجاهدين ماضون على ما عاهدوا الله عليه من السير على طريق الجهاد ، وعلى الانتقام للمسلمين المستضعفين في كل مكان ، وعلى دحر قوات الصليب ، وتحرير أرض المسلمين ، وإقامة شرع الله وتنفيذ أوامره ، وتطهير جزيرة العرب من المشركين ، وأهم لن يسرحوا ويمرحوا فيها آمين ، وقد أخافوا إخواننا في العراق وأفغانستان وفلسطين.

وأما حكومة آل سلول فما زالت متمادية في غيها ، مستمرة في طغيانها ، معلنة الحرب على المجاهدين ، تحاصر بيوت المسلمين وتدهمها وتهتك عوراتها من أجل حماية أسبادهما من الصليبيين وإرضائهم ﴿ يُرِيدُونَ أَنْ يُطْفِئُوا نُورَ اللَّهِ بِأَفْوَاهِهِمْ وَيَأْبَى اللَّهُ إِلَّا أَنْ يُتِمَّ نُورَهُ وَلَوْ كَرِهَ الْكَافِرُونَ ﴾ .

ورسالة نوجهها إلى المسلمين في جزيرة العرب أن اتقوا الله وقوموا بما أمركم الله به ورسوله ﷺ من جهاد الكفرة والمشركين ، ولا يثنيكم عن ذلك تخذيل المخذلين وفتاوى العلماء المضلين ، وسيروا على ما سار عليه فرسانكم في شرق الرياض والحيا وينبع والخير وبقية إخوانكم الذين يذودون بنحورهم دون نحوركم ، ويضحون بأنفسهم نصرَةً لدينكم .

فأعداؤكم من اليهود والنصارى قد أعلنوا حرباً صليبية على الإسلام والمسلمين ، وبذلوا لهذه الحرب أنفسهم وأموالهم ، فماذا بذلتم أنتم في سبيل نصره دينكم !؟

﴿ الَّذِينَ آمَنُوا يُقَاتِلُونَ فِي سَبِيلِ اللَّهِ وَالَّذِينَ كَفَرُوا يُقَاتِلُونَ فِي سَبِيلِ الطَّاغُوتِ فَقَاتِلُوا أَوْلِيَاءَ الشَّيْطَانِ إِنَّ كَيْدَ الشَّيْطَانِ كَانَ ضَعِيفًا ﴾

تنظيم القاعدة في جزيرة العرب





التقرير الإخباري العشرون بشأن معركة حي النهضة بشرق الرياض

﴿ الَّذِينَ آمَنُوا يُقَاتِلُونَ فِي سَبِيلِ اللَّهِ وَالَّذِينَ كَفَرُوا يُقَاتِلُونَ فِي سَبِيلِ الطَّاغُوتِ فَقَاتِلُوا أَوْلِيَاءَ الشَّيْطَانِ إِنَّ كَيْدَ الشَّيْطَانِ كَانَ ضَعِيفًا ﴾

الحمد لله رب العالمين، والعاقبة للمتقين، ولا عدوان إلا على الظالمين، والصلاة والسلام على إمام المجاهدين وقائد الغر المحجلين، وعلى آله وصحابه والتابعين، ومن تبعهم بإحسان إلى يوم الدين، أما بعد:

ففي منتصف ليلة الثلاثاء الثامن والعشرين من شهر شعبان لهذا العام، داهمت قوات الطوارئ منزلاً لأحد المجاهدين وهو المجاهد عصام بن مقبل العتيبي في حي النهضة شرق الرياض، وكان في ضيافته مجموعة من المجاهدين منهم الشيخ عبد المجيد بن محمد المنيع، والمجاهد عبد الحميد بن عبد العزيز اليحيى، وكانوا قد رصدوا المتزل قبل وصول المجاهدين إليه بسبب الاشتباه في الأخ عصام العتيبي وهو أحد المجاهدين المعروفين، وبدأوا في التحضير للمداخلة حتى أكملوا استعدادهم في الساعة الثانية والنصف بعد منتصف الليل ونادوا بمكبرات الصوت داعين المجاهدين إلى تسليم أنفسهم، فسارع المجاهد عصام العتيبي رحمه الله بإخراج النساء والأطفال الذين كانوا في القسم الداخلي من البيت لتأمينهم وخطار المجاهدون بأنفسهم بالتأخر عن المواجهة حتى تأكدوا من خروج النساء والأطفال وابتعادهم عن ميدان المعركة، ثم اشتبك المجاهدون مع قوات الطوارئ من نوافذ البيت والسطح أولاً ثم نزلوا إليهم وقاتلوهم أشد القتال مستخدمين الأسلحة الرشاشة والقنابل اليدوية، حتى فرَّ جنود الطوق الأول لا يلوون على شيء تاركين سياراتهم وآلياتهم بعد أن أعطبت نيران المجاهدين خمساً من سياراتهم التي تترسوا بها وهم ينظرون، واستمرت الرماية الكثيفة من القناصة المنتشرين على أسطح المنازل المجاورة، واستطاع المجاهدون بحمد الله كسر أطواق الحصار التي حشدتها الطواغيت في وقت طويل بعد أن استمرت المعركة أكثر من ساعتين.

وانتهت المعركة بانحياز المجاهدين بنجاح من الموقع واستشهاد الشيخ عبد المجيد المنيع والمجاهد عبد الحميد اليحيى والمجاهد عصام العتيبي رحمه الله وتقبلهم في الشهداء، في حين تمكَّن بقية المجاهدين من إكمال انسحابهم بنجاح حتى خرجوا من منطقة الحصار ووصلوا إلى مكان آمن ولله الحمد والمِنَّة.

كما أصيب في المواجهة عدد كبير من جند الطاغوت حاولت وسائل الإعلام التكلُّم على عددهم، وكان بين المصابين -حسبما نشر موقع الوفاق ذو الصلة الوثيقة بالمباحث العامة- المقدَّم مضيف الطلحي قائد قوة الطوارئ بالرياض،



والَّذِي أَلْزَمَهُ أَسْيَادُهُ بِالْحَضُورِ لِلْمَعْرَكَةِ لِتَثْبِيتِ جُنُودِ الطَّوَارِيءِ بَعْدَ أَنْ أَصَابَهُمُ الذُّعْرُ وَالْهَلْعُ وَقَذَفَ اللَّهُ فِي قُلُوبِهِمُ الرُّعْبَ، فَأَصَابَ بَعْدَ أَنْ فَرَّ عَنْهُ جُنُودَهُ وَتَرَكَوهُ وَحْدَهُ. وَنَحْنُ نَعَزِّي الْأُمَّةَ الْإِسْلَامِيَّةَ وَأَهْلَ وَذَوِي الْإِخْوَةِ الشَّهْدَاءِ -نَحْسِبُهُمْ كَذَلِكَ وَاللَّهُ حَسْبُهُمْ- وَنَسْأَلُ اللَّهَ أَنْ يَقْبَلَهُمْ عِنْدَهُ، وَأَنْ يَقْبَلَ مِنْهُمْ مَا بَدَلُوا أَنْفُسَهُمْ لَهُ مِنَ الْجِهَادِ عَلَى أَرْضِ الْجَزِيرَةِ وَتَحْرِيرِهَا مِنَ الصَّلِيبِيِّينَ الْمُخْتَلِينَ وَعَمَلَاتِهِمُ الْمُرْتَدِّينَ، وَآخِرُ دَعْوَانَا أَنْ الْحَمْدُ لِلَّهِ رَبِّ الْعَالَمِينَ.

تنظيم القاعدة في جزيرة العرب



بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ



قاعة الأئمة

الموضوع : غزوة سرية الشهيد سعود العتيبي

التاريخ : ٤ / ٥ / ١٤٢٦ هـ

بيان بشأن عملية سرية الشهيد سعود العتيبي

الحمد لله رب العالمين، والصلاة والسلام على أشرف الأنبياء والمرسلين، نبينا محمد وعلى آله وصحبه أجمعين، وبعد :-

ففي يوم السبت الموافق العشرين من شهر ربيع الثاني لعام ألف وأربعمائة وست وعشرين وبعد ترصد دقيقٍ على ثلاث طائرات مروحية من نوع (هوجر) الكائنة في مطار القصيم الإقليمي، قامت سرية الشهيد -بإذن الله- الشيخ سعود العتيبي بالدخول إلى المطار، متزين بزى عمال المطار، وكان الدخول بواسطة دراجتين هوائيتين، ومن ثم التوجه إلى مكان الطائرات، وبعد ذلك قام إخوانكم المجاهدون بفتح الطائرات والركوب فيها، وتم وضع مادة سائلة حارقة من داخل الطائرات ومن خارجها، ثم بعد ذلك تم إشعال النار بجميع هذه الطائرات الثلاث، وبعد إحراقها قام إخوانكم بالانسحاب من المطار، ومن دون أن يشعر أحدٌ من موظفي المطار بدخول السرية ولا بخروجها، فضلاً عن إحراق الطائرات، مع أن مركز الدفاع المدني المتواجد في المطار قريبٌ جداً من الطائرات، ومع ذلك فإنه لم يعلم بالحريق إلا بعد احتراق الطائرات بالكلية، ومن المفترض أن يكون الدفاع المدني على وعي تامٍ ومراقبة دقيقةٍ ومستمرةٍ لجميع مرافق المطار، والجدير بالذكر أن هذه المروحيات ما وُضعت إلا من أجل ملاحقة المجاهدين ومطاردتهم والتمشيط والبحث عنهم، فهي مزودة بسلاح عيار ٥٢ كل ذلك من أجل محاربة المجاهدين والقضاء عليهم، ولقد شاركت هذه الطائرات في كثير من المطاردات والمداهمات على المجاهدين، فلقد كانت البداية في مطاردة الشيخ يوسف العييري -تقبله الله- في أكثر من مرة، ومطاردة المجاهدين باللحيسية والعمارية، وكذلك شاركت في كثير من المداهمات منها مداهمة خضراء، ومداهمة عنيزة، ومداهمات الزلفي، ومداهمة الرس، وغيرها، وشاركت أيضاً في هدم مسجد الشيخ عبدالكريم الحميد، فكم حاربت هذه الطائرات أولياء الله! وكم روعت الأمنين! وكم استباححت حرمت المسلمين؛ فكشفت بيوتهم وعوراتهم!!!.

وبعد مدهامة الرس ظنَّ الطواغيتُ أنهم قد قضوا على المجاهدين، فقاموا ولأول مرةٍ بإدخال هذه الطائرات الثلاث المذكورة داخل مظلةٍ في مطار القصيم، وما علموا أن الله لهم بالمرصاد، وأن الله قد أبقى لهم ما يسوؤهم، فأتاهم الله من حيث لم يحتسبوا، والجدير بالذكر أن هذه العملية لم تكلف بحمد الله سوى ثلاث مائةٍ وواحدٍ وثلاثين ريالاً، وذلك ليعلم القاعدون أن النصرَ ليس بالعدد ولا بالعدد؛ وإنما هو من عند الله، و﴿كَمْ مِّن فِتْنَةٍ قَلِيلَةٍ غَلَبَتْ فِتْنَةٌ كَثِيرَةٌ بِإِذْنِ اللَّهِ﴾ وأن الله جل وعلا لم يكلفنا مالا نطيع، وإنما كلفنا بما نستطيع فقال سبحانه: ﴿وَأَعِدُّوا لَهُمْ مَا اسْتَطَعْتُمْ مِّن قُوَّةٍ﴾ وَوَعَدْنَا إِنْ نَحْنُ قَمْنَا بِذَلِكَ بِالنَّصْرِ والتأييد فقال: ﴿يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا إِنْ تَنصَرُوا لِلَّهِ يَنصُرْكُمْ وَيُثَبِّتْ أَقْدَامَكُمْ﴾ وقال: ﴿وَلَيَنصُرَنَّ اللَّهُ مَن يَنصُرُهُ﴾ فيا أيها المسلمون: اتقوا الله جل وعلا، وقوموا بنصرة دين الله ﴿يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا كُونُوا أَنْصَارَ اللَّهِ﴾ وأعدوا ما استطعتم من قوةٍ لجهادِ عدوكم، واعملوا لنصرة دين الله وأوليائه، ومحاربة أعدائه، فليس الجهاد موقوفاً على طائفةٍ معينة تنتظرون منهم ماذا يفعلون، وتتأوهون لماذا عن العمل يتأخرون، وأنتم في الدنيا لاهون، وفي سكرتكم تعمهون، وبالوهن مصابون، فاتقوا الله جل وعلا، ولا تكن الدنيا أكبر همكم، ولا يكن الدينارُ والدرهمُ أعزَّ عليكم من دين الله، ولا يكن الخوفُ من عدوكم مانعاً وحاجزاً بينكم وبين الجهاد ﴿إِنَّمَا ذَلِكَ الشَّيْطَانُ يُخَوِّفُ أَوْلِيَاءَهُ فَلَا تَخَافُوهُمْ وَخَافُوا إِنْ كُنْتُمْ مُؤْمِنِينَ﴾ فاتقوا الله، وخافوه، وراقبوه، وأعدوا العدة لنصرة الدين، وأبدوا العمل لقتال أعداء رب العالمين، فإنكم إن فعلتم ذلك فسوف تتبين لكم حقيقةُ عدوكم، وسوف يهون عليكم، كما قال الله: ﴿الَّذِينَ آمَنُوا يُقَاتِلُونَ فِي سَبِيلِ اللَّهِ وَالَّذِينَ كَفَرُوا يُقَاتِلُونَ فِي سَبِيلِ الطَّاغُوتِ فَقَاتِلُوا أَوْلِيَاءَ الشَّيْطَانِ إِنَّ كَيْدَ الشَّيْطَانِ كَانَ ضَعِيفًا﴾ وقال سبحانه: ﴿ذَلِكُمْ وَأَنَّ اللَّهَ مُوهِنُ كَيْدِ الْكَافِرِينَ﴾

ولقد تعمدنا تأخير إخراج هذا البيان لكي يتضح للناس مدى التكنم الرهيب على الحقيقة من قبل الطواغيت، ولو كانت الحقيقة ظاهرةً للناس ظهور الشمس في رابعة النهار، فحينما نَفَذْنَا العملية احتاروا ماذا يقولون؟! إن اعترفوا بأنها عملية إرهابية - كما يقولون-؛ فإن اعترافهم بذلك سوف يصبحُ عمليةً أخرى عليهم أكبرَ من عملية حرق الطائرات، وإن قالوا: إنها ليست عملية إرهابية فإنهم يخشون من أن نُصدرَ بياناً موثقاً بالأدلة يُكذب ما قالوا، ولذلك فإن العملية تمت والله الحمد بعد صلاة العشاء، ولم يُصدروا بياناً عن العملية إلا بعد ما يقارب من تسع عشرة ساعة، ومنعوا الإعلاميين والصحفيين من القرب من الموقع، كل ذلك خشية الفضيحة والهزيمة، وذكروا في بيانهم (أنه حادثٌ عرضيٌ والتحقيق جارٍ في ملابسات الحريق)، وإنما نقول لكم أيها الطواغيت: كيف يكون الحادثُ عرضياً ونحن قد تركنا بصمات لنا في موقع الحادث تثبت أننا نحن الذين قمنا بإحراق هذه الطائرات؟! كيف يكون الحادثُ

عرضياً ونحن قد تركنا دراجتين هوائيتين قريباً من الطائرات وداخل المطار؟! كيف يكون الحادثُ عرضياً وأنتم قد أخذتم احتياطاتكم وذلك بإبعاد كل طائرةٍ عن الأخرى ، وجعلتم بين كل طائرةٍ وأخرى مسافةً كافيةً من أجل لو حصل حريقٌ عرضيٌ فعلاً وإذا بالطائرات الأخرى لا تتضرر من الحريق؟! كيف تقولون ذلك والطائراتُ الثلاثُ كلها قد احترقت؟! لو صدقتم في واحدة؛ فلن تُصدّقوا في ثلاث، كيف يكون الحادثُ عرضياً ونحن قد تحيّننا الوقتَ المناسب؛ فجعلنا العمليةَ متزامنةً مع مؤتمرِكم التشاوري السابع لقادة دول الخليج العربي الذي ما أعددتموه إلا من أجلِ محاربة الإرهاب. ونحن والله الحمد إخفاؤكم للحقيقة لا يُشكّلُ عندنا كبيرَ فائدة، الذي يهمنا أن هذه الطائرات -التي تحارب الله وتحارب أوليائه- قد احترقت، كما قال الله جل وعلا: ﴿قُلْ هَلْ تَرَبُّصُونَ بِنَا إِلَّا إِحْدَى الْحُسَيْنَيْنِ وَنَحْنُ نَتَرَبَّصُ بِكُمْ أَنْ يُصِيبَكُمْ اللَّهُ بِعَذَابٍ مِّنْ عِنْدِهِ أَوْ بِأَيْدِينَا فَتَرَبَّصُوا إِنَّا مَعَكُمْ مُتْرَبِّصُونَ﴾ ولما سُئِلَ الطاغوتُ نايف عن وجود شبهة جنائية في احتراق الطائرات، أجاب بقوله: (لا أعتقد ذلك) وهذه إجابة الشاكِّ غير المتيقن ، كيف تقول ذلك أيها الطاغوت وأنت الذي يقولون عنك كذباً وزوراً: (رجل الأمن الأول) لو أحببت بلا أو بنعم إجابة المتيقن؛ لكان أهونَ من أن تجيب بهذه الإجابة، لكن من هول المصراع لا تدري ماذا تقول .

و كذلك لما سُئِلَ عن أختنا كريم المجاطي - نسأل الله أن يتقبله - من أنه يريد تكوينَ خليةٍ له في الرس أجاب بقوله : (أظنه قد مات)

لعلَّ بعض الناس إلى الآن لم ينسَ حادثة الرس، وأن أختنا كريم المجاطي قد قُتِلَ وله الآن أكثرُ من شهرين والطاغوت نايف إلى الآن لم يتيقن بأنه قد قُتِلَ، مع أن الأطباءَ والتقاريرَ الطبية تُفيد بأنه مقتول في أول يوم تمكنوا من جثته، ولعله الآن تبينَ للناس سببُ تأخر الطواغيت في تسليم جثث إخواننا إلى أهليهم، وذلك من أجل أن يتيقن الطاغوت نايف من أنهم قد قُتلوا، فبعض إخواننا تمكث جثثهم عند الطواغيت ستة أشهر، وبعضهم أكثر لأن الطاغوت نايف لم يتيقن بعدُ بأنهم قُتلوا، فإذا تيقن من أنهم قُتلوا أمر بتسليمهم إلى أهليهم، وذلك من الرعب العظيم الذي يعيشه هذه الطاغوت زاده الله رعباً إلى رعبه.

وأخيراً: ليعلم الطواغيتُ وأذناهم أنهم مهما فعلوا بإخواننا من قتلٍ أو أسرٍ أو تشريدٍ أو تهديدٍ أن ذلك لن يوهن من عزمنا، ولن يُفتَّ من عضدنا، -ياذن الله- كما قال سبحانه: ﴿وَكَايِّنَ مِّنْ نَّبِيٍّ قَاتَلَ مَعَهُ رِيضُونَ كَثِيرٌ فَمَا وَهَنُوا لِمَا أَصَابَهُمْ فِي سَبِيلِ اللَّهِ وَمَا ضَعُفُوا وَمَا اسْتَكَانُوا وَاللَّهُ يُحِبُّ الصَّابِرِينَ﴾ وكما قال سبحانه: ﴿وَلَا تَهِنُوا وَلَا تَحْزَنُوا وَأَنْتُمْ الْأَعْلَوْنَ إِنْ كُنْتُمْ مُؤْمِنِينَ﴾ ﴿١٠٦﴾ إِنْ يَمَسُّكُمْ قَرْحٌ فَقَدْ مَسَّ الْقَوْمَ قَرْحٌ مِّثْلُهُ وَتِلْكَ الْأَيَّامُ نُدَاوِلُهَا بَيْنَ النَّاسِ وَلِيَعْلَمَ اللَّهُ الَّذِينَ آمَنُوا وَيَتَّخِذَ مِنْكُمْ شُهَدَاءَ وَاللَّهُ لَا

يُحِبُّ الظَّالِمِينَ ﴿١﴾ وكما قال سبحانه: ﴿وَلَا تَهِنُوا فِي ابْتِغَاءِ الْقَوْمِ إِنْ تَكُونُوا تَأْلَمُونَ فَإِنَّهُمْ يَأْلَمُونَ كَمَا تَأْلَمُونَ وَتَرْجُونَ مِنَ اللَّهِ مَا لَا يَرْجُونَ﴾

وهذه العملية والله الحمد من العمليات الكبيرة التي نُفِذت على أرض الجزيرة، وليس ذلك بجولنا ولا بقوتنا؛ وإنما هو نعمة من الله وفضلٌ محضٌ منه سبحانه، كما قال تعالى: ﴿وَمَا بِكُمْ مِّنْ نُّعْمَةٍ مِّنَ اللَّهِ﴾، فعلى المسلمين ألا يُعَلِّقُوا قلوبهم إلا بالله جلَّ وعلا؛ فهو سبحانه الذي بيده النصر وحده؛ كما قال جل وعلا: ﴿وَمَا النَّصْرُ إِلَّا مِنْ عِنْدِ اللَّهِ﴾.

وآخر دعوانا أن الحمد لله رب العالمين، وصلى الله وسلم على نبينا محمد وعلى آله وصحبه أجمعين.

(هذه الصور أُخذت من شريط تصوير فيديو للعملية)



هذا السهم يشير إلى طائرة مدنية وخلفها النيران



هذا السهم يشير إلى المروحية الثالثة وهي تحترق



هذا السهم يشير إلى المروحتين وهما تحترقان

تنظيم القاعدة في جزيرة العرب



التقرير الإخباري الحادي والعشرون بشأن أحداث الدمام

وتكذيب مزاعم الداخلية بشأن مقتل المطلوب محمد السويلمي

﴿ الَّذِينَ آمَنُوا يُقَاتِلُونَ فِي سَبِيلِ اللَّهِ وَالَّذِينَ كَفَرُوا يُقَاتِلُونَ فِي سَبِيلِ الطَّاغُوتِ فَقَاتِلُوا أَوْلِيَاءَ الشَّيْطَانِ إِنَّ كَيْدَ الشَّيْطَانِ كَانَ ضَعِيفًا ﴾

الحمد لله رب العالمين، والعاقبة للمتقين ، ولا عدوان إلا على الظالمين ، والصلاة والسلام على إمام المجاهدين وقائد الغر المحجلين ، وعلى آله وصحابه والتابعين ، ومن تبعهم بإحسان إلى يوم الدين ، أما بعد :

ففي يوم الأحد الموافق ٣٠ / ٧ / ١٤٢٦ هـ وفي حوالي الساعة الواحدة وخمس وأربعين دقيقةً ظهرًا حوَصِرَ الأخوان زيد بن سعد السماري وصالح بن منصور الفريدي الحربي في أسواق بندة في مدينة الدمام من قبل الدوريات الأمنية ، وقد علم الأخوان بالحصار أثناء وجودهما داخل السوق فاتفقا على خروج أحدهما من الباب الرئيسي والآخر من الباب المقابل لتشتيت جنود العدو ، فخرج الأخ البطل صالح الحربي أولاً من الباب الرئيسي وأوهم المحاصرين بعدم علمه بالحصار حتى وصل إلى المكان المناسب فقام بالاتجاه نحو جندي الطاغوت المترسين خلف سيارتهما وانقضَّ عليهما فهربا من المكان وسقط أحدهما على الأرض ، ثم أصابته ثلاث طلقات إحداها في صدره والأخرين في يده ووجهه نال بهن ما تمنى وفاز بالشهادة مقبلاً غير مدبرٍ تقبله الله في الشهداء ، ولم يتوقف هروب جندي الطاغوت حتى بعد مقتل الأخ البطل ، أما الأخ زيد السماري فخرج من الباب الخلفي للسوق ثم اشتبك مع الجنود الموجودين في المكان حتى أصيب بطلقة في أحشائه سقط منها مغشياً عليه ونقل إلى المستشفى وتوفي لاحقاً متأثراً بجراحه نسأل الله أن يتقبله في الشهداء ، وقد أصيب في هذه المواجهة اثنان من جنود الطاغوت .

وفي حي المباركية حاصر جنود الطاغوت منزلاً للمجاهدين كان فيه حينها ثلاثة من الإخوة فقط ، فاستبسل الإخوة في القتال والإثخان في أعداء الله ، ودام الاشتباك قرابة ثمان وأربعين ساعةً لم يستطع خلالها جنود الطاغوت المرتدون اقتحام المنزل رغم فارق العدد والعدة ، وخلافاً لما أعلنت وزارة الداخلية عن تسليح الإخوة المجاهدين ومبالغتها وكذبها الصريح فلم يكن بجوزة الإخوة الثلاثة سوى أسلحتهم الشخصية [الكلاشنكوف] وقرابة اثني عشر قبلةً يدويةً وأنبويةً فقط ، أما ما زعموه من المتفجرات وقذائف الآر بي جي والدواتر المشرَّكة وغيرها فهو كذبٌ وافتراءٌ حاولت فيه وزارة الداخلية إخفاء هزيمتها الساحقة ، وبذكرها كذلك لأسماء خمسة من الإخوة بلا توضيحٍ لأماكن قتلهم إيهاماً بكثرة الموجودين في المنزل رغم أن اثنين من الإخوة الشهداء المذكورين في بيان وزارة الداخلية لم يكونا في المنزل وقد قتلا خارجه وهو ما وضحناه في بداية هذا التقرير ، أما الموجودون في المنزل فهم ثلاثة فقط صمدوا أمام الآلاف من

جنود الطاغوت وما أحضروه من قذائف صاروخية ومدافع ثقيلة وغير ذلك من أسلحة التدمير والإحراق ، وقد أخفت وزارة الداخلية العدد الحقيقي لقتلاها الذي تجاوز في الحقيقة ما أعلنوه إلى جانب عدد كبير من الجرحى والمصابين . وقد استعان العدو في بداية الحصار بقوات الطوارئ الخاصة والدوريات الأمنية في المنطقة الشرقية فقط ثم توالى القوات المساندة من كافة المناطق ، من جنوب الجزيرة وشمالها ومن العاصمة الرياض ومن القصيم ، وبعد عجز كل هذه الحشود تمت الاستعانة بقوات الجيش البرية ومع ذلك عجزوا عن مقارعة ثلاثة من جنود الإسلام وأبطال الجهاد ، فاضطروا لهدم المنزل ليضعوا حدًا للإحراج الذي وقعوا فيه ، ثم نزلت المفاجأة عليهم كالصاعقة حيث لم يجدوا في المنزل بعد هدمه إلا ثلاثة من الإخوة فقط ، فأسقط في أيديهم ولجأوا إلى حيل بالية وأعدارٍ واهية ليعتذروا بها عن سبب تأخر اقتحامهم للمترل ، فقالوا إن السبب هو الحفاظ على أرواح المدنيين وهم يعلمون أنهم أكذب الناس في ذلك ، وقالوا إن السبب هو تسليح الإرهابيين الشديد وهذه أوهى من غيرها ، وجمعوا في بيانهم وتصريحاتهم كل ما أسعفتهم به عقولهم الخاوية ليرقعوا بها فشلهم الذريع ، وما علموا أن جند الإسلام لم يتسلحوا يومًا بصاروخ أو قنبلة ولكن سلاحهم التقوى والإيمان وكما قال الله سبحانه ﴿ كَم مِّن فِتْنَةٍ قَلِيلَةٍ غَلَبَتْ فِتْنَةٌ كَثِيرَةٌ بِإِذْنِ اللَّهِ وَاللَّهُ مَعَ الصَّابِرِينَ ﴾ . وقد أكمل المرتدون كذباتهم بزعمهم وجود ثلاثة أطنان من المتفجرات وبرميلين مملوئين بخلائط متفجرة ، ولو كان ما زعموه صحيحًا لتفجرت خلال هذه المعركة حامية الوطيس ، ولأصابها شيء من قنابلهم أو رصاصاتهم الطائشة ثم أحالت الحي إلى ركام ، ولكن هذا الافتراء لا يختلف عن غيره من الافتراءات التي اعتادوا على ترديدها بعد كل حادثة ، إضافة إلى ذكرهم وجود شاحنة من نوع فورد والحقيقة أنهم وجدوا ورقة شحن سيارة فورد [كراون فيكتوريا] ففرّوها بغائبهم شاحنة فورد فهنيئًا لهم تلك العقول .

أما قولهم إن قوات الأمن تمكنت من إلقاء القبض على أحد عشر شخصًا من جنسيات مختلفة فلا نعلم صحة هذا الادعاء ، فإن كان صحيحًا فلا علاقة لنا بهم ولكنهم كما أسلفنا يريدون تغطية هزيمتهم بمثل هذه الافتراءات . علمًا أن الإخوة الذين كانوا في هذا المترل هم : سلطان بن صالح الحاسري ونايف بن فرحان الجحيشي الشمري المدرجة أسماؤهم في قائمة الشرف [قائمة المطلوبين الـ ٣٦] وأخ ثالثٌ نحتفظ باسمه إلى وقت لاحق نسأل الله أن يتقبلهم الله في الشهداء ، أما ذكرهم لاسم الأخ الجاهد محمد بن عبد الرحمن السويلمي ضمن أسماء القتلى في هذه المداهمة فهو تخطُّ واضحٌ وجهلٌ مطبقٌ ؛ فالأخ محمد السويلمي لا زال على قيد الحياة وهو مع إخوانه الجاهدين يغيظون أعداء الله وينالون منهم ، وبرفقة هذا التقرير بيانٌ صوتيٌّ للأخ يوضح فيه بعض التفاصيل والأمور المتعلقة بالجاهدين في جزيرة العرب .

نسأل الله أن يتقبل شهداءنا وأن يرفع درجاتهم وأن يصبر أهلهم وذويهم ، ونسأله أن ينتقم ممن قتلهم وأن ينصرنا عليهم وآخر دعوانا أن الحمد لله رب العالمين .

تنظيم قاعدة الجهاد في جزيرة العرب

بيان بشأن غزوة سرية الشيخ أسامة بن لادن حفظه الله

الحمد لله ولي المتقين، ولا عدوان إلا على الظالمين، والصلاة والسلام على المبعوث بالسيف رحمة للعالمين، نبينا محمد وعلى آله وصحبه أجمعين، أما بعد:

فبفضل من الله وحده استطاع المجاهدون الأبطال في سرية الشيخ أسامة بن لادن حفظه الله في ظهيرة هذا اليوم الجمعة السادس والعشرون من شهر الله المحرم لعام ألف وأربعمائة وسبعة وعشرين للهجرة من اقتحام إحدى المعامل النفطية لتكرير الزيت والغاز في مدينة بقيق شرق جزيرة العرب ومن ثم إدخال سيارتين مفخختين يقودهما إستشهاديان، وهذه المعامل تساعد على نهب وسرقة ثروات المسلمين من النفط، وسنوافيكم بتفاصيل العملية في وقت لاحق وسنذكر فيها أبطال سريتنا المباركة إن شاء الله.

وتأتي هذه العملية ضمن منظومة العمليات التي يقوم بها تنظيم القاعدة في حرب الصليبيين واليهود، ووقف سرقاتهم لثروات المسلمين وضمن مشروع إخراجهم المشركين من جزيرة العرب .

وهؤلاء الأبطال نموذج مشرف من شباب الإسلام في جزيرة العرب، وأمثالهم كثير بحمد الله كلهم يتسابقون إلى الشهادة ويتلهفون لقتال أعداء الله من اليهود والصليبيين وأذنانهم من الحكام المرتدين، وكلهم يعتصر قلبه ألماً لمصاب إخوانه المسلمين في فلسطين وأفغانستان والعراق وفي كل مكان، وسوف ترون منهم ما يشفي الصدور بإذن الله تعالى.

اللهم منزل الكتاب مجري السحاب هازم الأحزاب اهزم أمريكا وحلفاءها، اللهم اهزمهم وزلزمهم وانصرنا عليهم يا قوي يا عزيز.

تنظيم القاعدة في جزيرة العرب





التقرير الإخباري الحادي عشر بشأن تفاصيل عملية سرية الشيخ أسامة بن لادن حفظه الله

قال الله تعالى: ﴿ إِنَّ اللَّهَ اشْتَرَى مِنَ الْمُؤْمِنِينَ أَنْفُسَهُمْ وَأَمْوَالَهُمْ بِأَنْ لَهُمُ الْجَنَّةَ يُقَاتِلُونَ فِي سَبِيلِ اللَّهِ فَيَقْتُلُونَ وَيُقْتَلُونَ وَعَدًّا عَلَيْهِ حَقًّا فِي التَّوْرَةِ وَالْإِنْجِيلِ وَالْقُرْآنِ وَمَنْ أَوْفَى بِعَهْدِهِ مِنَ اللَّهِ فَاسْتَبْشِرُوا بِبَيْعِكُمُ الَّذِي بَايَعْتُمْ بِهِ وَذَلِكَ هُوَ الْفَوْزُ الْعَظِيمُ ﴾

بناءً على توجيهات أميرنا الشيخ أسامة بن لادن حفظه الله في إستهداف المصالح النفطية مكن الله لإخوانكم المجاهدين في سرية الشيخ أسامة بن لادن حفظه الله من تنفيذ عملية نوعية على إحدى المصالح النفطية التي تمد الصليبيين بالنفط وإلحاقاً لما تم نشره في بيان غزوة سرية الشيخ أسامة بن لادن حفظه الله المباركة نوضح الحقائق التالية:

بدأت الغزوة المباركة في ظهر يوم الجمعة السادس والعشرون من شهر الله المحرم لعام ألف وأربعمائة وسبعة وعشرين للهجرة في تمام الساعة الثالثة إلا ربع باقتحام المجاهدين لأكبر مصفاة نفط في العالم إحدى المعامل النفطية لتكرير الزيت والغاز في مدينة بقيق شرقي جزيرة العرب، وكان الإقتحام من البوابة الخلفية للمجمع وتم قتل سائق (الجيب) وحامل الرشاش (عيار خمسين) الذي على البوابة ثم دخل المجاهدون المجمع ومشطوا المنطقة وقتلوا جندي آخر وأصابوا عدد من الجنود وولّى البقية مدبرين لا يلوون على شيء، ثم فتحوا البوابة للإخوة الإستشهاديين (الشهيد) (أبو البراء النجدي) عبد الله عبد العزيز إبراهيم التويجري ثم الشهيد (عروة النجدي) محمد صالح محمد الغيث) تقبلهم الله في الشهداء ثم بعد ذلك على بعد ٥٠٠ متر توجد بوابه أخرى لم يجد المجاهدون صعوبة في فتحها بعد فرار الحرس ثم دخل الأخوة الإستشهاديين داخل المجمع وبعد إنسحاب الإخوة المقتحمين تم التفجير.

وبعد ذلك استطاع المجاهدون - بحمد الله - الانسحاب من الموقع رغم صعوبة المنطقة والتشديد

الأمني، والانحياز إلى أماكن آمنة.



وننبه إلى زيف ادعاءات الإعلام السلوبي وأنه تم إحباط العملية وتم تفجير السيارتين عند البوابة فكل ذلك كذب لا أساس له من الصحة.

ومرفق مع هذا التقرير التأصيل الشرعي لهذه العملية ولغيرها من العمليات على المصالح النفطية للشيخ الأسير عبد العزيز بن رشيد الطويلعي العتري فك الله أسره بعنوان (حكم إستهداف المصالح النفطية) .

وإننا نحمد الله كثيراً على هذه العملية النوعية المباركة، ونجدد عزمنا على دحر قوات الصليب والطاغوت، وعلى وقف سرقات ثروات المسلمين الذي سخرها الطواغيت لأسيادهم الصليبيين وتحرير أرض المسلمين، وإقامة شرع الله وتنفيذ أوامره، وتطهير جزيرة العرب من المشركين كما أمرنا سيدنا ونبينا محمد صلى الله عليه وسلم

لن نوقف الغارات حتى عن مرابنا نزول

﴿وَاللَّهُ غَالِبٌ عَلَىٰ أَمْرِهِ وَلَكِنَّ أَكْثَرَ النَّاسِ لَا يَعْلَمُونَ﴾

تنظيم القاعدة في جزيرة العرب





التقرير الإخباري الثاني والعشرون بشأن إدعاءات الحكومة السلوية الأخيرة بالقبض على أفراد من القسم الإعلامي للتنظيم وافتراءات المسعري على أنصار المجاهدين على شبكة الإنترنت.

﴿ يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا إِن جَاءَكُمْ فَاسِقٌ بِنَبَأٍ فَتَبَيَّنُوا أَن تُصِيبُوا قَوْمًا بِجَهَالَةٍ فَتُصْبِحُوا عَلَىٰ مَا فَعَلْتُمْ نَادِمِينَ ﴾

الحمد لله رب العالمين، والعاقبة للمتقين ، ولا عدوان إلا على الظالمين ، والصلاة والسلام على إمام المجاهدين وقائد الغر المحجلين ، وعلى آله وصحابه والتابعين ، ومن تبعهم بإحسان إلى يوم الدين ، أما بعد :

بالنسبة لما تناقلته وسائل الإعلام هذه الأيام حول خبر إلقاء القبض على أربعين شخصاً قيل أنهم من الداعمين لتنظيم القاعدة في جزيرة العرب وأن من سقط منهم هم من قاموا بنشر الإصدارات الأخيرة مؤخراً فإننا نؤكد كذب ودجل إدعاءات الحكومة السلوية المرتدة وأن القسم الإعلامي لم يتأثر بفضل الله من التخبطات والإعتقالات العشوائية الأخيرة التي طالت أناس لا ناقة لهم ولا جمل وقد اعترفت قناة العبرية بأن المقبوض عليهم من بينهم أئمة مساجد!! وإنا هنا نؤكد بأن النظام المرتد بدأ الحرب على كل ماهو إسلامي في هذا البلد حتى وإن كان عميلاً يسيح بحمد أسياده المرتدين وهذا ما حدث مع ذنبهم محسن العواجي مؤخراً وإن الإدعاءات الأخيرة ما هي إلا لتخويف أنصار المجاهدين من التعامل مع شبكة الإنترنت وأنا نؤكد مضيئنا قدما في بث بياننا وإصدارنا المرئية والمسموعة في المستقبل بإذن الله ونبشر الموحدون بالمفاجآت التي سيتم إصدارها قريبا وخاصة سلسلة دماء لن تضع وستشفي صدور قوم مؤمنين وتغيظ الكافرين والمنافقين بحول الله وقوته.

وأما ما أثير مؤخراً حول سقوط أختونا في حي اليرموك ومحاولة ربط شبكة الحسبة في كوفهم سببا في ذلك أو نتيجة احتراق مزعوم فإننا نؤكد كذب هذه الإدعاءات وما علمنا عن إخوتنا في شبكة الحسبة إلا خيرا وحتى ولو افترضنا جدلا أنهم مُخترقين كما يُدعى فإن كافة الإحتياطات قد اتخذت في هذا الجانب وإن سقوط الأخوة لا علاقة له بالإنترنت، وإن الأخوة في الحسبة قد قدموا خدمات جليلة للجهاد والمجاهدين والكل يشهد لهم بذلك وهم ليسوا مثل من تبجح عندما صرح بعمالته لسكوتلانديارد في إحدى مقابلاته و جهر بعباده للتوحيد والموحدون ودافع عن عباد القبور فإن هذا الغمز واللمز لم نكن لنرد عليه لولا أننا عرفنا ما يمكن أن يشهره في نفوس المرتابين من الأحداث السابقة ونحن نعلم يقينا بأن هذا الرجل أراد تصفية حسابات خاصة بطريقة حقيرة على حسابنا وإننا نؤكد أن تنظيم قاعدة الجهاد في جزيرة العرب له رأيه المعروف في ذلك الشخص فقد أوضح الشيخ عبدالعزيز الطويلعي العتري فك الله أسره حقيقته ويين كفرياتة وانحرافاتة وكذلك أخونا المجاهد محمد بن عبدالرحمن السويلمي (أبو مصعب النجدي) رحمه الله كما هو موجود في كتاب مجموعة مقالات أبو مصعب النجدي ، وإننا نهيئ أنصار الجهاد والمجاهدين بأن لا يقيموا وزنا لمن يحاول شق صف المجاهدين وبث الريية في أنصاره والله غالب على أمره ولكن أكثر الناس لا يعلمون .

تنظيم قاعدة الجهاد في جزيرة العرب

بسم الله الرحمن الرحيم



الموضوع : بيان نعي الشيخ أبو مصعب

التاريخ : ١٤/٥/٢٧هـ

قاعدة الجهاد

بيان نعي الشيخ أبو مصعب الزرقاوي

قال الله تعالى: (وَلَا تَحْسَبَنَّ الَّذِينَ قُتِلُوا فِي سَبِيلِ اللَّهِ أَمْوَاتًا بَلْ أحيَاءٌ عِنْدَ رَبِّهِمْ يُرْزَقُونَ فَرِحِينَ بِمَا آتَاهُمُ اللَّهُ مِنْ فَضْلِهِ وَيَسْتَبْشِرُونَ بِالَّذِينَ لَمْ يَلْحَقُوا بِهِمْ مِنْ خَلْفِهِمْ أَلَّا خَوْفٌ عَلَيْهِمْ وَلَا هُمْ يَحْزَنُونَ) (آل عمران: ١٦٩)

من كان يعبد محمد فإن محمداً قد مات ومن كان يعبد الله فإن الله حي لا يموت وهكذا فهذه سنة الله في عباده فإن رحل الشيخ أبو مصعب فقد سبقه قادة كثيرون عبر التاريخ الإسلامي المجيد قدموا ما يستطيعون لخدمة دينهم ليكمل من بعدهم الطريق ، ولن يتوقف الجهاد بهم فالجهاد ماض إلى يوم القيامة كما قال نبينا عليه أفضل الصلاة وأتم التسليم وليكن هذا الخبر دافع ليكون هناك خير خلف لخير سلف فحق لكلب الروم الفرح والرقص وإن كان ذلك لا يغير من واقعه المرير شيئاً فقد أحبط الشيخ أبو مصعب كل المخططات وبعثر الأوراق وأغرق الأمريكان بوحول الأزمات الاقتصادية والعسكرية والداخلية وأوقف المد الصليبي الحاقد ولولا الله ثم هذا الرجل لوجدنا عاهرات الروم و شذاذها يسرحون ويمرحون بدباباتهم وطائراتهم على أرض الجزيرة العربية يقتلون وينتهكون الحرمات ولن ننسى أفضاله على الجهاد والمجاهدين في جزيرة محمد صلى الله عليه وسلم فيآلى جنات الخلد يا أبا مصعب وتقبلك الله في الشهداء اللهم أجزنا في مصابنا وعلى مثلك فلتبكي البواكي وحق للأمة الإسلامية أن تفتخر بقيادة أمثالك فرسان العزة في زمن الذل والهوان والله أكبر والعزة لله ولرسوله وللمؤمنين.

تنظيم القاعدة في جزيرة العرب

بسم الله الرحمن الرحيم



قاعة الأجهال

الموضوع : حول التطورات الأخيرة .

التاريخ : ٧ / ٦ / ١٤٢٧ هـ

بيان بشأن التطورات والأحداث الأخيرة

الحمد لله رب العالمين، والصلاة والسلام على أشرف الأنبياء والمرسلين، نبينا محمد وعلى آله وصحبه أجمعين، وبعد :-

مازالت الحكومة السلوية المرتدة تحارب أسود التوحيد في جزيرة محمد صلى الله عليه وسلم حيث استشهد ستة من أسود التوحيد وأسر سابعهم فك الله أسرهم عاجلاً غير آجل في معركة النخيل بالرياض نسأل الله أن يتقبلهم في عداد الشهداء وأن يرزقهم الفردوس الأعلى من الجنة فقد نالوا ما تمنوا ، ونعزي إخواننا في البشائر ونحثهم على الصبر ومواصلة العمل كما نرحب انضمامهم إلى تنظيم القاعدة في جزيرة العرب حيث تتضافر الجهود وتتحد الأهداف ، وحول الكذبة الصلعاء التي أطلقها دجاجة الحكومة المرتدة والذين لا يكفون عن الكذب بأن الأخوة في البشائر كانوا ينوون تفجير مجمع تجاري!! فأى أحق يصدق هذا وما بال أقولهم تغيرت الم يقل ناطق الداخلية الرسمي بأنهم كانوا ينوون استهداف أحد مقرات الأمن!! (وهي بطبيعة الحال أحد المقرات التي أسست على حرب الجهاد والمجاهدين) فلماذا هذا التخبط ، وبعد هذه المعركة خرج الطاغوت عبد الله مستحماً أسود الجهاد في جزيرة العرب بعرضه عفواً كما زعم لمن يسلم نفسه طواعية للحكومة المرتدة العميلة وإن هذه الخطوة تدل على التوجس والخوف الذي تشعر به الحكومة المرتدة إذ ليس من منطلق القوة إعلان مثل هذا العرض الذي ذهب وانتهى وأثبت فشله سابقاً، ونحن نقول له لا استسلام فيما النصر أو الشهادة فهذا الطريق هو طريق الأنبياء والصالحين طريق الأشلاء والدماء والإبتلاء ، نسأل الله أن يأخذ من دماننا حتى يرضى كما نحت إخواننا المسلمين في جزيرة العرب لمن يريد الجهاد منهم ألا ينتظر الانضمام إلى التنظيم حتى يقوم بالجهاد فدونكم الصليبيين يسرحون ويمرحون على ثرى جزيرة محمد صلى الله عليه وسلم فأحرقوا الأرض من تحت أقدامهم وأثخنوا فيهم واعقدوا العزم وامضوا متوكلين على الله ولن ننسى غزوة ينع المباركة التي قام بها أبناء الأنصاري

تقبلهم الله ، ولمن أراد الاستزادة في هذا الجانب فقد صدرت عن صوت الجهاد ومعسكر البتار ما يسهل المهمة ويوضح الطريق .

وأما أنتم أحفاد القردة والخنازير في جزيرة محمد صلى الله عليه وسلم قد أبقى الله لكم فئة تقاتل في سبيل الله تحب الموت كما تحبون الحياة ، والله ثم والله لن يهنأ لنا بال ولن يلذ لنا عيشٌ حتى يطالكم أنتم وعبيدكم من آل سلول وحاشيتهم ضربات المجاهدين ، ولن ننسى أبطالنا التي ارتوت أرض محمد صلى الله عليه وسلم بدمائهم الزكية كالشيخ يوسف العييري و عبدالعزيز المقرن وخالد حاج وفيصل الدخيل وبدر السبيعي وسعود العتيبي وصالح العوفي وفهد الفراج تقبلهم الله في عداد الشهداء فوالله إن ثأرهم قد أقترب والله غالب على أمره ولكن أكثر الناس لا يعلمون .

وآخر دعوانا أن الحمد لله رب العالمين، وصلى الله وسلم على نبينا محمد وعلى آله وصحبه أجمعين.

تنظيم القاعدة في جزيرة العرب

بسم الله الرحمن الرحيم



قَائِدَةُ الْجِهَادِ

الموضوع : بيان بشأن انضمام البشائر إلى

تنظيم القاعدة في جزيرة العرب .

التاريخ : ١٩ / ٦ / ١٤٢٧ هـ

بيان بشأن انضمام البشائر إلى تنظيم القاعدة في جزيرة العرب

الحمد لله رب العالمين والصلاة والسلام على أشرف الأنبياء والمرسلين نبينا محمد وعلى آله وصحبه أجمعين ،
وبعد :-

قال تعالى (إِنَّ اللَّهَ يُحِبُّ الَّذِينَ يُقَاتِلُونَ فِي سَبِيلِهِ صَفًّا كَانَهُمْ بُيُوتٌ مَرصُوصَةٌ)

نشر المسلمين وأنصار الجهاد خاصة بانضمام الإخوة في البشائر إلى تنظيم القاعدة في جزيرة العرب فله الحمد والمنة ،
وكنا قد رحبنا في بياننا السابق بانضمام الإخوة في البشائر حيث تتضافر الجهود في هذا الجهاد المبارك لإخراج
المشركين من جزيرة العرب ، فأبشري يا أمة الإسلام فالنصر آت لا محالة .

وأما أنتم يا عباد الصليب فنبشركم بما يسوؤكم أنتم وعبيدكم من آل سلول فقد أبقى الله لكم ففة تقاتل في سبيل الله
تحب الموت كما تحبون الحياة والله أكبر (وَلِلَّهِ الْعِزَّةُ وَلِرَسُولِهِ وَلِلْمُؤْمِنِينَ وَلَكِنَّ الْمُنَافِقِينَ لَا يَعْلَمُونَ) .

تنظيم القاعدة في جزيرة العرب

Abstract

Die vorliegende Arbeit hat sich primär mit arabischen Quellen aus dem ersten Online Magazin der al-Qa'ida auseinandergesetzt: *der Stimme des Dschihad*, die *Ṣawt al-ğihād*. Für den zeigenössischen Dschihad spielt dieses Magazin eine gewichtige Rolle, denn es war die erste ausschliesslich über das Internet vertriebene Publikation, die hochgradig ideologische – und später militärische – Anleitungen und Texte einer wachsenden Interessengemeinschaft zugänglich machte. Kapitel IV dieser Arbeit beinhaltet die vollständige Übersetzung aller veröffentlichten Bekenner schreiben und ist mit zahlreichen Fussnoten kommentiert; Kapitel I, Kapitel II und Kapitel III basieren auf den Schriften aus der *Reihe der Stimme des Dschihad* und der allgemeinen Dschihad Literatur, die mittlerweile auf Arabisch i.d.R. frei verfügbar ist im Internet.

Lebenslauf

Persönliche Daten:

Name	Nico Prucha
Anschrift	Koppstraße 23/12 1160 Wien nico.prucha@gmx.at
Geboren am	18.12.1979 in Hannover, Deutschland
Familienstand	Ledig

Studium:

seit WS 2006	Diplomarbeit: Dschihadanalyse aufbauend auf Texten und v.a. Bekenner schreiben des al-Qa'ida Online Magazins <i>Stimme des Dschihad</i>
seit SoSe 2002	Studium der Arabistik an der Universität Wien (Fortsetzung)
10/2001	Studium der Arabistik und Politikwissenschaft an der Eberhard-Karls-Universität, Tübingen